

Wiener Stadt-Bibliothek.

24248

B

Oct 9 20

Q 1435

B 24248



PIUS IX.

*Früher Johann Maria Mastai Feretti
geboren in Sinigaglia am 13. Mai 1792, zum Papste erwählt am 16. Juni 1846*

Gemeinnütziger und erheiternder
Haus = Kalender

für das

österreichische Kaiserthum,

vorzüglich

für Freunde des Vaterlandes,

oder

Geschäfts-, Unterhaltungs- und Lesebuch
auf das Schaltjahr (von 366 Tagen)

1848,



für alle Klassen des Adels, der Geistlichkeit, des Militärs, der Honoratioren und Bürger
der gesammten österreichischen Monarchie.

I n h a l t :

Der vollständige Kalender für Katholiken, Protestanten und Juden, auf das Jahr 1848, mit den Erklärungen desselben, den Zeiten und Festrechnungen, den Jahres- und Tageszeiten, den Mondesvierteln und der wahrscheinlichen Witterung, der Genealogie des allerhöchsten Kaiserhauses, weisen Einschreibebältern zur Bemerkung der Einnahme und Ausgabe der häuslichen Geschäfte, der Namenstage, und anderer Geschäfts- und Familien-Angelegenheiten.

F e r n e r :

- I. Astronomisch; meteorologisches Jahrbuch.
- II. Pantheon des Nationalruhmes des österreichischen Kaiserstaates.
- III. Skizzen aus der Länder- und Völkertunde.
- IV. Mittheilungen aus dem Gebiete der Industrie, Haus- und Landwirthschaft.
- V. Kalender der Naturgeschichte aus dem Thierreiche.
- VI. Kalender für Freunde ernster und erheiternder Lectüre, Anekdoten, Poesie und Musik.
- VII. Auszug aus dem Stempel- und Taxenpatente vom 27. Jänner 1840.
- VIII. Nachschlage- und Erinnerungsbuch für Agenten, Advokaten, Beamte, Haushofmeister, Administratoren, Haus- und Landwirthe, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbesteuer, Hausfrauen und Geschäftsleute aller Art.
- IX. Kunstschub über die kaiserlichen, ständischen, städtischen und Privat-Kanzleien, Stellen und Ämter, Grundgerichte, Postbezirks-Direktionen, Agenten, Advokaten, Kirchen und Bethäuser, Unterrichts-Anstalten und Versorgungshäuser, öffentliche und Privat-Institute, Bibliotheken, Palläste, Gasthäuser, Traiteure, Bierbrauereien, Ärzte, Wundärzte, Apotheker, Bäder, Schwimmschulen etc.

T i t e l k u p f e r :

Bildniß Sr. Heiligkeit Pappst Pius IX.

W i e n .

Druck und Verlag von A. Strauß's sel. Witwe und Sommer,

Dorotheergasse Nr. 1108.

Geheimräthe des Kaiserthums

Vertrag

zwischen dem Kaiserthum Oesterreich

und dem Königreich Preussen

über die Abgrenzung der Grenzen

zwischen dem Kaiserthum Oesterreich und dem Königreich Preussen

in der Provinz Westphalen



1819
N. 1078

Im Namen des Kaisers der Oesterreicher, des Königs von Preussen und anderer seiner Majestätlichen Unterthanen

Wir, der Kaiser der Oesterreicher, der Könige von Preussen und anderer seiner Majestätlichen Unterthanen, haben durch diesen Vertrag die Abgrenzung der Grenzen zwischen dem Kaiserthum Oesterreich und dem Königreich Preussen in der Provinz Westphalen festgestellt.

- I. Die Abgrenzung der Grenzen zwischen dem Kaiserthum Oesterreich und dem Königreich Preussen in der Provinz Westphalen soll nach dem folgenden Plan geschehen:
- II. Die Abgrenzung der Grenzen zwischen dem Kaiserthum Oesterreich und dem Königreich Preussen in der Provinz Westphalen soll nach dem folgenden Plan geschehen:
- III. Die Abgrenzung der Grenzen zwischen dem Kaiserthum Oesterreich und dem Königreich Preussen in der Provinz Westphalen soll nach dem folgenden Plan geschehen:
- IV. Die Abgrenzung der Grenzen zwischen dem Kaiserthum Oesterreich und dem Königreich Preussen in der Provinz Westphalen soll nach dem folgenden Plan geschehen:
- V. Die Abgrenzung der Grenzen zwischen dem Kaiserthum Oesterreich und dem Königreich Preussen in der Provinz Westphalen soll nach dem folgenden Plan geschehen:
- VI. Die Abgrenzung der Grenzen zwischen dem Kaiserthum Oesterreich und dem Königreich Preussen in der Provinz Westphalen soll nach dem folgenden Plan geschehen:
- VII. Die Abgrenzung der Grenzen zwischen dem Kaiserthum Oesterreich und dem Königreich Preussen in der Provinz Westphalen soll nach dem folgenden Plan geschehen:
- VIII. Die Abgrenzung der Grenzen zwischen dem Kaiserthum Oesterreich und dem Königreich Preussen in der Provinz Westphalen soll nach dem folgenden Plan geschehen:
- IX. Die Abgrenzung der Grenzen zwischen dem Kaiserthum Oesterreich und dem Königreich Preussen in der Provinz Westphalen soll nach dem folgenden Plan geschehen:
- X. Die Abgrenzung der Grenzen zwischen dem Kaiserthum Oesterreich und dem Königreich Preussen in der Provinz Westphalen soll nach dem folgenden Plan geschehen:

Wien, den 12ten Juny 1819.

Der Kaiser der Oesterreicher, der Könige von Preussen und anderer seiner Majestätlichen Unterthanen

a) Zeitrechnung auf das Jahr 1848.

	Jahre		Jahre
Von der Erschaffung der Welt nach der Rechnung des Calvisius	5797	Von der Festsetzung eines allgemeinen neuen Reichskalenders im Jahre 1777	71
Nach der Julianischen Periode	6561	Von Entstehung der hohen Schule in Wien 1365	483
Nach Rechnung der neuern Griechen, wie auch ehemals der Russen bis auf Peter den Großen	7356	Von Erfindung des heutigen Papiers i. J. 1240	608
Nach Rechnung der Juden, vom 11. September 1847 anzufangen	5608	Zeit der Erfindung der Buchdruckerei	408
Zeit der Olympiaden-Zeitrechnung	2623	Zeit der Erfindung der Kupferstecherkunst i. J. 1449	399
Nach Erbauung der Stadt Rom	2601	Zeit Einführung des Kaffeh's in Wien 1683	165
Zeit der Geburt Christi	1848	Vom ersten Erscheinen der Stadt Wien als ordentliche Stadt im Jahre 390	1458
Zeit der Flucht Mohameds von Mekka nach Medina	1263	Vom Regierungsantritte des Babenbergischen Hauses in Oesterreich im Jahre 983	865
Von der Wahl Rudolph I., Grafen von Habsburg zum deutschen Kaiser	575	Vom Aussterben des Mannstammes der Habsburgischen Dynastie im Jahre 1740	108
Von der Kaiserwürde in dem durchlauchtigsten Hause Habsburg, von Albrecht II., 1438	410	Von der Geburt Sr. Maj. Kaisers Ferdinand I. im Jahre 1793	55
Zeit der Gregorianischen Jahresverbesserung im Jahre 1582	266	Von Allerhöchstbessselben Antritte aller österreichischen Erbländer im Jahre 1835	13
Zeit der Reformation im Jahre 1517	331	Von Einführung der österreichischen Kaiserwürde im Jahre 1804	44
		Von der Gründung des österr. Hauskalenders	29

b) F e s t r e c h n u n g.

Die goldene Zahl	6	Der Sonnensirkel	9
Die Epakte oder das Alter des Mondes am Neujahrstage	XXV	Der Römer Zinszahl	6
		Die Sonntagsbuchstaben	BA

Zwischen Weihnachten und Aschermittwoch sind 10 Wochen und 4 Tage.

c) Die beweglichen Feste fallen:

Im Kalender der Katholiken und Protestanten:

Sonntag Septuagesimä den 20. Februar. Aschermittwoch den 8. März. Ostern den 23. April. Die Bitt- oder Rogations-Tage den 29., 30. u. 31. Mai. Christi-Himmelfahrtstag den 1. Juni. Pfingstfest den 11. Juni. Heil. Dreifaltigkeitsfest den 18. Juni. Frohnleichnam den 22. Juni. Erster Adventsonntag den 3. December. — Die Festzahl (Der Jahres-Charakter) ist 33, d. h. das Osterfest fällt unter jenen 35 Tagen, an welchen es vom 22. März bis 25. April fallen kann, auf den drei und dreißigsten Tag oder den 23. April.

Die jüdischen Festtage sind entweder von strenger Feier oder nicht. Das jüdische Osterfest fällt nie vor unserm 26. März, nie nach dem 25. April. 163 Tage nach dem Osterfeste tritt der Neujahrstag oder Monat Tischni des folgenden Jahres ein.

d) Die vier Quatember.

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| 1) Fasten-Quartal den 15. März. | 3) Herbst-Quartal den 20. September. |
| 2) Pfingst-Quartal den 14. Juni. | 4) Winter-Quartal den 20. December. |

Der erste Quatember fällt immer am Mittwoch nach Invocavit, der zweite am Mittwoch nach Pfingsten, der dritte am Mittwoch nach Kreuzerhöhung, der vierte am Mittwoch nach Lucia.

Die Bitt- und Fasttage der Katholiken sind mit einem † bezeichnet.

e) Jahres-Regent: Mars.

Dieser Planet ist kleiner als die Erde; er hat ein rötliches, dem Scheine des matt glühenden Eisens sehr ähnliches Licht, was ihn vor allen andern Planeten sehr kenntlich macht. — Dieser Planet dreht sich in 24 Stunden, 39 Minuten und 22 Secunden um seine Achse, und vollendet seine Bahn von 193 Mill. Meilen um die Sonne in einem Jahre, 321 Tagen, 17 Stunden und 31 Minuten.

f) Die Sonne mit den 11 Planeten.

☉ Sonne	♀ Venus	♂ Mars	♄ Juno	♁ Ceres	♄ Saturn
☿ Merkur	♁ Erde	♁ Vesta	♀ Pallas	♃ Jupiter	♁ Uranus

g) Die zwölf Zeichen des Thierkreises mit ihren Zahlen und Gebieten.

Zahl.	Zeichen.	Namen.	Zeichen.	Reicht				Zahl.	Zeichen.	Namen.	Zeichen.	Reicht			
				von	bis		von					bis			
				3.	Grad	3.	Grad					3.	Grad	3.	Grad
0.	♈	Widder	♈	0	26	1	20	6.	♎	Waage	♎	7	5	7	27
1.	♉	Stier	♉	1	20	2	27	7.	♏	Scorpion	♏	7	27	8	29
2.	♊	Zwillinge	♊	2	27	3	24	8.	♐	Schütz	♐	8	27	9	27
3.	♋	Krebs	♋	3	24	4	14	9.	♑	Steinbock	♑	9	29	10	24
4.	♌	Löwe	♌	4	14	5	19	10.	♒	Wassermann	♒	10	24	11	16
5.	♍	Jungfrau	♍	5	19	7	5	11.	♓	Fische	♓	11	15	0	25

In vielen Kalendern und astronomischen Werken kommen statt der Zeichen, wovon es zweierlei gibt, wie sich aus diesem kleinen Tableau ersehen läßt, die Zahlen derselben vor. Diese Angabe erleichtert daher den Gebrauch jener Werke für Alle, welche mit dergleichen Abkürzungen nicht wohl bekannt sind.

h) Zeichen der Mondesviertel oder Mondesphasen.

☾ Neumond.	☾ Erstes Viertel.	☽ Vollmond.	☾ Letztes Viertel.
------------	-------------------	-------------	--------------------

i) Die vier astronomischen Jahreszeiten.

Astronomischer Frühlings-Anfang	den 20. März	um 0 Uhr 15 Minuten	Mittags.
— Sommer-Anfang	den 21. Juni	um 9 Uhr 11 Minuten	Morgens.
— Herbst-Anfang	den 22. September	um 11 Uhr 17 Minuten	Abends.
— Winter-Anfang	den 21. December	um 4 Uhr 48 Minuten	Abends.

k) Von den Finsternissen.

In diesem Jahre ereignen sich vier Sonnen- und zwei Mondesfinsternisse, und außerdem ein Merkurs-Durchgang vor der Sonne.

1. Sonnenfinsterniß am 5. März. Anfang auf der Erde überhaupt um 1 Uhr 29 Minuten Abends; Mitte um 2 Uhr 37 Min.; Ende um 3 Uhr 45 Min. Abends. Nur in den südlichen Polargegenden sichtbar.
 2. Mondesfinsterniß am 19. März. Anfang um 8 Uhr 21 Min.; Mitte um 9 Uhr 27 Min.; Ende um 10 Uhr 17 Min. Abends. Sichtbar in ganz Europa, Asien und Afrika, theilweise auch in Australien und Amerika.
 3. Sonnenfinsterniß vom 3. zum 4. April. Anfang auf der Erde überhaupt den 3. um 10 Uhr 19 Min.; Mitte um 11 Uhr 54 Min. Ab.; Ende den 4. um 1 Uhr 29 Min. Morg. Nur im südlichen Theile des großen Oceans sichtbar.
 4. Sonnenfinsterniß am 28. August. Anfang auf der Erde überhaupt um 7 Uhr 55 Min.; Mitte um 8 Uhr 13 Min.; Ende um 8 Uhr 32 Min. Ab. Ebenfalls nur im südlichen Theile des großen Oceans sichtbar.
 5. Mondesfinsterniß am 13. September. Anfang der Finsterniß überhaupt um 5 Uhr 37 Min. Morg.; Anfang der totalen Finsterniß um 6 Uhr 34 Min.; Mitte um 7 Uhr 4 Min.; Ende um 9 Uhr 13 Min. Morg. Nur der Anfang derselben ist in Europa sichtbar; in Amerika dagegen wird man den ganzen Verlauf derselben sehen.
 6. Sonnenfinsterniß am 27. September. Anfang auf der Erde um 8 Uhr 41 Min.; Mitte um 10 Uhr 26 Min. Morgens; Ende um 0 Uhr 11 Min. Mittags. Nur im nordöstlichen Europa, dann in Asien sichtbar.
- Der Merkurs-Durchgang vor der Sonne ist am 9. November. Eintritt um 0 Uhr 7 Minuten Mittags; Mitte um 2 Uhr 50 Min. Abends; Austritt um 5 Uhr 32 Min. Abends.

l) Hof-Normatage,

an welchen die k. k. Hoftheater geschlossen sind.

Den 1. März (Vorabend des Sterbetages weil. Sr. Maj. Kaiser Franz I.) — Den 6. April (Vorabend des Sterbetages weil. Ihrer Maj. der Kaiserin Ludovica, dritten Gemahlin weil. Sr. Maj. Kaiser Franz I.) — Den 12. April (Vorabend des Sterbetages weil. Ihrer Maj. der Kaiserin Maria Theresia, zweiten Gemahlin weil. Sr. Maj. Kaiser Franz I.) — In Fällen besonderer Hindernisse findet mit allerhöchster Genehmigung eine Verlegung dieser Normatage Statt.

m) Normatage,

an welchen alle Schauspiele, Fänge, öffentliche Belustigungen etc. in den k. k. Staaten untersagt sind.

Am Aschermittwoche. — Am Feste Maria Verkündigung. — Am heil. Ostersonntage, so wie die Charwoche hindurch mit Einschluß des Palmsonntages. — Am heil. Pfingstsonntage. — Am heil. Frohnleichnamsfeste. — Am Feste Maria Geburt. — Am Festtage Allerheiligen; jedoch Schauspiel zu Wien. — Den 15. Nov. am Festtage des heil. Leopolds als des Landespatrons für die Provinz Nieder-Osterreich; so wie die Festtage der Landespatrone in den übrigen Provinzen als Normatage gefeiert zu werden pflegen. — An den drei letzten Adventstagen. — Den 25. December am heil. Christtage.

Gerichtsferien.

Alle Sonn- und gebotenen Feiertage. — Vom Weihnachtstage bis h. drei Königstage. — Vom Palmsonntage bis Ostermontag. — An den drei Bitttagen in der Kreuzwoche. — Vom Frohnleichnamstage bis am folgenden Donnerstag.

Genealogie des regierenden Kaiserhauses Oesterreich.

Enthält den Stand des durchlauchtigsten Kaiserhauses bis 1. September 1847.

Kaiser von Oesterreich.

Ferdinand der Erste (Karl Leopold Joseph Franz Marcellin), Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn, Böhmen, der Lombardie und Venedig, von Gallizien, Podomeren und Illyrien; Erzherzog zu Oesterreich *ic. ic.*; geboren zu Wien den 19. April 1793; gekrönt als König von Ungarn zu Pressburg den 28. September 1830; trat nach dem Ableben Seines Vaters, Kaisers Franz I., am 2. März 1835 die Regierung der Oesterreichischen Monarchie an; ließ sich am 14. Junius 1835 zu Wien huldigen, wurde gekrönt als König von Böhmen am 7. September 1836, und als König der Lombardie und Venedigs am 6. September 1838.

Gemahlin.

Maria Anna Karolina (Pia), Tochter weil. Sr. Majestät des Königs Viktor Emanuel von Sardinien; oberste Schutzhfrau und Ober-Direktorin des adeligen freiwilligen Damenstiftes Maria-Schul zu Brünn, oberste Schutzhfrau des adeligen Damenstiftes zu Innsbruck und Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 19. September 1803; vermählt durch Prokuration zu Turin am 12. Februar, und dann zu Wien am 27. Februar 1831; gekrönt als Königin von Böhmen am 12. September 1836.

Geschwister Sr. Majestät des Kaisers.

a) Halb-Schwester.

Ludovika (Elisabetha Franziska), königl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen, Erzherzogin von Oesterreich; geb. den 17. Februar 1790; gest. den 26. Junius 1791.

b) Vollbürtige Geschwister;

kaiserliche Prinzen und Prinzessinnen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Oesterreich *ic. ic.*

1. **Maria Ludovika** (Leop. Franz. Theres. Jos. Lucia), Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla *ic.*; Sternkreuz-Ordens-Dame und Großmeisterin des Konstantinischen St. Georg-Ordens *ic.*; geb. den 12. Dezember 1791; vermählt durch Prokuration zu Wien den 11. März 1810 mit dem damaligen Kaiser Napoleon; Witwe seit 5. Mai 1821.
2. **Karolina** (Leop. Franziska); geboren den 8. Junius 1794, gestorben den 16. März 1795.
3. **Karolina** (Ludov. Leop.); geboren den 4. Dezember 1795, gestorben den 30. Junius 1799.
4. **Leopoldina** (Karol. Jos.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 22. Januar 1797; gestorben den 11. Dezember 1826; vermählt durch Prokuration zu Wien den

15. Mai, dann zu Rio de Janeiro den 6. November 1817 mit Don Pedro I. (de Alcantara, Anton, Joseph), Herzoge von Braganza; geboren den 12. Oktober 1798; abdizierte als Kaiser von Brasilien am 7. April 1831; gestorben den 24. September 1834.

5. **Maria Klementina** (Franziska Josepha), Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 1. März 1798; vermählt zu Schönbrunn den 28. Julius 1816 mit Leopold (Joh. Joseph), königl. Prinzen von beiden Sicilien, Prinzen von Salerno; geboren den 2. Julius 1790.
6. **Joseph** (Franz Leop.), Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 63; geboren den 9. April 1799; gestorben den 29. Junius 1807.
7. **Karolina** (Ferd. Ther. Jos. Demetria), Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 8. April 1801; gestorben den 22. Mai 1832; vermählt durch Prokuration zu Wien den 26. September, und dann zu Dresden den 7. Oktober 1819 mit Friedrich August Albert, königl. Prinzen und Mitregenten, dormaligem Könige von Sachsen; geboren den 18. Mai 1797.
8. **Franz** (Karl Jos.), Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephan-Ordens, Ritter des russisch-kaiserl. St. Andreas- und St. Alexander-Newskij-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, des königl. Preussischen schwarzen Adler-Ordens, des königl. Französischen Ordens vom heil. Geiste, und des königl. Baierschen St. Hubertus-Ordens, Großkreuz des kaiserl. Brasilianischen Ordens vom südlichen Kreuze, des königl. Sicilianischen St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens, des königl. Hannover'schen Guelphen-Ordens, Ritter des großherzogl. Baden'schen Ordens der Treue, Großkreuz des Ordens vom Jähringer Löwen, und des großherzogl. Hessen'schen Haus-Ordens; k. k. F. M. L., Inhaber des Inf.-Regts. Nr. 52, und Chef eines russisch-kaiserl. Grenadier-Regiments; geboren den 7. Dezember 1802.

Gemahlin.

Sophia (Friederika Dorothea), Tochter weil. Sr. Majestät des Königs von Baiern, Maximilian (Joseph), Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 27. Januar 1805, und vermählt zu Wien den 4. November 1824.

Kinder.

- a) **Franz** (Joseph Karl), Ritter des gold. Vlieses, des kaiserl. russischen St. Andreas- und des kön. Preuss. schwarzen Adler-Ordens, Oberst und Inhaber des Dragoner-Regiments Nr. 3; geb. den 18. August 1830.

- b) Ferdinand (Maximilian Joseph); Inhaber des Chevaurlieger-Regts. Nr. 3; geb. den 6. Julius 1832.
 c) Karl (Ludwig Joseph Maria); geb. den 30. Julius 1833.
 d) Maria Anna Karolina (Pia); geb. den 27. Oktober 1835; gest. den 5. Februar 1840.
 e) Ludwig (Joseph Anton Viktor); geb. den 15. Mai 1842.
9. Maria Anna (Franz. Theresia Josepha Medarda), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 8. Junius 1804.
 10. Johann Nepomuk (Karl Franz Joseph Felix), Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 35; geb. den 29. August 1805, gestorben den 19. Februar 1809.
 11. Amalia (Theresia Franz. Jos. Celestina); geb. den 6. und gestorben den 9. April 1807.

Ältern Sr. Majestät des Kaisers.

Franz der Erste (Joseph Karl); geboren zu Florenz den 12. Februar 1768; trat nach dem Absterben Seines Vaters, Kaiser Leopold II., am 1. März 1792 die Regierung der Österreichischen Monarchie an, und ließ sich den 28. April 1792 in Wien huldigen; wurde in eben demselben Jahre den 6. Junius zu Ofen als König von Ungarn, (den 14. Julius zu Frankfurt am Main als Römischer Kaiser,) und den 9. August zu Prag als König von Böhmen gekrönt; erklärte sich den 11. August 1804 zum Kaiser von Österreich, und legte am 6. August 1806 die Deutsche Kaiserwürde nieder; gestorben den 2. März 1835.

Erste Gemahlin.

Elisabetha (Wilhelmine Ludovika), Tochter des Herzogs Friedrich Eugen von Württemberg, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. zu Treptow den 21. April 1767; vermählt den 6. Januar 1788; gestorben den 18. Februar 1790.

Zweite Gemahlin.

Mutter Sr. gegenwärtig regierenden k. k. Apostol. Majestät.

Maria Theresia (Karol. Josepha), Tochter weil. Ferdinand I., Königs beider Sicilien; geboren zu Neapel den 6. Junius 1772, vermählt erst durch Prokuration zu Neapel den 15. August, dann zu Wien den 19. September 1790; gestorben den 13. April 1807.

Dritte Gemahlin.

Maria Ludovika (Beatr. Anton. Jos. Joh.), Tochter weil. Sr. königl. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand (vormaligen Gouverneurs und General-Kapitän der Österreichischen Lombardie); geboren den 14. Dezember 1787; vermählt in Wien den 6. Januar 1808; gestorben den 7. April 1816.

Vierte Gemahlin.

Karolina (Augusta), Tochter weil. Sr. Majestät des Königs von Baiern, Maximilian (Joseph), höchste

Schutzfrau des Sternkreuz-Ordens; geboren den 8. Februar 1792; vermählt durch Prokuration zu München den 29. Oktober, und dann zu Wien den 10. November 1816; Witwe seit 2. März 1835.

Vaters Geschwister;

kaiserliche Prinzen und Prinzessinnen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Österreich.

1. Maria Theresia (Josepha Kar. Joh.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 14. Januar 1767, gestorben den 7. November 1827; vermählt erst durch Prokuration den 8. September, dann den 18. Oktober 1787 mit Anton (Klemens Theodor), königl. Prinzen, nachmaligen Könige von Sachsen, geboren den 27. Dezember 1755, gestorben den 6. Junius 1836.
2. Ferdinand (Jos. Joh. Bapt.), Großherzog von Toskana u. c., Ritter des goldenen Bließes, Großkreuz des königl. Ungarischen St. Stephan-Ordens, Ritter des Österreichisch-kaiserl. Ordens der eisernen Krone erster Klasse, dann Großmeister des Toskan. St. Joseph- und St. Stephan-Ordens; k. k. General-Feldmarschall und Inhaber des Infanterie-Regts. Nr. 7; geb. den 9. Mai 1769; gestorben den 18. Junius 1824.

Erste Gemahlin.

Ludovika (Amalia Theresia), Tochter weil. Ferdinand I., Königs von beiden Sicilien, Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 27. Julius 1773; vermählt erst durch Prokuration zu Neapel den 15. August, dann zu Wien den 19. September 1790; gestorben den 19. September 1802.

Zweite Gemahlin.

Maria Anna (Ferd. Amalie), zweite Tochter des königl. Prinzen Maximilian von Sachsen, Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 27. April 1796; vermählt zu Florenz den 6. Mai 1821; Witwe seit 18. Junius 1824.

Kinder erster Ehe.

- a) Karolina (Ferd. Theresia); geboren den 2. August 1793; gestorben den 5. Januar 1812.
- b) Franz (Leopold Ludwig); geboren den 15. Dezember 1794; gestorben den 18. Mai 1800.
- c) Leopold II. (Jos. Jos. Franz Ferd. Karl), Großherzog von Toskana; Ritter des goldenen Bließes, Großkreuz des königl. ungar. St. Stephan-Ordens, Großmeister des Toskanischen St. Stephan- und des St. Joseph-Ordens; k. k. General der Kavallerie und Inhaber des k. k. Dragoner-Regts. Nr. 4 u. c.; geb. den 3. Oktober 1797.

Erste Gemahlin.

Maria Anna (Karolina), dritte Tochter des königl. Prinzen Maximilian von Sachsen, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 15. November 1799; vermählt durch Prokuration zu Dresden den 28. Oktober, dann zu Florenz den 16. Nov. 1817; gest. den 24. März 1832.

Zweite Gemahlin.

Maria Antonia, königl. Prinzessin von beiden Sicilien, Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 19. Dezember 1814; vermählt zu Neapel den 7. Junius 1833.

Kinder erster Ehe.

1. Maria Karolina Augusta (Elisabetha Vinzentia Johanna Josepha); geb. den 19. November 1822; gest. den 5. Oktober 1841.
2. Augusta (Ferdinanda Louisa Maria Johanna Josepha), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 1. April 1825; vermählt zu Florenz am 15. April 1844 mit Luitpold (Karl Joseph Wilhelm Ludwig), königl. Prinzen von Baiern, geb. den 12. März 1821.
3. Maria (Maximil. Thelma Joh. Josepha); geb. den 9. Januar 1827; gestorben den 18. Mai 1834.

Kinder zweiter Ehe.

1. Maria Isabella, geb. den 21. Mai 1834.
 2. Ferdinand (Salvator Maria Joseph Joh. Bapt. Franz Ludwig Gonzaga Raphael Rainer Januarius); geb. den 10. Junius 1835.
 3. Maria Theresia (Annunziata Joh. Jos. Paulina Louisa Virginia Apollonia Filomena); geb. den 29. Junius 1836; gestorben den 5. August 1838.
 4. Maria Christina (Annunziata Agatha Dorothea Johanna Josepha Louisa Filomena Anna); geb. den 5. Februar 1838.
 5. Karl (Salvator Maria Joseph Johann Bapt. Philipp Jakob Januarius Ludwig Gonzaga Rainer); geb. den 30. April 1839.
 6. Maria Anna (Karolina Annunziata Johanna Josepha Gabriele Theresia Katharina Margaretha Philomena); geb. den 9. Junius 1840; gest. am 13. Aug. 1841.
 7. Rainer (Salvator Maria Stephan Joseph Johann Philipp Jakob Anton Zenob. Alois Gonzaga); geb. den 1. Mai 1842; gest. den 14. August 1844.
 8. Maria Luisa (Annunziata Anna Johanna Josepha Antonietta Filomena Apollonia Tommosa), geb. den 31. Oktober 1845.
 9. Ludwig (Salvator Maria Joseph Joh. Bapt. Dominik Rainer Ferdinand Karl Zenob. Anton); geb. den 4. August 1847.
- d) Maria Ludovika (Joh. Jos. Karolina), Sternkreuz-Ordens-Dame, und Äbtissin des Fräuleinstiftes zur heil. Anna; geb. den 30. August 1798.
- e) Maria Theresia (Franz. Jos. Joh. Bened.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 21. März 1801; vermählt zu Florenz den 30. Sept. 1817 mit Karl Albert Emanuel, Könige von Sardinien; geb. den 2. Oktober 1798.
3. Maria Anna (Ferd. Henriette), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 21. April 1770; gest. den 1. Okt. 1809.
 4. Karl (Ludwig Joh. Jos. Laur.), Ritter des gold. Blieffes, Großkreuz des militär. Maria-Theresien-Ordens in Brillanten, Ritter des Russ.-kaiserl. St. Andreas-,

St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und St. Annen-Ordens erster Klasse, Großkreuz des kön. Preuß. schwärzen und rothen Adler- und des kön. Vaterischen St. Hubertus-Ordens, Großkreuz der königl. Französischen Ehrenlegion, Ritter des königl. Sicilianischen St. Januarius-, und Großkreuz des St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens, dann des kaiserl. Brasilianischen Ordens vom südlichen Kreuze und des großherzogl. Toskanischen St. Joseph-Ordens; Gouverneur und General-Kapitän des Königreichs Böhmen, k. k. General-Feldmarschall, Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 3 und des Ulanen-Regiments Nr. 3; geboren den 3. Sept. 1771; gestorben den 30. April 1847.

Gemahlin.

Henriette (Alexandrine Friedr. Wilhelmine), Tochter des souveränen Fürsten Friedrich Wilhelm von Nassau-Weilburg; geb. den 30. Oktober 1797, und vermählt zu Weilburg den 17. September 1815; gest. den 29. Dezember 1829.

Kinder.

- a) Maria Theresia (Isabella), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 31. Julius 1816; vermählt zu Trient den 9. Januar 1837 mit Ferdinand II., Könige beider Sicilien; geb. den 12. Januar 1810.
- b) Albrecht (Friedrich Rudolph), Ritter des goldenen Blieffes, des Russisch-kaiserl. St. Andreas- und St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, des königl. Preuß. schwarzen und rothen Adler-Ordens, des königl. Baierschen St. Hubertus-, und des königl. Hannov. St. Georg-Ordens; Großkreuz des königl. Sicilian. St. Ferdinand- u. Verdienst-Ordens, des königl. Hannov. Guelphen-Ordens, des großherzogl. Hessen'schen Ludwig-Ordens und des herzogl. Braunschweig. Ordens Heinrichs des Löwen; k. k. Feldmarschall-Lieutenant, kommandirender General in Oesterreich ob und unter der Enns, dann in Salzburg, Inhaber des k. k. Infanterie-Regiments Nr. 44 und Chef eines Russisch-kaiserl. Ulanen-Regts.; geb. den 3. August 1817.

Gemahlin.

Hildegarde (Louise Charlotte Theresie Friederika), dritte Tochter Sr. Majestät des Königs Ludwig von Baiern; Sternkreuz-Ordens und königl. Baiersche Theresien-Ordens-Dame; geb. den 10. Juni 1825, vermählt zu München den 1. Mai 1844.

Kinder.

- Maria Theresia Anna, geb. am 15. Juli 1845-
Karl Albert Ludwig, geb. den 3. Januar 1847
- c) Karl Ferdinand, Ritter des gold. Blieffes, des kaiserl. Russ. St. Andreas-, St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, dann des königl. Preuß. schwarzen und rothen

Adler- und des königl. Baierschen St. Hubertus-Ordens, Großkreuz des kön. Sicilianischen St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens, und großherzogl. Toskan. St. Joseph-Ordens, k. k. F. M. L. und Inhaber des k. k. Inf.-Regts. Nr. 51, dann Chef eines Russ. kais. Uhlanen-Regts.; geb. den 29. Julius 1818.

- d) Friedrich (Ferd. Leop.), Ritter des goldenen Vlieses und des milit. Maria Theresen-Ordens, Profess-Ritter u. Ehren-Großkreuz des souverainen Ordens des heil. Johann von Jerusalem, Ritter des kais. Russ. St. Andreas- und St. Alexander-Nemsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster, und des St. Georg-Ordens vierter Klasse, des königl. Preuß. schwarzen u. rothen Adler-Ordens und des Militär-Ordens pour le mérite, dann des kön. Bai. St. Hubertus-Ordens, Großkreuz des kön. Großbritt. Bath-, des päpstlichen Ordens des heil. Gregor des Großen in Brillanten, des königl. Sicilian. St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens und des königl. Portug. Thurm- und Schwert-Ordens, dann des königl. Niederländ. Löwen-, und des großherzogl. Hessen'schen Ludwigs-Ordens; k. k. Vice-Admiral (F. M. L.), Ober-Kommandant der k. k. Marine, und Inhaber des k. k. Inf.-Regts. Nr. 16; geb. den 14. Mai 1821.

- e) Rudolph (Franz); geb. den 25. September, und gestorben den 11. Oktober 1822.

- f) Maria Karolina (Ludov. Christina), Sternkreuz-Ordens-Dame und Äbtissin des k. k. Theresianischen adeligen Damenstiftes auf dem Prager Schlosse; geb. den 10. September 1825.

- g) Wilhelm (Franz Karl), Ritter des deutschen Ordens und Coadjutor des Großmeisters, k. k. G. M. und Inhaber des Infanterie-Regts. Nr. 12, geb. den 21. April 1827.

5. Leopold (Joh. Jos. Guseb.), Ritter des gold. Vlieses, Palatin, königl. Statthalter und General-Kapitän des Königreichs Ungarn; Inhaber eines Husaren-Regts. 10.; geb. den 14. Aug. 1772; gest. den 12. Julius 1795.

6. Albrecht (Joh. Jos.); geb. den 19. Dezember 1773; gestorben den 22. Julius 1774.

7. Maximilian (Joh. Joseph); geb. den 23. Dezember 1774; gestorben den 9. März 1778.

8. Joseph (Ant. Joh.), Ritter des gold. Vlieses, Großkreuz des kön. Ungar. St. Stephan-Ordens in Brillanten (G. C. K.), Ritter des kön. Preuß. schwarzen Adler-Ordens, Großkreuz des kais. Brasilian. Ordens vom südlichen Kreuze; Palatin, königl. Statthalter und General-Kapitän des Königreichs Ungarn, Comes et Judex Jazygum et Cumanorum; k. k. General-Feldmarschall, Inhaber des Husaren-Regiments Nr. 2 und des Palatinal-Husaren-Regiments Nr. 12, wirklicher und immerwährender Obergespan der vereinigten Gespanschaften Pesth, Pilis und Solth, Präsident der kön. Ungar. Statthalterei und der Septemviral-Gerichts-

tafel 10.; geb. den 9. März 1776; gest. den 13. Januar 1847.

Erste Gemahlin.

- Alexandrina Pawlowna, Tochter des Russischen Kaisers Paul (Petrowitsch); geb. den 9. August 1783, verlobt den 3. März, und vermählt auf dem Schlosse zu Gatschina bei St. Petersburg den 30. Oktober 1799; gestorben den 16. März 1801.

Zweite Gemahlin.

- Hermine, Tochter des Herzogs von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, Viktor Karl Friedrich; geb. den 2. Dezember 1797; vermählt zu Schaumburg den 30. August 1815; gestorben den 14. September 1817.

Dritte Gemahlin.

- Maria Dorothea (Wilhelm. Karol.), Tochter des Herzogs Ludwig Friedrich Alexander von Würtemberg; geb. den 1. November 1797; vermählt zu Kirchheim unter Teck den 24. August 1819.

Kind erster Ehe.

- Alexandrina Pawlowna; geb. u. gest. den 8. März 1801.

Kinder zweiter Ehe.

- a) Hermine (Amalia Maria), Sternkreuz-Ordens-Dame, Äbtissin des k. k. Theresianischen adeligen Damenstiftes auf dem Prager Schlosse; geb. den 14. September 1817; gest. den 13. Februar 1842;

- b) Stephan (Franz Viktor), Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des österr. kais. Leopold-Ordens, Ritter des königl. Preuß. schwarzen und rothen Adler-Ordens, des kön. Hannov. Haus-Ordens vom heil. Georg und des großherzogl. Baden'schen Ordens der Treue, Großkreuz des großherzogl. Toskan. St. Joseph-, des Constantinischen St. Georg-Ordens von Parma, des Ordens der kön. Württembergischen Krone, des kön. Hannover'schen Guelphen-, des großherzogl. Baden'schen Ordens vom Jähringer Löwen, des hurfürstl. Hessischen Haus-Ordens vom goldenen Löwen, des großherzogl. Hessischen Ludwig-Ordens, des großherzogl. Oldenburgischen Haus-Ordens, des herzogl. Sächsisch-Ernestinischen Haus-Ordens, des herzogl. Braunschweigischen Haus-Ordens Heinrichs des Löwen und des herzogl. Anhalt'schen Haus-Ordens Albrechts des Bären; k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Inhaber des k. k. Inf.-Regts. Nr. 58; Statthalter im Königreich Ungarn; geb. den 14. September 1817.

Kinder dritter Ehe.

- a) Elisabetha (Karolina Henriette); geboren den 31. Julius und gestorben den 23. August 1820.

- b) Alexander (Leopold Ferdinand); geb. den 6. Junius 1825 und gestorben den 12. November 1837.

- c) Elisabeth (Franziska Maria); Sternkreuz-Ordensdame, geb. den 17. Januar 1831.

- d) Joseph (Karl Ludwig); geb. den 2. März 1833.

- e) Maria (Henrika Anna); geb. den 23. August 1836.

9. Maria Klementina (Jos. Joh. Fidel.); geboren den 24. April 1777; gestorben den 15. November 1801; vermählt erst durch Prokuration zu Wien den 19. September 1790, und dann zu Foggia den 25. Junius 1797 mit Franz (Januar Joseph), damals königl. Prinzen, später Könige beider Sicilien; geboren den 19. August 1777; gestorben den 8. November 1830.
10. Anton (Viktor Jos. Joh. Raim.), Großmeister des Deutschen Ordens; k. k. General-Feldzeugmeister und Inhaber des Inf.-Regts. Nr. 4; geb. den 31. August 1779; gest. den 2. April 1835.
11. Maria Amalia (Jos. Joh. Kathar. Theresia), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 15. Oktober 1780; gest. den 25. Dezember 1798.
12. Johann Baptist (Jos. Fab. Sebast.), Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des milit. Maria-Theresien-, und des Oesterr. kais. Leopold-Ordens, Ritter des Russisch-kais. St. Andreas- u. St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und St. Annen-Ordens erster Klasse, des königl. Preussischen schwarzen und rothen Adler-Ordens, Großkreuz des königl. Württembergischen Militär-Verdienst-Ordens, Ritter des königl. Sächsischen Ordens der Krone und des großherzogl. Baden'schen Ordens der Treue, Großkreuz des königl. Niederländ. Löwen-Ordens, des königl. Belgischen Leopold-Ordens, des königl. Griechischen Ordens des Erlösers, des großherzogl. Hessen'schen Ludwig-Ordens und des herzogl. Sächsisch-Ernestinischen Haus-Ordens; k. k. General-Feldmarschall, General-Direktor des Genie- und Fortifikations-Wesens, der Ingenieur- und der Neustädter Militär-Akademie, und Inhaber des Dragoner-Regts. Nr. 1, dann Chef des Sappeur-Grenadier-Bataillons im Russisch-kais. Genie-Korps und Inhaber eines königl. Preuss. Infanterie-Regts.; geb. den 20. Januar 1782.
13. Rainer (Jos. Joh. Mich. Franz Hieronymus), Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des königl. Ungarischen St. Stephan- und des Oesterreichisch-kais. Leopold-Ordens, dann Ritter des Oesterreichisch-kais. Ordens der eisernen Krone erster Klasse in Brillanten, des Russisch-kais. St. Andreas-Ordens, und des königl. Sardinischen Ordens der Annunziade; Vize-König des Lombardisch-Venezianischen Königreichs, k. k. General-Feldzeugmeister, und Inhaber des Infanterie-Regts. Nr. 11; geboren den 30. September 1783.
- h) Adelheid (Franziska Maria Rainera Elisab. Klotilde), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 3. Junius 1822, vermählt den 12. April 1842 zu Stupinigi bei Turin mit Viktor Emanuel, Herzog von Savoyen und Erbprinzen von Sardinien, geboren den 14. März 1820.
- c) Leopold (Ludwig Maria Franz Julius Gustavus Gerhard); Ritter des goldenen Vlieses und des kön. Sardinischen Ordens der Annunziade, Großkreuz des Constantinischen St. Georg-Ordens von Parma, k. k. General-Major und Inhaber des k. k. Infanterie-Regiments Nr. 53; geb. den 6. Junius 1823.
- d) Ernest (Karl Felix Maria Rainer Gottfr. Hyriakus), Ritter des goldenen Vlieses und des kön. Sardin. Ordens der Annunziade, k. k. General-Major und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 48; geb. den 8. August 1824.
- e) Sigismund (Leop. Maria Rainer Ambrosius Valentin), k. k. Oberst und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 45; geb. den 7. Januar 1826.
- f) Rainer (Ferd. Maria Johann Evangelist Franz Hygin), k. k. Oberst; geb. den 11. Januar 1827.
- g) Heinrich (Anton Maria Rainer Karl Gregor), k. k. Oberst; geb. den 9. Mai 1828.
- h) Maximilian Karl (Maria Rainer Joseph Marzellus); geb. den 16. Jan. 1830; gest. den 16. März 1839.
14. Ludwig (Jos. Anton), Ritter des gold. Vlieses, Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephan-, und Ritter des Russisch-kais. St. Andreas- und St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und St. Annen-Ordens erster Klasse, dann des kön. Preuss. schwarzen Adler-Ordens; k. k. General-Feldzeugmeister; General-Artillerie-Direktor, und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 8; geb. den 13. Dezember 1784.
15. Rudolph (Jos. Jos. Rainer), Großkreuz des königl. Ungarischen St. Stephan-Ordens, Ritter des königl. Sächsischen Ordens der Krone und des königl. Baierschen St. Hubertus-Ordens; Kardinal-Priester der heil. Röm. Kirche titulo St. Petri in monte aureo, Fürst-Erzbischof von Olmütz, und Graf der königl. Böhmischen Kapelle etc. etc.; geb. den 8. Januar 1788; gest. den 23. Julius 1831.

Gemahlin.

Maria Elisabetha (Franziska), Prinzessin von Savoyen-Carignan, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 13. April 1800, und vermählt zu Prag den 28. Mai 1820.

Kinder.

- a) Maria (Karol. Augusta Elisab. Margar. Dorothea), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 6. Febr. 1821, gest. den 23. Jänner 1844.

Kinder des Großvaters-Bruders,

weiland des Herrn Erzherzogs Ferdinand (Karl Anton Jos. Johann Stanislaus); königl. Prinzen von Ungarn und Böhmen, Erzherzogs von Oesterreich etc. etc.; k. k. General-Feldmarschalls, Gouverneurs und General-Kapitans der Oesterreichischen Lombardie; geb. den 1. Junius 1754; gest. den 24. Dezember 1806; und der Frau Erzherzogin
2**

Maria Beatrix von Este, Herzogin zu Massa und Carrara; geb. den 7. April 1750; vermählt den 15. Okt. 1771; gest. den 14. Nov. 1829;

königl. Prinzen und Prinzessinnen von Ungarn und Böhmen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Oesterreich-Este ic.

- a) **Maria Theresia** (Joh. Jos.); geb. den 1. November 1773, gest. den 29. März 1832; vermählt erst durch Prokuration zu Mailand den 29. Junius 1788, und dann zu Novara den 21. April 1789 mit **Viktor** (Emanuel Kajetan), Könige von Sardinien; geb. den 24. Julius 1759; gest. den 10. Januar 1824.
- b) **Josephina** (Ferd. Joh. Ambr.); geb. den 13. Mai 1775; gest. den 20. August 1777.
- c) **Maria Leopoldina** (Anna Jos. Joh.); geb. den 10. Dez. 1776; vermählt zu Innsbruck den 14. Febr. 1795 mit **Karl Theodor**, Churfürsten von Pfalz-Baiern; Witwe seit 16. Februar 1799.
- d) **Franz IV.** (Jos. Karl Ambr. Stanisł.), Herzog von Modena, Massa und Carrara; Ritter des goldenen Bließes, Großkreuz des kön. Ungar. St. Stephan-Ordens, Ritter des Russisch-kais. St. Andreas-, und St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, dann des königl. Baierschen St. Hubertus-Ordens, Großkreuz des kön. Sicilianischen St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens; k. k. General der Kavallerie und Inhaber des Kürassier-Regiments Nr. 2; geb. den 6. Oktober 1779, gestorben den 21. Jänner 1846.

Gemahlin.

Maria Beatrix (Viktor. Jos.), älteste Tochter weil. des Königs **Viktor Emanuel** von Sardinien, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 6. Dezember 1792, und vermählt zu Cagliari den 20. Junius 1812, gest. den 15. Sept. 1840.

Kinder.

1. **Maria Theresia** (Beatr.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 14. Julius 1817; vermählt durch Prokuration zu Modena am 7. Nov. 1846 mit **Heinrich** von Bourbon Grafen von Chambord; geb. den 29. September 1820.
2. **Franz V.** (Ferdinand Geminian); Herzog von Modena, Massa und Carrara; Ritter des gold. Bließes und des königl. Baierschen St. Hubertus-Or-

dens, Großkreuz des kön. Niederländischen Löwen-Ordens, k. k. General-Major und Inhaber des Infanterie-Regts. Nr. 32; geb. den 1. Junius 1819.

Gemahlin.

- Adelgunde** (Augusta Karolina Elisab. Amal. Sophia Maria Louise), Tochter Sr. Majestät des Königs **Ludwig** von Baiern, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 19. März 1823; vermählt zu München den 30. März 1842.
3. **Ferdinand** (Karl Viktor), Ritter des goldenen Bließes und des kön. Preuß. schwarzen und rothen Adler-Ordens, Großkreuz des großherzogl. Hessischen Ludwig-Ordens; k. k. General-Major und Inhaber des Inf.-Regts. Nr. 26; geb. den 19. Julius 1821.
4. **Maria Beatrix** (Anna Franziska), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 13. Februar 1824; vermählt zu Modena am 6. Febr. 1847 mit Sr. königl. Hoheit **Don Juan** von Bourbon, Infanten von Spanien, geb. den 15. Mai 1822.
- e) **Ferdinand** (Karl Jos.), Ritter des gold. Bließes, Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephan-, und Ritter des milit. Maria-Theresien-, des Russisch-kais. St. Andreas- und St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, dann des kön. Preuß. schwarzen und rothen Adler-Ordens, Großkreuz des königl. Sicilianischen St. Ferdinand- und Verdienst-, und des königl. Hannover'schen Guelphen-Ordens; k. k. General-Feldmarschall, Inhaber des Husaren-Regiments Nr. 3, und eines Russisch-kais. Husaren-Regts.; geb. den 25. April 1781.
- f) **Maximilian** (Jos. Joh. Ambr. Karl), Großmeister des deutschen Ordens, k. k. General-Feldzeugmeister und Inhaber des Infanterie-Regts. Nr. 4, geb. den 14. Julius 1782.
- g) **Maria Antonia**; geb. den 21. Oktober 1784; gest. den 8. April 1786.
- h) **Karl** (Ambr. Jos. Joh. Bapt.), Großkreuz und Prälat des königl. Ungar. St. Stephan-Ordens; Primas des Königreichs Ungarn und Erzbischof von Gran ic.; geb. den 2. November 1785; gest. den 2. September 1809.
- i) **Maria Ludovika** (Beatrix Ant. Jos. Joh.); dritte Gemahlin weil. Sr. Majestät **Franz I.**, Kaisers von Oesterreich, wie S. VI.

Regierende Häuser auf den anderen Thronen Europens.

B a i e r n.

(Katholischer Religion.)

König Ludwig (Karl August), geb. den 25. August 1786, folgte seinem Vater, Maximilian Joseph, den 13. Okt. 1825; vermählt am 12. Okt. 1810 mit Theresese (Charl. Luise Fried. Amal.), Tochter des Herzogs von Sachsen-Altenburg; geb. den 8. Juli 1792 (evangelischer Religion). In München.

Kronprinz.

Maximilian Joseph, geb. den 28. Nov. 1811; vermählt am 5. Okt. 1842 mit Maria (Friederike Franziska Auguste Hedwig), Prinzessin von Preußen, geb. den 15. Oktober 1825.

B e l g i e n.

(Reformirter Religion.)

König Leopold I., früher Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha; geb. den 16. Dezember 1790; König seit 21. Juli 1831; vermählt am 9. August 1832 zu Compiègne in Frankreich mit Luise Marie Theresese Charlotte Isabelle von Orleans, ältesten Tochter des Königs der Franzosen; geb. den 3. April 1812. In Brüssel.

Kronprinz.

Leopold, Herzog von Brabant; geboren den 9. April 1835.

D ä n e m a r k.

(Lutherischer Religion.)

König Christian VIII., geb. den 18. September 1786; folgte in der Regierung den 3. Dezember 1839; gekrönt den 28. Juni 1840; geschieden von Charl. Friederike, Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin; zum zweiten Male vermählt den 22. Mai 1815 mit Karoline Amalie, Herzogin von Holstein-Sonderburg-Augustenburg. In Kopenhagen.

Kronprinz.

Friedrich (Karl Christian), geb. den 6. Okt. 1808; geschieden 1837 von Wilhelmine Marie, Prinzessin von Dänemark; vermählt zum zweiten Male den 10. Jänner 1841 mit Karoline Charlotte Marianne, Herzogin von Mecklenburg-Strelitz; geb. den 10. Jänn. 1821.

F r a n k r e i c h.

(Katholischer Religion.)

König Ludwig Philipp I., geb. den 6. Oktober 1773; bestieg nach Entsetzung Karls X. am 9. Aug. 1830 den Thron; vermählt den 15. November 1809 mit Maria Amalia, Prinzessin von Neapel; geb. den 26. April 1782. In Paris.

Kronprinz.

Ludwig (Philipp Albert) von Orleans, Graf von Paris; geb. den 24. August 1838.

G r i e c h e n l a n d.

(Katholischer Religion.)

König Otto (Friedrich Ludwig), geb. den 1. Juni 1815; König seit 7. Mai 1832; trat nach erlangter Großjähr-

igkeit am 1. Juni 1835 die Regierung an; vermählt mit der Prinzessin Amalie von Oldenburg am 22. November 1836. In Athen.

Großbritannien und Irland.

(Reformirter Religion.)

Königin Viktoria I., geb. den 24. Mai 1819; Tochter des am 23. Jänner 1820 verstorbenen Eduard August, Herzogs von Kent, und der Viktorie Marie Luise, Schwester des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha, verwitweten Fürstin von Leiningen. Großjährig erklärt am 24. Mai 1837; folgte ihrem Oheim Wilhelm IV. den 20. Juni 1837; vermählt am 10. Februar 1840 mit Prinz Albrecht von Sachsen-Coburg-Gotha; geb. den 26. August 1819. In London.

Kronprinz.

Albert Eduard Prinz von Wales, geb. den 9. November 1841.

H a n n o v e r.

(Reformirter Religion.)

König Ernst August, geb. den 5. Juni 1771; folgte seinem Bruder Wilhelm IV. den 20. Juni 1837; vermählt am 29. März 1815 mit Friederike (Karol. Sophie Alex.), Tochter des Großherzogs Karl von Mecklenburg-Strelitz; geb. den 2. März 1778. Witwer seit 21. Juni 1841. In Hannover.

Kronprinz.

Georg (Fried. Alex. Karl Ernst Aug.); geb. den 27. Mai 1819; verm. den 18. Febr. 1842 mit Prinzessin Alexandrine Marie Wilhelmine, Tochter des regierenden Herzogs von Sachsen-Altenburg; geb. den 14. April 1818.

K i r c h e n s t a a t.

Papst Pius IX. (vorher Giovanni Mastai-Ferretti), geboren zu Sinigaglia den 13. Mai 1792; zum Papste erwählt am 16. Juni 1846, gekrönt am 21. d. M. In Rom.

N e a p e l u n d S i c i l i e n

(jetzt Königreich beider Sicilien).

(Katholischer Religion.)

König Ferdinand II. (V.), geb. den 12. Jänner 1810; folgte seinem Vater dem Könige Franz II. den 8. November 1830; vermählt am 21. Nov. 1832 zu Genua mit der Prinzessin Maria Christine von Sardinien; geb. den 14. Nov. 1812; Witwer seit 31. Jänner 1836; zum zweiten Male vermählt am 9. Jänner 1837 mit der Erzherzogin Maria Theresese von Oesterreich, geb. den 31. Juli 1816. In Neapel.

Kronprinz.

Franz Maria Leopold, geb. am 16. Jänner 1836.

N i e d e r l a n d e.

(Reformirter Religion.)

Wilhelm II. (Friedrich Georg Ludw.), geb. den 6. Dez. 1792; vermählt den 21. Febr. 1816 mit Anna (Paulowna), Schwester des Kaisers von Rußland; geb. den

18. Jänner 1795; König und Großherzog von Luxemburg seit der Thronentsagung seines Vaters Königs Wilhelm I. den 7. Oktober 1840. In Haag.

Kronprinz.

Wilhelm Alex. Paul Fried. Ludwig Erbprinz von Dänien, geb. den 19. Febr. 1817; verm. den 18. Juni 1839 mit Prinzessin Sophie (Friederike Mathilde), Tochter des Königs von Württemberg, geb. den 17. Juni 1818.

Portugal und Algarbien.

(Katholischer Religion.)

Königin Maria II. da Gloria (Joh. Charl. Leop. Jsid. Franz. Mich. Gabr. Luise), Prinzessin von Groß-Pará; geb. den 4. April 1819; folgt ihrem Vater in Folge der Abdikations-Akte vom 2. Mai 1826 auf den Thron von Portugal und Algarbien; trat die Regierung nach dem am 24. September 1834 erfolgten Tode ihres Herrn Vaters, des Kaisers Dom Pedro, Herzogs von Braganza, an; vermählt am 27. Jänner 1835 mit dem Herzoge August von Leuchtenberg; Witwe seit dem 28. März 1835. Zum zweiten Male vermählt am 9. April 1836 mit Ferdinand II. (August Franz Anton), Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha; geb. den 29. Okt. 1816. In Lissabon.

Kronprinz.

Dom Pedro Maria Fernando, Herzog von Oporto, geb. den 16. September 1837.

P r e u ß e n .

(Evangelischer Religion.)

König Friedrich Wilhelm IV., geb. den 15. Oktober 1795; König seit 7. Juni 1840; vermählt den 29. Nov. 1823 mit Elisabeth Ludovika, Schwester des Königs von Baiern, geb. den 13. Nov. 1801. In Berlin.

R u ß l a n d .

(Griechischer Religion.)

Kaiser Nikolaus I. Paulowitsch, geb. den 6. Juli 1796; folgte seinem Bruder, Alexander I., den 1. Dez. 1825; vermählt den 13. Juli 1817 mit Alexandra (Theodorowna), zuvor Fried. Luise Charl. Wilh., Schwester des Königs von Preußen; geb. den 13. Juli 1798. In St. Petersburg.

Großfürst Thronfolger.

Alexander Nicolajewitsch, geb. d. 29. April 1818.

S a c h s e n .

(Katholischer Religion.)

König Friedrich August, Sohn des Prinzen Maximilian von Sachsen, folgt seinem Oheim, König Anton (Klemens Theod.) am 6. Juni 1836; geb. den 18. Mai 1797; Witwer seit 22. Mai 1832 von Karoline, Erzherzogin von Oesterreich; zum zweiten Male vermählt am 24. April 1833 mit Prinzessin Marie Anna Leopoldine, Schwester des Königs von Baiern; geb. den 27. Jänner 1805. In Dresden.

S a r d i n i e n .

(Katholischer Religion.)

König Karl Albrecht, geb. den 2. Okt. 1798; folgt dem König Karl Felix den 27. April 1831; vermählt zu Florenz den 30. Sept. 1817 mit Theresia, Prinzessin von Toskana. In Turin.

Kronprinz.

Viktor Emanuel (Mar. Al. Eug. Ferd. Thom.), Herzog von Savoyen, geb. den 14. März 1820; verm. den 12. April 1842 mit Erzherzogin Adelheid (Maria Franziska Reineria Elis. Klotilde), zweiter Tochter des Erzherzogs Rainer von Oesterreich, geb. d. 3. Juni 1822.

Schweden und Norwegen.

(Lutherischer Religion.)

König Oskar (Joseph Franz), geb. den 4. Juli 1799; vermählt den 19. Juni 1823 mit Josephine (Mar. Eug.), Tochter des verstorbenen Herzogs Eugen von Leuchtenberg; geb. den 14. März 1807; folgte in der Regierung seinem Vater Karl XIV. nach dessen Tode den 8. März 1844. In Stockholm.

Kronprinz.

Karl Ludwig Eugen, Herzog von Schonen, geb. den 3. Mai 1826.

S p a n i e n .

(Katholischer Religion.)

Königin Isabella II. (Maria Louise), geb. den 12. Oktober 1830; Tochter des verstorbenen Königs Ferdinand VII. In Madrid.

T ü r k e i .

(Mohamedanischer Religion.)

Großsultan Abdul Medschid, geb. den 20. April 1823; folgt den 1. Juli 1839 seinem verstorbenen Vater, dem Großsultan Mahmud II.; mit dem Schwerte Mohameds feierlich umgürtet den 11. Juli 1839. In Constantinopel.

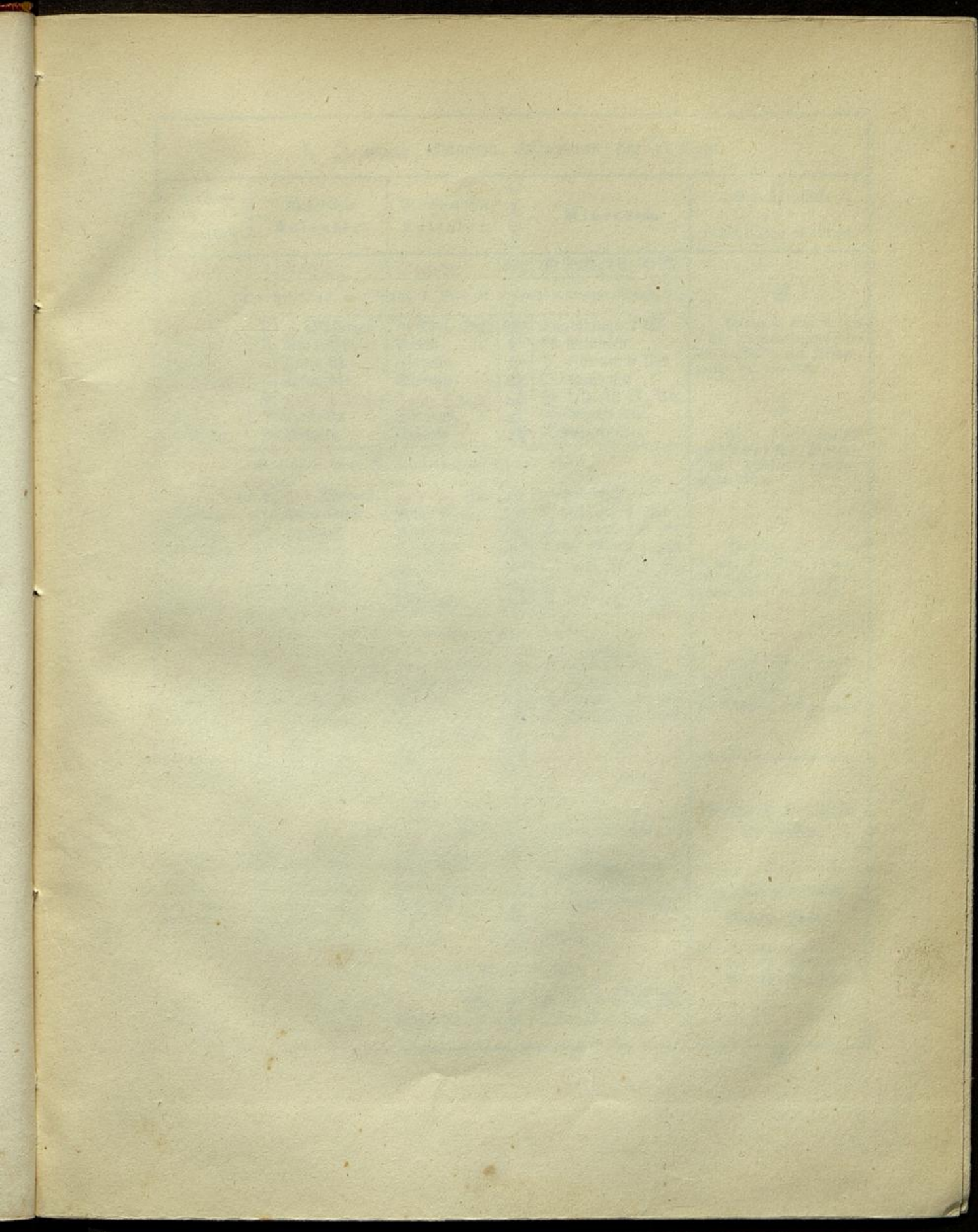
W ü r t e m b e r g .

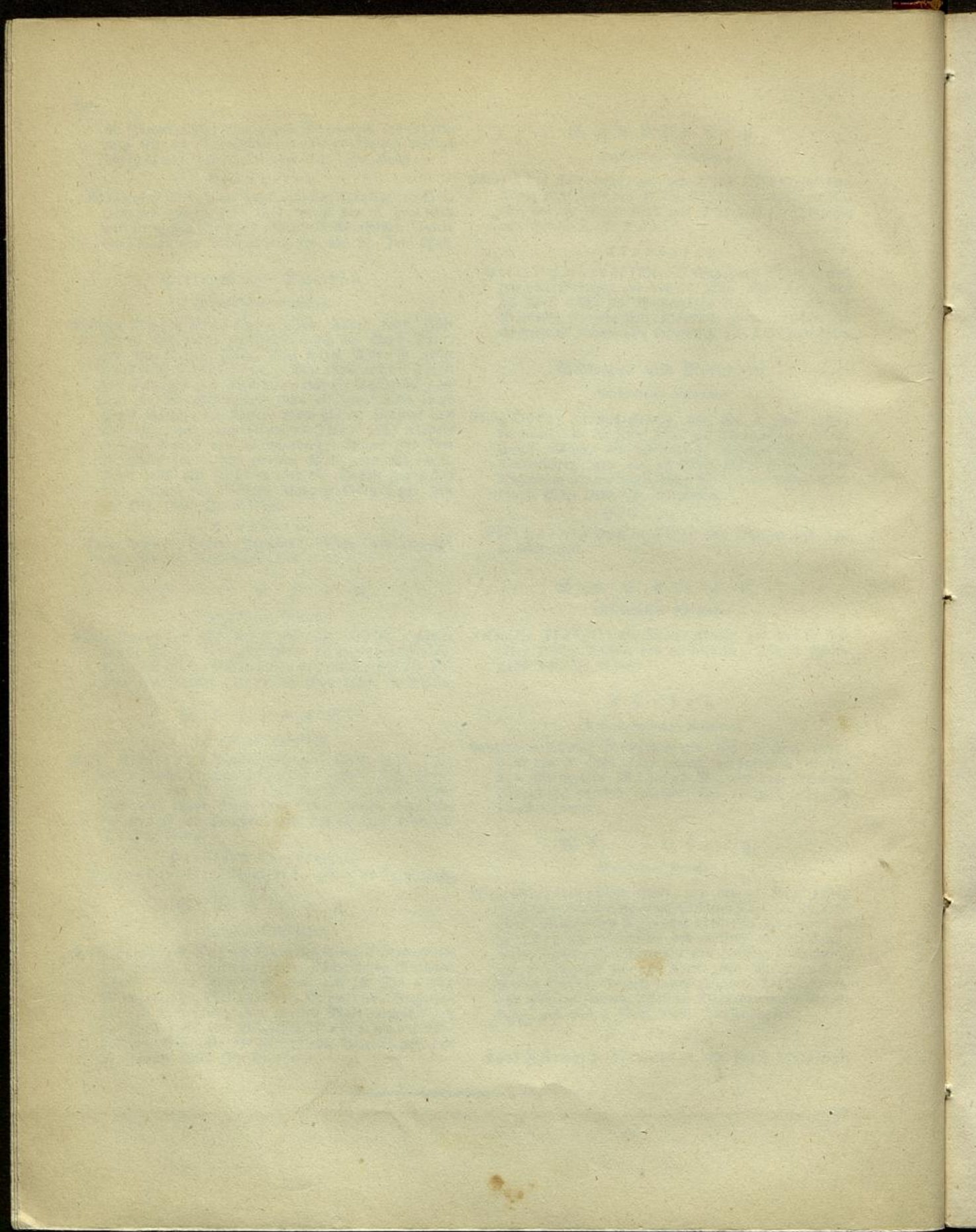
(Lutherischer Religion.)

König Wilhelm (Fried. Karl), geb. den 27. Sept. 1781, folgt seinem Vater, Friedrich Wilhelm Karl, den 30. Okt. 1816; Witwer seit 9. Jänner 1819 von Katharina Paulowna, Schwester des Kaisers von Rußland; vorher verwitweten Herzogin von Holstein-Oldenburg; wieder vermählt den 16. April 1820 mit Pauline Ther. Luise, Tochter seines Oheims, des verstorbenen Herzogs Ludwig Friedrich Alexander von Württemberg; geb. den 4. Sept. 1800. In Stuttgart.

Kronprinz.

Karl Friedrich Alexander, geb. den 6. März 1823.







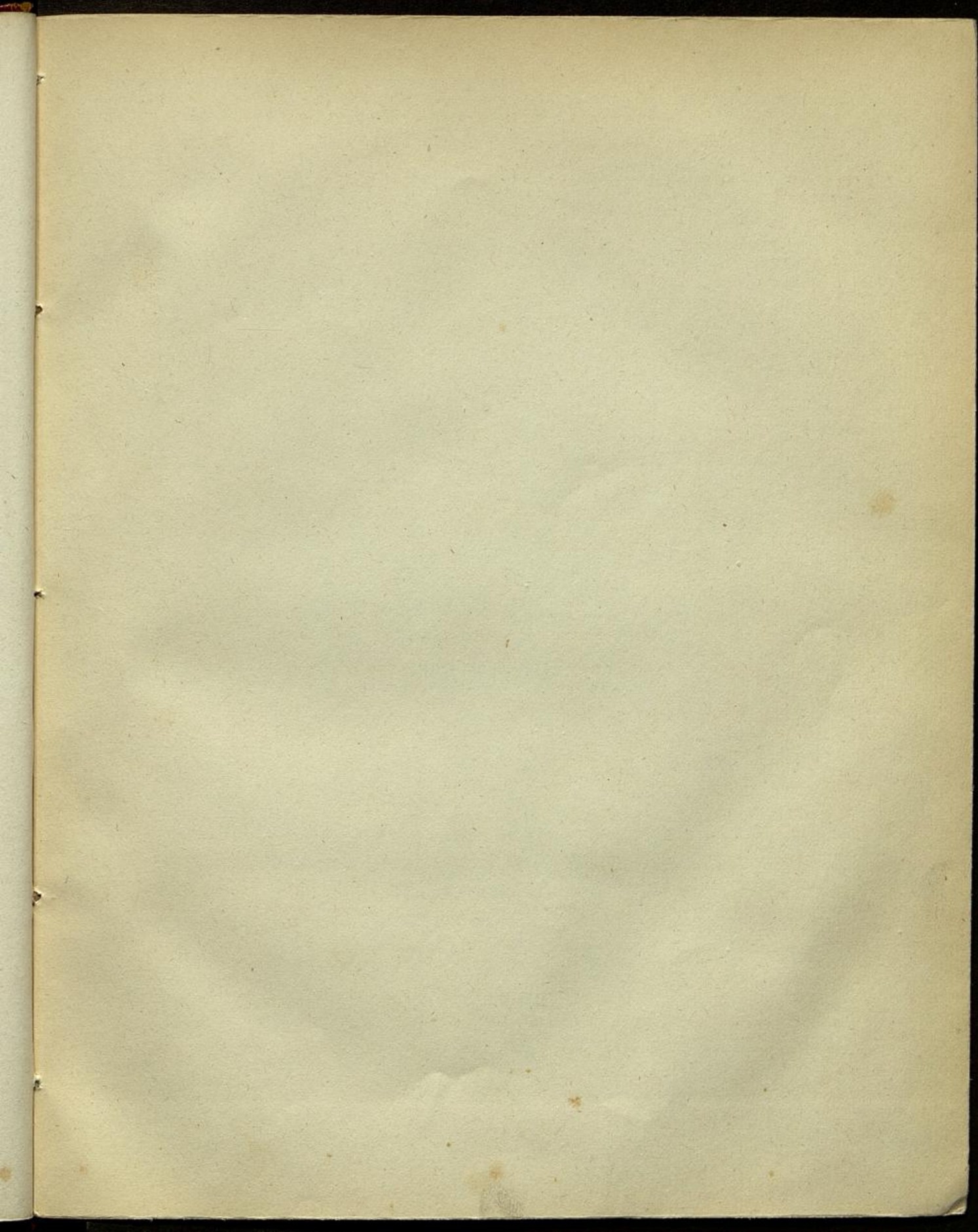


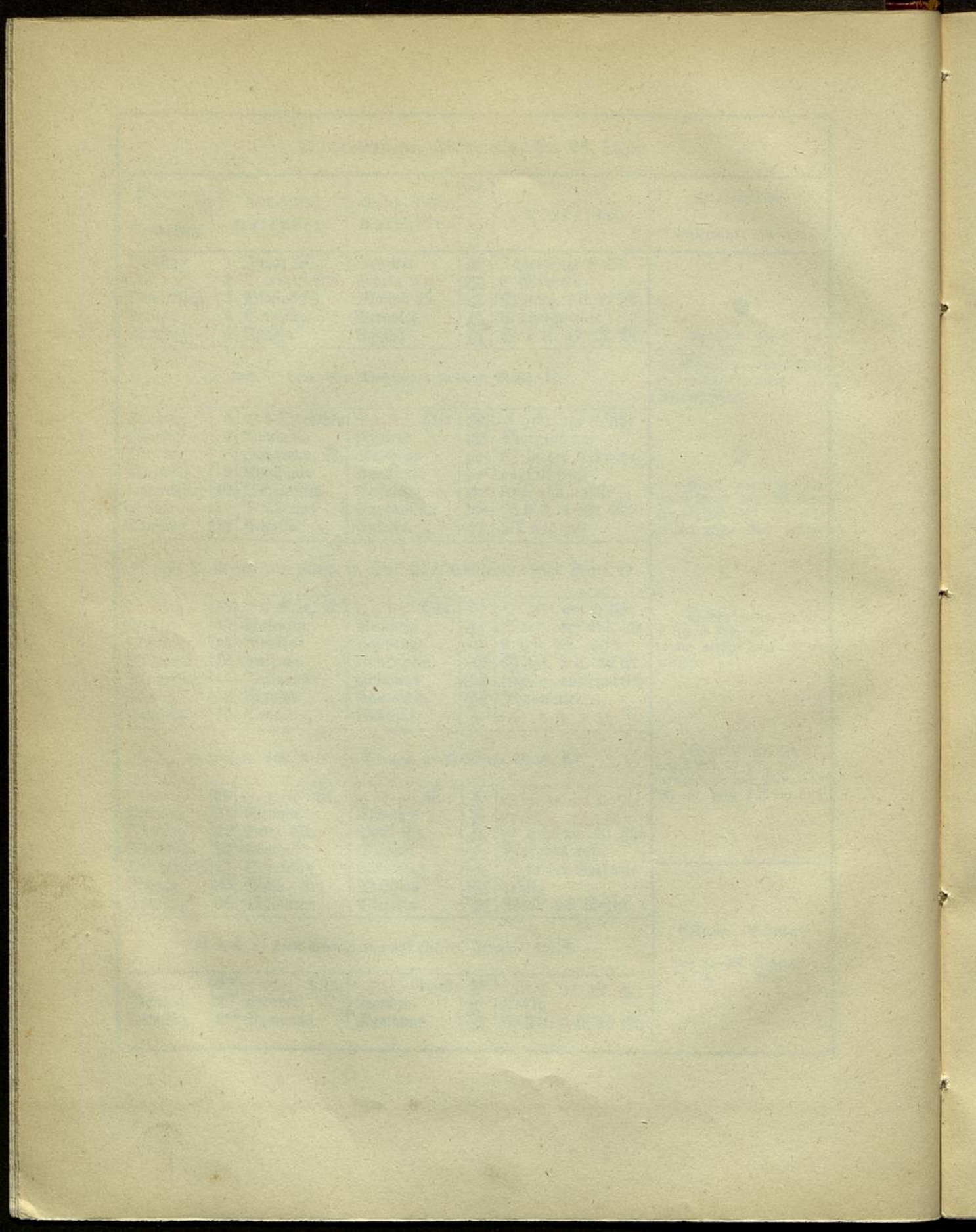
I. **Januar**, Eismond, Kältemond, hat 31 Tage.

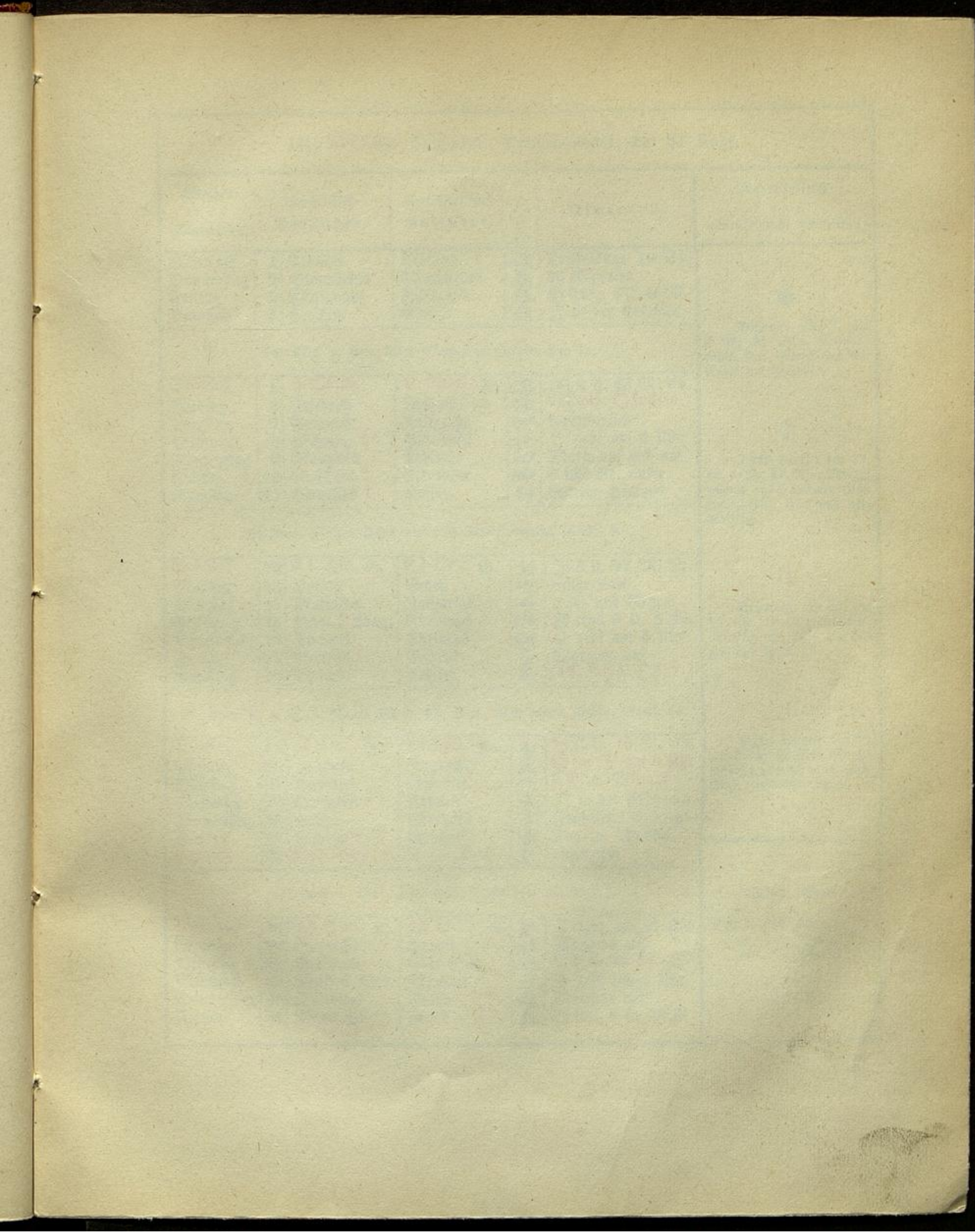
Wochen- u n d Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Lauf des C	Aspecten.	Mondesviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
Samstag	1	Neujahr	Neujahr	☾ ☉ Aufg. 7 U. 50 M.	
1) Kath. Nachb. Her. d. gest. war. Matth. 2. Prot. W. d. Flucht n. Aegypt. Matth. 2					
Sonntag	2	B Makarius	B Abel, Seth	☾ ☉ Tageslänge 7 St.	Neumond den 6. um 1 Uhr 13 Min. Abends; ge- lindes Wetter mit Schnee; zulezt hell und kalt.
Montag	3	Genovesa	Enoch	☾ ☉ 46 Minuten	
Dienstag	4	Titus B.	Isabella	☾ ☉ geht um 8 Uhr	
Mittwoch	5	Telesphor.	Simeon	☾ ☉ Morgens auf	
Donnerstag	6	Heil. 3 König	Erst. Christi	☾ ☉ 1 U. 13 M. Ab.	
Freitag	7	Valentin	Isidorus	☾ ☉ Nordwind mit	
Samstag	8	Severin	Erhard	☾ ☉ Schneegestöber	
2) Kath. u. Prot. Als Jesus 12 Jahre alt war. Luc. 2.					
Sonntag	9	B 1 Marcell.	B 1 Ep. M.	☾ ☉ veränderlich	Erstes Viertel den 13. um 0 Uhr 52 Min. Mittags; heftige Nordwinde mit stei- gender Kälte.
Montag	10	Paul Einsf.	Paul Einsf.	☾ ☉ geht um 4 Uhr	
Dienstag	11	Hyginus	Mathilde	☾ ☉ Morg. auf und um	
Mittwoch	12	Ernestus	Reinhold	☾ ☉ 1 Uhr Abends unter	
Donnerstag	13	Hilarius	Hilarius	☾ ☉ 0 U. 52 M. M.	
Freitag	14	Felix Pr.	Felix	☾ ☉ C in der Erdnähe	
Samstag	15	Maurus	Maurus	☾ ☉ Unt. 4 U. 31 M	
3) Kath. u. Prot. Von der Hochzeit zu Cana. Joh. 2.					
Sonntag	16	B 2 M. J. J.	B 2 Ep. M.	☾ ☉ gelindes Wetter	Zweites Viertel den 20. um 1 Uhr 10 Min. Abends; sehr kalte Tage mit Schnee, gegen Ende Thauwetter.
Montag	17	Anton Einsf.	Anton Einsf.	☾ ☉ geht um 11 Uhr	
Dienstag	18	Priska J.	Priska	☾ ☉ Morg. auf und um	
Mittwoch	19	Canutus	Sara	☾ ☉ 2 Uhr Morg. unter	
Donnerstag	20	Fab. u. Seb.	Fab. u. Seb.	☾ ☉ 1 U. 10 M. Ab.	
Freitag	21	Agnes J.	Agnes	☾ ☉ im ∞ um 9 Uhr	
Samstag	22	Vincentius	Vincenz	☾ ☉ 48 Min. Abends)	
4) Kath. u. Prot. Von des Hauptmanns Knecht. Matth. 8.					
Sonntag	23	B 3 Mar. B.	B 3 Ep. Em.	☾ ☉ heiterer Himmel	Neumonde und Feste der Juden.
Montag	24	Timotheus	Timotheus	☾ ☉ sehr kalt	
Dienstag	25	Paul Bef.	Paul Bef.	☾ ☉ geht um 3 Uhr	
Mittwoch	26	Polycarpus	Polycarpus	☾ ☉ Abends auf	
Donnerstag	27	Joh. Chryf.	Joh. Chryf.	☾ ☉ C in der Erdsferne	
Freitag	28	Carolus M.	Carl d. Gr.	☾ ☉ 1 U. 4 M. Ab.	
Samstag	29	Franz Sal.	Valerius	☾ ☉ windig	
5) Kath. u. Prot. Vom ungestümen Meere. Matth. 8.					
Sonntag	30	B 4 Martina	B 4 Ep. Ab.	☾ ☉ Unt. 4 U. 53 M.	Jahr der Welt 5608. Jänner, Thebet. Den 1.—25. Thebet. » 6.—1. Schebat. » 20.—15. Baumfest.
Montag	31	Peter Nol.	Virgilius	☾ ☉ trüb und neblig	

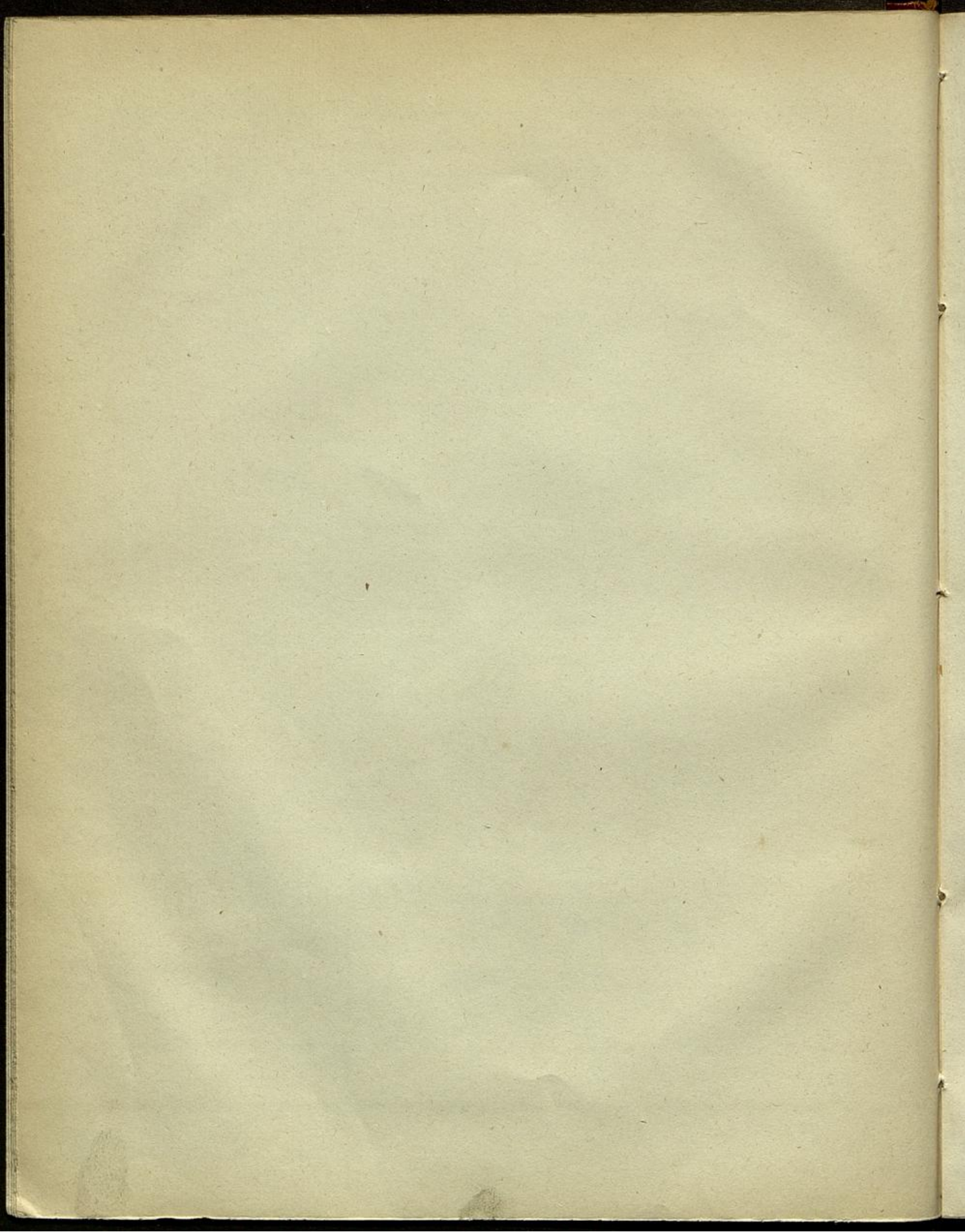
II. Februar, Thaumond, hat 29 Tage.

Wochen- u n d Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	C lauf des	Aspecten.	Mondesviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
Dienstag	1 Ignaz M.	Brigitta	☾	Tageslänge 9 St.	 Neumond den 5. um 2 Uhr 47 Min. Morg.; an- fangs ziemlich gelindes Wet- ter, dann Nordwinde mit Schneegestöber.
Mittwoch	2 Maria Lichtm.	Maria Rein.	☽	6 Minuten	
Donnerstag	3 Blasius B.	Blasius B.	☉	☉ Aufg. 7 U. 27 M.	
Freitag	4 Veronica	Veronica	☽	☉ Schneegestöber	
Samstag	5 Agatha	Agatha	☾	☉ 2 U. 47 M. M.	
6) Kath. u. Prot. Vom Weizen und Unkraut. Matth. 13.					
Sonntag	6 B5 Dorothea	B5 Ep. Dor.	☾	☽ geht um 8 Uhr	 Erstes Viertel den 11. um 9 Uhr 1 Min. Abends; fortwährend kalt und stür- misch; gegen Ende gelind.
Montag	7 Romuald	Richard	☽	Morgens auf	
Dienstag	8 Johann v. M.	Salomon	☉	☉ in der Erdnähe	
Mittwoch	9 Apollonia	Apollonia	☽	naßkalt Luft	
Donnerstag	10 Scholastica	Gabriele	☉	trüb und unstät	
Freitag	11 Desiderius	Euphrosina	☽	☉ 9 U. 1 M. Ab.	
Samstag	12 Eulalia	Eulalia	☾	hell und kalt	
7) Kath. V. Senfkornlein. Matth. 13. Prot. V. d. Verkärung Christi. Matth. 17.					
Sonntag	13 B6 R. v. R.	B6 Ep. Cast.	☾	☽ geht um 5 Uhr	 Vollmond den 19. um 5 Uhr 3 Min. Morg.; trüb- be und neblige Tage; Thau- wetter.
Montag	14 Valentin	Valentin	☽	Morg. auf und um	
Dienstag	15 Faustin	Faustinus	☉	2 Uhr Ab. unter	
Mittwoch	16 Juliana	Constantin	☽	☉ Unt. 5 U. 22 M.	
Donnerstag	17 Julianus	Julianus	☉	trüb u. unfreundlich	
Freitag	18 Flavian	Concordia	☽	Thauwetter	
Samstag	19 Conrad	Gabinus	☾	☉ 5 U. 3 M. M.	
8) Kath. u. Prot. Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20.					
Sonntag	20 B Sept. Gl.	B Sept. G.	☾	☉ im X um 0 Uhr	 Letztes Viertel den 27. um 9 Uhr 27 Min. Morg.; abwechselnd mit Wind und Regen, dann hell und kalt.
Montag	21 Eleonore	Eleonore	☽	27 Min. Abends)	
Dienstag	22 Petri St.	Petri St.	☉	☽ geht um 10 Uhr	
Mittwoch	23 Eberhard	Samuel	☽	Morgens auf	
Donnerstag	24 Schalttag	Schalttag	☉	☉ in der Erdferne	
Freitag	25 Math. Ap.	Matthias	☽	neblig	
Samstag	26 Walburga	Victorin	☉	Wind und Regen	
9) Kath. u. Prot. Vom Samen und vielerlei Erdreiche. Luc. 8.					
Sonntag	27 A Ser. Alex.	A Ser. Gotth.	☾	☉ 9 U. 27 M. M.	Februar, Schewat. Den 1.—27. Schewat. „ 5.—1. Adar.
Montag	28 Leander	Leander	☽	frostig	
Dienstag	29 Romanus	Romanus	☉	☉ Unt. 5 U. 40 M.	









III. März, Lenzmond, Knospenmonat, hat 31 Tage.

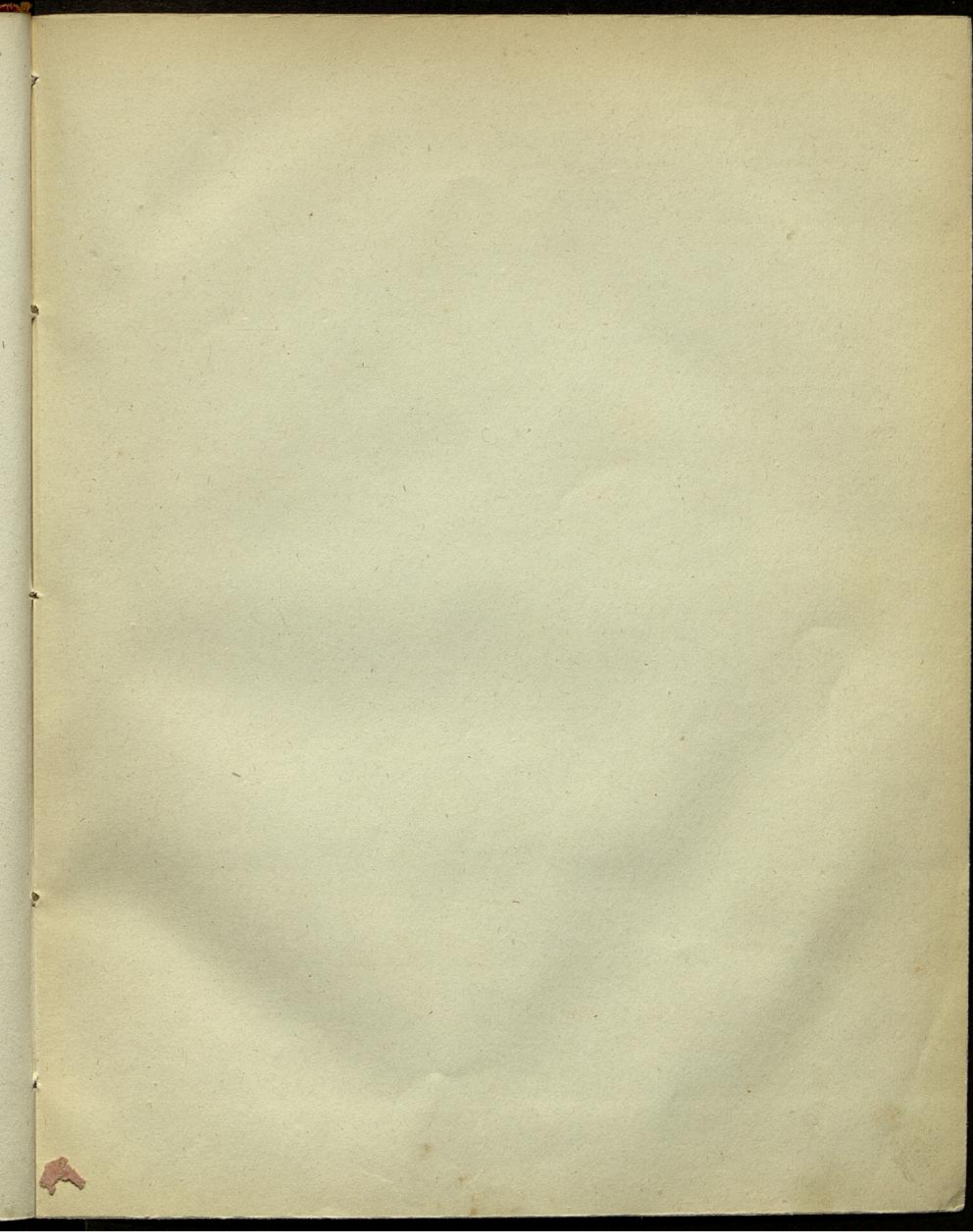
Wochen- u n d Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	C Lauf des	Aspecten.	Mondesviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
Mittwoch	1 Albinus	Albinus		Tageslänge 10 St.	 Neumond den 5. um 2 Uhr 23 Min. Abends; raue Luft, abwechselnd mit Regen und Schnee.
Donnerstag	2 Simplicius	Simplicius		56 Minuten	
Freitag	3 Kunigunde	Kunigunde		☉ Aufg. 6 U. 46 M.	
Samstag	4 Casimir	Adrian		☾ in der Erdnähe	
10) Kath. u. Prot. Vom Blinden bei Jericho. Luc. 18.					
Sonntag	5 A Quinq.	A Estom. Fr.		☉ 2 U. 23 M. Ab. unsichtb. ☾ finstern.)	 Erstes Viertel den 12. um 5 Uhr 47 Min. Morg.; windig, dabei heiterer Him- mel; zuletzt trüb und ver- änderlich.
Montag	6 Friedrich	Fridolin		☾ veränderlich	
Dienstag	7 Fastnacht	Fastnacht		☾ geht um 6 Uhr	
Mittwoch	8 Ascherm. †	Philemon		☾ Morg. auf und um	
Donnerstag	9 Franziska †	Abelheid		☾ 6 Uhr Ab. unter	
Freitag	10 40 Märt. †	Alexander		☾ heiterer Himmel	
Samstag	11 Heracles †	Rosina			
11) Kath. u. Prot. Jesus wird vom Teufel versucht. Matth. 4.					
Sonntag	12 A 1 Inv. G.	A 1 Inv. G.		☉ 5 U. 47 M. M.	 Vollmond den 19. um 10 Uhr 16 Min. Abends; unfreundliche Tage mit Re- gen und Wind
Montag	13 Rosina	Ernest		☾ raue Luft	
Dienstag	14 Mathilde	Zacharias		☾ trübe und Regen	
Mittwoch	15 Quat. † Long.	Christoph		☾ Unt. 6 U. 3 M.	
Donnerstag	16 Heribert	Cyriacus		☾ geht um 5 Uhr	
Freitag	17 Gertrud †	Gertrud		☾ Morgens auf	
Samstag	18 Eduard †	Anselm		(19. sichtb. ☾ finst.)	
12) Kath. B. d. Verk. Christi Matth. 17. Prot. Vom canan. Weibe. Matth. 15.					
Sonntag	19 A 2 Nem. Jos.	A 2 Nem. Jos.		☉ 10 U. 16 M. Ab.	 Letztes Viertel den 28. um 2 Uhr 24 Min. Morg.; anfangs ziemlich rau, gegen Ende angenehme Tage.
Montag	20 Joachim	Ruprecht		☾ im V um 0 Uhr	
Dienstag	21 Benedict	Benedict		☾ 3 Min. Mittags	
Mittwoch	22 Octavian †	Casimir		☾ in der Erdferne	
Donnerstag	23 Victor	Eberhard		☾ Frühlings Anfang	
Freitag	24 Gabriel †	Gabriel		☾ Tag- u. Nachtgl.	
Samstag	25 Mar. Verk. †	Maria Verk.		☾ angenehm	
13) Kath. u. Prot. Jesus treibt Teufel aus. Luc. 11.					
Sonntag	26 A 3 Ocul. L.	A 3 Oculi G.		☾ geht um 11 Uhr	Den 1.—26. Abar. „ 6.—1. Weadar. „ 19.—14. Purim.
Montag	27 Ruprecht	Hubert		☾ Morgens auf	
Dienstag	28 Guntram	Eustachius		☾ 2 U. 24 M. M.	
Mittwoch	29 Wittf. † Eust.	Malchus		☾ h geht um 6 Uhr	
Donnerstag	30 Quirinus	Guido		☾ Morgens auf	
Freitag	31 Amos Pr. †	Amos		☾ Unt. 6 U. 29 M.	

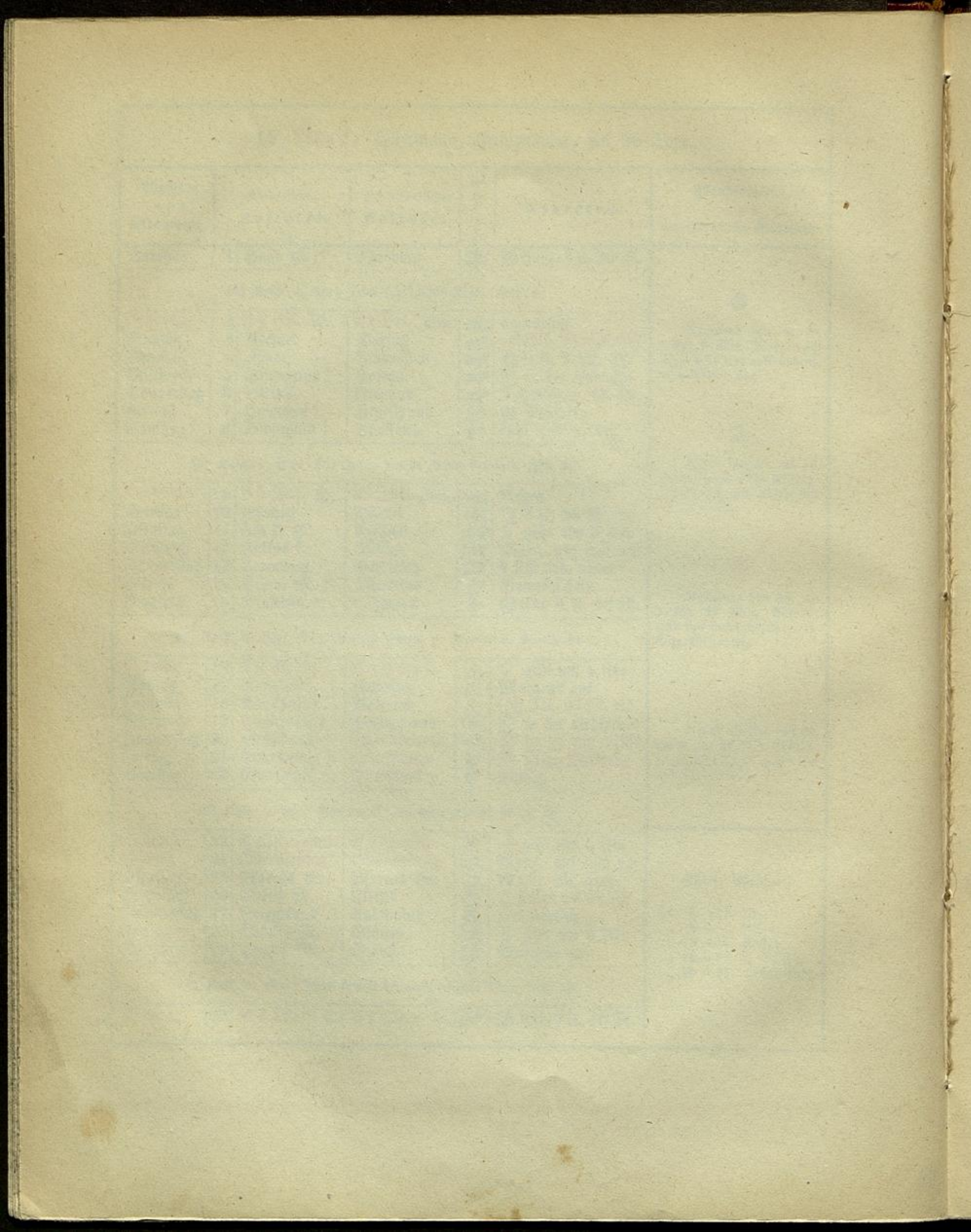
IV. April, Ostermond, Reimemonat, hat 30 Tage.

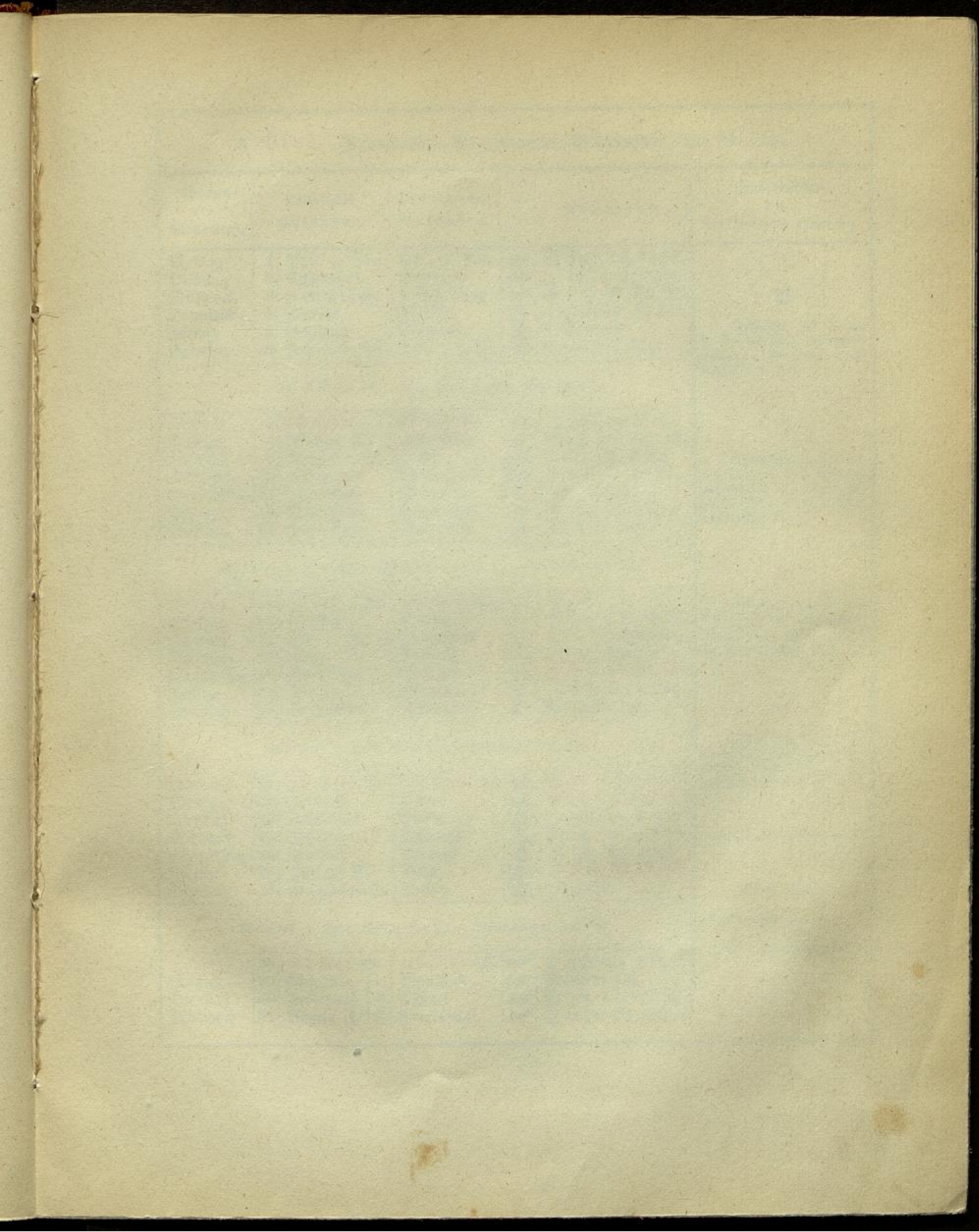
Wochen- u. n. d. Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	☾ ☽ bis ☿	Aspecten.	Mondeviertel u. n. d. wahrscheinliche Witterung.
Samstag	1 Hugo B. †	Theodora	☾ ☽	☿ Aufg. 5 u. 36 M.	
14) Kath. u. Prot. Jesus speist 5000 Mann. Joh. 6.					
Sonntag	2 4 Bät. Fr.	4 Bät. Am.	☾ ☽	angenehm	☾ Neumond den 4. um 0 Uhr 7 Min. Morg.; an- lange trüb und unfreundlich, dann heitere Tage. ☽ Ertes Viertel den 10. um 3 Uhr 55 Min. Abends; veränderlich mit Regen und Sonnenschein. ☿ Vollmond den 18. um 3 Uhr 37 Min. Abends; trüb und unfreundlich; nach- folgte Witterung. ☾ Ertes Viertel den 26. um 3 Uhr 26 Min. Abends; angenehme Tage; gegen En- de veränderlich.
Montag	3 Richard	Darius	☾ ☽	unricht. ☿ Finsterniß	
Dienstag	4 Isidor	Ambrosius	☾ ☽	☿ 0 u. 7 M. M.	
Mittwoch	5 Vincentius †	Hoseas	☾ ☽	☾ in der Erdnähe	
Donnerstag	6 Cirtus	Trenaus	☾ ☽	Tageslänge 13 St.	
Freitag	7 Hermann †	Hegesippus	☾ ☽	22 Minuten	
Samstag	8 Dionysius †	Apollonia	☾ ☽	kühl und windig	
15) Kath. u. Prot. Die Juden wollten Jesum heinigen. Joh. 8.					
Sonntag	9 5 Jub. D.	5 Jub. Bog.	☾ ☽	Regen	
Montag	10 Ezechiel	Daniel	☾ ☽	☾ 3 u. 55 M. Ab.	
Dienstag	11 Leo I. P.	Ezechiel	☾ ☽	☽ geht um 5 Uhr	
Mittwoch	12 Julius †	Julius	☾ ☽	Morg. auf und um	
Donnerstag	13 Hermeneg.	Patritius	☾ ☽	4 Uhr Ab. unter	
Freitag	14 Schm. M. †	Tiburtius	☾ ☽	Sonnenschein	
Samstag	15 Anastasia †	Olympia	☾ ☽	☾ Unt. 6 u. 48 M.	
16) Kath. u. Prot. Vom Einzuge Christi in Jerusalem. Matth. 21.					
Sonntag	16 6 Palmf.	6 Palmf.	☾ ☽	☽ geht um 4 Uhr	
Montag	17 Rudolph	Rudolph	☾ ☽	Morgens auf	
Dienstag	18 Apollonius	Valerian	☾ ☽	☾ 3 u. 37 M. Ab.	
Mittwoch	19 Crescentia †	Hermogenes	☾ ☽	☾ in der Erdferne)	
Donnerstag	20 Gründonn. †	Gründonnerst.	☾ ☽	☾ im ☽ um 0 Uhr	
Freitag	21 Charfreitag †	Charfreitag	☾ ☽	34 Min. Morgens	
Samstag	22 Charfamst. †	Charfamstag	☾ ☽	windig	
17) Kath. u. Prot. Von der Auferstehung Christi. Marc. 16.					
Sonntag	23 Osterfont	Osterfest	☾ ☽	☽ geht um 8 Uhr	
Montag	24 Ostermontag	Ostermontag	☾ ☽	Morg. auf und um	
Dienstag	25 Marcus Ev.	Marcus Ev.	☾ ☽	12 Uhr Ab. unter	
Mittwoch	26 Cletus M.	Cletus	☾ ☽	☾ 3 Uhr 26 M. Ab.	
Donnerstag	27 Peregrinus	Anastasius	☾ ☽	veränderlich	
Freitag	28 Vitalis M.	Vitalis	☾ ☽	☽ geht um 9 Uhr	
Samstag	29 Petrus M.	Sibylla	☾ ☽	Morgens auf	
18) Kath. u. Prot. Jesus kommt bei verschlossener Thür. Joh. 20.					
Sonntag	30 1 Quaf. R.	1 Quaf. E.	☾ ☽	☾ Unt. 7 u. 10 M.	

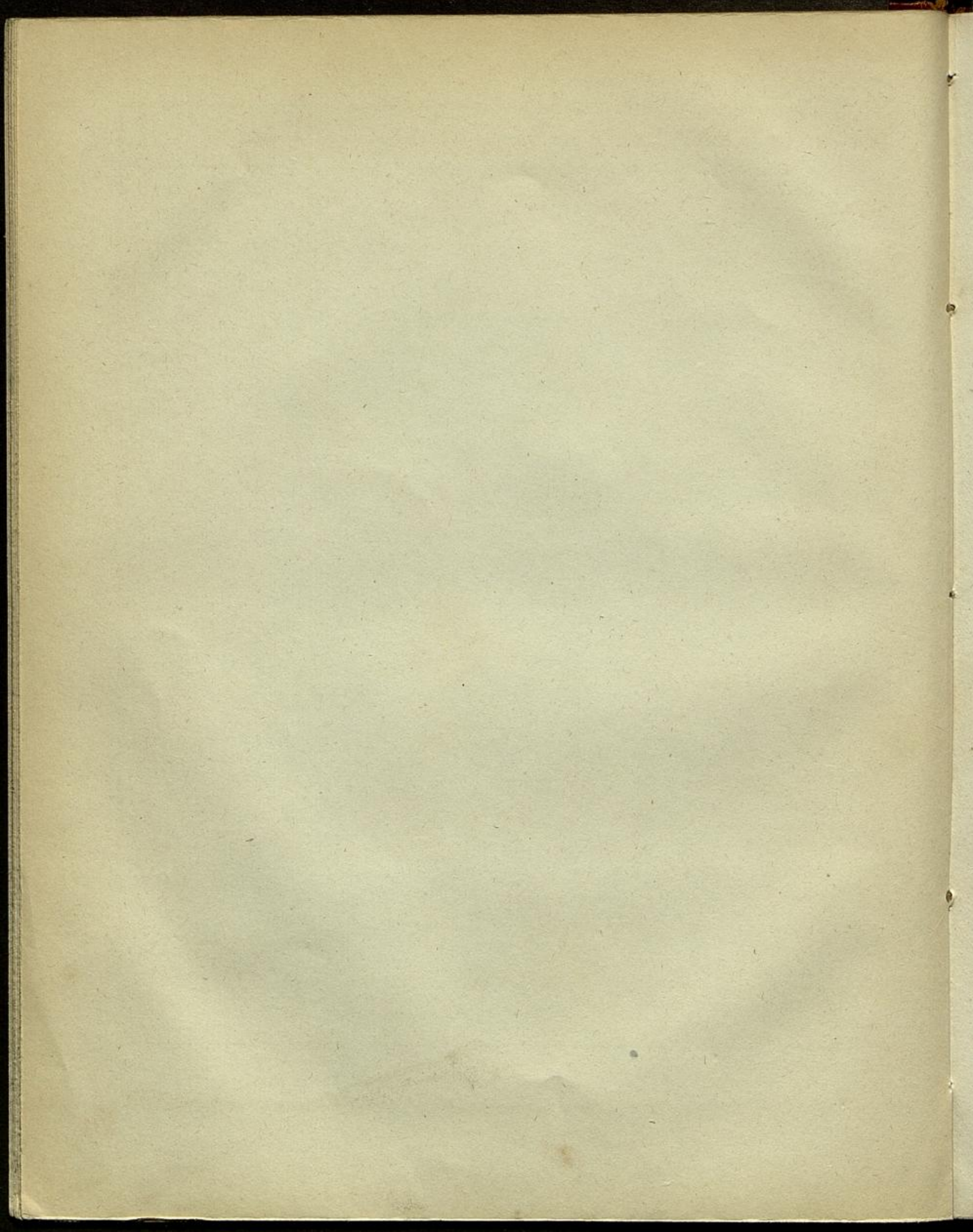
April, Weader.

- Den 1.—27. Weader.
- „ 4.—1. Nisan.
- „ 18.—15. Passah.
- „ 19.—16. II. Passah.
- „ 25.—22. Passah Ende.







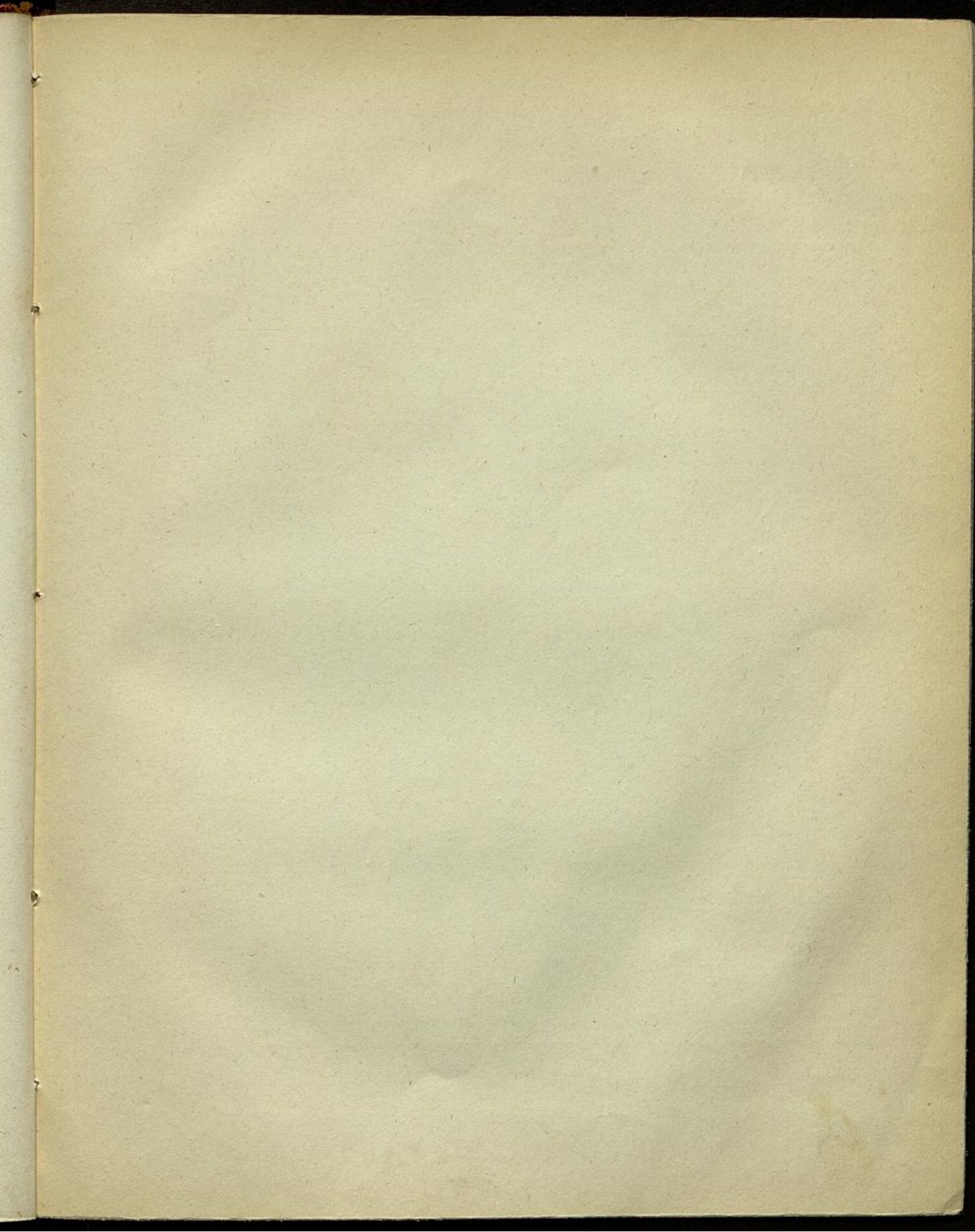


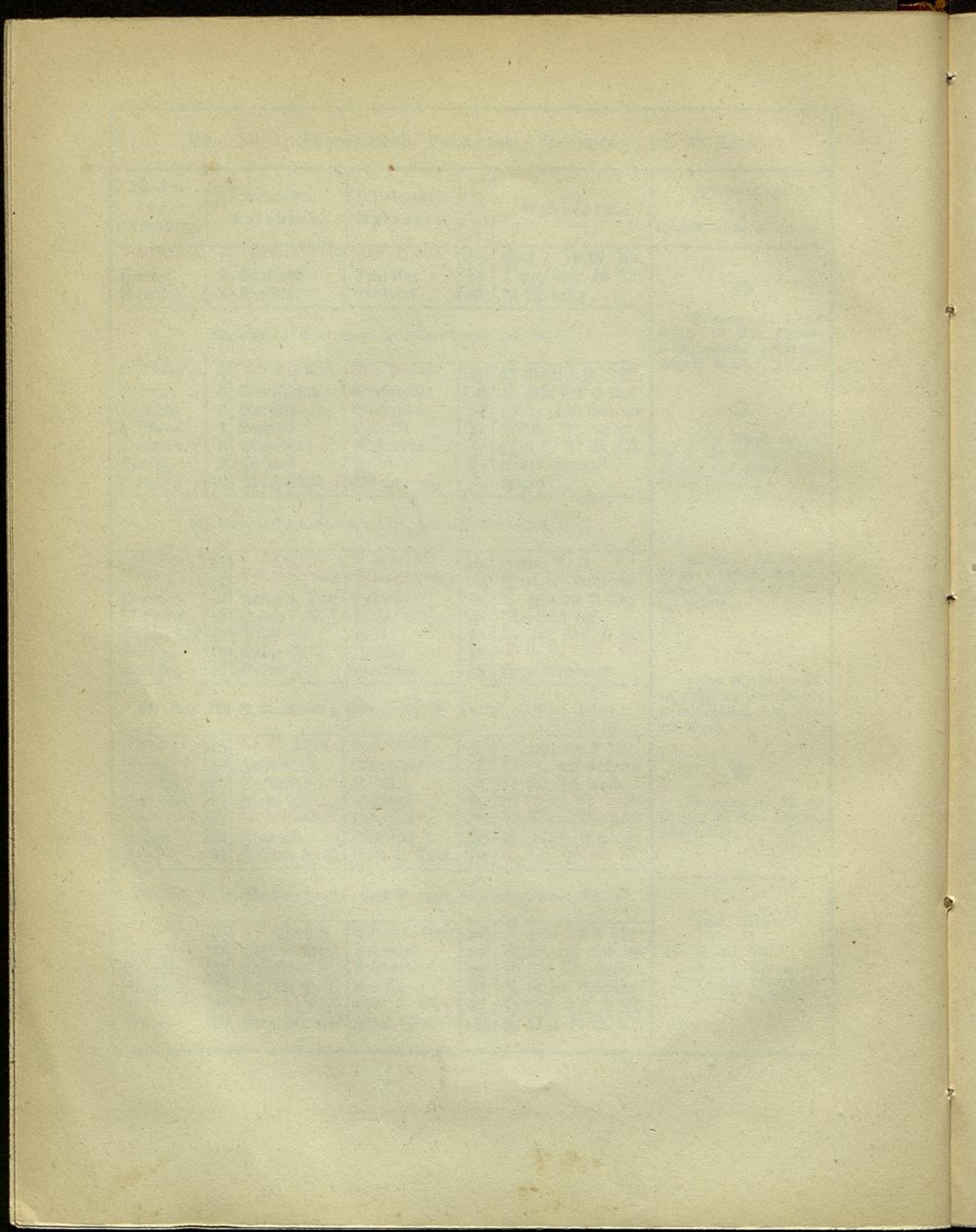
V. **Mai**, Bonnemond, Pfingstmonat, Blütemonat, hat 31 Tage.

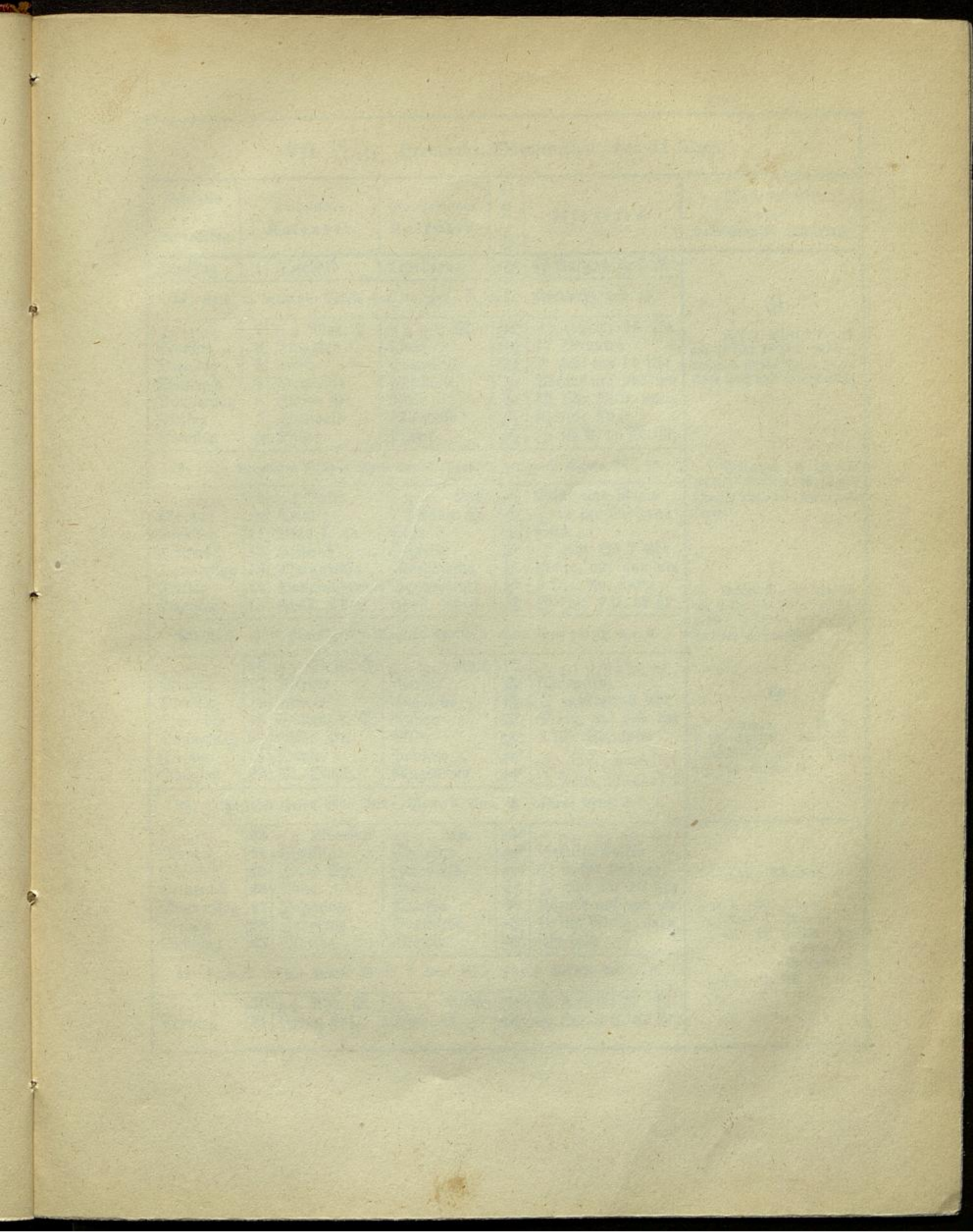
Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Charakter des C	Aspecten.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Montag	1 Phil. u. Jac.	Phil. u. Jac.		☉ Aufg. 4 U. 44 M.	Neumond den 3. um 8 Uhr 20 Min. Morgens; anfangs schöne Tage, zuletzt windig und trüb.
Dienstag	2 Athanasius	Sigmund		☉ in der Erdnähe	
Mittwoch	3 † Erfindung	† Erfindung		☉ 8 U. 20 M. M.	
Donnerstag	4 Florian	Florian		Tageslänge 15 St.	
Freitag	5 Gotthard	Gotthard		4 Minuten	
Samstag	6 Joh. v. d. Pf.	Joh. v. d. Pf.		angenehme Tage	
19) Kath. u. Prot. Vom guten Hirten. Joh. 10.					
Sonntag	7 A 2 Miseric.	A 2 Miseric.		☉ geht um 4 Uhr	Erstes Viertel den 10. um 4 Uhr 2 Min. Abends; unfreundlich mit Regen bis gegen Ende, dann heitere, angenehme Tage.
Montag	8 Michael G.	Stanislaus		Morg. auf und um	
Dienstag	9 Gregor v. N.	Hiob		7 Uhr Ab. unter	
Mittwoch	10 Antoninus	Epimachus		☉ 4 U. 2 M. Ab.	
Donnerstag	11 Mamertus	Mamertus		kühle Nächte	
Freitag	12 Pancratius	Pancratius		* geht um 3 Uhr	
Samstag	13 Peter Reg.	Servatius		Morgens auf	
20) Kath. u. Prot. Ueber ein Kleines we der ihr mich sehen. Joh. 16.					
Sonntag	14 A 3 Jub. Chr.	A 3 Jubil. Ch.		Regen	Vollmond den 18. um 7 Uhr 47 Min. Morgens; fortwährend schöne Tage; die Nächte etwas kühl.
Montag	15 Sophie	Sophie		☉ Unt. 7 U. 30 M.	
Dienstag	16 Joh. v. N.	Peregrinus		☉ in der Erdferne	
Mittwoch	17 Ubaldo	Todocus		heiterer Himmel	
Donnerstag	18 Benantius	Liborius		☉ 7 U. 47 M. M.	
Freitag	19 Ivo B.	Potentianus		☉ geht um 4 Uhr	
Samstag	20 Bernardin	Athanasius		Morgens auf	
21) Kath. u. Prot. Vom Gange Christi. Joh. 16.					
Sonntag	21 A 4 Cant. J.	A 4 Cant. P.		☉ im II um 0 Uhr	Letztes Viertel den 26. um 0 Uhr 52 Min. Morg.; ziemlich warme Tage; ge- gen trüb und windig.
Montag	22 Julia J.	Helena		45 Min. Morgens	
Dienstag	23 Desiderius	Desiderius		☉ geht um 8 Uhr	
Mittwoch	24 Johanna	Susanna		Morg. auf und um	
Donnerstag	25 Urbanus	Urbanus		12 Uhr Ab. unter	
Freitag	26 Philipp N.	Beda		☉ 0 U. 52 M. M.	
Samstag	27 Magdalena P.	Lucian		angenehm	
22) Kath. u. Prot. So ihr den Vater bitten werdet. Joh. 16.					
Sonntag	28 A 5 Rog. W.	A 5 Rog. W.		☉ geht um 8 Uhr	Mai, Ijar. Den 1.—28. Nisan. " 4.—1. Ijar. " 21.—18. Schülerfest.
Montag	29 Maximin.	Manitius		Morgens auf	
Dienstag	30 Ferdinand	Eduard		☉ Unt. 7 U. 47 M.	
Mittwoch	31 Angela J.	Petronella		☉ in der Erdnähe	

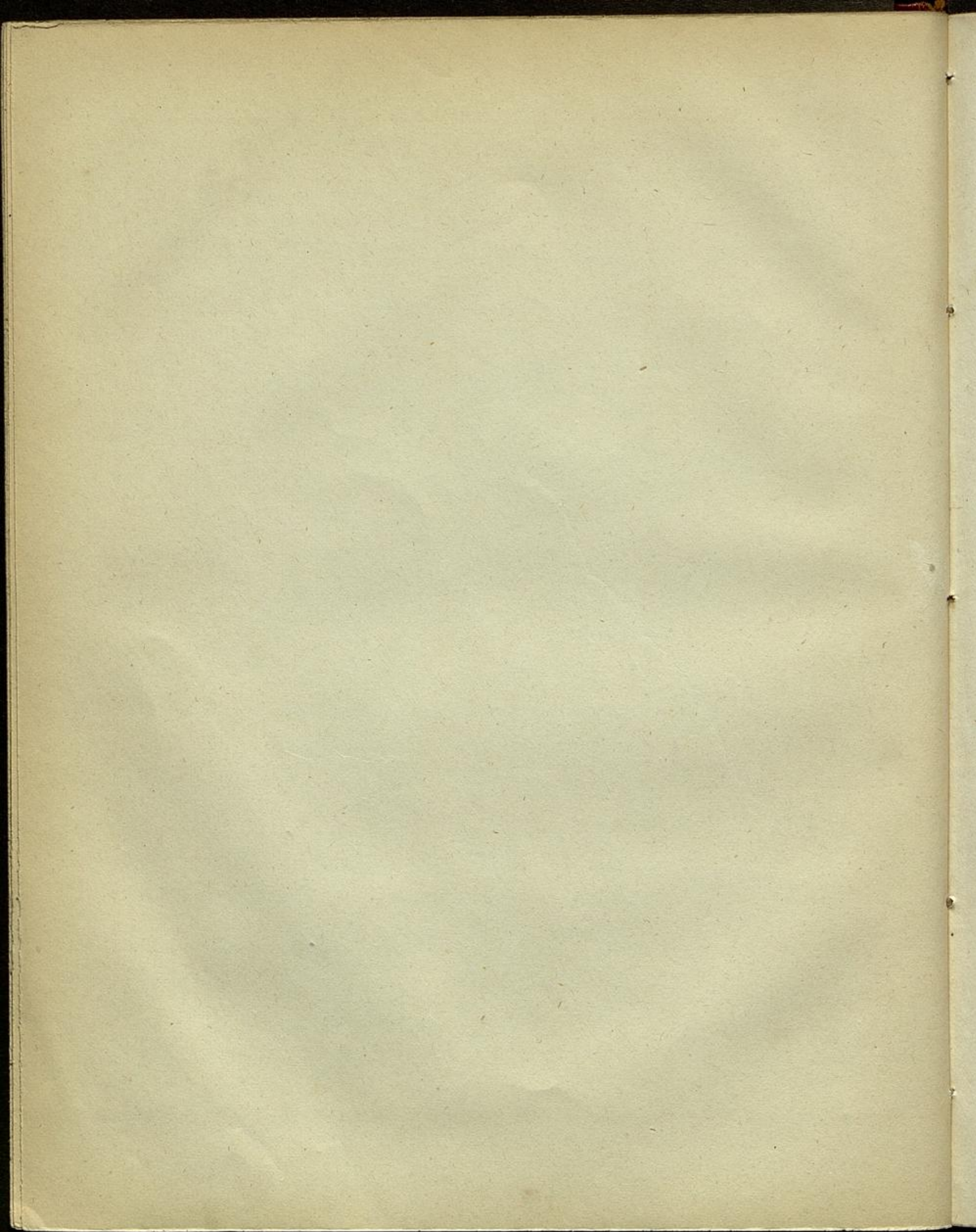
VI. **Juni**, Sommermond, Brachmonat, Rosenmonat, hat 30 Tage.

Wochen- u n d Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	☾ Lauf des	Aspecten.	Mondesviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
Donnerstag	1 Christi Himm.	Chr. Himm.	☾☾	☾ 3 U. 45 M. Ab.	☾ Neumond den 1. um 3 Uhr 45 Min. Abends; Gewitterwolken; zuletzt Re- gen und Wind.
Freitag	2 Erasmus	Ephraim	☾☾	Tageslänge 16 St.	
Samstag	3 Clotildis	Erasmus	☾☾	24 Minuten	
23) Kath. u. Prot. Wenn der Tröster kommt. Joh. 15.					
Sonntag	4 U 6 Crandi	U 6 Crandi	☾☾	☾ Aufg. 4 U. 3 M.	☾ Erstes Viertel den 8. um 6 Uhr 21 Min. Ab.; anfangs veränderlich, dann heiterer Himmel.
Montag	5 Bonifacius	Bonifacius	☾☾	☾ geht um 6 Uhr	
Dienstag	6 Norbert	Benignus	☾☾	Morg. auf und um	
Mittwoch	7 Lucretia	Lucretia	☾☾	10 Uhr Ab. unter	
Donnerstag	8 Medardus	Medardus	☾☾	☾ 6 U. 21 M. Ab.	
Freitag	9 Primus	Felician	☾☾	trüber Himmel	
Samstag	10 Margaritha †	Dnuphrius	☾☾	Regen	
24) Kath. u. Prot. Wer mich liebt, hält mein Wort. Joh. 14.					
Sonntag	11 U Pfingst.	U Pfingst.	☾☾	warme Tage	☾ Vollmond den 16. um 10 Uhr 4 Minuten Abends; warme Tage; zuletzt schwül und dunstig.
Montag	12 Pfingstmontag	Pfingstmontag	☾☾	☾ in der Erdferne	
Dienstag	13 Anton v. Pad.	Tobias	☾☾	☾ geht um 3 Uhr	
Mittwoch	14 Quat. † Bas.	Elisa	☾☾	Morgens auf	
Donnerstag	15 Vitus M.	Beit	☾☾	☾ Unt. 8 U. 0 M.	
Freitag	16 Franz K. †	Justina	☾☾	☾ 10 U. 4 M. Ab.	
Samstag	17 Kainer †	Bolkmar	☾☾	Gewitterwolken	
25) Kath. Mir ist alle Gewalt gegeben Matth. 28. Pr. Jos. u. Nicob. Joh. 3.					
Sonntag	18 U 1 H. Dreif.	U Trinitas	☾☾	☾ geht um 7 Uhr	☾ Neumond den 30. um 11 Uhr 24 Min. Abends; heitere Tage.
Montag	19 Juliana J.	Sylverius	☾☾	Morg. auf und um	
Dienstag	20 Sylverius	Silas	☾☾	11 Uhr Ab. unter	
Mittwoch	21 Aloys G.	Albanus	☾☾	☾ im ☾ um 8 Uhr	
Donnerstag	22 Frohnelechn.	Achatius	☾☾	59 Min. Morgens	
Freitag	23 Zeno M.	Basilius	☾☾	Sommer = Anfang	
Samstag	24 Johann d. E.	Joh. d. Tauf.	☾☾	☾ 7 U. 33 M. M.	
26) Kath. V. gr. Abendm. Luc. 14. Prot. V. Lazar. u. d. reich. Manne. Luc. 16.					
Sonntag	25 U 2 Prosper	U 1 Er. Gul.	☾☾	☾ geht um 6 Uhr	☾ Juni, Siwan. Den 1.—29. Jjar. " 2.—1. Siwan. " 7.—6. Pfingstfest. " 8.—7. II. Fest.
Montag	26 Joh. u. Paul	Jeremias	☾☾	Morg. auf und um	
Dienstag	27 Ladislauß	7 Schläfer	☾☾	10 Uhr Ab. unter	
Mittwoch	28 Leo II. P. †	Leo P.	☾☾	☾ in der Erdnähe	
Donnerstag	29 Peter u. Paul	Peter u. Paul	☾☾	☾ Unt. 8 U. 2 M.	
Freitag	30 Herz Jesu Fest	Paul Ged.	☾☾	☾ 11 U. 24 M. Ab.	









VII. **Juli**, Heumond, Wärmemonat, hat 31 Tage.

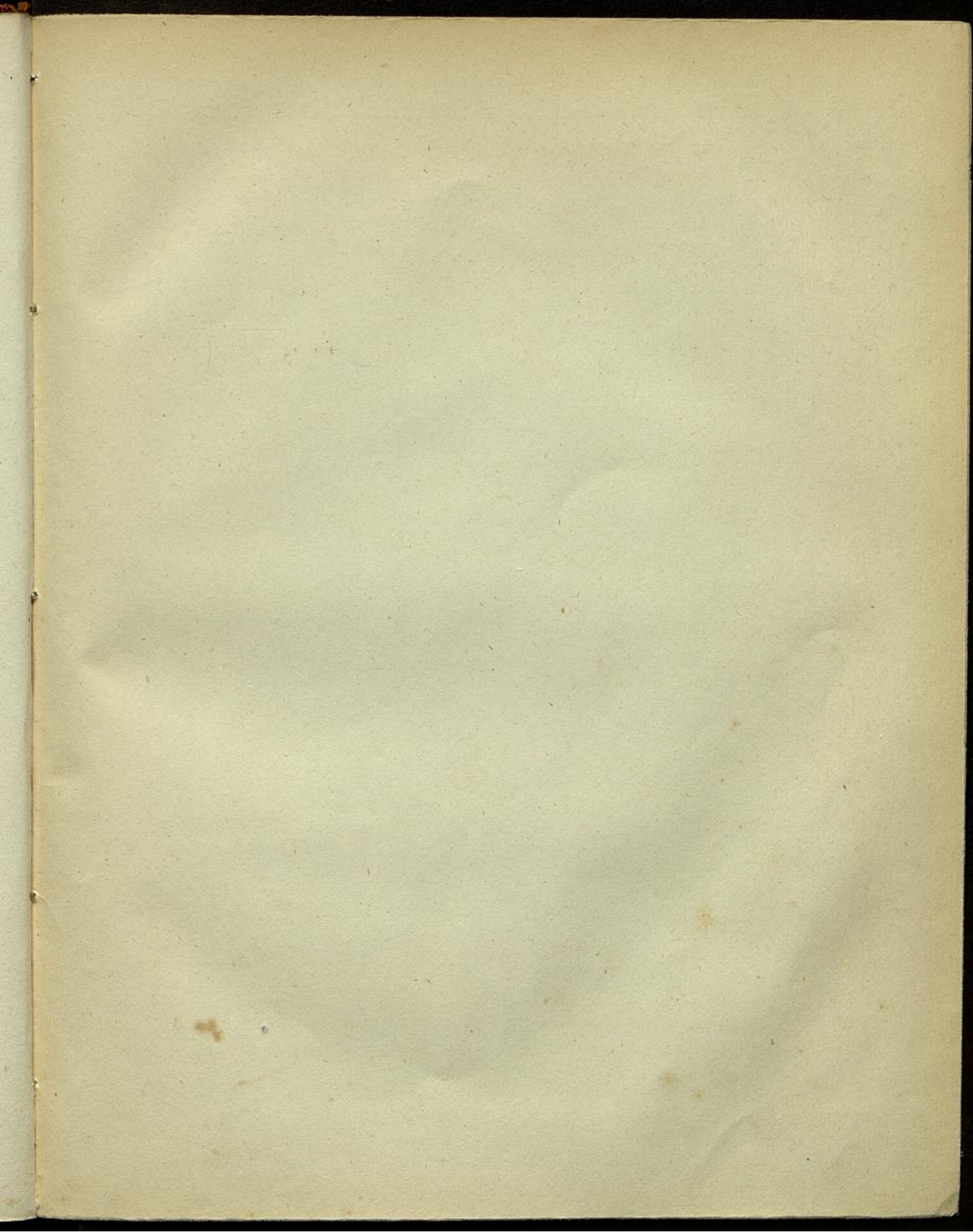
Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Lauf des C	Aspecten.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Samstag	1 Theobald	Theodorus		☉ Aufg. 4 U. 5 M.	
27) Kath. B. verlorenen Schafe. Luc. 15. Prot. B. großen Abendmahl. Luc. 14.					
Sonntag	2 A 3 Mar. J.	A 2 Fr. M.		Tageslänge 16 St.	<p>☉</p> <p>Erstes Viertel den 8. um 10 Uhr 36 Min. Morg.; anfangs schöne Tage; gegen Ende trüb und veränderlich.</p> <p>☽</p> <p>Vollmond den 16. um 10 Uhr 27 Min. Morgens; schwüle Tage mit Gewitterregen.</p> <p>☉</p> <p>Letztes Viertel den 23. um 0 Uhr 33 Min. Abends; fühle Luft; dann windig und heiteren Sonnenschein.</p> <p>☽</p> <p>Neumond den 30. um 8 Uhr 31 Min. Morgens; fortwährend heitere Tage; die Hitze nimmt zu.</p>
Montag	3 Eulogius	Ulrich		17 Minuten	
Dienstag	4 Ulrich	Cornelius		* geht um 11 Uhr	
Mittwoch	5 Domitius	Charlotte		Abends auf und um	
Donnerstag	6 Isaias Pr.	Goar		12 Uhr Mitt. unter	
Freitag	7 Willibald	Willibald		schwüle Tage	
Samstag	8 Kilian	Kilian		☉ 10 U. 36 M. M.	
28) Kath. B. großen Fischzug Petri. Luc. 5. Prot. B. verlorenen Schafe. Luc. 15.					
Sonntag	9 A 4 Brict.	A 3 Fr. Luise		Wind und Regen	<p>☉</p> <p>Letztes Viertel den 23. um 0 Uhr 33 Min. Abends; fühle Luft; dann windig und heiteren Sonnenschein.</p> <p>☽</p> <p>Neumond den 30. um 8 Uhr 31 Min. Morgens; fortwährend heitere Tage; die Hitze nimmt zu.</p>
Montag	10 Amalia	7 Brüder M.		C in der Erdferne	
Dienstag	11 Pius I. P.	Pius		heiter	
Mittwoch	12 Heinrich	Heinrich		♂ geht um 7 Uhr	
Donnerstag	13 Margaretha	Margaretha		Morg. auf und um	
Freitag	14 Bonaventura	Bonaventura		9 Uhr Ab. unter	
Samstag	15 Apost. Theil.	Apost. Theil.		☉ Unt. 7 U. 52 M.	
29) Kath. B. d. Pharifäer Gerechtigkeit. Matth. 5. Prot. Seid harmh. Luc. 6.					
Sonntag	16 A 5 Scap. F.	A 4 Fr. Ruth		☉ 10 U. 27 M. M.	<p>☉</p> <p>Letztes Viertel den 23. um 0 Uhr 33 Min. Abends; fühle Luft; dann windig und heiteren Sonnenschein.</p> <p>☽</p> <p>Neumond den 30. um 8 Uhr 31 Min. Morgens; fortwährend heitere Tage; die Hitze nimmt zu.</p>
Montag	17 Merius	Merius		sehr warm	
Dienstag	18 Arnold	Eugenius		♀ geht um 5 Uhr	
Mittwoch	19 Vincenz v. P.	Rufina		Morg. auf und um	
Donnerstag	20 Elias Pr.	Elias		8 Uhr Ab. unter	
Freitag	21 Daniel	Pauline		(☉ im ☉ um 8 Uhr	
Samstag	22 M. Magd.	Magdalena		14 Min. Abends)	
30) Kath. Jesus speiset 4000 Mann. Marc. 8. Prot. B. Fischzug Petri. Luc. 5.					
Sonntag	23 A 6 Liborius	A 5 Fr. Ap.		☉ 11. 33 M. 16.	<p>☉</p> <p>Letztes Viertel den 23. um 0 Uhr 33 Min. Abends; fühle Luft; dann windig und heiteren Sonnenschein.</p> <p>☽</p> <p>Neumond den 30. um 8 Uhr 31 Min. Morgens; fortwährend heitere Tage; die Hitze nimmt zu.</p>
Montag	24 Christina	Christina		Gewitterwolken	
Dienstag	25 Jacob Ap.	Jacob Ap.		C in der Erdnähe	
Mittwoch	26 Anna	Anna		♂ geht um 10 Uhr	
Donnerstag	27 Pantaleon	Martha		Abends auf und um	
Freitag	28 Innocenz	Pantaleon		10 Uhr Morg. unter	
Samstag	29 Martha	Beatrix		sehr heiß	
31) Kath. B. falschen Proph. Matth. 7. Prot. B. d. Pharif. Gerecht. Matth. 5.					
Sonntag	30 A 7 Abd. S.	A 6 Fr. Abdon		☉ 8 U. 31 M. M.	<p>☉</p> <p>Letztes Viertel den 23. um 0 Uhr 33 Min. Abends; fühle Luft; dann windig und heiteren Sonnenschein.</p> <p>☽</p> <p>Neumond den 30. um 8 Uhr 31 Min. Morgens; fortwährend heitere Tage; die Hitze nimmt zu.</p>
Montag	31 Ignaz Loj.	Ignatius		☉ Unt. 7 U. 37 M.	

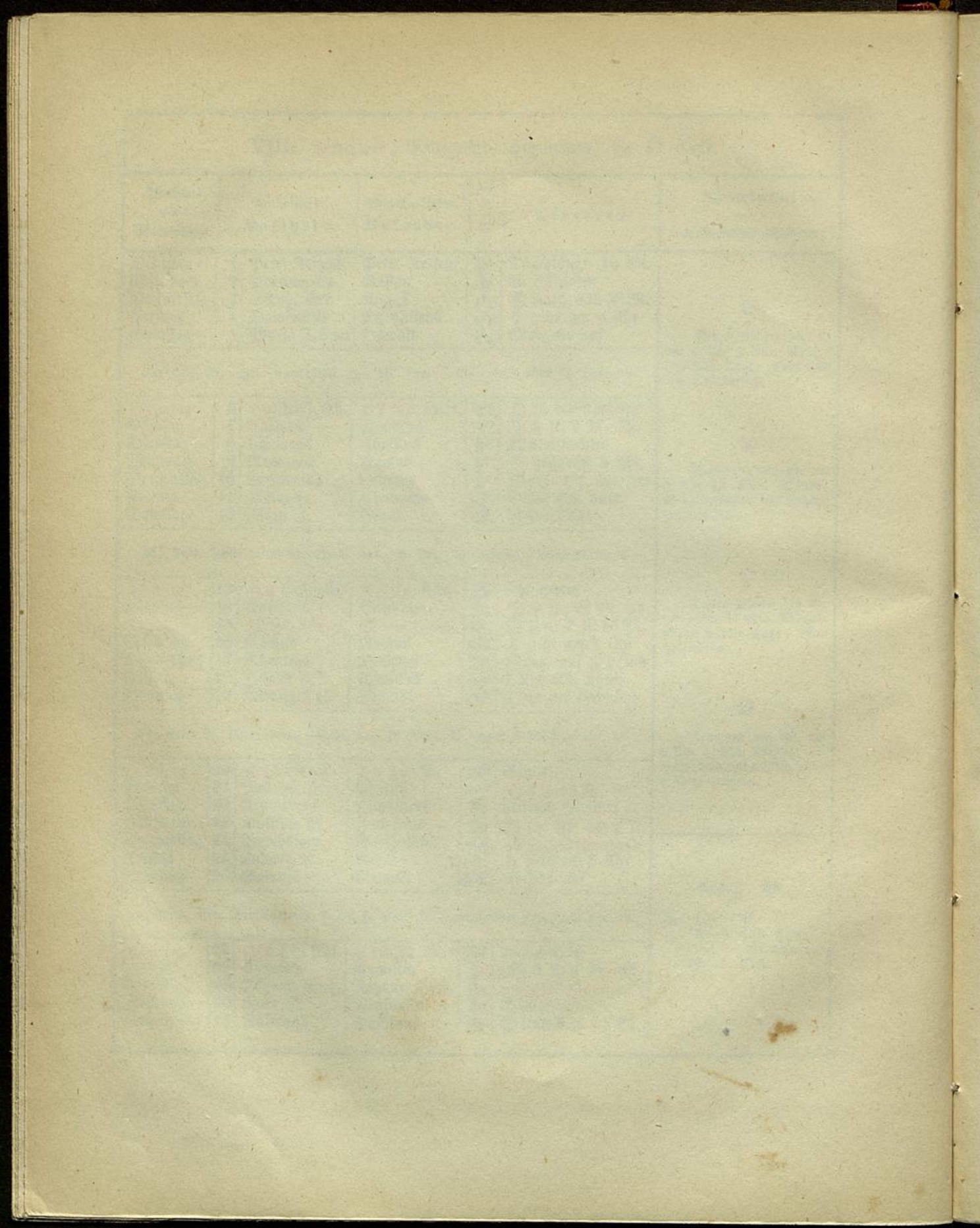
Juli, Thamus.

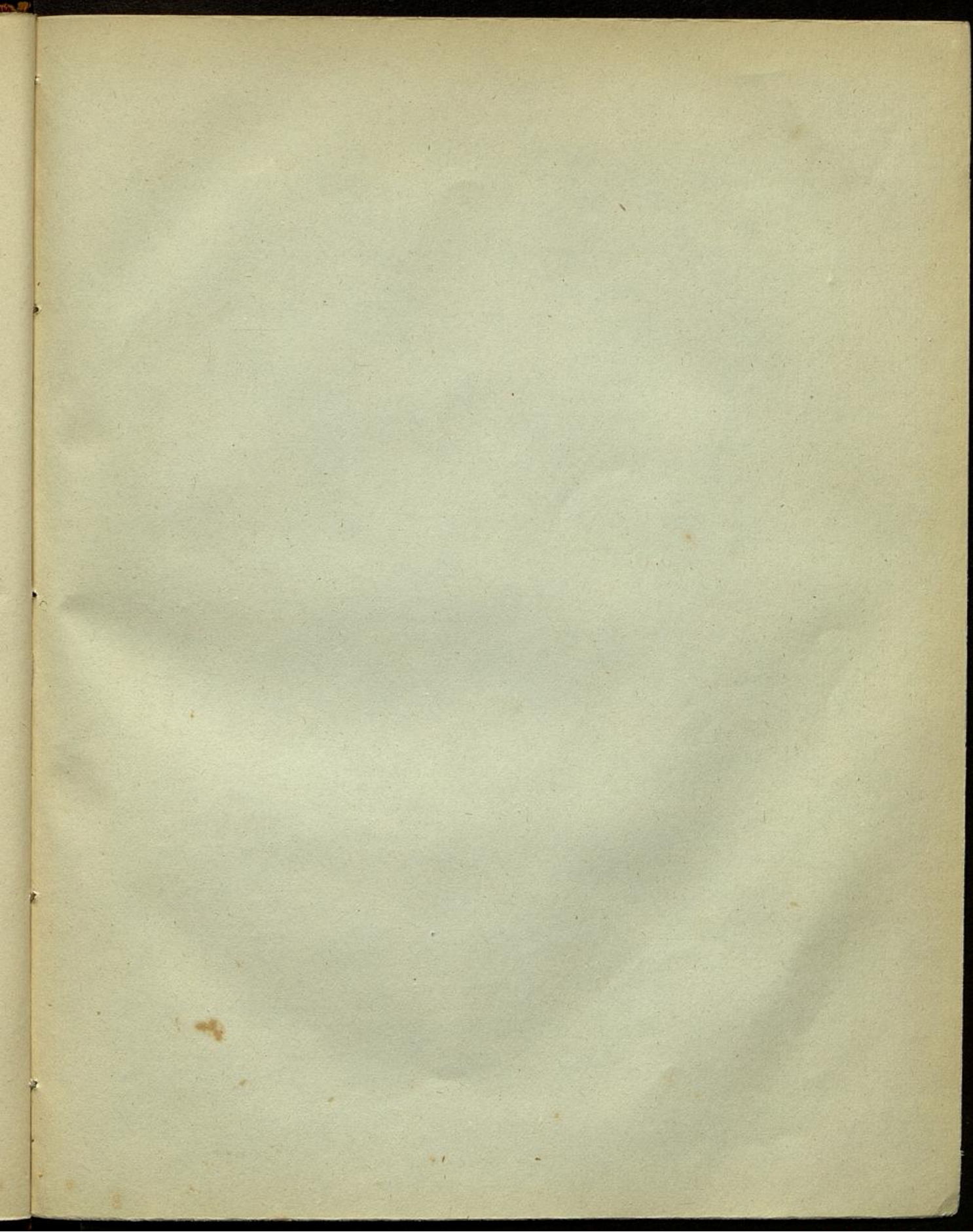
Den 1.—30. Siwan.
 » 2.—1. Thamus.
 » 18.—17. Fasten. Zer-
 sörung der
 Geseßtafel.
 » 31.—1. Ab.

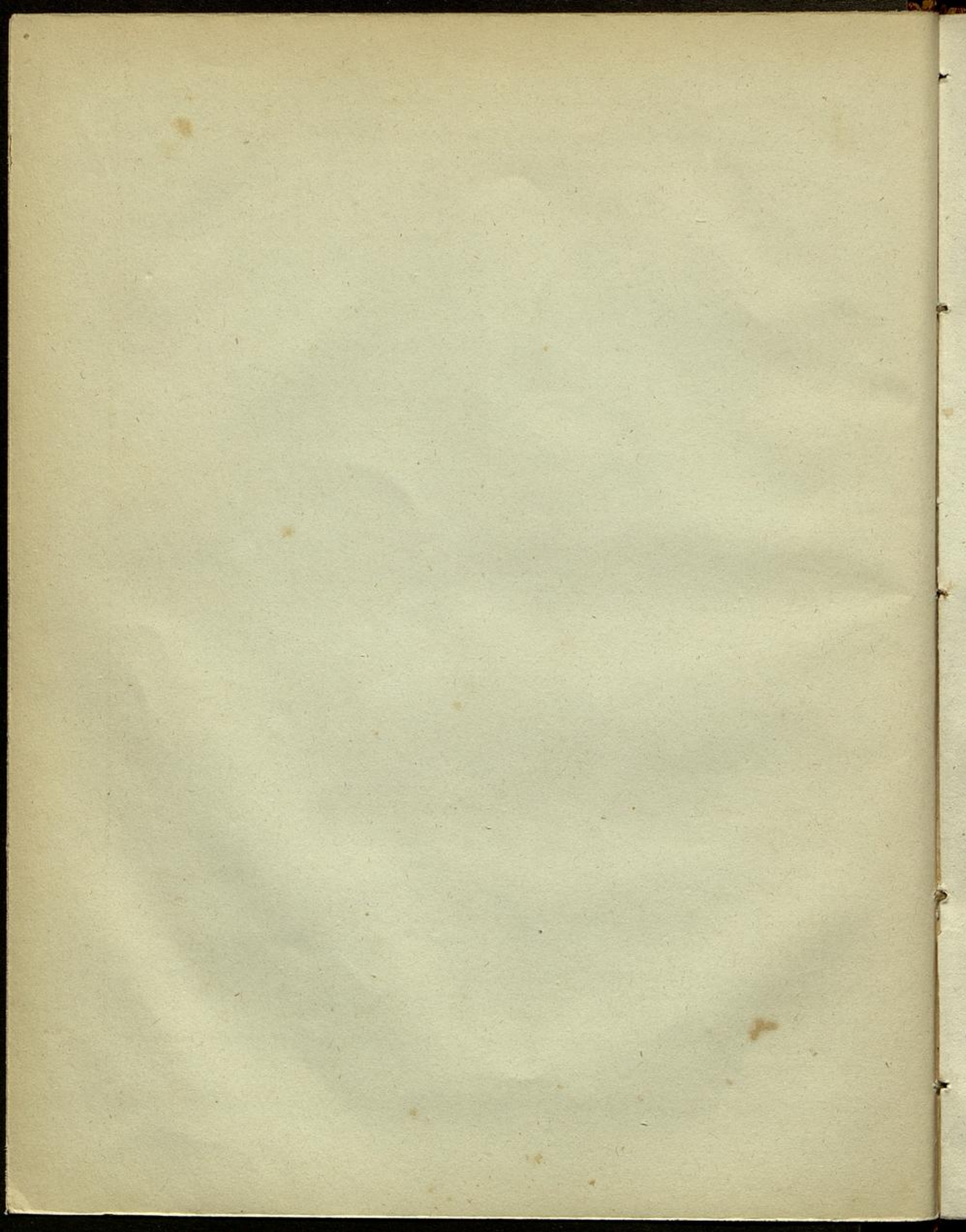
VIII. **August**, Erntemonat, Hitzemonat, hat 31 Tage.

Wochen- u n d Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Lauf des C	Aspecten.	Monatsviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
Dienstag	1 Petri Kettenf.	Petri Kettenf.	☾	Tageslänge 15 St.	<p>☾</p> <p>Erstes Viertel den 7. um 4 Uhr 2 Min. Morg.; sehr heiße Tage; zuletzt trüb und veränderlich.</p>
Mittwoch	2 Portiuncula	Gustav	☾	26 Minuten	
Donnerstag	3 Steph. Erf.	August	☾	☉ Aufg. 4 u. 38 M.	
Freitag	4 Dominicus	Dominicus	☾	☾ geht um 3 Uhr	
Samstag	5 Maria Schnee	Dswald	☾	Morgens auf	
32) Kath. B. unger. Ganshälter. Luc. 16. Prot. Jesus heisset 4000 M. Marc. 8.					
Sonntag	6 18 Verfl. Ch.	17 Kr. Sirt.	☾	C in der Erdferne	<p>☾</p> <p>Vollmond den 14. um 9 Uhr 22 Min. Abends; Gewitterwolken mit Regen; zuletzt heiter.</p>
Montag	7 Cajetan	Donatus	☾	☾ 4 u. 2 M. M.	
Dienstag	8 Cyriacus	Cyryllus	☾	Wetterleuchten	
Mittwoch	9 Romanus	Roland	☾	☾ geht um 5 Uhr	
Donnerstag	10 Laurentius	Laurenz	☾	Morg. auf und um	
Freitag	11 Susanna	Hermann	☾	8 Uhr Ab. unter	
Samstag	12 Clara J.	Clara	☾	schöne Tage	
33) Kath. Jesus weint über Jerus. Luc. 19. Prot. B. falschen Prop. Matth. 7					
Sonntag	13 19 Hippolit.	18 Kr. Hipp.	☾	sehr warm	<p>☾</p> <p>Letztes Viertel den 21. um 5 Uhr 13 Min. Abends; schöne warme Tage; Wet- terleuchten.</p>
Montag	14 Eusebius +	Eusebius	☾	☉ 9 u. 22 M. Ab.	
Dienstag	15 Maria Himm.	Maria Himm.	☾	☾ Unt. 7 u. 13 M.	
Mittwoch	16 Rochus	Rochus	☾	☾ geht um 4 Uhr	
Donnerstag	17 Liberatus	Bertram	☾	Morg. auf und um	
Freitag	18 Helena	Agapitus	☾	7 Uhr Ab. unter	
Samstag	19 Ludwig Tol.	Sebald	☾	C in der Erdnähe	
34) Kath. B. Pharisäer u. Zöllner. Luc. 18. Prot. B. unger. Ganshälter Luc. 16.					
Sonntag	20 10 Bernh.	19 Kr. B.	☾	Regen	<p>☾</p> <p>Neumond den 28. um 8 Uhr 6 Min. Abends; an- fangs trüb und windig, dann heiterer Himmel.</p>
Montag	21 Johann Fr.	Adolph	☾	☉ 5 u. 13 M. Ab.	
Dienstag	22 Timotheus	Timotheus	☾	heiterer Himmel	
Mittwoch	23 Philipp B.	Zacharias	☾	☉ im M um 2 u.	
Donnerstag	24 Bartholom.	Bartholom.	☾	45 Min. Morgens	
Freitag	25 Ludwig K.	Ludwig	☾	☾ geht um 8 Uhr	
Samstag	26 Samuel	Samuel	☾	Abends auf	
35) Kath. Vom Laubstücken. Marc. 7. Prot. Jesus weint über Jerusalem Luc. 19.					
Sonntag	27 11 Jos. Cal.	10 Kr. G.	☾	veränderlich	<p>☾</p> <p>Den 1.—2. Ab. „ 8.—9. Fast. Tempel- verbrennung. „ 30.—1. Gluf.</p>
Montag	28 Augustin	Augustin	☾	(☉ 8 u. 6 M. Ab.	
Dienstag	29 Johann Enth.	Johann Enth.	☾	unsichtb. ☉ (stern.)	
Mittwoch	30 Rosa J.	Benjamin	☾	Sommerwolken	
Donnerstag	31 Raimund	Paulinus	☾	☉ Unt. 6 u. 44 M.	









IX. September, Herbstmond, Obstmonat, kleiner Mai, hat 30 Tage.

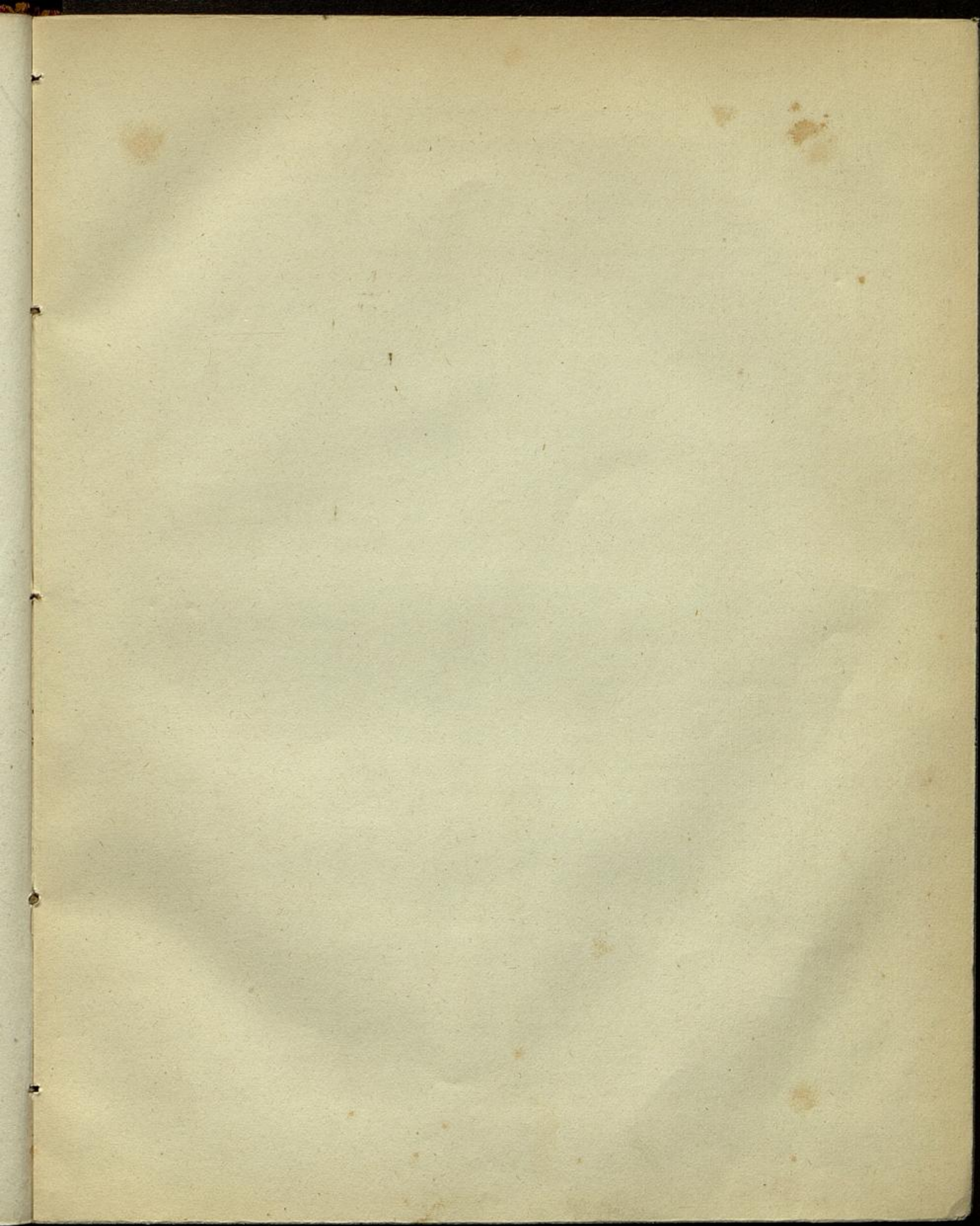
Wochen- u n d Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	☾ Lauf des	Aspecten.	Monatsviertel u n d wahrscheinliche Witterung.	
Freitag	1 Megdinus	Megdinus	☾	Tageslänge 13 St.	☽ Erstes Viertel den 3. um 9 Uhr 49 Min. Abends; veränderlich mit Wind und Regen.	
Samstag	2 Stephan Kön.	Ernestus	☾	17 Minuten		
36) Kath. B. barmh. Samaritan. Luc. 10, Prot. B. Pharif. u. Hölner. Luc. 18.						
Sonntag	3 A 12 Sch. G.	A 11 Fr. M.	☾	☾ in der Erdferne	☽ Vollmond den 13. um 7 Uhr 24 Min. Morgens; anfangs schöne Tage, gegen Ende trüb und unstat. ☾ Letztes Viertel den 19. um 11 Uhr 3 Min. Ab.; Herbstnebel; heitere, angenehme Tage. ☽ Neumond den 27. um 10 Uhr 41 Min. Morgens; trüber Himmel; gegen Ende frostig mit Regen.	
Montag	4 Rosalia	Rosalia	☾	☾ Aufg. 5 U. 22 M.		
Dienstag	5 Victorin	Heraclius	☾	☾ 9 U. 49 M. Ab.		
Mittwoch	6 Zacharias	Magnus	☾	☾ Morgennebel		
Donnerstag	7 Regina	Regina	☾	☾ geht um 7 Uhr		
Freitag	8 Maria Geb.	Maria Geb.	☾	☾ Morg. auf und um		
Samstag	9 Corbinian	Bruno	☾	☾ 7 Uhr Ab. unter		
37) Kath. Von den zehn Aussätzigen. Luc. 17, Prot. B. Taubstummen. Marc. 7.						
Sonntag	10 A 13 N. M. F.	A 12 Fr. G.	☾	☾ heiterer Himmel		
Montag	11 Nemilianus	Protus	☾	☾ geht um 7 Uhr		
Dienstag	12 Tobias	Cyrus	☾	☾ Morgens auf		
Mittwoch	13 Maternus	Maternus	☾	☾ (☾ 7 U. 24 M. M.)		
Donnerstag	14 + Erhöhung	+ Erhöhung	☾	☾ nicht. ☾ Finsterniß.)		
Freitag	15 Nicomedes	Marianna	☾	☾ ☾ in der Erdnähe		
Samstag	16 Ludmilla	Euphemia	☾	☾ ☾ Unt. 6 U. 11 M.		
38) Kath. Niem. kann 2 Herren dienen. Matth. 6, Prot. B. barmh. Sam. Luc. 10.						
Sonntag	17 A 14 Lambert	A 13 Fr. L.	☾	☾ ☾ geht um 7 Uhr	☽ September, Jul. Den 1.—3. Jul. „ 28.—1. Tisri. Menj. 5609. „ 29.—2. Zweites Tisri.	
Montag	18 Thomas B.	Titus	☾	☾ Morgens auf		
Dienstag	19 Januarius	Sidon.	☾	☾ ☾ 11 U. 3 M. Ab.		
Mittwoch	20 Quat. + Eust.	Fausta	☾	☾ trüb u. unfreundlich		
Donnerstag	21 Matthäus Ap.	Matthäus Ap.	☾	☾ Regen		
Freitag	22 Mauritius +	Moriz	☾	☾ ☾ im ☾ um 11 U.		
Samstag	23 Thecla +	Thecla	☾	☾ 4 Min. Abends		
39) Kath. Jes. erw. d. Jüngl. zu Naim. Luc. 7, Prot. B. d. 10 Aussätz. Luc. 17.						
Sonntag	24 A 15 Joh. G.	A 14 Fr. G.	☾	☾ Herbst-Anfang		
Montag	25 Cleophas	Cleophas	☾	☾ Tag- und Nachtgl.		
Dienstag	26 Justina	Cyprianus	☾	☾ schöne Tage		
Mittwoch	27 Cosm. u. D.	Cosm. u. D.	☾	☾ ☾ 10 U. 41 M. M.		
Donnerstag	28 Wenzeslaus	Wenzeslaus	☾	☾ unricht. ☾ Finstern.)		
Freitag	29 Michael Erz.	Michael	☾	☾ veränderlich		
Samstag	30 Hieronymus	Hieronimus	☾	☾ ☾ Unt. 5 U. 42 M.		

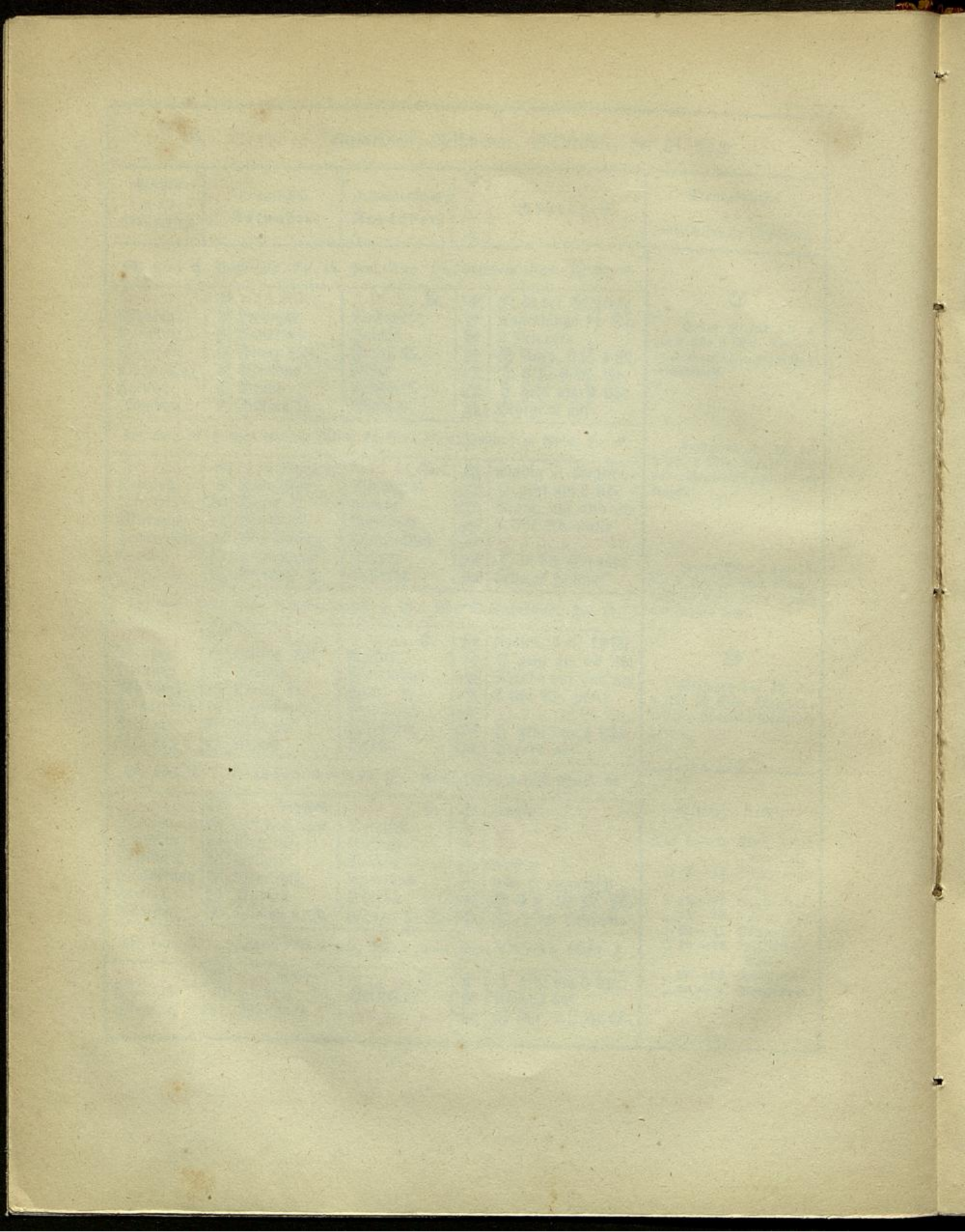
X. October, Weinmond, Reifmonat, Blättersfall, hat 31 Tage.

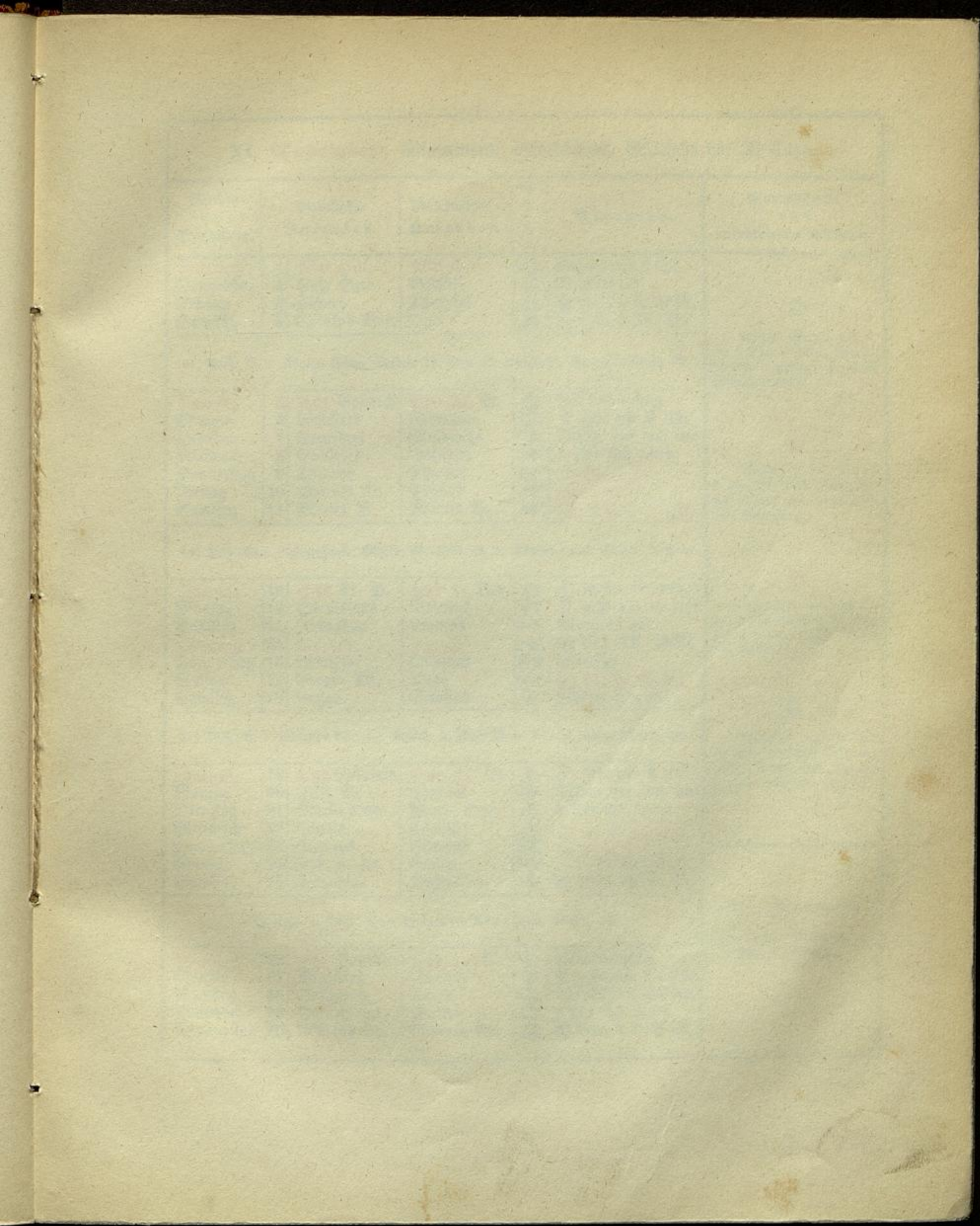
Wochen- u n d Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	C lauf d s	Aspecten.	Mondeßviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
40) Kath. B. Wasserfücht. Luc. 14. Prot. Niem. kann 2 Herren dienen. Matth. 6.					
Sonntag	1 A 16 Akrzj.	A 15 Fr. N.	☾	C in der Erdferne	☾ Erstes Viertel den 5. um 3 Uhr 6 Min. Abends; angenehme Tage, gegen Ende veränderlich. ☽ Vollmond den 12. um 5 Uhr 1 Min. Abends; früh und unfreundlich; zuletzt mit Regen. C Letztes Viertel den 19. um 7 Uhr 33 Min. Morg.; nasskalte Luft, dann windig und heitere Tage. ☾ Neumond den 27. um 3 Uhr 52 Min. Morgens; heiterer Himmel; Nordweststürme.
Montag	2 Leobegar	Leobegar	☾	Tageslänge 11 St.	
Dienstag	3 Candidus	Jairus	☾	5 Minuten	
Mittwoch	4 Franz Ser.	Franz S.	☾	☉ Aufg. 6 U. 4 M.	
Donnerstag	5 Placidus	Fides	☾	☉ 3 U. 6 M. Ab.	
Freitag	6 Bruno	Friederike	☾	☾ geht um 9 Uhr	
Samstag	7 Justina J.	Abadias	☾	Morgens auf	
41) Kath. B. größten Geboth. Matth. 22. Prot. Vom Jüngling zu Naim. Luc. 7.					
Sonntag	8 A 17 Brigitta	A 16 Fr. Pel.	☾	windig u. Regen	
Montag	9 Dionysius	Dionysius	☾	☉ geht um 8 Uhr	
Dienstag	10 Franz B.	Gideon	☾	Morg. auf und um	
Mittwoch	11 Burkhart	Burkhart	☾	6 Uhr Ab. unter	
Donnerstag	12 Maximilian	Maximilian	☾	☉ 5 U. 1 M. Ab.	
Freitag	13 Colomanus	Eduard	☾	C in der Erdnähe	
Samstag	14 Calirtus P.	Calirtus	☾	heiterer Himmel	
42) Kath. B. Vom Sichtbrüchigen. Matth. 9. Prot. Vom Wasserfüchtigen. Luc. 14.					
Sonntag	15 A 18 Kirchw.	A 17 Fr. S.	☾	☉ Unt. 5 U. 12 M.	
Montag	16 Gallus Abt	Gallus	☾	☉ geht um 12 Uhr	
Dienstag	17 Hedwig	Florentina	☾	Abends auf und um	
Mittwoch	18 Lucas Ev.	Lucas Ev.	☾	3 Uhr Ab. unter	
Donnerstag	19 Ferdinand	Ferdinand	☾	C 7 U. 33 M. M.	
Freitag	20 Felician	Wendelin	☾	☉ geht um 4 Uhr	
Samstag	21 Ursula	Ursula	☾	Abends auf	
43) Kath. B. d. Kön. Hochzeit. Matth. 22. Prot. Vom größten Geboth. Matth. 22.					
Sonntag	22 A 19 Cordula	A 18 Fr. C.	☾	frostig	
Montag	23 Johann Cap.	Severus	☾	☉ im M um 7 U.	
Dienstag	24 Raphael	Salome	☾	23 Min. Morgens	
Mittwoch	25 Crispin	Crispin	☾	windig	
Donnerstag	26 Evaristus	Evaristus	☾	trüb u. regnerisch	
Freitag	27 Sabina	Sabina	☾	☉ 3 U. 52 M. M.	
Samstag	28 Simon u. J.	Simon u. J.	☾	C in der Erdferne	
44) Kath. B. d. Königs franken Sohne. Joh. 4. Prot. Vom Sichtbrüch. Matth. 9.					
Sonntag	29 A 20 Marc.	A 19 Fr. N.	☾	* geht um 5 Uhr	
Montag	30 Claudia	Hartmann	☾	Abends auf	
Dienstag	31 Wolfgang †	Reform. Fest	☾	☉ Unt. 4 U. 43 M.	

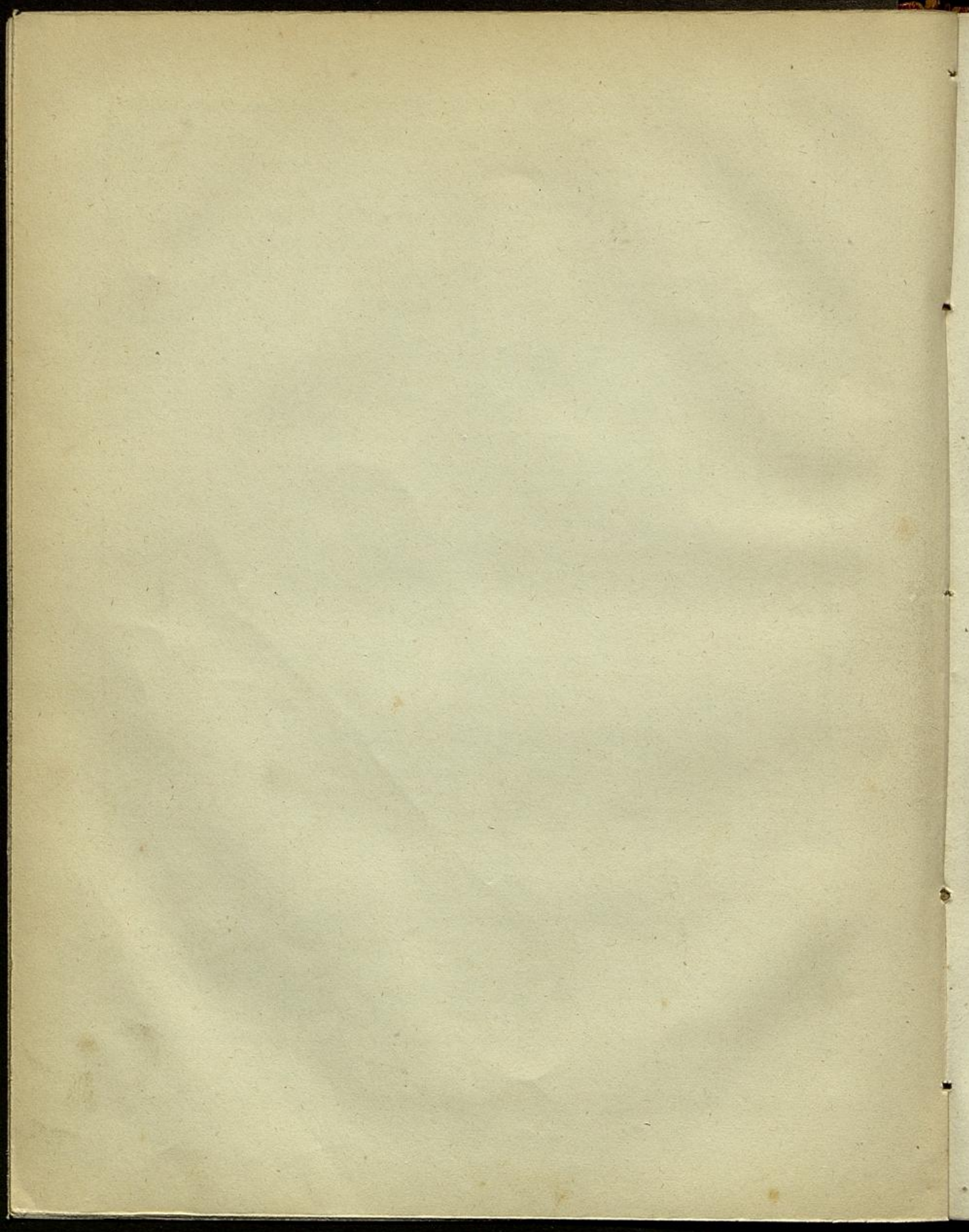
October, Tisri.

- Den 1.—4. Tisri. Fasten Gedaljah.
 „ 7.—10. Versöhnungs-fest.
 „ 12.—15. Laubhüttenf.
 „ 13.—16. Zweites Fest.
 „ 18.—21. Palmenfest.
 „ 19.—22. Laubhüttenf. Ende.
 „ 20.—23. Gesehrende.
 „ 28.—1. Marcheswan.







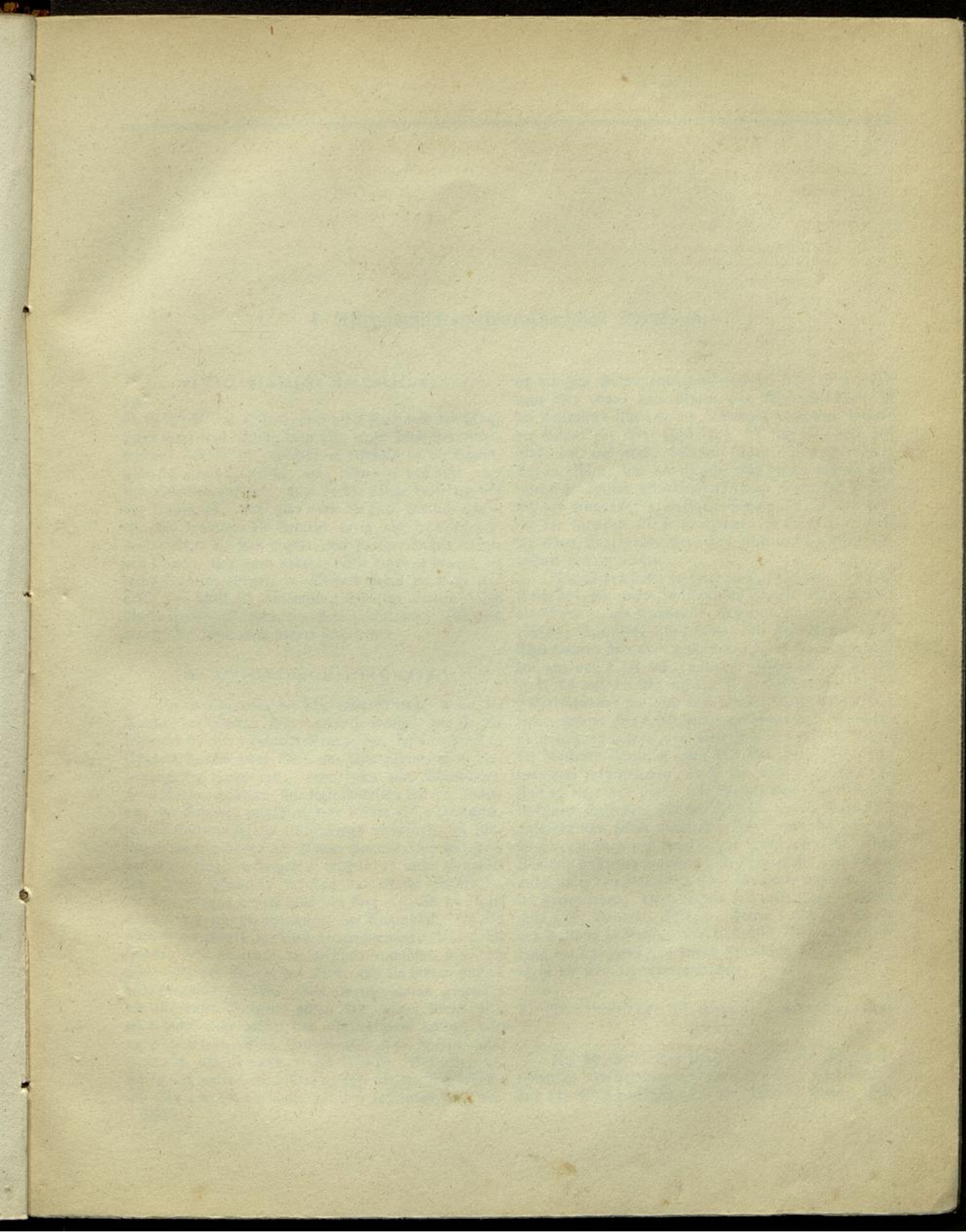


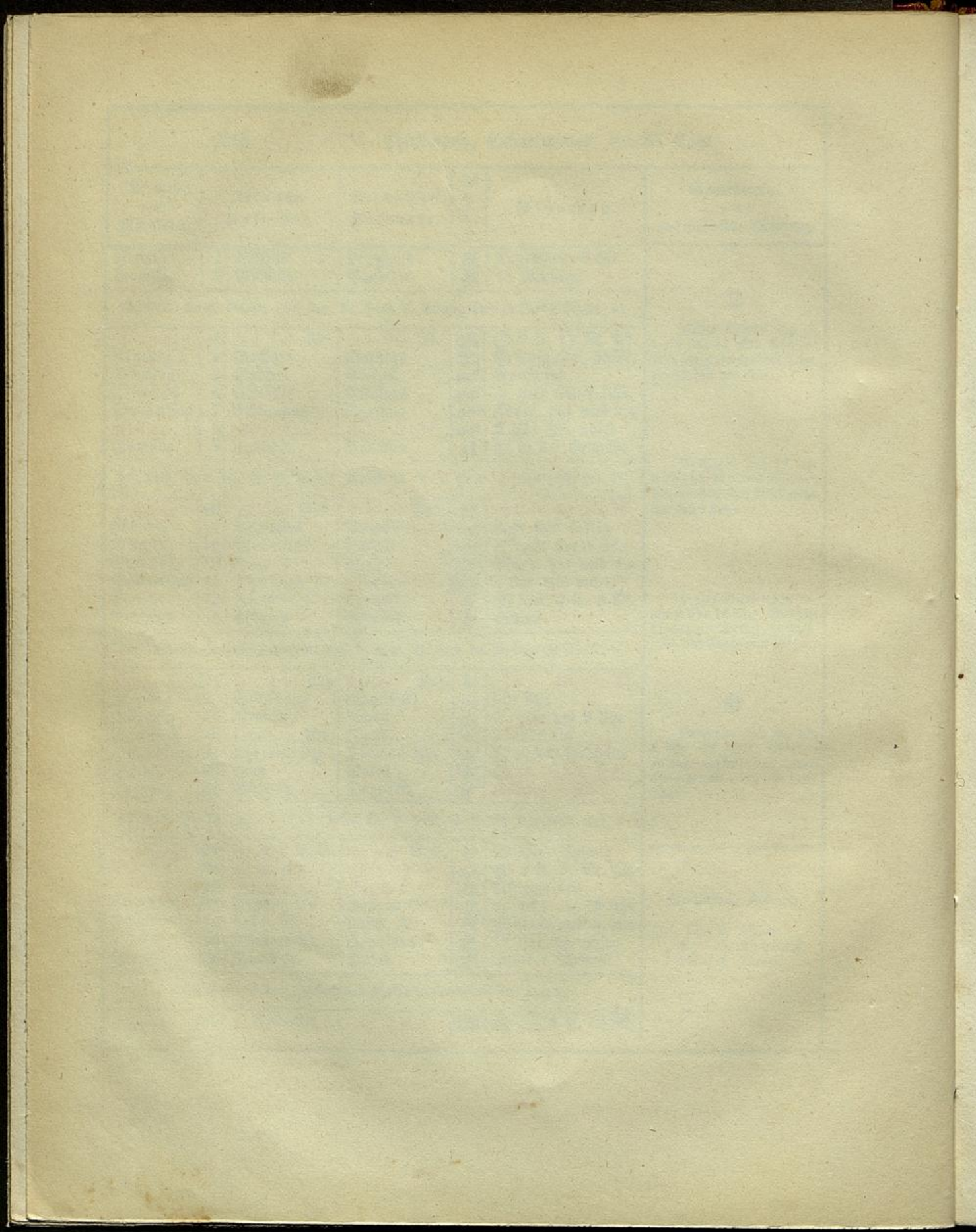
XI. November, Wintermond, Nebelmonat, Spätjahr hat 30 Tage.

Wochen- und Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	Lauf des C	Aspecten.	Mondesviertel und wahrscheinliche Witterung.
Mittwoch	1 Aller Heil.	Aller Heil.	☾	Tageslänge 9 St.	☾ Erstes Viertel den 4. um 7 Uhr 8 Min. Morg.; trüb und neblig; zu Ende heiterer Himmel.
Donnerstag	2 Aller Seel.	Gottlieb	☾	21 Minuten	
Freitag	3 Hubert	Theophil.	☾	☉ Aufg. 6 U. 49 M.	
Samstag	4 Carolus Bor.	Otto	☾	☾ 7 U. 8 M. M.	
45) Kath. B. d. Königs Rechn. Matth. 18. Von der königlichen Hochzeit Matth. 22.					
Sonntag	5 A 21 Emerich	A 20 Fr. B.	☾	kalt und neblig	☾ Vollmond den 11. um 2 Uhr 41 Min. Morgens; mit Regen und veränderli- cher Witterung.
Montag	6 Leonhard	Erdmann	☾	☾ geht um 6 Uhr	
Dienstag	7 Engelbert	Malachias	☾	Morg. auf und um	
Mittwoch	8 Gottfried	Gottfried	☾	4 Uhr Ab. unter	
Donnerstag	9 Theodor	Theodor	☾	☾ Durchgang vor	
Freitag	10 Andreas Ap.	Probus	☾	der Sonne	
Samstag	11 Martin B.	Martin B.	☾	☾ 2 U. 41 M. M.	
46) Kath. Vom Zinsgrofchen. Matth. 22. Prot. B. d. Königs frank. Sohne. Joh. 4.					
Sonntag	12 A 22 M. P.	A 21 Fr. Jon.	☾	☾ in der Erdnähe	☾ Letztes Viertel den 17. um 7 Uhr 52 Min. Abends; raube Luft; zuletzt windig und schöne Tage.
Montag	13 Stanislaus	Briccius	☾	☾ geht um 10 Uhr	
Dienstag	14 Zucundus	Levinus	☾	Morgens auf	
Mittwoch	15 Leopold	Leopold	☾	☾ Unt. 4 U. 18 M.	
Donnerstag	16 Edmund	Ottomar	☾	stürmisch	
Freitag	17 Gregor Th.	Hugo	☾	☾ 7 U. 52 M. Ab.	
Samstag	18 Eugen	Gelasius	☾	heiterer Himmel	
47) Kath. B. d. Obersten Töchterl. Matth. 9. Prot. B. d. Königs Rechn. Matth. 18.					
Sonntag	19 A 23 Elisabeth	A 22 Fr. El.	☾	☾ geht um 6 Uhr	☾ Neumond den 25. um 10 Uhr 35 Min. Abends; heftige Winde mit Regen; zu Ende rau und kalt.
Montag	20 Felix B.	Edmund	☾	Morg. auf und um	
Dienstag	21 Maria Dpf.	Maria Dpf.	☾	4 Uhr Ab. unter	
Mittwoch	22 Cäcilia	Cäcilia	☾	☾ im A um 4 U.	
Donnerstag	23 Clemens	Clemens	☾	14 Min. Morgens	
Freitag	24 Joh. v. Kr.	Emilie	☾	☾ in der Erdsferne	
Samstag	25 Katharina	Katharina	☾	☾ 10 U. 35 M. Ab.	
48) Kath u. Prot. Vom Gräuel der Verwüstung. Matth. 24.					
Sonntag	26 A 24 Conrad	A 23 Fr. C.	☾	Schneewolken	☾ Nov., Marcheswan. Den 1.—5. Marcheswan. „ 26.—1. Rislew.
Montag	27 Virgilius	Günther	☾	☾ geht um 11 Uhr	
Dienstag	28 Cosibenes	Rufus	☾	Abends auf und um	
Mittwoch	29 Saturninus	Walter	☾	1 Uhr Ab. unter	
Donnerstag	30 Andreas Ap.	Andreas Ap.	☾	☾ Unt. 4 U. 8 M.	

XII. December, Christmond, Schneemonat, hat 31 Tage.

Wochen- u n d Monatstag.	Katholischer Kalender.	Protestantischer Kalender.	C Lauf des	Aspecten.	Monatsviertel u n d wahrscheinliche Witterung.
Freitag	1 Eligius	Longinus	A	Tageslänge 9 St.	
Samstag	2 Bibiana	Candibus	A	18 Minuten	
49) Kath. Gs w. Zeichen gesch. Luc. 21. Prot. B. Ginzug Chr. zu Jerus. Matth. 21.					
Sonntag	3 A 1 Adv. Fr	A 1 Adv. D.	M	☉ 9 u. 11 M. Ab.	<p>Erstes Viertel den 3. um 9 Uhr 11 Min. Abends; trüb und unfreundliche Tage, zulezt hell und kalt.</p> <p>☾</p> <p>Vollmond den 10. um 0 Uhr 49 Minuten Abends; heiterer Himmel; dabei ziem- lich kalte Tage.</p> <p>☾</p> <p>Letztes Viertel den 17. um 0 Uhr 19 Min. Abends; stürmischeres Wetter, abwech- selnd mit Regen und Schnee.</p> <p>☾</p> <p>Neumond den 25. um 5 Uhr 27 Min. Abends; anfangs nasskalte Luft, gegen Ende heitere, aber sehr kalte Tage.</p>
Montag	4 Barbara	Barbara	M	☉ Aufg. 7 u. 36 M.	
Dienstag	5 Sabbas	Abigail	M	Nordwind	
Mittwoch	6 Nicolaus †	Nicolaus	M	☾ geht um 7 Uhr	
Donnerstag	7 Ambrosius †	Agathon	M	Morg. auf und um	
Freitag	8 Mar. Empf. †	Mar. Empf.	M	3 Uhr Ab. unter	
Samstag	9 Leocadia	Joachim	M	C in der Erdnähe	
50) Kath. Vom Joh. im Gefängniß. Matth. 11. Prot. Gs w. Zeichen gesch. Luc. 21.					
Sonntag	10 A 2 Adv. Jud.	A 2 Adv. Jud.	M	☉ 0 u. 49 M. Ab.	
Montag	11 Damascius	Damascius	M	☾ rauch und neblig	
Dienstag	12 Marcellus	Marcellus	M	☾ geht um 6 Uhr	
Mittwoch	13 Lucia †	Lucia	M	Morg. auf und um	
Donnerstag	14 Spiridion	Nicasius	M	3 Uhr Ab. unter	
Freitag	15 Trenäus †	Ignatius	M	☉ Unt. 4 u. 3 M.	
Samstag	16 Albinus	Albinus	M	☾ Schnee	
51) Kath. B. Zeugniß Johannis. Joh. 1. Prot. B. Joh. im Gefängniß Matth. 11.					
Sonntag	17 A 3 Adv. Laz.	A 3 Adv. Laz.	M	☉ 0 u. 19 M. Ab.	
Montag	18 Gratianus	Wunibald	M	☾ sehr kalt	
Dienstag	19 Nemesius	Amon	M	☾ geht um 9 Uhr	
Mittwoch	20 Quat. † Am.	Isaak	M	☾ Abends auf	
Donnerstag	21 Thomas Ap.	Thomas Ap.	M	☾ C in der Erdferne	
Freitag	22 Zeno †	Beata	M	☉ im ☽ um 4 u.	
Samstag	23 Victoria †	Dagobert	M	☾ 45 Abends Min.	
52) Kath. Im 15. Jahre d. Kais. Liber. Luc. 3. Prot. B. Zeugn. Johannis. Joh. 1.					
Sonntag	24 A 4 Adv. A. G.	A 4 Adv. A. G.	M	☾ Winter = Anfang	
Montag	25 G. Christtag	Christfest	M	☉ 5 u. 27 M. Ab.	
Dienstag	26 Stephan M.	Stephan	M	☾ hell und kalt	
Mittwoch	27 Johann Ev.	Johann Ev.	M	☾ geht um 12 Uhr	
Donnerstag	28 Unsch. K.	Unsch. K.	M	☾ Mittags auf u. um	
Freitag	29 Thomas B.	Jonathan	M	☾ 12 Uhr Ab. unter	
Samstag	30 David K.	David	M	☾ gelindes Wetter	
53) Kath. u. Prot. Joseph und Maria verwunderten sich. Luc. 2.					
Sonntag	31 A Sylvester	A. S. n. Chr.	M	☉ Unt. 4 u. 12 M.	<p>December, Rislew.</p> <p>Den 1. — 6. Rislew.</p> <p>„ 20. — 25. Kirchweihe.</p> <p>„ 26. — 1. Thebet.</p>





I. Astronomisch-meteorologisches Jahrbuch.

a) Orientalische Zeitmessung.

Die Völker des Ostens messen die Zeit nach der Länge ihres Schattens. Wenn man also einen Menschen fragt, wie viel Uhr es sei, so geht er alsobald in die Sonne, stellt sich gerade aufrecht, und indem er nachsteht, wo sein Schatten aufhört, mißt er die Länge desselben mit den Füßen ab, und gibt dann die Zeit ziemlich genau an. So wünschen die Arbeiter eifrig den Schatten herbei, welcher die Zeit angibt, wo sie ihre Arbeit aufgeben können. Sie sagen daher: »Wie lange es dauert, bis mein Schatten kommt. — Warum kamst du nicht früher? — Weil ich auf meinen Schatten wartete.« Im Buche Hiob, 7. Kapitel, steht geschrieben: »Wie ein Knecht sich sehnt nach seinem Schatten.«

b) Italienische Zeitrechnung.

In Italien zeigt die Uhr nicht Mittag, wenn die Sonne am höchsten steht, eben so wenig, wie sie für Mitternacht eine bestimmte Stunde hat, sondern der Tag fängt in Italien jedes Mal eine Viertelstunde nach Untergang der Sonne an, dann wird zum Abendgebet, Ave Maria, geläutet. Die eigenthümliche Art der Italiener, die Stunden zu zählen, war früher viel allgemeiner, ja bis Süddeutschland (Nürnberg) verbreitet. In Italien, wo die Sonne am blauen Himmel klar und rein vor Aller Augen untergeht, erscheint es nicht unnatürlich, diesen Moment, der Tag und Nacht scheidet — die Dämmerung dauert nur sehr kurz — als die letzte Stunde der Uhr zu bezeichnen. Im Augenblick, wo das Gestirn des Tages im Westen verschwindet, läuten die Glocken Ave Maria, die Häupter entblößen sich, die Hände schlagen fromm das Kreuz und die Lippen flüstern das Angelus Domini. Der Gruß »buon giorno,« der für guten Morgen, guten Tag, guten Abend gilt, wird nicht mehr gehört und »felicissima notte« tritt an seine Stelle. Eine Stunde nach Ave Maria zählt man »un ora di notte,« ein Uhr in der Nacht; der Zusatz »di notte« ist unnöthig, aber allgemein gebräuchlich. So geht es die Nacht und den folgenden Tag wei-

ter bis zum Sonnenuntergang oder 24 Uhr, statt dessen man aber immer Ave Maria sagt. Auf diese Weise ist die italienische Uhr von der Jahreszeit oder vom Stande der Sonne zur Erde abhängig; 24 Uhr fällt bald auf fünf, bald auf sechs, bald auf sieben Uhr nach unserer Art zu zählen, und der Fremde muß immer rechnen und reduciren. Unsere Stundeneintheilung nennt der Italiener ora francese, französische Stunde; sie ist nur Leuten der untersten Klasse unbekannt, zumal in Neapel, wo unter französischer Herrschaft nach unserer Weise gerechnet werden mußte.

Um Mißverständnis zu vermeiden, setzt man in einem Gespräche mit einem Italiener bei Angabe einer Stunde die Worte: »ora francese« oder »ora italiana,« französische, italienische Uhr, hinzu. Die Zifferblätter vieler Thurmuhren sind wie im Norden eingetheilt, andere zählen nur von I bis VI, und der Zeiger steht z. B. um 1, 7, 13 und 19 Uhr auf I u. s. w. Taschenuhren haben Zifferblätter mit 24 oder nach unserer Weise mit 12 Ziffern, oder es findet sich beides nebeneinander. Da Sonnenuntergang immer zu anderer Zeit eintrifft, so müßte der Italiener eigentlich jeden Tag den Zeiger seiner Uhr vor- oder zurückschieben, er ist aber nicht so genau, und thut es etwa alle zwei, drei Wochen nach den Angaben in seinem Kalender. Für den Städter, der die Sonne nie aufgehen und selten untergehen sieht, und bei dem die Nacht zum Tage und der Tag zur Nacht wird, ist unsere Zählung unstreitig bequemer; sie bürgert sich auch immer mehr unter den Italienern ein; für Leute dagegen, die im Freien leben, deren Arbeit mit dem Tage zu Ende geht, für Bauern, Winzer, Hirten, Schiffer ist die ora italiana passender. Die italienische Stundeneintheilung hat auf jeden Fall etwas Kindliches und Schönes; es ist die Uhr des Naturmenschen.

c) Merkwürdige Erscheinung am Ontario-See.

Am 20. September 1845 bemerkte man eine eigenthümliche Erscheinung am Ontario-See. Nachmittags floß das Wasser plötzlich aus den Flüssen, Bächen, Hä-

fen u. s. w. ab, und sank an verschiedenen Orten zu verschiedener Tiefe. Nach 10 oder 12 Minuten kehrte das Wasser zurück, und erhob sich zu dem früheren Niveau wie zuvor. Dies Schwanken oder dieser Zu- und Abfluß des Wassers wiederholte sich in dem Zwischenraum von je 10 Minuten mehrmals. An der Mündung des Genessee-Flusses fiel das Wasser zwei Fuß unter sein gewöhnliches Niveau und stieg bald um eben so viel darüber; an mehreren Stellen blieben die Boote einen Augenblick auf dem Sande liegen. Zu Oswego, 70 Meilen östlich, trieb eine große Masse Baumstämme zum großen Verdruß des Eigenthümers hinaus in den See, kam aber bald wieder an seine frühere Stelle zurück. Zu Koburg, etwas westlich von Genessee, und auf der Kanadaseite des Sees — eine Entfernung von 60 (engl.) Meilen — beobachtete man dasselbe Fallen und Steigen mehrmals; das stärkste kurz vor Sonnenuntergang, wo das Wasser seinen höchsten Punkt oder etwa zwei Fuß (über der gewöhnlichen Höhe) erreichte; beim Abfließen blieben die Ufer an manchen Stellen einige Minuten trocken. Zu Port Hope, einige Meilen westlich von Koburg, stieß ein Dampfboot beim Einlaufen in den Hafen auf den Grund, so sehr war das Wasser im Innern des Hafens gefallen. Die Ursache dieser Erscheinung liegt ohne Zweifel in einem Tornado, welcher an diesem Nachmittag über den See hinzog. Sein Durchmesser mochte etwa $\frac{3}{4}$ (engl.) Meilen betragen, und er zeigte sich sehr zerstörend, indem er große Bäume abdrehte und forttrieb, Häuser abdeckte und niederris; diese Heftigkeit dauerte indeß nur einige Minuten, vielleicht nur drei. Auf dem See erzeugte der Tornado Wasserhosen und war von starkem Hagel, Bliß und Donner begleitet. Das Dampfboot »Expres« war durch Wind, Wellen und Sturm in großer Gefahr, da es gerade die Bahn des Tornado durchkreuzte. Die Gewalt desselben war vermuthlich groß genug, um den Ab- und Zufluß des Wassers zu bewirken. Man soll schon mehr solcher plötzlicher Veränderungen des Niveaus auf den Seen bemerkt haben, und die obige Erklärung scheint für alle solche Fälle zu passen. Es erscheint wünschenswerth, die Thatsachen in diesem Falle zu sammeln und zu veröffentlichen, damit man nicht gleich wieder seine Zuflucht zu Erdbeben nimmt, die den Grund der Seen emporheben oder eine Niveauveränderung veranlassen sollen, wovon nachher gar keine Spur zurückbleibt. Der eben erwähnte Tornado scheint sich nicht sehr rasch fortbewegt, sondern seine Stärke aus der großen rotatorischen Schnelligkeit geschöpft zu haben, da er Bäume verdrehte, und sie mehr abbrach als umstürzte.

Ein Wagen mit Holz wurde in die Luft gehoben, und eine bedeutende Strecke weit fortgeführt. Ein Holzstamm, zu dessen Fortbringung acht Männer erforderlich gewesen wären, wurde 50 Ruthen weit geschleudert. Auf dem See erschienen große Wasserhosen, und eine mächtige Wassermasse scheint in die Luft emporgehoben worden zu sein. Der Tornado ging ziemlich mitten über den See

hin, da man denselben weder auf dem südlichen noch auf dem nördlichen Ufer bemerkte.

d) Erdbeben und deren Zusammenhang mit atmosphärischen Zuständen.

Viele in den Zeitungen mitgetheilte Nachrichten über das Erdbeben vom 29. Juli 1846 deuten mehr oder weniger ausgesprochen die Ansicht an, daß die Erdbeben einen wesentlichen Zusammenhang mit atmosphärischen Zuständen haben, daß besondere Witterungsverhältnisse nicht allein den Erdbeben vorhergehen, sondern ihnen auch nachfolgen. Es gründen sich aber solche Annahmen auf alte unhaltbare Volksmeinungen; denn die Naturforscher sind schon seit langer Zeit, nach sorgfältigen Prüfungen der Thatsachen, der Ansicht gewesen, daß die Erdbeben im Allgemeinen keinen wesentlichen Einfluß auf die Zustände der Atmosphäre äußern; ganz gewiß ist dieses für die Zeit, welche den Erderschütterungen vorausgeht, und Alexander von Humboldt ist nur der Ansicht, daß bei sehr heftigen Erdbeben einige Veränderungen in der elektrischen Spannung des Luftkreises erzeugt werden können. Es dürfte für manche Leser nicht ohne Interesse sein, hier dasjenige mitgetheilt zu erhalten, was als letztes Ergebniß der Forschung über diesen Gegenstand von dem großen Naturkundigen unserer Zeit jüngst ausgesprochen worden ist. A. von Humboldt sagt nämlich darüber im »Kosmos«: »In Ländern, wo die Erdbeben vergleichungsweise seltener sind (z. B. im südlichen Europa), hat sich nach einer unvollständigen Induktion der sehr allgemeine Glaube gebildet, daß Windstille, drückende Hitze, ein dunstiger Horizont immer Vorboten der Erscheinung seien. Das Irrthümliche dieses Volksglaubens ist aber nicht bloß durch meine eigenen Erfahrungen widerlegt, es ist es auch durch das Resultat der Beobachtungen aller der, welche viele Jahre in Gegenden gelebt haben, wo, wie in Cumana, Quito, Peru und Chili, der Boden häufig und gewaltsam erbebt. Ich habe Erdstöße gefühlt bei heiterer Luft und frischem Ostwinde, wie bei Regen und Donnerwetter. Auch die Regelmäßigkeit der stündlichen Veränderungen in der Abweichung der Magnetnadel und im Luftdrucke blieb zwischen den Windkreisen an dem Tage der Erdstöße ungestört. Damit stimmen die Beobachtungen überein, welche Adolph Erwan in der gemäßigten Zone bei einem Erdbeben in Irkutsk nahe am Baikalsee (8. März 1829) anstellte. Durch den starken Erdstoß von Cumana (4. November 1799) fand ich zwar Abweichung und Intensität der magnetischen Kraft gleich unverändert, aber die Neigung der Nadel war zu meinem Erstaunen um 48' gemindert. Es blieb mir kein Verdacht eines Irrthums; und doch bei so vielen anderen Erdstößen, die ich auf dem Hochlande von Quito und in Lima erlebte, war neben den andern Elementen des tellurischen Magnetismus auch die Neigung stets un-

geändert. Wenn im Allgemeinen, was tief in dem Erdkörper vorgeht, durch keinen meteorologischen Prozeß, durch keinen besondern Anblick des Himmels gewölbes vorher verkündigt wird: so ist es dagegen nicht unwahrscheinlich, daß in gewissen sehr heftigen Erderschütterungen der Atmosphäre etwas mitgetheilt werde, und daß daher diese nicht immer rein dynamisch wirken. Während des langen Erzitterns des Bodens in den piemontesischen Thälern von Pelis und Kluffon wurden bei gewitterlosem Himmel die größten Veränderungen in der elektrischen Spannung des Luftkreises bemerkt.*

e) Der Sommer und nachfolgende Winter 1846.

Der Sommer 1846 währte vom 1. Juni bis 13. September, 106 Tage. Er zählt überhaupt 90 Tage (7 mehr als 1834) mit 20° und darüber Temperatur und 91 Tage mit 15° mittlerer Temperatur (12, weniger als 1834). Die höchste Wärme war 27,5° am 1. August (29,3° 1834). Es folgten 56 Tage mit 15° mittlerer Temperatur auf einander (1834 nur 54) vom 26. Juni bis 20. August; darunter eine Gruppe 9 sehr heißer Tage mit 20° und darüber mittl. Temperatur vom 30. Juli bis 7. August (1834 nur 3°). Die mittlere Temperatur der drei Sommermonate Juni, Juli, August war 17,7° (1834 nur 17,1°). Die fünf Monate Mai bis September hatten 16,0° mittlere Temperatur (1834 hatte 16,1°). Die 13 ersten Tage des Septembers gehören alle zu den heißen Sommertagen (1834 hatte 11, darunter noch 5 heiße Tage vom 17. bis 21. September). Die Temperatur der 106 Sommertage war 17,5°. Vom 1. Mai bis 30. September zählte man 87 heitere und unter diesen 24 völlig wolkenfreie Tage (1834 zählte 83 und 25). Tage mit Regen vom 1. Mai bis 30. September gab es 61 (49 im Sommer 1834); es fielen in fünf Monaten nur 1070 Kubikzoll (1130 im Jahre 1834; 1009 im

Jahre 1780). Nimmt man den nassen Mai aus, so fielen in den 106 Sommertagen nur 483 Kubikzoll und bis Ende September 648 Kubikzoll (1834 dagegen 1048; 1780 auch 738). Demnach gab es seit 1779 keinen Sommer, welcher heißer, heller und trockener als 1846 gewesen wäre. Der Weinstock blühte vom 12. bis 21. Juni, die Trauben wurden im August gekocht, im September gebraten, so daß die Weinlese an manchen Orten schon am 21. September begann, und die Trauben nie reichlicher, süßer und gesunder gesehen wurden.

Es entsteht nun die Frage: Haben wir einen strengen Winter zu erwarten? Nur die Erfahrung kann darauf eine Antwort geben. Es bieten sich zur Vergleichung acht Jahre mit heißen Sommern dar, welche auch für das Reberzeugniß günstig waren, nämlich 1780, 1802, 1807, 1811, 1822, 1826, 1834, 1842. Diese alle haben wenig Tage mit Schnee, nur drei sind namhaft kalt, doch bei Weitem nicht so kalt als der Winter 1845, die übrigen fünf sind nicht kälter als der Winter 1844, besonders gehört der Winter 1835, welchem der diesjährige am ähnlichsten werden dürfte, zu den milden, wenn er auch früher als gewöhnlich eintreten sollte. Warum sollte er auch allzu streng werden? Ist ja doch die Erdwärme durch den heißen Sommer von entgegengesetzter Nachwirkung, und hat das Hochgebirge viel mehr Schnee verloren als sonst, was eben so gegen den Pol hin der Fall sein muß. Daß die Zugvögel sich früher entfernten als sonst, hat seinen Grund nicht in ihrer Voraussicht eines strengen Winters, sondern der früheren Erstarfung der Jungen für ihre Reise; eben so ist es mit der früheren Reise des Holzes der Bäume und Sträucher.

(Stieffel in d. G. 3.)

Der Winter von 1846 auf 1847 gehörte nicht zu den strengen; auf mehrere kalte Tage folgte bald wieder Thauwetter und die Temperatur wechselte häufig von 0 bis 4 und 6, dann von 2 bis 7,9 und von 6 bis 11 Grade des Thermometerstandes nach Réaumur.

II. Pantheon des Nationalruhmes des österreichischen Kaiserstaates.

a) S. e. Heiligkeit Pappst Pius IX.

(Titelkupfer.)

Johann Maria Mastai-Ferretti aus Sinigaglia, geboren den 13. Mai 1792, ehemaliger Vorkseher des in Rom unter dem Namen »Tata Giovanni« bekannten Hospizes für Handwerkslehrlinge, Verordneter des Waisenhauses, Präsident des apostolischen Hospizes

von St. Michael, vor mehreren Jahren in Angelegenheiten des apostolischen Stuhles mit einer Sendung nach Chili betraut, war vom Pappste Gregor XVI. 1832 vom erzbischöflichen Stuhl von Spoleto auf den bischöflichen Stuhl von Imola versetzt. Zur Belohnung für seine Verdienste und seinen Hirteneifer ernannte ihn derselbe Pappst 1839 zum Kardinal und diese Ernennung im Konsistorium vom 14. Dezember 1840 bekannt gemacht. Seine Verdienste, sein Eifer und seine

Thätigkeit, vorzüglich zum Besten wohlthätiger Anstalten sind bewundernswerth. Er hat ansehnliche Summen zur Ausschmückung der Kapelle der schmerzhaften Mutter in der Servitenkirche verwendet, er verschönerte das Grabmal des heil. Cassian, Märtyrers und Patrons, in der unterirdischen Gruft, er erweiterte die bischöfliche Residenz und schmückte sie mit einer schönen Fagade. Im Seminarium errichtete er ein Konvikt für minder bemittelte Alumnen. Er sorgte für Waisen beiderlei Geschlechtes, und für den Religionsunterricht der Jugend aus den unteren Volksklassen, berief aus Neapel die barmherzigen Schwestern und übertrug ihnen die Obforge der Giuseppine, der Findlinge und auch des Spitals, dessen ökonomische Verwaltung er durch Reform der Statuten verbesserte. Er errichtete und dotirte bei der Kirche del Cimietiero ein Versorgungshaus für Priester. Er stiftete eine biblische Akademie und führte monatliche Versammlungen des Klerus im bischöflichen Ballaste ein, wo einer von den Akademikern ein biblisches Thema behandeln mußte. Noch in jüngster Zeit beschäftigte er sich damit, ein Rettungshaus für verwahrloste Jünglinge zu errichten. Unermesslich sind die Vortheile, welche die Diözese aus der eben so eifrigen als weisen Oberleitung dieses Hirten gezogen hat. Nach dem Tode Gregors XVI. wurde er im Konklave von fünfzig Kardinalen am 16. Juni 1846 Abends zum Papste erwählt, und als solcher hat er den Namen Pius IX. angenommen.

b) Die feierliche Aufnahme Sr. kaiserlichen Hoheit des Herrn Erzherzogs Wilhelm in den deutschen Ritterorden.

Die ernste imposante Zeremonie der Aufnahme Sr. kaiserlichen Hoheit des Herrn Erzherzogs Wilhelm (des jüngsten Sohnes Sr. kaiserlichen Hoheit des Herrn Erzherzogs Karl, geboren am 21. April 1827) fand am 12. November 1846 um halb zehn Uhr Morgens statt, und zwar in der hiesigen Garnisonkirche, der Pfarrkirche zu den neun Thoren der Engel am Hofe. Se. königliche Hoheit der Großmeister des Ordens, Erzherzog Maximilian von Oesterreich-Este, und die hier anwesenden Komthure und Ordensritter versammelten sich zum Kapitel, in dem Saale des k. k. Hofkriegsgebäudes. Dort wurde nach den Ordensstatuten über die Aufnahme des durchlauchtigsten Novizen entschieden, welcher mit seinen Väthen, den Fürsten von Lichtenstein und Lobkowitz, und seinen Schildträgern erschien, und das Gelübde ablegte. Sodann setzte sich der Zug zu feierlicher Ertheilung des Ritterschlages in Bewegung nach der Kirche. Von dem Thore des k. k. Hofkriegsrathsgebäudes bis an den Haupteingang der Kirche war eine Spalier von Grenadieren des Regiments Deutschmeister aufgestellt, innerhalb welcher der Zug ging; zuerst erschienen Dienerschaften und Hausoffiziere, dann die Ordensbeamten, die Geistlichkeit, der neue Ritter, in

schwarzer Kleidung, die Ordensritter und Komthure in der Uniform des Ordens, mit dem Ordensmantel, endlich Se. königliche Hoheit der Großmeister. — Am Kirchthore wurde der Zug mit dem heiligen Weihwasser empfangen, und begab sich sodann nach dem Presbyterium der Kirche. Seine königliche Hoheit der Großmeister nahm seinen Platz unter einem, auf der Evangelienseite aufgestellten Thronhimmel ein, die Ritter und Komthure die übrigen. Auch in der Kirche machten Grenadiere von dem Regimente Deutschmeister Spalier. Gegen Ertheilte Eintrittskarten war auch dem Publikum der Zugang in die Kirche gestattet. Für den höchsten und hohen Adel waren die Dratorien und zwei eingeschlossene, drapirte Tribunen an beiden Seiten des Einganges in das Presbyterium vorgerichtet. — Seine kaiserliche Hoheit der neue Ritter hatte sich, von dem jüngsten Ordensritter begleitet, in die Sakristei begeben, um sich dort mit der Rüstung zu bekleiden, und trat dann in vollem Harnisch (doch ohne Schwert und Spornen), einen Rosenkranz in der Hand, an den Altar, auf welchem Wapenschilde, Mantel und Kreuz u. s. w. lagen, worauf die heilige Messe begann. Nach üblicher Weise ward der Novize zum Opfer geführt, und bei dem Evangelium erhoben sich sämtliche Ritter, bedeckten die Häupter und zogen zum Zeichen ihrer Pflicht und Bereitwilligkeit, Evangelium und Christenthum mit Blut und Leben zu verteidigen, ihre Degen, und nahmen erst nach der Lesung des Evangeliums wieder ihre Sitze ein. Nachdem sodann dem neuen Ritter die Spornen angeschnallt und Höchstderselbe mit dem Schwerte umgürtet worden war, erfolgte der feierliche Ritterschlag durch Se. königliche Hoheit den Großmeister, welcher sich von seinem Thronsitze erhob, und bedeckten Hauptes dem neuen Ritter das Schwert entblößte, und mit selbem Höchstdemselben den Ritterschlag unter den vorgeschriebenen Worten ertheilte. Der neue Ritter verfügte sich dann wieder in die Sakristei, legte dort den Harnisch ab, und kehrte im schwarzen Kleide, doch nun schon bespornet und mit dem Degen an der Seite, in die Kirche zurück, und es wurde, während er sich auf ein, vor dem Altare ausgebreitetes Tuch mit dem Angesichte zur Erde legte, die Litanei gebetet, worauf er sich wieder erhob, und mit dem Ordensmantel bekleidet ward. Es wurde sodann der Ambrosianische Lobgesang angestimmt, worauf der Zug sich in derselben Ordnung, wie er gekommen war, aus der Kirche in das k. k. Hofkriegsgebäude zurückzog, woselbst das Banket abgehalten ward. Um 12 Uhr Mittags war die kirchliche Feier, welcher auch Se. Majestät der Kaiser und die Kaiserin, der gesammte allerhöchste Hof, die eben hier anwesenden fremden Prinzen und Prinzessinnen u. s. w. bewohnten, beendet.

In den Annalen des altherwürdigen, seit Leopold dem Glorwürdigen in Oesterreich eingeführten Ordens wird dieser Tag, an welchem die zahlreichen erlauchten Namen, welche denselben mit hohem Glanze schmückten,

eine Bereicherung erhielten, als denkwürdig verzeichnet bleiben.

c) Todtenfeier des letzten Babenbergers zu Heiligenkreuz.

Sechs Jahrhunderte sind vorübergegangen seit dem Tode Friedrichs II., Herzogs zu Oesterreich und Steier; er fiel der Letzte seines Stammes in der Leitha-Schlacht am 16. Juni 1246. Was den Babenbergern Oesterreich, was ihnen Deutschland zu danken hat, dessen Marken sie gegen Osten hin in unermüdetem Kampfe gehütet, ist in der Geschichte zu lesen. Was sie für christliche Gessittung gethan, zeigen die von ihnen erbauten Stifte mit ihren Schulen, welche sich erhalten haben bis auf den heutigen Tag. MÖlk, Klosterneuburg, Heiligenkreuz, das Schottenstift zu Wien, das Neukloster zu Wiener-Neustadt und Lilienfeld sind von den Markgrafen und Herzogen des genannten Stammes gegründet. Noch beherbergt die Kapitelhalle des Stiftes Heiligenkreuz die sterblichen Ueberreste mehrerer Fürsten aus dem Hause Babenberg. Auch Friedrich II. (der Streitbare) ist dort begraben. Am 28. November waren die Vorstände der genannten Stifte zu Heiligenkreuz versammelt, um die Todtenfeier des letzten Babenbergers zu begehen. Der Held, welcher hart an den Marken Deutschlands im heißen Kampf den Sieg um den hohen Preis seines Lebens errungen, verdiente wohl beim neuen Abschluß eines Jahrhunderts nach seinem Heldentode jenes besondere Fest, welches wir erwähnen. Der große Hof vor der altergrauen, majestätischen Kirche zu Heiligenkreuz war am Morgen des bezeichneten Tages ungewöhnlich belebt, Bewohner von Wien und Baden, so wie Landleute aus der Umgegend waren herbei gekommen. Um 9 Uhr bewegte sich der feierliche Zug über den Hof zur Pforte, zuerst die Mitglieder des Bisthumsstiftes in ihren weißen wallenden und faltenreichen Feierkleidern (Floeken), dann die Assistenten, die Prälaten der von den Babenbergern gegründeten Stifte, und zum Schlusse der Gelehrte, Bischof von Leims, Generalvikar der Wiener Erz-Diözese. Das große Orgelwerk auf dem Thurme, der sich ober dem Eingangsbogen zum Hofe erhebt, brauste seinen mächtigen, mit dem Kirchengeläute gleichgestimmten Akkord, und der metallene Gesang von Orgel und Glocken wurde im Wiederhall zurückgesendet ringsum von den Bergmauern. Nachdem der Zug an der Grabhalle vorübergegangen, bewegte er sich in die Kirche. Nun wurde von Johann von Fraß (dem bekannten österreichischen Geschichtsforscher) eine Rede über die Verdienste des längst erloschenen Stammes gehalten. Es war ergreifend, als der Redner die Worte sprach: »Es sind eben 600 Jahre, daß Abt Pilgrin mit seinem schweigenden Konvente an des Klosters Pforte einem Trauerzug entgegenhartete. Des Thurmes Glocken ertönen

in langen Absätzen, mit gesenkten Speeren, umflorten Schärpen, reitet in langer Reihe den Weg von Baden her ein Heer von Rittern, langsam, feierlich-ernst, — in ihrer Mitte ein schwarz bedeckter Sarg mit einer Leiche. Herzog Friedrich war es, der letzte Babenberger, der, den beginnenden Sieg zu eilig, ohne schützende Begleiter, verfolgend, das Schlachtfeld nimmer lebend verließ. Man fand ihn während dem fortbauenden Gewühle des Kampfes enseelt, und brachte ihn nach Neustadt in die Kirche. Lichtenstein hatte endlich die Feinde geschlagen; die müden, doch freudigen Krieger jubelten Siegesruf, der augenblicklich verstummte, als die Kunde sie erschütternd traf: Der tapfere Herzog ist todt! Düster klangen die Begräbnispsalme durch die hallenden Gewölbe des Kreuzganges, nahten sich der Kapitelhalle, — verstummten, — und eine bewegte Stimme segnete den im Leben ruhelosen Fürsten zur ewigen Ruhe ein, — und die Gruft war für immer für die Babenberger geschlossen.« Nach vollendeter Trauerrede nahm die Todtenmesse ihren Anfang. Vor dem Altare im Presbyterium erhob sich unter einem schwarzen Baldachin ein großer Katafalk, oben mit dem Sarge, auf welchem die Herzogskronen Oesterreichs und Steier standen. Rings an den Wänden zeigte sich Friedrich des Streitbaren sinniger Schild, die Wappen von Oesterreich und Steiermark, in der Mitte zwischen beiden als Träger ein Schlachtschwert, dessen Kreuz ein Lorbeerkranz umwindet, — zu den untersten Stufen des Gerüstes lag Friedrichs Panzerhemd, mit welchem angethan er seine letzte Schlacht kämpfte und den Heldentod starb. — Der reich besetzte Chor führte unter Begleitung einer der größten Orgeln Deutschlands das Requiem des vaterländischen Meisters Mozart vortrefflich aus, — und doch wäre vielleicht ein alter schöner Trauerchoral eben für dieses Fest geeigneter gewesen. Während die Klageöne des Libera die weiten Hallen durchwogten und die Jungfrauen das Trauergerüst umstanden, wurden die Nebelwolken von der Sonne zerrissen, und ihre Strahlen streuten durch die bunten Glasfenster dufthlose traurige Winterblumen auf den schwarz behangenen Sarkophag und auf den Marmorboden. Nun erst ging der Zug in die Kapitelhalle, das eigentliche Grabeshaus der Babenberger. Diese ruht auf Säulen, und steht noch unerschüttert wie sie gebaut wurde vor mehr als 700 Jahren. Nach einer Seite hin ist sie geöffnet gegen den Kreuzgang mit seinen alterthümlichen Kapellen, in deren einer der große wasserreiche Brunnen ohne Unterlaß strömt, indem seine Wasser von kleineren Becken in größere fallen, bis sie endlich von einer kolossalen, aus Blei gegossenen Schale abfließen, da finden sich noch Glasmalereien als zierliche Rosenfüllung niedlicher byzantinischer Fensterbogen, die getragen werden von kleinen rothen Marmorssäulen, da spannen gothische Rippengewölbe oben ihr kunstreiches Netz. Das Kapitelhaus selbst ist mit Gräbern gefüllt, und hat Grabsteine zu seinen Fußboden. In der Mitte des-

selben, unweit des Einganges, liegt aus Stein gehauen Friedrich des Streitbaren Bildniß, unter dem Bildnisse ruht sein Gebein. Ohne Abzeichen der Herzogswürde ist er nur angethan mit einem einfachen Waffensrocke, in seiner rechten Hand das Schlachtschwert haltend, welches sich zu seinen Füßen hinabsenkt, als ob er sich stützen wollte auf den Kreuzgriff; auf der andern Seite liegt Oesterreichs Bindenschild, diesen hält seine linke Hand. Kerzen umstanden das Grabmal, und ein Lorberkranz war um das ganze Steingebild geschlungen. In der Pracht des Kultus, welche sich bei der Feier entfaltet, ward dem Fürsten das Seine gegeben, für den sündigen fälligen Menschen wurden die Bußpsalmen gebetet. Für den Fürsten, wie für den Bettler hat der Priester am Altare nur Ein Gebet.

Nach Vollendung der Feier dankte der Herr Abt von Heiligenkreuz für die Theilnahme derjenigen, welche sich dabei eingefunden, und kam, nachdem er Manches über das Fest gesprochen, zum Schlusse: »Gott möge das jetzt glorreich regierende Kaiserhaus segnen, welches den Willen unserer Wohlthäter der dahingegangenen Babenberger Fürsten so treu bewahrt, und ihren Stiftungen zu jeder Zeit seinen erhabenen Schutz angebreitet ließ.« Einer der anwesenden Herren, dem es zu sprechen zustand, ergriff darnach anknüpfend an die Rede des Herrn Abtes das Wort, er würdigte die Verdienste der Babenberger, die, was sie mit dem Schwerte erobert und vertheidigt — mit dem Kreuze — mit der Christlichen Gesittung für die Zukunft befestigt haben, und zeigte zugleich die große historische Bedeutung des Festes, welches einzig in seiner Art, und nur in einem Lande begangen werden konnte, das ruhig fort-

schreitend, nie seines Ausganges, und ruhig fortbauend, nie seiner Grundlagen vergessen wird. Nachdem er viele Jahre in manchem fremden Lande zugebracht, bemerkte derselbe, habe er sein Vaterland erst noch mehr lieben gelernt, und seine Geschichte und seine Gegenwart höher zu schätzen gewußt u. s. f. Jeder der Anwesenden freute sich, diesen geschichtlich denkwürdigen Tag im Stifte zu Heiligenkreuz als Augenzeuge einer so seltenen Feier verleben zu haben. Zur Erinnerung an diese Begebenheit ließ der Herr Abt eine Denkmünze (von Radnitzky) anfertigen. Sie zeigt auf dem Avers den Grabstein und das Bild Friedrich II. (wie wir es zuvor beschrieben) mit der Legende:

**FRIEDERICUS II. AUSTR. ET STIR. DUX
BELLICOSUS AVITA VIRTUTE VICTOR
† (obiit) XV. IUN. MCCXLVI.**

dann zu beiden Seiten in den Flächen der Segmente die Standbilder Leopoldus Marchio und Otto Frisingensis der erste Stifter, der zweite als Sohn des Stifters zuerst Abt zu Morimund in Flandern, als welcher er die Zisterzienser nach Oesterreich brachte, dann später Bischof von Freisingen, als Geschichtschreiber bis auf unsere Tage berühmt. Auf dem Revers zeigt die Münze die beiden Wappen der vereinigten Stifte Heiligenkreuz und St. Gotthard (in Ungarn), im dritten Felde unten das Familienwappen des gegenwärtigen Abtes. Die Umschrift:

**EDMUND. ABB. SAEC. VI. A. CINERIB. ULT.
BABENB. IN S. CRUCE RECEPIS PIE
CELEBRAT.**

III. Skizzen aus der Länder- und Völkerkunde.

a) Die warme Quelle am Hallstätter-See, im Oesterreichischen Salzkammergute.

Vor mehr als hundert Jahren (nach Schultes im Jahre 1729, jedoch ist diese Angabe durch kein verlässliches Dokument erweislich) wurde an einer Stelle des westlichen Ufers des untern Hallstätter-Sees zur Winterzeit mit einem Male die Beobachtung gemacht, daß ein bedeutender Fleck des den See begrenzenden Abhanges, welcher sich an die Felswände des Gosauhales lehnt, stets vom Schnee entblößt bleibe, daß derselbe von einer ganz unbedeutenden Quelle durchrieselt werde, in welcher zu jeder Jahreszeit grüne Kresse zu finden sei, und daß der See an derselben Stelle auf den Raum mehrerer

Quadratlastern selbst in der strengsten Kälte nie zufriere. Zu Folge dieser Beobachtung wurde durch diesen Abhang, welcher sich, wie dies bei allen Hochgebirgen der Fall ist, im Verlaufe von Jahrtausenden aus dem durch Verwitterung und Zerklüftung abgestürzten Felschutt gebildet hatte, ein mit Holz ausgezimmerter Stollen oder Gang von etwa 24 Stabel (16 Klafter) Länge getrieben, bis man endlich an die feste Seitenwand des Gebirges kam, über welche in einem Risse eine Ader warmen Wassers von beiläufig $\frac{1}{3}$ Quadrat Zoll Stärke herabrieselte. Dasselbe wurde nun in einer Rinne ausgefangen, in mehreren kleinen Wannen, welche im Stollen selbst angebracht wurden, gesammelt, und dann so von einzelnen Landleuten der Umgegend zum Baden oder viel-

mehe zum Waschen benützt. Man schrieb dieser Quelle, welche seit der Zeit ihrer Auffindung stets nur mit dem Namen »das warme Wasser« bezeichnet wurde, eine große Heilkraft in Ausschlagskrankheiten und bei gichtischer Schwäche der Gliedmaßen zu, welcher Ruf denn auch Herr Schultes, der wahrscheinlich keine Gelegenheit hatte, die Therme selbst näher zu prüfen, bestimmt haben mochte, dieselbe in seinem Werke über das Salzkammergut für eine Schwefelquelle zu erklären. Diese Miniatur-Badanstalt wurde durch viele Jahre in der angegebenen Weise benützt. Später soll sich ein Arzt, welcher die Ueberzeugung hatte, daß man noch nicht auf den wahren Ausfluß der Therme gekommen sei, viele Mühe gegeben haben, derselben weiter nachzuspüren. Der Stollen wurde nun in das feste Gestein weiter getrieben aber ohne Erfolg, aus einfachen geognostischen Gründen, welche man damals nicht zu berücksichtigen wußte.

So unterblieb denn bald jede weitere Untersuchung und man begnügte sich endlich damit, den Stollen wenigstens vor dem Verfall zu sichern. Bis zum ersten Dezennium dieses Jahrhunderts wurde derselbe fortwährend in einem guten Zustand erhalten und das warme Wasser als ein äußeres Heilmittel mit vielem Vertrauen, und wie es heißt, mit eben so gutem Erfolge gebraucht. Als aber der Weg zwischen Steeg und Gosauühle fahrbar gemacht und dann zu wiederholten Malen erweitert und verbessert wurde, hat man aus mir unbegreiflichen Gründen den alten Stollen ganz außer Acht gelassen und endlich gar durch eine große steinerne Straßenwehre so verbaut, daß nicht nur jede Spur des Wasserstollens, sondern auch selbst der warmen Quelle verschwand. So kam diese Therme nach und nach fast ganz in Vergessenheit, und nur wenige alte Leute, welche in früherer Zeit ihre Heilkraft in Anspruch genommen hatten, wußten noch beiläufig die Stelle anzugeben, wo sich der Stollen gegen den See ausmündete.

Nachdem ich diese vorangegangenen Angaben nach mündlichen Ueberlieferungen so weit gesammelt hatte, suchte ich im Oktober 1842 mich selbst über die Existenz dieser Therme zu belehren, indem ich zuerst mittelst eines Thermometers die Temperatur des Seewassers am westlichen Ufer, von der Gosauühle abwärts, Strecke für Strecke prüfte. Dasselbe hatte damals durchgehends eine Wärme von $+7^{\circ}$ R. Möglicherweise kam ich aber an eine Stelle, wo das Wasser eine Temperatur von $+11^{\circ}$ R. zeigte. Diese Stelle liegt beiläufig in der Mitte zwischen Gosauühle und der Steegbrücke und ist leicht durch die neben oder vielmehr über ihr gelegene aus Quadersteinen aufgeführte Straßenwehre zu erkennen, welche nur einige Schritte vom Seeufer entfernt ist. Ein großer Steinblock bei dem nördlichen Ende der Wehre, welcher zur Hälfte aber schon im Wasser liegt, bezeichnet jenen Punkt noch genauer, wo ich zuerst diesen Temperaturunterschied bemerkte.

Ich ließ nun in dem ganz aus Bergschutt bestehen-

den Uferrande zwischen dem bezeichneten Steinblock und der Wehre beiläufig vier Schuh vom Seespiegel entfernt eine kleine Grube aufreißen, in welcher sich schnell Wasser von $+16^{\circ}$ R. ansammelte. Eine zweite Grube, fünf Klafter südlich von der ersten entfernt, gab genau dasselbe Resultat. Noch mehrere Löcher wurden in derselben Linie in den Schuttgrund gegraben, und alle füllten sich bis zum Niveau des Sees mit Wasser, welches stets eine höhere Temperatur zeigte als das Seewasser. Die letzte Grube, 25 Klafter von der ersten südlich, auch dicht am Seerand gelegen, gab immer noch einen Temperaturunterschied von 3° R. Bei dieser Untersuchung ergab sich aber auch der bedauerliche Umstand, daß das Wasser in allen Gruben nie höher stand als der Seespiegel, woraus sich leicht folgern ließ, daß einerseits die aus den Gebirge zuriefelnde Therme wieder durch den ganz lockern Schutt sogleich in den See abfloß, andererseits auch eine größere oder geringere Menge kaltes Seewasser auf demselben Wege wieder in die gemachten Gruben eindringen mußte, so daß an die Gewinnung einer von fremder Wasserbeimengung freien Therme zur chemischen Analyse nicht zu denken war. Doch so viel konnte ich vorläufig entnehmen, daß das Wasser kein Hydrothiongas oder wenigstens nicht in solcher Menge enthalte, daß es durch den Geruchssinn wahrnehmbar wäre. Auch bei der Untersuchung mit essigsaurem Bleioxyd, dem einzigen Reagens, welches mir zu Gebote stand, ergab sich nicht die geringste Spur von Schwefelwasserstoff oder von schwefelwasserstoffsauren Salzen. Jedoch will ich dieser Therme damit noch nicht den Gehalt an Hydrothion gänzlich absprechen, da es mehrere Schwefelwasser der Liassformation gibt, z. B. das von Laugenbrunnen im Baden'schen, welche, wenn sie in Gefäße geschöpft und dann sogleich untersucht werden, wenig oder gar keine Spur von Schwefelwasserstoff verrathen, und erst wieder, wenn sie einige Wochen in verschlossenen Gefäßen aufbewahrt worden sind, durch wechselseitige Zersetzung und Umbildung ihrer Bestandtheile neue Hydrothionsäure entwickeln. Allerdings gehört ein Theil des Gosauhalsgebirges der Liassformation an, Gyps und bituminöser Kalkstein, welche beide vorzüglich die Bildung der Schwefelwasser in dieser Art von Gebirgen bedingen, sind unstreitig auch vorhanden, es wäre also allerdings denkbar, daß auch das warme Wasser, wenn es im Schooße dieses Gebirges zur Therme geworden ist, bei einer sehr sorgfältigen Untersuchung eine kleine Quantität Hydrothiongas, gebunden oder frei, ausweisen dürfe. Doch läßt sich aus anderen nicht zu übersehenden Thatsachen auf einen Ursprung unserer Therme schließen, welcher außer dem Bereiche des Gosauhalses liegt, zu welchem ich dann noch später zurückkommen werde und welcher die Eigenschaften derselben ziemlich leicht erklärt. Was den Geschmack betrifft, so ließ sich auch auf keine Salzbeimengungen schließen, im warmen Zustande hat die Therme bloß die Färbheit des lauen Wassers, während sie abge-

kühlt ein gutes mildes Getränk abgibt. Im November und Dezember, wo ich meine Beobachtungen wiederholte, gaben dieselben in Beziehung auf die Temperatur der Therme ein nur wenig abweichendes Resultat, denn obwohl der See in den obersten Wasserschichten bereits bis auf $+ 3^{\circ}$ R. abgekühlt war, zeigte die Therme in den wärmsten Gruben immer wieder eine Temperatur von $+ 15-16^{\circ}$. Doch mußte ich jedesmal, wenn der See stark gefallen war, wieder tiefer graben, um das warme Wasser sammeln zu können, welches, wie ich bereits erwähnte, nie den Spiegel des Sees überstieg, und selbst das Hervorrieseln des warmen Wassers zwischen dem Schutte erfolgte stets nur unmittelbar in oder unter der Höhe des Seespiegels.

Im Jänner 1843, wo der Hallstätter-See zum Theil gefroren und aus Mangel an Wasserzufluß bedeutend gefallen war, setzte ich meine Untersuchungen fort. Der Schnee lag damals in Hallstatt selbst 8" hoch. Jetzt konnte ich die Wirkung der Therme auf ihre Umgebung einigermaßen beobachten. Der See war längs des Ufers, wo das warme Wasser durch den Schutt herausströmte, offen, und auf dem Ufer selbst war nur wenig Schnee vorhanden. In zwei Gruben, wo ich wieder tiefer nachgraben lassen mußte, um auf Wasser zu kommen, zeigte daselbe, trotz der niedern Lufttemperatur ($+ 25^{\circ}$ R.), und dem bis auf den Gefrierpunkt abgekühlten See wieder dieselbe Wärme von $+ 15^{\circ} - 16^{\circ}$. Zugleich wurde ich aber auf einen andern wichtigen Umstand aufmerksam gemacht.

Jener Schuttabhäng, welcher sich von den fast senkrechten, terrassenförmig überlagerten Felswänden des Gosauhalses in verschiedener Mächtigkeit, die durch die Einbuchtungen der Steinwände bestimmt wird, in einer durchschnittlichen Neigung von $40 - 50^{\circ}$ gegen den See herabsenkt, zeigte in der Richtung vom südlichen Ende der Wehre gegen das feste Gebirge gerade aufwärts und zwar in einer Höhe von beiläufig 150' über dem Seespiegel einen ziemlich großen Fleck, wo der Schnee fast gänzlich abgeschmolzen war. Von diesem schneefreien Punkte aus hatte ich nur noch einige Schritte aufwärts zu steigen, um die hier aus dem Schuttgehänge senkrecht aufsteigende Felswand zu erreichen. Der eben bezeichnete Fleck war durchaus keinem größeren Einflusse der Sonne ausgesetzt, wie der ganze übrige Abhang; das Abschmelzen des Schnees mußte also eine andere Ursache haben. Ich ließ nun auf dieser Stelle ein 3 Fuß tiefes Loch ausgraben, legte das Thermometer, welches ich vorher noch auf $+ 2^{\circ}$ R. hatte abkühlen lassen, in den Grund desselben und bedeckte es, um die Einwirkung der äußern kalten Luft abzukalten, ganz mit feinem Bergschutte der frischen Grube. Nach 10 Minuten nahm ich den Wärmemesser heraus, und dieser zeigte jetzt $+ 65^{\circ}$ R. Ich ließ nun ganz in derselben Höhe, in demselben Boden und in gleicher Lage gegen die Sonne, um 10 Klafter nördlicher, eine gleich tiefe Grube machen, und verfuhr mit dem

Thermometer ganz auf die oben angegebene Weise. Hier stieg jedoch das Quecksilber nur bis auf $+ 25^{\circ}$ R. Eine so auffallende Differenz der Erdwärme in zwei ganz nahen Punkten mußte mich auf den Gedanken bringen, daß die Ursache der höhern Temperatur auf der ersten Stelle nur in den durch den lockern Schutt aufsteigenden warmen Dämpfen der Therme zu suchen sei, welche nothwendig hier aus der Felswand und zwar unter dem ausgegrabenen Punkte in das Schuttgehänge hervortreten müsse, da in den zu Tage tretenden Felschichten und auf der Oberfläche des Gebirges keine Spur eines hervorrieselnden Wassers aufzufinden war. Aus dem bisher Gesagten läßt sich auf den eigentlichen Ausfluß der Therme, auf ihre Mächtigkeit und ihre eigentliche Temperatur Folgendes mit Wahrscheinlichkeit schließen. Der Umstand, daß das Schuttgehänge in einer Höhe von beiläufig 15' Fuß über dem Seespiegel deutliche Spuren einer Erwärmung durch aufsteigende Wasserdämpfe nachwies, läßt erwarten, daß die Quelle selbst höchstens nur einige Klafter senkrecht unter diesem Höhenpunkte aus der Felswand zwischen zwei Schichten des Plaskalkes hervortreten müsse, und nimmt man das Maximum der Differenz sogar zu 50 Fuß an, so wird sich doch noch für den Ausfluß der Therme eine absolute Höhe von 100' über dem Seespiegel ergeben. Betrachtet man die äußere Formation des Gebirges, so sieht man fast überall seine Wände über die Schuttmassen des Gehanges sich in senkrechten Abfällen erheben, es läßt sich also denken, daß die Fortsetzung der Felsmassen unterhalb des Schuttgehanges auch nur wenig von der Lothrechten Linie abweichen werde. Wie also die Therme aus der geschichteten Felswand hervortritt und keine wasserdichte Umgrenzung mehr antrifft, welche sich ihrem augenblicklichen Verliegen oder Verrinnen widersetzen könnte, so sucht sie in ihrem weiteren Laufe natürlich sogleich die tiefsten Stellen auf, und rinnt also an den senkrechten Felsabfällen herab, bis sie zwischen den letzteren und dem Schutte das Niveau des Sees, welcher die lockeren Steinmassen bis an das feste Gebirge durchdringt, erreicht hat, ohne jemals zu Tage zu treten, während nur ein Theil und zwar gewiß der bei Weitem kleinere von dem Schuttgehänge selbst aufgenommen und in kleinen Aederchen zwischen dem Steingetrümmer in minder starkem Falle dem Seeufer zugeführt wird. Aus dem jetzt Erwähnten läßt sich nun auch mit Gewißheit schließen, daß jener Stollen, welcher nur in einer ganz schwachen Steigung vom Seerande gegen das Gebirge durch den Schutt getrieben war, keineswegs zum wahren Ausfluß der Quelle geführt haben könne, indem dieser hoch ober der Rückwand des Stollens sich befand, sondern nur zu einer oder der andern der kleinen Aeder, in welchen die Therme bei ihrem obern Ausflusse zertheilt, über die Ritzen und Furchen der Felsabfälle herabrieselt. Da die Schichten des Gosauhalses auf dem südlichen Gehänge von Westen nach Osten und zwar in durchschnittlich starker Neigung fallen, so ist es ganz natürlich, daß, als

man später den Stollen mit nur sehr gerinaem Steigen in die Felswand selbst trieb, sich von der Quelle senkrecht abwärts nur noch mehr entfernte. Weit zweckmäßiger wäre es gewesen, vom hintern Ende des Stollens einen horizontalen Querbau längs der Wand zu führen, um alle über die letztern herabrieselnden Adern der zertheilten Therme wieder sammeln und in eine einzige Rinne vereinigen zu können. Seit durch den Straßenwehrbau nicht nur der ganze Stollen verbaut, sondern auch dem aus demselben fließenden warmen Wasser jeder Ausgang abgeschnitten wurde, ist nun dasselbe genöthigt, sich unter der Grundfeste der Wehre vielfach zertheilt durchzustehlen, und da die letztere beinahe bis zur Tiefe des Wasserspiegels eingesenkt ist, so ist es auch natürlich, daß die Therme selbst erst in oder unter der Seehöhe hervortreten könne. Daß sich trotz dieses hindernden Umstandes die Spuren der Therme auf eine Breite von 25 Klaftern zu erkennen geben, wo man doch mit Gewißheit annehmen kann, daß wenigstens dreimal so viel von derselben schon früher in der Masse des Bergschuttes versiegt ist, berechtigt zu der Annahme, daß die Therme an ihrem unmittelbaren Ausflusse aus der Felswand vielleicht reichhaltig genug wäre, um eine kleinere Badeanstalt mit dem nöthigen Wasser zu versehen. Gewiß hat auch die Therme eine höhere Temperatur an ihrem Ausflusse, als ich in den gemachten Gruben beobachten konnte, wo nicht nur das nahe Seewasser bereits viel zur Abkühlung beitrug, sondern vorzüglich das Trümmergestein, durch welches das Wasser in unzähligen Windungen durchsickern mußte, schon früher demselben eine bedeutende Menge Wärmestoff entzogen hatte. Es wird demnach gewiß nicht zu viel sein, wenn ich der Therme an ihrem Ausflusse eine Temperatur von 22 bis 23° R. zuschreibe.

Bevor ich nun zu dem wahrscheinlichen Ursprung dieser Therme übergehe, will ich noch Einiges über Quellen überhaupt, so weit es die Tendenz dieses Aufsatzes zuläßt, zu einer nähern allgemeinen Verständigung voraus schicken. Jede Quelle, sei sie von welcher Beschaffenheit immer, hat ihre erste Entstehung dem Niederschlage des Atmosphärwassers auf die Oberfläche der Erde, möge dieser nun als Nebel, Thau, Regen, Schnee oder Hagel erfolgen, zu danken. Auf der Erdoberfläche angelangt wird dieser Niederschlag als tropfbares Wasser von den obersten Erd- oder Steinschichten aufgesaugt, sammelt sich dann zu immer größern und größern Partien, und rinnt in unzähligen Adern, die sich gleich den Arterien und Venen des thierischen Körpers vielfach verzweigen, zwischen verschiedenen Erd- oder Steinschichten fort, bis es irgendwo an einer tieferen Stelle als die seines Ursprunges war, als Quelle zu Tage kommt. In den Flachländern und in den von niedrigen Gebirgssystemen durchzogenen Gegenden besteht die Oberfläche fast alles Landes aus mehr oder minder lockerem Erdreich; diesem folgt meistens eine Lage Schutt, sogenanntes Alluvium; durch beide sicker das Atmo-

sphärwasser wie durch ein Sieb durch und gelangt nun zu den wasserdichten Schichten der Erdrinde, auf oder zwischen welchen es — oft viele Meilen — in der oben bezeichneten Weise mannigfach sich verzweigend dahinrieselt, wobei es natürlich wegen seiner Wärmeleitfähigkeit zugleich die Temperatur der durchwandernden Schichten annimmt, was besonders geschieht, wenn das Wasser hierzu die hinlängliche Zeit gehabt hat. Die Erdoberfläche wird von der Sonne bis zu einer gewissen Tiefe — 60 bis 70 Fuß — erwärmt. Während aber die obersten Schichten in ihrer Temperatur, wie dies Jedermann aus Erfahrung weiß, nach der Jahreszeit wechseln, hört schon in der Tiefe von fünf und zwanzig Fuß dieser Wechsel auf und die Wärme, welche die Sonne jenen untern Schichten in den warmen Monaten mitgetheilt hat, erhält sich in den kalten Monaten unverändert, so zwar, daß in dieser Tiefe das ganze Jahr hindurch eine gleiche Temperatur herrscht, welcher fast genau das Jahresmedium der äußern Luftwärme entspricht. Da nun die Quellen der flachen und niederbergigen Gegenden gewöhnlich ihren Verlauf in den Schichten zwischen 20 und 70 Fuß unter der Erdoberfläche nehmen, so ist es auch natürlich, daß sie die mittlere Jahrestemperatur der Gegend, in welcher ihr Gebiet liegt, annehmen, was um so leichter möglich ist, da schon die ersten Ansammlungsorte der Quellen in einer ziemlich gleichen atmosphärischen Region mit ihren Ausflüssen liegen, und so kommt es dann, daß man aus den zu Tage gehenden Quellen mit ziemlicher Gewißheit die mittlere Jahrestemperatur eines benachbarten Ortes erkennen kann. Anders verhält es sich aber mit den Quellen der Hochgebirgsländer. Da sind die ersten Sammelplätze des Atmosphärwassers die Höhen der Berge, oft mehrere tausend Fuß über der Thalsohle erhaben, ja nicht selten finden die Quellen ihren Ursprung im Schooße der Gletscher und des ewigen Firnes. Nun ist aber die mittlere Jahrestemperatur der Hochgebirgsgipfel eine weit niedrigere als die der an ihrem Fuße gelegenen Thäler; so hat auch die Masse der Gebirge selbst, durch welche das Wasser in einem weit schnelleren Falle sickert und abläuft, eine niedrigere Temperatur als die Massen der Thalschichten, und so kommt es, daß die in den Hochgebirgsthälern zu Tage kommenden Quellen einen niedrigeren Wärmegrad haben müssen, als jener der durchschnittlichen Jahrestemperatur des Thales ist. So haben z. B. die Quellen des Hallstätter-Beckens, welches im 31° 20' östlicher Länge, im 47° 35' nördlicher Breite und 1706 Fuß über dem mittelländischen Meere liegt, und dessen mittlere Jahrestemperatur nach meinen bisherigen Beobachtungen zwischen + 7—8° R. fallen dürfte, nur + 4,8—5,5° R., da sie fast alle in einer Höhe von 5000 und mehr Fuß ihren Ursprung nehmen und manche von ihnen nur durch die Gletscher des Dachsteins genährt werden. Außer diesen trinkbaren Quellen gibt es aber auch viele, welche sich theils durch ihren großen Gehalt an Salzen oder Gasarten, oder beiden zugleich, theils

durch ihre hohe Temperatur wesentlich von den erstern unterscheiden; dies sind die Mineralwässer, Schwefelquellen, Säuerlinge und die Thermen. Wenn das Atmosphärwasser durch solche Theile der Erdrinde seinen Verlauf nimmt, wo entweder schon auflösbliche Salze vorhanden sind, oder sich im Verlaufe chemischer Prozesse durch wechselseitige Zersetzung der vorhandenen Mineralien oder durch elementare Einwirkung auf dieselben, sei diese nun eine neptunische oder vulkanische, erst bilden, oder wenn bei einem solchen Prozesse Gasarten, als Hydrothiongas oder Kohlensäure frei werden, so nimmt das Wasser mehr oder weniger von den gebildeten Salzen oder freigewordenen Gasen, oder auch von beiden zugleich auf, und kommt als Mineral-, Schwefel- oder Sauerquelle zu Tage. Da bei solchen Prozessen schon an und für sich Wärme entwickelt wird, oft aber noch hierzu eine vulkanische Thätigkeit tritt, so haben auch diese Quellen fast immer eine und zwar oft bedeutend höhere Temperatur (z. B. der Sprudel in Carlsbad), als ihnen nach der Lage des Ortes zukäme. Hierbei ist aber zu bemerken, daß diese Prozesse meist erst in großen Tiefen, oft mehrere hundert Fuß unter der Erdoberfläche Statt finden, daß also die Quellen durch tiefer gehende Spalten oder Schichten erst zu dem chemischen Herde gelangen, und dann wieder entweder durch die Kraft von Dämpfen oder durch die Geseze der Hydraulik aufwärts getrieben werden müssen, um zu Tage zu kommen. Mit der Wärme der Thermen, die sich von dem gewöhnlichen Wasser fast nur durch ihre höhere Temperatur unterscheiden, hat es eine andere Bewandniß. Die Erwärmung des Atmosphärwassers erfolgt hier entweder dadurch, daß es über Schichten läuft, unter welchen eine bedeutende Wärmeentwicklung entweder durch chemische Prozesse oder vulkanische Thätigkeit Statt findet, wobei das Wasser wohl die Temperatur der erwärmten oder erhitzten Schichten, aber keine weiteren Bestandtheile annimmt, da dieselben außer ihrem Bereiche liegen, oder die Erwärmung findet bloß durch die natürliche Erdwärme Statt. Unser Planet nimmt nämlich von seiner Oberfläche nach dem Mittelspuncte durchschnittlich von 100 zu 100 Fuß immer um einen Grad R. an Wärme zu. Hat z. B. die Erde eines Ortes in einer Tiefe von 25 Fuß 8° R., so hat sie 1000 Fuß tiefer schon 18°, 2000 Fuß tiefer 28° u. s. w. Wenn nun eine Quelle, die z. B. 3000 Fuß über der Thalsohle ihren ersten Ursprung nahm, durch irgend eine Spalte, deren es so viele in den Gebirgen gibt, in eine Tiefe von 2000, unter die Thalsohle fällt, so erreicht sie dort schon wenigstens eine Temperatur von 28°. Wird sie nun durch eine zweite Spalte oder zwischen zwei steil aufsteigende Gebirgsschichten wieder bis zur Höhe der Thalsohle oder auch noch höher, natürlich nur unter ihren ersten Ursprung nach dem hydraulischen Geseze getrieben, so wird sie eine Temperatur haben, die zwischen 28° und der mittleren Jahrestemperatur des Ortes, wo sie zu Tage kommt, das Mittel hält. Auf solche Weise entstehen die

meisten Thermen wie z. B. jene von Chamouni, Aix-les-bains, Petersthal, Reuf, Gastein u. s. w., und hierher dürfte vielleicht auch die Hallstätter Therme zu rechnen sein, jedoch muß dies erst eine genaue chemische Analyse lehren, welche ich nach meiner Rückkunft nach Wien unternehmen werde, da mir hier alle dazu nöthigen Mittel fehlen. Der Gedanke, ob nicht die Letztere mit den Gasteiner-Quellen eine Analogie habe, verleitete mich vor kurzer Zeit zu einem empirischen Versuche, dessen Mittheilung vielleicht nicht ohne Interesse sein dürfte. Ich nahm zehn Exemplare der weißblühenden Pestilenzwurz (*Petasites albus* Gärt.), welche alle auf gleicher Entwicklungsstufe der Infloreszenz waren. Fünf davon stellte ich bis an den untern Rand des Blütenstandes in eine Grube des warmen Wassers, die fünf andern in gleiche Tiefe in gewöhnliches Seewasser. Des andern Tages waren die fünf ersten Pflanzen in vollem Aufblühen, während die in Seewasser gestellten Exemplare noch ganz in demselben Zustande geblieben waren, wie Tags zuvor. Auch muß ich bemerken, daß ich in allen Monaten in den wärmeren Gruben eine ganz feine Konserve, die ich nicht speziell bestimmen kann, wuchernd fand, und daß das Wasser stets von einer Menge kleiner Thierchen, wie man sie im Sommer, in kleinen stark von der Sonne beschienenen Quelltempeln findet, belebt war. Bei einer vor Kurzem vorgenommenen geognostischen Untersuchung der Koppenbrüller-Höhle, welche zwei Stunden östlich von Hallstatt entfernt ist, und dem hohen Koppen, einem Theil des Dachsteingebirges angehört, wurde ich zu der Vermuthung veranlaßt, daß das warme Wasser eine abgekühlte Seitenader der Gasteiner-Therme sei. Als ich nämlich längs des Koppenbrüller-Baches, welcher die Höhle gleiches Namens durchbraust, mich zwischen zwei von dem Wasser ausgewaschenen Schichten des Alpenkalksteines mehrere Klafter weit in liegender Stellung durchgezwingen hatte, um den Lauf des unterirdischen Baches nach aufwärts so weit es möglich zu verfolgen, fand ich in den feinen Geschiebeablagerungen desselben nicht nur häufig Blätter von Glimmerschiefer, sondern auch stark abgerundete Stücke von dodekaidrischem Granat in der Größe eines Hirsekornes bis zu der einer Haselnuß, dann auch Chloritschieferblättchen, kleine Feldspath-, Quarz- und Cyanitgeschiebe. Daß der Bach seinen Ursprung oder einen Theil seines Laufes durch ein Urgebirg genommen haben mußte, war jetzt klar. Leider konnte ich im Bette des Baches nicht weit vordringen, da sich die Klust, in welcher er fließt, allmählig so verengte, daß ich trotz aller Mühe mich nicht weiter durchzuzwingen vermochte. Ich durchsuchte nun alle Räume der weitläufigen Höhle auf das genaueste, ohne jedoch in den Wänden etwas anderes zu finden als Kalk. Dagegen fand ich überall in dem Sande und Gerölle, welche bei großen Regen- oder Schneewässern durch die vielen engen Höhlungen und Klüfte von oben herab in die untern Räume des Felslabyrinthes geschwemmt worden waren,

dieselben Spuren eines Glimmerschiefergebirges, obwohl nicht mehr so häufig, und auch nur in ganz kleinen Körnern und Blättchen. Ich prüfte jetzt die verschiedenen Kalksteinmassen der Wände genauer, und fand nicht nur häufig dolomitischen, sondern vorzüglich auch kieselhaltigen körnigen Kalkstein, was die Nähe vom Urgebirge nur noch mehr bestätigte. Da der Koppenbrüller-Bach nur + 5° R. Temperatur hat, so läßt sich nicht denken, daß sein Wasser aus der Tiefe aufsteige und von da diese unverkennbaren Spuren des Urgebirges mit sich reise, sein Quellengebiet also, so wie sein ganzer Lauf ist in einer höhern Lage zu suchen, als seine Ausmündung ist, welche beiläufig 15 Klafter tiefer als der Eingang der Koppenbrüller-Höhle, eine halbe Viertelstunde außerhalb der letztern in die Traun erfolgt. Es bleibt also nur noch die Annahme übrig, daß entweder der Koppenbrüller-Bach, welcher, so weit er sich verfolgen läßt, von Osten nach Westen fließt, seinen Ursprung in einem benachbarten Urgebirge nimmt, oder daß unter dem Dachsteinstocke, welcher der Formation des geschichteten Alpenkalkes angehört, sich ein Glimmerschiefergebirge erhebt, dessen höchster Vereinerungspunkt mit dem tertiären Kalk des Hochkopps wenigstens höher liegen muß, als das Bett des Koppenbrüllers und also auch bedeutend höher, als die Fläche des Hallstätter-Sees, da die Stelle des Baches in der Höhle, wo ich die bezeichneten Urgebirgsgerölle fand, beiläufig 120 Fuß über dem letztern liegt. Der ungeheure Kalkstock des Dachsteins ist nur durch das Thal der Enns von der Urgebirgskette getrennt, welche die eisgefrönte Grenzmauer von Steiermark, Salzburg und dem südlich gelegenen Kärnten und Tirol bildet, und welche allgemein unter dem Namen der Hochtauernkette bekannt ist. Mächtige Massen von Glimmerschiefer bilden einen Theil dieser Tauern und ihrem Innern entquilt auch die wunderbare Heilquelle Gasteins. Jener Theil der Enns, welcher das Dachsteingebirge vom Tauerngebirge scheidet, liegt noch um 700 Fuß höher als der Spiegel des Hallstätter-Sees, es ist also leicht möglich, daß ganz dieselben Massen, welche am Hochgolling zu einer Höhe von 9000 Fuß aufsteigen, sich quer unter dem Ennsthale nach Norden erstreckend, bei der Erhebung des Dachsteingebirges mit in dessen Bildungskatastrophe eingeschlossen und mit der über ihr liegenden Kalkformation wieder neu gehoben wurden. So liegen also höchst wahrscheinlich die riesigen Kalkmassen des 9491 Fuß hohen Dachsteinstockes sammt seinen Nachbarn auf einem Glimmerschiefergebirge, welches gleichsam die Grundlage des ersteren bildet und sich vielleicht 1000 Fuß und höher über die Fläche des Sees im Innern des Gebirges erheben mag. Diese Ansicht findet auch darin eine Bestätigung, daß man im Hirschbrunnen, welcher hart am Hallstätter-See liegt und allgemein für einen Abflußkanal des Dachsteingletschers gehalten wird, in dem Sande, welchen das aufsprudelnde Wasser mit sich führt, ebenfalls solche Spuren vom Urgebirge entdeckt.

Es ist erwiesen, daß eine und dieselbe Wasserader im Innern der Erdrinde oft außerordentlich weite Strecken durchlaufe, und dann an zwei verschiedenen Orten zu Tage komme, die viele Meilen von einander entfernt sind, was theils aus den weit sich erstreckenden Schichtenlagerungen der verschiedenen Gebirgsarten, welche die Erdrinde bilden, theils aus den unzähligen Klüften und Spalten zu erklären ist, welche dieselbe in allen denkbaren Richtungen durchsetzen. Die Gasteiner Quellen sind in gerader Linie nur einige Meilen südwestlich von Hallstatt entfernt, und kommen in einer Höhe von 4000 Fuß über dem Meere zu Tage. Zwischen diesen und dem Hallstätter-See sind selbst die tiefsten Thalpunkte um mehrere hundert Fuß höher als der Spiegel des letztern. Denken wir uns nun dieselbe Formation, in welcher die Therme von Gastein ihren Ursprung hat, unter das Dachsteingebirge und den benachbarten Gosauhals, welcher vom Ersteren nur durch die Gosauschlucht getrennt ist, fortgesetzt, und hier wieder neu gehoben, so ist es ganz leicht annehmbar, daß sich zwischen zwei Schichten des primitiven Gebirges, die sich in ununterbrochener Lage, wenn auch verschieden gekrümmt, von den 4000 Fuß hohen Gasteiner-Quellen bis unter das Gosauhalsgebirge erstrecken, eine Seitenquelle der ersteren fortstieße, und hier am Hallstätter-See zu Tage kommen konnte. Doch überlasse ich hierin ein begründeteres Urtheil den praktischen Geognosten, und behalte mir einstweilen vor, später sobald es Zeit und Umstände zulassen werden, meine Ansicht über den Ursprung dieser Quelle durch eine sorgfältige Analyse zu bekräftigen oder zu berichtigen.

b) Katholische Missionen in Orient.

Die Franziskaner, welche im Jahre 1845 auf Befehl der russischen Regierung aus Georgien verwiesen waren, zogen sich nach Trapezunt zurück, und erwarteten dort, ob nicht die Verordnung ihrer Austreibung rückgängig würde. Dies verzog sich aber mit jedem Tage, und endlich wurde aus der zufälligen Mission in Trapezunt eine dauernde. Die Lage dieser ehemaligen griechischen Hauptstadt ist äußerst vortheilhaft; sie ist jetzt die Niederlage der europäischen Waaren geworden, welche von da aus Persien und das ganze Innerasien überschwemmen. Es ziemte sich, daß der lateinische Kultus, der unter der genuessischen Herrschaft gebüht hatte, und durch die Jesuiten-Mission erhalten worden war, seinen Glanz und seine Rechte wieder gewinne. Die unwissenden Griechen waren ganz erstaunt, in den neu ankommenen Vätern Christen zu finden, aber schon kamen sie herbei, um die Zeremonien der kleinen, unter dem Schutze des französischen Konsuls erbauten Kapelle zu bewundern und schickten nebst den nichtunirten Armeniern ihre Kinder in die unentgeltliche Schule, die in der Nähe errichtet wurde. Die Methodisten unterhalten hier seit fünf Jahren zwei Häuser, die sie auf Kosten des

Komités in Boston solid erbauten und meublirten, eine Musterschule, der nichts fehlt als die Schüler, denn trotz der Geldzuflüsse, die man den Kindern bietet, fehlt es daran, da die Orientalen dem Protestantismus durchaus abgeneigt sind.

Die ehrwürdigen Väter haben sich auch auf zwei andern Punkten, Sinope und Samsun, ehemaligen griechischen Kolonien, welche die Dampfschiffahrt aus ihrem Schutte erhebt, niedergelassen. Die Franken, durch die Handelsbewegung angezogen, bilden an diesen Orten eben so viele kleine Mittelpunkte des Katholizismus, und die Mönche des heiligen Franziskus haben die Bedürfnisse und Fortschritte der Zeit sehr wohl begriffen; neben der Kapelle erhebt sich eine Schule. Man beruft sie auch noch auf andere Punkte, und wenn das wohlthätige Werk der Verbreitung des Glaubens fortwährend diese entstehenden Missionen begünstigt, wird sie in den zahlreichen Schulen des heiligen Franziskus bereitwillige Hülfe finden.

Am andern Ende Kleinasien, an den Grenzen Syriens haben die Mönche desselben Ordens in Orfa, dem alten Odesa, eine Mission eröffnet, und sich schnell die Achtung der ganz schismatischen christlichen Bevölkerung erworben. Kaum war ein Jahr verlossen, so zeigte ein großer Theil der nicht unirten Armenier und Syrier Neigung, sich ihnen anzuschließen, aber die Bischöfe, weniger von dem geistlichen Interesse, als von der Furcht vor weltlichem Nachtheil geleitet, hemmten die Bewegung. Jedoch die Gebete der frommen Väter haben diesen Widerstand überwunden, wenigstens bei den beiden jakobitischen Prälaten, welche den innern Anregungen der Gnade folgend, in dem fränkischen Hospiz den Glauben und einen Zufluchtsort suchten; denn allenthalben, wo in moslemitischen Ländern ein Missionshaus steht, finden die Christen das Palladium der religiösen Freiheit.

Der nicht unirte armenische Erzbischof aber widersetzte sich in der lächerlichen Unduldsamkeit, welche verhärtete Seelen belebt, dem Austritte seiner Kollegen aus dem Schisma, und brachte eilig bei Omar Pascha seine Klage vor. Dieser aber erklärte, er könne die Angeklagten nicht verurtheilen, ehe er sie gehört habe, berief sie vor sich, und erklärte, nachdem er ihre Gründe angehört und erwogen hatte, dem armenischen Erzbischof in Anwesenheit der versammelten Menge: »Vorüber beklagt Ihr Euch? Diese Leute sind, indem sie katholisch wurden, Untertanen des Sultans geblieben und wollen ihm gehorchen. Ich habe in dieser Sache nichts zu thun; jeder auf dieser Welt ist Herr seiner Seele.« Um die Demüthigung der Ankläger zu vervollständigen, ließ der Pascha die beiden Bischöfe auf prächtig geschirrten Pferden ins Hospiz der Franziskaner zurückführen. In- des sind diese beiden Bischöfe, um weiteren Belästigungen auszuweichen, nach Aleppo gereist, um sich bei dem

Pascha der Provinz zu verantworten, und Schutz bei dem französischen Konsul zu suchen.

(Ausland.)

c) Der See Orta.

Der Ortasee und seine Umgebung ist trotz aller Schönheiten, die er bietet, noch wenig besucht. Man gelangt dahin über die große Simplonstraße, indem man sie an der Spitze des Lago Maggiore verläßt, oder von Süden her durch das Sesiathal, welches den Wanderer durch eine Reihenfolge immer schönerer Landschaften fortführt, bis der seehafte Ortasee in aller seiner Lieblichkeit sich vor ihm ausbreitet. Der schönste Punkt, wenn man das Sesiathal hinaus kommt, ist die auf beiden Ufern des Flusses gelegene und durch eine Brücke verbundene Stadt Varallo, in deren Nähe der Sacro-Monte sich erhebt, ein höchst merkwürdiger Ort, welcher allein eine solche Wanderung werth ist. Man ersteigt ihn auf einer breiten gepflasterten Straße, welche durch den üppigsten Pflanzenwuchs in Zickzack hinauf sich windet, und bei jeder Veränderung Ausflüchten von ungemeiner Schönheit darbietet. Lange ehe man den Gipfel erreicht, kommt man an mehreren Oratorien vorbei, die gleichsam den Wanderer auf seinem Wege leiten, aber ein Cicero ist nöthig, um alle die Kapellen zu bezeichnen, die gleich den Ruinen mexikanischer Städte halb unter den Bäumen begraben liegen. Das Außere dieser Kapellen ist reich an architektonischen Verzierungen, doch das Innere bietet am meisten Interesse dar. Sie enthalten Gruppen von Thonfiguren in Lebensgröße, welche die Hauptereignisse im Leben unseres Heilandes darstellen; sie sind völlig bekleidet, und zum Theil vortrefflich modellirt. Einige dieser Kapellen haben über hundert solcher Figuren, und der Effekt wird noch erhöht durch die Darstellungen gemalter Gruppen und Landschaften an den Wänden. Die Verkörperung ist in einem ungeheuren Maßstab dargestellt, indem die Figuren und Malereien fast hundert Fuß hoch an der Wand hinanlaufen. Durch ein Gitterwerk kann man die Bilder vortrefflich überschauen. Um den religiösen Eindruck zu vermehren, hat man auf die Höhe alle gebührende Rücksicht genommen. Die Kapelle der Verkörperung ist die höchste von allen, dagegen betritt man diejenige, wo die Grablegung Christi dargestellt ist, durch ein niedriges Gewölbe, welches wenig Licht einläßt. Geraume Zeit wußte ich mir das seltsame Aussehen des Bodens in diesen Kapellen nicht zu erklären, denn es glich einem eigenthümlichen runden Mosaikpflaster von metallischem Glanze. Da ich die Ursache davon mir nicht enträtheln konnte, so fragte ich endlich meinen Führer und erfuhr, daß dies seltsame Aussehen von Münzen herrührt, welche die zu Tausenden nach dem Sacro-Monte strömenden Frommen hineinwerfen. Dies ist in der That einer der heiligsten Orte in ganz Italien. Ein kleines italienisches Werk: *la nuova Gerusalemme nel Sacro*

Monte di Varallo belehrte mich, daß derselbe von dem edlen Bernardino Caringio von Mailand im Jahre 1486 gegründet wurde, welcher vom Papp Innozenz VIII. Erlaubniß erhielt, hier ein Heiligthum zu bauen. Von ihm rühren indes nur drei Kapellen her, aber der Ort erhielt bald namentlich durch die Besuche des heiligen Karl Borromeo solchen Ruf der Heiligkeit, daß reiche Pilger weitere Kapellen bauten und sie mit Bildern schmückten. Die Kirche ist ein schönes Gebäude, worin das Lager aufbewahrt wird, auf welchem der Schutzheilige von Mailand starb. Der Weg von Varallo über die Colma nach dem Ortasee erfordert nur fünf Stunden; der Reisende wird aber wohl thun, früh von Varallo aufzubrechen, um den ganzen Tag zu der Wanderung zu benützen, und alle Schönheiten des Wegs genießen zu können. Der Pfad wendet sich das Duggia- Thal hinauf durch Wälder von ungeheuren Nuß- und Kastanienbäumen, unter denen der zarteste, mit zahllosen Blumen bedeckte Rasen sich ausbreitet. Höher hinauf führt der Pfad unter zerstückten Granitfelsen hin, die bei der Berührung in Staub zerfallen, und mit Einemmal tritt man hinaus auf den Col de Colma, von dem aus man eine der schönsten Ausichten auf die Alpen, so wie rückwärts auf die herrlichen Ebenen der Lombardei hat. Der Ortasee ist noch halb versteckt unter rebenbekleideten Hügeln, und erst bei dem Dorfe Bella, das am Rande des Sees steht, gewinnt man bei einer plötzlichen Wendung der Straße die Ausicht über die ganze Seefläche, in deren Mitte sich gerade zwischen Orta und Bella die feenhafte Insel San Giulio mit ihrer malerischen Kirche aus dem Wasser erhebt. Eine kleine Flotille von Booten lag müßig am Ufer und bald landete ich an den Stufen, die zu der alten Kirche hinaufführen. Es ist ein malerisches Gebäude mit Porphyripfeilern, Mosaikpflaster und gut ausgeführten Basreliefs, das mich an die St. Markus-Kirche in Venedig mahnte. Der Bau ist geheiligt durch die Asche des heiligen Julius, der im vierten Jahrhundert diese Insel zu seiner Zuflucht wählte. Sie wird heilig bewahrt in der Gruft, nebst einigen großen Wirbelfnochen, die der Sage nach von einer riesenhaften Wasserschlange herrühren, die der Heilige getödtet haben soll. Ich umwanderte die Insel, stieß aber kaum auf einen Menschen. Anders war es zu Orta, wo Gruppen von in Scharlach gekleideten Mädchen unter den Bäumen am Wasser sich herumtummelten, und an der Treppe zum goldenen Löwen stand die ganze Hausgenossenschaft, um mich zu empfangen, weil ich der einzige Reisende war, den jetzt das Hotel beherbergte. Auch Orta hat seinen kleinen Sacro-Monte, dessen Kapellen zwar denen zu Varallo bedeutend nachstehen, dessen Ersteigung aber auch wegen der Schönheit der Landschaft der Mühe lohnt.

d) Der Eisberg in Virginien.

In der Graffschaft Hampshire in Virginien (etwa unterm 39° n. B.) findet sich ein Berg, der eine von allen äußern Einflüssen so unabhängige Temperatur hat, daß er fortdauernd innerhalb weniger Zoll von seiner Oberfläche Eis bewahrt. Die Kette, in welcher der Eisberg sich befindet, bildet eine Fortsetzung des am North-River hinreichenden niederen Gebirges, besteht aus Sandstein und erhebt sich auf etwa 7- oder 800 Fuß, theils in zerrissenen Spizen, die den Zinnen eines gothischen Schlosses gleichen, theils läuft er ziemlich einformig fort, bleibt aber gegen Westen so steil, daß keine Vegetation daran haftet, außer wo irgend eine verkrüppelte Fichte in den Felsenspalten wurzelt. In der Nähe des Eisberges bleibt die mauerartige Steilheit, und der Berg bildet gegen ein an seiner Westseite aufgeworfenes Glacis einen Strebepfeiler. Dies natürliche Glacis reicht weit hinauf an den Berg, erstreckt sich seitwärts über hundert Schritte an seinem Fuß und besteht aus Sandsteinen von einigen Zollen bis zu mehreren Fuß Dicke; diese Steine sind lose über einander gehäuft und bilden wegen ihrer unregelmäßigen, eckigen Form große Zwischenräume; man nennt den ganzen Berg den Eisberg, aber nur in diesem, nach Nordwesten gewendeten Abhang bildet und erhält sich das Eis in den Zwischenräumen des Gesteins. Ein Herr Hayden besuchte den Berg im Sommer 1838, der durch seine lange Hitze und Trockenheit den Ernten so nachtheilig wurde, und doch hatte diese Hitze auf den Eisberg nur geringen oder gar keinen Einfluß, da sich Eis in großer Menge nur wenige Zoll tief unter der Oberfläche fand. Ein Thermometer, das man in eine Höhlung hinabgelassen hatte, so daß es der Luft ausgesetzt war, ohne mit dem Gestein in Berührung zu kommen, sank schnell auf 40° F. (3 1/2° R.) und würde wohl noch tiefer gesunken sein, wenn man es länger darin gelassen hätte. Die allgemeine niedere Temperatur des Gesteines zeigte sich an der Feuchtigkeit, welche entweder die Oberfläche benetzte oder an den Seiten herunter träufelte, eine Folge der Verdichtung der atmosphärischen Dünste durch die niedere Temperatur des Gesteines, obgleich der Thaupunkt damals sehr tief gestanden haben muß. Im vorhergehenden Winter hatte man an einer Stelle des Gesteins bis zu einer Tiefe von 3 bis 4 Fuß aufgeräumt, die Höhlung mit Schnee ausgefüllt, und diesen mit Brettern bedeckt, aber so leicht, daß man durch die Spalten sehen konnte; trotz dieses unvollkommenen Schutzes zeigte der Schnee nicht die geringste Spur der Hitze des Sommers, sondern war trocken, zerreiblich und krystallinisch, als wäre er frisch gefallen. Die Temperatur einer Quelle, welche unterhalb dieses Eisbehälters entspringt, ist wenig dadurch affigirt und nur um etwa einen Grad F. kälter als andere benachbarte Quellen. Der Anblick war eben so interessant, als merkwürdig: zu einer Seite der North-River, welcher in eine stehende Pfütze umgewandelt war,

und da und dort ausgeborrte Strecken seines Bodens zeigte, den Blatterschmuck des Waldes, fallend unter der Hitze, die Fluren nicht mit dem Goldgelb des Sommers gefärbt, sondern mit einem krankhaften Gelbgrau, lauter sprechende Beweise der lange anhaltenden Sommerhitze. Auf der andern Seite eine Felsenmasse unter dem Gefrierpunkt, die in ihren Höhlungen Schnee und Eis einschloß. Ähnliche aber geringere Anhäufungen von Eis finden sich in der Umgegend, und öfters sind in ähnlichen Lagen Milchkeller angelegt. Die Erklärung dieser Erscheinung liegt wohl ganz einfach darin, daß einer Seite die Lage dieser Eismassen gegen Nordwesten den Sonnenstrahlen den Zutritt hemmt, anderer Seite die umliegenden Sandsteinmassen, gleich einem Refrigerator dienen. Das Höhlenförmige der Stelle läßt den atmosphärischen Wassern im Sommer freien Zutritt, und diese verwandeln sich im Winter in Eis, das durch die umgebenden Felsen gegen die äußere Temperatur geschützt wird. Etwas Ähnliches sieht man am Aetna, wo die Hirten an geschützten Stellen den Schnee einige Zoll hoch mit vulkanischem Sand und Asche decken, und so sich für den Sommer eine genügende Menge Wasser aufsparen, das sie auf keine andere Weise erhalten könnten.

d) Das Labyrinth in Egypten.

Die wichtigste Entdeckung, welche man der von Sr. Majestät dem König von Preußen unter Leitung des Professor Lepsius nach Egypten gesandten Expedition bisher zu verdanken gehabt hat, ist unstreitig die Auffindung und genaue Beschreibung der Reste des alten Labyrinths. Aus neueren, angekommenen Briefen des Professor Lepsius beilehen wir uns folgende Auszüge mitzutheilen: Auf den Ruinen des Labyrinths 20. Junius 1843. Seit mehreren Wochen bereits haben wir unser Lager auf den Ruinen des Labyrinths aufgeschlagen. Ich versäume nicht, Ihnen mit der morgen nach Kairo, am 27. Junius von Alexandrien abgehenden Briefsendung die erste Nachricht von der definitiven Auffindung und Nachweisung des wahren Labyrinths und der Moeris-Pyramide, die uns in der That wenig genug Mühe gekostet hat, mitzutheilen. Es war unmöglich, bei der ersten flüchtigen Besichtigung daran zu zweifeln, daß wir das Labyrinth vor und unter uns hatten. Während frühere Reisende von erkennbaren Gebäude-
resten kaum sprachen, lagen sogleich mehrere hundert, in ihren Mauern deutlich zu erkennende Kammern neben und unter einander vor unseren Augen, und Sie werden einst staunen, wenn Sie aus dem Spezialplan des Architekten Herrn Erbkam, der sich dieser mühsamen Aufnahme mit der größten Geschicklichkeit und beharrlichem Fleiße unterzieht, sehen werden, wie viel noch von diesem merkwürdigen Gebäude übrig ist. Die früheren Beschreibungen, namentlich auch die so ins Einzelne gehende von Tomard und Goutelle stimmen nicht mit den wirklichen Lokalitäten, wie wir sie an Ort und Stelle wie-

der fanden, überein; und mein Vertrauen auf die Darstellung von Perring, den geschickten Architekten des Colonel Byse, ist ebenfalls gemindert worden bei der Betrachtung seiner Skizze von zwei brückenartig erhaltenen Theil, Alles was westlich von dem schief durch das Ruinenfeld gelegten Graben Bahr Scherkin liegt, hat Herr Perring ganz weggelassen, und hat also nicht einmal den ursprünglich regelmäßigen Umfang des Ganzen erkannt. Ueberhaupt scheint der große Anstoß für die früheren Reisenden dieser Kanal gewesen zu sein, den wir doch sehr leicht auf zwei brückenartig gelegten Stangen überschritten haben. In dieses Uberschreiten wäre nicht einmal nöthig gewesen, um die, zuweilen 15 bis 20 Fuß hohen Zimmerreste auf der andern Seite und viele, allerdings weniger heraustretende Mauern auch auf dieser Seite, namentlich im Süden, zu sehen. Ein anderes Uergerniß mag den Reisenden die fast durchgängige Bauart in schwarzen Nilziegeln gewesen sein, weil sie nicht wußten, was uns von den Pyramiden-Gräberfeldern her sehr geläufig ist, daß zu allen Zeiten viel mit Nilziegeln gebaut und dann mit Steinplatten bekleidet wurde. Diese Platten sind alle weggetragen, so daß fast überall die schwarzen Innermauern als unbrauchbar stehen blieben. Das Haupt-Resultat unserer Untersuchung ist aber die monumentale Sicherstellung des auf den Säulen und Architravblöcken der Aulen häufig von uns aufgefundenen Namens des wahren Moeris, der sich das Labyrinth zum Palaste, die Pyramide zum Grabe baute. Auch hier wieder wird Manethous Angabe, der ihn in die zwölfte (die bisherige siebenzehnte) Dynastie setzte, bestätigt. Ich sende Ihnen mit diesem Briefe eine Abhandlung über den Bau der Pyramiden, die ich in Kairo, während der Rekonvaleszenz von einer Erkältung des Hinterkopfes, niederschrieb, und durch deren Vorlegung ich der Akademie der Wissenschaften ein Lebenszeichen und den Ausdruck meiner Verehrung darbringen möchte. Im Zänner habe ich ein Bild von der Pyramide des Cheops und mehrere Zeichnungen von Pyramidengräbern eingesandt. Zwei Kisten mit einer ethnographischen und zoologischen Sammlung vom weißen Flusse, und zwei andere, von Clot-Bey für das anatomische Museum bestimmt, mit Nilfischen, sind über England nach Hamburg abgegangen. Ich habe hier eine kleine Sammlung von Steinen angelegt, die sich in dem Labyrinth finden; sie wird Ihnen, da Sie an der Existenz des eigentlichen (olivenartigen) Basaltes zweifeln, wegen der schwarzen Mineralien interessant werden. Eben so habe ich Specimina der unzähligen Arten Löpferwaare gesammelt, deren Scherben zur Mauer- und Deckenausfüllung der labyrinthischen Kammern gebraucht wurden. Dieselbe Verbindung von Stein-, Ziegel- und Scherbenbau hatten wir schon in den Ruinen von Memphis bemerkt. Unser Plan von den Ruinen von Memphis, wiederum von Erbkam angefertigt, bietet überhaupt zum ersten Male das Bild von den großartigen Anlagen jener

Prachtgebäude. Wir leben hier alle in größter Eintracht, genießen der besten Gesundheit, und ertragen die verschiedenen unvermeidlichen Plagen des Egyptenlandes, von denen wir schon manche Probe erlebt haben, mit frohem Muthe und ungestörter Laune. In einem andern Briefe des Professor Lepsius, an demselben Orte geschrieben, heißt es: Seit dem 23. Mai haben wir unser Lager auf den Ruinen des alten Palastes aufgeschlagen, am südlichen Fuße der dahinter liegenden Pyramide des Moeris, der jüngsten von allen, die von Pharaonen gebaut wurden. Der König Moeris nämlich regierte von 2194 bis 2151 vor unserer Zeitrechnung; er war der letzte König des alten ägyptischen Reichs vor der Eroberung der Hyksos. Das Labyrinth sowohl, als noch mehr der See Moeris zeugen für seine Macht, für seine Prachtliebe, für seine großartigen Unternehmungen zur allgemeinen Wohlfarth des Landes. Es ist zugleich mit unserer Ankunft in Fayum von einem französischen, im Dienste des Pascha stehenden Architekten, Linant, der sich hauptsächlich mit dem Wasserbau des Landes beschäftigt, die höchst interessante Entdeckung (in einer besondern Abhandlung) publizirt worden, daß der alte Moeris-See, dessen Nachweis den Gelehrten bisher so viel Kopfweh verursacht hat, gar nicht mehr existirt, sondern bis auf wenige Reste abgeflossen ist, und daß er nur einen Theil der Niederdämme zurückgelassen hat, die ihn auf einer künstlichen Höhe im südöstlichen Theile des Fayum zurückhielten. Da man in der ganzen Provinz keinen andern See als den nordwestlich gelegenen Birket el Kerun fand, so wollte man mit gewaltsamer Unkritik auf diesen die Beschreibungen der Alten beziehen, obgleich er weder von Menschenhand gemacht war, noch die Hauptstadt Krokodilopolis und das Labyrinth bespülte, noch wegen seines Salzwassers je Fischfang gewähren konnte; dazu kommt noch, daß er der angegebenen Richtung gar nicht entsprach, nicht zwei Pyramiden umschloß, noch endlich den großen, solchen Ruhmes allein würdigen Hauptzweck erfüllte. Dieser Zweck nämlich war, die während der Nil-Ueberschwemmung einströmenden Wasser in der trockenen Jahreszeit wieder auszufließen und so die Ebene der Hauptstadt Memphis und die nächstangrenzenden Provinzen des Delta zu bewässern. Der See, welcher durch die von Linant nachgewiesenen, an 160 Fuß breiten Dämme begrenzt wurde und fast gleichen Umfang und gleiche Tiefe mit dem Birket el Kerun hatte, erfüllte alle die genannten Bedingungen vollkommen, und hätte von einem unbefangenen Auge selbst an dem Terrain, welches jetzt diesen ganzen Theil der Provinz einnimmt und augenscheinlich alter Seehoden ist, erkannt werden müssen.

Täglich sehen wir hier vom Labyrinth aus, nicht wie Herodot über das Wasser, aber doch über den schwarzen Boden des Moeris-Sees, nach den Minarets der jetzigen, mit der Provinz gleichnamigen Hauptstadt des Fayum, die zum Theil noch auf den Trümmern der

Krokodilopolis erbaut ist, hinüber. Wenn es aber schwer war, in dem Birket el Kerun den alten Moeris-See wieder zu erkennen, so war es gewiß nicht leichter, das Labyrinth zu übersehen, dessen Ruinen in jeder Beziehung der Beschreibung der Alten entsprechen. Es stimmt sehr genau die Angabe der Entfernungen, eben so die allgemeine Lage gegen den wahren See und Krokodilopolis überein; auch liegt am Ende des großen Ruinenfeldes die Pyramide, in welcher Moeris begraben war, und südlich das von Strabo erwähnte Dorf, jetzt nur Ruinen, und vom Plateau des Labyrinths durch einen späteren Wassergraben getrennt. Was nun aber die Ruinen selbst betrifft, so möchte man seinen Augen nicht trauen, entweder wenn man die erhaltenen Reste sieht, oder wenn man die Berichte der früheren Reisenden liest. Wo diese nur formlose Hügel und wenige Mauern sahen, fanden wir bei der ersten flüchtigen Besichtigung des Ruinenfeldes mehrere Hundert Kammern, Kammern und Korridore, zum Theile mit ihren Decken, Schwellen und Wandnischen, mit Säulenresten und Bekleidungssteinen. In zwei, und mit den Konstruktionskammern in vier Etagen über einander bemerkt man allerdings nicht höhlenartige Windungen, wie man meistens, ohne alle architektonische Anschauung die Alten verstehen wollte, aber man bemerkt doch, wenn auch alle Mauern nach den Himmelsgegenden orientirt sind, eine so große Unregelmäßigkeit und Abwechslung der verschiedenartigen Räume, daß früher bei der völligen Dunkelheit in dieser über 200 Fuß breiten Gebäudemasse sich wohl Niemand ohne Führer hätte hindurchfinden können. Dreitausend überirdische und unterirdische Räume werden von Herodot angegeben, und diese Zahl ist nach den Resten, die wir noch jetzt vor uns sehen, keineswegs übertrieben. Weit weniger sind die Formen, und zwar des wichtigeren Theiles des Palastes noch zu erkennen, welcher nach Herodot aus 12 Aulen, das ist aus 12 offenen, mit bedeckten Säulengängen umgebenen Höfen bestand. Dieser Palast war von drei Seiten mit jener labyrinthischen Zimmermasse umgeben, und bildet jetzt einen großen, vertieften, viereckigen, mit niedrigen Schutthügeln bedeckten, und von einem Kanal schief durchschnittenen Platz, auf dem unsere Niederlassung von 24 Menschen, drei Eseln, zwei Kamelen, verschiedenen Hammeln, Gänsen und Hühnern, fünf Zelten und mehreren Häuschen, Hütten und Ställen, die wir aus den Ziegeln der Pyramide gebaut haben, fast wieder das alte strabonische Dorf darstellt, welches mit dem Labyrinth auf gleicher Fläche lag. Um uns herum sind ungeheure Blöcke, theils aus Granit, theils aus einem weißen, fast marmorartigen, sehr harten Kalksteine, die Reste der alten Säulen und Architraven der Aulen, zerstreut. Diese Reste sind dadurch unserer Expedition vom höchsten Interesse geworden, daß sie mehr als einmal die Namen des Labyrinthbauers Moeris und seiner ihm folgenden Schwester enthalten. Von dem

Gipfel der Pyramide des Moeris, die in Aussicht alles beherrscht, lassen wir jetzt, als symbolischen Schmuck, daß es der nordischen Wissenschaft geglückt ist diese uralten Reste zu beschreiben, den preussischen Adler herabzuwehen. Wir beschäftigen täglich hier an 100 Arbeiter, um die Ruinen mit Gräben zu durchziehen, die Grundmauern der Gebäude und ihre Bodenfläche aufzufuchen, die Kammern auszuräumen, und in der letzten Zeit auch, um den Eingang der Pyramide zu suchen und zu öffnen. Wir sind in der That bereits an der Nordseite bis in eine große, in den Fels gehauene Kammer gedrungen, deren Boden zum Theile noch mit Platten bedeckt ist, und deren Wände mit andern Platten bekleidet waren. Diese Kammer war ganz mit Schutt ausgefüllt, unter dem sich auch mehrmals beschriebene und bemalte Steine mit dem Namen des Moeris und seiner königlichen Schwester fanden. Es bleibt aber ungewiß, ob dies die eigentliche Grabkammer war, da man diese mehr in der Mitte der Pyramide erwarten sollte. Jedenfalls ist die historische Feststellung des Erbauers durch die aufgefundenen hieroglyphischen Namen das wichtigste Resultat, das wir überhaupt erreichen konnten; und so werden wir auch diesen merkwürdigen Ort mit größerer Befriedigung verlassen, als wir nach den Beschreibungen unserer Vorgänger irgend hoffen durften. Dies wird geschehen, sobald unser unermüdlicher und mit großer Treue arbeitender Architekt Erbkam seinen Spezialplan des Labyrinth, gewiß eines der merkwürdigsten Blätter unserer Sammlung, vollendet haben wird. Er soll mich auf einer Rundreise im Fayum zur Besichtigung anderer interessanter Punkte dieser Provinz begleiten. So haben wir dann das erste Stadium (die Pyramidenfelder) vollendet. Mittel-Egypten werden wir möglichst rasch durchziehen, um uns in Theben wenigstens zu orientiren, bevor wir die Reise nach Meros antreten, die wir bis zum April nächsten Jahres zurückgelegt haben müssen, ehe das feindliche Klima seine ganze Stärke an uns erproben kann.

Aus dem Eingange der interessanten Abhandlung über den Bau der Pyramiden, welche Professor Lepsius der Akademie vorlegt, ersieht man, daß die Expedition bei den Pyramiden von Giseh 106 Gräber untersucht hat, von denen nur 3 oder 4 von früheren Reisenden gezeichnet waren. Fast alle entfalteten einen Reichthum von hieroglyphischen Darstellungen und Inschriften, die für Chronologie und Geschichte, für Kunst und Sitten, für ägyptische Schrift- und Sprachgeschichte von großer Wichtigkeit sind. Es ist eine Sammlung von Original-Denkmalern schon in Kairo deponirt, von denen 20 größeren Monumenten angehören und über 30 Kameeladungen ausmachen.

Von Papierabdrücken der interessantesten Inschriften werden schon 500 Bogen, von Zeichnungen über 300 gezählt, meist in Großfolio. Die Gräber sind fast alle von der vierten und fünften manethonischen Dynastie, zwischen 3000 und 2500 Jahre vor unserer Zeitrechnung.

Die Camera lucida hat bei diesen Aufnahmen und Zeichnungen gute Dienste geleistet; die topographischen Pläne umfassen die ganze Wüstenküste, so weit sie mit Pyramiden bedeckt ist. Diese Monumente folgen sich auf einem Raume von $4\frac{1}{2}$ geographischen Meilen in fast ununterbrochener Reihe von Abu-Roasch, 3 Stunden nördlich von den Giseh-Pyramiden bis nach Dahschur. Daran reihen sich südlich noch die einzelnen entfernteren Pyramidengruppen von Lisht, Meidum und im Fayum, in einer Ausdehnung von ungefähr 10 geographischen Meilen. Herr Lepsius hält die Pyramiden von Sakkara für neuer als die von Giseh. Die ältesten von allen Pyramiden scheinen ihm die beiden großen Stein-Pyramiden von Dahschur, welche der dritten manethonischen Dynastie zuzuschreiben sind. Der Abhandlung sind mehrere Zeichnungen beigelegt, welche beweisen, daß die Pyramiden von mannigfaltiger Konstruktion sind; der größere Theil derselben aber, wie man in der Stein-Pyramide von Sakkara, in denen von Meidum, Abusir und Mahun erkennen kann, eine kleinere Pyramide gleichsam zum Kern haben, welcher mantelförmig umgeben, allmählig erhöht und vergrößert wurde.

f) Die Provinzen von Westmexiko.

Neu-Galizien, das gegenwärtig das Departement Jalisco bildet, hat 600,000 Einwohner und einen Flächenraum von nahe 300 Geviertmeilen. Ackerbau und Industrie blühen, das Mineralreich ist außerordentlich üppig, und es herrscht kein Zweifel, daß die Silberminen, vornehmlich die von Bolanos und Hostotipaquillo, die erst vor kurzem aufgefundenen Quecksilberadern, und die Kupfer- und Eisenminen in nicht ferner Zukunft für diesen Theil des Landes Gegenstände reicher Ausbeute werden dürften.

Quadalajara, die Hauptstadt von Neu-Galizien und die zweite Stadt Mexiko's, zählt eine Bevölkerung von 45,000 Seelen. Diese Stadt, der Herd fortwährender Intriguen, der Mittelpunkt politischer Verschwörungen, hat bei allen Revolutionen eine sehr thätige Rolle gespielt, und ist historisch eine der merkwürdigsten Städte. Hier wurde der Sturz Iturbide's, die Absetzung Bustamante's, die noch ganz neue Erhebung und Verjagung Santa Ana's vorbereitet; der Föderativ-Kongreß von Jalisco war es endlich, bevor der Anerkennung der Unabhängigkeit Mexiko's das Dekret über die Austreibung der Spanier erließ. Zwischen Mexiko und Quadalajara bestand von jeher die größte Rivalität, denn letztere Stadt hoffte immer der Mittelpunkt eines eigenen, aus den an den Ocean grenzenden Provinzen Neu-Spaniens zu bildenden Staates zu werden.

Alle binnenländischen und überseeischen Handelsgeschäfte Neu-Galiziens werden in dem etwa hundert Meilen von Quadalajara entfernten Hafen von San-Blaß

abgemacht, dessen Rhebe jedoch während der heißen Jahreszeit nicht sicher ist. Die kleine Stadt San Blas liegt auf einem Hügel, unfern des Meeres, und hat nicht mehr als 800 Einwohner, meist Fischer und Maulthiertreiber. Die Lebensmittel sind hier theuer und selten. Das Wasser salzig und ungesund. Die alte spanische Straße, die sich mitten durch die den Hafen umgebenden Sümpfe hinzog, ist jetzt beinahe völlig verschwunden. Die zum Schutze der Rhebe errichteten Befestigungen des Schlosses, das Spital, die Seilerwerkstätte, die Werften, das Arsenal, die Magazine, alles ist verfallen und liegt in Trümmern. Auf dem Plage, wo früher die unter der königlichen Herrschaft errichteten Gebäude standen, findet man jetzt nur noch Schutthaufen, auch nicht eine Kanone in den Batterien, kein einziges Stück Bauholz, keinen einzigen Arbeiter mehr in dem Hafen, wo die spanische Regierung deren mehr als 3000 beschäftigte, und sogar Fregatten gebaut wurden. Die fremden Konsule und die mit dem Hafen von San Blas in Verbindung stehenden Kaufleute wohnen acht Lieues mehr landeinwärts, in dem herrlich gelegenen Städtchen Tepic. Nicht weit davon befindet sich das Dorf Jalisco, das an der Stelle der alten indischen, zur Zeit der Eroberung reichen und mächtigen Stadt gleichen Namens erbaut ist. Die Ausgrabungen, welche man hier veranstaltete, führten zur Entdeckung der verschiedenartigsten Werkzeuge, seltsamer Waffen und Götzenbilder alter mexikanischer Gottheiten. Wir dürfen hier nicht vergessen, die Wichtigkeit des Gebiets von Colima, einer Art von Enclave in Neu-Galicien, zu bezeichnen, das einen sehr fruchtbaren Boden, reiche Bergwerke und äußerst ergiebige Baumwollpflanzungen besitzt. Obgleich die Bevölkerung dieses Gebietes die Zahl von 50,000 Seelen nicht erreicht, so beträgt der Verbrauch an europäischen Waaren dennoch eine Million Piaster; was diesem Punkte jedoch die hauptsächlichste Bedeutung verleiht, das ist der Hafen von Manzanillo, der den offenen Rheden von San Blas und Mazatlan weit vorzuziehen ist und ruhige Ankerplätze darbietet, wo sich die Schiffe zu jeder Jahreszeit vor den stürmenden Wogen schützen können.

Dazu kommt noch, daß Manzanillo bereits für den auswärtigen Handel geöffnet war und aus Europa schon einige bedeutende Schiffsloadungen mit Waaren erhielt, allein im Jahr 1836 setzten es die Einwohner von Tepic und San Blas durch, daß er wieder geschlossen wurde. Es steht jedoch zu hoffen, daß diese kleinlichen, lokalen Feindseligkeiten und Eifersüchteleien den europäischen Handel nicht zu lange mehr der ganz außergewöhnlichen Vortheile berauben werden, welche ihm der Hafen von Manzanillo verspricht. Dieser Hafen ist auf der hohen See wegen seiner Nachbarschaft bei dem Vulkan Colima, der am weitesten westlich von allen mexicanischen liegt, und häufig dicke Schwefeldünste ausstößt, leicht zu erkennen. Das Colimathal enthält mitten unter einem vulkanischen Boden sehr merkwürdige Porphyrstücke. Seine

1848.

Vegetation besteht in Palm- Moe- Granat- und prächtigen Orangebäumen; allein sobald man auf die höher gelegenen Bergflächen gelangt, treten an die Stelle der zierlichen tropischen Bäume düstere Pinienwälder, welche den von Valladolid bis Mechoacan hinreichenden Theil der Sierra-Madre bedecken. Unter der spanischen Verwaltung bildeten die Departements Sinaloa und Sonora eine einzige Intendantenschaft, und während des Föderativ-Regiments machten sie den freien Staat des Westens aus. Die Zahl der Einwohner, die indische Bevölkerung mitgerechnet, beläuft sich kaum auf 200,000. Die hauptsächlichsten Städte in Sinaloa sind: Culiacan, Sitz des Gouverneurs, El Rosario, Cosala, Tamasula, El Fuerte und Mazatlan. Die Rhebe von Mazatlan ist während der Regenzeit den gefährlichsten Winden völlig offen, und ein Fahrzeug, das im Herbst hier an die Küste verschlagen wird, darf Mann und Ladung fast unrettbar verloren geben. Trotz dieses ungemeinen Nachtheils ist Mazatlan, das 12,000 Einwohner zählt, nichtsdestoweniger der Mittelpunkt alles europäischen Handels mit der Westküste von Mexico; denn hieher kommen alle Erzeugnisse der reichen Provinzen Jalisco, Chihuahua, Sonora, Sinaloa, Colima und Durango. Der französische Handel nimmt hier von Tag zu Tag zu, und die Rheder von Havre und Bordeaux schicken bereits Expeditionen an diese Küste, wo mit hoher Voraussicht ein Konsulat errichtet wurde, dessen Wirksamkeit sich auf eine für das französische Ansehen und unsere Interessen sehr fühlbare Weise geltend macht. Der Hafen von Guaymas, an der Küste von Sonora und im Innern des Meerbusens von Californien gelegen, ist wegen der Sicherheit, die er den hier ankern den Schiffen gewährt, dem von Mazatlan weit vorzuziehen. Mehrere französische Fahrzeuge gehen jedes Jahr dahin, so wie die französische Regierung hier auch ein Vice-Konsulat unterhält. Früher war der Sitz der Regierung von Sonora in Arispe; allein er wurde seitdem nach Hermosillo verlegt, das diesen Vorzug wohl verdiente. Hermosillo erhebt sich nämlich mitten in einer der fruchtbarsten Ebenen, die man sich nur denken kann, und ist eine der reizendsten Städte in dieser Gegend. Getreide ist in Sonora in solchem Ueberflusse vorhanden, und so wohlfeil, daß fremde Fahrzeuge oft hieher kommen, um sich zu verproviantiren, und daß selbst die Russen hier Mehl für ihre Niederlassungen in Kamtschatka und den Polarregionen des nördlichen Amerika holen.

Eine merkwürdige Thatsache ist der geringe Goldreichtum der östlichen und südlichen Provinzen Neu-Spaniens, wo es indessen immer noch viel goldhaltiges Silber gibt, im Vergleich zu dem westlichen Departements und hauptsächlich zu Ober-Sonora, in denen man Goldlager von fast unglaublicher Reichhaltigkeit trifft. Nördlich von den Städten Hermosillo und Arispe, an den Zuflüssen des Colorado, findet man nach der Regen-

zeit häufig offen zu Tage liegende, mehrere Kilogramme schwere, reine Goldlöcher, welche denen erst kürzlich im Ural aufgefundenen nichts nachgeben. Wir hatten Gelegenheit Hermosillo eine dieser Pepitas zu sehen die einen Werth von 50,000 Franks hatte. Das Metall lagert sich in dem angeschwemmten Lande und in den Schluchten, entweder ganz auf der Oberfläche, oder in einer sehr geringen Tiefe von nur wenigen Schuhen ab. Die Leute, welche Gold suchen, beschränken sich darauf, die Erde mit einem spitzigen Stabe etwas umzugraben, und sammeln nur solche Körner, die alsbald sichtbar werden. Die Leichtigkeit, mit welcher man sich auf diese Weise ein beträchtliches Vermögen sammelt, erklärt den ungeheuren Verbrauch an europäischen Waaren in diesen Provinzen. Um die Wichtigkeit der Ausfuhr an edlen Metallen aus diesen Gegenden zu beweisen, wird es genügen daran zu erinnern, daß die englischen Korvetten, welche stets hier stationirt sind, und die man alle halbe Jahre ablöst, allein jährlich aus den drei Häfen Guaymas, San Blas und Mazatlan die ungeheure Summe von beinahe 6 Millionen schweren Pfaster (20 Millionen Franks) entweder in geprägten Gold- und Silbermünzen oder in Barren wegführen. Trotz dieser Vortheile, deren sich die Häfen von San Blas und Guaymas zu erfreuen haben, ist Mazatlan der eigentliche Mittelpunkt des merikanischen Handels an der Südsee, und man kann die Aufmerksamkeit des Handels nicht genug auf die rasch zunehmende Bedeutung dieses Plazes hinlenken, den man mit Recht das Vera-Cruz des stillen Oceans nennen könnte.

Vermöge seiner geographischen Lage der natürliche Markt der Nordwestküste von Amerika, kann er Handelsverbindungen mit Europa, den vereinigten Staaten, Chili, Peru, Ecuador, Central-Amerika, Californien, dem Oregongebiete, dem russischen Amerika, den Sandwich-Inseln, den Inseln im stillen Weltmeere, den Philippinen und mit China unterhalten.

Duflot de Mofras.
Journal de Débats.

f) Die Burgen der Tempelritter in Siebenbürgen.

Die Templer besaßen mehrere Burgen in Siebenbürgen. Sie sind nicht mehr vorhanden; aber alle die Orte, wo sie einst standen, führen jetzt noch dem Namen Keresztur. Im Magyarischen heißt Kereszt Kreuz. Doch sind noch einige Trümmer von einer der besten Burgen, welche die Templer besaßen, bei Gicso Keresztur zu sehen. Sie liegen auf einem steilen Berge von dessen Gipfel man eine sehr weite Aussicht genießt. Nur mit Mühe gelangt man hinauf. Wir besuchten einst diese Ruinen auf einer Vergnügungspartie. Damen begleiteten uns; man hatte für sie Stufen in den Abhang des Berges hauen lassen. Frohnbauern folgten uns, froh der Arbeit des Tages auf so angenehme Weise entledigt zu sein. Die einen trugen mit der größten Schonung unsere Albums

und unsere Flinten, während andere mit ihren kräftigen Armen die Ermüdeten stützten. Ein ländliches Mahl wurde am Fuße der Ruinen eingenommen. Man brachte Toaste nach französischer Sitte aus. Die Gesichter unserer Walachen, die im Hintergrunde des Gemäldes saßen und ihre Mahlzeit hielten, drückten Ersäunen und Neugier aus. Da der Besitzer der Ruinen und ich über das Alterthum des Schlosses nicht einig werden konnten, riefen wir die Bauern herbei um den Streit zu entscheiden. Alsdann wendeten sich alle Augen auf einen Greis, der für das Drakel des Dorfes galt. Als dieser mit Würde vorgetreten war, fragten wir, wer die Burg von Gicso erbaut habe. Er sah uns schweigend an, als wollte er sagen, daß höchst wahrscheinlich keiner von uns die Wahrheit ahne, dann aber, ohne Zweifel überzeugt, daß wir würdig wären es zu erfahren, gab er uns eine Auskunft, die uns allerdings ziemlich unerwartet war. »Die Riesen haben sie erbaut,« sagte er. Ohne sich ganz der Meinung des Dorforakels anzuschließen, kann man doch zugeben, daß die Burg von sehr alter Bauart ist. Diese ganze Gegend wurde sehr frühzeitig von den Ungarn besetzt, und verschiedene noch erhaltene Ortsnamen erinnern an das Zeitalter der Eroberung. Doboko führt den Namen eines Neffen des heiligen Stephan. Kozarvar heißt so nach den Kozars, die sich in dieser Gegend niederließen. Weiter hin erinnert das Dorf Sombor an den Häuptling Zumbor, einen Zeitgenossen Arpads. Wahrscheinlich wurde Gicso von den ersten Ungarn besetzt, die sich im Lande festsetzten. Die Chroniken sprechen von der Burg Gicso auf lateinisch Cioitio, die zur Zeit Mathias Corvins von Bedeutung war. Dieser Fürst hatte sie mit dem Schloß von Küküllövar Stephan dem Kriegerischen, Boywoden der Moldau, abgetreten. Wie es scheint, behielten die moldauischen Fürsten immer ein Eigenthumsrecht an Gicso Keresztur, denn Peter von der Moldau flüchtete hieher, als ihn Solimann aus seinem eigenen Lande vertrieben hatte. Er wurde hier von Johann Japolya, König von Ungarn und Bundesgenossen der Türken, eingeschlossen und ergab sich nach einer Belagerung von vier Monaten. Nach Constantinopel geführt, blieb er nur kurze Zeit in Gefangenschaft, und hatte das unverhoffte Glück, den Thron wieder zu besteigen. Als Basilius Heraklides, von cretischer Abstammung, Fürst von der Moldau wurde, forderte er die beiden Burgen zurück. Johann Sigismund, Sohn Japolya's, erkannte seine Ansprüche nicht an, und als Basilius drohte, und stolz versicherte, er werde mit seinem Schwerte die Brust des ungarischen Fürsten öffnen, wenn dieser darin seine Burgen verschlossen halte, erinnerte ihn Sigismund an den alten Spruch: Creten-ses semper mendaces. Die Siebenbürger behielten die beiden Schlösser; aber aus Furcht Gicso Keresztur möchte der Gegenstand neuer Ansprüche werden, befahl der Reichstag die Burg zu zerstören.

Der Berg, welcher das Schloß trug, liefert Mühl-

feine. Die Bauern bearbeiten sie auf dem Berge selbst. Sobald der Stein die gewünschte Form hat, lassen sie ihn bis in das Thal rollen. Zuweilen zerschmettert er dabei an einem Felsen und die Arbeit des Steinhauers ist verloren. Doch befolgt man immer noch diese Verfahrungsweise, und der Abhang des Berges ist mit Steintrümmern bedeckt, die halb in die Erde versteckt sind.

Esiefo Keresztur führt uns an die Szamos zurück. Von den Ruinen herab sieht man den Fluß sich durch die ganze Landschaft hinschlängeln. Er wird immer

größer und hinter Deb, wo er sich mit der westlichen Szamos vereinigt, bekommt er eine beträchtliche Breite. Der Fluß bewässert schöne Thäler, welche man nicht wieder vergißt, wenn man sie einmal durchstreift hat. Die Berge, an deren Fluß er hinströmt, stehen zuweilen ganz vereinzelt; es sieht fast aus, als habe ein Arbeiter von Titanenkraft im Späße die Thäler und die Höhen mit dem Spaten aufgeworfen. Auch nennen die Walachen einen dieser Bergregel das Riesengrab.

IV. Mittheilungen aus dem Gebiete der Industrie, Haus- und Landwirthschaft.

a) Der Weinbau in Dalmatien.

Das vorzüglichste Produkt der dalmatinischen Inseln und Küstengegenden ist der Wein, dessen Kultur sich auf $10\frac{1}{2}$ österreichische Quadratmeilen ausdehnt, während die ganze Provinz deren 222 enthält. Es ist also der ein und zwanzigste Theil des Bodens dem Weinbau gewidmet. Der Ertrag mag ungefähr $1\frac{1}{5}$ Million Eimer betragen, wornach im Durchschnitte gegen 11 Eimer auf jedes Joch entfallen. Der größte Theil des Produktes besteht in rothem Weine in allen Abstufungen vom dunkelsten, undurchsichtigen Schwarzroth bis zum lichten, selbst noch in großen Flaschen durchsichtigen Braunröthlichen. Die unbedeutende Quantität des sogenannten weißen Weines ist kein eigentlicher weißer Wein, da er gewöhnlich von bräunlicher, dem Cypro ähnlicher Farbe ist, was von dem üblichen Verfahren abhängt, erst nach beendigter, in ganz offenen Behältern vor sich gegangener Gärung den Wein von den Trebern abzapfen, wobei natürlich der in der Haut der Beeren enthaltene Farb- und Gärstoff in den Wein übergeht. Dieser Bereitungsart ist es vorzüglich zuzuschreiben, daß die dalmatinischen ordinären Weine sich nur in seltenen Fällen über ein Jahr halten lassen, weil die darin enthaltenen, zur eigentlichen Weinessenz nicht gehörigen, oben erwähnten Stoffe, in Verbindung mit dem nicht vollständig ausgeschiedenen Pflanzenschleime, und der völlige Mangel kühler Aufbewahrungsorte in den südlichen Gegenden der Oesterreichischen Monarchie, während der heißen Jahreszeit die effigsaure Gärung nur allzusehr begünstigen, und in nicht seltenen Fällen auch das gänzliche Verderben des Weines herbeiführen. Unter solchen Umständen wird es begreiflich, daß der Preis der Weine nur gering sein könne, er schwankt auch in der That zwischen 40 fr. und 2 fl. per Eimer, ja es gibt sogar Fälle, wo ein Wiener-Maß Wein im Detailauschanke nur um einen Kreuzer gekauft zu werden pflegt. Zu den besseren ordinären Weinen wird der Vino dei Castelli gezählt, welcher an der romantisch-schönen Küste zwischen Salona und Trau wächst, und wovon ungefähr 30,000 Eimer jährlich er-

zeugt werden. Dieser sehr dunkel, beinahe schwarz gefärbte und wegen des bedeutenden Gehaltes an Alkohol sehr starke Wein ist außer dem Kreise Spalato wenig bekannt.

Sehr beliebt sind auch die sogenannten Vini di Spiaggia, eine Gattung weißen Weines, welcher auf den südlichen Abhängen der Inseln Brazza und Lesina wächst, und dessen jährlich erzeugte Quantität ungefähr mit 16,000 Eimer angenommen werden kann. Die industriösen Brazzaner führen diese Weine nach Cattaro und Budua einer- und andererseits nach Zengg und Dbrovazzo, ja sie haben ihn sogar auch nach Malta zu Markte gebracht. Außer den eben ange deuteten besseren, vorzüglich geschätzten Weinen gibt es noch viele andere, deren Erzeugung jedoch keine so bedeutenden Quantitäten umfaßt, und deren Aufzählung wir auch deswegen unterlassen.

Der größte Theil der dalmatinischen Weine wird in der Provinz selbst konsumirt, indem nach dem mauthämlichen Registern nur eine Quantität von ungefähr 200,000 Eimer oder $\frac{1}{6}$ der Production jährlich ausgeführt zu werden pflegt. Diese 200,000 Eimer finden ihren Absatz vorzüglich in Triest und in Militär-Kroatien, weniger in den südlicheren Gegenden des adriatischen Meeres. Unlängst hat man Versuche mit Sendungen nach Hamburg gemacht, und es scheint, daß man dieselben noch weiter ausdehnen will, um den dalmatinischen Weinen einen reichlichen Absatz und dadurch auch einen größern Werth zu verschaffen. Der eigene Konsumo im Lande ist aber auch sehr beträchtlich, indem er beinahe eine Million Eimer umfaßt, wornach bei einer Bevölkerung von 395,000 Seelen über $2\frac{1}{2}$ Eimer auf den Kopf entfallen. Außer den so eben besprochenen ordinären Weinen erzeugt aber Dalmatien noch eine bedeutende Quantität an Dessertweinen von vorzüglicher Qualität, welche es wahrhaftig verdienen, mehr gekannt zu sein, als sie es bis jetzt sind, deren Produktion auch bei größerem Absatze vermehrt werden könnte. Auf der Insel Pago wird der sogenannte Vino dolce durch die Unterdrückung der Gärung zubereitet, wovon etwas über 3000 Eimer erzeugt werden dürften. Im Bezirke Zara werden verschiedene Dessertweine, jedoch größtentheils nur zum

eigenen Konsumo erzeugt. Der Bezirk Sebenico ist der vorzüglichste Erzeugungsort des Maraschino-Weines, welcher seine Benennung von dem ihm eigenthümlichen Geschmacke erhalten hat, der an die nur in Dalmatien einheimische, Marasca genannte, Weichselkirche (*Prunus Marasca*) erinnert. Der Maraschino ist eine Gattung abgebeerten Weines, welcher aus den gleichnamigen weißen Trauben gepreßt zu werden pflegt. Gewöhnlich wird diese Traubengattung mit eben so viel und wohl auch noch mehr von der mostreicheren Debich-Traube vermischt, wenige Tage nach der Lese abgerebelt und in Säcken ausgepreßt. Die bessere Qualität hängt von der größeren Menge der eigentlichen Maraschino-Traube und von dem längern Abtrocknen derselben ab. Der *Bino di Tartaro* hat seine Benennung vom nordöstlich von Sebenico liegenden Berge Tartaro, auf welchem eine besondere weiße Traubengattung *Uva di Tartaro* vorzüglich gut gedeiht. Der *Prosecco* oder *Moscato*, ein rubinrother Wein mit einem Rosengegeschmacke, wird wie der gewöhnliche Wein bereitet, und kommt nur in der Gegend von *Truppano* vor. Von diesen drei Weingattungen werden ungefähr 2000 Eimer erzeugt, wovon der Maraschino den größten und der *Prosecco* den kleinsten Theil einnimmt. Im Bezirke Traù kommen wenige Dessertweine vor, unter welchen der *Bugava*, *Postj* und der *Marzamino* die vorzüglichsten sind. Im Bezirke *Spalato* gibt es mehrere Dessertweine, die jedoch größten Theils nur zum Konsumo der erzeugenden Familien dienen. Im Bezirke *Alinissa* kommt außer dem *Moscato* oder *Prosecco* auch der *Marzamino* und der *Bugava* vor. Der erste, unter der Benennung *Moscato* oder *Prosecco d'Alinissa* bekannt, ist dunkelroth mit einem Rosengegeschmacke, und übertrifft bei weitem den bei *Sebenico* vorkommenden. Die Insel *Brazza* ist der vorzüglichste Erzeugungsort des auch außerhalb Dalmatien bekannten *Bugava-Weines*. Die Farbe dieses Weines wechselt je nach den verschiedenen Bereitungsarten von Dunkelbraun und Goldgelb zum Weißlichen, der Geschmack ist durchaus süß, mit einem eigenthümlichen Aroma. Einige Gattungen können mit den *Muscato-Lunel*, andere mit dem *Madera* verglichen werden. Außer dem *Bugava* kommt auch der *Cergliena* oder der rothe *Bugava*, der *Tribian* und *Prosecco* auf *Brazza* vor. Der *Cergliena* kann mit dem *Malaga*, der *Tribian* und *Prosecco* mit dem *Cypro* verglichen werden, nur ist der *Prosecco* noch viel süßer. Auf der Insel *Lesina* kommt eine Gattung *Prosecco* von gelber, wohl auch rubinrother Farbe und aromatischer Süße vor, welcher nach einigen Jahren dem *Malaga* ähnlich wird. Außerdem kommt aber auch der weiße und rothe *Muscato*wein, jedoch in bedeutend geringerer Quantität vor, der rothe mit Rosengegeschmack und der weiße dem *Frontignan* ähnlich. Auf der Insel *Curzola* verdient unter den ordinären Weinen der sogenannte *Gark* oder *Gherk*, von dem gegen 1000 Eimer erzeugt werden, einer besondern Erwähnung. Er ist von gelblicher Farbe, öfter strohgelb, stark alkoholhaltig und sehr

aromatisch. Der *Peceno*, wovon gegen 50 Eimer erzeugt werden dürften, ist eine Gattung Ausbruchweines, dessen Benennung vom Trocknen der Trauben an der Sonne herrührt. Er ist von dichter dunkelgelber Farbe, süß von Geschmack und wohlriechend. Aelter geworden ist er dem *Cypro* ähnlich. Außer dem *Gark* und *Peceno* wird noch eine unbedeutende Quantität von *Maraschino* erzeugt. Im Bezirke *Sabioncello* kommen die Dessertweine *Prosecco*, *di Jagnina*, *Peceno* und *Malvasia* vor. Unter den Dessertweinen des Bezirkes *Stano* sind bemerkenswerth der *Gesvinizza*, der *Bino di Sta. Giustina* und der *Malvasier*. Zu den vorzüglichsten in den Bezirken *Ragusa* und *Ragusavechia* erzeugten Weinen gehört der *Malvasier*. Man unterscheidet zwei Gattungen, nämlich bitter und süßen. Der bittere ist der eigentliche wahre *Malvasier*, er zeichnet sich von dem andern durch lichtere Farbe, das angenehme bitterliche Bouquet und den besonderen Wohlgeruch aus. Der *Malvasier* überhaupt, von welchem in diesen beiden Bezirken ungefähr 200 und im ganzen Kreise *Ragusa* gegen 250 Eimer erzeugt werden, ist ein Ausbruchwein in vielen Abstufungen von goldgelber bis beinahe wasserheller Krystallfarbe und unstrittig der stärkste unter allen Dessertweinen Dalmatiens. Der bittere *Malvasier* behauptet eine vorzügliche Stelle unter den sogenannten Magenweinen, und kann süßlich dem *Keres* an die Seite gesetzt werden. Er pflegt von den Ärzten häufig innerlich und äußerlich zu Waschungen empfohlen zu werden. Außer dem *Malvasier* ist in *Ragusa* noch des *Mucato* und *Resosco bianco* und *nero* zu erwähnen, welche aber in unbedeutender Menge vorkommen und außerhalb ihrem Erzeugungsorte wenig gekannt sind. Am *Canale* oder in den sogenannten *Bocche di Cattaro* kommen nachstehende vorzügliche Weine vor: *Marzamin*, *Moscato bianco* und *nero*, *Resosco bianco* und *nero*, *Liquori bianchi* und *d'Uva d'Oro*. Der *Marzamin* ist ein herrlicher dunkelrother Wein, sehr süß und von aromatischem Geschmacke. Schade, daß bei *Teodo* und *Bianca* so wenige *Marzamin-Trauben* vorkommen, daß das ganze Erzeugniß selten 30 Eimer übersteigt. Es ist aber auch der theuerste Wein in Dalmatien, indem die *Wiener-Maß* auf 50 fr. bis 1 fl. 10 fr. zu stehen kommt.

Der weiße und rothe *Moscato* und *Resosco* vom bekannten *Muscato*- und Rosengegeschmacke, wovon die Produktion noch geringer ist, wird eben so theuer verkauft. Der *Liquore d'Oro*, welcher diesen Namen von seiner Goldfarbe hat, wird in noch geringerer Quantität erzeugt und kommt folglich auch noch seltener im Verkaufe vor. Aus allem bisher Entwickelten ergibt sich, daß Dalmatiens Dessertweine eine weit größere Berücksichtigung verdienen, als ihnen bisher zu Theil geworden ist, indem sie den *Cypro*, *Malaga*, *Muscato-Lunel*, *Frontignan*, *Keres* u. s. w. nicht unvollkommen zu ersetzen im Stande sind, sondern auch rückichtlich ihres Preises sehr bedeutende Vortheile darbieten.

(3. des öst. Loib.)

b) Der amerikanische Eishandel.

Zwei der großen Stapelwaaren von Massachusetts sind gegenwärtig Granit und Eis. Der letztere Gegenstand ist in wenigen Jahren zu einer Wichtigkeit emporgestiegen, die sich die ersten Unternehmer wohl nicht träumen ließen. Die Masse Eis, die im Jahre 1843 von Boston aus verschifft wurde, war 55,000 Tonnen, wofür die Verschiffer nur 12,430 Dollars zahlten, also etwas weniger als ein Vierteldollar für die Tonne; ans Schiff geliefert kostet aber bereits 2 D. 55 C. (etwa 6 fl. 20 kr.) die Tonne, während der Verkauf 3,575,000 D. einbrachte; gewiß ein erklecklicher Gewinn, von dem freilich noch manches abgeht. Eine Firma befrachtete im vorigen Jahre allein 101 Schiffe. Das Eis wird regelmäßig nach Bombay, Canton, Madras, Calcutta, Mauritius und allen bedeutenden Häfen in heißen Klimaten versührt. Eine Ladung wurde kürzlich nach Ostindien verschifft, und Pfund für Pfund gegen Baumwolle ausgetauscht, die

in Liverpool, wie man sich denken kann, guten Vortheil abwarf. Der Handel ist für alle Beteiligten sehr vortheilhaft, selbst für die Holzhändler und Sägemühlen von Maine, denn das Sägemehl, das zum Einpacken des Eises benützt wird, bezahlt man zu sehr gutem Preis. Es gibt jetzt in Boston 16 Compagnien, welche Eis nach Ost- und Westindien, nach Neuorleans und andere südlichen Häfen verschiffen, und die stets steigende Nachfrage hat die Folge gehabt, daß man jetzt bedeutende Quantitäten Eis auf der Eisenbahn nach Boston schickt. Früher verkaufte man das Eis zu 6 Cts. das Pfund in Neuorleans, jetzt zu 1 Ct. und der Gewinn der Verschiffenden ist dabei ums Vierfache gestiegen. Das Eis wird durch eine Maschine in viereckige Blöcke von nicht weniger als 12 Zoll Dicke gesägt, und am Bord der Schiffe mit Stroh und Heu in dünne, luftdichte Holzkisten gepackt. Eine der Bostoner Compagnien verbrauchte im vorigen Jahre für 7000 Dollars Stroh und Heu zum Packen. (Simmonds Col. Mag.)

V. Kalender der Naturgeschichte aus dem Thierreiche.

a) Elephantenjagd auf Sumatra.

Im März des Jahres 1846 wurde ich mit vier andern Herren zu einer Jagdpartie eingeladen. Wir jagten auf Hirsche und Rehe, und hatten bereits uns seit acht Tagen damit belustigt, auch einiges Wild geschossen, als wir uns nach einem See begaben, an dessen Ufer ich mich in früherer Zeit viel herumgetrieben. Wir stiegen in ein Boot und fuhren nach einer Landzunge, wo wir Wild zu finden hofften, fanden auch am Ufer Spuren von Hirschen, zugleich aber auch frische Spuren von Elephanten. Die Landzunge war an dem Orte, wo wir uns aufstellten, nur einige hundert Schritte breit, so daß wir alles, was nach dem Binnenland zurückkehren wollte, leicht übersehen konnten, und zudem war der Landstrich bloß mit 3 bis 4 Fuß hohem Gras bewachsen, und in der Mitte lief ein Strich Morast hin. Da meiner Ansicht nach auf dem Fleck, wo ich mich aufgestellt hatte, zu viele Menschen zusammen kamen, — der eingeborne Regent von Palembang hatte sich z. B. mit einem Gefolge von wenigstens 40 Personen hieher begeben, — so verließ ich die Linie der Scharfschützen und postirte mich ein gutes Stück Weges weiter vor. Bald ließen die Hunde sich hören und schnell war der ganze Wald in Bewegung: die Treiber liefen und schrien auf eine ungewöhnliche Weise, und darauf hörte ich ein Brausen wie von einem Wasserfall; plötzlich kam ein Trupp Elephanten

aus dem Gestrüch zum Vorschein und trabte über das Grasfeld gerade auf die Schützen an. Ich wußte nicht was ich thun sollte, und sah mich nach meinen Jagdgenossen um, diese begaben sich alle auf die Flucht, und nur zwei Herren nebst zehn eingebornen Jägern und Oberhäuptern hielten Stand; der Regent und sein Gefolge retteten sich auf die Boote.

Ich beschloß stehen zu bleiben, und gab meine Büchse einem inländischen Häuptling, mein Bedienter war mit einer Lanze versehen. Wir bogen uns etwas nieder ins hohe Gras und so floh der Haufen an uns vorbei. Ich schoß nicht, um die großen Thiere nicht wüthend zu machen, als sie aber an meinen Freunden vorüber wollten, eröffneten diese auf einen Abstand von 25 bis 30 Schritten ein starkes Feuer; die vier ersten Elephanten verfolgten ihren Weg, die übrigen machten Rechtsumkehr, und kamen nun auf mich zu. Als sie mir ziemlich nahe gekommen, schoß ich aus meiner Doppelbüchse einen etwa 10 Fuß hohen, männlichen Elephanten in die Ohren, das Thier sprang in die Knie, sprang aber wieder auf und wankte nach dem Seeufer, drei oder vier seiner Gefährten eilten zu ihm hin, drängten sich hinzu, um ihn auf den Beinen zu halten und führten ihn auf diese Weise nach dem Buschwerk zurück. Inzwischen war ein zweiter Trupp, wie der erste 25 bis 30 Stück an der Zahl, auf dem Grasfeld erschienen, und kam gerade auf mich zu, unter Anführung eines furchtbar großen Weibchens, das

wenigstens 12 Fuß Höhe haben mußte. Als sie auf 50 Schritte sich genähert hatten, bekamen sie mich zu Gesicht, blieben stehen, hoben ihre Rüssel in die Höhe und zeigten mir ihre abscheulichen Mäuler, zugleich klappten sie so artig mit ihren ungeheuern Ohren, daß ich gelacht hätte, wäre ich nicht in solcher Gefahr gewesen; rechts, links und vor mir standen Elephanten, und hinter mir lag der Morast, dessen Tiefe ich nicht kannte. Da meine Jagdgenossen unthätig blieben, sah ich mich genöthigt, nur meiner eigenen Kraft zu vertrauen, und schickte aus meinem linken Büchsenlauf der großen Dame zwei Kugeln in den Kopf zu. Das Unthier erschrak gewaltig, schüttelte den Kopf wie ein Hund, der den Wurm in den Ohren hat, machte Rechtsumkehr, und alle Elephanten verschwanden wiederum in dem Gebüsch, aus dem sie zum Vorschein gekommen waren. Kein einziges Thier war gefallen, obgleich die Kugeln alle sitzen blieben. Schnell lud ich mein Gewehr von Neuem mit beinahe doppelter Ladung und eilte zu meinen Freunden, wo wir uns mit ausgelassener Freude über unser Abenteuer unterhielten. Auf einmal ließen wieder große, braune Körper sich über dem Gras der Landzunge sehen; es waren sechs Mütter mit ihren Jungen. Sie kamen in scharfem Trab auf uns heran, und in einer Entfernung von 20 Schritten begrüßten wir sie mit einem Duzend scharfer Schüsse, die alle auf Kopf und Brust gerichtet waren. Blut floß stark, aber keines sank nieder; erschreckt kehrten sie nach Empfang der Schüsse um, und wateten durch den Morast. An der andern Seite empfing sie ein unschädliches Feuer unserer Flüchtlinge, denn von den abgeschossenen Kugeln flogen mindestens zwei über unsere Köpfe hin. Man rief heftig nach Gewehren, und sobald wir geladen hatten, eilten wir den Elephanten nach in den Morast, wo wir bis an den Hals einsanken. Auf der andern Seite hatte ein junges Männchen einen unserer Jäger angefallen, der, ein unerschrockener Mann, das Thier bis vor sein 6 Fuß langes Gewehr herankommen ließ und es dann niederschoss.

Aber die Mutter war zurück geblieben, wollte ihr Junges nicht verlassen, und zog es mit dem Rüssel fort, aber es rührte sich nicht. Jetzt traten wir aus dem Morast heraus aufs feste Land; ich war der erste, und schoss auf 15 Schritte meine Büchse ab. Ich erhob ein Triumphgeschrei, und schwang meinen Hut, aber das bloß einen Augenblick beäugte Thier sprang plötzlich wieder auf, und entwich langsam nach dem Gebüsch. Unaufhörlich flogen nun die Kugeln nach der treuen Mutter, die fortwankte und leise-brüllend nach ihren Jungen sich umwandte; aber unsere Kugeln trieben sie wieder zurück, Blutlachen bezeichneten ihren Weg, die ganze Jagdgesellschaft folgte jetzt dem Thier, und so wie Einer geladen hatte, sprang er vorwärts, um abzufeuern. So kam ich auch wieder in den Fall auf den Elephanten anzuschlagen; eben bog er den Kopf nach uns um, als mein Gewehr los ging, und die Kugel ihn hinter dem linken

Ohr traf; der Kolos stürzte zusammen. Als bald hatten wir mit unsern Hirschfängern ihm den Rüssel abgehauen, und feierten nun mit klopfendem Herzen unsern Triumph. Wir hatten beinahe alle unsere Kugeln verschossen, denn auf eine solche Jagd hatten wir nicht gerechnet, und somit wenig Munition mitgenommen; daher hielten wir, als ein fürchtbares Gebrüll uns die Annäherung neuer Elephanten verkündigte, es für gerathen, den Rückzug anzutreten und uns nach unsern Booten zu begeben. Gegen Abend bemerkten zwei unserer Gefährten wieder Elephanten, die in dem See ein Bad nahmen, sie schätzten die Stärke des Trupps auf 200 und trieben den ganzen Haufen mit einigen Kugeln ins Gebüsch zurück. Wir waren alle sehr erfreut das Abenteuer bestanden zu haben, und noch erfreuter, daß es so gut abgelaufen war, nahmen uns aber vor, niemals wieder mutwilligerweise Elephanten auf, fast offenem Boden abzuwarten, denn wir hatten gesehen, welche geringe Wirkung Gewehr-kugeln bei diesen Thieren hervorbringen.

(Sonntagsbl. d. Amsterd. Handelsbl. Nr. 1.)

b) Das Mehari oder Lauffamel in Nordafrika.

Die Bewohner der Sahara sprechen nur mit Verwunderung von den ausgezeichneten Eigenschaften des Mehari; es ist der Gegenstand von einer Menge Volks-sagen, die von den Arabern mit der größten Ehrlichkeit und mit jener Liebe zum Wunderbaren, welche sie auszeichnet, erzählt werden. Nach der allgemein angenommenen Meinung erbt das Mehari die Natur seiner Mutter, welcher Art auch der Vater gewesen sei; so kann es von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang so oft den Raum einer Tagreise zurücklegen als seine Mutter es kann; die Schätzung des Werthes der Weibchen ist deshalb eine sehr wichtige Sache. Dieser Werth theilt sich in zehn Stufen: von dem einfachen Kamel, welches einen Tagmarsch im Tage zurücklegt, bis zu dem Mchari, welches zehn zurücklegt, werden sie alle mit den arabischen Zahlen benannt und darnach geschätzt. So viel indes auf die Geburt ankommt, so sehr sind die Araber bemüht, die guten Anlagen durch die Erziehung zu entwickeln. Kaum ist das Thier geboren, so vergräbt man es in den Sand, damit die noch schwachen Beine nicht durch das Gewicht des Körpers leiden, vierzehn Tage bleibt es so eingekerkert und während dieser Zeit ist Butter seine einzige Nahrung; am vierzehnten Tage gibt man ihm etwas Muttermilch, und dann gibt man ihm wieder fünf Tage lang Butter. Am Ende dieser neuen Periode erhält das Thier noch etwas Milch und am Ende des ersten Monats die Freiheit. Es kommt heraus aus seinen Sandwindeln, und dann wenigstens kann es springen und seiner Mutter folgen, aber man fängt an, es zu gürteln und dieser unbequeme Zustand dauert drei Monate lang. Auf das Gürteln folgt der eiserne Ring, Resen genannt, der durch

die Nase des Thieres geht und den es sein Leben lang behält. Auf diese Erziehung, welche man als durchaus nothwendig betrachten kann, folgt die Erziehung der Annehmlichkeit und des Luxus, welche den Zweck hat, den Verstand des Thieres zu entwickeln. — Es lernt den Willen und selbst die Laune seines Herrn errathen. Wenn dieser seine Lanze vorwärts wirft, so muß das Thier schnell genug sich in Lauf setzen, daß der Reiter die Waffe im Fall wieder aufheben kann. Stößt der Reiter mitten im ungestümsten Laufe seine Lanze in den Sand, so muß das Thier plötzlich diesen Punkt umkreisen, und darf seinen geraden Weg erst dann fortsetzen, wenn der Reiter die Lanze wieder ausgezogen hat. Fällt der Reiter im Kampfe, so hält das Thier augenblicklich an, sieht auf seinen Herrn, ob er noch athmet und ob er noch Kraft genug hat, wieder aufzustehen, in welchem Falle es sogleich niederkniet, um ihm dazu behülflich zu sein. Das Thier lernt bald die Stimme seines Herrn in allen ihren Beugungen kennen, beugt die Knie, richtet sich auf, grüßt auf das geringste Zeichen. Ein Wort genügt, um seinen Lauf zu mäßigen oder es ganz aufzuhalten. Dabei muß das Mehari noch äußerst sanft sein, und Kinder spielen zwischen seinen Beinen ohne die mindeste Gefahr. Neben der Gewandtheit und Gelehrigkeit ist es die Schnelligkeit des Mehari, welche besonders die Bewunderung der Wüstenbewohner erregt. Man erzählt eine Menge Beispiele von außerordentlicher Schnelligkeit, aber sie beruhen meist nur auf Hörensagen, und die Bewohner von Gadames, welche wegen ihrer zahlreichen Verbindungen mit den Quaregs am besten im Stande sind, die Wahrheit zu kennen, erklären ohne Weiteres: die Meharis sind wie die Pferde, es gibt gute und schlechte, niemals aber machen sie mehr als vier Tagmärsche in einem Tage, eine Tagreise wenigstens zu 8 Stunden gerechnet. Es kommt vor, daß man ein Mehari zu fünfzehn nöthigt, um sein Leben zu retten, aber selten überlebt das Thier einen solchen Marsch; es geht dann Tag und Nacht fort, und man muß das Thier mit einem Stock oder einer kleinen Lanze antreiben. Das Mehari wird vermittelst einer Schnur, die im Nasenring befestigt ist, geleitet, und seine Empfindlichkeit ist so groß, daß der kleinste Druck hinreicht, um ihm die beliebige Richtung zu geben. Die Bewegung des Mehari erweckt einen ähnlichen Ekel wie das Schwanken eines Schiffes. Um diesem Uebelstande entgegen zu wirken, umbinden sich die Reisenden den Körper von den Hüften bis unter die Arme. Auch bedecken sie sich die Augen und Ohren, um sich der Einwirkung des Windes und des Sandes zu entziehen.

(*Annuaire des voyages 1846.*)

c) Vögel und Bienen als Wetterpropheten.

Thiere werden von der Bitterung affizirt (gereizt), haben daher Vorgefühl, und Vögel aus vielen Gründen

mehr als andere Thiere, werden daher auch wieder, die Bitterung anzeigend, prophetisch. Die Bitterung bringt bei Vögeln Behagen oder Mißbehagen hervor, und dadurch sind die Vögel zu Veränderungen in der Lebensweise gezwungen. Es macht schon die Temperatur Eindruck auf Thiere und dann der Feuchtigkeitszustand der Luft. Bei den Vögeln wird der letztere Umstand schon darum annehmbarer sein, weil ein Luft-Apparat ihren Körper durchdringt. Würden wir immer gleichzeitig mit den sogenannten meteorologischen Vorgefühlen der Thiere die physikalischen Instrumente für Wärme, Dichtigkeit der Luft, Feuchtigkeit und Windzug beobachten, so erschienen uns nicht nur um so mehr die Thiere als Wetterpropheten, sondern es ließe sich ihre Naturgeschichte mehr berichtigen, und bestimmen, bei welchen Veränderungen in der Atmosphäre bei den Thieren Vorgänge wahrzunehmen sind.

Es ist immer das Zeichen eines strengen, weithin schneereichen Winters, wenn der Schnee-Ammer (*Emberiza nivalis*) sich zeigt. Aus den Polar-Geenden herübergekommen, sucht dies kleine, buntsfarbige Vögelchen besonders auf Feldwegen sein Futter zu finden, immer aber hält es sich entfernt von den Dörfern.

Das Schicksal der Bienen ist von der Bitterung gänzlich abhängig, und deshalb haben sie von allen Bitterungsveränderungen, besonders von solchen, die ihnen nachtheilig sind, ein äußerst feines Vorgefühl und geben diese auch bestimmt und zuverlässig kund; nur müssen wir ihre Bitterungs-Signale durch deren aufmerksamere Beobachtung verstehen lernen.

Wird in schöner Bitterung der Flug der Bienen etwas irrend und schwirrend, als wenn sie das Flugloch nicht recht finden könnten, so erfolgt binnen 24 Stunden Regen. Ist die Zahl dieser irrenden gering, so ist er bald vorübergehend, ist sie größer, so wird der Regen anhaltender; zwicken und reißen sich die Bienen im Korbe, laufen sie ängstlich, bevor sie ins Flugloch kriechen, darum her, so erfolgt bedeutende Nässe. So lange in den hellen Zwischenräumen jenes Irren fortbauert, haben wir binnen 24 Stunden kein gutes Standwetter zu erwarten, wenn auch die Barometer hoch steigen. Schlachten abgeschwärmte honigreiche Stöcke ungewöhnlich früh in schöner Bitterung ihre Drohnen, so erschrecken alle Zunker, weil sie das für ein Vorzeichen sehr großer, dauernder Nässe halten.

Wir wünschen recht sehr, daß mehr Bienenfreunde ihre Bienen in dieser Hinsicht beobachten und ihre diesfälligen Erfahrungen veröffentlichen möchten. In dem darüber zu führenden Tagebuche müßte täglich bemerkt werden: 1. der Bitterungsgang, 2. der Stand des Barometers, 3. das Verhalten der Bienen.

d) Der Fuchs.

Ein Jäger der Herrschaft Wisenz in Mähren bemerkte eines Morgens in dem frisch gefallenen Schnee die Fährte eines Fuchses. Ihr folgend, gelangte er am Saume des Waldes zu einer alten Eiche, wo sich die Spuren des Fuchses plötzlich verloren. Erstaunt darüber, untersuchte er die Fährte, ob Keinecke nicht etwa in derselben zurückgewandelt sei, was er, wie Jägern bekannt, öfters zu thun pflegt. Es erwies sich aber das Gegenteil. Der Jäger schlug nun mit seinem Stocke an die alte Eiche, worauf sich im Innern des Baumes ein Geräusch erhob. Davon überrascht, betrachtete er den Baum näher und gewahrte am Stamme in einer Höhe von 8 Fuß ein Loch. Er kletterte daher auf den Baum und stieß mit seinem Stocke in die nach abwärts gehende Höhlung. Sogleich ließ sich das Geräusch wieder hören. Es war somit außer Zweifel, daß der Fuchs in dem hohlen Baume stecke. Mit der Waidtsche und der Pelzmütze verstopfte der Jäger sorgfältig die Oeffnung, holte Holzhauer herbei und ließ an der Wurzel ein Feuer anmachen. Als der Rauch in das Innere der alten Eiche zu dringen begann, wurden die Bewegungen und das Geräusch immer größer, bis nach einigen Minuten alles still ward. Bei sorgfester Arbeit wurden ein Rude und eine Fehle vom Rauche erstickt hervorgezogen. Da die Eiche am Rande des Waldes stand, so hatten sie diesen Schlupfwinkel wahrscheinlich einmal bei einer Schneewehe entdeckt und waren späterhin aller Vermuthung nach durch einen wohl eingeübten Sprung von einem Knorren der Eiche zu der 8 Fuß hohen Oeffnung gelangt.

e) Katzenliebe und Katzenärztlichkeit.

Sieht man, wie eine Katze, scheinbar zum Vergnügen, die Qualen der Maus verlängert, die sie gefangen hat, und dann endlich das Thier, das sie tödtete, dennoch nicht verzehrt, so fühlt man sich zu den Glauben versucht, sie handle aus Haß, und zwar in Folge eines Hasses, der zu heftig ist, um gezügelt zu werden. In diesem Spiele aber, das uns so grausam erscheint, sollten wir in der Wirklichkeit nichts sehen, als Uebungen dazu bestimmt, dem Thiere die Geschicklichkeit zu verleihen, deren es in seinem Naturzustande bedarf, um sich seiner Beute zu bemächtigen. Als unser Gefährte ist die Katze ohne Zweifel dahin gelangt, die Nahrungsmittel, die wir ihr bieten, so lieb zu gewinnen, daß sie ihretwegen süglich die Verfolgung der Mäuse aufgeben könnte; aber sie bespödet sich in gleicher Lage mit vielen Menschen, die leidenschaftliche Jäger sind und doch kein Wildpret essen. Diese Neigung, welche der Katze noch aus dem Zustande der Wildheit geblieben ist, kann überdies durch einige Mühe leicht ausgerottet werden. Ich habe z. B. in Paris einen Greis gesehen, der eine große Katze zeigte, welche in einem engen Käfig ganz friedlich mit einem Duzend

Mäusen und Ratten zusammenlebte. Die Katze, welche sich über ihre Gefangenschaft langweilen machte, schien beinahe immer halb zu schlafen, aber selbst wenn sie vollkommen munter war, flüßte sie den Ratten nicht die geringste Besorgniß ein. Diese liefen munter hin und her und steckten ihre spitze Schnauze durch das Gitter, um die Stückchen Nuz zu nehmen, die irgend ein Knabe ihnen bot, oder knabberten, in Ermangelung von etwas Besserm, an den Maiskörnern, die auf den Boden ihres Gefängnisses umherlagen. Die Mäuse waren nicht minder dummdreist, und oft sah ich, wie sie der Katze auf den Buckel kletterten, oder wenn das Wetter rauh oder regnerisch war, in dem weichen Haar ihrer Seiten Schutz und Wärme suchten.

Einer meiner Freunde bekam von einem Bauer ein junges Häschen, das etwa eine Woche alt sein mochte, und zu gleicher Zeit hatte seine Hauskatze sechs Junge geworfen. Diesen letzteren war das Urtheil schon im voraus gesprochen, sie wurden erstickt und in einer Ecke des Gartens vergraben. Das Häschen aufziehen zu dürfen, baten die Diensthoten um Erlaubniß, und anfangs schienen ihre Bemühungen auch vollkommen zu glücken, denn das Häschen nahm sehr gut die Milch, die man ihm mit Löffeln einflößte; eines schönen Morgens aber war es nicht mehr zu finden, und man glaubte, es hätte das gewöhnliche Geschick solcher Lieblinge getroffen, d. h. es wäre die Beute eines Hundes oder einer Katze geworden. Indessen, als mein Freund einige Tage darauf gegen Sonnenuntergang in seinem Garten war, bemerkte er seine Katze, welche mit gekrümmtem Rücken und hochgehobenem Schwanze auf ihn zukam und dabei sanft miaute, wie wenn sie ihr Junges rufen wollte. Es war indeß keine junge Katze, die auf diesen Ruf herbei kam, sondern das Häschen, das sie adoptirt hatte, und mit ihrer Milch zu nähren fortfuhr, bis es allein fressen konnte.

Kapitän Marryat, so bekannt durch seine Romane, hat auch einige Werke ernsterer Gattung geschrieben, und in einem derselben erzählt er folgenden merkwürdigen und unterhaltenden Fall. Eine Hündin von der kleinen langhaarigen Wachtelrace hatte — was bei dieser Gattung eine große Seltenheit ist — fünf Junge geworfen, die sämmtlich kräftig und sehr hübsch waren. Man fürchtete indeß, daß sie die Kräfte der Mutter aufreiben würde, wenn man ihr alle ließe, und es schien daher nöthig, einige zu opfern, um die andern zu retten. Die Herrin des Hundes, die sich zu diesem Opfer nicht entschließen konnte, kam auf den Gedanken, daß man vielleicht zwei der Kleinen auffüttern könnte, wenn man sie zugleich hinlänglich warm hielte. Die Köchinn, die zu Rathe gezogen wurde, war der Meinung, die beiden jungen Hunde einer Katze unterzulegen, die auch eben geworfen hatte. Man beschloß, einen Versuch zu machen, nahm eines der kleinen Käzchen fort, und schob dafür einen Hund unter. Der Pflegling wurde gut aufgenommen; man schob daher auch den zweiten unter, und wenige

Tage darauf hatte die Kage nur noch die beiden Hündchen zu ernähren. Diesen bekam die Kagenmilch ganz vortreflich, und nach vierzehn Tagen befanden sie sich nicht nur vollkommen wohl, sondern waren auch merkwürdiger Weise viel weiter vor, als ihre Geschwister bei der ihnen von der Natur bestimmten Nahrung, und während jene noch unbeholfen waren und mehr umherrollten als liefen, waren diese leicht gewandt und lustig wie junge Käzchen. Die alte Kage schien ein Vergnügen daran zu finden, sie zu üben, indem sie sie mit ihrem Schwanz spielen ließ. Bald waren sie so weit, daß sie Fleisch fressen konnten, und während die Säuglinge der Mutter fremde Pflege noch nicht zu entbehren vermochten, wurden diese bereits ihrer Pflegemutter genommen. Die arme Kage war darüber untröstlich, zwei Tage lang hatte sie keinen Augenblick Ruhe, sondern lief suchend im ganzen Hause umher, vom Keller bis zum Boden; so kam sie auch an den Ort, wo sich die Hündin mit den drei ihr gelassenen Jungen befand. Kaum erblickte sie diese letzteren, als sie der Mutter ihren Besitz streitig machte. Es entspann sich ein ziemlich bestiger Kampf, die Kage aber blieb Siegerin und trug einen der Säuglinge mit sich fort. Nach einiger Zeit kehrte sie zurück und trug noch einem abermaligen Gefechte auch noch einen zweiten Hund davon. Jetzt zeigte sie sich befriedigt: zwei Pfleglinge hatte man ihr genommen und zwei, wohl gezählt, hatte sie wieder gewonnen. Sie pflegte diese neuen Böglinge eben so sorgfältig wie die ersten, und sie gediehen eben so gut. Ich hatte eine junge Kage, die sechs Monate alt war, als man mir einen zwei Monate alten schottischen Windhund schenkte. Er gehörte zu der Race mit langem starrem Haar und großen vorwärtsgerichteten Ohren. Zwei Jahre lang kam der Hund nicht aus meinem Hause, wo er vollkommen frei umherlief, keine andern Hunde sah, und seine Erziehung ausschließlich von den drei Töchtern meines Thüthüters empfing, sowie von der Kage, die seine Freundin, seine Spielgefährtin, seine fortwährende Gesellschafterin war. Diese Thiere hatten eine sehr lebhaftige Zuneigung für einander gefaßt, und ich fand zuweilen Vergnügen daran, ihnen zuzusehen. Der Hund hatte die Sanftmuth, die Schüchternheit und Folgsamkeit seiner Erzieherinnen angenommen. Die Kage, älter wie der Hund, hatte dessen körperliche Entwicklung geleitet, und ihr Einfluß war in allen seinen Bewegungen unverkennbar. Er machte eben solche Sätze wie die Kage; rollte gleich dieser eine Kugel, spielte mit den Vorderpfoten mit einer Maus und sprang ihr nach; er leckte sich die Pfoten und fuhr damit hinter das Ohr, wie er dies von seiner Lehrerin gesehen hatte. Die Nachahmung war ganz offenbar. Ich hätte geglaubt, daß die höheren Fähigkeiten des Hundes in dieser Isolirung einen Einfluß auf die Gewohnheiten der Kage geübt haben würden, allein die größere Nachahmungsgabe des Hundes ist eine hinlängliche Erklärung dieses Umstandes.

1848.

f) Der Maulwurf.

Ein gewisser Samuel Jackson von Winsford in Cheshire theilt (in *Youths Instructor and Guardian*, Jan. 1834) Folgendes über dieses sonderbare Thier mit, das in einer düstern Region, abgeschieden vom Lichte des Himmels, wohnt: Ich habe mich von Jugend auf seit etwa 35 Jahren mit der Maulwurfsjagd als Profession beschäftigt und gegen 40- bis 50,000 dieser Thiere gefangen; deshalb kann ich dieses Thier wohl beschreiben. Er ist vielleicht im Verhältniß zu seiner Größe das stärkste bekannte Säugethier. Während er arbeitet, steht der Schwanz aufrecht oder nach dem Rücken zugeneigt. Er hört außerordentlich fein; sein Geruch ist ungemein scharf, weshalb er sich in Fallen gewisser Art nicht leicht fangen läßt. Man hat behauptet, der Maulwurf müsse sterben, wenn er auch nur einen einzigen Tropfen Blut verliere. Dies ist ungegründet. Als ich einst mit dem Maulwurfsfpaten einen Maulwurf aus der Erde zu heben versuchte, schnitt ich ihm einen Hinterfuß ab, und doch entwichte er. Einige Monate darauf fing ich denselben Maulwurf mit vernarbter Wunde in einer Falle. Binnen 35 Jahren habe ich vier weiße oder vielmehr isabellfarbige Maulwürfe gefangen. Die unterirdischen Gänge dieses Thieres liegen zum Theil nur wenige Zoll, zum Theil mehrere Ellen tief unter der Oberfläche und haben eine sehr beträchtliche Ausdehnung. Es gräbt in einem Tage oft eine Strecke von mehreren Ellen aus und schafft die losgewühlte Erde in kleinen Portionen 9 bis 18 Fuß rückwärts bis zu der Stelle, wo es den Hügel aufwirft. Wird ihm aber die Entfernung zu groß, so arbeitet es eine andere senkrechte Röhre bis an die Oberfläche und wirft daselbst die Erde aus. Dies geschieht z. B. bei Anlegung der tiefen Röhren; in denselben rutschet der Maulwurf mit unglaublicher Geschwindigkeit hin. Selbst das Wiesel, ein Hauptfeind desselben, kann ihm nicht nachkommen, obgleich es auf der Oberfläche der Erde wohl viermal schneller läuft. Ich habe häufig an der untersten Stelle dieser Röhren ein senkrechttes Loch gefunden, welches, wie es scheint, der Brunnen ist, aus dem der Maulwurf trinkt. Manche dieser Löcher sind von beträchtlicher Tiefe und anscheinend trocken, allein, wenn ich ein wenig Erde hineinwarf, überzeugte ich mich, daß sie Wasser enthielten. In diesen Röhren kann der Maulwurf sicher hinaus- und herabruischen. In manchen Arten von Boden und bei nassem Wetter sind diese Brunnen bis an den Rand voll. Daß die Maulwürfe des Wassers sehr benöthigt sind, ergibt sich aus dem Umstande, daß man deren in einer Röhre, die nach einem Bache oder Wasserbehälter führt, bei trockenem Wetter sehr viele fangen kann. Das Nest wird gewöhnlich an einem sichern Orte, zuweilen unter der Wurzel eines Baumes oder Dornbusches, angelegt, oft in trockenen Hecken, auch wohl in Mergelbänken mehrere Fuß oder Ellen tief. Ich habe nie mehr als sechs Junge darinnen gefunden, gemei-

niglich 4 bis 5. Das Nest besteht aus dürrer, manchmal mit grünem vermischtem Grase, das Innere aus alten trockenen Blättern, gewöhnlich Eichenblättern; in Gestalt hat es Ähnlichkeit mit einem Zaunkönigsneste, indem es backofenförmig ist. Zu diesem Neste gehen viele Röhren, denn es dient nicht nur zum Aufziehen der Jungen, sondern auch zu einer bequemen Wohnung für das ganze Jahr. In Grundstücken, wo man die Maulwürfe in Ruhe läßt, legen sie die Nester oft mitten auf dem offenen Felde an, wo sie einen Haufen aufwerfen, der sechs bis siebenmal so groß ist wie die gewöhnlichen Maulwurfs-
hügel. Wenige Thiere beißen, besonders zu gewissen Jahreszeiten, wüthender als der Maulwurf. Wenn sie miteinander kämpfen, so halten sie wie Doggen aus. Es ist ein sehr allgemeiner und alter Irrthum, daß der Maulwurf keine Augen habe, dieses Organ ist allerdings sehr unvollkommen entwickelt, aber doch vorhanden. An einem während vieler Tage in einem Kübel mit Erde gehaltenen Exemplare wurde Folgendes beobachtet: Es kam nie an die Oberfläche, als um zu fressen. Es fraß Brot, kleine Stückchen gebratenen Fleisches, Obst u. s. w. Eines Tages gab man ihm einige todte Urtigen; es beleckte sie über und über und fraß sie dann. Aus dem Lecken schloß man, daß das Thier durstig sei, und nun wurde ein Glas mit Wasser in die Erde eingesenkt, worauf der Maulwurf bald hervorkam und gierig trank. So wie er Personen bemerkte, zog er sich schnell wieder in die Erde zurück, kam aber bald wieder hervor, um zu saufen. Von Zähmung war an diesem Exemplare keine Spur zu bemerken.

g) Nesterbau der Vögel.

Darüber bemerkt Zesse, daß solche Vögel, die des Beschaffens der Nahrung für sich und ihre Jungen wegen sich lange von ihrem Neste entfernen müssen, dies weit wärmer bauen als andere. So bedecken z. B. die Ente und viele Wasservögel, die sehr gefräßig sind und weit fliegen müssen, um sich zu äßen, ihre Eier sehr stark mit Federn, damit sie nicht erkalten können. Eben so muß die langschwänzige Meise, da sie für 12 bis 15 Junge zu sorgen hat, nothwendig lange vom Neste wegbleiben, und kann nicht, wie andere Vögel, längere Zeit auf der Brut sitzen und diese erwärmen, daher sie ihr Nest nicht nur mit einer großen Masse Federn, Wolle u. c. auskleidet, sondern demselben auch eine kugelförmige Gestalt mit einer kleinen Oeffnung an der Seite gibt. Die Drossel dagegen, die sich schnell und in der Nähe ihres Nestes Futter suchen kann, kleidet dasselbe mit Hon und Kuhmist aus. Auch die Saatkrähnenester sind nur schwach gefüttert, aber dafür verläßt das Weibchen das Nest auch fast nie und wird von dem Männchen während des Brütens und während die Jungen noch zart sind, gefüttert. Das Nest des Haus Sperlings ist, wiewohl dieser Vogel nicht so viele Junge hat, wie die Schwanzmeise, doch sehr stark mit

Stroh, Federn, Haaren u. c. gefüttert, allein auf der andern Seite sind die jungen Sperlinge ungemein gefräßig und beide Alten haben vollauf zu thun, um sie zu befriedigen, daher sie fast beständig auswärts sein müssen und die Jungen eines verhältnißmäßig wirksamen Schutzes bedürfen.

Im Bezirk des Berlin-Anhaltischen Bahnhofes zu Köthen hatte im Jahre 1843 ein Haubenlerchenpaar hart an der Innenseite einer Bahnschiene sein Nest erbaut. Der fast unausgesetzte lebhafteste Verkehr der hin- und herfahrenden Lokomotive und Wagen hat die Thierchen nicht verhindert, die von dem Weibchen gelegten Eier auszubrüten; die Jungen sind am 6. Mai 1843 ausgetrocknet, und trotz dem, daß die Spurkränze der Räder täglich so oft dicht über den Köpfen der Vögel hinwegsaufen und das Nest erschütterten, gediehen die kleinen Thierchen sichtlich unter der Pflege ihrer sorgenden Eltern. Einen merkwürdigen Standort zum Nisten hatte sich im Jahre 1844 eine Lerche auserwählt, im Lundenburger Bahnhofe hatte sie nämlich ihr Nest knapp an einer Schiene angebaut, und dies dazu noch an einer Stelle, wo die Schienen vielfach zusammenlaufen. Im Nestbau, so wie im Brütgeschäfte ließ sie sich durch die Lokomotive und Wagen, die über sie fuhren und deren Räder sie fast berühren konnten, keinesfalls stören. Auch ihre Jungen schienen mit der Wahl dieses Brütortes vollkommen einverstanden und flatterten munter zu ihm und um denselben. Bekanntlich wählt die Lerche den zum Nesterbau nöthigen Boden sehr sorgfältig aus; aber wer lehrte sie in diesem Falle die Dimensionen so genau berechnen, da eine höhere Stellung des Nestes, vielleicht um wenige Linien, sie hätte vernichten müssen.

Ein Vogelneft in einem Briefkasten ist von einer Meise an dem Thorwege des Herrn J. E. Leader zu Pultery in England gebaut worden und war 1844 voller Jungen. Besonders merkwürdig ist es, daß der Vogel an diesem Orte sein Nest gebaut und seine Jungen groß gezogen hat.

Naturforscher haben beobachtet, daß es in den tropischen Ländern eine größere Anzahl Vögel gibt, welche geschlossene Nester bauen, als in dem gemäßigten Klima Europa's. Auf den westindischen Inseln bauen fast alle Vögel, wenn man die Lauben und Kolibris ausnimmt, kugelförmige Nester aus weitem Gras, mit Baumwolle, Moos und Federn vermischt, und nur unten oder an der Seite befindet sich ein Flugloch. Der Bananenvogel webt aus Fasern, zuweilen auch aus Pferdehaaren eine Art Hängematte, welche tief und beutelförmig ist und deren Gefüge einem lockern Neze gleicht, die *Muscicapa olivacea* eine hängende Tasche aus abgewelkten Blättern, Stroh, Moos, Fasern und Spinnengewebe, und der Spottvogel mitten in einem Ruthenflechtwerke ein mit Haaren gefüttertes Nest von Stroh. Die Spechte und Papageien benützen hohle Bäume, allein übrigens kennt man keinen auf Bäumen nistenden Vogel, dessen Nest nicht vollkom-

men überwölbt wäre. Sehr viele Insekten, welche während ihren Verwandlungen der Luft ausgesetzt sind, spinnen seiden- oder baumwollartige Kokons, denen die Feuchtigkeit und der Witterungswechsel nichts anhaben können. Bei ihnen wie bei den Nestern der Vögel scheint der Zweck derselbe. Das Zusammenhalten der Wärme kann dieser nicht sein, denn die Kokons werden auch in der heißesten Jahreszeit gesponnen, und während alle Vögel, die offene Nester bauen, frühzeitig nisten, thun dies diejenigen, welche ihre Nester ringsum schließen, in der zwischen dem Frühling und den Herbstregen fallenden Jahreszeit, wo die Luft mit Elektrizität gesättigt und beständigem Wechsel unterworfen ist. Man vermuthet, daß die Ursache dieser Erscheinung darin liege, daß die Fähigkeit, Elektrizität an sich zu halten, mit durch die Gestalt der Körper bedingt ist, und die Kugel oder sphäroidische Form in dieser Beziehung die günstigste, dagegen die spitzige die ungünstigste ist; deshalb muß die Umhüllung der Vogeleier mit trockenen und schlecht leitenden Materialien sehr kräftig auf Erhaltung eines gleichförmigen elektrischen Zustandes in den Eiern hinwirken und also jede Störung des Embryo durch schnellen Elektricitätswechsel verhindern.

h) Zobel und Eichhörnchen in Sibirien.

Das Jagdrevier erweiterte sich für Rußland, so lange die Russen im Vordringen nach Osten begriffen waren. Die Besetzung Sibiriens mit Einschluß von Kamtschatka ist bis in den Anfang des 18ten Jahrhunderts fortgegangen. Dann wurde das Revier über die Inseln und einen Theil von Amerika ausgebehnt, bis zum Anfange des 19ten Jahrhunderts. Die Welt hat aber in den früher besetzten Gegenden durch russische Ansiedler nicht nur, sondern durch Uebergang der Eingebornen zum Leben der Nomaden und Ackerbauer abgenommen. Hier ist aber schon zu bemerken, daß die Abnahme nur für Waldthiere offenkundig ist, — nicht für Jagdthiere aller Art. Der Hase z. B. gedeiht am besten, wo nicht zusammenhängender Wald ist, sondern Ackerfelder in der Nähe der Wälder sind, und am besten, wo Feld und Gebüsch wechseln. Auch dem Fuchse ist dieser Wechsel günstig, so wie das Gedeihen der Hasen. Deswegen sind beide Thiere, auch in den bewohntesten Gegenden Europas noch häufig genug. — Dagegen ist kein Zweifel, daß für den Zobel, den Bär und auch für das Eichhörnchen das Revier seit anderthalb Jahrhunderten abgenommen hat, da das Vordringen der Russen über Kamtschatka hinaus das Jagdgebiet für diese Thiere nicht erweitert hat. Wenn aber für beide Thierarten das Jagdrevier seit fast anderthalb Jahrhunderten sich vermindert hat, wie ist es verständlich, daß der Ertrag an Zobeln ab-, an Grauwerk aber zugenommen zu haben scheint, wie wir aus den historischen Zeugnissen folgern zu müssen glauben. Sind diese Zeugnisse nicht irrig oder falsch gedeutet? Wir antworten

zuwörderst, daß der Zobel zu den scheuesten Thieren gehört, das Eichhörnchen zu den weniger scheuen. Der Zobel zog sich vor der Menge der Ankömmlinge zurück in die wenig besuchten Wildnisse, das Eichhörnchen nur so weit, als der Wald in Acker oder Weide verwandelt wurde. Eben dadurch wuchs aber wahrscheinlich der Vorrath an Eichhörnchen, und wenn der Ertrag der Jagd auf sie nicht noch rascher sich mehrte, sondern nur allmählich, so liegt der Grund nur darin, daß der Jagdertrag überhaupt nicht allein vom Vorrath, sondern auch von der Nachfrage abhängig ist, die nur langsam sich mehren kann. Es wird sich der Mühe lohnen, die Vermehrung der Eichhörnchen ein wenig ins Auge zu fassen, um sich zu überzeugen, wie der Jagdertrag sich mehren kann, wenn auch das Revier abnimmt, sobald nur andere Beschränkungen der Vermehrung gemindert werden. Wenn man die Sibirier reden hört, so machen sie die übertriebensten Angaben über die Vermehrung der Eichhörnchen. In einer Abhandlung über die Jagd auf Eichhörnchen, wozu die Materialien aus Sibirien gekommen sind, wird behauptet, diese Thiere würfen dreimal im Jahre, im Frühling, im Sommer und im Herbst, die Jungen des Frühlingwurfs pflanzten sich schon im Sommer und die Jungen des Sommerwurfs pflanzten sich im Herbst wieder fort, so daß im Laufe eines Jahres ein Weibchen durchschnittlich 40 Nachkommen habe.

Herrn Schtschukei erzählte man in Jakutsk, das Eichhörnchen werfe zweimal im Jahre und die Jungen pflanzten sich nach wenigen Monaten schon wieder fort, so daß manche Mutter im Winter 30 Kinder und Enkel bei sich habe. Beide Angaben haben insofern etwas Uebertriebenes, als sie anzunehmen scheinen, daß alle Jungen auswachsen oder daß die Jungen im Gefolge bleiben. Allein sie beweisen, daß die Bewohner Sibiriens, selbst erkannt über die Nichtabnahme dieser Thiere, trotz der sehr starken Jagd, die rasche Vermehrung derselben sehr wohl erkannt haben.

Ich bin leider nicht im Stande aus eigener Beobachtung das richtige Maß anzugeben, allein nach Analogie verwandter Thiere ist es höchst wahrscheinlich, daß das Eichhörnchen zweimal im Jahre wirft, und daß die Jungen des ersten Wurfs zur Zeit des zweiten Wurfs der Eltern schon fortpflanzungsfähig sind, was auch ziemlich allgemein behauptet wird, und daß jeder Wurf durchschnittlich vier Junge gibt. Dann hätte also jedes Paar, wenn kein Verlust stattfände, nach Verlauf eines einzigen Jahres vier Paar Junge und vier Paar Enkel, die Familie hätte sich also in einem Jahre zu der neunfachen Zahl erhoben. Nun ist aber bekannt, daß, wechselnde kleinerer Schwankungen abgerechnet, ein Waldrevier, das man sich selbst überläßt, ungefähr denselben Bestand von Bewohnern behält. Von den Eichhörnchen verbraucht also die Natur — ohne Hinzutritt der Menschen — von dem Vorrathe von Individuen $\frac{2}{3}$ den natürlichen Tod (den geringsten Verbrauch), durch Raubthiere, durch Mangel

an Nahrung (das stärkste Hemmungsmittel bei steigender Vermehrung). Nun ist einleuchtend, daß der Mensch von diesen $\frac{8}{9}$ des Verbrauchs um so mehr für sich verwenden kann, je mehr er den Verbrauch der Natur beschränkt. Das Verschweuchen eines einzigen Raubthieres, wie des Zobel, muß also schon den Jagdertrag für den Menschen mehren. Die Jagd verschweucht aber auch mehr oder weniger die Raubvögel, die ein ungleich größeres Quantum von jungen Eichhörnchen verzehren müssen als die Zobel.

Eine regelmäßige Jagd auf die Raubvögel würde noch viel mehr wirken. Ein Tribut von Raubthierklauen würde zwar den Fiskus nicht unmittelbar bereichern, wohl aber den Jagdertrag mehren. Doch ist ein solcher noch kaum Bedürfnis, denn sehr bald würde das letzte Hemmungsmittel, das die Natur besitzt, Mangel an Nahrung, sich stärker geltend machen. In der That hört man schon jetzt, daß das Mißrathen der Baumfrüchte durch Kälte und andere Verhältnisse eine Abnahme der Eichhörnchen erkennen lasse; nirgends klagt man aber, daß die starke Jagd eine Abnahme dieser Thiere bewirkt habe. Ein Trost ist es immer, daß das Eichhorn eine sehr mannigfache Nahrung genießt, Baumfrüchte sehr verschiedener Art, und sogar animalische Kost. So werden Fische häufig als Köder gebraucht. Einen zweiten Trost gibt die starke Vermehrungskraft selbst. Die neunfache Vermehrung als Norm angenommen würde ein einziges Paar, wenn gar kein Verlust statt fände, in 10 Jahren sich auf 9^o oder 3,486,784,401 Paare vermehren, eine Zahl welche wohl größer ist, als Sibirien ernähren kann. Diese starke Vermehrung, die den Bestand neunfach macht, ist auch Grund, daß die Folgen vom Mißrathen einer einzelnen Baumfrucht, z. B. der Federnüsse, meist nur in demselben Jahre in dem Vorrathe von Eichhörnchen gespürt wird, — selten im zweiten.

Beiträge zur Kenntniß des russ.
Reiches.

1) Die eßbaren Vogelnester.

Die Vogelnester, welche in China eines so großen Rufes als Leckerbissen genießen, kommen hauptsächlich aus Java und Sumatra, aber man findet sie fast auf allen felsigen Inseln des Archipels; sie sind die Wohnung einer kleinen Schwalbe und bestehen aus einer schleimigen Substanz, die man bis jetzt noch nicht hinreichend untersucht hat, um die Bestandtheile genau bestimmen zu können. Außerlich haben diese Nester das Ansehen schlecht gekochten Fischleims und eine weißliche ins Rothe spielende Farbe; sie sind ungefähr so dick wie ein silbener Löffel und wiegen 8 bis 15 Gramme. Trocken sind sie runzelig und zerbrechlich, und etwas größer als ein Gänseei. Wenn sie trocken, weiß und reinlich sind, haben sie am meisten Werth; sie werden an gespaltene Bambusstöcke aufgereiht und verpackt.

Die Güte der Nester hängt sehr von der Größe und Lage der Höhlen ab, in denen man sie findet, so wie von der Zeit, wo man sie sammelt. Nimmt man sie vor dem Eierlegen oder selbst wenn sie Eier enthalten, so sind sie von bester Qualität; sind aber die Jungen schon im Neste, oder haben sie es verlassen, so ist dasselbe fast gar nichts mehr werth, da sie schwarz und mit Blut, Federn und Unrath bedeckt werden. Die Ernte geschieht zweimal in Jahr; man hat anfangs geglaubt sie fänden sich am häufigsten in den Höhlen am Meeresufer; man ist aber von dieser Ansicht zurückgekommen, da man sehr reich besetzte Höhlen mit Schwalbennestern 50 Seemeilen im Innern gefunden hat. Dies stößt auch die Ansicht um, daß die Schwalben ihre Nester mit Fischleim und Mollusken bauen. Um die Nester zu erhalten, nimmt man zu einer Methode seine Zuflucht, die derjenigen, wie man in den Orkneys die Vögel fängt, so ziemlich gleicht. Einige dieser Höhlen sind solche Schlünde, daß die Nester nur von Leuten gesammelt werden können, die von Jugend auf gewohnt sind, in dieselben einzubringen, man muß oft an einer Leiter von Bambus und Rotang mehrere hundert Fuß hinabsteigen über einem Meer, das sich mit Wuth an dem Fuße der Felsen bricht. Wenn man die Oeffnung der Höhle erreicht hat, muß man oft, um die Nester nehmen zu können, die größte Vorsicht beobachten; die geringste falsche Bewegung würde augenblicklich den Tod bringen, da man fast ganz über dem Abgrund schwebt, wo die Wellen sich mit furchtbarem Toben brechen. So wie die Nester gesammelt sind, reinigt und trocknet man sie sorgfältig und packt sie auf die oben beschriebene Weise ein. Die Chinesen, das einzige Volk, das sie ißt, holen sie in ihren Dschonken ab und verkaufen sie daheim zu den ausschweifendsten Preisen; weiße Nester von erster Qualität kosten oft 1800 Dollars das Pikul (133 Pfd.), das heißt zweimal ihr Gewicht in Silber. Die mittlere Qualität kostet 12 bis 1500 und die geringste, oder die nach der Brutzeit genommenen Nester 150 bis 200 Dollars. Nach dieser Klassifikation der Qualitäten wird auch der Zoll erhoben. Der größere Theil der Nester erster Qualität geht nach Peking für den Gebrauch des Hofes, ein Umstand, der hinlänglich beweist, daß diese Speise nur ein großer Luxus unter den Chinesen ist. Die Japaner essen sie nicht, und die Einfuhr dieser kostspieligen Speise in China scheint nicht minder seltsam als die Lüsterheit der Chinesen darnach; sie betrachten die Schwalbennester als ein großes Reiz- und Stärkmittel. Ihre beste Eigenschaft ist vielleicht die, daß sie ganz unschädlich sind. Es braucht eine sehr mühselige Arbeit, um sie eßbar zu machen, jede Feder, jedes Strohhalmlinchen muß sorgsam entfernt werden, nach zahlreichen Abwaschungen werden sie durch das Kochen in eine Art schleimige Gelsee umgewandelt. Der Verkauf der Vogelnester ist ein Monopol derjenigen Regierungen, in deren Besizungen man sie findet. Crawfurd schätzt, daß jährlich etwa 142,000 Pfund, 1,363 570 Dollars an Werth,

aus dem indischen Archipel nach China geschickt werden; die Insel Java allein schickt 27,000 Pfd. erster Qualität. Der größte Theil dieses Handels wird jetzt durch die Chinesen getrieben, die Portugiesen und überhaupt die Fremden haben wenig Antheil daran genommen. Dieser Umstand, welcher nicht gestattet, den Betrag und den Werth der Einfuhr genau anzugeben, erklärt die niedere Zahl, die auf den Einfuhrlisten figurirt, und nicht auf die Hälfte der wirklichen Jahreseinfuhr sich zu belaufen scheint.

k) Die Zuckerzufuhr in England.

Bei Gelegenheit des neueren Zuckergesetzes erhob sich ein heftiger Streit über die Größe der Zufuhr von Zucker in England. Wäre die Zuckerfrage nicht durch die allgemeine Zeitstimmung, durch das Vorherrschen der Ideen des Freien, das heißt ohne Rücksicht auf die Kolonien geordneten Handels zum Voraus entschieden gewesen, die Frage wäre sicherlich nicht zu Gunsten der Minister ausgefallen denn die Annahmen in Bezug auf die künftige Produktion, noch mehr als in Bezug auf die gegenwärtige, waren nachweisbar falsch. Wir würden nicht auf diese statistischen Notizen eingehen, zeigte sich nicht darin eine merkwürdige, bisher noch nicht so stark hervorgetretene Erscheinung, nämlich der Kampf zwischen Asien und Amerika hinsichtlich der Versorgung des europäischen Markts mit sogenannten Kolonialwaaren. Wer wird den Kampf gewinnen: Amerika mit seinen Sklaven, oder Asien mit seinen armen oder verarmten Völkern? Das ist die Frage. Im Jahre 1842 rechnete man die Zuckererzeugung folgendermaßen:

1. Britisch Westindien 123,600 Tonnen. 2. Spanisch Westindien 190,000 Tonnen. 3. Französisch Westindien mit Cayenne etwa 70,000 Tonnen. 4. Dänische Kolonien 13,000 Tonnen. 5. Holländische Kolonien in Amerika 15,000 Tonnen. 6. Brasilien 70,000 Tonnen. Summe des ausführbaren Zuckers aus Amerika, die vereinigten Staaten führen eigentlich keinen Zucker aus, darum ist Louisiana nicht eingerechnet, — 481,000 Tonnen. Dagegen wird im Jahre 1842 der Ertrag jenseits des Kap's folgendermaßen vertheilt: 1. Britisch Indien 46,000. 2. Mauritius 33,800 3. Manilla 25,000. 4. Bourbon 20,000. 5. Java 60,000. 6. Siam, Pinang, Singapor etwa 10,000 Tonnen, zusammen ungefähr 195,000 Tonnen oder wenig mehr als ein Drittel des Ganzen. Seit dieser Zeit ist Amerika in der Zuckererzeugung wenig oder gar nicht gestiegen, an manchen Orten vielleicht sogar zurückgegangen. Dagegen hat Mauritius seit dem Jahr 1842 eine starke Zufuhr

indischer Arbeiter erhalten, und diese hat die Pflanzler in den Stand gesetzt, den Anbau auszudehnen. Die Ausfuhr betrug schon im Jahre 1845 etwa 45,000 Tonnen und wurde im Jahre 1846 auf 65,000 Tonnen angeschlagen, fast eine Vermehrung aufs Doppelte. In Bengalen hat sich der Zuckerbau ausgedehnt, und man schlägt für das Jahr 1846 die Ausfuhr bei nur einigermaßen lobnenden Preisen auf 85,000 Tonnen an. In Madras hat man seit einigen Jahren große Kapitalien auf den Zuckerbau verwendet, im vorigen Jahre schon 10,000 Tonnen ausgeführt, man schlägt die Zufuhr von 1846 auf wenigstens 15,000 Tonnen an. — Noch bemerkenswerther sind die Anstrengungen, welche auf Pinang und in Malacca mit Hülfe chinesischer Arbeiter gemacht wurden, und wenn gleich die Resultate noch nicht bedeutend sein können, so berechnet man die Ausfuhr doch bereits auf 15,000 Tonnen. Wenn nun im Jahre 1842 die Ausfuhr aus den britischen Ländern jenseits des Kap's höchstens 80,000 Tonnen betrug, so schlägt man sie jetzt bereits auf 180,000 Tonnen an. Auch China, das Ausfuhrgegenstände so sehr nöthig hat, rührt sich und statt 3- bis 4000 Tonnen, wie im vorigen Jahre, erwartet man 1846 bis 1847 eine Ausfuhr von 10- bis 12,000 Tonnen. Noch auffallender wird dies Verhältniß, wenn man nachfolgende Wahrscheinlichkeitsberechnung der Ausfuhr englischer Besitzungen jenseits des Kap's für das Jahr 1851 betrachtet: 1. Malacca, Singapor und Pinang werden angeschlagen auf 80,000 Tonnen, keine übertriebene Annahme, wenn man die Wohlfeilheit des Tagelohns und des Bodens anschlügt; 2. Bengalen 120,000; 3. Madras 70,000; 4. Mauritius 75,000 Tonnen. Dies macht zusammen 345,000 Tonnen oder mehr als das Vierfache dessen, was im Jahre 1842 ausgeführt wurde.

Man ersieht hieraus, daß die Pläne, die man England bei seiner Sklavenhandelspolitik Schuld gab, nämlich die amerikanische Produktion von Kolonialwaaren zu vernichten, und die ostindische zu heben, keineswegs so märchenhaft waren, wie Manche glaubten; jetzt freilich sind diese Pläne völlig nichtig und die Sklavenhandelspolitik mehr schädlich als vortheilhaft geworden, aber die Folgen derselben bleiben und werden nicht bloß Jahrzehente, sondern vielleicht Jahrhunderte nachwirken. Asien wird dadurch zu neuer Thätigkeit gespornt und durch europäische Kapitalien unterstützt, und Amerika wird alle seine Kräfte aufbieten müssen, wenn es im Wettlaufe nicht zurückbleiben will. Jedenfalls ist die Wirkung auf die Bevölkerungen beider Welttheile, namentlich auf die tropischen, von großer Wichtigkeit.

VI. Kalender für Freunde ernster und erheiternder Lektüre, Anekdoten, Poesie und Musik.

a) Der Wundermensch.

In London las man einst den Tag nach dem Neuenjahre an allen Straßenecken einen gedruckten Zettel, in welchem angekündigt wurde, daß von sechs Uhr Abends an bis zehn ein lebender Mensch in der Straße N* zu sehen wäre, welcher so viele Augen hätte als Tage im Jahre. Der Preis war auf vier Schillinge für die Person festgesetzt. Es fanden sich am Abend eine große Menge Neugierige ein und erlegten das Eintrittsgeld. Nach langem Warten wurde in dem Zimmer, wo sich die Zuschauer befanden, endlich ein Vorhang vor einer Art von Bühne aufgezogen, und was sah man? — einen gewöhnlichen Menschen mit zwei Augen. Alle Anwesenden hatten einen solchen Anblick nicht erwartet und es entstand bald ein lautes Rufen: »Der Wundermensch soll erscheinen.« Da trat der Unbekannte, der sich dem Publikum präsentirt hatte, mit vieler Fassung an den vordern Rand der Bühne, und sagte: »Meine Herren und Damen! was ich versprochen habe, ist von mir redlich erfüllt worden. Sie sollten einen lebenden Menschen sehen, der so viele Augen hätte als Tage im Jahre. Heute ist der zweite Januar, das Jahr hat also zwei Tage, und so viele Augen können Sie auch bei mir sehen.« Mehrere der Anwesenden wollten zwar ihre Unzufriedenheit mit dieser Brellerei dadurch auslassen, daß sie zu pochen und zu schimpfen angingen, und einige hatten sogar Lust, sich thätlich an dem Spitzkopfe zu vergreifen, aber die Mehrzahl überstimmte diese, und man beschloß, dem armen Teufel für seinen listigen Einfall in dem Besitze des gelöseten Eintrittsgeldes ungestört zu lassen.

b) Der Räuber zur Warnung.

In einem Wirthshause kam einmal eine Anzahl Kaufleute an, die nach einer benachbarten Messe reisen wollten, und blieben über Nacht daselbst. Ein wohlgekleideter Mann zu Pferde traf zu gleicher Zeit ein, und machte mit den Kaufleuten Bekanntschaft, aß und trank mit ihnen. Den andern Morgen reiseten die Kaufleute in ihren Wagen weiter, und der Reiter sah, daß kein einziger mit Degen oder anderen Gewehren versehen war. Er ließ sie abfahren; in einer Weile hernach aber setzte er sich auch zu Pferde, und ritt ihnen nach. Als er sie nun auf einer großen Heide eingeholt hatte, sprengte er mit der Pistole in der Hand und aufgezoogenem Fahne auf sie los, und ließ die Postillons halten, warf seinen

Mantel auf die Erde, und befahl den Kaufleuten, daß sie 300 Thaler darauf werfen sollten, oder er würde ein Paar von ihnen erschleßen. Was wollten also die guten Leute machen? Sie entschlossen sich also dazu, weil sie sich nicht zu wehren im Stande waren. Nachdem sie weitergefahren, er abgestiegen, und das Geld zu sich genommen hatte, sprengte er ihnen wieder nach, und forderte auf dieselbe Art 200 Thaler. Die Kaufleute müssen geben, es hilft nichts dafür; der Reiter nimmt das Geld zu sich, und kommt ihnen zum dritten Mal nach, und fordert 100 Thaler, die er ebenfalls bekommt. Nun kommt er ihnen noch einmal nach und ließ halten. Den Kaufleuten wurde sehr bange, er aber lachte und nahte sich der Kutsche, indem er zu ihnen sagte: »Meine Herren, heute bin ich Ihr Lehrmeister gewesen; sehen Sie wohl, was ein einziger Mann im freien Felde mit ein Paar Pistolen ausrichten kann. Sie haben mir 600 Thaler gegeben, dieselben gebe ich Ihnen nun wieder zurück, und rathe Ihnen, daß Sie sich dafür Degen und Pistolen anschaffen möchten.«

c) Der edelmüthige Gastfreund.

Ein französischer Offizier verirrete sich auf der Jagd. Er war vor Hunger und Müdigkeit so erschöpft, daß er ohnmächtig werden wollte, als er die Hütte eines forstlichen Bauers erblickte, zu ihr hinkroch, und mit sterbender Stimme um Obdach bat. Das Erste, was der Bauer that, war, daß er ihm die Hand reichte, und ihn zu einem guten Lager führte. — »Es thut mir leid,« sagte er, »daß ich dir kein besseres Bett geben kann, das ist aber alles, was ich habe, versuche, ob du darauf schlafen kannst.« — »Könntest du mir nicht auch zu essen verschaffen? ich sterbe hier fast vor Hunger.« — »Ach, leider! habe ich nichts für einen Mann wie du.« — »Freund, gib mir, was du hast, es wird mir alles willkommen sein; gib, ich sterbe sonst.« — Der Korse holte sein Brot (ein Brot von Kastanien) und ein wenig Ziegenmilch. »Du siehst, ich habe nicht mehr als das, aber ich gebe es dir von Herzen gern; ich will mir lieber abbrechen und heute fasten.« Der Offizier nahm und aß, denn er war äußerst hungrig. Er hielt sein frugales Mahl, fühlte sich ganz gestärkt und erholt, und sein Erstes war, seinem Wohlthäter seine Erkenntlichkeit zu bezeigen. Er zog seinen Beutel, nahm einige Louisd'or heraus und reichte sie freudig den Korsten hin. »Ich danke dir für deine gütige Ausnahme,« sagte er, »aber nun will ich Dich auch bezahlen.« — »Mich bezahlen?« unterbrach

ihn der Bauer mit Erstaunen und Verdruß. »Seit wann übt man denn die Gastfreiheit für Geld aus?« Der Obrist drang in ihn. Der Bauer weigerte sich hartnäckig. »Gebe ich dir vielleicht nicht genug?« sagte er endlich; »Sprich, fordere!« — »Verschone mich mit deinem Gelde,« antwortete der Bauer, »und laß mir die Gerechtigkeit widerfahren, zu glauben, daß ich so gut ein Herz habe, wie du. Ich bitte dich, verdirb mir die Freude nicht, dich von ganzem Herzen in meiner armen Hütte bewirthe zu haben.« — Der Offizier fiel ihm um den Hals, und die Thränen standen ihm in den Augen. »Freund!« rief er, »kein Wort mehr vom Gelde; ich will dich nicht bezahlen; denn du bist nicht zu bezahlen, aber ich bitte dich, großmüthiger Mann, sei mein Freund, und komm oft, mich zu besuchen und bei mir zu essen.« Der Korse hielt Wort; er besuchte den Obristen oft, und jedesmal ließ der Offizier den edlen Hirten an seiner Seite sitzen und sagte zu den Anwesenden: »Sie sehen hier einen Gast, meine Herren, der jeder Gesellschaft, die er seiner Gegenwart würdigt, Ehre macht.«

d) Ein Fink entdeckt eine Mordthat.

Anna Maria B—n, eine arme Waise, ein junges, hübsches Mädchen von 18 Jahren, diente bei dem Kaufmann B... in Z... in Litschen. Ihre Brotherrschaft war sowohl ihres Fleißes, ihrer Folgsamkeit und Treue, als auch ihrer sittlichen Aufführung wegen sehr mit ihr zufrieden. Ihre schlanke Gestalt, ihre Jugendblüthe und die Anmuth die ihre jungfräuliche Schüchternheit über ihr ganzes Wesen verbreiteten, zogen ihr zwar manche Ansehnungen von Seiten der Lüftlinge höherer und niederer Stände zu, aber alle Versuche, sie von der Bahn der Unschuld und Tugend zu verlocken, scheiterten an ihrer Sittsamkeit. Sie hatte eine Schlafkammer im Hintergebäude der Wohnung ihrer Brotherrschaft. Eines Morgens stellte sie sich nicht zu der gewöhnlichen Zeit ein; da sie auch nicht auf den wiederholten Ruf ihres Vornamens erschien, so glaubte die Gattin des Kaufmanns B... sie sei vielleicht in der Nacht so erkrankt, daß sie ihr Bett hüten müsse. Sie ging also voll Besorgniß und in der menschenfreundlichen Absicht, dem Mädchen Hülfe zu leisten, nach deren Schlafkammer. Welch ein Anblick des Entsetzens! Sie fand das Mädchen, mit Blut besetzt, todt in ihrem Bette. Ein lauter Schrei des Schreckens rief die übrigen Hausgenossen herbei. Die Unglückliche war meuchelmörderisch erschlagen worden. Die Nachricht von diesem Morde verbreitete sich sogleich durch die ganze Stadt und erregte bei allen, die das hübsche und unbescholtene Mädchen gekannt hatten, eine schmerzhaft e Theilnahme. Der Kaufmann B... machte augenblicklich der obrigkeitlichen Behörde davon Anzeige. Diese veranlaßte sogleich eine genaue Untersuchung über diesen schauderhaften Vorfall, um den Thäter auszumitteln, und die Leiche wurde vorschriftsmäßig

obducirt. Bei der Obduktion ergab es sich, daß die Unglückliche durch einen Schlag mit einem stumpfen Werkzeuge auf den Hinterkopf ermordet worden sei. Die Vernehmung aller Bewohner in dem Hause des Kaufmanns B... und aller Derjenigen, mit welchen die Ermordete in näherer Bekanntschaft gestanden hatte, gab aber dem Kriminalrichter nicht den mindesten Aufschluß, wer wohl der Verbrecher gewesen sein möchte; habgüchtige Absichten konnten indeß aller Wahrscheinlichkeit nach dabei nicht zum Grunde gelegen haben, da das Mädchen nichts als einige wertblose Wäsche, Kleidungsstücke und ein Paar Thaler ersparten Bohnes besaß, alles dies aber unberührt geblieben war; es sei denn, gab der Mörder, vor dem Raube, durch irgend ein ihm Gefahr drohendes Geräusch gestört und flüchtig geworden sei, wovon man bei den Criminaluntersuchungen vielfache Erfahrungen gemacht hat. Unter diesen Umständen wurde die Mordthat von Seite des Kriminalgerichtes in den Zeitungen zur Kenntniß des Publikums gebracht, und Demjenigen eine ansehnliche Belohnung zugesichert, der den Thäter dergestalt anzeigen könnte, daß wider ihn eine Untersuchung verhängt, er überwiesen und nach Vorschrift der Gesetze bestraft werden könnte. Aber auch dieser letzte Versuch, den Verbrecher zu entdecken, war ohne Erfolg. Niemand meldete sich und es waren mittlerweile sechs Wochen verstrichen. Nicht weit von dem Hause, wo die Mordthat verübt worden war, wohnte ein Bäcker. Dieser hatte einen neunjährigen Sohn, der einen Finken sehr zahm gemacht hatte, so daß er ihm auf Hand und Schulter flog, und da er überdies an den Flügeln etwas beschnitten war, in dem Zimmer frei umherflattern durfte. Der Knabe spielte einst mit diesem Vogel, fütterte ihn aus seinem Munde und ließ ihn von der einen Hand zur andern flattern. Ein Bekannter seines Vaters, der diesen besuchen wollte, öffnete in diesem Augenblick die Thür, der Vogel, durch diese fremde Erscheinung verschüchtert, verließ die Hand des Knaben und flog zum Zimmer hinaus. Dieser eilte ihm nach, um ihn wieder zu erhaschen. Vergebens, der scheugemachte Vogel ent schlüpfte ihm immer wieder, wenn er ihn gefaßt zu haben glaubte, doch war er an den Flügeln zu sehr gestugt, um sich hoch in die Luft schwingen und das Freie gewinnen zu können. Der Knabe hielt ihn immer im Auge. So verfolgte er den Finken von einer Gasse in die andere, bis das Vögelchen sich endlich, um sich vor seinem Verfolger zu retten, in das Loch einer äußeren Mauer eines kleinen Hauses flüchtete, das durch das Herausfallen eines Mauersteins entstanden war.

Jetzt versuchte es der Knabe, den Finken aus seinem Schlupfwinkel hervorzu ziehen. Er kletterte mühsam bis zur Maueröffnung hinan und griff mit der Hand in das Loch, um seinen Flüchtling zu erhaschen, faßte aber statt seiner einen Hammer und fing endlich auch den Vogel. Mit doppelter Beute beladen, kehrte er freudig in die väterliche

Wohnung zurück. Er erzählte seinen Eltern, auf welche Art er wieder zu dem Besitze seines Finken gekommen sei, und zeigte ihnen zugleich den gefundenen Hammer. Der Vater besah ihn genauer, erkannte ihn für einen, dessen sich die Maurer bei ihrer Arbeit zu bedienen pflegen, und entdeckte daran Spuren von Blut. Dies machte ihn stutzig. Durch eine plötzliche, ihm selbst nicht erklärbare Ideenverbindung erinnerte er sich an das ermordete Mädchen, und daß sie durch ein stumpfes Werkzeug getödtet worden sei. Darüber noch grübelnd, trat ein Soldat des dort im Standquartier liegenden Dragoner-Regimentes in den Laden, um sich eine Semmel zu kaufen. Der Bäcker zeigte ihm den Hammer mit den Worten: »Den hat so eben mein Gott lieb gefunden.« Der Soldat betrachtete ihn genauer und sagte dann: »Der gehört ja meinem Kameraden, dem Dragoner S..., der die Maurerprofession erlernt hat.« »So,« sagte der Bäcker, der sich mit vieler Geistesgegenwart zu fassen wußte; »das ist mir lieb. Ich werde ihn wieder an ihn zurückgeben.« Der Soldat, nichts Arges argwöhnend, entfernte sich, und der Bäcker hatte nichts Eiligeres zu thun, als den Hammer, mit der Anzeige, wie er dazu gekommen, und was er über dessen Befizier erfahren, seiner obrigkeitlichen Behörde zu übergeben. Diese sandte ihn unverzüglich mit der Anzeige des Bäckers und den verhandelten Untersuchungsakten über den Mord der Anna Maria B—n, an das Regimentesgericht. Der angebliche Eigenthümer des Hammers wurde verhaftet und in dem ersten Verhöre befragte man ihn: »Ob er diesen Hammer für den seinigen erkenne?« Kaum wurde er solchen, noch mit Blut besfleckt, gewahr, so ergriff ihn ein Zittern, als durchschauerte alle seine Glieder der heftigste Fieberfrost. »Ja, er gehört mir,« stammelte er, und setzte dann im Tone der Verzweiflung hinzu: »Ich will Alles gestehen!« Er bekannte sich nun zu der scheußlichen Mordthat. Lange hatte er sich um die Gunst des Mädchens beworben, sie hatte ihn aber immer ernst und kalt behandelt und ihm gedroht, wenn er sie noch ferner verfolgte, sich deshalb bei dem Regimentes-Kommandanten zu beschweren. Gleich darauf bekam er auf dessen Befehl, wegen eines Dienstvergehens, eine strenge Züchtigung; er bildete sich fälschlich ein, daß sie zu hart gewesen, — und dies deshalb geschehen wäre, weil das Mädchen ihre Drohung wahr gemacht hätte. Seine rohe Liebe verwandelte sich nun in Rache, hierzu kam noch Eifersucht, denn er stand in dem Wahne, daß das Mädchen einen Andern mit günstigen Augen ansehe, und er beging die blutige That. Er blüßte sie nach dem Ausspruche des höchsten Orts bestätigten Kriegesgerichts, auf dem Hochgerichte mit dem Leben.

e) Die Ueberraschung.

Einem berühmten Arzte in Dublin begegnete ein Streich, der so sonderbar ist, daß er sogar in der Ge-

schiechte von Irland einen Platz erhalten hat. Er ging des Abends spät durch eine ungangbare Straße, wo ein wohlgekleideter Mann ganz außer Athem zu ihm gelaufen kam, und ihn bat, gleich mit zu gehen, um seiner in letzten Zügen liegenden Frau Besserung zu verschaffen. Der Arzt ging mit; kaum war er aber in die Stube getreten, als der Unbekannte die Thür abschloß und zwei Pistolen und einen ledernen Beutel hervorzog und ihn mit den Worten anredete: »Das lederne Ding, was Sie hier sehen, mein Herr, ist meine Frau, die sich durch starke Ausgaben ganz entkräftet befindet; und wenn Sie ihr nicht sogleich Stärkung verschaffen, müssen Sie sich gefallen lassen, diese zwei bleiernen Willen wider die Hartleibigkeit einzunehmen.« — Der Doktor gab hierauf der ledernen Patientin eils und eine halbe Guinee ein; worauf ihn der Mann mit vieler Höflichkeit bis auf die Straße begleitete und bei einer Ecke verschwand.

f) Eine Rolle Dukaten im Schlafe.

Einst klingelte der König Friedrich der Große in seinem Zimmer. Da Niemand kam, öffnete er das Vorzimmer, fand aber nur seinen Leibpagen auf einem Stuhle schlafend. Er ging auf ihn zu, und wollte ihn aufwecken; aber in dem Augenblicke bemerkte er in der Rocktasche des Pagen ein beschriebenes Papier. Dies erregte seine Aufmerksamkeit und Neugierde, er zog es heraus und las es. Es war ein Brief von seiner Mutter des Pagen und enthielt ungefähr Folgendes: »Sie danke ihrem Sohne für die Unterstützung, die er ihr übersendete und sich von seinem Gehalte erspart habe. Gott würde ihn dafür belohnen, und diesem soll er so getreu als seinem König stets ergeben sein, so werde er Segen haben und sein irdisches Glück werde ihm gewiß nicht fehlen.« Der König ging leise in sein Zimmer zurück, holte eine Rolle Dukaten, und steckte sie mit dem Briefe dem Pagen wieder in die Tasche. Bald darauf klingelte er so stark, daß der Page erwachte und in das Zimmer kam. »Du hast wohl geschlafen?« fragte der König. — Der Page stammelte eine halbe Entschuldigung und eine halbe Bejahung her, fuhr in der Verwirrung mit einer Hand in die Tasche, und ergriff mit Erstaunen die Rolle Dukaten. Er zog sie hervor und ward blaß und sah den König mit Thränen in den Augen an, ohne ein Wort reden zu können. »Was ist dir?« fragte der König. »Ach, Euer Majestät,« erwiderte der Page, indem er von ihm auf die Knie fiel, »man will mich unglücklich machen, ich weiß von diesem Gelde nichts.« — »Ei!« sagte der König, »wem es Gott gibt, dem gibt er's im Schlafe. Schick's nur deiner Mutter, grüße sie, und versichere sie, daß ich für dich und sie sorgen werde.« Die Freude des Pagen über dieses unerwartete Glück läßt sich nicht mit Worten schildern.

g) Ein wunderbares Gedächtniß.

Als sich Voltaire am königlich preussischen Hof aufhielt, fand sich auch ein Engländer ein, der ein so außerordentliches Gedächtniß hatte, daß er Alles was man ihm vorlas oder vorsagte, wenn es auch ziemlich lang war, ohne ein Wort oder einen Ausdruck davon zu verlieren, wieder hersagen konnte. Der König ließ diesen Mann zu sich kommen setzte ihn auf die Probe und erstaunte über sein Talent. Gleich darauf ließ Voltaire dem König sagen, er wolle die Ehre haben, ihm eines seiner neuen Gedichte vorzulesen. Der König bewilligte dies, beschloß aber auch zu gleicher Zeit, sich einen Scherz mit ihm zu machen. Er ließ den Engländer hinter einen Schirm treten und trug ihm auf, genau auf das Acht zu haben, was Voltaire ablesen würde. Voltaire kam und las sein Gedicht mit allem Pathos ab, um den König dadurch einzunehmen, dieser blieb aber ganz kalt dabei, und sagte, nachdem Voltaire zu lesen aufgehört hatte und ihn um seine Meinung von dem Gedichte gebeten hatte: »Er habe bemerkt, daß Voltaire seit einiger Zeit sich fremder Arbeiten bediene und für die seinigen ausbebe. So viele Dreistigkeit habe er von ihm nicht vermuthet und er sei deshalb gar nicht recht mit ihm zufrieden.« Voltaire erschrak über diesen Vorwurf, und versicherte bei allem was heilig ist, er verdiene ihn nicht und der König thue ihm Unrecht. »Ei,« sagte der König, »ich will Sie gleich überführen, daß ich Recht habe; die Verse, die Sie mir jetzt vorgelesen haben, gehören einem gewissen Engländer, der davon Verfasser ist.« Voltaire verteidigte sich dagegen noch eifriger, und schwur, die Arbeit, die er vorzeigte, sei sein Eigenthum. »Nun so kommen Sie hervor,« rief der König gegen den Schirm, hinter welchem sich der Engländer verborgen hielt, »und sagen Sie den Herrn von Voltaire die Verse her, die er gemacht haben will.« Mit kaltem Ernst trat der Engländer hervor, und wiederholte Voltaire's Gedicht, ohne nur das Mindeste davon auszulassen. »Nun,« sagte der König zu Voltaire, »habe ich Recht?« »D Himmel,« rief Voltaire aus, »hast du keine Blitze mehr, diesen Bösewicht zu zerschmettern, der sich meine Verse zweigniet! Hier geht eine Zauberei vor, die mich zur Verzweiflung bringt.« Der König lachte über diesen Auftritt und belohnte den Engländer für das Vergnügen, daß er ihm gemacht hatte.

h) Räthsel und Charaden.

1.

Mein Erstes, Leser, ist nicht wenig,
Mein Zweites ist nicht schwer,
Allein der Bettler wie der König,
Hofft oder zweifelt er,
Ist meinem Ganzen unterthänig.

1848.

2.

Mein Erstes, eine Zier der Beste,
Und Schutzwehr, lieben der Soldat,
Selbst die Gefangnen, mehr die Gäste;
Doch liegt es auch um manche Stadt;
Beim Zweiten werdet Ihr in Schiffen oder Wagen,
Zu Land, zu Wasser, in der Luft,
Mit Unlust oder Wohlbehagen,
Schnell oder langsam hingetragen.
Zum fernen Ziel des Ganzen ruft,
Um Sünd und Teufel zu verjagen,
Hier Schwärmeret, dort Frömmigkeit,
Nun seltner als in alter Zeit.

3.

Das Erste sei der Mann, auch ist das Zweite ihm noth,
Wenn Schmerz, Gefahr und Untergang ihm droht.
Das Ganze lehrt in Kränkungen vergeben,
Und anspruchslos für Andre leben.

4.

Mein Ganzes gibt, verkleint, und weckte manchen
Streit,

Den Richter oft entschieden oder Heere,
Ein Zeichen weg, so kostet's Geld und Zeit,
Und bringt, gelang's, dem Hippokraten Ehre.
Ein Zeichen minder, kann's, schnell ausgeführt,
gedeih'n

Doch manches Sprichwort lehrt uns: Rein!

5.

Kein Mensch lebt ohne mich. Ist das nicht klar genug,
So wist, in mir steckt Erbgut und Betrug.

6.

Die erste Sylb' enthält ein fromm' geduldig' Thier;
Die beiden andern sind des Spinnensfeldes Zier,
Der Scheune Schmuck, des Hauses Segen;
Als frommes Blümchen winkt mein Ganzes dir entgegen.

7.

Was mir fehlt? O laßt's euch klagen.
Für des schönsten Mädchen Brust
Wollt ich jüngst, voll Diebeslust,
Einen Schmuck zu rauben wagen,
Doch ich hatt' ihn kaum entwandt,
Als ich, von des Nachbars Hand
Grausam ins Gesicht geschlagen,
Schon dafür die Straf empfand;
Meiner Hand entsank die Beute,
Und zum traurigen Erfaß
Für den schnell verlorenen Schatz
Glüht ein Denkmal mir noch heute
Auf der Wange wie Rubin.
Ob ich wache, ob ich schlafe,
Fühl' ich schmerzlich diese Strafe
Mir durch alle Nerven zieh'n.

5

Doch in jeglicher Sekunde
 Mahnet sie mich mit lauten Ruf
 An des Herzens süße Wunde,
 Und das Schönste, was im Bunde
 Flora mit Cytheren schuf.
 Denn es wurden meine Schmerzen
 Und der Schmuß, den ich entwandt,
 Und die Schön' in meinem Herzen,
 Durch dasselbe Wort genannt,
 Das verlüßt mir meine Schmerzen.

8.

Komm, holdes Kind, mit stiller Lust,
 An seidene Fäden mich zu schnüren,
 Ich werde deine weiße Brust,
 Den weißen Nacken köstlich zieren,
 Komm holdes Kind, und brich die Frucht;
 Dein Mund, ihm gleich, wird Labung finden,
 Weh, Kind der Göttin nimm die Flucht —
 Ich kann dich an die Hölle binden!

Fluch, junger Held! ich sprühe Blut,
 Zu Mord und Brand mich zu erheben, —
 Zu spät! zu spät! schon spritzt dein Blut,
 Und du verhauchst dein junges Leben.

9.

Kannst du im wahren echten Sinn
 Dich mit der ersten Sylbe nennen,
 So geh getrost durchs Leben hin;
 Du wirst die rechte Bahn erkennen,
 Kein Schicksal kann den Muth dir rauben,
 Du bleibst im Glück und Unglück Held,
 Und, wo du bist, wallst du im Glauben,
 Du seist für eine bessere Welt.
 Den schlanken Sohn der alten Erde
 Wirst in der zweiten Sylbe du gewahr,
 Er reicht oft Kühlung nach Beschwerde,
 Und findet doch an deinem Herd
 Sein heißes Grab fast immerdar.

Willst du nun nach dem Ganzen fragen?
 Oft hast du es entzückt geschaut,
 Wenn in der Kindheit gold'nen Tagen
 Der schönste Abend dir gegraut,
 Die goldene Frucht der Hesperiden
 Kommt seinen Früchten immer gleich,
 Und doch sind jedem sie verschieden,
 Er mag nun arm sein oder reich.

10.

An jedem Baum kann man mein Erstes sehen,
 Mag er im Waldrevier, mag er im Garten stehen,
 Es könnte ohne dies, man sieht es leichtlich ein,
 Nie weder Holz, noch Frucht gedeih'n,

Mein Zweites ist der Freund, der uns oft Wahrheit
 lehret,

Und unsrer Einsicht Kreis um viele Grade mehret,
 Es dient mit seinem Rath im Frohgenuß und Leid,
 Macht zur Gesellschaft uns die stillste Einsamkeit.
 Mein Ganzes ist der Freundschaft Monument,
 Das jeder Musensohn als unentbehrlich kennt;
 Doch auch für Andere ist es nicht ohne Werth,
 Wie niemand von Geschmack zu läugnen wohl begehrt,
 Es führt uns in entschwend'ne Zeiten,
 Und kann bald Heiterkeit, bald Wehmuth in uns leiten,
 Gleich es dem Kirchhof oft mit seinen düstern Kreuzen,
 So ist doch auch nicht leer an Reizen.

11.

Den Mehrer jeder Lust, den Tröster in den Nöthen,
 Den die Bedrängten schon vergebens oft erklehten,
 Der auch im wildesten Sturm uns weihet Herz und Ohr,
 Den stellt mein Erstes deutlich vor.
 Mein Zweites nennt ein schlechtes Dina,
 Doch ist auch dessen Werth im Ganzen nicht gering,
 Es dient zum Kriegsgeräth und ohne dieses könnten
 Die Streiter sich fürs Land zum Besten nicht verwenden.
 Mein Ganzes hat sehr hohen Werth,
 Und wer es umsonst im Prüfungssthal begehrt,
 Dem wird die Pilgerzeit mit Herzenslust verfließen,
 Auch kann das Leiden es verfließen;
 Es stammt vom Himmel her und kann zum Himmel führen,
 Doch nur der Tzaendfreund kann seine Reize spüren.

12.

Vers bin ich zur Hälfte, zur Hälfte nur Tand,
 Erträthst du mein Ganzes so hast du Verstand.

13.

Dir bin ich, Königin unterthan,
 Du liebst mich und ich verwunde dich,
 Doch setze mein letztes Zeichen voran,
 So bin ich dein Gott, und du mein Unterthan,
 Ich verwunde dich und du liebest mich.

14.

Ich glänz ein schöner Weibename dir,
 Liebst du von hinten mich, so sollst du selten Ehrfurcht
 mir,
 War deine Mutter, in der großen Welt geehrt,
 So wurdest du vielleicht von mir ernährt.

15.

Nicht allzu höflich ist mein Erstes gegen dich,
 Entfernung ist's, was es von dir begehrt,
 Und durch die andern Zwei bewähren sich
 Der Werke Festigkeit und der Gefühle Werth.

Nichts lindert so der Herzen Leiden,
Wenn unsre Lieben von uns scheiden,
Als der Gedanke, daß das Ganze unserm Geist
Beschieden ist, wenn er der Hülle sich entreißt.

16.

Durch Thaten wird ein König groß,
Durch Thaten zeigt sich nur der Mann;
Doch auch in stiller Freude Schooß
Ein reger Geist erfreuen kann,
Zwei Sylben hier von diesen Zeilen
Bezeichnen einen solchen Geist;
D sage, ohne zu verweilen,
Wie dieser liebe Name heißt.

17.

Der ganze Erdkreis trug einst mein Joch,
Liest man mich umgekehrt, so trägt er's noch.

18.

Denk an des Drama's Regel, an die Maurerzahl,
Und leicht wirst du mein Erstes finden.
Ein kleiner Wurm, genährt in feuchten Gründen,
Zeigt dir mein Zweites tausend Mal.
Andächtig schwieg das Volk, den Jüngern gleich im
Rathe,
Sobald die Priesterin sich meinem Ganzen nahte

19.

Mein Ganzes, nicht Grob'rern gleich,
Bermüht zu unserm Dank die Erde.
Ein Zeichen nimm — so wagt's der Dichter ohne
Fährde,
Ihn hebt's, ihr Vögel, und ihr Blanchardes, über euch,
Noch Ein es nimm — so frägt's durch Ausfag' und
Geberde;
D daß es fremd auf ewig werde.

20.

Mein Kopf ist nur klein
Und hirnlos; allein
Blondinen, Brünette,
Pamelen, Kofette
Bedienen sich mein,
An ihrer Toilette,
Sogar auch die Herrn;
Ich bleibe von Festen,
In Kirchen, Palästen

Und Hütten nicht fern;
Ich drohe gefährlich,
War aber mit Recht,
D, schönes Geschlecht,
Dir minder entbehrlich
Als Röcheln und Gemd;
Auch bei Nationen
Entlegener Zonen
Ich immer noch fremd;
Hand, Fuß und Vermögen,
Mich selbst zu bewegen,
Gehen leider mir ab;
Von Schwestern verdrungen,
Gekrümmt und gezwungen,
Sink' ich in mein Grab.

21.

Außen blank und innen hell,
Außen warm, noch wärmer innen,
Ohne Herz und ohne Sinnen,
Zieht er alle Menschen an;
Herr und Frau und liebe Kinder
Drängen sich zu ihm heran;
Aber wahrlich desto minder,
Wird er von der Magd geliebt;
Ha! die wünscht ihn oft zum Teufel,
Und sie weiß doch ohne Zweifel,
Daß er Lebenswärme und Nahrung gibt.

22.

Ich bin ein Schmerz für Leib und Geist;
Doch ohne Haupt, was Ihr voll Sehnsucht preist,
Und, lohn' ich Euer truntnes Herz,
Vielleicht ein unerträglich langer Schmerz;
Mir bin ich vor- und rückwärts gleich,
Doch stür' ich oft die Gleichheit unter euch.
Heil, wer ein treues Liebchen lor',
D! jenes Haupt setzt er mir niemals vor.

23.

Der Maßstab bin ich, an welchem die Edeln der Erde
(Nicht Edeln des Himmels) sich messen mit stolzer Geberde;
Rückstaunend in der Vorwelt undämmerte Weite,
Nie wird dir ohne mein Erstes erscheinen das Zweite,
Doch steht mein Erstes allein, von Stürmen umschauert,
Gleich einem verwaissten Vater, der kindlos trauert,
Mein Ganzes kann zwar, gleich dem Ersten und Zweiten,
Veralten,
Doch wirklich in mir ist keines von beiden enthalten.

Auflösungen der Räthsel und Charaden.

- | | |
|------------------------------|---------------------------|
| 1. Vielleicht. | 13. Rose, Cros. |
| 2. Wallfahrt. | 14. Emma, Amme. |
| 3. Großmuth. | 15. Fortdauer. |
| 4. Theilen — heilen — eilen. | 16. Großmann. |
| 5. Geburt. | 17. Roma — Amor. |
| 6. Schaafgarbe. | 18. Dreifuß. |
| 7. Rose. | 19. Pflug, Flug, Lug. |
| 8. Granate. | 20. Stecknadel. |
| 9. Christbaum. | 21. Ofen. |
| 10. Stammbuch. | 22. Wehe, Ehe. |
| 11. Freundschaft. | 23. Stammbaum, Baumstamm. |
| 12. Verstand. | |

Das Blümchen der Unschuld.

Es blühet ein Blümchen In heimlicher Brust, Es blühet bescheiden mit lenziger Lust.

Und rollen die Stürme
Nun erst auf ihn ein,
Das Blümchen kann trösten,
Mit himmlischem Schein.

Und fallen die Schrecken
Des Todes ihn an,
Führt's Blümchen ihn sicher
Die schaurige Bahn.

Das Blümchen heißt: Unschuld!
Und hast du's erkannt,
So wahre mit Sorgfalt
Die brechende Hand.

D'heg' es recht sorgsam,
Daß nie es verdirbt; —
Denn ist es gebrochen,
So welkt es und stirbt! —

Es blühet ein Blümchen
In heimlicher Brust,
Es blühet bescheiden
Mit lenziger Lust.

Gott pflanzte es gütig
In jegliches Herz,
Daß jeder es hege
Mit Freuden und Schmerz!

Fließt ruhig das Leben
Durch Auen dahin,
So heiligt das Blümchen
Den fröhlichen Sinn.

Und wölkt sich der Himmel
Des Lebens wohl oft,
Ein Blick auf das Blümchen, —
Der Sterbliche hofft!

Und rollen die Stürme
Nun erst auf ihn ein,
Das Blümchen kann trösten,
Mit himmlischem Schein.

Und fallen die Schrecken
Des Todes ihn an,
Führt's Blümchen ihn sicher
Die schaurige Bahn.

Das Blümchen heißt: Unschuld!
Und hast du's erkannt,
So wahre mit Sorgfalt
Die brechende Hand.

D'heg' es recht sorgsam,
Daß nie es verdirbt; —
Denn ist es gebrochen,
So welkt es und stirbt! —

VII. Uebersicht der Stempel-Beträge,

welche, in Gemäßheit des Stempel-Patentes vom 27. Jänner 1840, vom 1. November 1840 angefangen, in Conventions-Münze oder in Banknoten zu entrichten sind.

Abstufung der Stempel.		Mit Rücksicht auf die Größe des Geldbetrages *).	
Erster Bog-n		Einlagsbogen	
1. Classe zu	— fl. 2 fr.	3 fr.	Für Beträge bis 20 fl.
2. „ „	— fl. 6 fr.	6 fr.	„ „ über 20 fl. bis 50 fl.
3. „ „	— fl. 10 fr.	— fr.	„ „ „ 20 fl. „ 50 fl.
4. „ „	— fl. 15 fr.	10 fr.	„ „ „ 50 fl. „ 125 fl.
5. „ „	— fl. 30 fr.	10 fr.	„ „ „ 125 fl. „ 250 fl.
6. „ „	— fl. 45 fr.	— fr.	„ „ „ — fl. „ — fl.
7. „ „	1 fl. — fr.	10 fr.	„ „ „ 250 fl. „ 500 fl.
8. „ „	2 fl. — fr.	10 fr.	„ „ „ — fl. „ — fl.
9. „ „	3 fl. — fr.	— fr.	„ „ „ 500 fl. „ 1000 fl.
10. „ „	4 fl. — fr.	10 fr.	„ „ „ 1000 fl. „ 2000 fl.
11. „ „	6 fl. — fr.	10 fr.	„ „ „ 2000 fl. „ 3000 fl.
12. „ „	8 fl. — fr.	10 fr.	„ „ „ 3000 fl. „ 4000 fl.
13. „ „	12 fl. — fr.	10 fr.	„ „ „ 4000 fl. „ 6000 fl.
14. „ „	16 fl. — fr.	10 fr.	„ „ „ 6000 fl. „ 8000 fl.
15. „ „	20 fl. — fr.	10 fr.	„ „ „ 8000 fl. „ — fl.

Quittungen unter 2 fl. sind stempelfrei.

1. Förmliche und trockene Wechsel bis einschließig 100 fl. C. M. — fl. 6 fr.
 „ „ „ „ von 100 bis 1000 fl. „ — fl. 15 fr.
 „ „ „ „ von 1000 bis 2000 fl. „ — fl. 30 fr.
 „ „ „ „ über 2000 fl. C. M. 1 fl. — fr.
2. Bilanzen, Conti und Ausweise von Handelsleuten, Fabrikanten u. c. — fl. 10 fr.
3. Ist der Geldwerth einer Urkunde nicht in Conv. Münze angegeben oder ausgedrückt, so hat sich der Stempel nach dem Betrage, welcher durch Berechnung auf Conv. Münze entfällt, zu richten.
4. Urkunden, in denen ein Geldebtrag weder angegeben, noch durch Beziehung auf andere Urkunden ausgedrückt ist, unterliegen dem Stempel von — fl. 30 fr.
5. Urkunden über persönliche Eigenschaften, Thatfachen und Umstände, als Zeugnisse, Lehrbriefe, Wechsel-Protokolle u. c. sind dem Stempel von — fl. 20 fr.
 Kauf-, Geburts-, Aufgebots-, Verkündigungs-, Trauungs- und Todtenscheine — fl. 15 fr.
 Schul- und Studien-Zeugnisse; Zeugnisse für Diensthboten, Gesellen, Lehrlingen und Tagelöhner — fl. 6 fr.
6. Die Bücher der bereideten Sensalen, dann die Hauptbücher der Handelsleute, Fabrikanten, Apotheker und Handwerker. — fl. 10 fr.
7. Pässe zu Reisen ins In- oder Ausland, zum Haussthandel, zur Ein-, Aus- oder Durchfuhr von Waaren oder Gütern; Hausrischeine (in so fern selbe als Reisepässe gelten); endlich Wanderbücher, unterliegen einem Stempel, und zwar:
 wenn sie von einer Hof- oder Central-Behörde, oder von einer Landesstelle erteilt werden, mit 2 fl. — fr.
 wenn sie von einem Kreisamte, einer Delegation oder einer Polizei-Direktion erfolgt werden, mit 1 fl. — fr.
 wenn sie von einem Magistrate, oder einer wie immer genannten Orts- oder Bezirks-Obrigkeit ausgefertigt werden mit — fl. 30 fr.
 Reisepässe oder derlei Passscheine für Diensthboten, Lehrlingen und Tagelöhner, ohne Unterschied der ausstellenden Behörde, mit — fl. 6 fr.

*) Hieher gehören: Alle Urkunden über Kaufs-, Lieferungs-, Schenkungs-, Darlehens-, Mieth- und Pacht-, Dienstlohn-, Verwahrungs-, Bevollmächtigungs-, Verzichtleistungs- und ähnliche Verträge, so wie auch Quittungen jeder Art, wenn in selben der Geldebtrag oder Geldwerth der Sache oder Leistung ausdrücklich angegeben, bestätigt, oder durch Beziehung auf andere Urkunden ausgedrückt ist.

VIII. Nachschlage und Erinnerungsbuch

für Agenten, Advokaten, Beamten, Haushofmeister, Administratoren, Haus- und Landwirthte, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerksleute, Hausfrauen und Geschäftsleute aller Art.

A. Namen-Kalender nach alphabetischer Ordnung.

Zum bequemen Aufsuchen der Namenstage, wie auch der Festtage der Landes- und Kirchenpatrone.

A.	Andreas Cors. 4. Febr.	Brigitta 8. October.	Demetrius 9. April.
Aaron 16. April.	— Apostel 30. Nov.	Bruno 6. October.	Desiderius 23. Mai.
Abdias 7. October.	— Avel. 10. Nov.	C.	— 11. Februar.
Abdon 30. Juli.	Angela 31. Mai.	Cäcilia 22. November.	Dietrich 6. Mai.
Abel 2. Jänner.	Anna 26. Juli.	Cajetan 7. August.	Dionysius 8. April.
Abigail 5. December.	Anselm 21. April.	Cajus 22. April.	— 9. October
Abraham Patr. 19. Dec.	Antoninus 10. Mai.	Calistus 14. October.	Dominik 4. August.
Abfalon 2. September.	Anton Eins. 17. Jänner.	Camillus 27. Juli.	Domitius 5. Juli.
Achatius 22. Juni.	— Pad. 13. Juni.	Candide 2. December.	Donatus 8. August.
Acharius 27. November.	— Flo. 10. Dec.	Candidus 3. October.	Dorothea 6. Februar.
Adalbert 23. April.	Antonie 19. April.	Canutus 19. Jänner.	E.
Adam 24. December.	Anysa 30. December.	Caroline 14. Juli.	Eberhard 23. Februar.
Adelgunde 30. Jänner.	Apollinaris 23. Juli.	Carl Bor. 4. Nov.	Edmund 16. Nov.
Adelheid 9. März.	Apollonia 9. Februar.	— Magn. 28. Jän.	Eduard 18. März.
— 16. December.	Apollonius 18. April.	Casimir 4. März.	Egbert 24. April.
Adolf 11. Mai.	Aquilina 13. Juni.	Caspar 6. Jänner.	Eleonora 21. Februar.
— 21. August.	Aquilinus 17. Mai.	Castor 13. Februar.	Eleutherius 20. Febr.
Adolfine 26. Sept.	Arnoldus 18. Juli.	Charlotte 5. Juli.	Elias Pr. 20. Juli.
Adrian 5. März.	Arnolfus 18. Juli.	Christian 14. Mai.	Eligius 1. December.
Aegydius 1. September.	Arsene 19. Juli.	— 20. December.	Elisabeth 19. Nov.
Afra 7. August.	Athanasius 2. Mai.	Christiane 29. Mai.	Elisäus 14. Juni.
Agapitus 18. August.	August 3. August.	Christina 20. December.	Elogius 25. Juni.
Agathe 5. Februar.	Augustin 28. August.	Christine 24. Juli.	Emanuel 26. März.
Agathon 7. December.	Augustine 19. August.	Christof 15. März.	Emeran 22. Septemb.
Agathonie 10. August.	Aurea 18. Juli.	— 24. Juli.	Emerich 5. Novemb.
Agnes 21. Jänner.	Aurelia 2. December.	Chrysostomus J. 27.	Emilian 8. August.
— 20. April.	B.	Jänner.	Emilie 24. Novemb.
Albanus 21. Juni.	Balthasar 6. Jänner.	Clara 12. August.	Engelbert 7. Novemb.
Albert 8. April.	Barbara 4. December.	Claudia 30. October.	Enoch 3. Jänner.
Albertine 23. Juli.	Barnabas 11. Juni.	Claudius 8. November.	Efraim 2. Juni.
Albine 16. December.	Bartholomäus 24. Aug.	Clemens 23. Novemb.	Erasmus 2. Juni.
Albinus 1. März.	Basilides 12. Juni.	Cleofas 25. Sept.	Erdmann 6. Novemb.
— 16. December.	Basilisse 9. Jänner.	Cletus 26. April.	Erhard 8. Jänner.
Albrecht 8. April.	Basilius 14. Juni.	Clotildis 3. Juni.	Erich 18. Mai.
— 24. April.	Beata 22. December.	Solomann 13. October.	Ernest 12. Jänner.
Alexander 26. Februar.	Beatrix 29. Juli.	Solestin 6. April.	— 2. September.
— 10. März.	Beda 26. Mai.	Concordia 18. Februar.	Esaia 6. Juni.
Alexius 17. Juli.	Benedict 21. März.	Conrad 26. November.	Esther 24. Mai.
Aloisius 21. Juni.	Benjamin 30. August.	Constantin 17. Februar.	Eugenia 24. Dec.
Aloisia 11. Jänner.	Benignus 6. Juni.	Constantius 19. Sept.	Eulalia 12. Februar.
Alfons 22. August.	Benno 16. Juni.	Corbinian 9. Sept.	Eugenius 18. Novemb.
Amadeus 31. März.	Bernard 20. August.	Cordula 22. October.	Eulogius 3. Juli.
Amalia 10. Juli.	Bernardin 20. Mai.	Cornelius 4. Juli.	Eustrosina 11. Februar.
— 7. October.	Berthold 17. Novemb.	Cosmas 27. Septemb.	Eusebius 5. März.
Amande 11. April.	Bertram 17. August.	Crescentia 19. April.	— 14. August.
Amandus 26. October.	Betti 26. Mai.	Crispinus 25. October.	Eustachius 20. Sept.
Amatus 13. September.	Bibiana 2. December.	Cyprian 26. Sept.	Eustasius 29. März.
Ambrosius 4. April.	Blandine 5. November.	Cyriak 8. August.	Eva 24. December.
— 7. Decemb.	Blasius 3. Februar.	Cyrillus 29. März.	Evaristus 26. October.
Ammon 20. December.	Bogislaus 9. April.	D.	Emald 30. October.
Amos 31. März.	Bonaventura 14. Juli.	Damasius 11. Dec.	Ezechiel 10. April.
Anastas 21. August.	Bonifazius 14. Mai.	Damian 27. Sept.	F.
Anastasia 15. April.	— 5. Juni.	Daniel 21. Juli.	Fabian 20. Jänner.
Anastassius M. 22. Jän.	Briectius 9. Juli.	Darius 3. April.	Fabrizius 21. August.
— P. 27. April.	Brigida 1. Februar.	David 30. December.	Fausta 20. September.
Andrea 24. Februar.			

Faustina u. J. 15. Febr.
 Faustus 16. Juli.
 Felizian 20. October.
 Felicitas 7. März.
 Felix 14. Jänner.
 — Cant. 21. Mai.
 — Bal. 20. Nov.
 Feodor 28. Februar.
 Ferdinand 30. Mai.
 — 19. October.
 Fidelis 24. Mai.
 Fides 5. October.
 Flavian 18. Februar.
 Flavius 18. Februar.
 Florentin 27. Sept.
 Florian 4. Mai.
 Florus 3. November.
 Fortunat 24. October.
 Franziska K. 9. März.
 Franz S. 29. Jän.
 — de Paula 2. April.
 — Reg. 16. Juni.
 — Ser. 4. October.
 — Borg. 10. Oct.
 — Kav. 3. Dec.
 Friderike 6. October.
 Fridmann 10. October.
 Fridolin 6. März.
 Friedrich 6. März.
 — 18. Juli.
 Fürchtgott 15. April.

G.

Gabinus 19. Februar.
 Gabriel 24. März.
 Gabriele 10. Februar.
 Gallus 16. October.
 Gebhard 27. August.
 Gelasius 18. November.
 Genovesa 3. Jänner.
 Georgius 24. April.
 Georgia 15. Februar.
 Gerard 23. April.
 Gerhard 24. Septemb.
 German 30. October.
 Germana 19. Jänner.
 Germanus 28. Mai.
 Gerold 28. November.
 Gertrud 17. März.
 Gervasius 18. Juni.
 Gideon 10. October.
 Gilbert 3. October.
 Goar 6. Juli.
 Gondolf 26. Juli.
 Gottfried 8. Novemb.
 Gotthard 5. Mai.
 Gotthelf 26. Februar.
 — 22. Juni.
 Gottlieb 2. November.
 Gottlob 10. Juli.
 Gottschalk 12. Jänner.

Gratian 18. December.
 Gregorius 12. März.
 — Naz. 9. Mai.
 — P. 24. Mai.
 — Th. 17. Nov.
 Gualber 12. Juli.
 Guido 30. März.
 Günther 27. Novemb.
 Guntram 28. März.
 Gustav 2. August.

H.

Hannibal 2. August.
 Hartmann 30. October.
 Hedwig 17. October.
 Heinrich 12. Juli.
 Helena 18. August.
 Heliadora 3. Juli.
 Henriette 16. März.
 Heraclius 11. März.
 Heribert 16. März.
 Herkules 5. September.
 Hermann 7. April.
 Hermenegild 13. April.
 Hermias 31. Mai.
 Hermogenes 19. April.
 Hiazinth 11. September.
 Hiate 11. Jänner.
 Hilaria 12. August.
 Hieronymus 30. Sept.
 Hilarius 13. Jänner.
 Hildebert 17. Mai.
 Hildegardis 15. Sept.
 Hildetrudis 27. Sept.
 Hiob 9. Mai.
 Hippolytus 13. August.
 Honoratus 8. Februar.
 Hoseas 5. April.
 Hubert 3. November.
 Hugo 1. April.

I.

Jacob Ap. El. 1. Mai.
 — Ap. gr. 25. Juli.
 — Patr. 6. Oct.
 Januarius 19. Sept.
 Jeremias 26. Juni.
 Ida 21. Jänner.
 Ignaz M. 1. Februar.
 — Loy. 31. Juli.
 Innozenz 28. Juli.
 Joachim 9. December.
 Jodokus 17. Mai.
 Joel 19. October.
 Johanna 24. Mai.
 — 21. August.
 Johann Cap. 23. Oct.
 — Chrysof. 27. Jän.
 — Ap. u. Ev. 27. Dec.
 — Enth. 29. August.
 — v. Jac. 12. Juni.
 — Fr. 21. August.

Johann v. Gott 8. März.
 — v. Kr. 24. Nov.
 — v. M. 8. Febr.
 — v. Nep. 16. Mai.
 — P. 27. Mai.
 — v. d. Pf. 6. Mai.
 — d. Tauf. 24. Juni.
 — u. Paul 26. Juni.
 Jonas 12. November.
 Jonathan 29. Decemb.
 Jordan 12. Februar.
 Josef 19. März.
 — Galaf. 27. Aug.
 Jostas 4. August.
 Josua 23. Februar.
 Jrenäus 15. Decemb.
 — 28. Juni.
 Jrene 6. April.
 Jsaak 6. October.
 — 20. December.
 Jsabelle 4. Jänner.
 Jsaias 6. Juli.
 Jssidor 4. April.
 Jutundus 14. Nov.
 Judas 28. October.
 Judith 10. December.
 Julia 22. Mai.
 Juliana 16. Februar.
 — J. 19. Juni.
 Julianus 17. Februar.
 Julius 12. April.
 Justina 7. October.
 Justine 16. Juni.
 Justinian 26. Sept.
 Justin 28. September.
 Justus 12. December.
 Juventius 1. Juni.
 Jvo 19. Mai.

K.

Katharina K. 13. Febr.
 — Sen. 30. April.
 — 25. November.
 Kilian 8. Juli.
 Kunibert 12. Nov.
 Kunigunde 3. März.

L.

Ladislau 27. Juni.
 Lambert 17. Sept.
 Laurenz 10. August.
 Lazarus 17. December.
 Leander 27. Febr.
 Lebercht 20. Februar.
 Leo X. Papst 11. April.
 — II. Papst 28. Juni.
 Leocadia 9. December.
 Leodegarius 2. October.
 Leonhard 6. November.
 Leopold 15. Novemb.
 Liberatus 17. August.

Liborius 23. Juli.
 Longinus 15. März.
 Loth 4. Jänner.
 Lucas 18. October.
 Lucia 13. December.
 Lucinus 7. Jänner.
 Lucrezia 7. Juni.
 Ludmilla 16. Septemb.
 Ludwig K. 25. August.
 Ludovicus T. 19. Aug.
 Luise 9. Juli.

M.

Macarius 22. Jänner.
 Magdalene 22. Juli.
 — Paz. 27. Mai.
 Magnus 6. September.
 Malachias 7. Novemb.
 Mamertus 11. Mai.
 Manfuetus 3. Sept.
 Marzella 31. Jänner.
 Marzelline 20. April.
 Marzellan 9. Jänn.
 Marzell 16. Jänner.
 Markus 25. April.
 Margarethe 13. Juli.
 Margaritha 10. Juni.
 Marie Aegypt. 9. April.
 — Empf. 8. Dec.
 — Geburt 8. Sept.
 — Heimf. 2. Juli.
 — Himmelf. 15. Aug.
 — Lichtmess o. Keinig.
 2. Febr.
 — Opfer. 21. Nov.
 — Verf. 25. März.
 Marianus 30. April.
 Marinus 3. März.
 Marius 19. Jänner.
 Martha 29. Juli.
 Martial 9. Jänner.
 Martina 30. Jänner.
 Martin B. 11. Nov.
 — 12. Novemb.
 Maternus 13. Sept.
 Mathilde 14. März.
 Mathias 24. Februar.
 Matthäus 21. Sept.
 Mauritius 22. Sept.
 Maurus 15. Jänner.
 Maximilian 12. Octob.
 Maximinus 29. Mai.
 Maximus 13. August.
 Medardus 8. Juni.
 Melanie 31. December.
 Melchides 10. Dec.
 Melchior 6. Jänner.
 Methodius 9. März.
 Michael 29. Septemb.
 Modestus 15. Jänner.
 Monika 11. Mai.

Moriz 22. September.
Moses 28. August.

N.

Narcisz 29. October.
Nathan 24. October.
Nathanael 5. Sept.
Nazarius 28. Juli.
Nemesius 19. Decemb.
Nestor us 26. Februar.
Nikander 11. Juni.
Nikasius 14. Decemb.
Nizetas 20. März.
Nizodemus 1. Juni.
Nikolaus B. 6. Dec.
Nikomedes 15. Sept.
Noach 28. November.
Norbert 6. Juni.

O.

Octavian 22. März.
Olympia 15. April.
Oswald 5. August.
Ottilie 13. December.
Ottmar 16. Novemb.
Otto 4. November.

P.

Pankraz 12. Mai.
Pantaleon 27. Juli.
Patriz 17. März.
Paula 26. Juni.
Pauline 22. März.
Paulinus 22. Juni.
Paulus Ap. 29. Juni.
— u. Joh. 26. Juni.
— Gini. 10. Jänn.
Pelagia 4. März.
Pelagius 8. October.
Peregrin 27. April.
Petronilla 31. Mai.
Petrus Ap. 29. Juni.
— Chris. 2. Dec.
— Cölest. 19. Mai.
— Mart. 29. April.
— Ros. 1. Jänner.
Philemon 8. März.
Philibert 30. August.
Philipp Ap. 1. Mai.
— Beny. 23. Aug.
— Ner. 26. Mai.
Pius 11. Juli.

Placidus 5. October.
Polycarp 26. Jänner.
Primus 9. Juni.
Prisca 18. Jänner.
Privatus 21. August.
Procopius 8. Juli.
Prosper 25. Juni.
Potemiana 19. Mai.
Pulcheria 7. Juli.

Q.

Quilibert 18. Mai.
Quintian 14. Juni.
Quintin 30. October.
Quirin 4. Juni.

R.

Rachel 11. Juli.
Raimund 7. Jänner.
— 31. August.
Raphael 24. October.
Rebeka 9. März.
Regina 7. September.
Reichard 5. April.
Reiner 17. Juni.
Reinhard 19. Decemb.
Reinhold 12. Jänner.
Rembert 4. Februar.
Remigius 1. October.
Renatus 17. Septemb.
Richard 3. April.
Robert 7. Juni.
Rochus 16. August.
Roland 9. August.
Romanus 9. August.
Romuald 7. Februar.
Rosa 30. August.
Rosalia 4. September.
Rosamunda 2. April.
Rosina 13. März.
— 10. Juli.
Rudolf 17. April.
Rufina 19. Juli.
Rufus 28. Nov.
Rupert 27. März.
Runicus 24. Septemb.
Ruth 16. Juli.

S.

Sabbas 5. December.
Sabina 27. October.
Sabinian 23. August.

Sabinus 19. Februar.
Salome 24. October.
Salomon 8. Februar.
Samson 27. Juni.
Samuel 26. August.
Sara 16. Mai.
Scholastica 10. Febr.
Sebaldus 19. August.
Sebastian 20. Jänner.
Seraphin 5. Decemb.

Serenus 23. Februar.
Severin 8. Jänner.
Severus 13. Februar.
Sibylle 29. April.
Sidonie 19. Septemb.
Sigebert 7. Decemb.
Sigismund 2. Mai.
Silverius 20. Juni.
Simeon 18. Februar.
Simon Apost. 28. Oct.
Simplician 15. Oct.
Simplicius 2. März.
Sirtus 6. August.
Sofie 15. Mai.
Sofonias 3. Dec.
Soter 22. April.
Spiridion 14. Dec.
Stanislaus B. 7. Mai.
— Rosl. 13. Nov.
Stefan M. 26. Dec.
— R. 2. Septemb.
— 20. August.
Sulpicius 20. April.
Susanna 11. August.
Sylvester 31. Dec.

T.

Tertullian 27. April.
Thaddäus 2. October.
Thekla 23. September.
Theobald 1. Juli.
Theodora 1. April.
Theodorich 23. März.
Theodorus 9. Nov.
Theodosta 2. April.
Theodosius 26. März.
Theophilus 3. Nov.
Therese 15. October.
Thomas Ap. 21. Dec.
— Ag. 7. März.
— Bisch. 29. Dec.

Thomas B. N. 18. Sept.
Tiburcius 14. August.
Timotheus 24. Jänn.
Titus 4. Jänner.
Tobias 12. Sept.
Tranquillus 6. Juli.
Traugott 15. Jänner.
Trudbert 26. Jänner.
Turibius 16. April.

U.

Ubalduß 17. Mai.
Ubalricus 4. Juli.
Ulrika 6. August.
Urban 25. Mai.
Ursula 21. October.

V.

Valentin 7. Jänner.
Valeria 9. Decemb.
Valerian 18. April.
Valerius 29. Jänner.
Venantius 18. Mai.
Verena 17. August.
Veronica 4. Februar.
Victor 23. März.
Victoria 23. Decemb.
Victorin 23. Februar.
Vigilius 31. Jänner.
Vinenz 22. Jänn.

F.

— Fer. 5. April.
Virgilius 27. Novemb.
Vitalis 28. April.
Vitus 15. Juni.
Volkmar 17. Juni.

W.

Walburga 25. Febr.
Waltrudis 9. April.
Wenzel 28. Sept.
Wendelin 20. October.
Werner 19. April.
Wilfried 12. October.
Wilhelm 28. Mai.
Wilhelmine 25. Oct.
Willibald 7. Juli.
Wolfgang 31. Oct.

Z.

Zacharias 6. Sept.
Zachäus 23. Aug.
Zeno 22. December.
Zenobius 29. October.
Zesius 26. August.

Landespatrone in den verschiedenen Provinzen Oesterreichs.

März 9. Cyrillus und Methodius (in Mähren).
— 19. Josef (in Steiermark und Tirol).
— 27. Ruprecht (Salzb.).
April 24. Georg (in Krain).
— 25. Marcus (in Venedig).

Mai 16. Joh. v. Nepom. (in Böhmen).
Juni 27. Ladislaus (in Siebenbürgen).
Juli 20. Elias (i. Croazien).
Aug 16. Rochus (Croazien).
— 20. Stephan (in Ungarn).

Sept. 1. Aegidius (Kärnten).
— 28. Wenzeslaus (in Böhmen).
— 29. Michael (in Galizien).
October 17. Hedwig (in Schlessien).

Nov. 2. Justus (in Triest).
November 4. Carl (in der Lombardie).
— 15. Leopold (Oesterreich).
— 27. Virgilius (i. Tirol).
December 14. Spiridion (in Dalmazien).

B. Postwagen = Nachrichten.

a) Beförderung mittelst der Post.

1) In Bezug auf die Briefpost.

Briefe für das Innere der österreichischen Monarchie und nach allen deutschen Bundesstaaten, dann nach Frankreich, Algier, Großbritannien, Helgoland, den englischen Kolonien und Besitzungen, Dänemark, Sardinien, Constantinopel, Salonich, Seres, Botutschany, Jassy, Gallacz, Bukarest, den jonischen Inseln, Dardanellen, Smyrna und Alexandrien in Egypten können unfrankirt geschickt werden. — Der Briefkasten für nicht frankirte Briefe bleibt von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends unverschlossen, für alle andern Briefe in das Ausland, so wie für Briefe an portofreie Behörden muß das ganze, für Briefe an portofreie Personen aber die Hälfte des Porto bei der Ausgabe bezahlt werden. — Werden unter den in den Sammlungskästen geworfenen Briefen solche gefunden, welche eigentlich frankirt werden sollten, so werden sie zurückbehalten, bis der Aufgeber dafür das tarifmäßige Porto entrichtet; geschieht dieses nicht, so werden sie nach Ablauf der vorchriftmäßigen Frist verbrannt. — Briefe, welche rekommandirt werden sollen, sind von Früh 9 Uhr bis Nachmittag 3 Uhr aufzugeben. — Briefe, die wegen mangelhafter Adresse nicht bestellt werden können, werden an den Aufgabsort zurückgesendet; dort in ein zur öffentlichen Einsicht bestimmtes Buch eingetragen, und wenn sie nicht zurückgenommen werden, verbrannt. — Bei rekommandirten Briefen hat der Aufgeber auf der Siegelseite des Briefes seinen Namen und Wohnort anzugeben, um ihm dem Brief nöthigenfalls zurückstellen zu können. — Briefe in außer-europäische Staaten können nicht rekommandirt werden. — Bereits aufgegebenene Briefe werden dem Aufgeber nur in dem Falle zurückgestellt, wenn sich derselbe durch sein Putsch ausweisen kann, daß der Brief wirklich von ihm aufgegeben wurde. — Poste restante Briefe, die mit den Posten der vorhergehenden Tage eingelangt sind, können von 8 Uhr früh bis 1 Uhr Nachmittag, oder von 3 Uhr Nachmittag bis $\frac{1}{2}$ 5 behoben werden. — Es steht Jedermann frei, die Annahme eines Briefes zu verweigern, jedoch muß dieses sogleich bei der Uebergabe geschehen und von dem Adressaten selbst die Zurückweisung nebst der Ursache auf dem Briefe angegeben werden.

2) In Bezug auf die Fahrpost. Haftung der Postanstalt.

Die Postanstalt haftet für die richtige Beförderung

und Bestellung der aufgegebenen Sendung und leistet vollen Ersatz des angegebenen Werthes, es mag der Verlust, Abgang oder die Beschädigung durch was immer für ein Ereigniß herbeigeführt worden sein. Die Haftung der Anstalt erlischt hingegen: 1) wenn eine Sendung von dem Adressaten unbeanstandet übernommen worden, 2) wenn von den respectiven Parteien die gesetzliche Reklamationsfrist, welche für Sendungen innerhalb des österreichischen Staatsgebietes auf einen Termin von drei, für Sendungen aus und nach dem Auslande von sechs Monaten festgesetzt ist, versäumt wurde.

Verfahren bei Geldsendungen.

Papiergeld. — Jeder mit Geld vorstellenden Papiere beschwerte Brief muß offen zur Post gebracht werden. — Der Aufgeber hat auf der Adresse des Briefes den Inhalt genau anzuzeigen, so wie auch die Gattungen, aus welchen derselbe besteht. — Banknoten, Einlösungs- und Antizipationscheine werden von dem aufnehmenden Postbeamten gezählt. — Hierauf erfolgt die Siegelung des Briefes in Gegenwart des Aufgebers mit dem Putsch und dem Amtssiegel. — Obligazionen, Wechsel und alle derlei Geld vorstellende Papiere, Dokumente ic. werden von dem Postbeamten nicht gezählt, sondern es hat sich derselbe nur zu überzeugen, ob der Inhalt wirklich aus den auf der Adresse angegebenen Sachen bestehe. Briefe oder Packete mit solchem Inhalte werden hernach nur mit dem Putsch des Aufgebers geschlossen und es haftet die Anstalt bloß für den angegebenen Werth.

Silbergeld und Gold. — Beträge in Silbergeld bis 10, in Gold bis 100 fl. müssen mit einem Umschlage versehen offen überbracht und von dem übernehmenden Postbeamten gezählt und mit dem Siegel des Versenders und der Anstalt verschlossen werden. Sendungen höherer Beträge bis zum Gewichte von 5 Pfund sind in Rollen mehrfach mit Papier und bei höherem Gewichte noch überdies mit haltbarer Wachleinwand umwunden, fest und zweckmäßig gepackt und mit dem Partesiegel mehrfach gestegelt aufzugeben. Sendungen von mehr als 40 Pfund werden nur in Kistchen oder Fäßchen, welche mit guten Reifern versehen sind, dann mit Stroh und Kuppen emballirt und gehörig gestegelt sein müssen und innerhalb in Säcken fest verpackt, aufgenommen. Derlei Sendungen dürfen übrigens das Gewicht von 125 Pfund nicht

übersteigen. Kupfergeld — mit Ausnahmen von Theilbeträgen, welche Geldsendungen anderer Art zur Ausgleichung der Summe beigegeben werden, ist bei der Aufgabe wie ein Frachtstück zu behandeln, dessen Inhalt in Waaren besteht. — Die Versendungen haben in Säcken, welche in Kisten oder Fäßchen verpackt sind, zu geschehen.

Verfahren bei andern Frachtstücken.

Jedes Frachtstück muß wohlgepackt, mit einer Adresse versehen, den Sendungen von mehr als 3 Loth an Gewicht außerdem noch eine zweite Adresse (Frachtbrief) beigegeben und auf beiden der Inhalt des Frachtstückes und dessen Werth angegeben sein. — Auf der Rückseite des Frachtstückes und des Frachtbriefes hat der Absender seinen Namen, Charakter und Wohnort genau anzuzeigen, auf dem Frachtbriefe auch das Siegel aufzudrücken, mit dem das Frachtstück versiegelt ist. Den nach dem Auslande bestimmten Sendungen muß überdies noch eine genaue Deklaration des Inhaltes und Werthes beigegeben werden.

Bei Sendungen nach Frankreich, den Niederlanden und Holland muß diese Deklaration in französischer, bei Sendungen nach fremd-italienischen Staaten in italienischer Sprache abgefaßt sein. Diese Deklaration muß enthalten: 1) die vollständige Adresse des Empfängers, 2) die Benennung und Beschreibung des Stückes nach der Packung, 3) die Berufszeichen, 4) die genaue Spezifikation des Inhaltes, 5) das Nettogewicht der Waare, 6) den Ort und Tag der Ausstellung der Deklaration, 7) den Namen und Wohnort des Versenders. — Frachtbriefe und Deklarationen dürfen nicht versiegelt sein. — Der Inhalt des Frachtstückes muß der Wahrheit gemäß angegeben und die Einballage gut versiegelt sein. — Lebende Thiere, dann alle Gegenstände, welche sich durch Reibung, Druck oder sonst ohne absichtliches Zuthun entzünden, so wie überhaupt alle Gegenstände, welche ihrer Beschaffenheit nach leicht den übrigen Frachtstücken verderblich werden können, werden zur fahrenden Post nicht aufgenommen. Diejenigen, welche es wagen würden, eine solche Waare unter falscher Deklaration oder mit Verschweigung des Inhaltes aufzugeben, unterliegen im Betretungsfalle einer Geldstrafe von 25 fl. C. M. und haben überdies für jeden Schaden zu haften, welcher dadurch entstehen würde. — Sendungen nach Schweden und Norwegen müssen an ein Handlungshaus in Stralsund adressirt sein, welches die darauf haftende Gebühr entrichtet und die weitere Spedition besorgt. Dasselbe gilt für Sizilien mit Rom. — Bei Sendungen nach dem Ungarn, den ungarischen Ländern, den Frei-

häfen von Triest und Venedig und nach Brody müssen die bestehenden Zollvorschriften genau beobachtet, und von dem Aufgeber die erforderliche Zollbollete erhoben und beigebracht werden, widrigens bei dem Postamte die Aufnahme der Sendung verweigert würde. — Bei der Aufgabe sogleich ist das Porto zu bezahlen: 1) bei Sendungen an portofreie Behörden; 2) bei Sendungen ohne Werth; 3) bei Sendungen, deren Werth, wenn sie im Innern der Monarchie bleiben, nicht das fünffache Postporto, oder wenn sie in das Ausland gehen, nicht 10 fl. C. M. beträgt; 4) bei Sendungen, deren Inhalt dem schnelligen Verberben unterliegt; 5) bei Sendungen, die auf Gefahr des Absenders fortgeschickt werden.

Fahypost-Abgab-Amte.

Die mit der Fahypost ankommenden Frachtstücke müssen auf gegebenes Aviso von den betreffenden Parteien im Amte abgeholt werden. Dagegen werden die Briefe und kleinen mit Geld beschwerten Pakete unverzüglich durch eigene Briefträger den Adressaten in die Wohnung zugestellt. Die Briefträger sollen die Geldbriefe an den Adressaten selbst abgeben und von diesem das Abgaberezept eigenhändig unterschreiben lassen, sie sind dafür verantwortlich und deshalb auch berechtigt, von der Partei alle Beweise der Identität zu verlangen. — Der Briefträger ist ermächtigt, darauf zu bestehen, daß der Empfänger eines Geldbriefes denselben gleich in seiner Gegenwart eröffne, jedoch ohne Verletzung der Siegel, den Inhalt überzähle und nur dann, wenn dieses genau beobachtet worden ist, wird die Beschwerde des Empfängers über einen etwaigen Abgang von Seite der Postanstalt angenommen und die entfallende Ersatzleistung eingeleitet. — Sollte sich der Fall ergeben, daß an dem Inhalte eines solchen Briefes ein Abgang entdeckt würde, so liegt dem Empfänger ob, sich ohne Aufenthalt gemeinschaftlich mit dem Briefträger in das Postamt zu begeben und dort befehle der einzuleitenden Untersuchung den Abgang anzuzeigen. — Wird ein Frachtstück nach geschehener Anzeige der Ankunft von der betreffenden Partei nicht abgeholt, so erfolgt nach Verlauf zweier Monate dessen Rücksendung an das betreffende Aufgabamt, und es wird dem Aufgeber gegen Vergütung des darauf haftenden Porto und Rückgabe des Aufgabcheines zurückgegeben. — Ist der Aufgeber binnen Jahresfrist nicht ansündig zu machen, so wird das Frachtstück an den Meistbietenden verkauft. — Diejenigen Frachtstücke, welche Gewaaren oder andere dem Verberben unterliegende Sachen enthalten, werden, wenn sie die Partei nicht abgeholt, mit Zuziehung eines Zollbeamten oder einer obrigkeit-

lichen Person eröffnet und die dem Vererberben ausge-
setzte Sache an den Bestbietenden verkauft.

3) In Betreff der Reisenden.

Zu den Personen-Eilfahrten werden unbedingt
alle Passagiere aufgenommen. — Auf jedem Vormerk-
schein ist angegeben, wie viel Gepäck dem Reisenden
zahlungsfrei befördert wird. — Jeder Reisende muß

mit dem vorgeschriebenen Paß oder Paßsischeine ver-
sehen seyn, wovon der letztere vor der Abreise an die
Eilpost-Expedition zu übergeben ist. — Hunde dürfen
nicht mitgenommen werden. — Außer den regelmä-
ßigen Eilfahrten werden noch zu jeder Stunde Separat-
eilfahrten eingeleitet, jedoch muß ihre Bestellung im-
mer einige Tage vorhinein gemacht werden, um die
nöthigen Vorbereitungen zur Beförderung treffen zu
können.

b) Abgang und Ankunft der Briefposten.

Ort der Bestimmung	Abgang von Wien	Ankunft in Wien	Anmerkung	Ort der Bestimmung	Abgang von Wien	Ankunft in Wien	Anmerkung
Achen	täglich	täglich		Ezernowitz	Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag,	Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag,	
Agram	"	"	Nordamerika üb. Hamburg, Südamerika über Paris.	Dänemark	täglich	täglich	über Hamburg
Amerika	"	"		Debreczin	"	"	
Anhalt	"	"	über Teschen.	Dresden	"	"	Eis. bis Prag.
Aisch	"	"		Eger	"	"	
Athen	Samstag	Dienstag, Mittwoch,		England	"	"	
Augsburg	täglich	täglich		Eperies	"	"	
Bamberg	"	"		Erlau	"	"	
Basel	"	"		Essen	"	"	
Belgrad	"	"		Feldkirch	"	"	
Belluno	"	"	Eisenbahn bis Bruck.	Fiume	"	"	Eis. bis Zilli.
Berlin	"	"		Florenz	Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag,	Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag,	
Bielitz	"	"	Eis. b. Leipzig.	Frankfurt a. M.	täglich	täglich	
Bologna	Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag	Sonntag Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag,		Frankfurt a. d. O.	"	"	
Bozen	täglich	täglich		Frankreich	"	"	über Paris.
Bregenz	"	"		Freiburg	"	"	
Bremen	"	"		Fünfkirchen	"	Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag, täglich	
Brescia	"	"	Eis. bis Bruck.	Gastein (i. Juli und August)	"	"	
Breslau	"	"	" bis Olmütz	(im Mai, Juni, September)	Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag,	Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag,	
Brody	"	"					
Brixen	"	"					
Brünn	"	"	Eisenbahn				
Brüssel	"	"					
Budweis	"	"					
Bukarest	Dienstag, Samstag,	Montag, Donnerstag,					
Ehrudim	täglich	täglich	Eis. b. Pardubitz				
Cremona	"	"		(alle andern Monate)	Sonntag, Mittwoch,	Sonntag, Donnerstag,	
Ezadlau	"	"	Eis. bis Kollin.				

Ort der Bestimmung	Abgang von Wien	Ankunft in Wien	Anmerkung	Ort der Bestimmung	Abgang von Wien	Ankunft in Wien	Anmerkung
Genua	täglich	täglich		Mailand	täglich	täglich	Eis. bis Bruck.
Gibraltar	"	"	über Paris.	Malta	am 5.	am 8.	
Gitschin	"	"	Eis. b. Pardubitz	"	" 15.	" 18.	
Glag	"	"		"	" 25.	" 28.	jeden Monats.
Görz	"	"		Mantua	täglich	täglich	Eis. bis Bruck.
Gran	"	"		Marburg	"	"	Eisenbahn.
Graz	"	"	Eisenbahn	Mariazell	Montag,	Sonntag,	
Großwardein	Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag,	Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag,			Mittwoch, Donnerstag, Samstag,	Mittwoch, Donnerstag, Samstag,	
Güns	täglich	täglich		Marienbad	täglich	täglich	Eis. über Prag.
Haag	"	"		Modena	Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag,	Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag,	
Hamburg	"	"		Moskau	Dienstag, Donnerstag, Samstag,	Dienstag, Donnerstag,	
Hermannstadt	Montag, Dienstag, Freitag, Samstag,	Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag,		München	täglich	täglich	
Hessen	"	"		Neapel	Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag,	Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag,	
Hohenmauth	"	"	Eis. b. Bamersk		"	"	
Hohenzollern	"	"	über Stuttgart.	Neuhaus	Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag,	Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag,	
Jassy	Dienstag, Samstag,	Dienstag, Samstag,		Neusohl	Dienstag, Freitag, Samstag,	Dienstag, Donnerstag, Samstag,	
Jglau	täglich	täglich		Niederlande	täglich	täglich	ü. Frankf. a. M.
Junsbruck	"	"		Nürnberg	"	"	
Jschl (i. Sommer im Winter)	Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag,	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Freitag,		Odeffa	Montag, Donnerstag, Samstag,	Sonntag, Mittwoch, Freitag,	
Jungbunzlau	täglich	täglich	Eis. bis Kollin.	Oedenburg	täglich	täglich	Eisenbahn.
Karlsbad	"	"	" bis Prag.	Ofen	"	"	
Karlsruhe	"	"		Olmütz	"	"	Eisenbahn-
Karlsstadt	"	"		Padua	"	"	Eis. bis Bruck.
Kaschau	"	"		Paris	"	"	
Kassel	"	"		Parma	Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag,	Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag,	
Klagenfurt	"	"	Eis. bis Bruck.	Pesth	täglich	täglich	
Klausenburg	wie bei Groß=	wardein		Petersburg	Montag, Donnerstag, Samstag,	Dienstag, Mittwoch, Samstag,	
Königsberg	täglich	täglich			täglich	täglich	
Klentch	"	"		Peterwardein	"	"	
Königgrätz	"	"	Eis. b. Pardubitz	Piacenza	Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag,	Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Freitag,	
Körmend	"	"			"	"	
Krakau	"	"			"	"	
Krems	"	"			"	"	
Kronstadt	Dienstag, Samstag,	Montag, Donnerstag,			"	"	
Laibach	täglich	täglich	Eis. bis Zilli.		"	"	
Leipzig	"	"	" " Prag.		"	"	
Lemberg	"	"	" b. Leipnil.		"	"	
Linz	"	"			"	"	
Lübeck	"	"			"	"	

Ort der Bestimmung	Abgang von Wien	Ankunft in Wien	Anmerkung	Ort der Bestimmung	Abgang von Wien	Ankunft in Wien	Anmerkung
Pilsen	täglich	täglich	Eis. bis Prag.	Stuttgart	täglich	täglich	
Podgorbze	"	"	" b. Leipsnk.	Szegedin	"	"	
Portugal	"	"	über Paris.	Tarnow	"	"	Eis. b. Leipsnk.
Prag	"	"	Eisenbahn.	Temesvar	"	"	
Preßburg	"	"		Teschén	"	"	
Preußen	"	"		Teplic	"	"	Eis. bis Prag.
Proßnitz	"	"	Eis. b. Brodeß.	Teschén	"	"	Eis. b. Leipsnk.
Raab	"	"		Trentschin (im Sommer)	"	"	Eisenbahn bis Gradisch.
Regensburg	"	"		(im Winter)	Montag,	Sonntag,	
Reichenau	"	"	Eis. b. Pardubitz		Dienstag,	Dienstag,	
Reichenberg	"	"	" " "		Freitag,	Mittwoch,	
Ried	Sonntag,	Sonntag,			Samstag,	Freitag,	
	Montag,	Montag,		Friest	täglich	täglich	Eis. bis Billi.
	Dienstag,	Montag,		Troppau	"	"	Eis. bis Olmütz.
	Mittwoch,	Mittwoch,		Tyrnau	"	"	
	Donnerstag,	Donnerstag,		Turin	"	"	
	Freitag,	Freitag,		Udine	"	"	Eis. bis Brud.
	Samstag,	Samstag,		Ulm	"	"	
Rom	Sonntag,	Sonntag,		Benedig	"	"	Eis. bis Brud.
	Montag,	Dienstag,		Verona	"	"	" " "
	Mittwoch,	Mittwoch,		Villach	"	"	
	Donnerstag,	Freitag,		Warschau	Sonntag,	Sonntag,	
	Freitag,	Samstag,			Montag,	Montag,	
	Samstag,	täglich			Dienstag,	Dienstag,	
Roveredo	täglich	täglich	Eis. bis Kollin		Mittwoch,	Mittwoch,	
Rumburg	"	"	zur See.		Donnerstag,	Donnerstag,	
Salonich	Samstag,	Dienstag,	zu Lande.		Samstag,	Samstag,	
Salzburg	Dienstag,	Samstag,			Donnerstag,	Donnerstag,	
Sanct Gallen	täglich	täglich	über Bregenz.		Samstag,	Samstag,	
Sardinien	"	"	über Turin.	Wesely	Dienstag,	Montag,	
Schweden	Mittwoch,	Sonntag,			Freitag,	Dienstag,	
	Samstag,	Montag,			Samstag,	Mittwoch,	
Schweiz	täglich	täglich			Samstag,	Donnerstag,	
Semlin	"	"		Württemberg	täglich	täglich	
Spanien	"	"	über Paris.	Würzburg	"	"	
Stettin	"	"		Sara	Mittwoch,	Mittwoch,	
Steier	"	"			Samstag,	Samstag,	
Stockholm	Mittwoch,	Sonntag,		Billi	täglich	täglich	Eisenbahn.
	Samstag,	Montag,		znaim	"	"	
Strakonitz	täglich	täglich		Zürch	"	"	
Stuhlweissenburg	"	"					

c) Brief = Porto = Tarif.

Für einen Brief oder ein Schriften-Paket im Gewichte	Distanz auf eine Entfernung von deutschen Meilen in gerader Linie				Für einen Brief oder ein Schriften-Paket im Gewichte	Distanz auf eine Entfernung von deutschen Meilen in gerader Linie			
	bis 20 Meilen		über 20 Meilen			bis 20 Meilen		über 20 Meilen	
	Porto = Gebühren					Porto = Gebühren			
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
Bis einschließig $\frac{1}{2}$ Loth	—	6	—	12	Von 1 Pf. 16 Lth. bis 1 Pf. 24 Lth.	1	30	3	—
Von $\frac{1}{2}$ Loth bis $\frac{3}{4}$ Loth	—	9	—	18	» 1 » 24 » 2 » — »	1	36	3	12
» $\frac{3}{4}$ » 1 »	—	12	—	24	» 2 » — » 2 » 8 »	1	42	3	24
» 1 » 1 $\frac{1}{2}$ »	—	18	—	36	» 2 » 8 » 2 » 16 »	1	48	3	36
» 1 $\frac{1}{2}$ » 2 »	—	24	—	48	» 2 » 16 » 2 » 24 »	1	54	3	48
» 2 » 3 »	—	30	1	—	» 2 » 24 » 3 » — »	2	—	4	—
» 3 » 4 »	—	36	1	12	» 3 » — » 3 » 8 »	2	6	4	12
» 4 » 6 »	—	42	1	24	» 3 » 8 » 3 » 16 »	2	12	4	24
» 6 » 8 »	—	48	1	36	» 3 » 16 » 3 » 24 »	2	18	4	36
» 8 » 12 »	—	54	1	48	» 3 » 24 » 4 » — »	2	24	4	48
» 12 » 16 »	1	—	2	—	» 4 » — » 4 » 8 »	2	30	5	—
» 16 » 24 »	1	6	2	12	» 4 » 8 » 4 » 16 »	2	36	5	12
» 24 » 32 »	1	12	2	24	» 4 » 16 » 4 » 24 »	2	42	5	24
» 1 Pf. — Lth. bis 1 Pf. 8 Lth.	1	18	2	36	» 4 » 24 » 5 » — »	2	48	5	36
» 1 » 8 » 1 » 16 »	1	24	2	48					

f) Uebersicht des Abganges und der Ankunft der k. k. Eil- und Packposten zu Wien.

Ort der Bestimmung	Gattung der Post	Abgang von Wien		Ankunft in Wien	
		Tag und Stunde	Anmerkung	Tag und Stunde	Anmerkung
Agram	Brief = Eilpost	Täglich Abends 7 Uhr	über Odenburg, Steinamanger, Rörmend	Täglich früh 3 Uhr	über Warasdin, Öüns, Steinamanger
	Packpost	Dienstag Abends 8 Uhr	Warasdin	Samstag früh 5 Uhr	
Augsburg	Eilpost	Täglich Abends 7 Uhr	über Schärding	Täglich Früh 6 Uhr	über Schärding
		Täglich Abends 7 Uhr	über Salzburg	Täglich Früh 6 Uhr	über Salzburg
	Packpost	Montag Abends 8 Uhr	über Braunau	Freitag Früh 4 Uhr	über Braunau
		Donnerstag Mittag 2U.	über Salzburg	Sonntag Früh 10 Uhr	über Salzburg
Bamberg	Eilpost	Täglich Abends 8 Uhr	über Schärding	Täglich Früh 6 Uhr	über Schärding
Basel	Eilpost	Täglich Abends 7 Uhr		Täglich Mittag 1 Uhr	
Berlin	Eilpost	Täglich Abends 7 Uhr	über Prag	Täglich Mittag 1 Uhr	über Prag
	Maltepost	Täglich Abends 7 Uhr	über Reichenberg	Täglich 1 Uhr Mittag	über Reichenberg

e) Uebersicht der Porto-Gebühren nach dem Gewichte der Sendungen.

Auf eine Entfernung in Meilen in gerader Linie

Vom Gewichte	Auf eine Entfernung in Meilen in gerader Linie																																																																									
	bis 3	über 3 bis 6	über 6 bis 9	über 9 bis 12	über 12 bis 15	über 15 bis 18	über 18 bis 21	über 21 bis 24	über 24 bis 27	über 27 bis 30	über 30 bis 33	über 33 bis 36	über 36 bis 40	über 40 bis 44	über 44 bis 48	über 48 bis 52	über 52 bis 56	über 56 bis 60	über 60 bis 64	über 64 bis 68	über 68 bis 72	über 72 bis 76	über 76 bis 80	über 80 bis 84	über 84 bis 88	über 88 bis 92	über 92 bis 96	über 96 bis 100	über 100 bis 105	über 105 bis 110	über 110 bis 115	über 115 bis 120	über 120 bis 125	über 125 bis 130	über 130 bis 135	über 135 bis 140	über 140 bis 145	über 145 bis 150	über 150 bis 155	über 155 bis 160	über 160 bis 165	über 165 bis 170	über 170 bis 175	über 175 bis 180	über 180 bis 185	über 185 bis 190																												
	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.	n./fr.																							
bis einschließlich 8 Loth	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46																												
über 8 Loth bis 1 Pfund	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	1	1	2	1	4	1	6	1	8	1	10	1	12	1	14	1	16	1	18	1	20	1	22	1	24	1	26	1	28	1	30	1	32												
„ 1 Pfund „ 2 „	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36	39	42	45	48	51	54	57	1	1	3	1	6	1	9	1	12	1	15	1	18	1	21	1	24	1	27	1	30	1	33	1	36	1	39	1	42	1	45	1	48	1	51	1	54	1	57																
„ 2 „ 3 „	4	8	12	16	20	24	28	32	36	40	44	48	52	56	1	1	4	1	8	1	12	1	16	1	20	1	24	1	28	1	32	1	36	1	40	1	44	1	48	1	52	1	56	1	60	1	64	1	68	1	72	1	76	1	80	1	84	1	88															
„ 3 „ 4 „	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	1	1	5	1	10	1	15	1	20	1	25	1	30	1	35	1	40	1	45	1	50	1	55	1	60	1	65	1	70	1	75	1	80	1	85	1	90	1	95	1	100	1	105	1	110	1	115	1	120														
„ 4 „ 5 „	6	12	18	24	30	36	42	48	54	1	1	6	1	12	1	18	1	24	1	30	1	36	1	42	1	48	1	54	1	60	1	66	1	72	1	78	1	84	1	90	1	96	1	102	1	108	1	114	1	120	1	126	1	132	1	138	1	144	1	150														
„ 5 „ 6 „	7	14	21	28	35	42	49	56	1	3	1	10	1	17	1	24	1	31	1	38	1	45	1	52	1	59	1	66	1	73	1	80	1	87	1	94	1	101	1	108	1	115	1	122	1	129	1	136	1	143	1	150	1	157	1	164	1	171	1	178	1	185	1	192										
„ 6 „ 8 „	8	16	24	32	40	48	56	1	4	1	12	1	28	1	36	1	44	1	52	1	60	1	68	1	76	1	84	1	92	1	100	1	108	1	116	1	124	1	132	1	140	1	148	1	156	1	164	1	172	1	180	1	188	1	196	1	204	1	212	1	220	1	228	1	236	1	244	1	252					
„ 8 „ 10 „	9	18	27	36	45	54	1	5	1	12	1	21	1	30	1	39	1	48	1	57	1	66	1	75	1	84	1	93	1	102	1	111	1	120	1	129	1	138	1	147	1	156	1	165	1	174	1	183	1	192	1	201	1	210	1	219	1	228	1	237	1	246	1	255	1	264	1	273	1	282	1	291	1	300
„ 10 „ 12 „	10	20	30	40	50	1	1	10	1	20	1	30	1	40	1	50	1	60	1	70	1	80	1	90	1	100	1	110	1	120	1	130	1	140	1	150	1	160	1	170	1	180	1	190	1	200	1	210	1	220	1	230	1	240	1	250	1	260	1	270	1	280	1	290	1	300								
„ 12 „ 14 „	11	22	33	44	55	1	6	1	17	1	25	1	33	1	41	1	50	1	59	1	68	1	77	1	86	1	95	1	104	1	113	1	122	1	131	1	140	1	149	1	158	1	167	1	176	1	185	1	194	1	203	1	212	1	221	1	230	1	239	1	248	1	257	1	266	1	275	1	284	1	293	1	302	
„ 14 „ 16 „	12	24	36	48	1	1	12	1	24	1	36	1	48	1	60	1	72	1	84	1	96	1	108	1	120	1	132	1	144	1	156	1	168	1	180	1	192	1	204	1	216	1	228	1	240	1	252	1	264	1	276	1	288	1	300																			
„ 16 „ 18 „	13	26	39	52	1	5	1	18	1	31	1	44	1	57	1	70	1	83	1	96	1	109	1	122	1	135	1	148	1	161	1	174	1	187	1	200	1	213	1	226	1	239	1	252	1	265	1	278	1	291	1	304																						
„ 18 „ 20 „	14	28	42	56	1	10	1	24	1	38	1	52	1	66	1	80	1	94	1	108	1	122	1	136	1	150	1	164	1	178	1	192	1	206	1	220	1	234	1	248	1	262	1	276	1	290	1	304																										
„ 20 „ 22 „	15	30	45	1	1	15	1	30	1	45	1	60	1	75	1	90	1	105	1	120	1	135	1	150	1	165	1	180	1	195	1	210	1	225	1	240	1	255	1	270	1	285	1	300																														
„ 22 „ 25 „	16	32	48	1	4	1	20	1	36	1	52	1	64	1	76	1	88	1	100	1	112	1	124	1	136	1	148	1	160	1	172	1	184	1	196	1	208	1	220	1	232	1	244	1	256	1	268	1	280	1	292	1	304																					
„ 25 „ 28 „	17	34	51	1	8	1	25	1	42	1	59	1	72	1	85	1	98	1	111	1	124	1	137	1	150	1	163	1	176	1	189	1	202	1	215	1	228	1	241	1	254	1	267	1	280	1	293	1	306																									
„ 28 „ 31 „	18	36	54	1	12	1	30	1	48	1	66	1	84	1	102	1	120	1	138	1	156	1	174	1	192	1	210	1	228	1	246	1	264	1	282	1	300																																					
„ 31 „ 34 „	19	38	57	1	16	1	35	1	54	1	73	1	92	1	111	1	130	1	149	1	168	1	187	1	206	1	225	1	244	1	263	1	282	1	301																																							
„ 34 „ 37 „	20	40	1	1	10	1	40	1	60	1	80	1	100	1	120	1	140	1	160	1	180	1	200	1	220	1	240	1	260	1	280	1	300																																									
„ 37 „ 40 „	21	42	1	3	1	24	1	45	1	66	1	92	1	124	1	158	1	192	1	226	1	260	1	294	1	328	1	362	1	396	1	430	1	464	1	498	1	532	1	566	1	600																																
„ 40 „ 43 „	22	44	1	6	1	28	1	50	1	76	1	108	1	142	1	176	1	210	1	244	1	278	1	312	1	346	1	380	1	414	1	448	1	482	1	516	1	550	1	584	1	618	1	652	1	686	1	720																										
„ 43 „ 46 „	23	46	1	9	1	32	1	55	1	81	1	114	1	146	1	178	1	210	1	242	1	274	1	306	1	338	1	370	1	402	1	434	1	466	1	498	1	530	1	562	1	594	1	626	1	658	1	690	1	722																								
„ 46 „ 49 „	24	48	1	12	1	36	1	60	1	96	1	132	1	168	1	204	1	240	1	276	1	312	1	348	1	384	1	420	1	456	1	492	1	528	1	564	1	600	1	636	1	672	1	708	1	744	1	780																										
„ 49 „ 52 „	25	50	1	15	1	40	1	70	1	108	1	146	1	184	1	222	1	260	1	298	1	336	1	374	1	412	1	450	1	488	1	526	1	564	1	602	1	640	1	678	1	716	1	754	1	792	1	830																										
„ 52 „ 56 „	26	52	1	18	1	44	1	80	1	120	1	160	1	200	1	240	1	280	1	320	1	360	1	400	1	440	1	480	1	520	1	560	1	600	1	640	1	680	1	720	1	760	1	800	1	840	1	880	1	920																								
„ 56 „ 60 „	27	54	1	21	1	48	1	90	1	132	1	174	1	216	1	258	1	300	1	342	1	384	1	426	1	468	1	510	1	552	1	594	1	636	1	678	1	720	1	762	1	804	1	846	1	888	1	930																										
„ 60 „ 64 „	28	56	1	24	1	52	1	100	1	144	1	188	1	232	1	276	1	320	1	364	1	408	1	452	1	496	1	540	1	584	1	628	1	672	1	716	1	760	1	804	1	848	1	892	1	936																												
„ 64 „ 68 „	29	58	1	27	1	56	1	110	1	156	1	200	1	244	1	288	1	332	1	376	1	420	1	464	1	508	1	552	1	596	1	640	1	684	1	728	1	772	1	816	1	860	1	904																														
„ 68 „ 72 „	30	1	1	30	1	60	1	120	1	164	1	208	1	252	1	296	1	340	1	384	1	428	1	472	1	516	1	560																																														

Ort der Bestimmung	Gattung der Post	Abgang von Wien		Ankunft in Wien	
		Tag und Stunde	Anmerkung	Tag und Stunde	Anmerkung
Bremen	Eilpost	Täglich Abends 7 Uhr		Täglich Früh 6 Uhr	
Breslau	Eilpost	Täglich Früh 7 Uhr	über Schleiß-Neustadt	Täglich Mittags 1 Uhr	über Schleiß-Neustadt
Brody	Packpost	Dienstag Abends 7 Uhr	Eisenbahn bis Leipnik.	Montag Früh 6 Uhr	
Brünn	Mallepost	Täglich Abends 7 Uhr	auf der Eisenbahn	Täglich früh 6 Uhr	auf der Eisenbahn
Budweis	Mallepost	Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag. Abends 7 Uhr	über Horn, Öbpfritz	Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag früh 5 Uhr	über Öbpfritz, Horn
Constantinopel	Briefpost	Samst. Abends 7 Uhr	zur See über Triest	Dienstag und Mittwoch früh 6 Uhr	zur See über Triest
Czernewitz	Eilpost	Dienstag Abends 7 Uhr		Montag früh 6 Uhr	
Dresden	Mallepost	Täglich Abends 7 Uhr	Eisenbahn bis Prag, von dort über Lann u. Lepitz	Täglich Abends 9 Uhr	über Lann bis Prag, dann Eisenbahn
Frankfurt a. M.	Eilpost	Täglich Abends 7 Uhr		Täglich früh 6 Uhr	
Graz	Eilpost	Täglich Abends 7 Uhr	mittelft Eisenbahn	Täglich früh 6 Uhr	mittelft Eisenbahn
Iglau	Eilpost	Täglich Abends 7 Uhr		Täglich früh 6 Uhr	
Innsbruck	Brief-Eilpost	Täglich Abends 7 Uhr	mit Geldbriefen und kleinen Packeten für St. Pölten, Amstetten, Linz, Lambach, Salzburg, Innsbruck	Täglich früh 6 Uhr	mit Geldbriefen und kleinen Packeten von Innsbruck, Salzburg, Linz, Amstetten, St. Pölten
	Packpost	Donnerstag Mittags 2 Uhr	über Linz, Salzburg	Sonntag früh 10 Uhr	über Salzburg, Linz
Karlstadt	Eilpost	Mittwoch Abends 7 Uhr	bis Agram Brief = Eilpost, dann Mallepost	Samstag früh 3 Uhr	bis Agram Mallepost, dann Brief = Eilpost
Kaschau	Postwagen	Mittwoch Ab. 8 Uhr		Dienstag früh 5 Uhr	
Klentzsch	Mallepost	Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag. Abends 7 Uhr	mit Benützung der Nordbahn	Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag, früh 6 Uhr	mit Benützung der Nordbahn
Kollin	Mallepost	Täglich Abends 7 Uhr	mit Benützung der Nordbahn über Iglau	Täglich Ab. 1/10 Uhr	über Iglau mit Benützung der Nordbahn
Krems	Botenfahrt	Täglich Abends 7 Uhr	bis Stockerau mittelft Eisenbahn	Täglich früh 6 Uhr	bis Stockerau mittelft Eisenbahn
Leipzig	Briefeilpost	Täglich Abends 7 Uhr		Täglich Mittags 1 Uhr	
Lemberg	Brief = Eilpost	Täglich Abends 7 Uhr	bis Leipnik mit der Eisenbahn mit Geldbriefen u. Sendungen für Lundenburg, Öbding, Grabisch, Napagebl, Kremier, Prerau, Leipnik, Wetzkirchen, Teschen, Podgorze, Krasau, Larnow, Pilsnow, Przemisl, Lemberg, Brody, Czernewitz	Täglich früh 6 Uhr	über Podgorze, Leipnik, von Leipnik mit der Eisenbahn mit Geldbriefen für Brody, Lemberg, Przemisl, Larnow, Pilsnow, Podgorze, Krasau, Wetzsch, Teschen, Olmütz
	Mallepost	Täglich früh 7 Uhr		Täglich Mittags 1 Uhr	
	Packpost	Dienstag Abends 7 Uhr		Montag früh 6 Uhr	

Ort der Bestimmung	Gattung der Post	Abgang von Wien		Ankunft in Wien	
		Tag und Stunde	Anmerkung	Tag und Stunde	Anmerkung
Linz	Brief = Gilpost	Täglich Abends 7 Uhr	mit Geldbriefen und kleinen Paceten für St. Pölten, Amstetten, Waidhofen a. d. Ybbs, Linz	Täglich früh 6 Uhr	mit Geldbriefen und kleinen Paceten für Linz, Amstetten, St. Pölten
Mailand	Brief = Gilpost	Täglich Abends 7 Uhr	mit Geldbriefen u. kleinen Paceten für Klagenfurt, Udine, Treviso, Venedig, Vicenza, Verona, Brescia, Mailand Eisenbahn bis Bruck	Täglich früh 6 Uhr	mit Geldbriefen und kleinen Paceten von Mailand, Bergamo, Brescia, Verona, Vicenza, Venedig, Treviso, Udine, Klagenfurt, von Bruck mit der Eisenbahn
	Gilpost	Täglich Abends 7 Uhr	über Schärding	Täglich früh 6 Uhr	über Salzburg
München	Gilpost	Täglich Abends 7 Uhr	über Salzburg	Täglich früh 6 Uhr	über Schärding
	Packpost	Donnerstags Mittags 2 Uhr		Freitag früh 4 Uhr	
Nikolsburg	Packpost	Montag Abends 8 Uhr		Sonntag früh 10 Uhr	
	Reitpost	Täglich Abends 7 Uhr		Täglich Abends 7 Uhr	
Ofen	Brief = Gilpost zurück Gilpost	Täglich Abends 7 Uhr	mit Geldbriefen für Raab und Ofen	Täglich Abends 11 Uhr	mit Geldbriefen von Ofen und Raab
	Packpost	Sonntag, Mittwoch Abends 8 Uhr	über Preßburg, Raab	Dienstag, Freitag früh 5 Uhr	über Raab, Preßburg
Passau, Frankfurt a. M.	Brief = Gilpost zurück Gilpost	Täglich Abends 7 Uhr	mit Geldbriefen u. kleinen Paceten für St. Pölten, Amstetten, Linz, Passau, Regensburg, Nürnberg, Frankf. a. M.	Täglich früh 6 Uhr	über Schärding, Bayerbach, Linz, St. Pölten
	Packpost	Sonntag Abends 7 Uhr	über Linz, Passau	Mittwoch Morgens	über Linz
Podgorze	Brief = Gilpost	Täglich Abends 7 Uhr		Täglich früh 6 Uhr	
	Mallepost	Täglich früh 7 Uhr	bis Leipnik mit der Eisenbahn — mit Sendungen wie bei Lemberg bis Podgorze	Täglich Mittag 1 bis 2 Uhr	von Leipnik an auf der Eisenbahn mit Briefen und Sendungen, wie bei Lemberg nach Podgorze
Prag (Dresden, Berlin)	Packpost	Dienstag, Abends 7 Uhr		Montag früh 6 Uhr	
	Mallepost	Montag, Mittwoch, Freitag Abends 7 Uhr	über Neuhaus	Sonntag, Mittwoch, Freitag früh 6 Uhr	über Neuhaus
Preßburg	Mallepost	Täglich Abends 7 Uhr	über Hainburg	Täglich früh 5—6 Uhr	über Hainburg
	Packpost	Sonntag, Mittwoch Abends 8 Uhr		Dienstag, Freitag früh 5 Uhr	
Salzburg	Brief = Gilpost	Täglich Abends 7 Uhr	mit Geldbriefen u. kleinen Paceten für St. Pölten, Amstetten, Linz, Lambach, Salzburg	Täglich früh 6 Uhr	
Semlin	Packpost	Dienstag Mittag 2 Uhr		Sonntag früh 10 Uhr	
Zemeswar	Postwagen	Alle 14 Tage Sonntag		Alle 14 Tage Freitag	

Ort der Bestimmung	Gattung der Post	Abgang von Wien		Ankunft in Wien	
		Tag und Stunde	Anmerkung	Tag und Stunde	Anmerkung
Triest	Mallepost	Täglich früh und Abends 7 Uhr	bis Zilli mit der Eisenbahn, dann mit Brief- oder Personen = Gilpost mit Geldbriefen oder kleinen Packeten bis 3 Pf. für Adelsberg, Triest	Täglich früh und Abends 6 Uhr	über Triest; von Zilli mit der Eisenbahn
	Packpost	Samstag, Donnerstag Abends 7 Uhr	über Graz, Laibach	Mittwoch, Samstag Vormittags	über Laibach, Graz
Troppan (Neustadt)	Brief-Gilpost	Täglich früh 7 Uhr	Eisenbahn bis Olmütz, mit Geldbriefen für Olmütz, Troppan, Ratibor, Neustadt	Täglich Mittag 1 Uhr	mit Geldbriefen von Neustadt, Troppan, Olmütz, dann Eisenbahn
Udine	Brief-Gilpost	Täglich Abends 7 Uhr	Eisenbahn bis Bruck, dann über Klagenfurt	Täglich früh 6 Uhr	
	Packpost	Dienstag, Samstag, Abends 7 Uhr	über Bruck, Klagenfurt	Dienstag, Samstag früh 6 Uhr	über Klagenfurt, Judenburg
Venedig	Brief-Gilpost	Täglich Abends 7 Uhr	bis Graz mittelst Eisenbahn mit Geldbriefen u. kleinen Packeten für Klagenfurt, Udine, Treviso, Venedig	Täglich früh 6 Uhr	mit Geldbriefen und kleinen Packeten von Venedig, Treviso, Udine, Klagenfurt, Judenburg
Zara	Mallepost	Mittwoch Abends 7 Uhr	über Barabdin, Agram, Karlsbad	Samstag früh 2 Uhr	über Agram, Barabdin

g) Passagier = Gebühren für mittelst Eilwagen Reisende.

	Im Innern und am Vordertheile des Wagens.		Im Innern und am Vordertheile des Wagens.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	
Nach Agram	16	56	Nach Eger	31	6
Briefeilstpost			" " Mallepost über Pilsen	22	15
Packpost	8	18	Nach Udine	27	54
Nach Preßburg	2	20	Nach Venedig	35	36
Nach Brünn	6	21	" " Mallepost	28	19
Nach Prag	21	6	" Mailand	49	17
" Mallepost über Neuhaus	13	40	Nach Podgorze	23	5
Nach Ofen Briefeilstfahrt	15	39	" " Mallepost	21	27
Nach Grätz	10	6	Nach Innsbruck	28	30
Nach Triest	29	30	" " Packpost	14	20
Nach Laibach Mallepost	22	21	Nach Salzburg	18	52
Nach Linz Briefeilstfahrt	11	4	" " Packpost	9	15
Nach Olmütz	11	12	Nach Verona	39	43
Nach Troppan	14	51	Nach Zara Mallepost	32	48
Nach Lemberg Eilpost	41	10			
" " Mallepost	37	52			

Anmerkung. In Bezug auf die mittelst Eilwagen Reisenden.

Diese sind nicht verbunden, an die Postillone ein Trinkgeld zu entrichten. Bei den Briefeilstwagen hat jeder Reisende 40 Pfund, bei den Personeneilwagen 25 Pfund und bei den Separatereisfahrten 50 Pfund Gepäck frei.

C. Ausschließl. k. k. privil. Kaiser Ferdinands-Nordbahn und k. k. Staatsbahn.
 Tarif-Satz pr. Meile in Conv. Münze.

Auf der a. pr. Kaiser Ferdinands-Nordbahn.				Auf der nördlichen k. k. Staats-Eisenbahn.		
I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.
Klasse in Kreuzern				Klasse in Kreuzern		
24	15	10	6	18	11	8
Kinder unter 2 Jahren, die auf dem Schoße gehalten werden, sind frei, Kinder von 2 bis 10 Jahren zahlen die Hälfte der Tarifgebüh. Uniformirte Militärmannschaft vom Unteroffizier abwärts, diese mit begriffen, zahlen in der III. Wagenklasse nur die Gebühr der IV. Klasse.				Kinder unter 2 Jahren, die auf dem Schoße gehalten werden, sind frei, Kinder von 2 bis 10 Jahren zahlen die Hälfte der Tarifgebüh. Uniformirte Militärmannschaft vom Unteroffizier abwärts, diese mit begriffen, zahlen die halbe Gebühr der II. Klasse.		

Aufnahmekarten für die mit der Bahn in Verbindung stehenden Fahrgelegenheiten, und zwar: für die k. k. Postbotenwägen von Stockerau bis Krems (Morgens und Nachmittags); für die täglich Morgens 7 Uhr von Stockerau abgehenden Stellwagen nach Prag, Marienbad und Budweis; für die Gesellschaftswagen von Stockerau nach Reß, Znaim, Stannern, Stecken und Habern, dann nach Horn, Budweis, so wie nach Krems, und für die täglich um 7 Uhr früh von Gänserndorf nach Preßburg abgehenden Gesellschaftswagen können Tags vor der Fahrt in Wien (Vestgardehof), an den Fahrttagen aber in den Bahnhöfen zu Wien, Stockerau und Gänserndorf zu den Tarifpreisen gelöst werden. Die Karten für die Fahrten auf der Eisenbahn können immer Tags zuvor im Bureau der Bahn zu Wien genommen werden. — Zu einer Fahrt über Gänserndorf und Stockerau hinaus muß Jedermann mit einem Passierscheine versehen seyn.

Meilenzeiger.

Auf der a. pr. Kaiser Ferdinands-Nordbahn.			Auf der nördlichen k. k. Staats-Eisenbahn.		
Von	Nach	Meil.	Von	Nach	Meil.
Wien	Floridsdorf	1	Dlmüz	Stefanau	1
Floridsdorf	Süßenbrunn	1	Stefanau	Littau	1 1/2
Floridsdorf	Zedlersee	1/4	Littau	Müglig	1 1/2
Zedlersee	Enzersdorf	1/4	Müglig	Lufaweg	1/2
Enzersdorf	Korneuburg	1/3	Lufaweg	Hohenstadt	1
Korneuburg	Stockerau	1	Hohenstadt	Budingsdorf	2
Süßenbrunn	Wagram	1/2	Budingsdorf	Landskron	1/2
Wagram	Gänserndorf	1 1/2	Landskron	Triebitz	2
Gänserndorf	Angern	1	Triebitz	Triebau	1
Angern	Dürnkrut	2	Triebau	Wildenschwert	1
Dürnkrut	Dröfing	1	Wildenschwert	Brandeis	1 1/2
Dröfing	Hohenau	1	Brandeis	Chogen	1/2
Hohenau	Lundenburg	2	Chogen	Hohenmauth	1
Lundenburg	Saiz	2	Hohenmauth	Uhersko	1
Saiz	Branowitz	3	Uhersko	Morawan	1
Branowitz	Raigern	2	Morawan	Parubitz	2
Raigern	Brünn	2	Parubitz	Przelautsch	2
Brünn	Lundenburg	9	Przelautsch	Elbe Teinitz	2 1/2
Lundenburg	Neudorf	1 1/2	Elbe Teinitz	Kolin	1
Neudorf	Göding	1 1/2	Kolin	Bodiebrad	2
Göding	Bisenz-Bisef	3	Bodiebrad	B. Brod	2
Bisenz-Bisef	Grabisch	2	B. Brod	Amwal	1 1/2
Grabisch	Napagebl	2	Amwal	Biechowitz	1
Napagebl	Gullein	2	Bi. howitz	Prag	2
Gullein	Prerau	2	Dlmüz	"	33
Prerau	Leipnit	2	Brünn	"	59
Leipnit	Brodok	1 1/2	Wien	"	61
Brodok	Dlmüz	1 1/2			
Wien	"	28			
Brünn	"	26			

D) K. K. Wien-Gloggnitzer und Wien-Brucker Eisenbahn.

Kinder bis zwei Jahren sind frei, von zwei bis zehn Jahren ist für dieselben bloß die halbe Fahrtafe zu bezahlen. — Jeder Passagier kann kleine Gepäckstücke bis zum Gesamtgewichte von höchstens 25 Pfund unter eigener Aufsicht bei sich behalten, wenn sie sich ohne Belästigung der Mitreisenden unter seinen Sitz legen lassen; alles übrige Gepäck ist an die Expedition einzuliefern und dafür die volle tarifmäßige Gebühr ohne Abzug eines Freigewichts zu bezahlen. — Die Klassen werden fünf Minuten vor der Abfahrt, und die Gepäckexpedition eine Viertelstunde vorher geschlossen. — Bei Abnahme von 12 Karten der I. Klasse auf einmal für die Fahrten von Wien nach Brunn, Mödling, Larenburg, Baden, Böslau, oder retour ist bloß der Tarifpreis von 10 Stück zu bezahlen. — Gesellschaftskarten für wenigstens 4 Personen bis Gloggnitz werden in Wien, Meidling, Liesing, Brunn, Mödling, Baden, Böslau und Neustadt ausgegeben, wobei gestattet ist, auf 2 Personen ein Kind bis 10 Jahren unentgeltlich mitzunehmen, jedoch muß die Retourfahrt längstens den dritten Tag nach der Hinreise von Gloggnitz oder Felixdorf aus geschehen. — Separat-Trains müssen einen Tag früher bestellt werden.

Meilenzeiger.

(In österreichischen Meilen à 4000 Wiener Klafter.)

Von	Nach	Meilen	Von	Nach	Meilen
Wien	Meidling	$\frac{4}{8}$	Wien	Simring	$\frac{3}{8}$
Meidling	Liesing	$\frac{7}{8}$	Simring	Schwechat	$\frac{5}{8}$
Liesing	Mödling	$\frac{6}{8}$	Schwechat	Lanzendorf	$\frac{4}{8}$
Mödling	Baden	$1\frac{3}{8}$	Lanzendorf	Himberg	$\frac{3}{8}$
Baden	Leobersdorf	1	Himberg	Gramath-Neustedl	$\frac{7}{8}$
Leobersdorf	Felixdorf	$\frac{6}{8}$	Gramath-Neustedl	Gözendorf	1
Felixdorf	Neustadt	$1\frac{1}{8}$	Gözendorf	Trautmannsdorf	$\frac{4}{8}$
Neustadt	Neunkirchen	$1\frac{7}{8}$	Trautmannsdorf	Wilfleinsdorf	$\frac{6}{8}$
Neunkirchen	Gloggnitz	$1\frac{5}{8}$	Wilfleinsdorf	Bruck a. d. Leitha	$\frac{5}{8}$
Wien	Baden	$3\frac{4}{8}$			
„	Neustadt	$6\frac{3}{8}$			
„	Gloggnitz	$9\frac{7}{8}$	Wien	Bruck a. d. Leitha	$5\frac{4}{8}$

E) Passagier-Beförderung über den Semmering

zur Verbindung der Wien-Gloggnitzer mit der k. k. südlichen Staats-Eisenbahn

Die zu diesem Behufe nöthigen Fahrkarten sind sowohl auf allen Stationen der f. f. Staat-Eisenbahn, als auch bei allen bedeutenderen Stationen der Gloggnitzer Bahn gegen Vorausbezahlung von 5 fl. C. M. für eine vierstige Kalesche, von 1 fl. 20 kr. C. M. für einen Platz im geschlossenen Wagen I. Klasse, und von 1 fl. C. M. für einen Platz im offenen Wagen II. Klasse (letztere jedoch nur für die Tagfahrten) zu bekommen.

Jeder Passagier kann kleine Gepäckstücke, als: Manteltasche, Reisetaschen, Gutschachteln u. dgl. im Gesamtgewichte von höchstens 40 Pfund bei der Fahrt über den Semmering unter eigener Aufsicht unentgeltlich auf dem ihm zugewiesenen Wagen mit sich führen; alle anderen Reise-Effekten sind der Gepäck-Expedition auf dem Bahnhofe zur Beförderung von Gloggnitz nach Mürzzuschlag oder vice versa zu übergeben, und erst nach der Fahrt über den Semmering wieder in Empfang zu nehmen. Voluminöse Gepäckstücke, dann Einrichtungen und Kisten, endlich Waaren verschiedener Art, können nicht mitgenommen, sondern müssen als Gilgut entweder voraus oder nachgesendet werden.

Hinsichtlich der Haftung und Asssekuranz für den Gepäcktransport über den Semmering haben dieselben Bestimmungen zu gelten, welche für die Gloggnitzer Bahn vorgeschrieben sind.

Bei der Bestellung von vierstigen Kaleschen ist die Mauth von den Passagieren abgesondert zu bezahlen, dagegen haben jene Passagiere, welche sich einzelne Fahrkarten gelöst haben, keine weitere Gebühr zu entrichten.

Die Reisenden von Mürzzuschlag erhalten zur Vermeidung jedes Aufenthaltes bloß am Gloggnitzer-, und jene von Gloggnitz nur am Mürzzuschlager-Bahnhofe die nöthigen Speisen und Getränke um billigt festgesetzte Preise. Den Kutschern ist verbotnen, Trinkgelder zu fordern, oder unter Wegs einzufehren.

F) K. K. Staats-Eisenbahn (von Mürzzuschlag bis Zilli).

Die Fahrpreise werden nach der Meile bei der I. Klasse pr. 18 kr., II. Klasse 11 kr., III. Klasse 8 kr., IV. Klasse 6 kr. gerechnet, jedoch kommen bei Personalfahrten nur die drei ersten, bei gemischten Trains die drei letzten Klassen vor. — Kinder unter 2 Jahren sind frei, von 2 bis 10 Jahren zahlen sie die Hälfte des Fahrpreises. — Jedem Reisenden ist gestattet, 50 Pf. Leichtunterzubringendes Gepäck mitzunehmen; Reisegepäck über 50 Pfund oder von größerem Volumen ist aber gegen Rezipisse abzugeben, und zwar wird für 1—25 Pf. 1 kr., von 26—50 Pf. 2 kr., von 51—75 Pf. 3 kr., von 76—100 Pf. 4 kr. pr. Meile gezahlt. — Separatfahrten werden zu 30 fl. für die erste Meile, und 14 fl. für jede folgende bestellt; erfolgt die Rückfahrt noch am selben Tage, so ist für diese auf jede Meile 10 fl. C. M. zu entrichten.

Entfernung der einzelnen Stationen in österreichischen Meilen.

Von	Nach	Meilen	Von	Nach	Meilen
Mürzzuschlag	Langenwang	1	Lebring	Leibnitz	1 ³ / ₈
Langenwang	Krieglach	$\frac{5}{8}$	Leibnitz	Chrenhausen	1 ¹ / ₈
Krieglach	Kindberg	1 ¹ / ₈	Chrenhausen	Spiefeld	$\frac{5}{8}$
Kindberg	Marein	$\frac{7}{8}$	Spiefeld	Pösnitz	2
Marein	Kapfenberg	$\frac{7}{8}$	Pösnitz	Marburg	$\frac{7}{8}$
Kapfenberg	Brugg a. d. Muhr	$\frac{4}{8}$	Marburg	Kranichsfeld	1 ¹ / ₈
Brugg	Bärnek	1 ² / ₈	Kranichsfeld	Pragerhof	$\frac{7}{8}$
Bärnek	Mirnitz	$\frac{4}{8}$	Pragerhof	Bölschach	1 ² / ₈
Mirnitz	Frohnleiten	1 ⁵ / ₈	Bölschach	Bonigl	2 ¹ / ₈
Frohnleiten	Peggau	1	Bonigl	St. Georgen	1 ³ / ₈
Peggau	Klein-Stübing	$\frac{4}{8}$	St. Georgen	Zilli	1 ³ / ₈
Klein-Stübing	Judendorf	1 ¹ / ₈	Mürzzuschlag	Brugg	5 ⁵ / ₈
Judendorf	Graz	1 ¹ / ₈	„	Graz	12 ⁴ / ₈
Graz	Kalsdorf	1 ⁵ / ₈	„	Marburg	22 ² / ₈
Kalsdorf	Wilton	1 ⁵ / ₈	„	Zilli	31 ² / ₈
Wilton	Lebring	$\frac{4}{8}$			

G) K. K. österreichische Donau-Dampfschiffahrt.

Von Linz bis Trapezunt in Verbindung mit der bairisch-württembergischen Gesellschaft und den russischen Dampfbooten auf dem schwarzen Meere. — Jeder Reisende hat 60 Pfund Gepäck frei. Das Uebergewicht aber ist in dem Aufnahmorte zu berichtigen mit 1 oder 2 fr. pr. Pfund. — Kinder unter zehn Jahren zahlen die Hälfte des Platzpreises. — Die zwischen Pesth und Konstantinopel fahrenden Dampfschiffe haben Schlafstellen, die numerirt sind und nach dieser Nummer an die Reisenden vertheilt werden. — Betreff des Gepäcks der Reisenden ist — zur Vermeidung von Irrungen — nothwendig, daß selbes mit der deutlichen Adresse des Eigenthümers und des Bestimmungsortes versehen sei.

Preise der Plätze der Bairisch-Württembergischen Gesellschaft.

Abwärtsfahrt.	Plätze				Aufwärtsfahrt.	Plätze			
	I.		II.			I.		II.	
	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.
In Reichswährung, 24 Gulden-Fuß.					In Reichswährung, 24 Gulden-Fuß.				
Von Regensburg nach Passau	8	16	5	32	Von Linz nach Aschach	1	15	—	50
„ „ „ Engelhartzell	10	10	6	48	„ „ „ Wesen Urfar	2	38	1	45
„ „ „ Wesen Urfar	11	—	7	21	„ „ „ Engelhartzell	3	16	2	10
„ „ „ Aschach	12	50	8	34	„ „ „ Passau	4	42	3	7
„ „ „ Linz	15	—	10	—	„ „ „ Regensburg	11	15	7	30

Österreichische Gesellschaft.

Abwärtsfahrt			Plätze				Abwärtsfahrt.			Plätze			
			I.		II.					I.		II.	
			fl.	fr.	fl.	fr.				fl.	fr.	fl.	fr.
In Conv. Münze, 20 Gulden-Fuß.			In Conv. Münze, 20 Gulden-Fuß.				In Conv. Münze, 20 Gulden-Fuß.						
Von Linz nach Mauthausen	2	—	1	20	Von Pesth nach Földvár	3	30	2	20				
„ „ „ Grein	3	—	2	—	„ „ „ Baks	4	30	3	—				
„ „ „ Ybbs	4	—	2	40	„ „ „ Tolna	5	30	3	40				
„ „ „ Pöchlarn	5	—	3	20	„ „ „ Baja	7	—	4	40				
„ „ „ Moll	6	—	4	—	„ „ „ Mohacs	8	—	5	20				
„ „ „ Stein, Krems	8	—	5	20	„ „ „ Apatin	9	30	6	20				
„ „ „ Wien	10	—	6	40	„ „ „ Bukovar	10	50	7	10				
Von Wien nach Preßburg	3	30	2	30	„ „ „ Neusäß	12	40	8	20				
„ „ „ Gönyö	7	30	5	—	„ „ „ Semlin	15	—	10	—				
„ „ „ Comorn	8	—	5	20	„ „ „ Pancsova	16	—	10	40				
„ „ „ Gran	9	30	6	20	„ „ „ Rubin	16	30	11	—				
„ „ „ Pesth	12	—	8	—	„ „ „ Bafasch	17	20	11	30				
Von Preßburg nach Gönyö	4	30	3	—	„ „ „ Moldava	18	—	12	—				
„ „ „ Comorn	5	—	3	20	„ „ „ Drenkova	20	—	13	20				
„ „ „ Gran	6	30	4	20	„ „ „ Drjova	28	—	18	40				
„ „ „ Pesth	9	—	6	—	„ „ „ Skela-Gladova	33	—	22	—				

Abwärtsfahrt.	P l ä z e						Aufwärtsfahrt.	P l ä z e									
	I.		II.		Verdet			I.		II.							
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
In Conv. Münze, 20 Gulden-Fuß.						In Conv. Münze, 20 Gulden-Fuß.											
Von Skela-Gladova oder Gladosniça nach Widdin-Galafat	6	—	4	10	2	20	Von Drenkova nach Moldava	2	—	1	20						
» » » Lom = Palanka	8	—	5	30	3	10	» » » Bastasch	2	50	1	50						
» » » Nicopoli, Islas	15	—	10	30	6	—	» » » Kubin	3	30	2	20						
» » » Sifov, Simniça	17	—	12	—	6	50	» » » Pancsova	4	—	2	40						
» » » Kustjuk, Giurgevo	20	—	14	—	8	—	» » » Semlin	5	—	3	20						
» » » Turtufan, Olteniça	23	—	16	10	9	10	» » » Neusatz	7	—	4	40						
» » » Silistria	25	—	17	30	10	—	» » » Illof	8	—	5	20						
» » » Hirsova	30	—	21	—	12	—	» » » Bukovar	8	50	5	50						
» » » Braila	33	30	23	30	13	20	» » » Apatin	9	30	6	30						
» » » Galaz	35	—	24	30	14	—	» » » Mohacs	11	—	7	20						
Von Galaz nach Tuldscha	12	—	8	—	4	—	» » » Baja	11	50	7	50						
» » » Barna	34	—	24	—	12	—	» » » Tolna	13	—	8	40						
» » » Constantinopel	55	—	40	—	15	—	» » » Paks	13	50	9	10						
Von Constantinopel nach Trapezunt	30	Colonate	—	—	—	—	» » » Földvar	14	30	9	40						
» » nach den Darbanelen	9	—	6	—	65	—	» » » Pesth	17	—	11	20						
» » » Smyrna	15	Colonate	10	—	105	—	Von Pesth nach Gran	1	40	1	10						
» » » Salonich	20	Colonate	15	—	150	—	» » » Somorn	2	40	1	40						
Aufwärtsfahrt.																	
Von Smyrna nach Constantinopel	15	Colonate	10	—	105	—	» » » Gönyö	3	—	2	—						
» » » Salonich	15	—	10	—	120	—	» » » Preßburg	6	—	4	—						
Von Salonich nach Constantinopel	20	Colonate	15	—	150	—	» » » Wien	9	—	6	—						
Von Trapezunt nach Constantinopel	30	—	—	—	—	—	Von Wien nach Greifenstein	1	—	40	—						
In Conv. Münze, 20 Gulden-Fuß.						In Conv. Münze, 20 Gulden-Fuß.											
Von Constantinopel nach Barna	22	—	16	—	9	—	» » » Lulln	1	20	—	50						
» » » Tuldscha	46	—	30	—	12	—	» » » Krems, Stein	1	30	1	—						
» » » Galaz	55	—	40	—	15	—	» » » Molk	3	—	2	—						
Von Galaz nach Braila	1	30	1	—	—	40	» » » Böchlarn	3	30	2	20						
» » » Hirsova	5	30	3	50	2	20	» » » Ybbs	4	—	2	40						
» » » Silistria	10	20	7	10	4	—	» » » Grein	5	—	3	20						
» » » Turtufan, Olteniça	12	30	8	50	5	—	» » » Ballsee	5	30	3	40						
» » » Kustjuk, Giurgevo	15	30	10	50	6	10	» » » Mauthausen	6	—	4	—						
» » » Sifov, Simniça	18	30	13	—	7	20	» » » Linz	7	—	4	40						
» » » Nicopoli, Islas	20	40	14	30	8	10											
» » » Dreava, Piquet	24	20	17	—	9	40											
» » » Lom = Palanka	27	20	19	10	11	—											
» » » Widdin, Galafat	29	30	20	40	11	40											
» » » Skela = Gladova	35	—	24	30	14	—											
» » » Drsova	40	—	27	50	—	—											
» » » Drenkova	48	—	33	10	—	—											

H a b e l l e,

die jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Theile des Jahres einzutheilen.

Auf ein Jahr.	$\frac{1}{2}$ Jahr.		$\frac{1}{4}$ Jahr.		1 Mo: nat.		$\frac{1}{2}$ Mo: nat. od. 15 Tage.		Zehn Tage.		7 Tage od. eine Woche.		6 Tage		5 Tage		4 Tage		3 Tage		2 Tage		1 Tag.	
	Gulden.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
10,000	7500	5000	2500	833 20	410 40	277 46	194 26	166 40	138 53	111 6	83 20	55 33	27 46											
9,000	6730	4500	2250	750 —	375 —	250 —	175 —	150 —	125 —	100 —	75 —	50 —	25 —											
8,000	6000	4000	2000	666 40	333 20	222 43	155 33	133 20	111 6	83 20	55 33	27 46	19 25											
7,000	5250	3500	1750	583 20	216 40	194 26	136 6	116 40	97 13	77 46	58 20	38 53	22 13											
6,000	4500	3000	1500	500 —	250 —	166 40	116 40	100 —	83 20	66 40	50 —	33 20	16 40											
5,000	3750	2500	1250	416 40	208 20	138 53	97 13	83 20	60 26	55 33	41 40	27 46	13 53											
4,000	3000	2000	1000	333 20	166 40	111 6	77 46	66 40	50 —	41 40	33 20	22 13	11 6											
3,000	2250	1500	750	250 —	125 —	83 20	58 20	50 —	41 40	33 20	22 13	16 40	8 20											
2,000	1500	1000	500	166 40	83 20	55 33	38 53	33 20	27 46	22 13	16 40	11 6	5 33											
1,000	750	500	250	83 20	41 40	27 46	19 26	16 40	13 53	11 6	8 20	5 33	2 46											
900	635	450	225	75 —	37 30	25 —	17 30	15 —	12 30	10 —	7 30	5 —	2 30											
800	600	400	200	66 40	33 20	22 13	15 33	13 20	11 6	8 53	6 40	4 26	2 13											
700	525	350	175	58 20	29 10	19 26	13 36	11 40	9 43	7 46	5 50	3 53	1 56											
600	450	300	150	50 —	25 —	16 40	11 40	10 —	8 20	6 40	5 50	3 20	1 40											
500	375	250	125	41 40	20 50	13 53	9 43	8 20	6 56	5 33	4 10	2 46	1 23											
400	300	200	100	33 20	16 40	11 6	7 46	6 40	5 33	4 26	3 20	2 13	1 6											
300	225	150	75	25 —	12 30	8 20	5 50	5 —	4 10	3 20	2 30	1 40	50											
200	150	100	50	16 40	8 20	5 33	3 53	3 20	2 46	1 23	1 40	1 6	33											
100	75	50	25	8 20	4 10	2 46	1 56	1 40	1 23	1 6	50	33	16											
90	67 30	45	22 30	7 30	3 45	2 30	1 45	1 30	1 15	1 —	45	30	15											
80	60	40	20	6 40	3 20	2 13	1 33	1 20	1 6	53	40	26	13											
70	52 30	35	17 30	5 50	2 55	1 56	1 21	1 10	58	46	35	23	11											
60	45	30	15	5 —	2 30	1 40	1 10	1 —	50	40	30	20	10											
50	37 30	25	12 30	4 10	2 5	1 23	58	50	41	33	25	16	8											
40	30	20	10	3 20	1 40	1 6	46	40	33	26	20	13	6											
30	22 30	15	7 30	2 30	1 15	50	35	30	25	20	15	10	5											
20	15	10	5	1 40	50	33	23	20	16	13	10	6	3											
19	14 15	9 30	4 45	1 35	47	31	22	19	15	12	9	6	3											
18	13 30	9	4 30	1 30	45	30	21	18	15	12	9	6	3											
17	12 45	8 30	4 15	1 25	42	28	19	17	14	11	8	5	2											
16	12	8	4	1 20	40	26	18	16	13	10	8	5	2											
15	11 15	7 30	3 45	1 15	37	25	17	15	12	10	7	5	2											
14	10 30	7	3 30	1 10	35	23	16	14	11	9	7	4	2											
13	9 45	6 30	3 15	1 5	32	21	15	13	10	8	6	4	2											
12	9	6	3	1	30	20	14	12	10	8	6	4	2											
11	8 15	5 30	2 45	55	27	18	12	11	9	7	5	3	1											
10	7 30	5	2 30	50	25	16	11	10	8	6	5	3	1											
9	6 45	4 30	2 15	45	22	15	10	9	7	6	4	3	1											
8	6	4	2	40	20	13	9	8	6	5	4	3	1											
7	5 15	3 30	1 45	35	17	11	8	7	5	4	3	2	1											
6	4 30	3	1 30	30	15	10	7	6	5	4	3	2	1											
5	3 45	2 30	1 15	25	12	8	5	5	4	3	2	1	1											
4	3	2	1	20	10	6	4	4	3	2	1	1	1											
3	2 15	1 30	45	15	7	5	3	3	2	1	1	1	1											
2	1 30	1	30	10	5	3	2	2	1	1	1	1	1											
1	45	30	15	5	2	1	1	1	1	1	1	1	1											

Anmerkung. Vermittelt dieser Tabelle läßt sich: 1) die jährliche bestimmte Einnahme mit der täglichen Ausgabe in Vergleichung bringen. 2) Das jährlich Einkommen kann auf alle Tage darnach berechnet werden. 3) Befoldungen, Dienstboten- und Liedlohn können darnach für alle Theile des Jahres gefunden werden. 4) Wer jährlich eine gewisse Summe an Zinsen bezahlen muß, kann wissen, wie viel er täglich, monatlich oder vierteiljährig dazu aufzubringen habe. 5) Wer jährlich eine gewisse Summe ersparen will, ersieht daraus, wie viel er täglich bei Seite zu legen habe. 6) Wer mehr ausgibt, als er einnimmt, kann berechnen, wie weit er sich jährlich in Schulden setze. 7) Wer täglich etwas von seinen Ausgaben zurücklegt, erfährt, wie viel er dadurch jährlich gewinnen kann. 8) Wer zu einem besonderen Gebrauche eine gewisse Summe für ein Jahr bestimmt, kann wissen, wie viel ihm jeden Tag übrig bleibt

I. I n t e r e s s e - T a f e l n.

Zu 2½ pr. Cent vom Hundert.

Zu 3 pr. Cent vom Hundert.

Kapital.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			Eine Woche od. 7 Tage.			Einen Tag.	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.
von 1		1	2			3								
2		3			1	2			1					
3		4	2		2	1			1	1				
4		6			3				2					
5		7	2		3	3			3					
6		9			4	2			3					
7		10	2		5	1			3					
8		12			6			1						
9		13	2		6	3		1			1			
10		15			7	2		1	1		1			
20		30			15			2	2		2			
30		45			22	2		3	3		3			
40	1				30			5		1				
50	1	15			37	2		6	1	1	1			
100	2	30		1	15			12	2	2	3		1	
200	5			2	30			25		5	3		3	
300	7	30		3	45			37	2	8	3	1	1	
400	10			5				50		11	2	1	2	
500	12	30		6	15		1	2	2	14	2	2		
1000	25			12	30		2	5		29		4		
2000	50			25			4	10		58	1	8	1	
5000	125			62	30		10	25		2	25	3	20	3
10000	250			125			20	50		4	51	2	41	2

Kapital.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			Eine Woche od. 7 Tage.			Einen Tag.	
	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.
von 1		1	3			3								
2		3	2			1	3			1				
3		5	1			2	2			1	1			
4		7				3	2			2	2			
5		9				4	2			3				
6		10	3			5	1			3				
7		12	2			6	1		1					
8		14	1			7			1				1	
9		16				8			1	1			1	
10		18				9			1	1	2		1	
20		36				18			3				2	
30		54				27			4	2		1		
40	1	12				36			6			1	1	
50	1	30				45			7	2		1	3	1
100	3			1	30				15		3	3	2	2
200	6			3					30		7		1	
300	9			4	30				45		10	2	1	2
400	12			6					6		14		2	
500	15			7	30				7	30	17	2	2	2
1000	30			15					15		35		5	
2000	60			30					30		1	10	10	
5000	150			75					12	30	2	55	25	
10000	300			150					25		5	50	50	

Zu 3½ pr. Cent vom Hundert.

Zu 4 pr. Cent vom Hundert.

von 1		2			1									
2		4			2			1						
3		6	1		3			2						
4		8	1		4			2						
5		10	2		5	1		3						
6		12	2		6			1						
7		14	2		7	1		1						
8		16	3		8	1		1	1					
9		18	3		9			1	2					
10		21			10	2		1	3					
20		42			21			3	2					
30	1	3			31	2		5	1		1			
40	1	24			42			7	2		2			
50	1	45			52	2		8	3		2			
100	3	30		1	45			17	2		4		1	
200	7			3	30			35			8		1	
300	10	30		5	15			52	2		12	1	1	3
400	14			7				16	1	2	1	2	1	
500	17	30		8	45			20	1	2	3			
1000	35			17	30			40	3	5	2			
2000	70			35				1	21	2	11	3		
5000	175			87	30			3	24		29			
10000	350			175				6	48		58			

von 1		2	1		1									
2		4	3		2	1				1				
3		7			3	2				2				
4		9	2		4	3				3				
5		12			6					1				
6		14	1		7					1				1
7		16	3		8	1				1	1			1
8		19			9	2				1	2			1
9		21	2		10	3				1	3			1
10		24			12					2				1
20		48			24					4				3
30	1	12			36					6			1	1
40	1	36			48					8			1	3
50	2									10			2	1
100	4									20			4	2
200	8									40			9	1
300	12									60			14	2
400	16									80			18	2
500	20									100			23	3
1000	40									200			46	6
2000	80									400			92	12
5000	200									1000			230	46
10000	400									2000			460	92

Zu 5 pr. Cent. vom Hundert.

Zu 6 pr. Cent. vom Hundert.

Kapi- tal.	Ein ganzes Jahr.			Ein halbes Jahr.			Ein Monat.			Eine Woche.			Ein Tag.		
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.	fl.	kr.	pf.
von 1		3		1	2		1								
2		6		3			2								
3		9		4	2		3								
4		12		6		1									
5		15		7	2		1		1						
6		18		9		1	2		1						
7		21		10	2		1	3		1					
8		24		12		2			1						
9		27		13	2		2	1		2					
10		30		15		2	2		2						
20	1		30	30		5			1						
30	1	30		45		7	2		1	3					1
40	2		1	10		2	3		2	3					1
50	2	30	1	15		12	2		3	2					1
100	5		2	30		25		5	3						2
200	10		5		50		11	2		1	2				1
300	15		7	30	1	15		17	2	2	2				2
400	20		10		1	40		23	2	3	1				3
500	25		12	30	2	5		29		4					4
1000	50		25		4	10		58	1	8	1				5
2000	100		50		8	20		1	56	2	16	2			10
5000	250		125		20	50		4	51	1	41	2			20
10000	500		250		41	40		9	43		1	23			50

K. Vade mecum zur augenblicklichen Berechnung der im Hauswesen vorkommenden Geschäfte.

1. So viel 100 Gulden man jährlich Einkünfte hat so viel Siebzehner kommen beiläufig auf einen Tag; wer jährlich 600 Gulden einnimmt, kann täglich 6 Siebzehner ausgeben (eine Kleinigkeit weniger). — So vielmal 6 Gulden jährlich, so viel Kreuzer täglich; einen Kreuzer täglich, macht jährlich 6 fl. — Wie viel Gulden auf 2 Monate kommen, so viel Kreuzer kommen auf einen Tag. — Die Einnahme in Gulden für einen Monat verdoppelt, gibt die Kreuzer für einen Tag. Wer monatlich 40 Gulden Renten hat, kann täglich 80 Kreuzer ausgeben, wenn er nichts ersparen will.

2. Aus dem Guldenpreise des Eimers den Kreuzerpreis einer Maß schnell zu wissen. — Eine Maß kostet um die Hälfte an Kreuzern mehr, als der Eimer Gulden kostet; z. B. der Eimer 10 fl., davon ist die Hälfte 5 — 10 und 5 ist 15, also kostet die Maß 15 kr kostet der Eimer Wein 20 fl., so kostet davon die Maß 30 kr.; kostet der Eimer 40 fl., so kostet die Maß 60 kr. oder 1 fl.

3. So viel Gulden ein Muth kostet, doppelt so viel Kreuzer kostet ein Mehen (weil ein Muth 30 Mehen hat). kostet der Muth 100 fl., so kostet der Mehen 200 Kreuzer oder 3 fl. 20 kr.

4. Aus dem Zentnerpreise den Preis des Pfundes es bald zu wissen. So viel Gulden der Zentner kostet, $\frac{2}{3}$ so viel Kreuzer kostet ein Pfund. Die Zahl der Gulden, welche der Zentner kostet, multiplicire ich mit 6, und vom Produkte schneide ich die letzte Ziffer weg, was stehen bleibt, sagt mir: wie viel Kreuzer das Pfund kostet, z. B.: der Zentner kostet 40 fl., mit 6 multiplicirt, gibt 240. Die letzte 0 weg, zeigt mir, daß das Pfund 24 kr. kostet. Der Zentner kostet 95 fl., dieß mit 6 multiplicirt, gibt 570; die Null weg, also kostet das Pfund 57 Kreuzer. Steht nach dem Multipliciren zuletzt keine Null, so bedeutet die letzte Ziffer einen Decimal der Kreuzer.

5. Die zu 5 Procent angelegten Interessen sind schnell aus dem Kapital zu finden, das sie den 20sten Theil desselben betragen. Man läßt vom Kapital die letzte Ziffer weg, und halbirt das Uebrige, z. B.: 1000 fl. zu 5 Procent — von 1000 die letzte Null weg, bleibt 100, diese halbirt, also geben 1000 fl. 50 fl. Interesse. Auf diese Weise wird man schnell erfahren, daß eine Million Gulden zu 5 Procent jährlich 50 tausend Gulden Interessen trage.

K Die vorzüglichsten Jahrmärkte in den k. k. österreichischen Staaten.

Hauptjahrmärkte.

- Wien.** 1) Montag nach Jubilate. 2) Den Tag nach Allerheiligen. Jeder Markt dauert 4 Wochen.
Leopoldstadt in Wien ist zu Margaretha Markt, der 14 Tage dauert.
Graz in Steiermark. 1) am 3. Sonntage in der Fasten. 2) am Aegydius-Tage; jeder dauert 14 Tage.
Lemberg in Galizien, große Dreikönigsmesse, und zwar Montag nach heil. 3 König, durch 4 Wochen; dann 1) Agnes, 2) den 24. Mai durch 4 Wochen, 3) den 12. Oktober, durch 2 Wochen.
Einiz in Ober-Oesterreich. 1) den 1. Montag nach Ostern. 2) Bartholomäus; jeder dauert 3 Wochen.
Prag in Böhmen. 1) Mittfasten. 2) Wenzeslaus; jeder dauert 3 Wochen.
Wollmarkt am 2. Montage im Juli.
Brünn in Mähren. 1) Am ersten Montag nach Aschermittwoche, 2) am 4. Montag nach Pfingsten, 3) Montag nach Maria Geburt, 4) Montag nach Maria Empfängnis; jeder dauert 8 Tage.
Wollmärkte: 1) Samstag vor h. Dreifaltigkeit, 2) Den Tag vor Maria Empfängnis.
Rohmärkte: 1) Den ersten Montag in der Fasten, 2) den zweiten Montag nach Maria Geburt.
Viehmärkte: Allezeit den dritten Tag vor jedem Jahrmarkt.
Froypau in österr. Schlessen. 1) am 1. Februar, 2) am 1. Mai, 3) am 1. August, jeder dauert 8 Tage; 4) der letzte vom 1. November dauert 14 Tage. Tags vorher jedes Mal Viehmarkt.
Friest, Messe vom 1. bis 20. August. Übrigens Freihafen.
Pesth, 1) Josephi vom 15. bis 20. März, 2) Medardi vom 8. bis 12. Juni, 3) Joh. Enthaupt., vom 30. August bis 4. Septemb. 4) Leopoldi, vom 15. bis 20. November.
- Oesterreichische Hauptjahrmärkte.**
- Baden** in Nied.-Oesterr. 1) Montag nach Cantate, 2) Tag nach Mar. Geburt.
Braunau in Ober-Oesterr. 1) Pfingstdienstag, 2) Jakob, 3) Martin.
Bruck an der Leitha in Nieder-Oesterr. 1) Urban, 2) Aegydius, 3) Katharina. Pferdemarkt am 6. Oktob.
Enns in Ober-Oesterr. 1) Osterdienstag, 2) Laurenz, 3) Aegydius, 4) Martin Bischof.
Grein in Oesterr. 1) Phil. u. Jak., 2) Aegydi., 3) Montag nach Matthäus.
Hainburg in Nieder-Oest. 1) Andreas, 2) Martin den 1. November.
Horn in Nied.-Oesterr. 1) Dienstag vor Pauli Bekehrung, 2) Georg, 3) Johann der Täufer, 4) Martin.
Jps in Nieder-Oesterr. 1) Montag nach Reminisc., 2) Montag nach Cantate, 3) nach Laurenz.
Klosterneuburg in Nieder-Oest. 1) Mont. nach Frohnleichnam, 2) Tag nach Leopoldi.
Korneuburg in Nieder-Oesterr. 1) Dienst. nach Scul., Mont. nach Apost. Theil., 3) Ursula, 4) Nach Allerheiligen.
Krems in Nieder-Oest. 18 Tage vor und nach Jakobi, 2) 8 Tage vor u. nach Simon und Judä.

- Melk** in Nieder-Oesterr. 1) Nach f. Erfind., 2) Dienstag nach Pfingsten, 3) Soloman; auch Wochenmarkt.
Neustadt, Wiener, in Nied.-Oesterr. 1) Montag nach Maria Himmelfahrt, 2) Montag nach Matth.
Röhs in Nieder-Oest. 1) Dienstag nach Neujahr, 2) Josephi, 3) Philipp und Jakob, 4) Laurenz, 5) Dienstag nach Rosenkranzfest. Vorher Pferde-, Schlachtvieh- und Faschmarkt.
Salzburg in Ober-Oesterr. 1) Faschings-, 2) Matthäus.
St. Pölten in Nied.-Oesterr. 1) Dienstag nach Reminisc. 2) Bartholomäus.
Streier in Ober-Oesterr. 1) 14 Tage vor Christi Himmelfahrt, 2) Montag nach Michaeli.
Stoßerau in Nied.-Oesterr. 1) Montag nach Palmsonntag, 2) Johann der Täufer, 3) Michaeli. Vorher allezeit Viehmarkt.
Tuln in Nieder-Oesterr. 1) An Georgi, 2) Laurenz, 3) Simon und Judä.
Zwettl in Nieder-Oesterr. 1) Dienstag vor Fasching, 2) Graudi, 3) Kreuzerhöhung. Allezeit vorher Viehmarkt.

Steirische und kärntnerische Märkte.

- Bruck an der Mur.** 1) Am 1. Montag in der Fasten. 2) Montag nach Quasimodo, 3) Montag nach Martin.
Gilly. 1) 20. März, 2) Augustin, 3) Andreas Apostel.
Feistritz in Unter-Steier. 1) Pauli Bekehr. 2) Laurenz, 3) Simon und Judä.
Feistritz in Ober-Steier. 1) Am 6. Montag nach Ostern, 2) Martin.
Florjan. St. 1) Montag nach dem 1. Quat., 2) Tag nach Palmsonntag, 3) Floriani, 4) Montag nach h. Dreifalt., 5) Mont. nach Quatembersonntaa.
Fürstfeld. 1) Am zweiten Montag nach Weihnachten, 2) Am sechsten Montag nach Ostern, 3) Johann der Täufer, 4) Augustin, 5) Montag vor Allerheiligen, 6) Montag nach Nikolaus.
Judenburg. 1) Freitag u. Christi Himmelf. 2) 11. Okt. nach Palmsonntag in Kärnten (Jlyrien). 1) Phil. u. Jakobi. 2) Den 14. September. Jeder dauert 3 Wochen.
Knittelfeld. 1) Tag nach Frohnleichnam, 2) Montag nach Barthol., 3) Montag vor Martin.
Laiabach in Krain (Jlyrien). 1) Am 25. Jänner, 2) 1. Mai, 3) 15. Juni, 4) Kreuzerhöhung, 5) Elisabeth.
Leoben. 1) Jakobi, 2) Andreas. Vorher stets Viehmarkt.
Marburg. 1) Samstag vor Lichtmess, 2) Tag nach Ulrich, 3) Ursula.
Mariazell. 1) Freitag vor Pfingsten, 2) Rochus.
Mürzschlag. 1) Tag nach Kunigunde. Tags vorher Viehmarkt, 2) Montag nach Maria Geburt, 3) Thekla-Tag. Zugleich Viehmarkt.
Pettau. 1) 7. Jänner, 2) 13. April, 3) 5. August, 4) 25. November.
Radersburg. 1) Am dritten Montag vor Fastnacht, 2) Dienstag nach Pfingsten, 3) Leopoldi.
Radmansdorf. 1) Den ersten Montag nach dem Quatembersonntag in der Fasten, 2) Den 19. April, 3) Montag nach Graudi, 4) den 11. Okt., 5) den 15. Dec.
Willach in Kärnten (Jlyrien). 1) heil. 3 Könige, 2) 20. September
Weirelburg. 1) Montag nach Maria Lichtmess, 2) Montag nach dem Quatembersonntag in der Fas-

ken. 3) Montag nach heil. Dreifaltigkeitssonntag, 4) Montag nach dem zweiten Sonntag nach Frohnleichnam. 5. Mont. u. Anna, 6) Mont. nach Aegydi, 7) den 15. September, 8) Dienstag nach Allerheiligen, 9) den 15. Dezember.
 Windischgrätz. 1) Pauli Befehring, 2) Dienstag nach Pfingsten, 3) Jacobi.

Böhmische, mährische und schlesische Märkte.

Alt-Brünn in Mähren. 1) Montag nach Prokop, 2) Montag nach Wenzeslaus.

Budweis in Böhmen 1) Montag nach heil. 3 König, 2) Montag nach Frohnleichnam, 3) Montag nach Maria Geburt, 4) am Tage Martini.

Chrudim in Böhmen. 1) Zweiten Sonnt. in der Fasten, 2) Mittwoch nach † Erfind., 3) Maria Himmelfahrt, 4) Barbara.

Ejstau in Böhmen. 1) Mont. nach Mittfast., 2) Montag nach Jubilate, 3) den Tag nach Peter und Paul.

Eger in Böhmen. 1) Matthäus, 2) Frohnleichnam, 3) Mauritius, 4) Sonntag vor Andreas.

Fglau in Mähren. 1) 5. Mai, 2) 25. Juni, 3) 22. Sept., 4) 1. Dezember.

Königgrätz in Böhmen. 1) Dienstag nach heil. 3 König, 2) Dienstag nach Reminisc., 3) Dienstag nach heil. Dreifaltigkeit, 4) Dienstag nach Maria Geburt. Jeder dauert 8 Tage.

Kremier in Mähren 1) 2. Montag in der Fasten, 2) Montag nach Cantate, 3) Montag nach Pfingsten, 4) Matthäus, 5) Lucia.

Leitmeritz in Böhmen. Die Montage 1) nach Seraph., 2) nach Cantate, 3) Maria Himmelf., 4) Katharina.

Nikolsburg in Mähren. 1) Dienstag nach Fab. und Sebast., 2) Dienstag nach Bätare, 3) Pfingstdienstag, 4) Dienstag nach Margaretha, 5) Dienstag nach Mar. Himmelf., 6) Dienstag nach Wenzeslaus, 7) Dienstag nach Martini. Jeder dauert 4 Tage.

Olmütz in Mähren. 1) Montag nach heil. 3 Könige, 2) Mont. vor Georgi, 3) Am 3. Montag nach Johann d. Täufer, 4) Montag n. Michaeli. Jeder dauert 5 Tage.

Pardubitz in Böhmen. 1) Mittwoch nach Lichtmef., 2) Kreuzwoche, 3) den Tag nach Victorin, 4) Dienstag nach Maria Empfängniß.

Pilsen in Böhmen. 1) Montag in der Fasten, 2) Montag nach Peter und Paul; zugleich auch Wollmarkt, 3) Montag nach Bartholomäus, 4) Montag n. Martin.

Tesch in Oest. Schlessen. 1) Tag nach Lichtmef., 2) Pfingstdienstag, 3) Montag vor Magdalena, 4) Maria Geb., 5) Andreas; Wollmarkt. 1) 28. Mai, 2) 2. Okt.

Troppau in Oest. Schlessen. 1) 1. Februar, 2) 1. Mai, 3) 1. August; jeder dauert 8 Tage, 4) 1. November; dauert 14 Tage.

Znaim in Mähren 1). Dorothea., 2) Dienst. nach Deuli, 3) Georg, 4) Joh. d. Täufer, 5) Donnerst. nach Maria Geb., 6) Sim. und Jud., 7) Donnerst. vor Mar. Empf. Jeder dauert 8 Tage.

Zwittau in Mähren. 1) Montag nach Lichtmef., 2) Montag nach Maria Heimsuchung, 3) Montag vor Aegydius, 4) Montag nach Martin.

Ungarische, siebenbürgische, croatische und slawonische Märkte.

Agram in Croatien. 1) Donnerstag vor dem Palmsonntag, 2) Markus; beide dauern 8 Tage, 3) 15. Juli, 4) Stephan den 20. Aug.; beide dauern 14 Tage, 5)

Simon und Judas den 28. Oktob., 6) Tag nach Maria Empfängniß den 9. Dezember; beide dauern 8 Tage. Arad in Ungarn. 1) Woche vor Palmsonntag, 2) am griechischen Feste Peter u. Paul (11. Juli), 3) 5. November.

St. Andrä bei Ofen in Ungarn. 1) Petri Kettenf., 2) Donnerst. nach Lukas, 3) Andreas. Drei Tage vorher Viehmarkt.

Barthfeld in Ungarn. 1) Petri Stuhlfeier, 2) Josephi, 3) Johann der Täufer, 4) Aegydi, 5) Theresia, 6) Thomas Ap.

Boschim im Preßburger Comitat in Ungarn. 1) Namen Jesu Fest, 2) Gabriel, 3) Philippi und Jakob, 4) Christi Verkär., 5) Simon und Judä. Den Tag vor jedem Markt ist Viehmarkt.

Bogdau in Ungarn. 1) Anton Einsl., 2) Markus, 3) Joh. Enthaupt., 4) Klemens, 5) Ursula, 6) Agatha.

Brod in Slavonien. 1) 10. Jänner, 2) 14. April, 3) 10. Juli, 4) 8. Oktober.

Caschau in Ungarn. 1) 20. Jänner, 2) 1. Mai, 3) 27. Juni, 4) 15. August, 5) 19. Novemb.

Clausenburg in Siebenbürgen. 1) Georg, 2) Anton von Padua, 3) Laurentz, 4) Allerheiligen. Pferdemarkt den 7. August.

Comorn in Ungarn. 1) 1. Mai, 2) 20. Juni, 3) 4. Oktober, 4) 30. November.

Cronstadt in Siebenbürgen. 1) Frohnleichn., 2) Allerh. Debrezin in Ungarn. 1) 6. Jänner, 2) 24. April, 3) 15. August, 4) 9. Oktober.

Demetsher im Beshprimer Comitat, in Ungarn. 1) Pauli Befehr. Den Tag vorher ist Viehmarkt, 2) Phil. und Jakob. Den Tag vorher ist Viehmarkt, 3) Verkärung Christi, 4) Allerheiligen. Den Tag vorher ist Viehmarkt.

Egerseger in Ungarn. 1) Neujahr. 3 Tage vorher ist Viehmarkt, 2) Vitus, 3) Aegydius, 4) Andreas.

Eisenstadt in Ungarn. 1) Deuli, 2) Sonntag nach Oftern, 3) Sonntag nach Petri Kettenfeier, 4) Sonntag vor Michael, 5) am 30. November.

Eperies in Ungarn. 1) Den 27. Jänner, 2) heil. Dreifaltigkeitssonntag, 3) 20. August, 4) 30. Novemb.

Erlau in Ungarn. 1) 10. Jänner, 2) 12. Mai, 3) 7. Juli, 4) 9. September.

Fünfkirchen in Ungarn. 1) Maria Lichtmef. Tag vorher ist Viehmarkt, 2) Pfingstsonntag. Zwei Tage vorher ist Viehmarkt, 3) Stephan König, 20. August; zwei Tage vorher ist Viehmarkt, 4) Katharina. Den Tag vorher ist Viehmarkt.

Freistadt in Ungarn. 1) Pauli Befehr., 2) Bätare, 3) Whilipp und Jakob, 4) Pfingstamstag, 5) Peter und Paul, 6) Laurentz, 7) Michael, 8) Allerheiligen.

Gatsch in Ungarn. 1) Vitus, 2) Apostel Theil., 3) Montag vor Palmsonntag, 4) Mar. Himmelfahrt, 5) Aegydi, 6) Emerikus. Den Tag vorher Viehmarkt, 7) Katharina, 8) Lucia.

Graz in Ungarn. 1) 12. März, 2) 25. Mai, 3) 10. August, 4) 1. November.

Großwarden in Ungarn. 1) Heil. drei König, 2) am Faschingdienstag, 3) Palmsonntag, 4) Pfingsten, 5) Aegydius, 6) Franz Seraph.

Güns in Ungarn. 1) Freitag nach Quinquagesima, 2) Montag nach Frohnleichnam, 3) 24. Juli, 4) 31. August, 5) 20. Oktober, 6) Montag nach dem ersten Adventsonntag. Alle Mittwoch ist Viehmarkt.

Hermannstadt in Siebenbürgen. 1) Montag nach heil. 3 König, 2) Dienstag nach Palmsonntag, 3) † Erfindung, dauert 8 Tage, 4) † Erhöhung.

- K ä s m a r k t** in Ungarn. 1) Invoc., 2) Den ersten Sonntag nach Trinit., 3) Den 3. Mai, 4) den 14. Sept., 5) den 13. Dezember.
- K e i s c h e m e t** in Ungarn. 1) Georgi, 2) Gordianus. Tags vorher ist Viehmarkt, 3) Laurentzi, 4) Katharina.
- K ö r m e n d** in Ungarn. 1) Maria Lichtmess, 2) Gregor, 3. den 15. März, 4) Quasim., 5) heil. Dreifaltigkeitssonntag, 6) Job. d. Täufer, 7) Maria Heimsf., 8) Anna, 9) Bartholom., 10) Matth., 11) Lukas, 12) Martin.
- K r e m n i k** in Ungarn. 1) 4. Mai, 2) 2. August, 3) Donnerstag nach Michaeli.
- M o d e r n** in Ungarn. 1) Montag nach Lichtmess, 2) Miseric., 3) Sonntag nach Dreifaltigkeit, 4) Sonntag nach Bartholom., 5) Matthäus, 6) Martin.
- M u n f a c s** in Ungarn. 1) 24. April, 2) 29. August.
- N e u s o h l** in Ungarn. 1) 25. Jänner, 2) 27. Mai, 3) 30. November.
- S e d e n b u r g** in Ungarn. 1) Inv., 2) Phil. und Jak., 3. Margaretha, 4) Werkl. Christi, 5) Elisabeth.
- S e n** in Ungarn. 1) Heil. drei König, 2) Adalbert, 3) Margaretha, 4) Michael.
- P a p a** in Ungarn. 1) Mar. Lichtmess, 2) 25. März, 3) heil. Dreifaltigkeitssonntag, 4) Mar. Heimsuchung, 5) Maria Himmelf., 6) Maria Geb., 7) Emerikus, 8) Maria Empfängnis.
- P r e s i n g** in Ungarn. 1) Sexages., 2) Ostersdienst, 3) Pfingstmont., 4) Mar. Magdal., 5) Augustin, 6) Franz Seraph., 7) Katharina.
- P r e s s b u r g** in Ungarn. 1) Fabian u. Sebast. vom 20. bis 22., 2) Lätare, 3) Christi Himmelf., 4) Mar. Heimsf.
- vom 30. Juni bis 2. Juli, 5) Laurentzi, vom 9. bis 11. August, 6) Michael, vom 28. bis 30. Septemb. 6. Dezember.
- R a a b** in Ungarn. 1) 19. Jänner, 2) Montag nach Palmsonntag, 3) Montag vor Frohnleichnam, 4) 22. Juli, 5) 8. September, 6) 25. November.
- S c h e m n i k** in Ungarn. Jeder Markt fällt am Quatembermittwoch. Montags vorher ist Viehmarkt.
- S t u h l w e i s s e n b u r g** in Ungarn. 1) Invoc., 2) am Sonntag Quadrag., 3) Georg, 4) Job. der Täufer, 5) Bartholom., 6) Demetrius. Viehmarkt ist am Dienstag jeder Woche.
- S z a l a e g e r s e g** in Ungarn. 1) Valentin, 2) Palmf., 3) Phil. u. Jakob, 4) Pfingstsonntag, 5) Mar. Magdal., 6) Sonnt. nach Maria Geburt, 7) Simon und Judä, 8) Andreas.
- T e m e s w a r** in Ungarn. 1) 19. März, 2) 1. Juni, 3) 29. September, 4) 7. Dezember.
- T o k a i** in Ungarn. 1) 25. März, 2) Johann der Täufer, 3) Anna, 4) Mathias, 5) Thomas, 6) Demetrius.
- T y r n a u** in Ungarn. 1) Vinzenz, 2) Invoc., 3) Georg, 4) Vitus, 5) Jak. am 25. Juli, 6) Sonnt. nach Maria Geburt, 7) Simon und Judä, 8) Nikolaus.
- W a i z e n** in Ungarn. 1) Mathias, 2) Samsf. vor dem Palmf., 3) Mar. Heimsf., 4) Gallus, 5) erste Woche vor dem Christtage.
- W i e s e l b u r g** in Ungarn. 1) 3. Juli, 2) 4. Oktober.

Tiroler Markt.

V o k e n. 1) Mittfasten, 2) Frohnleichnam.

Lombardisch-Benetianische Märkte.

- A d r i a**. 1. bis 15. September.
- B a s s a n o**. 4. bis 12. Oktober.
- B e r g a m o**. 20. August, dauert 12 Tage.
- C o m o**. 16. bis 30. September.
- C r e m a**. 24. Sept. bis 9. Oktober.
- E s t e**. 7. bis 13. Oktober.
- G o n z a g a**. 8 bis 13. September.
- M a n t u a**. 13. Mai bis 25. Juni.
- P a d u a**. 13. bis 28. Juni und 1. bis 15. Oktober.
- P a l m a n u o v a**. 7. bis 22. Oktober.
- P a v i a**. 28. August durch 8 Tage.
- P a u l l o**. 24. August bis 9. Sept.
- P i a v e**. 15. bis 30. November.
- S. A n t o n i o**. 13. bis 15. Juni. Viehmarkt.
- T i r a n o**. 10. bis 12. Oktober.
- U d i n e**. 16. Jänner, 13. Febr., 23. April, 30. Mai, 9. Aug., 24. Sept., 24. Novemb. Jedes Mal 3 Tage.
- V e n e d i g**. Messe: Christi Himmelfahrt; dauert 14 Tage.
- V e r o n a**. Erster Montag n. d. Osterwoche, 24. Septemb.

M. Hausnummer-Verzeichniß sammt Benennung der betreffenden Gassen in der Stadt
und den Vorstädten in Wien.

Innere Stadt.

Haus-Nr.	Gassen u. Plätze.	Haus-Nr.	Gassen u. Plätze.	Haus-Nr.	Gassen u. Plätze.	Haus-Nr.	Gassen u. Plätze.
1	Burgplatz	339bis340	Am Hof	541bis545	Hoher Markt	759bis767	Obere Bäckerstraße
2 bis 4	Michaelerplatz	341	Ledererhof	546-548	Landskrongasse	768-769	Bischofgasse
5	Schaukerergasse	342-345	Judenplatz	549	Kammerhofgasse	770-793	Wollzeile
7-18	Löwelstraße	346-347	Ritterergasse	550-551	Wildpretmarkt	794-795	Kiemerstraße
19-23	Ballhausplatz	348-351	Wipplingerstraße	552	Landskrongasse	796-797	Tafelberhof
24-27	Schaukerergasse	352-356	Hohe Brücke	553-560	Euchlauben	798	Kiemerstraße
28-30	Herrngasse	357-359	Schwertgasse	561	Rühfufgasse	799-800	Tafelberggasse
31	Landhausgasse	360-363	Wipplingerstraße	562	Euchlauben	801-806	Seiserstätte
32	Herrngasse	364	Stroh im Himmel	563-568	Spänglergasse	807-810	Tafelberggasse
33-35	Bord. Schenkenstr.	365	Passauerergasse	569-570	Abgebrochen	811-821	Kiemerstraße
36-38	Minoritenplatz	366	Am der Gefätte	571-576	Am Peter	822-824	Große Schutenstr.
39-40	Kreuzgasse	367	Passauerergasse	577-578	Bauernmarkt	825-832	Kumpfgasse
41-42	Minoritenplatz	368	Salvatorergasse	579-587	Münzerstraße	823-836	Grünangergasse
43-88	Bord. Schenkenstr.	369-372	Fischerstiege	588-591	Bauernmarkt	837	Nikolaigasse
49-51	Bord. Schenkenstr.	373	Wagnergasse	592-595	Goldschmiedgasse	838	Grünangergasse
52-55	Rosengasse	374-375	Fischerstiege	596-602	Schlossergasse	839-840	Sackgasse
56-57	Bord. Schenkenstr.	376-377	Rosmaringasse	603-605	Goldschmiedgasse im Eisgrübel	841-843	Grünangergasse
58	Bord. Schenkenstr.	378-383	Salvatorergasse	606-608	Bauernmarkt	844-846	Kleine Schutenstr.
59-61	Herrngasse	384-394	Wipplingerstraße	609-612	Am Peter	847-849	Blutgasse
62-63	Freiung	395-400	Schulterergasse	613-620	Am Graben	850	Kleine Schutenstr.
64-74	Leinfaltstraße	401-403	Jordangasse	621	Schlossergasse	851-855	Große Schutenstr.
75-97	Möfelfastei	404	Judenplatz	622-624	Stoß am Eisen	856-864	Wollzeile
98	Schwottengasse	405-409	Currentgasse	625	Goldschmiedgasse	865-866	Strobelgasse
99-100	Möfelfastei	410-411	Judenplatz	626-627	Stefansplatz	867-868	Wollzeile
101	Leinfaltstraße	412	Pariferergasse	628-632	Brandstätte	869	Stefansplatz
102-104	Schwottengasse	413-416	Schulhof	633-638	Bischofgasse	870-874	Stoß am Eisen
105-106	Abgebrochen	417	Judenplatz	639-644	Haarmarkt	875-876	Stoß am Eisen
107-135	Schwottengastei	418-421	Am Hof	645	Nabengasse	877-880	Singerstraße
136-137	Freiung	422-424	Seisergasse	646	Haarmarkt	881	Blutgasse
138-141	Reinngasse	425-427	Spänglerergasse	647	Rothenhurmstraße	882	Fährnischhof
142-148	Hohe Brücke	428-430	Steingasse	648-650	Adlergasse	883-901	Singerstraße
149-151	Reinngasse	431-434	Ofenlochgasse	651-656	Am Winkel	902-905	Kärntnerstraße
152	Wächtergäßchen	435-444	Euchlauben	657-661	Biberastei	906-910	Weihburggasse
153-156	Reinngasse	445-446	Hohermarkt	662-664	Am Winkel	911-913	Franziskanerplatz
157-158	Freiung	447-449	Krebsgasse	665	Alter Fleischmarkt	914-925	Weihburggasse
159-176	Liefer Graben	450-453	Sternengasse	666-669	Dominikanerplatz	926-927	Raubensteingasse
177-183	Zeughausgasse	454	Preshgasse	670	Podgasse	928-931	Ballgasse
184-187	Salzgries	455-456	Salzgasse	671	Schulgasse	932-938	Raubensteingasse
188-200	Am neuen Thor	457-458	Preshgasse	672	Dominikanerplatz	939-940	Weihburggasse
201-214	Salzgries	459-461	Rienmarkt	673-683	Schönlaternergasse	941-946	Kärntnerstraße
215-218	Zeughausgasse	462	Rupprechtsteig	684-687	Alter Fleischmarkt	947-956	Himmelfortgasse
219-223	Am der Gefätte	463-465	Seitenstettengasse	688-689	Drachengasse	957-959	Seiserstätte
224-235	Liefer Graben	466-480	Rohlmessergasse	690-692	Alter Fleischmarkt	960-966	Himmelfortgasse
236	Heidenschuß	481-484	Am Bergel	693-694	Wolfganggasse	967-968	Kärntnerstraße
237-239	Freiung	485-493	Roßgasse	695-698	Alter Fleischmarkt	969-980	Johannesgasse
240-241	Herrngasse	494-495	Seitenstettengasse	699	Grasbohgasse	981-983	Kärntnerstraße
242-248	Strauchgasse	496-498	Dreitältigkeithof	700-708	Alter Fleischmarkt	984-986	Annagasse
249-252	Herrngasse	499-500	Lazzenhof	709	Laurenzergasse	987-994	Seiserstätte
253-261	Rohlmärkte	501-506	Judengasse	710-715	Hafnersteig	995-1003	Annagasse
262-263	Wallnerstraße	507-509	Preshgasse	716	Laurenzergasse	1004-1005	Kärntnerstraße
264	Brunnengasse	510	Krebsgasse	717-722	Adlergasse	1006-1010	Kreuzerstraße
265-273	Wallnerstraße	511-514	Hoher Markt	723-726	Rothenhurmstraße	1011	Wallfischgasse
274-275	Haarhof	515-521	Fischhof	727	Krongasse	1012-1016	Kreuzerstraße
276	Wallnerstraße	522-525	Hoher Markt	728	Rothenhurmstraße	1017-1018	Kärntnerstraße
277	Neubadgasse	526	Lichtensteig	729-734	Haarmarkt	1019-1027	Wallfischgasse
278-282	Rohlmärkte	527-530	Bischofgasse	735	Eugeck	1028-1029	Unt. den Schwib- bogen des Kärnt- nerthors
283-289	Naglergasse	531	Kramergasse	736	Untere Bäckerstraße		
290-291	Neubadgasse	532	Siebenbrunneng.	737-740	Röllnerhofgasse	1030-1033	Sattlergasse
292-309	Naglergasse	533	Münzerstraße	741-749	Untere Bäckerstraße	1034-1036	Spitalplatz
310-317	Bognergasse	534	Mariengasse	750	Universitätsplatz	1037	Sattlergasse
318-319	Glodengasse	535	Kramergasse	751-755	Obere Bäckerstraße	1038-1039	Kärntnerstraße
320-332	Am Hof	536-537	Mariengasse	756	Universitätsplatz	1040-1041	Romödiegasse
333-335	Färbergasse	538	Fischerergasse	757	Schulgasse	1042-1049	Kärntnerstraße
336-337	Ledererhof	539	Lichtensteig	758	Universitätsplatz	1050-1052	Neuer Markt
338	Färbergasse	540	Bühnergasse				

Haus-Nr. Gassen u. Plätze.
 1053 Spitalgasse
 1054 Neuer Markt
 1055 Kloßergasse
 1056 bis 1059 Neuer Markt
 1060—1064 Plankengasse
 1065—1069 Neuer Markt
 1070—1071 Kupferschmiedg.
 1072—1079 Kärntnerstraße
 1080—1081 Stock am Eisen
 1082—1091 Seilergasse
 1092 Krautgasse
 1093 Seilergasse
 1094 Am Graben
 1095—1097 Spiegelgasse
 1098—1101 Spitalplatz
 1102—1104 Spiegelgasse

Haus-Nr. Gassen u. Plätze.
 1105 bis 1110 Dorotheergasse
 1111 Neuburgergasse
 1112—1120 Dorotheergasse
 1121—1123 Am Graben
 1124—1132 Unt. Bräunerstr.
 1133—1134 Am Graben
 1135—1143 Ob. Bräunerstr.
 1144—1145 Am Graben
 1146—1152 Kohlmarkt
 1153 Michaelerplatz
 1154 Augustinergasse
 1155—1156 Josefplatz
 1157—1158 Augustinergasse
 1159—1161 Augustinerbastei
 1162—1164 Löwelbastei
 1165—1166 Mästerbastei

Haus-Nr. Gassen u. Plätze.
 1167 bis 1169 Schottenbastei
 1170—1172 Etendbastei
 1173 Fischenbastei
 1174—1180 Biberbastei
 1181—1184 Laurenzerbastei
 1185—1190 Stubenthorbastei
 1191—1194 Wasserfontänenbastei
 1195—1200 Abgebrochen
 1201—1203 Am Schanzel
 1204—1205 Abgebrochen
 1206—1209 F. F. Waarenmagazine außer der Hauptmauthbrücke nächst dem Glacis am Wienflusse
 1310 Außer dem Stur

Haus-Nr. Gassen u. Plätze.
 benthor, Gestätten, Aufseher's Wohnung
 1211 bis 1212 Abgebrochen
 1213 Tabakbütte außer dem Kärnthnerthor an der steinernen Brücke am Wienflusse
 1214 Abgebrochen
 1215 Salon im Volksgarten
 1216 In der Kupprechtstiege
 1217 Siebenbrunneng.
 1218 Schalkergasse.

1. Vorstadt Leopoldstadt.

Grundherrschaft: Magistrat, dessen Gerichtsverwaltung am Karmelitenplatz Nr. 612 im Gemeindef- und Grundgerichtshause; Polizeibezirk Leopoldstadt, am Karmelitenplatz Nr. 314.

1 bis 6 Donaustraße
 7 Lilienbrunnengasse
 8—12 Donaustraße
 13—17 Kleine Ankerergasse
 18—30 Große Ankerergasse
 31—32 Donaustraße
 33—39 Große Schiffgasse
 40—42 Krumme Baumgasse
 43—51 Große Schiffgasse
 52—53 Kleine Schiffgasse
 54—56 Große Schiffgasse
 57—58 Donaustraße
 59—69 Kleine Schiffgasse
 70—74 Donaustraße
 75—76 Schiffamtsgasse
 77 Kleine Schiffgasse
 78 Schiffamtsgasse
 79—81 Am Gottesacker
 82—83 Bräuhausegasse
 84 Schreieigasse
 85—87 Schiffamtsgasse
 88—93 Donaustraße
 94—102 Neugasse
 103—107 Schreieigasse
 108—134 Neugasse
 135—148 Donaustraße
 149 Augartenstraße
 150 Hinter der Kaserne
 151—170 Augartenstraße
 171 Laborstraße
 172—178 Große Pfarrergasse
 179—182 Herrngasse
 183—190 Kleine Pfarrergasse
 191—208 Rauchfangkehrerg.
 209—210 Herrngasse
 211—212 Große Pfarrergasse
 213—216 Herrngasse
 217—220 Auf der Haide
 221—222 Straßhausgasse
 223 Haidegasse
 224—229 Herrngasse
 230—233 Straßhausgasse
 234—239 Herrngasse
 240—249 Sperlgasse
 250 Herrngasse
 251—259 Josefplatz
 260 Herrngasse
 261—272 Landelmarktsgasse
 273—274 Rothe Kreuzgasse

275 bis 278 Landelmarktsgasse
 279—283 Herrngasse
 284—290 Badgasse
 291—293 Rothe Kreuzgasse
 294—295 Badgasse
 296—298 Herrngasse
 299—308 Große Pfarrergasse
 309—331 Laborstraße
 332 Glodengasse
 333—334 Kleine Hafnergasse
 335—344 Laborstraße
 345—346 Augartenstraße
 347—353 Laborstraße
 354—366 Am Labor
 367—378 Gr. Stadtgutgasse
 379 Im Prater (Försthaus)
 380—382 Glodengasse
 383—386 Gärtnergasse
 387 Gr. Fuhrmannsg.
 388—389 Gärtnergasse
 390 Kl. Stadtgutgasse
 391 Gärtnergasse
 392—395 Kl. Stadtgutgasse
 396—397 Gr. Stadtgutgasse
 398 Praterstraße
 399—400 Maroffanergasse
 401—408 Praterstraße
 409—413 Maroffanergasse
 414—415 Praterstraße
 416 Rothe Sternergasse
 417—423 Gr. Fuhrmannsg.
 424—431 Rothe Sternergasse
 432—441 Glodengasse
 442—449 Rothe Sternergasse
 450—451 Kl. Fuhrmannsgasse
 452—454 Schmelzgasse
 455—458 Brunnengasse
 459—465 Gr. Hafnergasse
 466—467 Schmelzgasse
 468—470 Kl. Fuhrmannsg.
 471—478 Gr. Fuhrmannsg.
 479 Komödiegasse
 480—486 Gr. Fuhrmannsg.
 487—490 Schrottgießergasse
 491—498 Gr. Fuhrmannsg.
 499—503 Praterstraße
 504—510 Weintraubengasse
 511—535 Praterstraße
 536 Wällischgasse

537 Praterstraße
 538 bis 541 Czerningasse
 542—543 Lichtenauergasse
 544—548 Magazingasse
 549—550 Franzensbrückeng.
 551 Hofenedergasse
 552—555 Franzensbrückeng.
 556—557 Magazingasse
 558 Hofenedergasse
 559—560 In der Donau
 561—563 Czerningasse
 564—566 Ferdinandsgasse
 567 In der Donau
 568—578 Ferdinandsgasse
 579—583 Praterstraße
 584—591 In der Donau
 592 Augartenstraße
 593 Donaustraße
 594 Rothe Sternergasse
 595 Gr. Stadtgutgasse
 596 Kl. Fuhrmannsg.
 597 Augartenstraße
 598—599 Gr. Fuhrmannsg.
 600 Augartenstraße
 601 Gr. Hafnergasse
 602 Schrottgießergasse
 603—607 Franzensbrückeng.
 608 Gärtnergasse
 609 Franzensbrückeng.
 610 Augartenstraße
 611 Rothe Sternergasse
 612 Sperlgasse
 613 Krumme Baumg.
 614 Donaustraße
 615 Am Lugaiche nächst dem Labor
 616 Rothe Sternergasse
 617 Stadtgutgasse
 618—620 Schmelzgasse
 621 In der Haide
 622 Laborstraße
 623 Neugasse
 624 Gärtnergasse
 625 In der Haide
 626 Stierwiese
 627—633 Franzensbrückeng.
 634—635 Ferdinandsgasse
 636 Fischergasse

637 Kleine Schiffgasse
 638 In der Donau
 639 Große Ankerergasse
 640 Bräuhausegasse
 641 Praterstraße
 642 Lichtenauergasse
 643 Am Donautanal
 644 Im Prater (Nordbahn)
 645 bis 646 Bräuhausegasse
 647 Schiffamtsgasse
 648—649 Fischergasse
 650—653 Schmidgasse
 654—657 In der Donau
 658 Ferdinandsgasse
 659—660 Dritte Quergasse
 661—668 Ferdinandsgasse
 669 Gr. Stadtgutgasse
 670 Laborstraße
 671 Herrngasse
 672—673 Augartenstraße
 674 Praterstraße
 675 Weintraubengasse
 676 Schiffamtsgasse
 677 Krumme Baumg.
 678—682 Lilienbrunnengasse
 683—689 Antonigasse
 690—695 Lilienbrunnengasse
 696 Weintraubengasse
 697—700 Auf der Haide
 701—703 Laborstraße
 704 Schmelzgasse
 705 Negerlegasse
 706—707 Schüllerhofgasse
 708—713 Negerlegasse
 714—715 Glodengasse
 716—718 Gr. Fuhrmannsg.
 719 Gr. Ankerergasse
 720 Lilienbrunnengasse
 721 Auf der Haide
 722—723 Gr. Schiffgasse
 724 Maroffanergasse
 725 Forstmeisterallee
 726—727 In der Donau
 728—733 Bauhallen a. d. D.
 734—736 Schreieigasse
 737—738 Laborstraße
 739—741 Gr. Stadtgutgasse
 742 Auf der Haide

2. Vorstadt Jägerzeile.

Grundherrschaft: Magistrat; Polizeibezirk Leopoldstadt, siehe Leopoldstadt; Grundgericht Praterstraße Nr. 31.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1bis 4	Im untern Prater	12bis 19	Am Schüttel	27bis 31	Praterstraße	43bis 62	Praterstraße
5-11	Im obern Prater	20-	26 Franzensbrücke-Mlee	32-	42 Maurgasse	63-	67 Exernergasse.

3. Vorstadt Weißgärber.

Burgfrieden herrschaft: Magistrat; Polizeibezirk Landstraße, Ungargasse Nr. 374; Grundgericht, Seilergasse Nr. 36.

1bis 12	Hauptstraße	40bis 41	Regelgasse	76bis 77	Löwengasse	115	Obere Gärtnergasse
13	An der Franzensbrücke	42- 45	Hehgasse	78- 90	Unt. Gärtnergasse	116	Untere Gärtnergasse
14- 16	Arme Sündergasse	46	Marrergasse	91- 96	Badgasse	117bis 118	Hehgasse
17- 30	Hauptstraße	47	Brunngasse	97-103	An der Gänssweide	119-120	Rollergasse
31	Pfefferhofgasse	48- 49	Obere Gärtnergasse	104	Unt. Gärtnergasse	121	Hehgasse
32- 33	Hauptstraße	50- 56	Kirchengasse	105	Regelgasse	122	Kirchengasse
34- 35	Pfefferhofgasse	57	Seilergasse	106	Hehgasse	123	Löwengasse
36	Seilergasse	58- 68	Kirchengasse	107	Regelgasse	124	Kirchengasse
37- 39	Am Glacis	69- 74	Löwengasse	108	Kirchengasse	125	Am Glacis
		75	Brunngasse	109	Brunngasse		

4. Vorstadt Erdberg.

Magistratischer Freigrund; die magistratische Gerichtsverwaltung befindet sich auf der Landstraße Nr. 307 im Gemeindefaxe; Polizeibezirk Landstraße, Ungargasse Nr. 374; Grundgericht, Hauptstraße Nr. 26.

1	Hauptstraße	172bis 176	Schimmelgasse	258bis 270	Wälischgasse	392bis 397	Hauptstraße
2bis 6	Blumengasse	177- 180	Paulusgasse	271- 274	Rugelgasse	397 $\frac{1}{2}$ -399	An der Donau
7- 38	Hauptstraße	181	Petrusgasse	275- 282	Gestättengasse	400	Hohlwegstraße
39- 78	Kirchengasse	182- 184	Paulusgasse	283- 284	Rugelgasse	401	Dietrichgasse
79- 90	Hauptstraße	185- 187	Schimmelgasse	285- 303	Rittergasse	402- 404	Hauptstraße
91- 100	Kirchengasse	188- 190	Paulusgasse	304- 306	Schulgasse	405	Paulusgasse
101- 103	Hauptstraße	191- 194	Hohlweggasse	307- 309	Rittergasse	406	Rabengasse
104- 110	Rittergasse	195	Paulusgasse	310- 343	Antonigasse	407	Schimmelgasse
111- 116	Kleine Rittergasse	196- 201	Schimmelgasse	344	Dietrichgasse	408	Haltergasse
117- 125	Rabengasse	202- 205	Feldgasse	345	Antonigasse	409	An der Donau
126- 133	Rittergasse	206- 211	Hohlweggasse	346- 352	Rabengasse	410- 411	U. d. Simmer. Haide.
134- 145	Leonhardigasse	212- 214	Kleingasse	353- 357	Hauptstraße	412	An der Donau
146- 157	Feldgasse	215- 222	Feldgasse	358- 365	Gärtnergasse	413.	Gestättengasse
158- 165	Baumgasse	223- 236	Leonhardigasse	366- 381	Dietrichgasse	414- 415	Dorfangasse
166- 167	Essiggasse	237- 256	Wälischgasse	382	Aufwalsgasse	416	An der Donau
168- 171	Feldgasse	257	Amongasse	383- 391	Gärtnergasse	417- 419	Leonhardgasse

5. Vorstadt Landstraße.

Burgfrieden herrschaft: Magistrat; Polizeibezirk Landstraße, siehe Erdberg. Grundgericht Nr. 307

1bis 6	Hauptstraße	103	Badgasse	253	Hauptstraße	410bis 414	Ungargasse
7- 12	Gärtnergasse	104bis 110	Erdberg Hauptstr.	254bis 265	Haltergasse	415- 416	Adlergasse
13- 16	Spitalgasse	111	Donaugasse	266- 292	Hauptstraße	417	Zieglergasse
17- 18	Am Kanal	112	Kirchenplatz	293- 306	Sternngasse	418- 420	Adlergasse
19- 22	Regelgasse	113- 115	Hauptstraße	307	Gemeindegasse	421- 430	Krongasse
23- 25	Am Glacis	116- 118	Blumengasse	308- 312	Sternngasse	431	Adlergasse
26	Regelgasse	119- 146	Hauptstraße	313- 317	Hauptstraße	432- 447	Ungargasse
27- 30	Spitalgasse	147- 150	Kirchengasse nächst Erdberg	318- 327	Krügellgasse	448- 454	Rabengasse
31	Gärtnergasse			328- 348	Hauptstraße	455- 473	Obere Reisknerstraße
32- 39	Marrergasse	151- 154	Baumgasse	349- 353	Badgasse	474- 478	Rabengasse
40- 52	Gärtnergasse	155- 172	Hauptstraße	354- 358	Hauptstraße	479- 481	Untere Reisknerstr.
53	Hauptstraße	173- 175	Schimmelgasse	359- 361	Am Glacis	482- 487	Rabengasse
69- 76	Gemeindegasse	176- 189	Hauptstraße	362- 392	Ungargasse	488- 491	Ungargasse
77- 78	Spiegelgasse	190- 197	Steingasse	393- 396	Grasgasse	492- 502	Am Glacis
79- 81	Gemeindegasse	198- 218	Klimschgasse	397- 399	An der Kanalbrücke	503- 515	Waggasse
82- 85	Kirchenplatz	219- 234	Steingasse	400	Grasgasse	516	Am Humarkt
86- 97	Rauchfangkehrerg.	235- 241	Hauptstraße	401- 406	Zieglergasse	517- 534	Marokkanergasse
98- 102	Erdburger Hauptstr.	242- 252	Hahngasse	407- 409	Grasgasse	535	Am Glacis

Haus-Nr.	Gassen.
536bis573	Kennweggasse
574-575	Am der Marrer Linie
576-589	Kennweggasse
590-592	Am Kanal nächst der Salzangasse
593-598	Salzangasse
599-600	Gerlagasse
601	Am Felde
602-609	Gerlagasse

Haus-Nr.	Gassen.
610bis616	Salzangasse
617-620	Röblgasse
621-631	Salzangasse
632-634	Kennweggasse
635	Eingang hinter dem Magazin
636-644	Kennweggasse
645	Am Untengraben ne- ben dem ob. Belvedere

Haus-Nr.	Gassen.
646	Unt. Reisknerstraße
647	Kennweg Hauptstr.
648bis650	Salzangasse
651-655	Röblgasse
656-657	Hofweggasse
658-660	Fraungasse
661-671	Waggasse
672-675	Hofweggasse
676-677	Salzangasse

Haus-Nr.	Gassen.
678	Ungargasse
679bis691	Haltergasse
692-704	Baruchgasse
705	Ungargasse
706-719	Baruchgasse
820-781	Schulgasse
732-733	Salzangasse

6. Vorstadt alte und neue Wieden.

Grundherrschaft: Magistrat; dessen Gerichtsverwaltung: Neumannsgasse Nr. 337 im Gemeindehause, wo auch das Grundgericht; Polizeibezirk Wieden, in der Schaumburgergasse Nr. 378.

Alte Wieden.

1bis 25	Hauptstraße
26-28	Am Glacis
29-35	Karlsgasse
36	Alteegasse
37-54	Panitzgasse
55-62	Alteegasse
63-64	Taubstummengasse
65-76	Alteegasse
77-90	Wohlbengasse
91-99	Alteegasse
100-103	Am Glacis
104-116	Heugasse
117	Alteegasse
118-123	Heugasse
124-125	Sackgasse
126	Heugasse
127-138	Feldgasse
139	Heugasse
140-159	Sandgestätte
160-162	Annagasse
163-168	Karolinengasse
169-173	Ferdinandsgasse
174-175	Loufengasse
176-177	Feldgasse
178-182	Loufengasse
183	Karolinengasse
184	Loufengasse
185-199	Annagasse
200-205	Sofingasse
206-214	Ferdinandsgasse
215-217	Feldgasse
218-222	Sofingasse
223-225	Annagasse
226-227	Sofingasse
228-239	Karolinengasse
240-244	Weirringergasse
245-246	Antonsgasse
247-249	Annagasse
250-252	Antonsgasse
253-255	Karolinengasse
256-259	Ferdinandsgasse
260	Antonsgasse
261-266	Feldgasse
267-270	Ferdinandsgasse
271-274	Karolinengasse
275	Antonsgasse

276bis279	Loufengasse
280-284	Weirringergasse
285	Favoritenstraße
286	Weirringergasse
287-322	Favoritenstraße
323-329	Gemeindegasse
330-331	Neumannsgasse
332	Blahgasse
333	Neumannsgasse
334	Kirchplatz
335-336	Kirchengasse
337	Neumannsgasse
338	Kirchengasse
339-340	Hauptstraße
341-344	Platzgasse
345-348	Hauptstraße
349-352	Schlüsselgasse
353-358	Hauptstraße
359-366	Mairhofgasse
367-372	Karolngasse
373-378	Schaumburgergasse
379-381	Hauptstraße
382-385	Trappelgasse
386-394	Blecherne Thurm- feldgasse
395-399	Trappelgasse
400-404	Hauptstraße
405-411	Hartmannsgasse
412-413	Mittersteig
414-421	Hartmannsgasse
422	Hauptstraße
423-433	Piaristengasse
434-442	Hauptstraße
443-444	Klagbaumgasse
445-451	Hauptstraße
452-458	Fleischmannsgasse
459-471	Hauptstraße
472-473	Ob. Schleifmühlg.

Neue Wieden.

474-484	Hauptstraße
485-487	Waggasse
488	Antergasse
489-491	Waggasse
492-496	Preßgasse
497-500	Antergasse
501	Waggasse
502-503	Antergasse

504bis507	Hechtengasse
508-514	Antergasse
515-521	Preßgasse
522-523	Hauptstraße
524-538	Salvatorgasse
539-541	Hauptstraße
542-565	Große Neugasse
566-571	Rittergasse
572	Große Neugasse
573-574	Rapauergasse
575	Kleine Neugasse
576-579	Große Neugasse
580-581	Hauptstraße
582-588	Kleine Neugasse
589-599	Schlüsselgasse
600-627	Mittersteig
628-639	Kleine Neugasse
640-641	Hauptstraße
642-661	Krongasse
662-663	Hauptstraße
664-666	Straußengasse
667	Hauptstraße
668-686	Ziegelofengasse
687-700	Hauptstraße
701-710	Franzengasse
711-712	Hauptstraße
713-715	Lumpertsgasse
716-720	Hauptstraße
721-729	Lange Gasse
730-733	Wildemanngasse
734-749	Lange Gasse
750-760	Schiffgasse
761-772	Hauptstraße
773-774	Ob. Schleifmühlg.
775-779	Adlergasse
780-786	Unt. Schleifmühlg.
787-789	Mühlbachgasse
790-798	Wienstraße
799-800	Unt. Schleifmühlg.
801-803	In der Schleifmühle
804-806	Unt. Schleifmühlg.
807-811	Wienstraße
812-815	Heugasse
816-817	Wienstraße
818-831	Kettenbrückengasse
832-845	Leopoldsgasse
846-847	Wienstraße
848-859	Wehrgasse

860bis883	Wienstraße
884	Waggasse

Alte Wieden.

885	Alteegasse
886	Annagasse
887-888	obere Alteegasse
889	Schmüllergasse
890-893	Taubstummengasse
894	Schmüllergasse
895	Ferdinandsgasse
896-897	Wohlbengasse
898	Feldgasse
899	Am Glacis
900	Feldgasse
901	Karolinengasse
902	Blecherne Thurm- feldgasse
903	Karolinengasse
904-905	Waggasse
906	Hauptstraße
907	auf d. Favor. Linie
908	auf der Belvedere- linie
909-914	Außer der Favori- tentlinie
915-916	Schiffgasse
917-918	Wienstraße
919-920	Heumühlgasse.
921	Annagasse
922	Schmüllergasse
923-925	Lumpertsgasse
926-930	Carotigasse
931-932	Meierhofgasse
933-940	Mariengasse
941	Meierhofgasse
942	Carolinengasse
943-950	Lange Gasse
951-952	Carolinengasse
953	Schmüllergasse
954	Mariengasse
955	Carolinengasse
956-957	Auf d. Favoritenl.
958	Blecherne Thurm- feldgasse
959	Weirringergasse
960	Sofingasse
961	Loufengasse
962	Favoritenstraße

7. Vorstadt Schaumburgergrund.

Grundherrschaft: Graf Starhemberg; Polizeibezirk Wieden; magistratische Gerichtsverwaltung und Polizeidirection, siehe Wieden; Grundgericht: Favoritenstraße Nr. 73.

1	Wieden Hauptstraße
2 bis 13	Schaumburgergasse

14	Mittelgasse
15bis 23	Feldgasse

24bis31	Linienngasse
32-36	Feldgasse

37	Am Linienwall
38bis50	Starhembergasse

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
51 bis 52	Mittelgasse	65 bis 75	Favoritenstraße	84 bis 88	Schaumburgergasse	92	Feldgasse
53—60	Starhembergasse	76	Mittelgasse	89	Mittelgasse	93 bis 95	Mittelgasse.
61	Linien-gasse	77—78	Favoritenstraße	90	Feldgasse		
62—64	Starhembergasse	79—83	Mittelgasse	91	Vor d. Favorit. Linie		

8. Vorstadt Hugelbrunn.

Magistratischer Freigrund; Polizeibezirk Wieden, siehe Wieden; Grundgericht: alte Wieden, Hauptstraße Nr. 7.

1 bis 4 Alte Wieden Hauptstr. | 5 Rückwärts am Felde | 6 bis 11 Alte Wied. Hauptstr. |

9. Vorstadt Laurenzergrund.

Magistratischer Freigrund; Polizeibezirk Wieden, siehe Wieden; Grundgericht: Laurenzergasse Nr. 14.

1 bis 14 Laurenzergasse | 15 Mazleinsdorfer Hauptstr. | 16 bis 17 Am Linienwall. |

10. Vorstadt Mazleinsdorf.

Grundherrschaft Magistrat; Polizeibezirk Wieden, siehe Wieden; Grundgericht: Hauptstraße Nr. 54.

1 bis 22	Hauptstraße	89 bis 93	Reinprechtsdorfer- straße	115 bis 117	Florianigasse	126	Einsiedlergasse
23—24	An der Linie	94—100	Ziegelofenstraße	118—120	SiebenbrunnerWiese	127	Florianigasse
25—26	Außer der Linie	101—109	SiebenbrunnerWiese	121	Einsiedlergasse	128	SiebenbrunnerWiese
27—28	An der Linie	110—111	Brunngasse	122	SiebenbrunnerWiese	129 bis 130	Brunngasse
29—57	Hauptstraße	112—114	SiebenbrunnerWiese	123—124	Florianigasse	131	SiebenbrunnerWiese
58—88	Brunngasse			125	Brunngasse		

11. Vorstadt Nikolsdorf.

Magistratischer Freigrund; Polizeibezirk Wieden, siehe Wieden; Grundgericht: Nikolsdorfergasse Nr. 36.

1 Mazleinsdorferstr. | 2 bis 45 Nikolsdorfergasse | 46 bis 48 Mazleinsdorferstr. |

12. Vorstadt Margarethen.

Magistratischer Freigrund; Polizeibezirk Wieden, siehe Wieden; Grundgericht: Gärtnergasse Nr. 54.

1 bis 2	Schloßplatz	38 bis 48	Gartengasse	90	Schloßplatz	171	Wienstraße
3—12	Schloßgasse	49	Brunngasse	91	Brauhausgasse	172	Griesgasse
13—14	Mittersteig	50—63	Gartengasse	92 bis 123	Lange Gasse	173	An der Wien
15—17	Schloßgasse	64—69	Griesgasse	124—137	An der Wien	174 bis 177	Griesgasse.
18—20	Zwerggasse	70—75	Reinprechtsdorfer- straße	138—139	Stärkmachergasse	178—188	Großgasse
21—26	Schloßgasse	76—78	Spänglergasse	140—157	Lange Gasse	189—190	Schloßgasse
27—28	Hofgasse	79—84	Reinprechtsdorfer- straße	158—161	Brauhausgasse		
29	Schloßgasse	85—89	Griesgasse	162—165	Schloßplatz		
30—33	Schloßplatz			166—169	Wilde Manngasse		
34—37	Hofgasse			170	Außer der Linie		

13. Vorstadt Reinprechtsdorf (Ramperisdorf).

Grundherrschaft: Magistrat; Polizeibezirk Wieden, siehe Wieden; Grundgericht: Reinprechtsdorferstraße Nr. 11.

1 bis 5	Straße zur Hundst- thurmer Linie (lange Gasse)	66 bis 110	Blumengasse Reinprechtsdorfer- straße	12 bis 13	Florianigasse
		11		14—25	Reinprechtsdorfer- straße.

14. Vorstadt Hundsturm.

Grundherrschaft: Magistrat; Polizeibezirk Wieden, siehe Wieden; Grundgericht: Hauptstraße Nr. 99.

1 bis 8	Schloßgasse	13 bis 45	Johannagasse	67 bis 111	Hauptstraße	113 bis 121	Hauptstraße
9—12	Ziegelofengasse	46—66	Schloßplatz	112	Kugelgasse	122—125	Schmidgasse

Haus-Nr. Gassen.
126 bis 129 Schloßgasse
130—131 Zwerchgasse
132—135 Obere Schloßgasse

Haus-Nr. Gassen.
136 bis 138 Zwerchgasse
139—144 Schloßgasse

Haus-Nr. Gassen.
145 bis 150 Kugelgasse
151—155 Johannagasse.

Haus-Nr. Gassen.
156 Schloßgasse
157 bis 161 Vor der Linie

15. Vorstadt Gumpendorf.

Magistratischer Freigrund, dessen Gerichtsverwaltung, Laimgrube Rothgasse Nr. 145 im Gemeindehause;
Polizeibezirk Mariahilf, Schiffgasse Nr. 153; Grundgericht: Hauptstraße Nr. 196.

1 bis 2 Hauptstraße	170 bis 171 Große Schloßgasse	362 bis 367 Große Schmidgasse	450 bis 455 Bürgerhospitalgasse
3—9 Berggasse	172—173 Mollardgasse	368—370 Hauptstraße	456 Mittelgasse
10—15 Untere Wehrgasse	174—176 Große Schloßgasse	371—391 Hirschengasse	457—463 Müllergasse
16—19 Obere Wehrgasse	177—198 Hauptstraße	392—396 Hauptstraße	464—465 Raupplatz
20—23 Schnellgasse	199—214 Stumpfergasse	397—406 Neue Gasse	466—469 Halbstraße
24 Hauptstraße	215—219 Hauptstraße	407—409 Mariah. Hauptstr.	470—471 Liniengasse
25—32 Münzwardeingasse	220—222 Schmidgasse	410—413 Schmalzbofengasse	472—480 Müllergasse
33 Hauptstraße	223—226 Zwerchgasse	414 Untere Annagasse	481—482 Mittelgasse
34—46 Dorotheergasse	227—233 Feldgasse	415 Mollardgasse	483—491 Bürgerhospitalgasse
47—55 Hauptstraße	234—235 Ziegelofenfeld	416 Untere Annagasse	492—493 Mittelgasse
56—69 Markettigasse	236—239 Nächst dem Linien- walde	417 Hauptstraße	494—498 Egidigasse
70—74 Hauptstraße	240—248 Feldgasse	418 Mollardgasse	499—506 Liniengasse
75—83 Kirchengasse	249—263 Neue Quergasse	419 Hauptstraße	507 Untere Annagasse
84—114 Untere Annagasse, am Mühlbache	264—278 Neue Gasse am Li- nienwalde	420 Obere Wehrgasse	508—510 Kaserngasse
115 Kirchengasse	279 Am Linienwall	421 Hauptstraße	511—514 Rosengasse
116—120 Hauptstraße	280 Hauptstraße ober- halb Mariahilf	422—424 Eifernergasse	515—516 Braubausgasse
121—126 Dominikanergasse	281—326 Große Steingasse	425 Hirschengasse	517 Rosengasse
127—132 Hauptstraße	327—336 Mariahilf. Haupt- straße	426 Wallgasse	518—520 Braubausgasse
133—149 Obere Annag. hin- ter dem Pfarrhofe	337—342 Schmalzbofengasse	427—428 Müllergasse	521—523 Liniengasse
150 Mühlgasse	343—346 Große Schmidgasse	429 Baumgasse	539—541 Eifernergasse
151—153 Hauptstraße	347 Hirschengasse	430 Bürgerhospitalgasse	542—543 Hauptstraße
154—160 Mollardgasse	348 Schmalzbofengasse	431 Wallgasse	544—546 Gärtnergasse
161—162 Gärtnergasse	349—355 Große Schmidgasse	432—433 Bürgerhospitalgasse	547 Halbstraße
163—164 Kleine Schloßgasse	356—361 Zwerchgasse	434—435 Baumgasse	548 Kaserngasse
165 Gärtnergasse		436—441 Egidigasse	549 Egidigasse
166—169 Hauptstraße		442 Mittelgasse	550 Wallstraße
		443—448 Bürgerhospitalgasse	551 Rosengasse
		449 Baumgasse	552 U. Annag. a. Mühlb.

16. Vorstadt Magdalenagrund (Ragenstadt).

Grundherrschaft: Magistrat; Polizeibezirk Mariahilf, siehe Gumpendorf; Grundgericht
Laimgrube, Rothgasse Nr. 145.

1 Am Berge	5 bis 8 Bergsteiggasse	10 bis 11 Kugelgasse	16 bis 37 Hauptstr. a. d. Wien
2 Bergsteiggasse	9 Am Berge	12—15 Am Berge rückwärts	38 Bergsteiggasse
3 bis 4 Brunnengasse			

17. Vorstadt Windmühle.

Grundherrschaft: Magistrat; Polizeibezirk Mariahilf, siehe Gumpendorf; Grundgericht,
Windmühlgasse Nr. 39.

1 Berggasse	2 bis 39 Windmühlgasse	66 bis 69 Rothgasse	8 bis 94 Kleine Steingasse
2 bis 8 Pfauengasse	40—47 Rothgasse	70 Bergg. (Bettlerst.)	95—103 Große Schmidgasse
9 Berggasse (Bettlerst.)	48—56 Kronengasse	71—74 Obere Windmühl- gasse	104—106 Kleine Schmidgasse
10—16 Laimgrube Hauptstr.	57—60 Pfarrgasse	75—79 Große Schmidgasse	107—108 Rosengasse
17 Kronengasse	61 Rothgasse	80—81 Zwerchgasse	109 Zwerchgasse
18—20 Laimgrube Hauptstr.	62—65 Rosengasse		110 Rothgasse.

18. Vorstadt Laimgrube.

Burgfriedenherrschaft: Magistrat; Polizeibezirk Mariahilf, siehe Gumpendorf; Grundgericht
Rothgasse Nr. 145.

1 bis 4 Am Glacis	26 bis 48 An der Wien	126 bis 137 Ob. Gestättengasse	191 Unt. Gestättengasse
5—9 Rothgasse	49—67 Pfarrgasse	138—147 Rothgasse	192 Ob. Gestättengasse
10—16 Drei Hufeisengasse	68—76 An der Wien	148—154 Windmühlgasse	193 Unt. Gestättengasse
17—19 Am Glacis	77—87 Gärtnergasse	155—166 Rothgasse	194 bis 196 Stiftg. bis rückw. am Spittelberge
20—22 Zägergasse	88—91 An der Wien	167 Bergg. (Bettlerst.)	
23 Am Glacis	92—99 Kanalergasse	168—186 Laimgrube Hptstr.	197—199 Gardegasse
24 An der Wien	100—109 An der Wien	187—189 Kleine Stiftgasse	200 Hauptstraße
25 Theatergasse	110—125 Unt. Gestättengasse	190 An der Wien	201 Gardegasse

19. Vorstadt Mariahilf.

Grundherrschaft: Metropolitankapitel; Polizeibezirk Mariahilf; Polizeidirektion und magistratische Gerichtsverwaltung, siehe Gumpendorf; Grundgericht: Mariahilf, Schiffgasse Nr. 153.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 9	Windmühlgasse	53 bis 56	Hauptstraße nach Gumpendorf	93 bis 94	Mondscheingasse	139 bis 144	Leopoldigasse
10—20	Hauptstraße	57—74	Hauptstraße	95—99	Rittergasse	145—149	Rittergasse
21—35	Kleine Kirchengasse	75—84	Große Stifftgasse	100—105	Leopoldigasse	150—154	Schiffgasse
36—47	Hauptstraße	85—91	Siebensterngasse	106—120	Gr. Kirchengasse	155—157	Kollergengasse
48—52	Neue Gasse	92	Am Holzplatz	121—133	Josefgasse	158	Große Kirchengasse
				134—138	Große Kirchengasse		

20. Vorstadt Spittelberg.

Grundherrschaft: Magistrat, dessen Gerichtsverwaltung: Breite Gasse Nr. 2; Polizeibezirk: Neubau, Hauptstraße Neubau Nr. 43; Grundgericht: Breite Gasse Nr. 19.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1	Am Glacis	50 bis 51	Burggasse	100	Kleine Stifftgasse	122 bis 129	Kandlgasse
2 bis 11	Breite Gasse	52—69	Johannesgasse	101 bis 106	Pelkangasse	130—133	Am Platz
12—13	Stifftgasse	70	Burggasse	107—108	Burggasse	134	Am Glacis
14—22	Breite Gasse	71—89	Fuhrmannsgasse	109—110	Kandlgasse	135—138	Burggasse
23—26	Fleischhauergasse	90—91	Burggasse	111—119	Kaszieberggasse	139—146	Kirchberggasse
27—30	Burggasse	92—98	Herrngasse	120	Kandlgasse		
31—49	Rochgasse	99	Pelkangasse	121	Am Platz		

21. Vorstadt St. Ulrich (Maria Trost und Blasel.)

Grundherrschaft: Stift Schotten, magistratische Gerichtsverwaltung: Spittelberg Burggasse Nr. 30; Polizeibezirk Neubau, siehe Spittelberg; Grundgericht: Entengasse Nr. 45.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1	Am Glacis	25 bis 35	Siebensterngasse	72 bis 78	Krofanogasse	131 bis 137	Neue Schottengasse
2	Am Platz	36—37	Lufschüßgasse	79—99	Neudeggergasse	138—141	Rother Hof
3	Kapuzinergasse	38—47	Entengasse	100—101	Krofanogasse	142—144	Krofanogasse
4 bis 11	Am Platz	48—50	Drei Hurgasse	102—120	Neue Schottengasse	145—147	Lufschüßgasse
12—17	Kirchengasse	51	Kirchengasse	121—122	Kaisergasse	148	Zwerchgasse
18—20	Entengasse	52—64	Am Platz	123—129	Neue Schottengasse	149—161	Sigmundsgasse
21—24	Pelkangasse	65—71	Kapuzinergasse	130	Zwerchgasse		

22. Vorstadt Neubau (Unter-Neustift und Wendelstadt).

Grundherrschaft: Stift Schotten, siehe St. Ulrich; Polizeibezirk Neubau, siehe Spittelberg; Grundgericht: Hauptstraße Nr. 258.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 2	Platz	101 bis 104	Zieglergasse	184 bis 193	Rittergasse (nächst Mariahilf)	305 bis 306	Hauptstraße in Mariahilf
3—7	Schottenhofgasse	105—112	Rittergasse (nächst dem Schottenfeld)	194—197	Hauptstraße (nächst Mariahilf)	307	Zieglergasse
8—11	Krofanogasse	113—116	Langenkellergasse	198—232	Neubau Hauptstr.	308	Neustiftgasse
12—13	Spindlergasse	117—131	Wendelgasse	233	Langenkellergasse	309	Zieglergasse
14—17	Krofanogasse	132—139	Lufschüßgasse	234—249	Neubau Hauptstr.	310	Andreassgasse
18—23	Rosmaringasse	140—142	Holzplatz	250—252	Lammgasse	311—320	Hermannsgasse
24—32	Krofanogasse	143—158	Stuchgasse	253—269	Neubau Hauptstr.	321—325	Rosmaringasse
33—35	Zieglergasse	159—161	Schwabengasse	270—275	Hauptstraße (nächst Mariahilf)	326	Andreassgasse
36—56	Neustiftgasse	162—163	Holzplatz	276—278	Andreassgasse	327	Krongasse
57—62	Strohplatz	164—168	Mondscheingasse	279—288	Herrngasse	328	Hauptstraße
63—75	Neustiftgasse	169—173	Wenzelsgasse	289—300	Dreilaufergasse	329	Schwabengasse
76—77	Stährergasse	174—175	Schwabengasse	301—304	Andreassgasse	330	Langenkellergasse
78—84	Neustiftgasse	176—181	Wenzelsgasse			331	Rittergasse
85—87	Rosmaringasse	182—183	Krongasse				
88—100	Neustiftgasse						

23. Vorstadt Schottenfeld (Ober-Neustift).

Grundherrschaft: Stift Schotten, siehe St. Ulrich; Polizeibezirk Neubau, siehe Spittelberg; Grundgericht: Kirchengasse Nr. 301.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 68	Kaiserstraße	105 bis 115	Rittergasse	153 bis 154	Kaiserstraße	194 bis 206	Zwerchgasse
69—80	Stadlgasse	116—126	Halbgasse	155—163	Kirchengasse	207—209	Kaiserstraße
81—93	Halbgasse	127—129	Rittergasse	164—169	Kaiserstraße	210—219	Hauptstraße (nächst Mariahilf)
94—99	Stadlgasse	130—135	Kaiserstraße	170—183	Fuhrmannsgasse		
100—104	Kaiserstraße	136—152	Kandlgasse	184—193	Kaiserstraße	220—264	Feldgasse

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
265	Badhausgasse	331 bis 336	Hauptstraße nächst Mariabilf	457 bis 463	Fuhrmannsgasse	488	Zieglergasse
266 bis 268	Feldgasse			464—466	Zieglergasse	489	Halbgasse
269—274	Stadlgasse	337—373	Zieglergasse	467—470	Drei Laufergasse	490 bis 492	Rittergasse
275—281	Feldgasse	374—376	Badhausgasse	471—478	Zieglergasse	493—501	Strohmeiergasse
282—283	Rittergasse	377	Rittergasse	479	Hauptstraße nächst Mariabilf	502	Feldgasse
284—291	Feldgasse	378—386	Zieglergasse	480	Kaiserstraße	503	Kaiserstraße
292—294	Randlgasse	387—409	Herrngasse	481	Randlgasse	504—505	Strohmeiergasse
295—297	Feldgasse	410—411	Rittergasse	482	Fuhrmannsgasse	506	Kaiserstraße
298—305	Kirchengasse	412—429	Herrngasse	483—484	Rauchfangkehrerg.	507	Rittergasse
306—312	Feldgasse	430—431	Fuhrmannsgasse	485	Kirchengasse	508	Kirchengasse
313—317	Fuhrmannsgasse	432—447	Rauchfangkehrerg.	486	Zieglergasse	509	Dreilaufergasse
318—330	Feldgasse	448—449	Lammgasse	487	Rittergasse	510	Kirchengasse
		450—456	Rauchfangkehrerg.			511	Kaiserstraße

24. Vorstadt Alt-Lerchenfeld.

Grundherrschaft: Magistrat, dessen Gerichtsverwaltung, Josefstadt, lange Gasse Nr. 94; Polizeibezirk: Josefstadt, am Strozsischen Grunde Nr. 57; Grundgericht: Hauptstraße Nr. 180.

1 bis 25	Kaiserergasse in der Josefstadt	129 bis 162	Neue Gasse	230 bis 231	Kaiserergasse in der Josefstadt	236	An der Lerchenfelder Linie
26—39	Kaiserstraße	163—217	Hauptstraße im Alt-Lerchenfeld	232	An der Lerchenfelder Linie	237	Neue Gasse
40—55	An der Lerchenfelder Linie	218—226	Rother Hof	233	Kaiserstraße	238 bis 239	Alteergasse.
56—92	Hauptstraße	227—229	Zwerchgasse an der Hauptstraße des Strozsischen Grundes	234	Alteergasse		
93—126	Alteergasse			235	Hauptstraße		
127—128	Hauptstraße						

25. Vorstadt Josefstadt.

Grundherrschaft: Magistrat; Polizeibezirk: Josefstadt, siehe Altlerchenfeld; Grundgericht: Kaiserstraße Nr. 98.

1	Am Glacis	77 bis 79	Kofranogasse	142 bis 144	Lederergasse	183 bis 185	Kaiserstraße
2 bis 6	Schwibbogengasse	80—96	Lange Gasse	145—146	Kaiserergasse	186—188	Brunngasse
7—9	Am Glacis	97—106	Kaiserergasse	147—154	Lederergasse	189—208	Herrngasse
10—19	Josefsgasse	107—116	Lange Gasse	155	Florianigasse	209—217	Am Josefstädter Glacis
20—24	Am Glacis	117—118	Florianigasse	156—165	Fuhrmannsgasse	218—221	Schloßelgasse
25—39	Kaiserergasse	119—128	Piaristengasse	166—168	Kaiserergasse	222—227	Johannesgasse
40—50	Johannesgasse	129—133	Kaiserergasse	169—172	Breite Gasse	228—229	Schmidgasse.
51—54	Florianigasse	134—137	Piaristengasse	173—177	Kaiserstraße		
55—76	Lange Gasse	138—141	Florianigasse	178—182	Königsgasse		

26. Vorstadt Strozsischer Grund.

Grundherrschaft: Magistrat; Polizeibezirk: Josefstadt, siehe Altlerchenfeld; Grundgericht, siehe Josefstadt.

1 bis 2	Kofranogasse	14 bis 22	Hauptgasse	29 bis 51	Hauptgasse
3—12	Hauptgasse	23—28	Kaiserergasse in der Josefstadt	52—56	Lerchenf. Hauptstr.
13	Zwerchgasse			57	Hauptgasse.

27. Vorstadt Alfergrund.

Grundherrschaft: Magistrat, dessen Gerichtsverwaltung Herrngasse Nr. 46; Polizeibezirk: Alfergrund, Hauptstraße Nr. 144; Grundgericht: Herrngasse Nr. 46.

1 bis 3	Am Glacis	62 bis 68	Kochgasse	105 bis 111	Hauptstraße	177 bis 179	Nadlergasse
4—6	Hauptstraße	69—73	Florianigasse	112—123	Blumengasse	180—187	Höfergasse
7—13	Widenburggasse	74—75	Kochgasse	124—125	Hauptstraße	188—189	Udergasse
	Florianigasse	76—78	Dietrichgasse	126	Kaserngasse	190—194	Spitalgasse
14—24	Widenburggasse	79—80	Kochgasse	127—133	Hauptstraße	195—196	Hauptstraße
	Hauptstraße	81—83	Herrngasse	134—136	Feldgasse	197—200	Am Glacis
25—35	Schloßelgasse	84	Gärnergasse	137—155	Hauptstraße	201—204	Währingergasse
36—40	Florianigasse	85—87	Florianigasse	156—157	Udergasse	205—208	Ladlergasse
31—44	Schloßelgasse	88—89	Gärnergasse	158	Bründlgasse	209—210	Währingergasse
45—47	Herrngasse	90—95	Herrngasse	159—160	Am Alferbache	211—220	Kirchengasse
48—58	Lämmelgasse	96—97	Kaserngasse	161—172	Udergasse	221—225	Währingergasse
59—61	Herrngasse	98—104	Herrngasse	173—176	Höfergasse	226—230	Fuhrmannsgasse

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
231 bis 233	Währingergasse	288	Fuhrmannsgasse	306	Herrngasse	328	Adlergasse
234—249	Am Allerbache	289	Herrngasse	307 bis 310	Ehurmgasse	329	Zufahrt i. Brunn n. b. ad
250—252	Karls-gasse	290	Berggasse	311	Fuhrmannsgasse	330 bis 332	Kirchengasse.
253—254	Lange Gasse	291	Quergasse	312	Nadlergasse	233—237	Beethoven-gasse
255—263	Karls-gasse	292	Drei Mohrengasse	313—314	Quergasse	338	Lackirergasse
264—268	Strudelhof	293	Ehurmgasse	315	Ehurmgasse	339	Schloßgasse
269—270	Karls-gasse	294	Währingergasse	316	Kaserngasse	340—343	Herrn-gasse
271—276	Währingergasse	295 bis 296	Ehurmgasse	317	Quergasse	344—345	Kaserngasse
277—278	Drei Mohrengasse	297—298	Währingergasse	318	Schloßgasse	346—348	Spitalgasse
279—281	Hauptstraße	299	Bergstraße	319	Am Glacis	349—351	Quergasse
282	Währingergasse	300	Quergasse	320—322	Schloßgasse	352	Brünnlgasse
283	Bergstraße	301—302	Bergstraße	323—324	Wickenburggasse		
284—286	Drei Mohrengasse	303	Am Allerbache	325—327	Zufahrt ins Brunn-t. bad		
287	Kochgasse	304—305	Quergasse				

28. Vorstadt Breitenfeld.

Grundherrschaft: Stift Schotten, Magistratische Gerichtverwaltung Albertgasse Nr. 39; Polizeibezirk Allfergrund und Grundgericht, siehe Allfergrund.

1 bis 6	Hauptstraße	25 bis 30	Andreasgasse	54 bis 56	Bennogasse	85 bis 93	Magazingasse.
7—14	Feldgasse	31—33	Albertgasse	57—61	Andreasgasse	94	Feldgasse
15—17	Andreasgasse	34—38	Karls-gasse	62—64	Bennogasse		
18—21	Kaserngasse	39—50	Albertgasse	65—67	Karls-gasse		
22—24	Albertgasse	51—53	Magazingasse	68—84	Bennogasse		

29. Vorstadt Michelbairischer Grund.

Grundherrschaft: Magistrat; Polizeibezirk: Allfergrund; Grundgericht, siehe Allfergrund.

1 bis 4	Am Allerbache	12 bis 18	Währinger Linien- straße	31	Währinger Linien- straße	38 bis 39	Am Allerbache
5—8	Währingergasse	19—30	Am Allerbache	32 bis 34	Neue Gasse	40	Neue Gasse
9—11	Wickergasse			35—37	Feldgasse	41—45	Feldgasse
						46—48	Neue Gasse

30. Vorstadt Himmelfortgrund.

Grundherrschaft: Magistrat, dessen Gerichtverwaltung, Rosau, Kirchengasse Nr. 81; Polizeibezirk: Rosau, Schmidgasse Nr. 109; Grundgericht: Obere Hauptstraße Nr. 32.

1 bis 9	Obere Hauptstraße zur Rusdorfer-Linie führend	26	Himmelfortgasse	59 bis 63	Himmelfortgasse	84	Wallgasse
10—14	Säulengasse	27 bis 31	Säulengasse	64—65	Wallgasse	85	Brunngasse
15	Windmühlgasse	32—36	Obere Hauptstraße	66—68	Gemeindegasse	86	Obere Hauptstraße zur Rusdorfer-Linie führend.
16—20	Sechs Schimmelg.	37—53	Brunngasse	69—74	Obere Hauptstraße zur Rusdorfer Linie führend	87	Sechschimmelgasse
21—22	Windmühlgasse	54—57	Obere Hauptstraße zur Rusdorfer-Linie führend	75—83	Untere Hauptstraße durch das Lichtenthal		
23—25	Säulengasse	58	Gemeindegasse				

31. Vorstadt Thury.

Grundherrschaft: Magistrat; Polizeibezirk: Rosau, siehe Himmelfortgrund; Grundgericht: Pfluggasse Nr. 54.

1 bis 12	Untere Hauptstraße durch das Lichtenthal n. d. Kirche zum heil. Johann zur Rusdor- fer-Linie führend.	25 bis 29	Krongasse	63 bis 73	Kirchengasse	115 bis 118	Wallgasse
13—15	Nächst der Rusdor- fer-Linie am Ende der Hauptstraße	30—42	Pfluggasse	74—82	Flecksiedergasse	119—120	Friedhofgasse
16—24	Obere Hauptstraße nächst der Stiege	43—44	Krongasse	83—92	Obere Hauptstraße	121—122	Obere Hauptstraße
		45—46	Obere Hauptstraße	93—100	Ruprechtsgasse	123—124	Untere Hauptstraße
		47—53	Weisse Löwengasse am Allerbach.	101—103	Wallgasse	125	Obere Hauptstraße
		54	Pfluggasse	104—107	Ruprechtsgasse	126—128	An der Rusdorfer- Linie
		55—56	Untere Hauptstraße	108—109	Pulverturmgasse		
		57—59	Flecksiedergasse	110—111	Ruprechtsgasse		
		60—62	Am Allerbache	112—113	Hirschengasse		
				114	Obere Hauptstraße		

32. Vorstadt Lichtenthal (Wiesen).

Grundherrschaft: Fürst Liechtenstein; Polizeibezirk: Rosau; siehe Himmelfortgrund;
Grundgericht, Hauptstraße Nr. 3.

Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.	Haus-Nr.	Gassen.
1 bis 18	Hauptstraße	86 bis 91	Schmidgasse	139 bis 153	Badgasse	201	Friedhofgasse
19	Zwei Fechtergasse	92—94	Kirchengasse	154—166	Große Schmidgasse gegenüber den Al- than-Grund	202 bis 204	An der Ruffd. Linie
20—31	Salzergasse	95—100	Schmidgasse	167—172	Wagnergasse	205	In der Spittelau
32—33	Große Kirchengasse	101—104	Zwei Fechtergasse	173—177	Spittelau gasse	206	Spittelau gasse
34—40	Salzergasse	105—111	Schmidgasse	178—192	Hauptstraße	207—209	Obere Hauptstraße
41—42	Wagnergasse	112—115	Kirchengasse	193	Friedhofgasse	210—211	Friedhofgasse.
43—62	Kleine Kirchengasse	116—124	Schmidgasse	194—200	Obere Hauptstraße zur Ruffdorfer-Linie führend.		
63	Zwei Fechtergasse	125—127	Wagnergasse				
64—82	Kirchengasse	128—136	Badgasse				
83—85	Wagnergasse	137—138	Große Kirchengasse				

33. Vorstadt Althan.

Grundherrschaft: Magistrat; Polizeibezirk: Rosau, siehe Himmelfortgrund; Grundgericht:
Rosau, Porzellangasse Nr. 162.

1 bis 3	Hauptstraße	22 bis 23	Zwei Fechtergasse	37	Schmidgrabengasse
4—15	Große Schmidgasse	24—34	Simondenkengasse	38	Spittelau gasse
16—21	Am Uferbache	35—36	Zwei Fechtergasse	39 bis 40	An der Donau

34. Vorstadt Rosau.

Grundherrschaft: Magistrat; Polizeibezirk: Rosau, siehe Himmelfortgrund; Grundgericht:
Rosau, Kirchengasse Nr. 81.

1 bis 5	An der Holzstraße	92	Porzellangasse	145	Grüne Thorgasse	161 bis 163	Porzellangasse
6—16	Weisse Habngasse	93 bis 111	Schmidgasse	146	Schmidgasse am Glacis	164	Prammergasse
17—21	Gestättengasse	112—118	Drei Mohrengasse	147	Grüne Thorgasse	165	Kirchengasse
22—23	An der Donau	119—120	Ubergasse	148 bis 149	Judengasse	166	Servitengasse
24—38	An der Holzstraße	121—123	Drei Mohrengasse	150	Prammergasse	167	Weisse Habngasse
39	Am Uferbache	124—130	Lange Gasse	151	Schmidgasse	168	Servitengasse
40—42	Rothe Löwengasse	131—132	Färbergasse	152	Porzellangasse	169	Rothe Löwengasse
43—50	Judengasse	133—137	Porzellangasse	153—154	Schmidgasse	170	Prammergasse
51—56	Rothe Löwengasse	138	Weisse Habngasse	155	Am Glacis	171	An der Gestätte
57—63	Porzellangasse	139	Gestättengasse	156	Drei Mohrengasse	172—175	Am Glacis
64—77	Prammergasse	140	Prammergasse	157	Servitengasse	176	Schmidgasse
78	Porzellangasse	141	Schmidgasse	158	Weisse Habngasse	177	Rothe Löwengasse
79—82	Grüne Thorgasse	142	Rothe Löwengasse	159	Am Glacis	178	Prammergasse
83—90	Servitengasse	143	Seegasse	160	Judengasse	179—183	Porzellangasse
91	Grüne Thorgasse	144	Schmidgasse				

IX. A u s k u n f t s b u c h

über die kaiserlichen, ständischen, städtischen und Privat-Kanzleien, Stellen und Aemter, Grundgerichte, Polizei-Bezirks-Direktionen, Agenten, Advokaten, Kirchen und Bethäuser, Unterrichts-Anstalten und Versorgungshäuser, öffentliche und Privat-Institute, Bibliotheken, Paläste, Gasthäuser, Traiteure, Bierbrauereien, Aerzte, Wundärzte, Apotheker, Bäder, Schwimmschulen, Straßen und Plätze der innern Stadt etc.

- A**bziehriemen für Rastmesser (k. k. aussch. pr.) auf die Erfindung chemisch-elastischer Streichriemen, des Hrn. Goldschmidt und Comp. am alten Fleischmarkt Nr. 692.
- k. k. aussch. priv. Fabrik des Hein. Hubert am Breitenfeld, Feldgasse Nr. 20.
- Hr. Klinger Fr., am Schottenfeld, Zieglergasse 368.
- A**dgeräthschaften:
- Hr. Burg und Sohn, am Schaumburgergrund, Favoritenstraße Nr. 75.
- Jobst, Jägerzeile Nr. 59.
- A**kten-Untersuchungs-Kommission (hofkriegsräthliche), Hof Nr. 421.
- A**deliger Frauen Gesellschafts-Verein zur Beförderung des Guten und Nützlichen, hat die Kanzlei im Bürgerspital Nr. 1100, 8. Hof, 15. Stiege, 1. Stock, Thüre Nr. 151.
- A**delliges Casino, Krenngasse Nr. 159.
- A**dlergasse, in der Nähe des Rothenthurmthores, rückwärts des Müllerischen Gebäudes.
- A**dvokaten (Doktoren beider Rechte, Hof- und Gerichts-, dann Hofkriegs-Advokaten):
- Hr. Aicheneq Jac. Ritter v., am hohen Markt 512.
- Aman Joseph, Bischofsg. 638.
- Bach Alexander, zugleich Hofkriegs-Advokat Heiligenkreuzerhof Nr. 677.
- Bäch Johann Bapt., zugleich beeid. Notar, Bischofsgasse, Ertl'sches Stiftungshaus 638.
- Benedikt Joseph, Naglergasse Nr. 295.
- Brejina Severin, zugl. beeideter Notar, Kärnthnerstraße Nr. 1072.
- Budinsky August, zugleich Hofkriegs-Advokat; Wollzeile Nr. 772.
- Diel Leopold Anton, zugleich beeideter Notar, Rothenthurmstraße Nr. 724.
- Draxler Joseph,
- Dvoracek Johann, zugleich Hofkriegs-Advokat, Judengasse Nr. 504.
- Edel Karl, Weiburggasse Nr. 940.
- Edl Andreas, Kohlmarkt Nr. 279.
- Egger Franz, zugl. Hofkriegs-Advokat Spiegelgasse Nr. 1098.
- Ellinger Joseph,
- Elz Jos. Aug., zugl. beeid. Notar, Wollz. Nr. 775.
- Engert J. B., Donat des Johanniter-Ordens, zugl. beeid. Notar, Graben 1145.
- Hinterauer Jacob, Sattlergasse Nr. 1037.
- Felber Emanuel Vinc., Neuburgergasse Nr. 1111.
- Fierlinger Ferd., am neuen Thor Nr. 190.
- Frischenschlager Fr. X., Wipplingerstraße 350.
- Gredler And., zugleich beeideter Notar, obere Bräunerstraße Nr. 1136.
- Guthers Franz, kleine Schülerstraße Nr. 846.
- Haim Edler von Haimhofen Franz, zugleich beeideter Notar, Tuchlauben Nr. 459.
- Hr. Hanny Joseph Georg, zugleich beeideter Notar, derzeit Decan der juridischen Facultät, Heidenschuß Nr. 237.
- Hauptmannsberger Johann, zugleich Hofkriegs-Advokat, am Graben Nr. 1133.
- Hinterauer Jacob, Kärnthnerstraße Nr. 1073.
- Höchsmann C. Ferd., zugl. Hofkriegs-Advocat und beeideter Notar, Bognergasse Nr. 317.
- Horniker Joseph, zugleich beeideter Notar, Do-rotheergasse Nr. 1118.
- Hye von Hyeburg Joseph, zugl. beeid. Notar und Hofkriegs-Advokat, Kärntnerstr. 1017.
- Jünger Franz, Currengasse Nr. 405.
- Kafka Ed., zugleich Hofkriegs-Advocat, Stadt Nr. 577.
- Kaufmann Friedrich, zugleich beeideter Notar, Seitenlettergasse Nr. 463.
- Kluger Ernst Eulog., Bürgerf. Nr. 1100.
- Knees Blasius Primus, zugleich beeideter Notar, Rauchensteing. Nr. 927.
- Kolisko Johann, zugleich beeid. Notar, Spänglerg. Nr. 427.
- Kolisko Wenz. Franz, d. j. Spänglerg. Nr. 427.
- Korber Franz, zugl. beeid. Notar, Stadt Nr. 578.
- Krammer Carl, hohe Brücke Nr. 145.
- Kreuzberger Jos., Wollzeile Nr. 864.
- Mayer v. Alfo Ruszbach Leopold, Goldschmiedgasse Nr. 591.
- Megerle von Mühlfeld Eugen Alex., in der kl. Schulenstr. Nr. 850.
- Mosing Anton, Salzgries Nr. 214.
- Neumiester Stanislaus, zugleich Hofkriegs-Adv., Hof Nr. 320.
- Perger Heinrich, Wipplingerstraße Nr. 394.
- Periz Joh., Goldschmiedg. Nr. 595.
- Pernfuß Paul Adolph, zugleich Hofkriegs-Adv und Notar, Strauchgasse Nr. 245.
- Ponßen Ludwig Jos., zugleich beeideter Notar, Wollzeile Nr. 789.
- Raindl Emanuel, Piankengasse Nr. 1060.
- Rechberger Math., Bauernmarkt Nr. 579.
- Redl August, zugleich Hofkriegs-Advokat Tuchlauben Nr. 554.
- Richter Franz, zugl. beeideter Notar, Leopoldstadt Nr. 314.
- Rizy Theobald, am Haarmarkt Nr. 729.
- Schmeidel Joseph, Preßgasse Nr. 507.
- Schmitt Franz, zugleich beeideter Notar, am Bauernmarkt Nr. 577.
- Schöpfer von Klarenbrunn Alexander, am alten Fleischmarkt Nr. 698.
- Seiller Johann Kasp., zugleich beeideter Notar, Decan der jurid. Facultät, Dorotheerg. 1108.
- Seliger Joh. N., Bischofsg. Nr. 638.
- Sonnleithner Leop. edler v., Schottenhof 136.

- Hr. Springer Joh. Bapr., Wipplingerstraße Nr. 386.
 — Suppanshüttsch Ferd., Wollzeile Nr. 858.
 — Tschek Karl, zugl. beeid. Notar, Wollz. Nr. 795.
 — Tetscher Friedrich, zugleich beeideter Notar, Bauernmarkt Nr. 586.
 — Übel Joseph, Wipplingerstraße Nr. 351.
 — Wollmayer Joh., am Kohlmarkt Nr. 257.
 — Wandratsch Ant., zugleich beeid. Notar, Spiegelgasse Nr. 1089.
 — Weisl Jos., Haarbhof Nr. 286.
 — Wildner Ignaz, Edl. v. Maithstein, am Graben Trattnerhof Nr. 618.
 — Würth Karl, Edler von, zugleich beeideter Notar, hoher Markt Nr. 512.
 — Würth Leopold Edl. v., zugl. beeid. Notar, dann Referent der ersten öferr. Sparkasse und allgem. Verforgungs-Anstalt, Sparkassengebäude am Graben Nr. 567.
 — Zelinka Andreas, zugleich beeid. Notar, Kärntnerstraße Nr. 904.
 — Zugschwerdt Jos., Rothenthurmstraße Nr. 726.
- Aerial-Papier-Depot (k. k.), Dominikanerplatz Nr. 669.
- Aerzte, sämtliche hier befindliche Dokt. der Medicin.
- Hr. Aeltl Ignaz, M., Franziskanerplatz Nr. 920.
 — Adler Leopold, Neubau Holzpl. Nr. 140.
 — Agricola Ferdinand, St. Ulrich Nr. 13.
 — Altenberger Alois, (auch Augenarzt) kleine Schulenstraße Nr. 846.
 — Arneht J. Hect. (Dr. d. Chir.) Bauernm. 587.
 — Bartsch Franz, Allservorstadt Nr. 200.
 — Bassler Ant. Dom., (auch Doktor der Chir.), Goldschmidg. Nr. 603.
 — Bayer Aug. (Dr. der Chir. und Augenarzt) Allservorst. im allg. Krankenhause.
 — Beer H. H., Kofau, 3 Mohreng. Nr. 286.
 — Bendiner A. Maximil., am Peter Nr. 575.
 — Benedict Jos., Josephst. Schmidg. Nr. 229.
 — Bertolini Joseph v., alter Fleischm. Nr. 689.
 — Bichele Franz, der Chirurgie Dokt., Rennweg Nr. 463.
 — Bill Georg, Stroz. Gr. Hauptg. Nr. 42.
 — Binder Jos. (Dr. d. Chir.), Goldschmidgasse Nr. 592.
 — Bischoff Ignaz Rud., Edl. von Altenstern, k. k. u. o. Reggsrath, Goldschmidg. Nr. 625.
 — Bisenz Ant. (Dr. d. Chir.) im allg. Krankenhause.
 — Bittner Felix Hermogen (auch Doktor der Chirurgie), im allgem. Krankenhause.
 — Blas Joh., (auch Dr. d. Chir.) Wieden Nr. 1.
 — Boehm Jakob Carl, Leopoldstadt Nr. 1.
 — Böhm Heinrich Edl. v., zweiter Stadtphysikus, Spiegelgasse Nr. 1098.
 — Bonelli Sigmund v., Schwertgasse Nr. 357.
 — Bokenhardt R., Heumarkt Nr. 500.
 — Brants Verh. Karl, Kärntnerstraße Nr. 1038.
 — Brataszewiz K., k. k. Hofarzt, h. Brücke 146.
 — Braun Ignaz, am Plafel kl. Schotteng. Nr. 6.
 — Braun Eracht Maria, Seilerg. Nr. 1084.
 — Brauner Anton, am Thury Böweng. Nr. 48.
 — Braunhofer Ant., k. k. Prof., heil. Kreuzerhof Nr. 677.
 — Buchmüller Ant. Leop., k. k. Professor, Landstraße Nr. 451. Thierarznei-Institut.
 — Call v. Franz, Leopoldst. Lilienbrunnung. Nr. 679.
 — Camondo Joseph, Jakoberg. Nr. 808.
 — Ceresa Karl v., Wollzeile Nr. 793.
- Hr. Cessner Carl (Dr. d. Chir.), im allgemeinen Krankenhause.
 — Clar Franz, (Dr. der Chir.) Gumpendorf, Kirchenplatz Nr. 116.
 — Creuker Ludwig, auch Dr. der Chirurgie, k. k. Pol. Bezirksarzt, Landstr. Hauptstr. 290.
 — Czermak Jos. Julius, k. k. Professor, Filzgasse Nr. 815.
 — Cyfanel Franz, Stephansplatz Nr. 868.
 — Dallstein Jos. v., (Dr. d. Chir.) Wieden, Adlergasse Nr. 775.
 — Dantek Dayka Joseph, Wieden Langengasse Nr. 745.
 — Demeter Georg (Augenarzt), Landstr. Hauptstraße Nr. 53.
 — Dielng Karl, vordere Schenkenstr. Nr. 35.
 — Diel Joseph, Wieden Adlergasse Nr. 775.
 — Diez Joh. Nep. (k. k. Hofarzt, auch Dr. der Chir.), Kärnthnerstraße Nr. 1049.
 — Dinkl Ferd., Josephstädter Glacis Nr. 210.
 — Dobler Aemilian, Allservorstadt im allg. Krankenhause.
 — Doctor Andreas Ludw., in d. Jägerz. Nr. 512.
 — Doczkal Adalb., Wieden, Lumpertsq. Nr. 820.
 — Drechsler Christoph, Feinfaltstraße Nr. 67.
 — Drexler Ant., Spiegelgasse Nr. 1089.
 — Dreyer Joh. Traug., auch Dr. der Chirurgie, Währingergasse Nr. 221.
 — Dumreicher, Edl. v. Desterreicher Joh. (auch Dr. der Chir.), Schulhof Nr. 413.
 — Dürr Ludw., Fischhof Nr. 520.
 — Edel Franz (Direktor im k. k. Thierarznei-Institute), Landstraße Nr. 451.
 — Eckstein Sigm. (auch Dr. d. Chir.) Bauernmarkt Nr. 585.
 — Edelman Jos. (Dr. d. Chir.), Windmühle Rothgasse Nr. 67.
 — Effenberger Vinc. (auch Dr. der Chirurgie), Steintg. Nr. 430.
 — Eisenstein Ant. Ritter v., Kärntnerstr. Nr. 944.
 — Elbogen Hermann, Meidling Nr. 20.
 — Eisl Ignaz, Allservorstadt Nr. 843.
 — Endlicher Stephan Ladisl., k. k. n. ö. Regierungsrath, Rennweg Nr. 628.
 — Engel Maximilian, Bauernmarkt Nr. 590.
 — Engelsberg Ludwig, neue Wieden, Lumperts-gasse Nr. 712.
 — Erbes Mathias, Kumpfsq. Nr. 828.
 — Erdmann Robert, Leopoldstadt Landelmarkt-gasse Nr. 278.
 — Eybl Alois, Landstraße Nr. 27.
 — Fenzl Ed., Leopoldst. Schmelzgasse Nr. 453.
 — Ferstl. Edler v. Förstenu, untere Bäckerstraße Nr. 745.
 — Feuchtersleben Ern. Freih. v., Schönlaterng. Nr. 674.
 — Fisel Johann Bapr., St. Ulrich Nr. 100.
 — Fischer Kaspar, (k. k. Rath und Professor auch Dr. d. Chir.) am Peter Nr. 575.
 — Fischer Paul (k. k. Hofarzt u. Dr. d. Chir.), Bürgerspital Nr. 1100.
 — Flechner Emerich, Wollzeile Nr. 861.
 — Fleckenstein Joh., Wieden Hauptstr. Nr. 720.
 — Fleischer Theophil, Färbergasse Nr. 334.
 — Fleischmann Wilhelm, Bauernmarkt Nr. 582.
 — Folwarczny Karl, Primararzt im allgem. Krankenhause, wohnt daselbst.

- Hr. Forberger Franz, (Dr. d. Chir. und Augen-
 arzt.) Leopoldstadt Billendorunggasse Nr. 681.
 — Frank Franz, Singerstraße Nr. 888.
 — Frankel Rud. (Dr. der Chir.), Rauchensteing.
 Nr. 927.
 — Frank Jos., Mariahilfer Hauptstraße Nr. 61.
 — Fröhlich Adolph, Bauernmarkt Nr. 583.
 — Fröhlich Ernst Hil., Grünangerg. Nr. 835.
 — Fromm Alerius E., Rauchensteingasse Nr.
 927.
 — Fuchs Karl (auch Dr. der Chir.), Mariahilf
 Josephgasse Nr. 80.
 — Gaal Gustav Edl. v., (auch Dr. der Chir.),
 Alservicis Nr. 197.
 — Gagstatter Karl, Alservorstadt Nr. 254.
 — Gallisch Jos. Oswald, Mariahilf Nr. 152.
 — Gakner Georg, große Schulerstr. Nr. 853.
 — Gerstel Adolph Heinrich, obere Bäckerstraße
 Nr. 761.
 — Geyer Jak., Landstraße Nr. 437. Ungerg.
 — Giegl Ludw. im tiefen Graben Nr. 234.
 — Gioppi Anton, Schottenhof Nr. 136.
 — Glich Anton, Sumpendorf Nr. 70.
 — Gläcker Mich., neuen Markt Nr. 1059.
 — Gnädinger Ferd., untern Tuchlauben Nr. 459.
 — Gobbi Ferd., untere Breunerst. Nr. 1126.
 — Goldberger Moriz, (auch Dr. d. Chir. u. Au-
 genarzt), Leopoldstadt Sperlg. Nr. 242.
 — Golling Fried., Laingrube drei Hufeiseng. 14.
 — Göllis J., Stephansplatz Nr. 868.
 — Gordon Franz Maria, Bognergasse Nr. 424.
 — Gorischek Jos., Hundsthor Nr. 1.
 — Gök Joseph Michael, Wollzeil Nr. 779.
 — Gouge Adolph, Rengg. Nr. 153.
 — Gözly Fr., Seilerg. Nr. 1083.
 — Granichstädten Sigm. Mich., Wollz. Nr. 782.
 — Graß Mich., Landstraße Nr. 100. Erdberg.
 — Greh Jgn., Zeughausgasse Nr. 177.
 — Grohmann Reinhold, obere Breunerstraße
 Nr. 1138.
 — Großmann Joh. V., Wieden Favoritenstr. 320.
 — Gruber Jgnaz, hohe Markt Nr. 524.
 — Günstner Franz, k. k. Hofrath und erster
 Leibarzt, Dorotheergasse Nr. 1107.
 — Gugubauer Jos., St. Ulrich, Lustschußg. 147.
 — Gulz Jgn., (Dr. d. Chir.) Wollzeile Nr. 860.
 — Gunz Wilibald Edl. v., Wieden Hauptstraße
 Nr. 347.
 — Guth Johann, Landstraße Hauptstr. Nr. 313.
 — Hager Mich. (auch Doktor der Chirurgie),
 Währingerg Nr. 221.
 — Haites Eduard, Spiegelgasse Nr. 1096.
 — Hallamitschek Frz., Zeughausg. Nr. 177.
 — Haller Karl (Dr. der Chir.), Leopoldstadt
 Nr. 256. Josephig.
 — Haller Ant. Jos., Josephstädter Glacis 211.
 — Hampe Klemens, am Bauernmarkt Nr. 587.
 — Hartmann Jos., Salvatorg. Nr. 382.
 — Haszberg Herrmann, Herrngasse Nr. 240.
 — Hayd Steph. Spiegelgasse, Nr. 1104.
 — Hayne Jakob, Grünangergasse Nr. 836.
 — Hebra Ferd., Alsergasse Nr. 106.
 — Heidmann Ant., Rabengasse Nr. 478.
 — Heider Moriz, (Dr. d. Chir.) Brandstätte
 Nr. 628.
 — Hein Nr. 960.
 Hr. Herz Rudolph, Margarethen Nr. 96.
 — Herzfelder Heinrich, Ruprechtsplatz Nr. 461.
 — Herzog Wilh., Johannsg. Nr. 974.
 — Herzog Alois, hohen Markt, Fischhof Nr. 517.
 — Hiebl Carl. Dr. d. Chir. Alservorstadt Herrng.
 gasse Nr. 61.
 — Hieber Karl Edler von, k. k. Hofarzt (auch
 Doktor der Chirurgie), Graben Nr. 618.
 — Hiermer Joseph, Dr. der Chir. Laingrube
 Pfarrg. Nr. 67.
 — Hildenbrand Franz Edler von, jub. k. k. Pro-
 fessor, Alsergasse Nr. 187.
 — Hiltcher J. (auch Dr. d. Chir.) St. Ulrich 50.
 — Hinterberger Rud., St. Ulrich Schottengasse
 Nr. 131.
 — Hirsch Arnold, am Fischmarkt Nr. 469.
 — Hirschfeld Jos., Mellerbastei Nr. 89.
 — Hönig Edl. v. Hönigsberg Benedict, (auch
 Dr. der Chir. und Augenarzt), am Hof 419.
 — Hölzel Marzell, k. k. Pol. Bezirks-Arzt,
 Doktor der Chirurgie, Josephst. Nr. 39.
 — Hofmann Jgnaz, Edler v. Hofmannsthal,
 Seitenstetterg. Nr. 464.
 — Hofmann Sigmund, Edler v. Hofmanns-
 thal, alten Fleischmarkt Nr. 689.
 — Hoffstätter Franz (auch Doktor der Chirurgie),
 Leopoldstadt Nr. 270. Landelmarkt.
 — Holger Philipp Ritter von, vordere Schen-
 kenstraße Nr. 35.
 — Heltze Wilh. (auch Dr. d. Chir.), Landstr. 120.
 — Hopfauer Joh., im Fischhof Nr. 519.
 — Horst Wilhelm, am Haarmarkt Nr. 642.
 — Hruby Wenzel, Wieden Waggasse Nr. 905.
 — Huber Karl, Wieden Maierhofg. Nr. 951.
 — Hueber Joseph, Wieden Mittersteig Nr. 623.
 — Hügel Franz, n. Wieden, Hauptstr. Nr. 481.
 — Huml Anton, Laingrube Nr. 201.
 — Hummel Alex., (auch Dr. der Chir.) Current-
 gasse Nr. 408.
 — Humpel Joh. Georg, Währingerg. Nr. 271.
 — Hyrtl Jos., k. k. Prof., Leopoldst. Nr. 662.
 — Jacobovics Max. Moriz, im allg. Krankenh.
 — Jäger Friedr. (auch Augenarzt), im Schot-
 tenhof Nr. 136.
 — Jäger Karl (auch Augenarzt), am Peter 610.
 — Jäger Eduard, Dr. d. Chir. Währingergasse
 k. k. Jos. Akademie-Gebäude.
 — Janitschka Joh., Landstr. Gärtnerg. Nr. 44.
 — Jarisch Ph. (auch Dr. der Chir.), Bognerg.
 Nr. 424.
 — Janhäuser Franz (auch Dr. der Chir. und
 Augenarzt), am Heumarkt, Marokkanerg.
 Nr. 517.
 — Joris Caspar, Spänglerg. Nr. 563.
 — Jpavich Alois, Breitenfeld Feldgasse Nr. 17.
 — Juric Th. (auch Dr. der Chir. und Augenarzt),
 Kärntnerstraße Nr. 944.
 — Jvanich Victor v. (auch Dr. d. Chir.), Woll-
 zeile Nr. 781.
 — Kaczkowsk Ant. Ritter v., (auch Dr. d. Chir.),
 Judenplatz Nr. 404.
 — Kainzbauer Joseph Carl, Teinfaltstr. Nr. 69.
 — Kammerlacher Jakob, k. k. Leibarzt, (auch
 Dr. der Chir.) Schottenhof Nr. 136.
 — Karassak Joh., Neubau Studgasse Nr. 144.
 — Kara Michael (auch Dr. der Chir.), Breiten-
 feld, Andreasg. Nr. 15.
 — Karl Johann, Plankengasse Nr. 1065.

- Dr. Kartnaller Ludwig (auch Dr. der Chirurgie),
Sirozzischer Grund Nr. 44.
- Keller Leander Joh. (auch Dr. der Chir.),
alte Wieden Nr. 257.
- Klein Joh., k. k. Prof., Alservorstadt Nr. 195.
- Kleindienst Michael, Wieden Nr. 459.
- Kluty Jos., Seilergasse Nr. 1090.
- Knirsch Jos. Josephst. Nr. 84.
- Knoch Jos. Johann, k. k. n. ö. Regierungsrath,
Protomedicus, Kärntnerstraße Nr. 1046.
- Knoch Ludw., Wipplingerstraße Nr. 388.
- Koch Eduard, auf der neuen Wieden Ketten-
brückengasse Nr. 924.
- Kolisko Eugen, Spänglberg. Nr. 427.
- Kolletschka Jak., Leopoldst. Schmelzg. 453.
- Kollinsky Ign., Leopoldst. Lilienbrunn. 690.
- Köpfl Gustav (auch Dr. der Chir.), im allgem.
Krankenhaus.
- Köstl Franz, Alservorstadt Nr. 109.
- Kren Georg, Mariahilf Schiffg. Nr. 155.
- Krenner Eduard, im allg. Krankenhaus.
- Krenner Jos. (auch Augenarzt) am Haarm. 731.
- Kresschmer Jos., Wollzeile Nr. 792.
- Kressl Joh. (auch Augenarzt), Spittlberg Nr. 100.
- Kridl Karl, Gumpendorf Nr. 2.
- Kriskhe Walb., Alservorstadt im Waisenh. 261.
- Kron Friedrich (auch Dr. d. Chir.), St. Ulrich
Mechitaristeng. Nr. 71.
- Kronser Victor Nicolaus (auch Dr. d. Chir.),
Feinfaltstr. Nr. 74.
- Kucharski Paul (auch Augenarzt), Alservor-
stadt, Brunnlgasse Nr. 329.
- Ladner Joh. Nep., Baumgrube Nr. 186.
- Ladner Mich., Landstr. Ungergasse Nr. 366.
- Lammach Franz, Mariahilf Nr. 70.
- Landesmann Max., Bauernmarkt Nr. 581.
- Lang August, untere Breunnerstr. Nr. 1130.
- Leitner Gust. Laurenz, Schönlaterng. 676.
- Lemberger Ignaz (auch Dr. der Chirurgie),
Pfeffg. Nr. 458.
- Lenk Franz (auch Dr. der Chir.), am neuen
Markt Nr. 1054.
- Lerch Joh., Leopoldst. Weintraubeng. 675.
- Leydolt Franz, am Heumarkt Nr. 500.
- Lichtenfels Friedr. Ritter v., Dorotheerg. 1116.
- Lihartzl Franz (auch Dr. der Chir. und Au-
genarzt), Wollzeile Nr. 859.
- Lihocky Anton, Josephst. Kaiserstr. Nr. 131.
- Linberger Aug., Landstr. 337.
- Lipburger Joh., Neuburgerg. Nr. 1111.
- Löbisch Joh., k. k. Prof., Spänglberg. Nr. 426.
- Löhner Edler von, Ludwig, Kofau, drei
Möhrengasse Nr. 123.
- Löwe Arnold Joh., Weiburggasse Nr. 939.
- Lumpe Eduard (auch Dr. der Chir.), am
hohen Markt Nr. 524.
- Machoritsch Joseph, Landstraße Nr. 267.
- Mader Johann, Gumpend. Linieng Nr. 227.
- Malfatti Johann, Edl. von Montereaggio,
Feinfaltstraße Nr. 66.
- Mandl Franz (auch Dr. der Chir.), Maria-
hilfer Hptstr. Nr. 200.
- Marchhart Franz, Schottensfeld Nr. 467.
- Marchzeller Adolph, Spitalplatz Nr. 1099.
- Marchzeller Matth., Bürgerspital Nr. 1100.
- Marruschek Ferd., Währingerg. im Versor-
gungshause.
- Dr. Massari Ant., Tuchlauben Nr. 444.
- Mäkel Albert (auch Dr. der Chir. und Au-
genarzt), Judeng. Nr. 505.
- Mauthner Ludw. (auch Dr. der Chir.), Wall-
fischgasse Nr. 1019.
- Mayer Ernest, Bauernmarkt Nr. 533.
- Mayer Wilhelm (auch Dr. der Chir. und
Augenarzt), Leopoldst. Herrng. Nr. 296.
- Mayer Franz, Schaumburgerg. Liniengasse 28.
- Mayrhofer-Koburg-Anger Virgil Ritter v.
(auch Dr. der Chir.), Goldschmidg. 593.1
- Mekarski Viktor Edler v. Menk, am Spittl-
berg Nr. 11 breite Gasse.
- Melcher Jos. Ludw. (auch Dr. der Chir. und
Augenarzt), Alservorstadt Nr. 96.
- Menz Ignaz, Kohlmarkt Nr. 281.
- Mezler Adam, Mariahilf Holzplatz Nr. 92.
- Meyer Karl Joseph, k. k. Hofarzt (auch Dr.
der Chir.) Schönbrunn.
- Michael Johann, Alservorst. Florianig. 35.
- Milschik Eduard (auch Dr. der Chir.), im
allg. Krankenhaus Nr. 195.
- Mitterbauer Anton, Landstraße Nr. 466 ob.
Reisnerstr.
- Mojsilovics Georg (auch Dr. der Chir.), Pri-
mararzt im allg. Krankenhaus Nr. 195.
- Morawek Leop., im allg. Krankenhaus.
- Moos J. (auch Dr. d. Chir.), Krenngasse 153.
- Mühlbach Nikol. Theod., Feinfaltstr. Nr. 70.
- Mülböck Jos., Weiburggasse Nr. 919.
- Mülleiner Franz, Jakoberggasse Nr. 809.
- Müller Fr. (auch Augenarzt), Wollz. Nr. 772.
- Mussach Franz, Herrngasse Nr. 25.
- Nadler Franz, Wöhrnergasse Nr. 315.
- Nedowik Chrysoptomata Joh. (auch Dr. der
Ch. u. Augenarzt), Goldschmidg. Nr. 595.
- Nesper Eugen, Mariahilf Nr. 22. k. Kircheng.
- Neuhold Florian, am h. Markt Nr. 523.
- Nied Andreas (auch Dr. d. Chir.), Landstr.
Erdberg Hptstr. Nr. 396.
- Nobl Joh. (auch Dr. der Chir.), im allgem.
Krankenhaus.
- Nobl Fr., Mariahilf Nr. 45.
- Novak Lorenz, Kohlmarkt Nr. 1152.
- Nuffer Eduard, Dr. d. Chir., Leopoldstadt
Neugasse Nr. 122.
- Oberhofer Ant. (auch Dr. d. Ch.), Wieden 466.
- Obersteiner Benedikt, Haarmarkt Nr. 734.
- Ofenheimer Gustav, Grünangerg. Nr. 841.
- Pallucci Eduard, alten Fleischmarkt Nr. 728.
- Palle Joseph, im allgem. Krankenhaus.
- Pallatides Anastasius, Adlergasse Nr. 720.
- Pasquali Alois, Ballplatz Nr. 21.
- Pazelt Joseph (auch Dr. der Chir.), im all-
gemeinen Krankenhaus.
- Paulus Max., Währingergasse Nr. 221.
- Peller Leopold, Alservorstadt Nr. 2.
- Pech Karl Ritter v., Alservorstadt Nr. 149.
- Pfeningbauer Franz, Leopoldstadt Nr. 510.
- Pfleger Adalbert, alte Wieden Nr. 6.
- Pichler Joh., Leopoldstadt Nr. 249.
- Pleischl Adolph Martin, k. k. Professor,
Landstraße Nr. 363 Ungarg.
- Polak Joach. Jos. (Dr. der Chir. und Augen-
arzt), Leopoldst. Donaustr. Nr. 590.
- Polansky Franz, Stroblgasse Nr. 864.
- Polasek Eugen, Bauernmarkt Nr. 578.

- Dr. Poliker L. M., Leopoldst. 652 Ferdinandsstr.
 — Pollack Mich. (auch Dr. der Chir.), Neubau Neutiftgasse Nr. 37.
 — Pratobevera Wilh., Freiherr von Wiesborn, Stephansplatz Nr. 871.
 — Preleuthner Leop., Baimgrube Canalg. 99.
 — Pretsch Innocenz (auch Dr. der Chir. und Augenarzt) Strozg. Gr. Hofranogasse Nr. 1.
 — Prinz Franz, Alserv. Wickenburgg. Nr. 24.
 — Pröbkl Joseph, Landstraße Nr. 299 Sterng.
 — Prohaska Franz, am Schaumburgg. 84.
 — Prohaska Joseph, Salzgries Nr. 212.
 — Puchly Constant, Währingerg. Nr. 297.
 — Puffer Franz, Stephansplatz Nr. 871.
 — Raimann J. Ant., k. k. Professor Josephst. Nr. 213.
 — Raspi Alois Prosper (auch Dr. der Chir.), alten Fleischmarkt Nr. 695.
 — Raunditz Al., Schaumb. Gr. Favoritenst. 72.
 — Redtenbacher Wilh., im allg. Krankenh.
 — Reider Joh., untere Bäckerstraße Nr. 746.
 — Reimann Evarist, Judenplatz Nr. 342.
 — Reisinger Eduard, Kofbau Dreimohreng. 113.
 — Reyer Aug. (auch Dr. d. Chir. und Augenarzt), Alservorstadt Herengasse Nr. 107.
 — Richter Benedikt, Josephst. Nr. 31.
 — Riegler Andreas, Alservorstadt Nr. 200.
 — Rössler Mich., Leopoldst. Gottesackerg. Nr. 81.
 — Rokitansky Karl, k. k. Professor, im allgemeinen Krankenhaus Nr. 195.
 — Rosas Ant. Edler v., k. k. Prof., (Dr. der Chir. und Augenarzt), Bischofg. Nr. 634.
 — Roswinkler Ant. (auch Dr. der Chir.), am Rennweg Nr. 537.
 — Rothansl Jos., Neubau Nr. 42 Neustiftg.
 — Rothansl Ant., Wieden, Lumpertsg Nr. 743.
 — Rozwadowski Ferd., Ritter v. (auch Dr. der Chir.), Strobelgasse Nr. 864.
 — Rücker Karl, Landstraße Hauptstr. Nr. 291.
 — Ruß Alois, Wollzeile Nr. 861.
 — Russak Franz (auch Dr. der Chir.), Himmelpfortgasse Nr. 947.
 — Satter Johann, Wieden Hauptstr. Nr. 12.
 — Saringer Jos., Himmelpfortgasse Nr. 950.
 — Schäffer August Ritter v., Bauernm. 587.
 — Schelle Johann, Brunnngasse Nr. 264.
 — Schick Ed. v., Michael, Währingerg. 298.
 — Schiffner Joh. Christ., k. k. n. ö. Regierungsrath, Alservorstadt Nr. 195.
 — Schilling Ernest, am Bauernm. Nr. 589.
 — Schlesinger Hermann (Dr. d. Chir.), Leopoldstadt Negerlegasse Nr. 703.
 — Schmelzer Joh., Annagasse Nr. 1000.
 — Schmerling Rainer Ritter v. (auch Dr. d. Chir. und Augenarzt), Bauernmarkt Nr. 582.
 — Schmid Georg, unt. Bräunerstraße Nr. 1132.
 — Schmidt Karl Philipp, Josephstadt Nr. 138.
 — Schneider Carl, Schultergasse Nr. 398.
 — Smetter, Edl. v., Franz, Wollzeile Nr. 793.
 — Schneller Jos. (a. Dr. d. Ch.), Wildpretm. 551.
 — Schönbeck Joseph, Naglerg. Nr. 309.
 — Sarsffel Mich., Leopoldst. Taborstr. Nr. 344.
 — Schreibers Karl Ritter v., k. k. Hofrath, Josephsplatz im k. k. Naturalien-Kabinet.
 — Schreiner Theophil, im tiefen Graben Nr. 165.
 — Schrott Karl Damian, k. k. Professor, a. d. hohen Brücke Nr. 143.
 — Schrott Stephan, Melkerhof Nr. 103.
 Dr. Schuh Franz (auch Dr. der Chir.), Professor im allgem. Krankenhaus Nr. 195.
 — Schulz Benedict, Franziscanerplatz 918.
 — Seeburger J. Nep., k. k. Regierungsrath und zweiter Leibarzt, im allgemeinen Krankenhause Nr. 195.
 — Seel Jos., auch Doktor der Chirurgie, Baimgrube Nr. 176 in den k. k. Stallungen.
 — Seidl Emanuel (auch Dr. der Chir. und Augenarzt), Goldschmidg. Nr. 594.
 — Seligmann Franz Romeo, Freiong Nr. 138.
 — Semek Valentin, Altlerchenf. Hauptstr. 30.
 — Semlitsch Jakob, k. k. Leibarzt (auch Dr. der Chir. und Augenarzt), in der Burg.
 — Semelweis Ignaz Philipp, (Dr. d. Chir.), Josephst. Johannesgasse 219.
 — Seng Franz, Landstraße Nr. 278.
 — Seng Michael, Seitenstettengasse Nr. 463.
 — Settele Klemens, Kölnerhofgasse Nr. 737.
 — Seutin Seraphin (auch Dr. der Chir.) hintere Schenkenstraße Nr. 57.
 — Seyfert Joh. Karl, am neuen Markt 1058.
 — Siegl Johann, Stockmeisensplatz Nr. 622.
 — Sigmund Karl Ludwig (auch Dr. der Chir.), im allg. Krankenhaus.
 — Singer Joseph, alte Wieden Nr. 345.
 — Skoda Jos., Professor der mediz. Klinik, Alservorstadt 124.
 — Strabal Fabian, Josephst. lange Gasse Nr. 71.
 — Sobotta Jgn. Anton, Spänglerg. Nr. 427.
 — Spakenegger Leop. (auch Dr. d. Chir.), im allg. Krankenhaus.
 — Spécz Rudolph v., hohe Brücke Nr. 355.
 — Springer Joh., untere Bäckerstr. Nr. 745.
 — Stahela Dom., Breitenfeld Feldgasse Nr. 7.
 — Stainer Aug., (auch Dr. d. Chir.), Kärntnerstraße Nr. 968.
 — Steiner Joh. Bapt., Nieremstr. Nr. 816.
 — Steinmaßler Matthias (auch Dr. der Chir.) Johannsbg. Nr. 981.
 — Stephan Franz, im Waisenhaus.
 — Sterne Franz, im Seizerhof Nr. 427.
 — Sternidel Carl (auch Dr. der Chir.), im allg. Krankenhaus.
 — Sterz Johann, Neuburggasse Nr. 1111.
 — Sterz Karl, im allg. Krankenh.
 — Stessel Ludwig, Molkereibakei Nr. 87.
 — Stockhammer Heinrich, Wieden Nr. 710 Franzensg.
 — Stoffella Peter, Stof im Himmel Nr. 364.
 — Strauß Franz, Leopoldstadt Nr. 498 Fuhrmg.
 — Strauß Ant., Schultergasse Nr. 395.
 — Streink Jos. (a. Dr. d. Chir.), St. Ulrich 43.
 — Streink J. A. (auch Dr. d. Ch.), Schwertg. 357.
 — Strich Florian, Strobelg. Nr. 866.
 — Stuhlberger Alois, erster Stadtphysikus, Tuchlauben Nr. 553.
 — Stüh Jgn. Herm., tiefer Graben Nr. 161.
 — Stupper Carl, Thury Nr. 56.
 — Stur Leop. v., Jägerzeile Nr. 59.
 — Stwerka Wenzel, Kollnerhofgasse Nr. 739.
 — Swoboda Gust., im k. k. Thierarznei-Inst. 451.
 — Taussig Wilhelm, Leopoldstadt, Weintraubengasse 696.
 — Tedesko Joh. Jos., Currentgasse Nr. 406.
 — Till Joh. Alex., obere Breunerstraße Nr. 1141.
 — Tölkner v. Stanislaus, k. k. Rath, Wieden nächst der Carlskirche Nr. 899.

- Hr. Trebisch Leopold, obere Bäckerstraße Nr. 762
 — Trogger Augustin, Judenplatz Nr. 417.
 — Türk Lud. (auch Augenarzt), Kohlmarkt 1148.
 — Uibl Wilh. (auch Dr. d. Chir.), Färberg 351.
 — Urbantschitsch Alois, Landstr. Hauptstr. 347.
 — Varga Math., Alservorst. Lamng. Nr. 54.
 — Vering Jos. Ritter v., Singerstraße Nr. 896.
 — Viszaniß Mich., im k. k. allg. Krankenhaus.
 — Vivenot Rud. Edl. v. (auch Dr. der Chir.),
 Graben Nr. 1134.
 — Vogel Jos. (auch Dr. der Chir. und Augen-
 arzt), Landstr. Nr. 419.
 — Brecha Vinzenz, (auch Doktor d. Chirurgie),
 Schönlaterngasse Nr. 681.
 — Wachtel Kaj. (auch Augenarzt), Wolfzeil 861.
 — Wagner Peter (Doktor d. Chirurgie), Alser-
 vorstadt, Währingerg. Nr. 221.
 — Waaner Alex. (auch Dr. d. Chirurgie), obere
 Bäckerstraße Nr. 761.
 — Walter Kaspar, unter den Weißgärb. Nr. 32.
 — Wattmann Joseph Edler v., k. k. n. ö. Re-
 gierungsrath u. Prof., Schottenh. Nr. 136.
 — Waske Philipp Ant., Schulhof Nr. 415.
 — Weber Anton, auf der Brandstatt Nr. 630.
 — Wedl Carl (auch Dr. der Chir.), Minoriten-
 platz Nr. 41.
 — Weber Carl (a. Dr. d. Chir.), Minoritenpl. 41.
 — Weidinger Joh. Mich. (auch Dr. der Chir-
 und Augenarzt), Neubau Ritterg. Nr. 184.
 — Weinke Fr. Karl, Windmühle Nr. 74.
 — Weiß Alex., am neuen Markt Nr. 1068.
 — Weiße Karl, Seilergasse Nr. 1085.
 — Welcker Karl, Kothgasse Nr. 164.
 — Well Wilh. Edler v., Director des med. Chi-
 rurg. Studiums, k. k. Regierungsrath am
 Lugeck Nr. 735.
 — Weninger Georg, Preßgasse Nr. 454.
 — Werthheim Zach., Schottengasse Nr. 102.
 — Wenda Hieron., Stephansplatz Nr. 626.
 — Wildenauer Karl, Haarmarkt Nr. 642.
 — Winterer Dav., Grünangergasse Nr. 850.
 — Wisgrill Johann, k. k. Professor, Stock am
 Eisen Nr. 875.
 — Wittlaci Andr., Schottenf. Kircheng. Nr. 485.
 — Wogelka Karl (auch Dr. der Chir. und Au-
 genarzt), Stephansplatz Nr. 871.
 — Würstl Joh. Nep. (auch Dr. der Chir.), in
 der Kurrentg. Nr. 434.
 — Wurda Leop., am neuen Markt Nr. 1055.
 — Wurm Franz, auch Dr. der Ch., Judenpl. 411.
 — Zangerl Jos. (k. k. Hofarzt), Ballplatz 23.
 — Zappert, Heinr., Wolfzeile Nr. 782.
 — Zegestowsky Johann von, Wieden Nr. 355.
 — Zeidler Franz, Neubau Hauptstr. Nr. 246.
 — Ziegler Joh. Andr. (auch Augenarzt), Alser-
 vorstadt Blumengasse Nr. 115.
 — Zink Aug., Bauernmarkt Nr. 585.
 — Zipfel Fr., Leopoldst. Nägeleg. Nr. 710.
 — Z'atarov & Jos. v., Judenplatz Nr. 344.
- Agenten (berechtigte öffentliche):**
 Hr. Chemann Leopold, Himmelpfortg. Nr. 955.
 — Kny Fr. R., Dr. d. R., Himmelpfortg. Nr. 956
 — Mayr Heinrich, öffentl. Agent für Niederösterr.,
 zugleich Militäragent für Oester. ob u. unter
 der Enns und Salzburg, Kollnerhofg. Nr. 737.
 — Mikocki Leon, Ritter des päpstl. St. Gregors-
 ordens, Weiburggasse Nr. 922.
- Herr Schorer Ferd., Dr. der Philos. und der Rechte,
 zugleich Militäragent, Kärnthnerstr. Nr. 983.
 — Spizer Alois, Dr. d. R., Stadtfleischer, (k. k.
 Hofeffecten-Spediteur), Weibburgg. 914.
 — Wertsein Franz, Dr. d. R. Kohlmesseger, 469.
- Agenten (k. k. Hof-):**
 — Grehmiller Rich. Adolph von sen., zugleich
 steiermärkischer und mährischer Landschafts-
 agent, Haarmarkt Nr. 642
 — Kerzobovsky Joh., hohen Markt Nr. 511.
 — Spina Anton, zugleich Hofkriegs-Agent,
 Kärntnerstraße Nr. 946.
- Agent (k. k. Hof-), bei der obersten Justizstelle:**
 — Grehmiller Rich. Adolph v., am Bauernm. 577.
- Agenten (k. k. Hofkriegs-):**
 Hr. Dembicher Franz, auch Militär-Grenz-Agent,
 und des deutschen Ordens, Singerst. Nr. 896.
 — Spina Anton, siehe: Agenten, (k. k. Hof-).
- Agenten (k. k. Hof-), bei der k. ungarischen Hofkanzlei:**
 Hr. Barkassy Emerich von, Landes- und Gerichts-
 Advokat, Spenglerg. Nr. 427.
 — Barlanghy Ladislaus v., zugleich Landes-Advo-
 kat, Dorotheergasse Nr. 1115.
 — Esarada Georg v., ung. Landes- und Gerichts-
 advokat, Schaulfergasse Nr. 6.
 — Esernel Franz v., Seilerstätte Nr. 957.
 — Dobran Joh., zugleich Landes- und Gerichts-Ad-
 vokat von Ungarn, hohe Brücke Nr. 353.
 — Horvath Georg v., zugleich Landes- und Ge-
 richts-Advokat von Ungarn, Jordang. 402.
 — Jurkovic von Pilis-Szanto Mathias, zugleich
 Landes- und Gerichts-Advokat in Ungarn,
 am Hof Nr. 420.
 — Kassics v. Kisfalud Ignaz, zugleich Landes- und
 Gerichts-Adv. in Ungarn, Grünangergasse
 Nr. 833.
 — Kis Ludwig v., Landes- und Gerichts-Advokat,
 vord. Schenkenstr. Nr. 35.
 — Begrády Emerich v., zugleich Landes- und Ge-
 richts-Advokat in Ungarn, Landstr. Nr. 514.
 — Németh von Köhalm Ludwig, ung. Landes- u.
 Gerichtsadvokat, Herrng. Nr. 249.
 — Piártsek Joh. Nep., auch Landes- und Gerichts-
 Advokat, Krugerstraße Nr. 1016.
- Agenten (k. k. Hof-), bei der k. siebenbürgischen Hofkanzlei:**
 Hr. Baktsi Franz v., Stadt Nr. 481.
 — Marussi Samuel v., Judengasse Nr. 501.
- Akademie (k. k., der morgenl. Sprachen), Jakoberg. Nr. 799.**
 im Jahre 1754 gestiftet.
 — (k. k., d. verein. bildend. Künste), Annag. Nr. 980.
 — (k. k. Ingenieur-), Laimgrube Nr. 186; im
 Jahre 1749 erbaut.
 — (k. k. medicinisch-chirurgische Josephs-), Alser-
 vorstadt Währingergasse Nr. 221.
 — (k. k. Ebersteinische Ritter-), Wieden Favori-
 tenstraße Nr. 506.
- Alter Fleischmarkt, eine Straße vom Haarmarkte bis zur
 Hauptmauth.**
 Alumnat erzbischöfl., Stadt, Stephansplatz Nr. 874.
 Amalienhof heißt der westliche Theil der k. k. Burg, au
 welchem sich der Thurm mit der Uhr befind-
 et, und wurde erst zu Ende des 16. Jahr-
 hunderts angelegt.
- Ambraser-Sammlung (k. k.), im unteren Belvedere am
 Rennwege Nr. 544; sie ist alle Dinstag und
 Freitag von 9—12 Uhr Vor- und von 2—5
 Uhr Nachmittags geöffnet.**

Ammenanstalt, Alservorstadt Nr. 108.
 Amtskanzlei des deutschen Ordens, im Ordenshause, Singerstraße Nr. 879.
 Annagasse, die dritte Gasse rechts vom Kärntnerthore.
 Anatomisches Theater mit Secirsaal und der dazu gehörigen Injectionsküche, befindet sich im k. k. Thierarznei-Institute, Landstraße Nr. 451.
 Anatomisches pathol. Präparaten-Cabinet der k. k. med. chirurg. Josephs-Akademie, Währingergasse Nr. 221.
 Anatomisches pathol. Präparaten-Kabinet der k. k. Universität, Universitäts-Platz Nr. 756.
 Ankündigungs-Tafeln (k. k. priv.), Expeditions-Bureau Dorotheergasse Nr. 1008.
 Antiken- und Münz-Kabinet (k. k.), Burg Nr. 1, im Augustinergange. Um dasselbe sehen zu können, muß man schriftlich darum ansuchen.
 Antiquitäten-Handlung des Hrn. Joseph Giacomini, Herrngasse Nr. 252.
 Hr. Hiffmanneder Joh. Jägerzeil Nr. 58.
 — Hondl And., Schottenfeld Stadelg. Nr. 76.
 Fr. Kreuzer Anna, Neuen Markt Nr. 1058.
 Hr. Promber Anton, Landstr. Ungerg. Nr. 362.
 — Radniky Jos., Kärntnerstraße Nr. 968.
 — Radersdorfer Herm., Kohlmarkt Nr. 1148.
 Antiquitäten-Sammlung des Hrn. Emerich v. Legrady, untere Bäckerstraße Nr. 741.
 Anzeigen (posttägliche) werden alle Dienstag, Donnerstag und Freitag im k. k. Zeitungs-Komptoir herausgegeben.
 Apotheke (k. k. Hof-), in der alten Stallburg Nr. 1154.
 Apotheken: a) in der Stadt:
 Hr. Brandmeyer Eduard, z. Mohren, Tuchlauben Nr. 444.
 — Egelt Friedr., zum Salvator, Kärntnerstraße Nr. 1049.
 — Girtler Gottfried, zu uns. lieben Frau bei den Schotten auf der Freitung, sogenannter Schubladenkasten Nr. 137.
 — Hentschl Ant., zum goldenen Hirschen am Kohlmarkt.
 — Hofapotheke, k. k., Augustinergasse Nr. 1154.
 Provisor, Hr. Wenzsl. Steinhäuser.
 — Feldapotheke (alte), Stock im Eisenplatz Nr. 623 zum Greifen.
 — Jessowik Johann sel. Witwe, zum römischen Kaiser, Wollzeil Nr. 866. Provisor Hr. Karl Würzler.
 — Kreitsch Franz, Pächter der Bürgerspitals-Apotheke z. h. Geist, Kärntnerstr. Nr. 1154.
 — Meginger Karl, zum König von Ungarn, Rothenthurmstraße Nr. 728.
 — Moll Ignaz, zum weißen Storch, Tuchlauben Nr. 562. (Prov. Aug. Moll).
 — Reisinger J., am hohen Markt zum rothen Krebsen Nr. 523.
 — Schürer Karl v. Waldheim, zur goldenen Krone, Graben Nr. 618.
 — Sedlaczek Wenzel, zum weißen Engel am Hof Nr. 324.
 — Well Joseph Edler von, zum schwarzen Bären, Lugek Nr. 735.
 — Wertheimer Gustav, in der Plankengasse Nr. 1111 z. h. Leopold.
 — Würth Wilhelm, zum Reichsapfel, Grünangergasse Nr. 836.

b) In den Vorstädten:
 Barmherzigen Brüder, der, Leopoldst., Laborstraße Nr. 325.
 Hr. Bedert Franz, Mariahilfer Spstr. Nr. 17, zu Mariahilf.
 — Brants Karl, zum goldenen Löwen, Josephstadt Nr. 132.
 — Brants Ferd., z. heil. Aegyd. Gump. Nr. 194.
 Fr. Eisinger Karoline (Provisor: Hr. Pröll) zum goldenen Einhorn, Wieden Nr. 484.
 Hr. Endlicher Jg., zum Wallfisch, Neustift Nr. 7.
 — Fuchs Joseph, zur göttlichen Vorsehung, Landstraße, Ungargasse Nr. 446.
 — Kufka Franz K., im Altlerchenfeld zur Sonne.
 — Libscher Joseph, Leopoldstadt Nr. 331, z. weißen Einhorn.
 — Mayer Franz, z. gold. Rose, Neub. Nr. 217.
 — Menkel Karl, zum römischen Papst. Neulerchenfeld Nr. 17.
 Fr. Moser Katharina (Provisor: Hr. Thomas Kutschera), z. h. Dreifaltigk., Wieden Nr. 9.
 Hr. Rusböck Franz, zum goldenen Elephanten, Spitzberg Nr. 100.
 — Pach Ignaz, zum Biber, Kofau, Grünthorgasse Nr. 82.
 — Peball Ignaz v., zur h. Dreifaltigkeit, auf der Baumgrube, Kothgasse Nr. 142.
 — Pöckelhofer Anton, zum Tiger, Alservorstadt Nr. 154.
 — Reiser Franz, z. h. Franziskus, Hundsturm Nr. 115.
 — Rochleder Anton, zum schwarzen Adler, Landstraße Nr. 271.
 — Schiffner Rudolph, in der Jägerzeile z. guten Hirten Nr. 60.
 Fr. Schlosser Anna (Prov.: Hr. Andr. Eberle), zum h. Florian, Wieden Nr. 242.
 Hr. Schmidt Wilh., zum goldenen Elephanten in Lichtenthal Nr. 9.
 — Seldemeyer Johann, zum goldenen Kreuz, zu Mariahilf, Hauptstraße Nr. 38.
 — Thillen Fr., zum h. Peter, Erdberg Nr. 2.
 — Thonhäuser Karl, zum weißen Hirschen, Schottenfeld Nr. 220.
 — Wagner Gustav, z. h. Margaretha, Margarethen Nr. 1.
 — Würth Ignaz, Edl. v., St. Ulrich Nr. 13, zum heil. Ulrich.
 Appellationsgericht (k. k. alg. Militärär.), am Hof 421.
 Appellations- und Kriminal-Obergericht in Oesterreich ob und unter der Enns, Herrngasse Nr. 61.
 Arbeits- und Besserungs-Anstalt, Windmühl Nr. 17; 1804 eröffnet.
 Arbeitsschulen Siehe: Mädchen-Arbeitsschulen.
 Archiv des Musikvereins, Tuchlauben Nr. 558, besitzt mehr als 8000 musikalisch-praktische Werke.
 Archiv k. k. geh. Haus-, Hof- und Staats-, in der Burg ehem. Reichskanzlei-Gebäude.
 Armatus-Gegenstände, siehe Antikenhandlungen.
 Armen-Instituts-Hauptbezirk, Kärntnerstr. Nr. 1043.
 Arrestantenspital, Alservorstadt, Glacis Nr. 2.
 Arsenal (oberes), in der Renngasse Nr. 141.
 Arsenal, auch das untere Zeughaus genannt, ist das Gebäude, welches dem Ende des Salzariefes beim tiefen Graben gegenüber liegt, und wo Kanonen und fertige Artillerie-Erfordernisse aufbewahrt werden, aber auch die Bäckerei für d. hiesige k. k. Mil. sich befindet.

Artillerie = Feldzeugamt, Seilerstatt Nr. 985.
 Artillerie = Hauptzeugamt (k. k.), Hof Nr. 421.
 Artistische Anstalt (für Architekten) des Hrn. Ludw. Förster, Leopoldstadt Laborstraße Nr. 367.

Arzieren = Leibgarde, k. k., Rennweg Nr. 643.
 Asscuranzen, siehe Versicherungs-Anstalten.
 Asphalt-Gesellschaften, Lobsaner, General-Agentenschaft, Bauernmarkt Nr. 585.

Hr. Altkchner Lorenz, Baumgrube Nr. 331.
 — Bastener, hohe Markt Nr. 512.
 — Orth Alois v., Leopoldst. Schmidg. 650.
 — Schleziska Ant., k. k. Hof u. bürgl. Pflaster Leopoldst. neue Gasse Nr. 134.
 — Seyhler, Leopoldstadt Jägerzeil Nr. 27.

Astronomisch = physikal. Kabinet in der Burg Nr. 1, im Schweizerhof.

Auktions-Institut (Bücher- und Kunstfachen), Bürgerhospital Nr. 1100.

Augarten, liegt zu Ende der Leopoldst., und hat mittelst zweier Alleen Gemeinschaft mit dem Prater.

Augenkranken-Institut, Alservorstadt Nr. 195.

Augenärzte: Hr. Bayer Aug., im allg. Krankenhause.
 — Bendiner Ant. Mar., am Peterspl. 575.
 — Demeter Georg, Landstr. Hptst. 53.
 — Forberger Franz, Leopoldstadt Eliensbrunnengasse Nr. 681.
 — Goldberger Moriz, Leopoldstadt Sperlgasse Nr. 242.
 — Hönig Adler v. Hönigsberg Benedict, am Hof Nr. 419.
 — Innhauser Franz, Heumarkt Marokkanergasse Nr. 517.
 — Jäger Friedr., im Schottenh. Nr. 136.
 — Jäger Karl, am Peter Nr. 610.
 — Juriš Theodor, Kärntnerstr. Nr. 944.
 — Krenner Jos., am Haarmarkt 731.
 — Kres Joh., Spittelberg Nr. 100.
 — Kucharzki Paul, Alserv. Brännlg. 329.
 — Liharzik Franz, Wollzeile Nr. 859.
 — Mayer Wihl. Leopoldst. Herrng. 296.
 — Melicher Ludw., Alservorst. Nr. 96.
 — Müller Friedr., Wollzeile Nr. 772.
 — Nedowik Chrysonomata Joh., Goldschmidg. Nr. 595.
 — Polak Joachim Jos., Leopoldst. Donaug. Nr. 590.
 — Reyer Aug., Alserv. Herrng. Nr. 107.
 — Rosas Edl. v. Ant., Bischofsg. Nr. 634.
 — Schmerling Rainer, Ritter v., Bauernmarkt Nr. 582.
 — Seidl Emannel, Goldschmidg. 594.
 — Semlitsch Jacob, in der k. k. Burg.
 — Skoda Jos., Alservorst. Hauptst. Nr. 241.
 — Türk Ludw., am Kohlmarkt Nr. 1148.
 — Vogel Jos., Landstraße Nr. 419.
 — Weidinger Joseph Mich., Neubau Rittergasse Nr. 184.
 — Wokelka Carl, Stephansplatz 871.

Augustinerbastei, erstreckt sich vom Palais Sr. kais. Hoheit des Erzherz. Karl bis zum Kärntnerthor.
 — platz zwischen der Augustinergasse und dem Michaelpl., nächst der k. k. alt. Stallburg., vom Josephspl. gegen das Kärntnerth.

Auskunfts-Komptoir, auf der Freitung Nr. 137.
 — — tiefen Graben Nr. 160.

Auskunfts-Komptoir, Rohlmessergasse Nr. 475.

— — Rauchensteingasse Nr. 927.

— — Hof Nr. 322.

— — für musk. Angelegenheiten, Strauchg. 242.

Auskunfts-Bureau, allgemeines technisches- und Industries-, Josephstädter Glacis Nr. 210.

— — allgemeines Handels- und Industries-, Kärntnerstraße Nr. 1005.

Autographen: Sammlung der k. k. Hofbibliothek, Burg Nr. 1.

— — Des Buchhändler Franz Gräffer, Rauchensteingasse Nr. 948.

Auwinkel, eine Gasse von der Adlergasse zur Hauptmauth, Bäckerstraße (untere), vom Lichtensteg zur Universität. (obere), parallel zur vorigen.

Bäder (in Wien und in den nächsten Umgebungen). Dieselben werden entweder vom Donauwasser oder von eigenen Brunnenquellen bereitet:

1) zu Ahgersdorf (Mineralbad).

2) zum grünen Baum, Leopoldstadt, an der Gestätte Nr. 577 (Donauwasser).

3) Brünnebad, Michaelbeuernischer Gr. nächst der Alservorstadt Nr. 27 (Brunnenwasser mineralischen Gehalts).

4) Diana-Bad, Leopoldstadt, an der Donau nächst der Ferdinands-Brücke Nr. 9 (filtrirtes Donauwasser). Das Badhaus ist niedrig und reinlich eingerichtet; es hat eine elegante Schwimmanstalt, einen großen Gesellschaftssaal und einen schönen Garten.

5) zu Ober-Döbling, Hauptst. 28 (Mineralbad).

6) in Dornbach zum Steinbruch (Gebirgs-Quellwasser).

7) zur scharfen Ecke, Leopoldstadt, an der Donau Nr. 12 (Donauwasser).

8) Ferdinand-Marien-Badeanstalt am Labor nächst dem Augarten (Donauwasser).

9) zur Flora, Wieden, in der Gemeindegasse Nr. 327 (Brunnenwasser).

10) zu den zwei Grenadieren, Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 530 (Donauwasser).

11) zu Gumpendorf Nr. 361. Schwibbad n. russ. Art.

12) zu Heiligenstadt (Mineralbad).

13) zu Hiebing (Mineralbad und eben allda auch Kaltbad-Anstalt).

14) zur Hollerstaude (Hollunderstaude), Leopoldstadt, in der großen Schiffgasse Nr. 37.

15) Kaiserbad (das sog.), oberhalb des Schanzels an der Donau Nr. 22 (Donauwasser).

16) zum Karyfen unter den Weißgärbern in der Badegasse unweit des Liechtenstein'schen Palais Nr. 91 (Donauwasser).

17) zu Klosterneuburg in der unteren Stadt Nr. 269 (Donauwasser).

18) zu Mahleinsdorf, Brunnengasse zum h. Florian Nr. 87. im sog. Hühnerhof (Brunnenwasser).

19) zu Unter-Meidling Nr. 21 das Eherestensbad, und daselbst Nr. 42 das Pfannische (Mineralquellen). Bei ersterem befindet sich auch ein Dampfbad.

20) zu Mödling (kaltes, eisenhaltig. Schwefelbad).

21) zu Nußdorf (Kaltbad-Anstalt).

22) zu Penzing Nr. 25 (Mineralbad) so wie auch Kaltbad-Anstalt.

23) zu Perchtoldsdorf, insgemein Petersdorf genannt (Mineralbad).

- 24) zu Rodaun (Mineralbad).
- 25) am Schottensfelde zur Bethsabe Nr. 265. (Brunnenwasser).
- 26) am sogenannten Schüttel, unweit der Franzensbrücke, in der Jägerzeil Nr. 13. (Donauwasser). Auch hat dasselbe Soolenbäder.
- 27) Schwimmschule, k. k. Militär: im Prater.
- 28) zu Schwechat (Mineralbad).
- 29) zu Seehaus Nr. 1.
- 30) zu Simmering (Mineralbad).
- 31) Sophienbad des Hrn. Fr. Morawek, Landstraße, Marrergasse Nr. 46, enthält Reinigungsbäder, Dunst-, Schwitz-, Douche-, Sturz- und Regenbäder.
- 32) zu Böslau (Mineralbad und Schwimm-Anst.)
- 33) zum weißen Wolfen, Leopoldstadt, an der Donau, zwischen der Schiff- und Anker-gasse Nr. 32 (Donauwasser).
- 34) Herbaczek's Bad- und Schwimm-Anstalt für Damen, nächst der k. k. Schwimmschule.
- 35) Kouff's kalte Bad-Anstalt für Männer und Damen, beim sogenannten Freibade, noch unter Herbaczek, an einer Stelle der Donau, wo das Wasser stets am frischesten und reinsten fließt.
- 36) Bäder (unentgeltliche) befinden sich am Labor am zweiten Donauarme und im Wiener Donaukanale nächst dem Schüttel in der Leopoldstadt in zwei abgetheilten hölzernen Gebäuden für das männliche und weibliche Geschlecht und im Freibade bei Kouff.
- Bahnhof der Kaiser Ferdinands-Nordbahn, an der ersten Praterallee, von der Jägerzeile links.**
- der Wiener-Bloggnitzer Eisenbahn außer dem Belvedere.**
- Ballgäßchen, die krumme Gasse vom Franziskanerplatze in die Rauchensteingasse.**
- Ballhaus, Ballplatz Nr. 23, nächst der Burg.**
- Ballplatz, an der nordwestlichen Seite der Burg.**
- Balsam-Fabrikanten:**
- Fr. Gulde Josepha v., und Karl Liebenwein, Leopoldstadt beim schw. Adler Nr. 316.
- Hr. Pape Gottfried, Leopoldstadt rothe Stern-gasse Nr. 416.
- Bandagen und Bruchbänder:**
- Hr. Fleischer, Kärntnerstraße Nr. 1078.
- Reithoffer Joh. Nep. Herrng. Nr. 253.
- Schlect Georg, Niederlage in der Schot-tengasse Nr. 136.
- Schloffer, Wipplingerstraße Nr. 389.
- Wolffsohn, Seilerstätte Nr. 806.
- Bank, Nied. österr. National-, Herrngasse Nr. 32.**
- Banko-Haus (k. k.), Singerstraße Nr. 856.**
- Barmherzige Brüder, Kloster und Spital, Leopoldstadt, Laborstraße Nr. 325.**
- Schwestern (soeurs grises), in Gumpendorf vormals Windischgrätz'schen Palast, und in der Leopoldstadt im Karmeliterkloster.
- Bauernmarkt, vom Eisgrübel bis zur Münzerstraße.**
- Baumshule (des Hrn. Jos. Held), Rennweg Nr. 479.**
- (des Hrn. Karl Reini), Wieden Nr. 582.
- Baumwoll-Maschin- u. Garnespinnst-Fabriken und Spin-nereien:**
- Hr. Bräunlich Carl Friedr. in Fischau und Wie-ner-Neustadt, Niederlage Stadt Wollzeile Nr. 783.
- Hr. Conradi Georg, nächst Piesting V. U. W. W. Firma: k. k. priv. Minathaler-Baumwoll-Garnspinnerei; Niederlage: Goldschmied-gasse Nr. 595.
- Coith Christian Heine, Edler v., zu Fahr-sfeld; Niederlage: Singerstraße Nr. 894.
- Ebergassinger; Niederlage unter den Tuchlauben gegen den Wildpretmarkt Nr. 554.**
- Erdl Caspar, k. k. pr. Großhändler, Inha-ber der Münchendorfer Baumwoll-Garn-Spinnerei, im heil. Kreuzerhofe Nr. 677.
- Girardony Franz, in Lattendorf, Baum-woll-Garnspinnerei; Niederlage, Rauchen-steingasse Nr. 933.
- Gradner Franz, Baumwoll-Garn-Manu-factur zu Göhendorf; Niederlage im Belle-gardehof, Gehölb Nr. 11.
- H. Hofer und Stief, Baumwoll-Garnfabrik zu Rannersdorf bei Schwechat; Niederlage, Bischofgasse Nr. 635.**
- Hr. Karenbach Aug., Baumwoll- und Kammg.-Gespinnstfabrik zu Wienersdorf; Niederl. untere Bräunerstraße Nr. 1124.
- Klein-Münchner Baumwoll-Garn-Gespinnst-fabrik bei Linz; Niederlage, Salvatorgasse Nr. 381.**
- Möllersdorfer des Jos. Mohr, nächst Traiskir-chen; Niederlage auf dem Wildpretmarkt Nr. 578.**
- Neunkirchner Spinnfabrik des Hrn. Friedrich Elz, Dombernhof Nr. 172 u. 173.**
- Neusteinhofer Baumwoll-, Garn-, Tuch- und Schafwollfabrik; Niederlage, Landskron-gasse Nr. 546 und 547.**
- Pottendorfer Spinnfabrik der k. k. Garn-Manu-factur-Gesellschaft; Niederlage: in der Grünangergasse Nr. 850.**
- H. Raucher Andreas und Paul Enzinger zu Göbelsburg bei Wilhelmsburg. Wollzeile Nr. 773.**
- Hr. Roulet Karl, Firma: k. k. priv. Gespinnst-fabrik des Karl Roulet, in Neunkir-chen am Steinfeld, Niederlage: Untere Bräunerstraße Nr. 1123.
- Schindler Leopold, in Fischamend; Niederl.: Prefs-gasse Nr. 505 und 506.
- Schönauer und Sollenauer; Firma: k. k. priv. Schönauer u. Sollenauer Baumwollgarn-Manufactur v. J. M. Pacher. Niederl. gr. Schulenstraße Nr. 833.**
- Hr. Schulz Anna, unter der Firma: Jos. Schulz sel. Witwe, Margarethen Nr. 28.
- Schwadorfer k. k. priv., Firma: Brevillier et Komp., am hohen Markt Nr. 512.**
- Schwechater k. k. pr. Baumwollgarn-Spinnfa-brik, Krenngasse Nr. 138.**
- Steinbrücker, nächst Wr. Neustadt; Niederla-ge unter den Tuchlauben Nr. 440.**
- Teesdorfer, nächst Traiskirchen; Niederlage am Hof Nr. 329.**
- Tschahhofer Baumwoll-Garn-Gespinnstfabrik, Niederlage Wildpretmarkt Nr. 580.**
- Hr. Thornton Carl v., Baumwoll-Garn-Gespinnst-fabrik zu Münchendorf; Niederlage Do-rotheergasse Nr. 1118.
- Thornton Jonathan, Ebenfurter Spinnfa-brik, Kohnmessen-gasse Nr. 476.

- Hr. Eodesco Hermann, k. k. priv. Großhändler, auf dem Bauernmarkt Nr. 589.
- Wiener-Neustädter; Niederl.: Dorotheerg. 1116.
- Becherhof; Kumpfgasse Nr. 828.
- Beheizungs-Anstalt, Dorotheergasse, Nr. 1108.
- Bekleidungs-Anstalt in Wien des Schneidermeisters Jos. Rihenthaler, Dorotheergasse Nr. 1115.
- Beleuchtungsanstalt, Kärntnerstraße Nr. 1075 und Kohlmarkt Nr. 260.
- Beleuchtungsanstalt, (magistr.), Auwinkel Nr. 655.
- Belvedere (kaiserlicher Palast und Garten), Landstraße, am Rennwege Nr. 544.
- Beobachter (der österr.), eine politische Zeitschrift, wird verlegt von der A. Strauß's sel. Witwe, et Sommer's Buchdruckerei, Dorotheergasse Nr. 1108. (Redakteur: Hr. Jos. Anton Edler von Pilat.)
- Berchtesgadner Holz- und Kinderspielerei-Waaren-Niederlagen:
- am Lichtensteg und im Kramergäßchen (Biebenwein).
 - am alten Fleischmarkt Nr. 707.
 - in der Neuburgergasse Nr. 1111 (Hr. Treidler Johann).
 - in der obern Breunerstraße zum Chineser Nr. 1156. (J. Kietabl.)
 - Weinburggasse Nr. 926.
 - Naglergasse Nr. 309.
 - Kärntnerstraße Nr. 1045.
 - Stephansplatz Zwettelhof.
 - Herrngasse Nr. 51.
 - im Bürgerspital Nr. 1100.
- Bergbau-Direction, k. k. Central; Johannesg. Nr. 971.
- Bergel, von der Adlergasse in das Rothgäßchen.
- Bergwerks-Produkten-Verschleiß-Direction (k. k.), Himmelpfortg. Nr. 964.
- Bergwerks-Produkten-Verschleiß- und Expeditions-Hauptfaktorik, Adlergasse im Müllerschen Gebäude Nr. 648.
- Bergwerks-Produkten-Niederlage, hochfürstl. Auerspergische, Seitenstetteng. Nr. 495.
- Bergwerks-Produkten-Verschleiß- und Expeditions-Hauptfaktorik (k. k.), nächst dem Rothenthurm Nr. 648.
- Bergwesens-Administrations- und Produkten-Verschleiß-Kasse (k. k.), ebendasselbst.
- Beschäftigungen (Freigegebene). Siehe: Freigegebene Beschäftigungen.
- Bethaus der evangelischen Gemeinde augsburg. Konfession in der Stadt, Dorotheergasse Nr. 1113 (1783 zum ersten Mal eröffnet).
- evangelisch-reformirten Gemeinde (helvetischer Konf.), neben der obgenannten Nr. 1114 (1784 zum ersten Mal eröffnet).
 - nicht unirten Griechen, für die k. k. österr. Unterthanen, alten Fleischmarkt Nr. 705.
 - nicht unirten Griechen fremder Provinzen, Hafnersteig Nr. 713.
 - nicht unirten Griechen russischer Nation, Wallfischgasse Nr. 1020.
 - der Israeliten, Seitenstettengasse Nr. 494, von dem Architekten Joh. Kornhäusel erbaut. Die Eröffnung geschah 1826.
 - Israeliten aus Polen (altes), Stadt, Kienmarkt Nr. 500 im Lazzarhof.
- Bethaus der Israeliten türkische; Leopoldst. große Hafnergasse Nr. 321.
- Betten-Reinigungs-Anstalt, Schönlaterng. Nr. 680.
- Biberbastei, vom Hauptmauthgebäude bis zum Rothenthurmthor.
- Bibliotheken:
- Privatbibliothek Sr. Majestät des Kaisers, Burg Nr. 1; enthält 40.000 Bände (vorzüglich Naturwissenschaft), einen reichen Schatz von Kupferstichen und Handzeichnungen; über 15.000 Portraits.
 - Sr. kais. Hoheit Erzherzogs Karl, Augustinerbastei Nr. 1160; enthält 20.000 Bände, vorzüglich Kriegskunst und Naturgeschichte; die Kupferstichsammlung zählt mehr als 150.000 Blätter.
 - der k. k. Akademie der morgenländischen Sprachen, Stadt Jakobergäßchen Nr. 799; enthält 2800 Werke in verschiedenen Sprachen nebst einer großen Sammlung von orient. Original-Manuskripten.
 - der k. k. Akademie der vereiniaten bildenden Künste, Stadt Annagasse Nr. 980.
 - des Hrn. Grafen Appony, hohe Brücke Nr. 143.
 - der barmherzigen Brüder, Leopoldstadt Nr. 325.
 - des Hrn. Fürsten von Dietrichstein Karl, Palast, Währingerg. Nr. 272.
 - der P. P. Dominikaner, Stadt Dominikanerplatz Nr. 669.
 - des Hrn. Fürsten Esterhazy von Galantha; enthält 36.000 Bände (Klassiker, Ethnographie, Naturwissenschaft). Alservorstadt Nr. 197.
 - Fürsterzbischöfliche, Bischofshof.
 - der P. P. Franziskaner, Franziskanerpl. Nr. 913.
 - der Gesellsch. der Aerzte, Stephanspl. 871 u. 872.
 - des nied. österr. Gewerbe-Vereins, Himmelpfortg. Nr. 965.
 - des Hrn. Grafen Harrach, Freieung Nr. 239; enthält 10.000 Bände (aus allen Wissenschaftsfächern).
 - des Hofkriegsarchives, Hofkriegsrathsgebäude; bei 22.000 Bände.
 - k. k. Hofbibliothek am Josephsplatz.
 - des Freih. von Hammer: Purgstall, Kärntnerstraße Nr. 943.
 - des Franz Ritter v. Heintl, Stadt Nr. 563.
 - der k. k. allgem. Hofkammer, Johannesg. Nr. 971.
 - der k. k. Hof-Naturalienkabinette, Josephsplatz Nr. 1.
 - der Josephs-Akademie, Alservorstadt Nr. 221; enthält über 7000 Bände aller mediz. Wissenschaften.
 - der k. k. Ingenieur-Akademie, Laimgrube Nr. 186; enthält mehr als 2700 Bände von Werken über Lehrgegenstände und 36 Foliobände und Atlasse, Pläne etc.
 - des Hrn. Ritters von Käfer, Wollzeil Nr. 775.
 - der P. P. Kapuziner, neuer Markt Nr. 1056.
 - des Hrn. Grafen Keglevich, Schaumburgergrund Nr. 14; enthält einige tausend Bände (aus allen Wissenschaftsfächern).
 - des Hrn. Freih. v. Knorr, Seitenstetteng. Nr. 464.
 - des Hrn. Math. Kuppitsch, Josephstadt Nr. 150.
 - der n. ö. Landstände, Herrngasse Nr. 50.
 - der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft, Heiligen-

Bibliotheken:

- Kreuzerhof Nr. 677; enthält die neuesten und brauchbarsten Werke über Landwirthschaft und ihre Hilfswissenschaften.
- des Hrn. Fürst. Biechtenstein-Herrng. Nr. 251; enth. 40,000 Bände (Inkunabeln, Klassiker).
 - des Löwenburgischen Konvikts, Josephstadt Nr. 135; aus den vorzüglichsten Fächern der Literatur, vorzüglich griechischen und römischen Klassikern bestehend.
 - des Hrn. Fürsten von Metternich-Winneburg, im Gebäude der Staatskanzlei Nr. 19; enthält 30,000 Bände (bibliogr. Seltenh., Gesch., Philologie).
 - des Musf. Vereins, Tuchlauben Nr. 558, mehr als 1200 theoretische Werke.
 - des polytechnischen Institutes, Wieden Nr. 82; enthält 3000 Werke in 7000 Bänden.
 - des Hrn. D. Postolaka, obere Bäckerstraße Nr. 772. (griechische Literatur).
 - des Hrn. Grafen v. Schönborn-Buchhaim, Kengasse Nr. 155; enthält 20,000 Bände (vorzüglich Reisebesch.).
 - des Schotten-Stiftes, Stadt Schottenhof Nr. 136.
 - des Hrn. Fürsten Schwarzenberg, neuer Markt Nr. 1054; enthält 30,000 Bände (Klassiker, Gesch., Naturw.).
 - der P. P. Serviten, Kofbau Nr. 90.
 - des Hrn. Grafen Teleky, vordere Schenkenstraße Nr. 48; besonders vollständig an Ausgaben alter Klassiker.
 - der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie, Wieden Favoritenstraße Nr. 306; enthält 30,000 Bände nach Wissenschaften geordnet, 120 Handschriften und 265 Werke und Inkunabeln von den Jahren 1460—1500.
 - des k. k. Thierarzney-Institutes, Landstr. Nr. 451, enthält 2700 Bände und mehrere kostbare Kupferwerke.
 - der k. k. Universität, Dominikanerbergel Nr. 672, enthält 80,000 Bände nach Wissenschaften geordnet.
 - der k. k. Universitäts-Sternwarte untere Bäckerstraße Nr. 672; enthält über 1200 Bände, ohne die reichhaltige Sammlung astronomischer Ephemeriden.

Bierbrauereien sind in den Vorstädten Wiens 6, und zwar: am Hundsturm Nr. 1 und 3. auf der Landstraße (Neuling) Nr. 392 und 572. in der Leopoldstadt Nr. 83. im Lichtenenthal Nr. 182. auf der Wieden, Blechnethurmstraße Nr. 393. zu Margarethen (Mack) Nr. 90.

Biechhäuser befinden sich in der Stadt und in den Vorstädten. In den Vorstädten sind gegen 400, und man erkennt sie leicht an ihren Aushängezeichen.

Bildungsanstalt (höhere) für Weltpriester, im ehemal. Augustiner-Klostergebäude Nr. 1158.

Bischofsgasse, eine Fortsetzung von der Kärntnerstraße gegen die rothe Thurmstraße.

Bischofshof, Stadt, Stephansplatz Nr. 869.

Blasinstrumente (hölzerne) verfertigen:

- Hr. Hell Ferd., Laingrube, Wienstraße Nr. 35.
- Harrach Melchior, Leopoldstadt, Taborstraße Nr. 320.

- Hr. Hoyer, am alten Fleischmarkt Nr. 695.
- Kapeller Ad., Josephstadt, lange Gasse Nr. 76.
- Koch Stephan, Schottenfeld Nr. 346. Zieglergasse.
- Mercklein Joh., Strozischer Grund Nr. 22.
- Nechwalshy Ant., Josephst. Kaiserstr. Nr. 99.
- Niedl, Rothenthurmstr. in den Kasematten.
- Norarius A., Alservorstadt, Herrng. Nr. 61.
- Schemmel Martin, Josephstadt Nr. 33.
- Stehle, k. k. Hof- und privil. Holzinstrument-Fabrikant, Leopoldstadt, Taborstr. Nr. 324.

Hrn. Uhlmanns Söhne, Mariahilf Hauptstr. zum gold. Lamm Nr. 13.

Hr. Ziegler Johann, Kärntnerstraße Nr. 941.

Blasinstrumente (messingene) verfertigen:

- Hr. Beyde August, Schottenfeld Nr. 209; der Berschleiß: Mariahilferstraße Nr. 71.
- Hollitsch Jr., Lerchenfeld Kaiserg. Nr. 230.
- Kleps Anton, Josephstadt, lange Gasse Nr. 62.
- Kerner Ant., k. k. priv. Hof- und Kammer-Waldhorn- und Trompetenmacher, am Dominikanerplatz Nr. 671.
- Müller J., Laingrube, Kanalergasse Nr. 92.
- Redl Witwe, Leopoldstadt, große Schiffgasse Nr. 59.
- Stowasser Jgn., Leopoldst. Hptstr. Nr. 337.
- Uhlmann Leopold, k. k. priv., zu Mariahilf, kleine Kirchengasse Nr. 25.

Blechwaaeren: Fabriks-Niederlagen:

- Hr. Becker Aug. und Komp., Landstr. Nr. 94, Niederlage Stephansplatz Nr. 628.
- Böttger Gottfr., Kärntnerstraße Nr. 901.
- Burgeß Fried., Naglergasse Nr. 291.
- Dabebny Jos., unter den Stubenthor Nr. 788.
- Demuth Karl, Bürgeresp. Nr. 1100, Hof, Nr. 6.
- Demuth Peter, auf der Laingrube, Rothgasse Nr. 142, Gewölb Kohlmarkt Nr. 1152.
- Dittmar Rud. u. Friedr., Weihburgg. Nr. 939.
- Herrmann Philipp, Schottenfeld Ritttergasse Nr. 410.
- Hilber Joh., Naglergasse Nr. 307.
- Kauffmann Chr., (i. grünen Lampe) am Stoc im Eisen Nr. 623, Fabrik: Neubau, Herrngasse Nr. 315.
- Kauffmann Karl, am Graben Nr. 1122.
- Konik Carl, Rosumovstiggasse Nr. 95.
- Köffler Gottl., zu St. Ulrich Nr. 17.
- Müller Nik. sel. Witwe, Gumpendorf Do-rotheerg. Nr. 47.
- Reyberger Alois, Plankengasse Nr. 1060.
- Riederer Ludw., Strohisch Grund Nr. 5.
- Schmid Mich., Neubau Herrng. Nr. 259.
- Toscani Benjamin, Mariahilf Hauptstr. Nr. 16.
- Zang Franz, Kohlmarkt Nr. 352.

Bleichen (chemisch-weiße Kunst-) haben:

- Hr. Baar Leop., Nußdorf Nr. 128, Niederlage: Judengasse Nr. 506.
- Burian Carl Edler v., in Unterwaltersdorf; Niederlage: Pariserg. Nr. 412.
- Ertlinger Michael, Gumpendorf, untere Annagasse Nr. 35.
- Förster Johann Gottlieb, Gumpendorf Nr. 86.
- Marksteiner J. S., Lichtenenthal Nr. 206, Niederlage: am Hof Nr. 330.
- Spitzer S. Sechshaus Nr. 36.

Bleiplatten- und Röhren-Fabrik.

- Hr. Stummvoll Joh., Sechshaus Nr. 137.
 — Zappert Karl, Sechshaus Nr. 95, die Niederlage: Wildpretmarkt Nr. 580.
 Hr. Bohr Carl Ritter v., z. Kottlingbrunn, Wollzeile Nr. 785.
 Hr. Neubarth Mich., Laimgrube Canalg. Nr. 100.
 — Peternol Alois, k. k. priv. Bleiwaaren und Schrottaefersfabrik; Wieden, Langeg. Nr. 723.
 — Koch Joh. Wieden lange Gasse Nr. 722.
 — Sartory Joh. Nep., Rothenthstr. Nr. 646.
 — Spittaler Sebast. und Sohn, Windmühl, Rothgasse Nr. 67. Niederlage: Rothenthurmstr. Nr. 647.

Blei- und Rothkist-Fabriken:

- Hr. Fischer v. Röslerstamm Joh. Eman., am Hundsturm Nr. 154. Niederl. Currentg. Nr. 407.
 — Gonvers Phil., Spittelberg; Niederl. Johannessgasse Nr. 26.
 — Hardtmuth L. und Comp., am Peter Nr. 610.
 — Huber M. Michelbeurischer Grund Nr. 24.
 — Lankisch J., Windmühl, Berggasse Nr. 70.
 — Leon Adolph, am Hoarmarkt Nr. 732.
 — Nielsenbauer Fr., Schottens, Kaiserstr. Nr. 44.
 — Siegel Johann, am Thury, Pfluga. Nr. 46.
 — Schuster Jos. Ritter v. Josephst. Nr. 125.
 — Vogel Mich. Köllnerhofgasse Nr. 739.
 — Weilheim E. L. Stadt, Filzgasse Nr. 815.

Bleiweiß-Fabriks-Niederlage:

- Mayer Anton Joseph, zu Ahgersdorf.

Blinden-Institut (k. k.), in der Josephstadt Nr. 188.

Blinde, Anstalt zur Versorgung erwachsener, Josephstadt Nr. 184.

Blumenverschleiß (des Hrn. Konr. Rosenthal), befindet sich an der Augustiner-Kirche nächst der Burg.

- (des Hrn. Jos. Held), Weiburgg. Nr. 921.
 — (der Fr. Barb. Müch), Glockeng. Nr. 318.
 — (des M. Graber), im Bazar.
 — im Fischhof.

Blumenfabrikanten:

- Hr. Aufmuth J., Mariahilf, Hauptstr. Nr. 43.
 — Albrecht Stephan, Roseranogasse Nr. 53.
 — Barta Joseph, Roseranogasse Nr. 145.
 — Bichlerai Angelo, am Plasl, Hauptstr. Nr. 130. Niederl.: Weiburggasse, Lilienfelderhof.
 — Böhmer B., Goldschmiedgasse Nr. 592.
 Fr. Dellaros Lud., Bauernmarkt Nr. 589.
 — Emperger Maria Edle v., Bauernmarkt Nr. 585.
 — Erich, am Neubau, Wendelgasse Nr. 124.
 Hr. Herdl P., Seihergasse Nr. 424.
 — Hergovits Rosalia, Laimgrube Nr. 1.
 — Hutterstrasser M., Neubau, Strohhplatz Nr. 58.
 — Josell Fr., neben dm Matschakerhof Nr. 1091.
 Fr. Kroat Therese, St. Ulrich Nr. 63.
 Hr. Kurzbauer Mathias, Bürgerspital 6. Hof.
 — Lidl J. D., Kärntnerstrafe Nr. 1079.
 — Meiner Franz, Neubau Nr. 253.
 Fr. Winterisch, St. Ulrich, Kapuzinerq. Nr. 69.
 Hr. Sängler Joseph, Stadt Nr. 492.
 — Schedl, Tuchlauben Nr. 553.
 — Schenkowik Jos., Leopoldst. neue Gasse Nr. 135.
 Fr. Schilde Anna, Graben Nr. 1133.
 Hr. Schner Jos., Krautgasse Nr. 1093.
 Fr. Veneziani Anna, a. d. alten Wieden Nr. 6.
 Hr. Wallner J., Josephstadt, Kaiserstr. Nr. 26.

Hr. Weiß Mich., Josephstadt Nr. 99.

— Wurster Gottl. Laimgr. Windmühlg. Nr. 27.

Blutegel (im Großen und Kleinen) verkauft Hr. Stowasser Anton, Arzneikräuter- und Wurzelhändler, Schottensfeld, Fieglerg. Nr. 339 im eigenen Hause; dann Joh. Oberit am Stephansplatz Nr. 871.

Blutgäßchen, von der Singerstraße in die kleine Schulenstr. Bobbinet- und Spikentickerei Niederlage, wie auch Prager Tull-Englais Fabrik, k. k. Hirschenländer, von Anton Gottscheld, Weiburggasse Nr. 909 im 1. Stock.

Bobbinet- und Stickerlager des Mich. Faber und Komp., Stock im Eisen Nr. 625.

Bockgasse, vom Stubenthor gegen die Dominikanerkirche. Börse (k. k. priv.), Eck der Weiburggasse und Rauhensteingasse Nr. 939.

Bognergasse, vom Hof gegen den Kohlmarkt.

Bolze für Bolzbüchsen sind zu haben auf der Landstraße Nr. 113 im Gewölbe des Goldarbeiters.

Botanischer Garten, Rennweg Nr. 638.

Boten (in Wien einkehrende):

Von Berchtoldsdorf, Matschakerhof Nr. 1091; er nimmt zugleich die Pakete nach Ahgersdorf und Liesing auf.

— Klosterneuburg, in der Spiegelg. z. Stadt Frankfurt Nr. 1086.

— Korneuburg, in der Seidenhandlung bei der silbernen Laube, Bauernmarkt Nr. 587.

— Krems, hoher Markt bei der heil. Dreifaltigkeit Nr. 497.

— Liesing im Matschakerhof Nr. 1091.

— Mistelbach, Leopoldstadt, beim Widder Nr. 170 beim Schlafrockschneider.

— Mödling, Spenglergasse, Stadt Frankfurt Nr. 1086; er fährt täglich zwischen 2 u. 3 Uhr dahin zurück. Er bestellt auch die Pakete nach der Brühl und den umliegenden Gegenden.

— Neu-Lengbach, Mariahilf beim goldenen Kreuz Nr. 59.

— Oedenburg, Bauernmarkt Nr. 580.

— Pörschburg, hoher Markt im Moserischen Hause Nr. 445.

— Reß, Leopoldst., z. gold. Brunn Nr. 327.

— St. Andrä, Neubau, Mariahilferst. zum grünen Thurm Nr. 270.

— Schwachat, in der Rattun-Niederlage in der obern Bäckerstraße Nr. 751, wo die Pakete und Briefe abzugeben sind.

— Waidhofen, hoher Markt bei der heil. Dreifaltigkeit Nr. 497.

— Wels, eben daselbst.

— Wiener-Neustadt, Mariahilf zum goldenen Kreuz Nr. 41.

— Wolfersdorf, auf der Brandstatt beim schwarzen Adler, wo er alle Montage und Donnerstage zu treffen.

— Ybbs, Neubau, Mariahilferstraße beim grünen Thurm (Lidl) Nr. 270.

— Znaim, Leopoldst. b. gold. Lamm Nr. 581.

— Zwettl, Mariahilf z. blauen Bock Nr. 46.

Brandschaden-Versicherungs-Anstalt (k. k. priv. wechselseitige), obere Bäckerstraße Nr. 752.

— (k. k. p. erste österr.), Dorotheerg. 1116.

— (Triester), Dorotheergasse Nr. 1107.

Siehe auch Versicherungsanstalt.

Brandstatt; am Stephansplatz, gegenüber der Kirche.
 Braunhirschen, ein Dorf außerhalb der Mariahilferlinie,
 Amtskanzlei: in Reindorf, Hauptstr. Nr. 44.
 Breunerstraße (obere), die erste Gasse rechts am Graben
 vom Kohlmarkt herab, diesem parallel, ge-
 gen den Vogelmarkt.
 — (untere), die zweite Gasse rechts am Gra-
 ben, der oberen parallel.
 Briefträger (von Schiffleuten):
 Hr. Haspel Franz, Leopoldstadt Nr. 18; von Ul-
 mern, Augsburgern und Münchnern.
 — Siller Jos., Kobau Nr. 129; von Linzern.
 Briefträger (von Schiffleuten):
 — Well Franz, Lichtenthal Nr. 147; von Re-
 gensburgern und Passauern.
 — Well Michael, Oberdöbling Nr. 89; von
 Tirolern, Salzburgern und Lavingern.
 Bronze: Waaren: Niederlagen:
 Hr. Danninger Franz, Grünängerg. Nr. 838.
 — Dienst Nic., Neubau, Schottenhofa. Nr. 6.
 Fleisch Jos., Strozzi Grund Hauptg. Nr. 31.
 — Geißler Aug., am Peter Nr. 576.
 — Gericke Wilhelm, Doherrnhof Nr. 871 u. 872.
 — Jürmann Carl, Steingasse.
 — Kirchenmayer Leop., zu St. Florian auf der
 Baumgrube Nr. 19.
 — Morton Joh., Tuchlauben Nr. 435.
 — Weisk Jac., Alservorstadt, Florianigasse Nr. 86.
 — Wiese Heinrich, Stroh. Gr. Hauptg. Nr. 48.
 Bronze- und Eisengusswaaren: Fabriksniederlage des
 Hrn. J. Glanz, Kohlmarkt Nr. 282.
 Hr. Lorenz M., Wieden, Neumannsg. Nr. 321.
 Bronze-, Holz- und Meubel: Fabriksniederlage des Kle-
 mens List, Leopoldstadt, Jägerz. Nr. 523.
 Brücken in Wien: Ueber den Donaukanal führen 5 Brük-
 ken: die Franzens-, Ferdinands-, Augar-
 ten-, Karls- und Sophienbrücke; die zwei
 letztern hängen an Ketten, und sind für
 Fußgänger (gegen Entrichtung eines Kreu-
 zers an Brückengeld), die Sophienbrücke
 auch für Wagen erbaut.
 Ueber die Wien führen dreizehn Brücken und
 Stege, davon sind zu befahren:
 Die Gumpendorfer-, die Ketten-, die Wied-
 ner- (sogenannte steinerne), Landstraker-
 und Weißgärber-Brücke; zum Gehen der
 Theater- und der Kettensteig, die Mond-
 schein- und die sogenannte Beatrix-Brücke
 und drei kleine Stege in Gumpendorf.
 Brückenwagen: Fabrikanten, aussch. priv., des H. Schmid
 Landstraße, Hauptstraße Nr. 144.
 Brühl, eine sehr reizende und angenehme Gebirgsge-
 gend hinter Mödling, welche von den Be-
 wohnern Wiens häufig besucht wird.
 Brunngäßchen, der enge Durchgang von der Herrngasse in
 die Wallnerstraße.
 Brustkranken: Institut des Herrn Dr. Erbes, in Maria-
 Enzersdorf am Gebirge.
 Buchbinder (bürgerliche); die bekanntesten sind:
 Hr. Baumgarth Ferd. Friedr., am Graben Spar-
 kassengebäude Nr. 367.
 — Behrens Ferdinand, Alserv., Florianig. Nr. 69.
 Hr. Dell Rosalia, im Michaelerhaus.
 Hr. Drechsler J., Alten Fleischmarkt Nr. 696.
 — Fleischer Theodor, Kärntnerstr. Nr. 902.
 — Geyer Ernst, Alservorstadt, Kircheng. Nr. 331.

Hr. Girardet Karl, Bürgerhospital Nr. 1100 nächst
 dem Kärntnerthor.
 — Gronner Ant., Wildpretmarkt Nr. 550.
 — Grottendiek Friedr., Singerstraße Nr. 877.
 — Hail Leopold, Steinlg. Nr. 427.
 — Haisl Fr., Himmelfortg. Nr. 949.
 — Hassa A., Graben Nr. 618.
 — Hunger Andr., Rothg. Nr. 488.
 — Hutter Johann, am Lugeck Nr. 732.
 — Johne Karl, Schottenfeld, Ritterg. Nr. 410.
 — Krauß Friedr., Bürgerhospital Nr. 1100.
 — Math Andr., Seilerg. Nr. 1083.
 — Milde Franz, k. k. Hofbuchh., Wollzeil 782.
 Fr. Müller Theresia, Singerstraße Nr. 874 im
 Chorhause.
 Hr. Pfoaner Franz, Laurenzerberg Nr. 709.
 — Preis Ferd., Wieden, Kettenbrückg. Nr. 820.
 — Preußmann Daniel, Neubau, Struckgasse
 Nr. 158.
 — Renel Aug., an der Wien Nr. 810.
 — Riedl Franz sel. Witwe u. Sohn, Schotten-
 hof Nr. 136 (vormals H. Buchholz).
 — Riedl Johann, gr. Schulenstraße Nr. 824.
 — Rollinger Joseph, k. k. Hofbuchbinder, Woll-
 zeile Nr. 778. Gewölb am Bauernmarkt
 Nr. 584.
 — Schmidt Joh. Gottl. (k. k. Hof-Galanterie
 Buchbinder), Strauchg. Nr. 245.
 — Schmidt Friedr. Steinlg. Nr. 429.
 — Schöninger Fr., im schmiedenden Wurmhof.
 — Schwarz Fr. am Graben Nr. 616.
 — Schwab A. Cajetan, Kumpfg. Nr. 829.
 — Strelez Franz, Adlergasse Nr. 648.
 — Wallner Jak., Stadt Rühfußgasse Nr. 562.
 — Wimmer Jos. Neubau, Ritterg. Nr. 96.
 Buchdruckereien (k. k. priv. und Universitäts):
 Hr. Benko Anton, Buchdruckerei und Schrift-
 gießerei auf der Wieden, Heumühlg. Nr. 813.
 Bestellungen durch die Jakob Bader'sche
 Buchhandlung, Stadt, obere Bäckerst. 764.
 — Friedrich Joh., Josephstadt, Lange Gasse.
 — Gerold Karl, Dominikanerplatz Nr. 667 im
 eigenen Hause; s. auch Buchhändler.
 Ghelen'sche Erben (Leopold Edle von), Landstraße;
 Marokkanerg. u. Traung. Nr. 517. Comp-
 toir: Raubensteingasse Nr. 833.
 Hr. Goritschek Franz, am Hundsturm Nr. 303;
 hat das Verlagsgewölb am Stephanspl. im
 Zwetthof.
 Hof- und Staats-Aerarial-Druckerei (k. k.), in der
 Singerstraße. Nr. 913
 Hrn. Jahn Joseph sel. Witwe, Schottenb. Nr. 126.
 — Klopff Ulrich sen. et Alex. Curich, Wollz. 782.
 — Bell Michael (vormals Anna Stöckholzer v.
 Hirschfeld), Jägerzeil Nr. 415, nächst der neu
 erbauten Kirche.
 — Ludwig Jos. Josephstadt, Florianig. b. Schön-
 garten.
 — Dorfmeister Augustin, Landstraße Nr. 501; hat
 sein Verlagsgewölb: Rühfußg. Nr. 575.
 Meditaristen (der P. P.), siehe auch Buchhändler.
 Orientalische und occidentale Sprachen.
 Am Pläzl. Nr. 21.
 Hrn. Pichler Anton (sel. Witwe), Margarethen
 Nr. 30; Verlagsgewölb: Plankeng. Nr. 1061.
 Hr. Schmid Franz Edl. v., Alservorst., Strudelhof.

gasse Nr. 267 (auch in orientalischen Sprachen); daselbst ist auch die Schriftgießerei. Verlagsgewölb in der Seitenstetengasse, Nr. 495.

- Hr. Schmidbauer Joseph, Edler von, et J. Holzwarth. Bürgerhospital Nr. 1100 k. Hof.
- Sollinger Job. Paul, Laingrube an der Wien Nr. 24; daselbst ist auch die Schriftgießerei; Verlagsgewölb: unter den Tuchlauben. Nr. 439.
- Stöckholzer von Hirschfeld Joseph, Leopoldst. Jägerzeil Nr. 656. Verlagshandlung, Spitalplatz Nr. 134.
- A. Strauß sel. Witwe u. Sommer, Alservorst. Nr. 147 (auch in griechischer und hebräischer Sprache); daselbst ist auch die Schriftgießerei; hat das Verlagsgewölb in der Stadt, Dorotheerg. Nr. 1108.
- Überreuter Karl, Alservorstadt Nr. 146 im eigenen Hause. Daselbst ist auch die Schriftgießerei. Verlag, Dorotheergasse Nr. 1111.
- Ulrich Ferdinand, Wieden Nr. 468.
- Herrn Wallishauffer Job. Bapt. (sel. Witwe); am Josephst. Glacis Nr. 48, zug. Buchhändler.

Buchhändler (bürgerliche):

- Hr. Bader Jacob, Stroblgasse Nr. 864.
- Beck Friedrich, Firma: Beck'sche Universitäts-Buchhand., Bischofsg. 638., Eck v. Lichtensteg.
- Bianchi, Siehe Mörtschner.
- Braumüller Wilh., Firma: Braumüller und Seidel, k. k. Hofbuchhändler, Graben im Sparkassegeb. Nr. 592.
- Dirnböck Jakob, Herrngasse Nr. 25.
- Hrn. Anton Doll's Enkel, Universitäts-Buchhandlung, Ecke der Herrn- u. Schauslerg. Nr. 25, der k. k. Porzellan-Niederlage gegenüber.
- Gerold Karl, und Sohn Stephansplatz, Ecke der Goldschmiedgasse Nr. 625.
- Greif Markus, Antiquar, Wollzeil Nr. 859
- Hr. Haas Philippine, Firma: Karl Haas sel. Witwe, Singerstr. Nr. 878.
- Hr. Heubner Joh. Gotth., Bauernmarkt Nr. 590.
- Jasper Moriz Friedrich, Herrngasse Nr. 251, im Fürst Viehreausteinischen Palais.
- Hr. Kaulfuß Witwe, Prandl u. Comp., am Kohlmarkt Nr. 1150.
- Hr. Klang, Ignaz Dorotheergasse Nr. 1105.
- Kuppitsch Matthäus, k. k. Hof-Antiquar, Augustinergasse Nr. 1157.
- Lechner Mich. sel. Witwe, Wollzeile Nr. 864.
- Mayer Alexander Ludwig, Firma: Mayer und Compagnie, Singerstraße Nr. 879.
- Mechitaristen-Congregation, Firma: Mechitaristen-Congregations-Buchhandlung, Singerstraße Nr. 879.
- Hr. Mörtschner K. Fr. sel. Witwe und Bianchi, Spenglerg. Nr. 427. im Bazar.
- Pfautsch et Voh, Seizergasse Nr. 423.
- Hr. Rath Katharina, Antiquarhandlung obere Bäckerstr. Nr. 761.
- Hr. Rohrmann Peter, k. k. Hofbuchhändler, Wallnerstraße Nr. 269.
- Sallmayer Leopold.
- Sammer Rud., Antiq., Kärntnerstr. Nr. 1019.
- Schaumburg Frieder., Firma: Schaumburg et. Comp., Wollzeile Nr. 775.

- Hr. Schmidt Eduard und Leo, am Graben Nr. 1095.
- Hr. Singer und Göring, Wollzeil Nr. 869.
- Hr. Tauer Johann, Schulhof Nr. 413.
- Tandler Franz, Graben Nr. 618.
- Hr. Volke Wilhelmine, Firma: Friedrich Volke's sel. Witwe, Stock im Eisen Nr. 875.
- Hrn. Wallishauffer Job. Bapt. sel. Witwe, hoher Markt Nr. 541.
- Hr. Benedict Barb., Firma: Jos. Benedict's sel. Witwe, am Lobkowitzplatz im Bürgerhospital.
- Hr. Wittenbecher Christian.
- Zehetmayer Michael's sel. Witwe, Antiquar, Essiggasse.

Buchhaltungen:

- k. k. Staats-Kredits- und Central-Hof-Buchhalt., Singerstraße Nr. 886.
- k. k. Kameral-Hofbuch., Singerstr. Nr. 886.
- k. ungar. und siebenbürg. Hofbuch., Annag. Nr. 984.
- k. k. Hof-Staatsbuch., Burg Nr. 1; Reichskanzlei-Gebäude.
- k. k. Hofbaubuch., Petersplatz Nr. 564.
- k. k. Gefällen- und Domänen-Hofbuch. alten Fleischmarkt Nr. 708.
- k. k. Münz- und Bergwesens-Hofbuch., Himmelpfortg. Nr. 964.
- k. k. Tabak- und Stempel-Hofbuch., Riemerstraße Nr. 798.
- k. k. Hof-Post-Buch., Seilerstätte Nr. 969.
- k. k. Votto-Hofbuch., Salzgras Nr. 184.
- k. k. Hofbuch. pol. Fonds, Seilerstätte Nr. 959.
- k. k. Hofkriegsbuch., alt. Fleischm. Nr. 709.
- k. k. Patrimonial-, Auitical- und Familien-Fonds-Buch., alt. Fleischm. Nr. 701.
- k. k. n. ö. Provinzial-Staats-Buch., Minoritenplatz Nr. 40.
- Landrechtsbuchhaltung n. ö., Herrng. Nr. 61.
- Landschaftsbuchhalt. n. ö., Herrng. Nr. 30.
- der Stadt-Magistrat, in der Wipplingerstraße Nr. 385.
- Buchstabenfabrik, aussch. privil. Metall-, Wieden, Hauptstraße Nr. 7.
- Bücher-Revisions-Amt (k. k. Central-), alter Fleischmarkt im Lorenzer-Gebäude Nr. 709.
- Bürgerregiments-Kanzlei des 1. Schwertg. Nr. 359.
- 2. Kurrentgasse Nr. 434.
- Bürgerhospital, in der Stadt Nr. 1100.
- zu St. Mary, Landstraße Nr. 572; eine Versorgungsanstalt für arme Bürger, Bürgerinnen, Bürgerföhne und Bürgerstöchter der Stadt Wien.
- Burg, der von der k. k. Familie bewohnte Palast, an dem süd-westlichen Ende der Stadt Nr. 1.
- Burgbastei ist jener Theil der Bastei, der sich von einem Ende der kaiserl. Burg bis zum andern erstreckt.
- Burggarten (der), links des großen neuen Paradeplatzes an der k. k. Burg.
- Burgthor, ein prachtvolles im Jahre 1824 erbautes Thor.
- Burgwache (k. k. Hof-), Laingrube Nr. 185 bequartiert.
- Cabinet (Geheimes) Sr. Majestät des Kaisers, Burg im Schweizerhofe.
- (National-Fabrikproducten-), im politechnischen Institute Der Eintritt ist am Sonnabend mit Ausnahme der Winter und Ferialmo-

- nate Jedermann gestattet. Die Eintrittskarten erhält man am Tage des Einlasses selbst in der Direktionskanzlei.
- Cabinet** (k. k. Naturalien-), am Josephsplatz.
- (k. k. physikalisch-akronomisches), Burg Nr. 1.
 - Mineralien: (k. k.) Burg Nr. 1.
 - Münz- und Antiken: (k. k.) Burg Nr. 1.
 - (technisches Sr. Maj. des Kaisers), im polytechn. Institut. Eintritt jeden Mittwoch gegen daselbst im Bureau zu behebende Karten.
 - (ägyptischer Alterthümer, im untern Belvedere, Rennweg Nr. 642. Eintritt an gleichen Tagen wie in der Umbraser-Sammlung.
 - (physikalisches) im gräflich Löwenburgischen Konvik, Josephst. Nr. 135, enthält eine Sammlung geodätisch-astronomischer Instrumente.
 - (physik.) der k. k. Theres. Ritter-Akademie, Wieden Nr. 306.
 - der k. k. Ingenieur-Akademie, Laimgrube Nr. 186.
 - der k. k. Universität, im neuen Universitäts-Gebäude Nr. 756, enthält unter andern 1200 Stücke der neuesten Instrumente.
- Calvarienberg**, zu Hernals.
- Cameral-Gefällen-Verwaltung für Nieder- u. Ober-Oesterreich** (k. k. verein.), am alten Fleischmarkt 665.
- Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Hauptkasse**, ebendaf.
- Cameral-Gefällen-Bezirks-Verwaltung für Wien und Umgegend**, Riemerstraße Nr. 798.
- für die Kreise B. U. und B. O. B. W., Auwinkler Nr. 664.
 - Hauptbuchhaltung k. k., Singerstraße Nr. 886.
- Cameral-Credithauptkassen**, Singerstraße Nr. 886.
- Canal**, auf der Landstr. vor dem Invaliden-Hause.
- Canal-Schiffahrts- und Oekonomie-Inspektion** (k. k. n. ö.), alter Fleischmarkt Nr. 708.
- Canova's Grabmahl der Erzherzogin Christine**, Stadt, Augustinerkirche.
- Capitalien- und Renten-Versicherungs-Anstalt** allgem. wechselseitige; hohe Brücke Nr. 355.
- Casernen:**
- | | |
|---|-------------------------|
| 1) Auf d. Getreidemarkt, Bamg. Nr. 3. | } für die Infanterie. |
| 2) Auf dem Salzgras, Stadt Nr. 200. | |
| 3) In der Alservorstadt Nr. 196. | |
| 4) In Gumpendorf, Hauptstr. Nr. 319. | |
| 5) Auf dem Heumarkte. | |
| 6) In der Josephstadt Nr. 168. | } für die Cavallerie. |
| 7) In der Leopoldstadt Nr. 149. | |
| 8) Auf der Landstraße an der St. Marter-Einie für die Artillerie Nr. 366. | |
| 9) Auf der Landstraße am Glacis für das Fuhrwesen und Beschäl-Depart. Nr. 535. | |
| 10) Landst. Ungern. Nr. 385. | } für das Fuhrwesen. |
| 11) Wieden Favitenstr. Nr. 303. | |
| 12) Kaserne für die k. k. Trabanten-Leibgarde, und Hofburgwache auf der Laimg. Nr. 200. | |
| 13) Laimgrube Hauptst. Nr. 185 für Sappeur. | |
| 14) Landstr., Hauptstr. Nr. 217. | } für die Polizeiwache. |
| 15) Stadt, Sternengasse Nr. 453. | |
| 16) Wieden, Trappelp. Nr. 398. | |
| 17) Militär-Transport-Sammelhaus, Allershenfeld Nr. 12. | |
- Casino adeliges**, Herrng. Fürstl. Biechtensteinisches Palais.
- Chemische Feuerzeuge** erzeugen:
- Hr. Cassel Joh., alte Wieden, Carolineng. Nr. 253; Niederl. Krautg. Nr. 1092.
 - Hr. Köchle Viktorine, alte Wieden, Hauptstr. Nr. 6.

- Hr. Preshel und Pollak, Rothehumstr. 728.
 - Hrn. Römer St. v. Kis: Enyihle Witwe, Bürgerhospital, Spitalplatz Nr. 1100.
 - Trevani Ottavio und Fr. Trevani Hedwig, geb. König, Niederl. Känthnerstr. Nr. 1042.
 - Wagner Franz, Josephstadt Nr. 41.
 - Wondrazek Joh., Wieden Nr. 744.
- Chemische Waaren-Fabriken.**
- Hr. Adam Joh. Sigmund, Mahleinsdorf, Siebenbrünnergasse Nr. 106.
 - Bauhofer Ign., Margarethen Nr. 24.
 - Guth Jos., Hundsth., Schloßplatz Nr. 60, am neuen Markt Nr. 1049.
 - Heerwig Aug., neue Wieden, Hauptstr. Nr. 711.
 - Hr. Kleindienst Carl, Sechshaus Nr. 127, gr. Schulerstraße Nr. 823 bei Hrn. Faulst.
 - Lafontaine J., Untermeidling Nr. 51.
 - Lampe Jos., Schaumburgergrund Nr. 21.
 - Nachb Jos., alte Wieden, Heugasse Nr. 118.
 - Piller Georg, Sechshaus Nr. 108, Stephansplatz, Domherrnhof.
 - Rehmann Ant., obere Bräunerstr. Nr. 1135, und auch chemische Waaren-Fabrik.
 - Römer St. v. Witwe, Bürgerst. Nr. 1100.
 - Siegel Johann, Stephansplatz Nr. 875.
 - Schlierer Friedr., Laimgrube a. d. Wien Nr. 34.
 - Schober Joh. B., neue Wieden, Hauptstr. Nr. 697, unt. Breunerstr. Nr. 1126.
 - Seyschab Conrad, Margarethen Nr. 131.
 - Fr. Sträußle G., Wieden, Lumpertg. Nr. 830.
 - Hr. Walitschek J. N., Hernals Nr. 11. Stadt, am Lugek unt. Bäckerstr. Nr. 736.
 - Weilheim Carl. L., Stadt Filzgaße Nr. 815.
- Chirurgen.** Siehe Wundärzte.
- Chirurgische Instrumente** verfertigen:
- Hr. Purtscher Joh., Alservorstadt Nr. 213, Kirchengasse.
 - Rauch Franz, Währingerg. Nr. 204. Gewölb am Eck der Raubensteinergasse Nr. 948.
 - Sabatnek Leop., Alservorstadt, Schwarzspanierh. Nr. 200.
- Chirurgischer Maschinen- und Bruchbänder-Fabrikanten.**
- Christinens** (der Erzherzogin) Grabmahl, in d. Augustiner-Kirche in der Stadt; von Canova verfertigt.
- Circus gymnasticus im Prater.** Eigenthümerin: des Hrn. de Bach sel. Witwe.
- Civil-Bau-Direktion**, in der Seirergasse Nr. 422.
- Civil-Gericht der Stadt Wien**; Wipplingerstr. Nr. 385.
- Civil-Mädchenpensionat**, a. Strozzi'schen Grund Nr. 26.
- Claudia Felicitas** (zweite Gemahlin Kaiser Leopold's I.), Grabmahl, in der Dominikanerkirche.
- Cobenzlberg**, ein ziemlich hoher Berg bei Grinzing, von welchem man eine herrliche Aussicht über Wien bis an das mährische und ungarische Gebirge genießt.
- Collegium der n. ö. ständischen Herren** Verordneten, Herrngasse Nr. 30.
- Collin** (des Heinrich von) Denkmahl, in der Carlskirche auf der Wieden.
- Commerzial-Stempelamt der Stadt Wien**, in der Jakoberggasse Nr. 799.
- Commission zur Erhebung der Hauszinseträgnisse**, Seirergasse Nr. 422.
- Concilien-Sammlung der k. k. mediz. chirurg. Josephs-Akademie**, Alserv. Nr. 221, besteht aus 5300 Exemplaren, nach Lemark geordnet.

- Conchilien-Sammlung (der k. k. Theres. Ritter-Akademie),
Wieden Nr. 306, enthält 600 Stück.
— — (der Frau Ant. Wödl), Freieung
Nr. 156.
- Conscriptions-Amt (magistr.), Wipplingerstraße Nr. 385.
Conservatorium des Musikvereins, Tuchlauben Nr. 558.
Conistorium (erzbischöflich), im Erzbischofshof Nr. 869.
— — beider protestantischen Konfessionen, Ein-
gerstraße, im k. k. Bankoamte.
- Consulen. Amerika. Hr. Schwarz, Joh. Georg, hat sein
Konsulats-Bureau am Graben Nr. 1122.
Dänemark. Hr. Dionys Freih. von Eskeles,
General-Consul, Hohebrücke Nr. 142.
Griechenland. Hr. Georg Freih. v. Sina,
General-Consul, am hohen Markt Nr. 511.
Niederlande. Hr. Wilh. Ritter v. Henikstein,
General-Consul, Kärnthnerstr. Nr. 943.
Preußen. Hr. Moriz Goldschmid, Handels-
agent, Freieung Nr. 138.
Schweden. Hr. Ludwig Freih. v. Pereira,
General-Consul, Weihburggasse Nr. 939.
- Convict (k. k.), Universitäts-Platz Nr. 750; gegrün-
det von Sr. Majestät Kaiser Franz I. im
Jahre 1802.
- Convict (gräflich Löwenburgisches), bei den P. P. Pia-
risten, Josephst. Nr. 135; gegründet von Joh.
Jakob Grafen v. Löwenburg im Jahre 1745.
- Criminal-Gerichts-Gebäude, Alservorstadt Nr. 2.
Cuspinian's (des Geschichtschreibers) Grabmahl, in der
Stephanskirche neben der Kreuzkapelle.
- Damenstift, herzogl. saviisches; Johannissg. Nr. 976.
Dämpfingehof, Seitenkettengasse Nr. 494.
Damen-Schwimmhschule, verbunden mit einer Herren-
und Damen-Badeanstalt, Ferdinand-Ma-
rienbade-Anstalt genannt, in der Leopold-
stadt am Schlusse des Augartens nächst der
Laborlinie, wie auch bei Herbaczet nächst der
Militär-Schwimmhschule, und im Dianabade.
- Dampfmühle k. k. priv., am Schüttel; Bureau Kammer-
hofgasse Nr. 549; Verschleiß neuer Markt
Nr. 1049.
- Dampf- und Kunst-Appreturs-Anstalt, Mariahilf, Wind-
mühl Nr. 3.
- Dampfmaschinen-Fabrik's-Actien-Gesellschaft (k. k. pr.),
Compt. am Michelbeuerschen Grund Nr. 39.
- Dampfwasch-Anstalt (k. k. aussch. priv.), Leopoldstadt
Augarteng. Nr. 161 (Schreibstube, Schön-
laterngasse Nr. 680) und Laimgrube an der
Wien Nr. 35.
- Dampfschiffabreits-Gesellschaft (k. k. priv. öst. Donau-), hat
ihre Bureau am Bauernmarkt Nr. 582
(Bellegardehof), 2. Hof, 2. Stiege, 2. Stock.
- Darwarthof, am alten Fleischmarkt Nr. 698.
- Daun (des Grafen v.) Monument, i. d. Stadt, Augusti-
ner-Kirche, i. d. sogenannten Todten-Kapelle.
- Deutsches Haus (des deutschen Ritterordens sammt Ka-
pelle), Singerstraße Nr. 879.
- Dikasterial-Gebäude Direktion, k. k., Weihburggasse
Nr. 939.
- Dienstbotenamt, Spanglergasse Nr. 564, bei der k. k. Po-
lizei-Oberdirektion.
- Döbling, ein an der Stadt Wien zunächst gelegenes Dorf.
Die herrschaftliche Amtskanzlei von Ober-
Döbling befindet sich in der Stadt, Spie-
gelgasse Nr. 1098, von Unter-Döbling in
Klosterneuburg, im Stiftsgebäude.
- Domherrnhof, Stephansplatz Nr. 872.
Dominikanerbastei, die unmittelbar an die gleichnamige
Kirche und das Kloster anstoßende Bastei.
Dominikanerplatz zwischen der Dominikanerkirche, dem
Postwagengebäude und der Universitäts-
bibliothek.
- Dompropstenhof, Singerstraße Nr. 891.
- Dornbach, ein Dorf in der Nähe Wiens, mit einem schönen
und angenehmen Garten, in welchem sich das
Grabmahl des k. k. F. M. Grafen Lacy befindet.
Dorotheergasse, dem östl. Brunnen am Graben gegenüber.
- Drachengasse, eine Sackgasse vom alten Fleischmarkt.
Dreifaltigkeitshof, Kienmarkt Nr. 497.
- Einkehrwirthshäuser: a) In der Stadt:
zum römischen Kaiser, Freieung Nr. 138.
— weißen Löwen, Salzgras Nr. 207.
zur heil. Dreifaltigkeit, Kienmarkt Nr. 497.
— Stadt London, alter Fleischmarkt Nr. 684.
zum weißen Wolfen, alter Fleischmarkt Nr. 694.
zur goldenen Ente, große Schulenstr. Nr. 822.
zum ungar. König, große Schulenstraße Nr. 852.
zur Kaiserin v. Oesterreich, Weihburgg. Nr. 906.
zum wilden Mann, Kärnthnerstraße Nr. 942.
zur ungarischen Krone, Himmelfortg. Nr. 961.
zum Erzherzog Karl, Kärnthnerstr. Nr. 968.
— Schwan, Kärnthnerstraße Nr. 1044.
zur Stadt Frankfurt, Seilergasse Nr. 1086.
im Matschaker-Hof, Seilergasse Nr. 1091.
- b) In den Vorstädten:
In der Jägerzeil:
zur Nordbahn (ehemals zum schwarzen Thor),
Praterstr. Nr. 30, und Franzensbrückeng.
Nr. 25.
- Auf der Laimgrube:
zum weißen Kreuz, an der Wien Nr. 31.
zu den 3 Hufeisen, — — — Nr. 32.
- Auf der Landstraße:
zum goldenen Engel, Hauptstraße Nr. 56.
— grünen Weintraube, — Nr. 136.
zu den heil. drei Königen, — Nr. 236.
zum grünen Kranz, — Nr. 237.
zur blauen Kugel, Hauptstraße Nr. 239.
zum rothen Hahn, — Nr. 333.
— schwarzen Bock, — Nr. 347.
— goldenen Raben, Rabengasse Nr. 517.
zu den 3 weißen Tauben, Marokkanerg. Nr. 445.
zum weißen Ochsen, Rennweg Nr. 543.
zur goldenen Weintraube, Rennweg Nr. 549.
- In der Leopoldstadt:
zum schwarz. Elephanten, gr. Pfarrg. Nr. 172.
zur gold. Sonne, Rauchfangkehrerg. Nr. 191.
zum — Stern, Herengasse Nr. 210.
— — Bären, — Nr. 213.
— — Löwen, Laborstraße Nr. 310.
— schwarzen Adler, — Nr. 316.
— weißen Ross, — Nr. 321.
— goldenen Pfau, — Nr. 322.
zur weißen Rose, — Nr. 323.
zum gold. Ochsen, — Nr. 326.
— — Brunnen, — Nr. 327.
— — Adler, — Nr. 328.
zum weißen Hahn, Augartenstraße Nr. 346.
— gold. Posthorn, Laborstraße Nr. 348.
zur österreichischen Kaiser-Krone, große Fuhr-
mannsgasse Nr. 482.
zum gold. Lamm, Praterstraße Nr. 581.

- Zu Mariahilf:**
zum gold. Kreuz, Hauptstraße Nr. 41.
— blauen Boot — Nr. 46.
- Zu Mahleinsdorf:**
zum schwarz. Ochsen Hauptstraße Nr. 50.
- Am Neubau:**
zum grünen Thurm (Siedl), Mariahilferstraße Nr. 270.
zu den 2 lustigen Bauern Mariahilf Nr. 271.
zum weißen Adler 273.
- In der Kofau:**
zum weißen Kofel, Hauptstraße Nr. 4.
zum weißen Hahn — Nr. 17.
— goldenen Stern — Nr. 18.
zum schwarzen Bären — Nr. 19.
— goldenen Bären — Nr. 20.
— weißen Lamm, — Nr. 21.
- Am Schottenfeld:**
zur Stadt München, Hauptstraße. Nr. 331.
zum goldenen Pfauen — Nr. 479.
- Unter den Weißgärbern:**
zum guten Hirten, Hauptstraße Nr. 23.
— goldenen Adler, Pfefferhof Nr. 31.
- Auf der Wieden:**
zur Stadt Triest, Hauptstraße Nr. 8.
— goldenen Kreuz — Nr. 11.
zu den 3 Kronen, Hauptstraße Nr. 21.
zur Stadt Dedenburg — Nr. 23.
Zu den zwei goldenen Löwen, Nr. 464.
zur Weintraube, Nr. 450 } beide auf der
zum grünen Baum, Nr. 460 } alten Wieden
Hauptstraße.
zum goldenen Lamm, Hauptstraße Nr. 24.
zur goldenen Angel, Hauptstraße Nr. 462.
zur goldenen Kanne, Hungenbrunn Nr. 10.
zum rothen Kreuz, Hauptstr. Nr. 402.
— blechernen Thurm. Hauptstr. Nr. 401.
- Eisenbahnen, General-Direktion der k. k. Staats-, Herrngasse Nr. 27.**
- Eisenbahnen:** 1) Kaiser Ferdinands Nordbahn, hat ihr Bureau im Bahnhof zwischen dem Prater und d. Ladorlinie, Aufnahmsbureau in der Wollzeil Zwettelhof, Expeditionsbureau im Jakobshof.
2) Wien: Gloggnitzer Bahnhof und Bureau außer dem Belvedere, Expeditionsbureau obere Bäckerstraße Nr. 754.
- Eisenbahn-Direction, erste österr. (Budweis, Linz und Gmunden) untere Bäckerstraße Nr. 748.**
— — Venedig-Mailänder, Agentie am hohen Markt Arnstein et Eskales.
- Eisen: Gufswaaren: Niederlagen:**
Blanskor, Fürst Salm'sche, Johannesg. Nr. 977.
Hr. Breußler und Comp., Kärnthnerstr. Nr. 943.
Dietrichstein'sche fürstl. Eisenwerke, Kofau, Dreimohrengasse Nr. 24.
Hr. Glanz Joseph, Kohlmarkt Nr. 282; die Fabrik auf der Wieden, Ankerg. Nr. 508.
— Kitzelt, Alservorstadt Herrng. Nr. 98.
Mariazeller, Kärnthnerstr. Nr. 944, bei den Gebrüder Winfler.
der fürstl. v. Metternich'schen Eisenwerke zu Pflaz in Böhmen, beim Eisenhändler Stricker in der Kärntnerstraße.
Neu: Bistritzer und Wölkinsthaler, zu Mariahilf Nr. 20 bei Ignaz Stadler.
- St. Stephaner (Steiermark) Eisenguß-Fabrik: Niederlage, Salzgras Nr. 212, in der Eisenhandlung des Herrn Daniel Fruhwirth.**
- Eisen-Kochgeschirr-Fabrik.**
Lanzendorfer Fabrik, Bauernmarkt Nr. 579.
- Eisgrübel, ein Platz hinter dem Trattnerhof.**
- Elendbastei, vom Stabsstockhaus bis zum Arsenal.**
- Emanuel (des Herzogs von Savoyen) Grabmahl, in der Stephanskirche.**
- Enzersdorf (am Gebirge), ein Dorf seitwärts Mödling mit einer Wallfahrtskirche (Maria Heil der Kranken).**
- Erbssteuer-Hoffkommission, Herrngasse Nr. 30.**
- Erfrischungsanstalt des J. Migotti, nach ital., franz. u. spanischer Alpenart, große Schulenkasse Nr. 851.**
- Erzbischöfliches Palais (gen. Bischofshof), Bischofg. Nr. 869.**
- Erziehungs- und Lehr-Institute: Für Militär-Offiziers-Töchter, zu Hernals nächst Wien.**
- Für Knaben:**
Fr. Epp Maria Anna Marzelina, Neubau Stuckgasse Nr. 155.
Fr. Hermann Joh., Alserv. Kaserngasse Nr. 96.
— Hoche Wenzel, Landstr. Hauptstr. Nr. 64.
— Höffel und Ehrenfeld Joh. Ferd. v., Margarethen Schloßplatz Nr. 1.
— Kron Ignaz, Erdberg Rittergasse Nr. 106.
— Weidner Ferd., Leopoldst. am Labor Nr. 362.
— Zeilinger Joseph, St. Karl, Marokkanerg. Nr. 517.
- Für Mädchen:**
Fr. v. Veriot Karoline, Stadt, unter den Tuchlauben Nr. 561.
— Derffel Carolina, Stadt, Stoß im Himmel Nr. 364.
— Eberl Victorine, Josephst. Herrng. Nr. 208.
— Elster Maria, Landstr. Hptstr. Nr. 315.
— Gallmann Anna, Landstr. Hptstr. Nr. 287.
— Hermann Theres., St. Currentg. Nr. 409.
— Köferle Luise, Mariab. Hptstr. Nr. 62.
— Krenner Maria, Wieden Hptstr. Nr. 462.
— Kroner Katharina, Wieden, Hauptstr. Nr. 462.
— Müller Carol., St. Weihburgg. Nr. 915.
— Phyllisdorf Henr. v., Landstr., Erdberg Nr. 104.
— Schilling Louise, St. hoher Markt Nr. 543.
— Schwiher Theresia, alte Wieden Nr. 1.
— Wacke Friederike, Schönlaterng. Nr. 683.
- Siehe auch: Akademie, Konvikt, Pensionat u. s. w.**
- Essiggäßchen, eine schmale Gasse von der Wollzeil in die Bäckerstraße.**
- Eugen (des Prinzen) Grabmahl, in d. Stephanskirche im hintern Theile der Kirche, in der Kreuzkapelle.**
- Fährnrichhof, Singerstraße Nr. 880.**
- Färbergasse, eine Gasse von der hohen Brücke auf den Hof.**
- Fechtmeister: Hr. Herbaczeck, obere Bäckerst. Nr. 767.**
- Federhof, in der Bischofsgasse Nr. 768.**
- Feld: Konfistorial: Kanzler, Feinfaltstraße Nr. 72.**
- Feld: Superiorat, Welkerhof Nr. 103.**
- Feld: Zeugamt k. k., Seilerskätte Nr. 985.**
- Ferdinands-Brücke (vormals Schlagbrücke genannt), nach Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich so benannt; führt von der Stadt über die Donau in die Leopoldstadt.**
- Feuergewehr-Fabrik (k. k.), Alservorst., Währingg. 201.**
- Feuerlösch-Anstalt, am Hof Nr. 331.**
- Feuerlösch: Requisitionen sind zu haben:**
In der untern Breunerstraße Nr. 1125, in der Niederlage des Karl Deppinger.

Feuerlösch- Requisition: Auf der Wieden Nr. 15.

Auf der Wieden, Allee-gasse Nr. 76.

Auf der Wieden, Favoritenstraße Nr. 319.

Feuerspritzen, erzeugen:

Hr. Bayer Anton, Mariahilf, Hauptstr. Nr. 15.

— Vollinger J., Schaumburgergrund, Feldgasse Nr. 16.

— Einzinger, Wieden, Favoritenstr. Nr. 287.

— Fricke Heinrich Ludwig, Leopoldstadt neue Gasse Nr. 119.

— Kaffel B., an der Wien, untere Gestättengasse Nr. 122.

— Korentsch Barb., Wieden gr. Neugasse Nr. 555.

— Schmid H. D., Landstraße Hauptstr. Nr. 144.

— Sartory, am neuen Markt Nr. 1059.

— Sendinger Ferdinand, Wieden Nr. 319.

Feuerwerksplatz im Prater, der Weg hinab führt durch die zweite Allee, vom Stern am Ende der Jägerzeile rechts.

Fiaker, die gewöhnlichen Lohnwagen, 656 an der Zahl, welche in der Stadt und den Vorstädten an bestimmten Plätzen aufgestellt sind.

Fiaker- Verein: Wagen, auf dem Stock im Eisenplatz, und auf der Freieung, fahren in den Sommermonaten täglich von 6 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends nach Hiezing und Döbling. Preis: 10 kr. E. M. für die Person. Ein Wagen fährt vom Stubenthor täglich sechsmal nach Simmering. Dergleichen zur Ferdinands Nordbahn und nach Maria-Zell.

Filial- Postämter (k. k.):

Kleine Stadtpost; im Postgebäude, gr. Schulenstraße Nr. 867.

In der Leopoldstadt, Laborstraße Nr. 350.

In der Alservorstadt, Nr. 124.

Auf dem Neubau, Hermannsgasse Nr. 320.

Auf der neuen Wieden, Hauptstraße Nr. 462.

— Landstraße Nr. 96.

Finanz- Ministerium, Himmelpfortgasse Nr. 964.

Finanzwach- Aufnahm- Kommission; Seilerstr. Nr. 915.

Findelhaus, k. k., Alservorstadt Nr. 108.

Fischersteige, vom Salzgras in die Salvatorgasse.

Fischerthor, befindet sich am Fischmarkt, und führt gegen die Karlsbrücke, gegen die Holzgestätte und auf das Glacis.

Fischerthorbastei, der große Platz oberhalb dieses Thores.

Fischhof, ein kleiner Platz zwischen dem hohen Markt und dem Rothgässchen.

Fischmarkt, nächst dem Schanzel.

Fleischmarkt, alter, vom Haarmarkt über die Rothen- thurmstraße zum Hauptmauthgebäude.

Forstlehranstalt (k. k.), zu Mariabrunn nächst Wien.

Fortepiano- und Orgelmacher:

Hr. Amberg Ant., Landstr. Reisknerstr. Nr. 497.

— Alt Joh., Landstraße, Gärtnerg. Nr. 45.

— Bachmann Wilh., Leopoldstadt Praterstraße 499.

— Balaschovich C., Wieden, Kettenbrückg. 925.

— Bischofberger Sim., Wieden Franzensg. Nr. 710.

— Böhm Jos., Josephstadt am Glacis Nr. 224.

— Bowisk Carl, Landstraße, Ungarg. Nr. 371.

— Bösendorfer Ignaz, k. k. Hof- Fortep. Verfertiger, Josephstadt Nr. 226.

— Deutschmann Jakob, neue Wieden Lumperts- gasse Nr. 821.

— Fiedler Caspar, Favoritenstraße Nr. 314.

— Fischer Ferdinand, Landstr. Gemeindeg. Nr. 72.

Hr. Friß Jos., Mariahilf Hauptstr. Nr. 16.

— Groß Felix, Wieden Heugasse Nr. 109.

— Hafners Witwe, Mariahilf, Hauptstr. Nr. 66.

— Heringlake Karl, Landstr. Nr. 406.

— Hey Friedrich, Landstraße Nr. 23.

— Hofmann Eduard, Wieden, Wohllebengasse Nr. 86.

— Jakesch G. J., Wieden, Kettentrückg. Nr. 745.

— Knam Jos. Ant., Laimgrube obere Gestättengasse Nr. 132.

— Komary Stephan, Mariahilf Nr. 80.

— Krämer J. sen. a. d. Wien Gärtnerg. Nr. 85.

— Lorenz Kaspar, Laimg. Gestätteng. Nr. 125.

— Maršik Fr., alte Wieden, Hptstr. Nr. 24.

— Meißner Samuel, Gumpendorf Mariah. Hptstr. Nr. 327.

— Paridon Johann, Mariah. kl. Kircheng. Nr. 23.

— Pelikan, alte Wieden Hptstr. Nr. 357.

— Pottie Joh., Wieden Loubstummeng. Nr. 64.

— Promberger Jos., Alservorst. Wickenburggasse Nr. 21.

— Rausch Fr., alte Wieden, Hptstr. Nr. 471.

— Ries Jos., Landstr. Ungarg. Nr. 375.

— Roder Joh., am Neubau, Hptstr. Nr. 266.

— Rosenberger Peter, Landstr., Gärtnerg. Nr. 9.

— Samisch Fr., Windmühl, Roteng. Nr. 59.

— Schneider Jos., Wieden Mayerhofg. Nr. 360.

— Schott Maxim., Mariahilf Hauptstr. Nr. 15.

— Schrimpf Anton, neue Wieden, lange Gasse Nr. 741.

— Schrimpf J. Sohn, Mariahilf Nr. 45. Hptstr.

— Schrimpf Jos. sen., Fünfhaus Nr. 146

H. Seufert M. und J. Seidler, Landstr. Nr. 56.

Hautstraße.

Hr. Siegmund Leop., Wieden lange Gasse Nr. 738.

— Simon Jos., Laimgrube a. d. Wien Nr. 68.

— Singer Jos., Laimg., Kanaig. Nr. 92.

— Stein Carl, Wieden, am Glacis Nr. 102.

— Streicher J. B., k. k. Hoffortepiano- Verfertiger; Landstr., Ungarg. Nr. 375.

— Swoßl B., neue Wieden Hauptstr. Nr. 720.

— Teichmann B., alten Fleischmarkt Nr. 700.

— Wanek Jos., Josephstadt Nr. 220.

— Weiß Jak., Landstr., Ungargasse Nr. 383.

— Windhofer S., Laimg. an der Wien Nr. 32.

— Wopatarni Joseph, Wieden Nr. 567.

Fortepiano- Verkaufs- Ausleih- und Lehranstalt, Gra- ben Nr. 618.

Fortifikations- Bauamt (k. k.), Schottenbastei Nr. 1169.

Fortifikations- Distrikts- Direktion (k. k. n. ö.), Köllner- hofgasse Nr. 739.

Fortifikations- Local- Direktion; im linken Flügel des Burghors.

Franzens-Brücke, bei den Weißgärbern über die Donau.

Franzensplatz, in der innern Burg.

Franziskanerplatz, vor der Kirche, zwischen der Weib- burggasse und Singerstraße; erhielt im J. 1798 einen öffentlichen Brunnen, geziert mit der Statue des Moses.

Frauen- Verein, adeliger, Bürgerspital Nr. 1100.

Freigegebene Beschäftigungen:

Abfackpappen, Hofkammer- Dekret vom 23. August 1833. Z. 34468.

Abziehriemen, Hofkam. Def. vom 24. März 1833. Z. 12511.

Appretiren der Weberwaaren, Reggs. Def. vom 4. Juni 1833. Z. 33215.

- Augengläserfassen, wie Nr. 1.
 Bandfabrikation und Bandmawen, auch von Seiden-
 und Sammtbändern, Hofkammer: Dekret vom
 30. März 1809.
 Baumwollschlagen, wie Nr. 1.
 Blasbalmgamen, Keggs. Verord. vom 17. Dez. 1828.
 Blasinstrumentenmachen, wie Nr. 1.
 Branntweinhandel, Hof: Dek. vom 6. März 1829.
 Branntweinbrennen aus den Abfällen der Oekonomie,
 wie Nr. 1.
 Beutelsperremachen, wie Nr. 1.
 Berchtesgadner Arbeit, Keggs. Verord. vom 3.
 Aug. 1819. Z. 28429.
 Bettfedernhandel, wie Nr. 1.
 Börtel- und Schnürmachen, Verordnung vom 18.
 März 1779.
 Beinsieder, Keggs. Verord. vom 7. Dezemb. 1795.
 Bleichen und Reinigen des Wachses, Kom. Hof-
 Verord. vom 15. März 1817. Z. 13126.
 Bildereinfassen, Hof. Verord. vom 17. Aug. 1765.
 Briefträgergeschäft (Kommerzial-), Keggs. Verord-
 nung vom 25. Juli 1827. Z. 41503.
 Blumenmachen, wälsche oder ordinäre, ohne Gehil-
 fen, Keggs. Dek. vom 20. Jänner 1805.
 Dosenmahlen und Machen, wie Nr. 1. Der Verkauf
 auf Befugnisse beschränkt.
 Elfenbeinschneiden, Keggs. Verord. vom 13. Jänner
 1829. Z. 1599.
 Emailiren, wie Nr. 1.
 Kalschschmuck, oder sogenannte Schwäbisch: Omünd-
 arbeit, Hof: Dek.
 Frauenpuß-Arbeiten und Verkauf bei Hause, Hofdek.
 vom 19. Aug. 1790. Z. 16446.
 Fächermachen, Keggs. Verord. vom 13. Jänner 1828
 Z. 53611.
 Färberei, wie Nr. 1, mit Ausnahme der Schön-
 und Schwarzfärberei.
 Federschmucken und Blumenmachen, Keggs. Dek.
 vom 27. April 1833.
 Federkielzurichten, Keggs. Dek. vom 14. April 1831
 Z. 19503.
 Feuerzeug: Verfertigen (chemische).
 Fischhandel, Hof: Dek. vom 23. Aug. 1810. Z. 24974.
 Fischbein: Zubereiten, Keggs. Dek. vom 25. Jänner
 1830. Z. 30560.
 Glitterschlagen, Hof. Verord. vom 27. Aug. 1807.
 Frisstren (auf eigene Hand), Hof: Dek. vom 5.
 September 1778.
 Form- und Modellstechen.
 Galanterie- und Futteralmachen, wie Nr. 1.
 Galanteriearbeiten in Leder, wie Nr. 1.
 Galanteriemetallarbeiten, Reg. Dek. 1833. Z. 19535.
 Galanteriearbeiten in Tombak und Spinspek,
 1833. Z. 19553.
 Gitterstricken, wie Nr. 1.
 Gallonenmachen, wie Nr. 1.
 Glas- und Stahlharmonikamachen, Keggs. Dek.
 vom 10. July 1831. Z. 37699.
 Glasschleifen, Schneiden und Spiegelmachen, Hof.
 Verord. vom 9. April 1833. Z. 15820.
 Glasperlmachen, wie Nr. 1.
 Graviren in Gold und Silber, Keggs. Verord-
 nung vom 20. Juni 1833. Z. 27133.
 Geigen- und Lautenmachen, wie Nr. 1.
 Geschäftsführungen (Privat-), auf Befugniß be-
 schränkt, Hof: Dek. vom 16. April 1833
 Z. 8782 und Z. 25320.
 Gipsfigurenmachen, Keggs. Dek. vom 16. Februar
 1831. Z. 7258.
 Glockengießer, wie Nr. 1.
 Gold- und Silberglanzschleifer, wie Nr. 1.
 Haarkrausen (nämlich das Zurichten des Menschen-
 haars mittelst des Krauseholzes und Lockens),
 Hofkanzl. Entscheid. vom 1. Mai 1828.
 Handel mit Klavieren, Hof: Dek. vom 10. Juni 1836.
 Z. 33089.
 Handschuhmachen auf französische Art, Hoff. Be-
 scheid vom 1. März 1833. Z. 9677.
 Handel mit rohen Naturprodukten.
 Handel mit rohen Fellen und Häuten, Keggs.
 Verord. vom 2. April 1795. Z. 4857.
 Handel mit Mühlensteinen, Keggs. Circular vom 7.
 September 1816.
 Handel mit Binderreifen, Röhren und Banden.
 Keggs. Dek. vom 18. Mai 1831. Z. 25300.
 Hasenbalghandel, Keggs. Verord. vom 13. Oktob.
 1818. Z. 40146.
 Hauben- und Helmschirmmacher, Keggs. Dek. vom
 19. Jänner 1833. Z. 896, auf Befugniß.
 Haubenmachen, wie Nr. 1.
 Hechel- und Mausfallenmachen, Hofentsch. vom 7.
 August 1765.
 Heuverkauf.
 Holzfutterauschneiden, wie Nr. 1.
 Holzhandel, Hof. Dek. vom 26. Februar 1787
 Z. 4675, jedoch der Bauholzhandel im Klei-
 nen auf Befugnisse beschränkt.
 Holzuhrenmacher, Keggs. Dek. vom 16. Juli 1827,
 Z. 37629.
 Hofenträgermachen, Keggs. Verord. vom 24. Au-
 gust 1819. Z. 14178.
 Hüte: Erzeugung aus gepreßtem Papier und andern
 Stoffen, Keggs. Dek. vom 1. August 1830.
 Z. 38655.
 Instrumentenmachen, mathematische und optische,
 wie Nr. 1.
 Kappenmachen ohne Pelzwerk, wie Nr. 1.
 Karrenschleiferei, Keggs. Verord. vom 27. Sep-
 tember 1832. Z. 5244.
 Kinderspielereiwaaren: Arbeiten, Keggs. Dek. vom
 3. August 1819. Z. 28429.
 Kränzelbinden, wie Nr. 1.
 Kleiderpußen, Hof: Verord. vom 17. August 1765.
 Kleidermachen, weibliche, ohne Gehilfen, Hofkam-
 Verord. vom 16. Septemb. 1813. Z. 27940.
 Korb- und Flechtenmachen auf dem Lande.
 Kraskartätzchen: Verfertigung, Keggs. Verord. vom
 19. Septemb. 1833. Z. 51070.
 Kunst-, Waid- und Schönfärben, Keggs. Dek. vom
 19. Mai 1833. Z. 27575.
 Kupfergalanteriearbeiten, wie Nr. 1.
 Laternmacher. d. i. hölz. Gestelle.
 Lederzurichten und Lackieren, wie Nr. 1.
 Leimsieden.
 Leinweberei, Hof: Verord. vom 26. Dezember
 1809. Z. 10343.
 Leinwandgrundiren und Färberei, wie Nr. 1.
 Malen und Marmoriren.
 Marchande de mode.
 Maschinenbau, Hoff. Dek. vom 10. Oktob. 1832.
 Z. 44386.
 Meermuschelarbeiten.
 Messingnägelmachen, wie Nr. 1.

Metallgalanteriearbeiten, wie Nr. 1.
 Metallknopffabrikation, wie Nr. 1.
 Mundharmonikamachen.
 Nachlichter- und Zündholzhandel.
 Oelraffinerie, Reggs. Bescheid vom 31. Dezemb.
 1828. Z. 71003.
 Papierfärberei, wie Nr. 1.
 Pappdeckelmachen, Reggs. Verord. vom 27. Nov.
 1804. Z. 21375.
 Plattiren.
 Perlmutterarbeiten.
 Perlmutterknopfmachen.
 Pinselmachen, wie Nr. 1.
 Posamentirer: Artikel.
 Privilegirte Gegenstände.
 Reißzeugmachen.
 Rothhaarsleden.
 Rothbordenmachen, wie Nr. 1.
 Roth- und Glockengießen.
 Rundstahlverfertigen.
 Saitenmachen, wie Nr. 1.
 Sauerkraut: Verkauf.
 Sattlerstiftmachen.
 Senffleden.
 Seiden- und Sammetbandfabrikanten.
 Seidenfärben.
 Seidenhutverfertiger, Hof: Dek. vom 18. Oktob.
 1831. Z. 34914.
 Siegellackfabrikanten.
 Schnallenmachen.
 Schnür- und Knopfmachen u. dgl.
 Schraubenmachen.
 Schrift-Gießerei und Schneiderei.
 Schuhmacherwerkzeug: Verfertigung.
 Schuhwischmacher, Hof: Verord. vom 22. Fe-
 bruar 1792.
 Sonn- und Regenschirmmachen.
 Spanischrohresseln- und Spanischwachs: Machen.
 Spinnerei.
 Spinnmachen.
 Stechviehfliehkerei, Hof: Dek. vom 28. Mai 1810.
 Z. 40632.
 Stiefelbrettschneiden.
 Streck- und Walzwerke.
 Strohhutmachen, Reggs. Dek. vom 26. April 1826.
 Z. 14683.
 Strumpfwirkeren.
 Syrupmachen aus Weintrauben.
 Tannenreis- und Weinzeigerhandel.
 Tabakpfeifenkopfschneiden aus Holz, Reggs. Dek.
 vom 5. Oktob. 1823. Z. 48842.
 — aus Meerschäum, vom 27. April,
 1833. Z. 13937.
 Teppichverfertigung.
 Uhrblattschmelzen.
 Uhrblattstechen.
 Uhrfedernverfertigen.
 Uhrzeigermachen.
 Unschlittwaaren: Erzeugen.
 Viktualienhandel, Hof: Dek. vom 15. Feb. 1813.
 Viller-, Zoll- und Maßstabmachen.
 Vordrucken zum Schlingen.
 Wachsboffieren.
 Waderlmachen.
 Wag- und Gewichtmachen.
 Wattamachen.
 Weberkartenschlagen.
 Weberriethverfertigen.

Weißnähen.
 Weißlicden.
 Wirtschafts- und Webergeräth: Erzeugung.
 Wollzeugmacher.
 Wurst- und Käsemachen.
 Zögerlmachen.

Anmerkung. Sämmtliche Beschäftigungen waren frü-
 her auf Befugnisse beschränkt, nun sind sie gegen
 Bemessung der Erwerbsteuer frei gegeben.

Freihaus, Wieden Nr. 1.
 Freimann, beim neuen Thor Nr. 195.
 Freiong, ein großer Platz nächst der Schottenkirche.
 Friedrich's III. Grabmahl in der Stephanskirche an der
 rechten Seite des Sanctuariums unter dem
 großen Kreuzaltar.
 Fünfhaus, ein Dorf außerhalb der Mariasilfer: Linie;
 die Amtskanzlei befindet sich in der Stadt,
 ob. Breunerstraße Nr. 1139.
 Fürstenhof, Landstraße, Rabengasse Nr. 453.
 Fütterergasse, vom Judenplatz in die Wipplingerstraße.
 Fußteppich: Fabrik: Niederlage der k. k. Aerial Wol-
 lenzeug: Fabrik, Schauflerg. Nr. 1218.
 — des Hrn. Jakob Berger, Rothenurmstraße
 Nr. 728.
 — des Hrn. Ph. Haas, Graben Nr. 618.
 — des Hrn. A. Lechleithner, hohen Markt Nr. 524.
 Galtsinberg, ein Berg, zu welchem man über Ottakrin
 gelangt; gewährt eine weite Aussicht, und
 hat einen angenehmen Weg nach Dornbach.
 Gamingerhof, Seitenstetnergasse Nr. 464 und 465.
 Garde (k. k. erste Arcieren- Leib-), Rennweg im Belve-
 dere Nr. 537 u. 643.
 — (königl. ung. adel. Leib-), St. Ulrich a. Glacis Nr. 1.
 — (kön. lombardisch-venetianische adelige Leib-), Land-
 straße Ungergasse Nr. 389.
 — (k. k. Trabanten-Leib-), auf der Laimgrube Nr. 185.
 — k. k. Hofburgwache, Laimgrube Nr. 185.
 Garten, Au., in der Leopoldstadt Nr. 162.
 — (für die österr. Flora), im k. k. Belvedere Nr. 544.
 — (Sr. Maj. des Kaisers), vor der Burg, links vom
 Paradeplatz, dann im Stadtgraben nächst
 dem Carolinenthor und im Prater am Ein-
 gang der Hauptallee.
 — (Sr. k. k. Hoh. der Erzherzog Carl) auf der Wasser-
 kunstbastei.
 — (Sr. königl. Hoheit des Erzh. Franz von Modena),
 Landstraße, Waggasse Nr. 550.
 — (des Grafen von Dietrichstein), Rennweg Nr. 546
 und 547.
 — (des Fürsten von Dietrichstein), Währingergasse
 Nr. 272.
 — (der Gesellschaft der Gartenfreunde und Land-
 wirthschafts-Gesellschaft), Landstraße, Hal-
 tergasse Nr. 536.
 — (k. k. adeliges deutsches Gartengebäude), Landstr.
 Nr. 645.
 — (Der H. J. u. Joseph Held), Landstr. Nr. 479.
 — (botanischer) der Josephs: Akademie, Alservor-
 stadt, Währingergasse Nr. 221.
 — (des Herrn Jakob Klier), unter den Weißgärbern
 Badgasse Nr. 92.
 — (des Hrn. G. Leiß), Wieden, Wienstr. Nr. 860.
 — (des Hrn. Fürsten Liechtenstein), Landstraße Nr. 93.
 und Rokau Nr. 130.
 — (des Hrn. Fürst. Metternid), Landstr. Nr. 552 u. 553.
 — (Paradies), auf der Bastei nächst der k. k. Burg.

- Garten, (Des Freiherrn Pasqualati v. Osterberg), Kofau Nr. 126, 127 und 128.
- (Des Freiherrn v. Puthon), am Althangrund Nr. 1.
 - (Des Hrn. E. G. Rosenthal) Landstraße, Hauptst. Nr. 166.
 - (Des Hrn. J. B. Rupprecht), Gumpendorf, Hauptst. Nr. 59.
 - (Des Hrn. Fürst. Schwarzenberg), Rennweg Nr. 546.
 - (im k. k. Theresianum), Wieden Nr. 156.
 - (botanischer) der Universität, Landstraße Nr. 540; ist im Sommer täglich Vormittags von 6 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 8 Uhr offen.
 - (Volks-), nächst der k. k. Burg.
 - (Des Hr. Leonh. Walter), Landstraße Nr. 75.
- Gartenbau-Gesellschaft, k. k. Landst. Halterg. Nr. 256.
- Gas-Beleuchtungs-Gesellschaft (k. k. priv.), in Fünfhaus nächst Wien und in der Kofau, Schmidgasse Nr. 153. Agentenschaft, am Bauernmarkt Nr. 586.
- Gaudenzdorf, ein Dorf zunächst an der Linie Wiens, auf dem Wege nach Meidling; die Amtskanzlei zu Klosterneuburg.
- Gebär-Anstalt, k. k., Alservorstadt Nr. 195.
- Gefällen-Obergericht k. k., für Nieder- und Ober-Oesterreich, Riemerstraße Nr. 798.
- Gericht k. k. Oberstes, Courantgasse Nr. 17.
 - Verwaltung, siehe Cameral.
- Gefällen- und Domänen-Hofbuchhaltung (k. k.), am alten Fleischmarkt Nr. 70.
- Gemälde-Galerie (k. k.), im obern Belvedere, Rennweg Nr. 544, enthält fast 3000 Bilder, selbe kann vom 24. April bis 30. September alle Dienstag und Freitag Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, vom 1. Oktober aber bis 23. April an diesen Tagen nur von 9 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags gesehen werden.
- Gemälde-Galerie Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand I., in der Burg Nr. 1. Alle Tage, Sonn- und Feiertage ausgenommen, kann diese Sammlung von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, jedoch nur, wenn mehrere Personen sich dazu eingefunden haben, besucht werden.
- Gemäldefammlung: der k. k. Akademie der bildenden Künste, Annag. Nr. 980; Einlaß an Sonntagen.
- Des Herrn Rudolph v. Arthaber, Döbling im Tullnerhofe.
 - (Des Herrn Grafen v. Breuner), Wollzeil Nr. 777.
 - (Des Herrn Erzherzog Carl, Augustinerb. Nr. 1160).
 - (Des Hrn. Grafen Czernin-Chudenitz), in der Wallnerstraße Nr. 263; enthält bei 400 Stücke und wird nach vorhergegangener Meldung beim Haushofmeister von 12 Uhr Vor- bis 2 Uhr Nachmittags gezeigt.
 - (Des Hrn. Fürsten Esterhazy), zu Mariahilf Nr. 40; enthält über 800 Stück und kann alle Dienstag und Donnerstag von 9 — 12 Uhr Vor- und 3 — 6 Uhr Nachmittags von Jedermann gesehen werden.
 - (Des Herrn Grafen Harrach, Freyung Nr. 239.)
 - (Des Herrn C. Hofbauer, Gumpendorf Nr. 3.)
 - (Des Herrn Dr. Hoser), Alservorstadt Nr. 298.
 - (Des Hrn. Fürsten Brechtenhein), in der Kofau Nr. 150, enthält über 1200 Gemälde. Eintritt wird an allen Wochentagen nach Anfrage bei dem Gallerie-Custos gestattet.
- (Des Herrn Fürsten Metternich), am Ballhausplatz Nr. 19, und am Rennweg Nr. 545.
- (Des Musik-Vereins), Tuchlauben Nr. 558.
 - (Des Hrn. Grafen Schönborn), in der Renngasse Nr. 155, und in der Alservorstadt Nr. 59. Zu sehen alle Montage, Mittwoche und Freitage von 11 bis 3 Uhr.
- General-Hof- u. Bau-Direktion (k. k.), auf der Käntnerthor-Bastei Nr. 1159.
- — Tax- und Expedit-Amt (k. k.), in der Wipplingerstraße Nr. 384.
 - Land- und Haupt-Münzprobier-Amt (k. k.), Landstraße Nr. 425.
- General-Militär-Kommando, k. k., in Nieder- und Ober-Oesterreich Freyung Nr. 63.
- Montur Inspektion, k. k., Hof Nr. 421.
 - Quartiermeister-Stab, k. k., Hof Nr. 421.
 - Rechnungs-Direktorium, k. k., Annag. Nr. 984.
 - Remontirungs-Inspektion k. k., Hof Nr. 421.
- General-Direktion der k. k. Staats-Eisenbahnen, Herrng. Nr. 27.
- Genie-Hauptamt k. k., Hof Nr. 421.
- Geographisches Institut, k. k., Militär-, Josephst. Glacis Nr. 212.
- Gerichtsstellen:
- k. k. Appell- und Kriminal-Obergericht in Oesterreich ob und unter der Enns, Herrng. Nr. 61
 - k. k. Nied. Oest. Landrecht, Herrng. Nr. 61.
 - k. k. Nied. Oest. Mercantil- u. Wechselg., Herrng. Nr. 61.
 - Civilgericht der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, Wipplingerstr. Nr. 385.
 - Criminalgericht der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien; Alservorstadt Nr. 2.
 - Gefällengerichte, siehe dieses.
 - Justizstelle, k. k. oberste, Löwelstr. Nr. 17.
 - Milit. Apellations und Kriminal-Obergericht, Hof Nr. 421.
 - Judicium Delegatum militare mixtum, Freyung Nr. 63.
 - Militär- und Civil-Kommission (gemeinschaftl.) in politicis et judicialibus, am Neuthor Nr. 199.
- Gerichtsverwaltung (magistratische) im Bezirke Leopoldstadt und Jägerzeile, ist in der Leopoldstadt, Spertlgasse Nr. 612.
- im Bezirke Landstraße, Weißgärber und Erdberg, ist auf der Landstraße Nr. 307.
 - im Bezirke Wieden, Hünzelbrunn, Lorenzergrund, Mahleinsdorf, Nikolsdorf, Hundsturm, Margarethen, Reinprechtsdorf und Schaumburgergrund, ist auf der Wieden im Gemeindehaufe Nr. 357.
 - im Bezirke Wien und Laingrube, Gumpendorf, Magdalera-Grund, Windmühle, Mariahilf, ist auf der Laingrube Nr. 145.
 - im Bezirke Spittelberg, Neubau, Schottenfeld und St. Ulrich, ist am Spittelberg Nr. 30.
 - im Bezirke Josephst. Altkirchhof und Strohscher Grund, ist in der Josephst. Nr. 94.
 - im Bezirke Alservorst., Michelbeuenerischer Grund und Breitenfeld, ist in der Alservorstadt, Herrngasse Nr. 46.
 - im Bezirke Kofau, Himmelpfortgr., Richtenenthal, Thury u. Althan, ist in der Kofau Nr. 81.
- Gerichtsverwaltungen in schweren Polizei-Üeberrretungen, Magistrat der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, im Gebäude am hoh. Markt.

Das Stiftsgericht Schotten, welches zugleich die Ausübung der Geschäfte in schweren Polizei- Uebertretungen für das Domkapitel rücksichtlich des Vorstadtgrundes Mariabühl und des Dorfes Hernals besorgt, hat den Amtsort am Neubau, Hermannsg. 233.

Gerichtsverwaltung der Herrschaft Dichtenthal, ist im Dichtenthal Nr. 182.

Gerichtshof, ein angenehmes kleines Dörfchen vor Pöhlensdorf, Gesandtschaften am kaiserl. österr. Hofe:

Anhalt-Bernburg, Geschäftsträger Hr. Joseph Freiherr v. Erstenberg zum Freyenthurm, wohnt am neuen Markt Nr. 1057.

Anhalt-Köthen, Geschäftsträger Hr. v. Philippsborn, wohnt auf der h. Brücke Nr. 143.

Anhalt-Desau, Geschäftsträger Hr. v. Philippsborn, wohnt auf der hohen Brücke Nr. 143.

Baden, Gesandter Hr. Freiherr von Andlau.

Baiern, Gesandter Herr Graf Jenison Wallworth, am Hof Nr. 329.

Belgien, Gesandter Hr. O'Sullivan von, Graf, Riemerstraße Nr. 820.

Brasilien, Minister-Resident Hr. Sergio Teixeira de Macedo, Mollkerbastei Nr. 165.

Braunschweig, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Erstenberg zum Freyenthurm, wohnt am neuen Markt Nr. 1057.

Dänemark, Gesandter Freiherr v. Löwenstern, Minoritenplatz Nr. 41.

Frankreich, Botschafter Hr. Graf von Flahault, Minoritenplatz Nr. 42.

Großbritannien, Botschafter Sir Robert Gordon, hintere Schenkenstr. Nr. 50.

Hamburg, Minister-Resident Hr. v. Graffen, wohnt in der Annagasse Nr. 1001.

Hannover, Gesandter Hr. Freiherr v. Bodenhäufen, wohnt in der Herrngasse Nr. 26.

Hessen (Kurfürstenthum), Gesandter Hr. Carl Friedrich Freiherr von Wilkens-Hohenau, Schauflegergasse Nr. 24.

Hessen (Großherzogthum), Gesandter Hr. Fürst v. Sayn-Wittgenstein, abwesend. Geschäftsträger Hr. Max. Ludwig von Biegeleben, Vognergasse Nr. 317.

Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen, Geschäftsträger Hr. Freiherr v. Erstenberg zum Freyenthurm, neuen Markt Nr. 1057.

Johanniter-Orden, Gesandter Hr. Franz Sales Graf v. Rhevenhüller-Metsch, abwesend. Geschäftsträger Hr. Th. J. Ritter v. Neuhaus, Kärntnerstr. Nr. 1049.

Mecklenburg-Schwerin, Minister-Resident Hr. v. Philippsborn, w. auf der h. Brücke Nr. 143.

Mecklenburg-Strelitz, Minister-Resident Hr. v. Philippsborn, w. auf der h. Brücke Nr. 143.

Niederlande, Gesandter Baron van Heeckeren, Kärntnerstraße Nr. 943.

Nordamerikanische vereinigte Staaten, Geschäftsträger William G. Stiles, Mollkerbastei Nr. 86.

Oldenbourg, Minister-Resident Hr. v. Philippsborn, wohnt a. d. hohen Brücke Nr. 143.

Portugal, Gesandter Hr. Joh. Karl de Saldanha Oliveira, de Daun, Graf und Marquis v. Saldanha, Herrngasse Nr. 31.

Preußen, Gesandter Hr. Graf von Arnim.

Reuß-Plauen, Geschäftsträger Hr. v. Philippsborn, wohnt auf der hohen Brücke Nr. 143.

Gesandtschaften am kaiserl. österr. Hof:

Rom, apost. Nuntius Hr. Michael Viale-Prelä, Erzbischof von Carthago, am Hof Nr. 321.

Rußland und Polen, Botschafter (unbesetzt), Gesandter Hr. Graf Paul v. Medem, Herrngasse Nr. 240.

Sachsen, Gesandter Hr. von Könnert, Franziskanerpl. Nr. 920.

Sachsen-Altenburg, Geschäftsträger Hr. Friedrich Robert Franz Freiherr von Borsch und Borschod, wohnt in der Leopoldst. Nr. 653.

Sachsen-Coburg-Gotha, Geschäftsträger Hr. Friedrich Rob. Franz Freiherr v. Borsch und Borschod, wohnt in der Leopoldst. Nr. 653.

Sachsen-Meiningen und Hildburghausen, Geschäftsträger Hr. Friedrich Rob. Franz Freiherr v. Borsch und Borschod, Leopoldst. Nr. 653.

Sachsen-Weim. u. Eisenach, Geschäftsträger (unbesetzt).

Sardinien, Gesandter Marquis de Ricci.

Schwarzburg-Sondershausen und Rudolstadt, Geschäftsträger Hr. v. Philippsborn, wohnt auf der hohen Brücke Nr. 143.

Schweden u. Norwegen, Hr. Carl Freiherr v. Hochschild, Minoritenplatz Nr. 41.

Schweiz, Geschäftsträger, Hr. Alb. Freih. Effinger v. Wildeg, am Graben Nr. 1121.

Sicilien (beider) Gesandter Hr. Vinzenz Namires, Johannesg. Nr. 972.

Toscana, Geschäftsträger Hr. Octavian Benzeni, Klostergasse Nr. 1055.

Türkei, Botschafter Mehmed: Nafi: Efendi, Landstraße Ungergasse Nr. 382.

Württemberg, Freiherr von Linden, Leopoldst. Nr. 653.

Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaats. Das Gesellschafts-Lokale ist unter den Tuchlauben Nr. 558.

— der Aerzte in Wien, Lesezimmer am Stephansplatz im Domberrnhof.

— Gartenbau: k. k., Landstraße, Halterg. Nr. 956.

— Landwirtschafts-, k. k., Heiligenkreuzerhof Nr. 677.

(Siehe auch Eisenbahnen, Versicherungsanstalten, Versorgungsanstalt, Vereine u. dgl.)

Gesellschaftswagen, siehe Stetllwagen.

Gestätte (an der), das Ende des tiefen Grabens gegen die Zeughausgasse.

Getreidemarkt, außerhalb des Burghores, zu Anfang der Laimgrube.

Gewächshaus, das große, im k. k. Hofgarten n. d. Burg. Gewerbe-Verein, n. österr., Himmelfortg. Nr. 965.

Gewehr-Fabrik (k. k.), Alservorst., Währingerg. Nr. 201.

Glockengäßchen, vom Hof, der Wache links, in d. Naglerg.

Göttweierhof, in der Seilergasse Nr. 1089.

Goldschmiedgasse, von St. Stephan gegen den Petersplatz.

Graben, ist ein länglicht viereckiger, ziemlich großer Platz zwischen d. Stephansplatz u. d. Kohlmarkte mit einer schönen von Kais. Leopold I. i. J. 1693 zur Erinnerung der in Wien gewesenen Pestfrankheiten errichteten Säule, der h. Dreifalt. geweiht, und mit 2 Springbrunnen geziert.

Graben, der tiefe, Straße die von der Freieung auf den Salzries unter der Straße „hohe Brücke“ führt.

- Grabsteine verfertigt der Bildhauer Hr. Cebel Johann, Allee-gasse Nr. 996.
- Graphitöfen: Niederlage der gräf. Franken Sierstorpf'schen Graphitwerke zu Marbach, am Franziskanerplatz Nr. 911.
- Graphit-Niederlage, in der unteren Bäckerstraße Nr. 747.
- Grashofgasse, eine Saßgasse von der Köllnerhofgasse gegen den heil. Kreuzerhof Nr. 699.
- Griechische Schule, am alten Fleischmarkt Nr. 705.
- Grinzing, ein äußerst angenehmes gelegenes Dorf am Kahlengebirge, von welchem man sehr bequem den Kobenzl- und Josepfsberg ersteigen kann. (Esklett.)
- Großhändler (k. k. priv.)
- Hr. Appl Franz, Firma: Franz Appl, Kärnthnerstraße Nr. 1072 1. Stock.
- Arnstein Ludwias Freiherr v. Pereira; Firma: Arnstein et Eskeles, hoh. Markt Nr. 541. 1. St.
- Auspiz Samuel Firma, Auspiz S., obere Bäckerstraße Nr. 758.
- Bettini Joseph Franz; Firma: Jakob Bettini, am Hof Nr. 326 1. Stock.
- Biedermann Simon, Firma: M. E. Biedermann et Comp., Tuchlauben Nr. 435.
- Borkenstein G., Firma: G. Borkenstein, Pet. 574.
- Boschan Fr. Jos.; Firma: Jos. Boschan et Söhne, Preshgasse Nr. 307.
- Bostowik Jos. Edl.; Firma: Jos. Bostowik et Comp., Seitenstetterg. Nr. 494.
- Breuer Jak; Firma: Jak Breuer und Söhne, Wipplingerstraße Nr. 347.
- Bruchmann Johann Christ. Edler v. (Aussch. d. Großh. Örem.), Firma: Joh. Bruchmann, in der Weihgurgasse Nr. 914.
- Camondo Salom., Firma: Salomon Camondo Sidam et Comp., Preshgasse Nr. 457.
- Coith Christian Heint. Edler v. (Deputirter des Großh. Örem.); Firma: D. Coith's Sohn u. Comp., in der Singerstraße Nr. 894.
- Cornides Carl von Krempach; Firma: Cornides u. Comp., am Hof Nr. 341.
- Curti Constantin Michael, Firma: M. D. Curti's Sohn, alt. Fleischmarkt Nr. 704.
- Elkan v. Elfansberg Leopold Ant.; u. d. Firma: L. A. Elkan, in der Wollzeil Nr. 863. 1. Stock.
- Entenfehlner Leopold, Firma: Gebrüder Meisl, Raubensteingasse Nr. 949.
- Erdl Kasper, Firma dieselbe; Heiligentkruzerhof Stiege 5. im 1. Stock.
- Erggelet Rud., Freih. v. S. Henikstein et Comp.
- Eskeles Daniel Bernh. Freih. v.), auf dem hohen Markt Nr. 541. (Siehe Arnstein.)
- Fein Fr. Heinrich; Firma dieselbe, Jägerzeile Nr. 531.
- Figdor Jak; Firma: J. Figdor et Söhne, Leopoldstadt Jägerzeile Nr. 579.
- Foges Raphael, Leopoldst., Donaustr. Nr. 4.
- Frauer Martin, unter der Firma: Frauer et Comp., am Lugeck Nr. 735.
- Fr. Gemeiner Aloisia, Firma: W. F. v. Heylmann's Erbe, untere Bräunerstr. Nr. 1128.
- Hr. Goldberger Samuel F., Firma: Samuel F. Goldberger et Söhne, Wildpretmarkt 557.
- Goldstein Lazzar Gotth., Firma: L. G. Goldalter Fleischmarkt Nr. 707.
- Gosmar Wilh. August, Firma: W. A. Gosmar; Schreibstube: Stock im Eisenplatz Nr. 623.
- Hr. Grohmann Adolph, Firma: A. Grohmann, am Kohlmarkt Nr. 278. 1. Stock.
- Hainisch Anton, Firma: Gebrüder Hainisch, in der unteren Bräunerstraße Nr. 1125.
- Hammer und Karis. Siehe: Karis.
- Henikstein Wilh., Ritter v.; Firma: Henikstein et Komp., in d. Kärntnerstr. Nr. 943.
- Heylmann's W. F. v. Erbe. (Siehe: Gemeiner.)
- Hirschl Moses, Firma: M. Hirschl und Sohn Salvatorgasse Nr. 379.
- Hofmann Isak Löw, Edler von Hofmannsthal; Firma: Hoffmann et Söhne, Haarmarkt Nr. 734.
- Hohenblum Joseph Simitsch Ritter v.; Firma: J. S. von Hohenblum; Schreibstube: Minoritenplatz Nr. 41.
- Kaniz Moses Löbl, Firma: M. E. Kaniz et Söhne, Kohlmessergasse Nr. 476.
- Kann Abraham, Firma: A. J. S. Kann, unt. Breunerstr. Nr. 1128.
- Karis Franz, Firma: Hammer und Karis, unt. Breunerstr. Nr. 1126.
- Kandler Carl, Edl. v. S. Wayna et Comp.
- Kern J., Firma: Enoch Kerns Sohn, Alteneisenschmarkt Nr. 698.
- Kohn Löbl, Firma: L. Kohn et Sohn, Stadt Preshgasse Nr. 454.
- Königsberg Leop. Dittmar, Firma: Leopold D. Königsberg, am Haarmarkt Nr. 734.
- Fr. Königswarter Cäcilia, Firma: Moriz Königswarter, Bauernmarkt Nr. 588. 1. Stock.
- Hr. Kuh Leopold S.; Firma: L. S. Kuh, alten Fleischmarkt Nr. 707.
- Fr. Lämél Babette Edl. v., Firma: per Stralzio Simon Lämél, B. E. v. Lämél, Kärntnerstr. 1076.
- Fr. Lang Amalie, Firma: Ludwig Lang's Witwe; Schulhof Nr. 420.
- Hr. Lieben J. L., Firma: Lieben u. Comp., Kengasse Nr. 155.
- Liebenberg Carl Emanuel u. Leop. Franz Ritter von; Firma: von Liebenberg's Söhne, am Haarmarkt Nr. 729. 1. Stock.
- Liebhardt Franz Joseph, Firma: F. J. Liebhardt, gr. Schulerstr. Nr. 823.
- Lindheim H. D., Firma: J. M. et H. D. Lindheim, Tuchlauben Nr. 405.
- Löwenstein Moriz, Firma: Löwenstein u. Sohn, Stadt Margarethenhof Nr. 589.
- Löwenthal Jak. Jos. Ritter v., Firma: J. J. Löwenthal, in der Weihburggasse Nr. 918.
- Löwenthal J. M., Firma: J. M. Löwenthal, Singerstraße Nr. 901.
- Malvieur Jak. Matthäus, Firma: J. M. Malvieur, obere Bäckerstraße Nr. 765.
- Manziarly Aristides von Dellinesthe; Firma: Alexander Manziarly, Weihburgg. Nr. 925.
- Mayer J. von Alßo: Kufsbach; Firma: Maner von Kufsbach, ar. Schulerstraße Nr. 824.
- Maner Joh., Deputirter des Großhandlungs-Gremiums; Firma: J. S. Stames et Komp. in der Dorotheergasse Nr. 1109.
- Mayer Salomon; Firma: S. Mayer, Wipplingerstraße Nr. 344.
- Meisl Gebrüder, siehe Entenfehlner.
- Murmann Peter; Firma: S. Murmann's Erbe, Köllnerhofgasse Nr. 740.
- Neuwall Ignaz Ritter v.; Firma: M. E. v. Neuwall, im Gundelhof Nr. 588.

- Hr. Vereira: Arnstein Freiherr v., S. Arnstein.
 — Perisutti Alois Fried., Firma: G. M. Perisutti, Kärntnerstraße Nr. 1049.
 — Pollak David, unter der nämlichen Firma, am alten Fleischmarkt Nr. 707.
 — Popp Genocius Const.; Firma: H. E. Popp, hohen Markt Nr. 512.
 — Porges Moris; Firma: M. Porges und Comp. alten Fleischmarkt Nr. 691.
 — Puthon Karl Freih. v.; Firma: J. G. Schuller und Komp., am Hof Nr. 329.
 — Rasim Ignaz; Firma: J. Rasim, untere Bäckerstraße Nr. 743.
 Hh. Reisner: Kollmann Heinr., Firma: Reisner et Comp. Weibburggasse Nr. 908.
 Fr. Reitlinger Veronika, Firma: M. Reitlinger's, sel. Witwe et Comp., alten Fleischmarkt 693.
 Hr. Reyer Franz Thadd. Ritter v.; Firma: Reyer et Schlit, unter den Tuchlauben Nr. 435.
 — Robert Ludwig, Firma: Robert et Komp., nächst der Riernerstraße Nr. 821.
 — Serkis Rud., Firma: R. Serkis, obere Bäckerstraße. Nr. 752.
 — Schnapper Anton; Firma: A. Schnapper, alten Fleischmarkt Nr. 728.
 — Schöller Alexander; dieselbe Firma, Wollzeile 868.
 — Schuller J. G. Siehe: Puthon.
 — Sina Georg, Freiherr v., zu Hodosch und Rizia (Deput. des Großh. Grem. und Direktor der priv. österr. Nationalbank); Firma: Simon G. Sina, am hohen Markt Nr. 511.
 — Stamek J. Heinr. et Komp. Siehe: Mayer Joh.
 — Stern Mark.; Firma: M. Stern et Sohn, Leopoldstadt, Doraustraße Nr. 590.
 — Todesco Mar.; Firma: Hermann Todesco's Söhne, Kärntnerstr. Nr. 1073.
 — Walter Aug.; Firma: A. Walter, alten Fleischmarkt, Nr. 506.
 Fr. Wartfeld Barbara, Firma: Brüder Wartfeld, Schreibstube: untere Bäckerstr. Nr. 747.
 Hr. Wayna Joseph Ritter v. (Deput. des Großh. Grem.; Direktor der priv. österr. Nationalbank), Firma: Wayna und Komp., am Haarmarkt Nr. 646.
 — Weikersheim M. Hirsch; Haupt-Agent der Azienda Assicuratrice in Triest, dann Haupt-Agent des wechsels. Vereins zur Hagel-Versicherung in Mailand, Bevollmächtigter des österr. Lloyds in Triest, Firma: M. H. Weikersheim und Komp., Dorotheerg. Nr. 1007.
 Fr. Caroline Wertheim; Firma: David Wertheim u. Komp., Haarmarkt Nr. 732.
 Hr. Wertheimstein Sigm. Edler v.; Firma: Herm. v. Wertheimstein's Söhne, Neuburgg. Nr. 1111.
 — Wertheimstein Wilh. Heinrich Edler v.; Firma: v. Wertheimstein's Söhne Gundelhof 588.
 — Wertheimstein Adolph Edl. v., Firma: Adolph von Wertheimstein, Seilerstätte Nr. 915.
 — Wieser Thomas, unter derselben Firma; am hohen Markt Nr. 544.
 — Wodianer Joseph Franz Moriz von Kapriora; Firma: Moriz Wodianer, Bischofg. 638.
 — Zinner Demeter; Firma: D. Zinner u. Komp., Brandstatt Nr. 628. (Die Geldverwechslung am Stephansp. zur Goldmünze 588.)
 — Zorn Johann B.; Firma: J. B. Zorn, am alten Fleischmarkt Nr. 689.

- Großhandlungs: Gremiums: Erpedit, Stephansplatz, Domherrnhof Nr. 868 — 870.
 Grünangergasse, von der Singerstraße beim Bankohaus, gegen die große Schulenstraße.
 Grundbuch (städtisches), in der Wipplingerstraße Nr. 385.
 Grundspitäl: 1) zu Mariahilf, Mondsheing. Nr. 104.
 2) im Altlerchenfeld, Neugasse. Nr. 137.
 3) zu Gumpendorf, Hauptst. Nr. 196.
 4) im Lichtenthal, Hauptstraße Nr. 178.
 5) am Schottenf., Mariahilferstr. Nr. 210.
 6) auf der Wieden im Gemeindehaus.
 7) von St. Ulrich, Kaiserst. Nr. 210.
 Gundelhof, am Bauernmarkt Nr. 588.
 Gushaus, k. k., Wieden, Favoritengasse Nr. 317.
 Gymnasien. Sind 3 in Wien: 1) das akademische Gymnasium an der Universität, 2) das Gymnasium zu den Schotten im Schottenhofe Nr. 136, 3) das Gymnasium der P. P. Piaristen in der Josephystadt Nr. 135.
 Gymnastisch orthod. Lehr-Anstalt des A. von Stephaniz, Walfischgasse Nr. 1019.
 Haar-Arbeiten künstliche, bei E. Fischer am Graben Nr. 617.
 Haarhof, Nr. 274 und 275, bildet den Durchgang von der Wallnerstraße in die Naglergasse.
 Haarmarkt, ein Platz in der Rothenthurmstraße.
 Hafnermarkt (irdener Geschirre aller Art). In der Vorstadt Rosau. Wurde von der Leopoldstadt im J. 1753 dahin verlegt. Ist einige Tage vor und einige Tage nach Johann d. T. (im Juni).
 Hafnersteig, vom alten Fleischmarkt in die Adlergasse.
 Hagel-Versicherung, siehe Haupt-Agentenschaft.
 Hädenschuß, zwischen Freiung und Hof.
 Handels-Gremiums-Kanzlei, Krugerst. Nr. 1006.
 Handels- und Industrie-Auskunfts-Comptoir, allgemeines, Kärntnerstraße Nr. 1005.
 Handelsleute (israelitische), tolerirte:
 Hr. Arnstein Jos. (Staatspap.), Weibburgg. Nr. 908.
 — Barach Hirsch; Firma: H. Barach, mit Naturprodukten, Wollzeile Nr. 863.
 — Baumgarten Mar. Marcus, Firma: M. Baumgarten sel. Sohn, mit Manufacturwaaren u. rohen Producten, Wipplingerstr. Nr. 387.
 Fr. Bodanzky Barbara, Leopoldstadt Nr. 3.
 Hr. Bondi Herz Emanuel, Firma: Eman. Bondi Söhne, Niederl.: Salvatorg. Nr. 382.
 — Engel Arnold, Firma: E. Engel's Sohn und Nefte, Baumwollw., Wipplingerstr. Nr. 363.
 Fr. Flekeles Karolina, mit Kurrentwaaren, Lazzenhof Nr. 500.
 Hr. Goldschmidt J., Firma: Goldschmidt und Sohn, am Graben Nr. 616.
 — Goldschmidt S. Juwelier, Firma: S. u. W. Goldschmidt, am Peter Nr. 609.
 — Goldschmidt Moriz, mit inländ. Produkten, Haarmarkt Nr. 645.
 — Gottlieb Jakob (Kurrentwaaren), Fischerstiege Nr. 378.
 — Laz. Herzfelders Enkel, siehe Bernhard Wertheimer.
 — Hirschmann Karl, Firma: Karl Hirschmann und M. H. Singer (Baumwollenwaaren), Kienmarkt Nr. 498.
 — Hirsch Moriz, Firma: Hirsch und Karpeles, Preßgasse Nr. 458.
 — Jerusalem Mich., mit Produkten, am alten Fleischmarkt Nr. 696.

- Hr. Landesmann C., Firma: C. Landesmann et Sohn, Manufacturwaaren, Breunerstr. Nr. 1123.
- Fr. Lehmann Regina (mit inländischen Fabrikaten); Firma: R. Lehmann, Stos im Himmel 363.
- Hr. Leidesdorfer Karl (Seidenwaaren), in der Judengasse Nr. 513.
- Leidesdorfer Mark. A., ob. Bäckerst. Nr. 761.
- Leitner Joseph; (mit Manufacturwaaren), Seitenstättengasse Nr. 464.
- Leon Aug., Firma: August et Adolph Leon, Drehraffinerie, gr. Schulenstr. Nr. 823.
- Löwy Jak. (Kurrentw.), hohe Brücke Nr. 363.
- Löwy Jos., Firma: Löwy et Pappenheimer, Preßgasse Nr. 458.
- Mahel Usher, Firma: A. Mahel et Sohn (Leinwandwaaren), Judengasse Nr. 512.
- Fr. Mayer Cäcilia, Firma: Isaias Mayer sel. Witwe (Manufacturwaaren), Lazzenh. Nr. 500.
- Hr. Meschorer Usher, Firma: A. Meschorer, Wipplingerst. Nr. 386.
- Oesterreicher Isaaß (Rohprod.); Firma: J. Oesterreicher, Annag. Nr. 999.
- Reichenstein Jakob, mit Seidenwaaren, Fischerstiege Nr. 369.
- Reichenstein Wolf, Jacob et Solomon Abraham, (Wothandel) Fischerstiege Nr. 369.
- Reiter Jakob, Baumwollw., Haarmarkt Nr. 750.
- Schlefinger Herm., Firma: Gebrüder Schlefinger (ung. Landes-Produkte), Leopoldstadt, große Schmeltz Nr. 476.
- Schlefinger Bernhard, (Manufacturwaaren), Kienmarkt Nr. 459.
- Schlefinger Carl; Firma: Carl Schlefinger und J. L. Brandelß, Seitenstettergasse 464.
- Fr. Semler Josephine, Firma: J. Semler und J. Oppenheimer (Kurrentw.), Stos im Himmel Nr. 363.
- Simon Elise, (Kurrentw.), Stadt Nr. 759.
- Hr. del Sotto Isak, k. k. Hof: Juwelier, Kollmarkt Nr. 279.
- Stengel und Wolf, Kohn, Firma: Stengel et Kohn, Schultergasse Nr. 403.
- Fr. Tobias Machilde (Rohprod.), Firma: Kaspar Tobias sel. Witwe, Leopoldstadt Nr. 331.
- Hr. Trebitsch Joseph; Firma: Max Trebitsch Sohn (Rohprodukte), obere Bäckerstraße Nr. 761 im 2. Stock.
- Fr. Uffenheimer Wilhelmine, Firma: Wilh. Uffenheimer u. Mandl, (Productenh.) Leopoldst. Nr. 566.
- Hr. Wertheim Ernst, Manufacturwaaren, am alten Fleischmarkt, Laurenzerg. Nr. 709.
- Wertheimer Bernhard; Firma: Baz. Herzfelders Enkel (ung. Prod.), die Schreibstube auf der Freieung Nr. 137 im 2. Stock, das Magazin in der Leopoldstadt Nr. 137.
- Wertheimer Jos. (Juwelen), in der Schultergasse Nr. 403. Firma: Sal. Wertheimer sel. Sohn.
- Wertheimstein Leopold Edl. v., mit rohen Prod., Stadt Nr. 138.
- Handelsleute griechische:**
- Hr. Dossino Eugen, am alten Fleischmarkt Nr. 712.
- Diamantidi Jakob, am Grashof Nr. 699.
- Kiopeka Mich., am Hohenmarkt Nr. 512.
- Becco Stephan, Firma: Gebrüder J. Becco, Auwinkel Nr. 652, 2. Stiege.
- Martyrt Christo von, alten Fleischmarkt 728.
- Hr. Spirita Demeter, G; Firma: Constantin G. Spirita, alten Fleischmarkt Nr. 702.
- Tirka Theodor, unt. Bäckerstr. Nr. 747.
- Handelsleute (israelitisch-türkische):**
- Hr. Abineri Sebastian, Leopoldstadt Nr. 254.
- Abraham Moses, am alten Fleischmarkt 696.
- Adutt Leon, Biberbastei Nr. 659.
- Adutt Haim, Biberbastei Nr. 659.
- Amar Menachem Dav., Laurenzerg. Nr. 709.
- Usher Samuel, Auwinkel Nr. 673.
- Beer Leon Usher, am Hahnensteig Nr. 710.
- Benvenisti Jak. Gabr., Schönlaterng. Nr. 673.
- Bermann Hillel, Kammerhofgasse Nr. 550.
- Charambaur Ernest Adolph, am alten Fleischmarkt Nr. 689.
- Cohen Heim Gabriel, alten Fleischmarkt 695.
- Elias Jakob, im Auwinkel Nr. 654.
- Elias Isaaß M., am alt. Fleischm. Nr. 686.
- Elias Precio Isaaß, Auwinkel Nr. 654.
- Frankl Leopold, Leopoldst. Josephsg. Nr. 256.
- G. Kerner Hirsch, Sternengasse Nr. 452.
- Gutmann Mardochoaim, im tiefen Graben 215.
- Haim Leon Isaaß, Hafnersteig Nr. 710.
- Haim Mardochoaim, Hafnersteig Nr. 710.
- Hassan Jos. Isaaß, Leopoldst. Laborstr. Nr. 334.
- Leisorowitz B., beim neuen Thor Nr. 195.
- Löwy Jakob, Leopoldst., gr. Hafnerg. Nr. 601.
- Lustig Alfr. Heinrich, Stadt, Schwertg. Nr. 359.
- Majo Daniel, Leopoldstadt Nr. 509.
- Majo Somajo, Leopoldst. Nr. 464.
- Majo Amon, Biberbastei Nr. 659.
- Majo v. Heim, Hafnersteig Nr. 710.
- Majo v. Samuel, Biberbastei Nr. 1179.
- Mandl Haim, Leopoldstadt, Ferdinandsg. 652.
- Mandelbaum Isaaß, am Salzgras Nr. 187.
- Rosanis Haim, am Hafnersteig Nr. 712.
- Rosenfeld Eissig, Leopoldst., Laborst. Nr. 322.
- Rosenthal Salomon, beim neuen Thor Nr. 192.
- Russo Menachem Abraham, Hafnersteig Nr. 710.
- Russo Mathias, alt. Fleischmarkt Nr. 695.
- Salom Isak, Leopoldstadt Nr. 495.
- Schachy Elias, Biberbastei Nr. 659.
- Schön S. H., Leopoldst., Holzgestätte Nr. 573.
- Semo Sabatay, gr. Küßdenpfennig Nr. 723.
- Spisberger R., Jägerz. Nr. 534.
- Wentura Isaaß, Leopoldstadt Nr. 11.
- Wittmann Isaaß, Kupprechtsplatz Nr. 462.
- Handlungs- Kranken-Institut, in der Alservorstadt Nr. 280, im eigenen Gebäude.**
- Handlungs-Verein, Spieaalgasse Nr. 1096.**
- Handwerkzeug-Fabriks-Niederlage des Hrn. Severin Zugmayer, von Waldegg bei Wiener-Neustadt, in der Teinfaltstraße Nr. 74.**
- Hauptagentenschaft der Mailänder wechselseitigen Versicherungsanstalt gegen den Hagelschlag, Dorotheerg. 1107. (bei Hrn. M. H. Weikersheim).**
- Haupt-Genie-Amt, (k. k.), am Hof Nr. 421.**
- Hauptgewerkschaftliche Kasse (k. k.), Himmelfortg. Nr. 964.**
- **Eisen-Fabrik (k. k.), in der Rothenthurmstraße am Bergl Nr. 648.**
- Hauptmauth (k. k.), vor dem Hauptmauththor unter den Weißgärbern.**
- Hauptmünzamt (k. k.), auf der Landst. nächst dem Kanale.**
- Hauptschulen in der Stadt:**
- auf dem Bauernmarke Nr. 581;
- im Heiligenkreuzerhof Nr. 677;
- bei St. Stephan Nr. 874 und
- am Hof Nr. 312.

Hauptschulen in den Vorstädten:

bei den P. P. Piaristen in der Josephstadt;
Zollersche Stiftungs-Hauptschule am Neu-
bau.

bei den P. P. Piaristen auf der Wieden,
auf der Landstraße;
in der Leopoldstadt und
in der Alservorstadt im k. k. Waisenhaus.

Hauptzollamt (k. k.), außer dem Hauptmaatthor unter
Weißgärbern.

Hausfrauenbildungs-Anstalt der Frau Dreger, befindet
sich in Währing Nr. 59.

Haus- und Hof- und Staats-Kanzlei (geheime k. k.), auf dem
Ballhausplaz Nr. 19.

Haus-, Hof- und Staats-Archiv, k. k. Burg Nr. 1.

Hauszins-Erhebungs-Commission, k. k., Seizerg. Nr. 422.

Haus- und Zimmerretiraden (geruchlose, k. k. priv.) ver-
fertigt der Tischlermeister E. Maier; sie sind
zu haben in der untern Breunerst. Nr. 1129.

— Hr. M. Häger, auf der Wieden, Hauptstraße
Nr. 447 und

— — M. Neubarth, Laimgrube, Canalg. Nr. 100.

Häuser-Beleuchtungs-Anstalt (Privat), Kärntnerst. 1075.

— — — Kohlmarkt Nr. 260.

Heiligen Kreuzerhof, in d. Schönlaterergasse Nr. 677.

Heiligenstadt, ein Dorf in einer reizenden Gegend am Rah-
lenberge, mit einem stark besuchten Badhause.

Herbariensammlung der deutschen Gispflanzen und eine
Sammlung von Giftschwämmen in Wachs,
befindet sich in der k. k. mediz. chir. Josephs-
Akademie, Alservorstadt Nr. 221.

— des Löwenburgischen Convicts, Josephstadt 135.

— Siehe: Naturalien-Kabinete (k. k.).

Herbergen. Siehe: Professionisten.

Hernals, ein Dorf gleich außerhalb der Alservorstadt mit
einem häufig besuchten Kalvarienberge.

Herrngasse, von der Freiong auf den Michaelsplaz.

Herzogenburgerhof, in der Annagasse Nr. 1002.

Hetzendorf, ein kaiserliches Lustschloß, hinter Schönbrunn.

Heumagazin (k. k.), Leopoldstadt, Augartenstraße Nr. 152.

Heumarkt, ist auf der Landstraße, an der Wien, zwischen
der steinernen Brücke und jener gegenüber
der Rabengasse.

Heuwagen sind mehrere; die auf der Landstraße Nr. 546
neben dem Palais des Fürsten Schwarzen-
berg befindliche ist am meisten im Gebrauche.

Hiebing, ein Dorf, nächst Schönbrunn, mit vielen und
schönen Landhäusern der Wiener, und einer
Wallfahrtskirche.

Himmel, ein Berg, welcher sich von Sievering aus am
bequemsten ersteigen läßt, mit einem Stein-
brüche, einer herrlichen Aussicht und einem
angenehmen Weg nach Grinzing.

Himmelforgasse, die fünfte Gasse rechts v. Kärntnerthore.

Hof, der größte und regelmässigste Plaz in der Stadt
mit der vom Kaiser Leopold I. im J. 1667 er-
richteten Bildsäule der heil. Maria und mit
zwei seit dem J. 1812 mit Statuen verzier-
ten Springbrunnen. Auf diesem Plaze wird
täglich, mit Ausnahme der Sonn- und
Feiertage, Obstmarkt gehalten.

Hofapotheken-Direktion (k. k.), Augustinerg., Nr. 1154.

Hofbaurath (k. k.) und Hofbuchhaltung, am Peters-
plaz Nr. 564.

Hofbaudirektion, k. k. General-, Kärntnerthor: Bastei
Nr. 1159.

Hof-Bibliothek, in der Burg Nr. 1, auf dem Josephsplatz;

wird auf 300,000 Bände geschätzt, die Ma-
nuscripte füllen 1300, die Inkunabeln 8000
Bände. Das Gebäude dieser Bibliothek ist an
die Burg angebaut, und wurde 1726 vollendet.

Hofbuchhaltungen, siehe Buchhaltungen.

Hofburgpfarre, in der Burg Nr. 1 im Schweizerhof;
auch Kammer-Kapelle.

Hofburgwache ist auf der Laimgrube Nr. 185 einquartiert.

Hof-Kommission in Erbsteuersachen (k. k. n. ö.), in der
Herrngasse Nr. 30.

— in Justiz-Gesessachen (k. k.), Wipplingerstr. Nr. 384.

— über die reichshofrätlichen Judicial- u. die in der
Reichslehen- u. Gratial-Registratur aufbe-
wahrten Akten, dann üb. die reichshofrätl. De-
positen-Kasse, im Laurenzergebäude Nr. 708.

Hof-Kontrollor-Amt (k. k.), in der Burg Nr. 1 im
Reichskanzlei-Gebäude.

Hof-Fourage-Magazin, an der Wien Nr. 63 und 64.

Hofkammer (k. k. allgemeine), Johannesgasse Nr. 971.

Hofkammer (k. k.) in Münz- und Bergwesen, Johan-
nesgasse Nr. 971 und Himmelfortg. Nr. 964.

Hofkammer-Prokuratur (k. k. n. ö.), Seizergasse Nr. 442.

Hofkanzlei (k. k. vereinigte), Wipplingerstraße Nr. 384.

— (königl. stebenbürg.), vord. Schenkenstraße Nr. 48.

— (königl. ungar.), vordere Schenkenstr. Nr. 47.

Hofkapelle k. k., Burg Nr. 1.

Hof-Keller, in der Burg Nr. 1.

Hofkriegsbuchhaltung, auf dem alten Fleischmarkt Nr. 709.

Hofkriegsrath (k. k.), auf dem Hof Nr. 421 und 422.

Hofküche, in der Burg Nr. 1, Schweizerhof.

Hof-Mobilien-Direktion (k. k.), in der Burg Nr. 1, im
Schweizerhof.

Hofmusik-Grafen-Amt, in der Burg Nr. 1, im Reichs-
kanzlei-Gebäude.

Hofpostverwaltung (k. k. oberste), Wollzeil Nr. 867.

— amt (k. k.), die Briefpost in der Wollzeil Nr. 867.

— die Fahrpost am Dominikanerplaz Nr. 666.

— stallamt (k. k.), Nbergasse Nr. 723.

Hof-Staatsbuchhaltung (k. k.), in der Burg Nr. 1.

Hof-Theaterdirektion (k. k. oberste), Burg Nr. 1, im Reichs-
kanzlei-Gebäude.

Hof-Theater, k. k. nächst der Burg Nr. 1.

— — dem Kärntnerthor Nr. 1036.

Hof- und Staats-Ärarial-Buchdruckerei, und k. k. Hof-
Kammer-Lithographie-Direktion, Singer-
straße Nr. 915.

Hofwagenburg für die Stadtwägen, in dem k. k. Hofstall-
gebäude Nr. 1.

— — für die Reisewägen, am Neubau Nr. 160.

Hof-Wirtschafts-Officin, Burg Nr. 1 im Schweizerhof.

Hofzahlamt (k. k.), Burg Nr. 1 im Reichskanzlei-Gebäude.

Hofzuckerbäckerei, Burg Nr. 1.

Hohe Brücke, zwischen d. Wipplingerstraße u. der Renng.

Hoher Markt, ein länglicher, viereckiger Plaz der Stadt,
wo mit grünen Waaren Markt gehalten wird.

Diesen Plaz ziert ein von Kaiser Karl VI.
i. J. 1732 gestiftetes marmornes Monument,
die Vermählung Maria mit dem heil. Joseph
vorstellend, an welchem sich zwei Spring-
brunnen mit marmornen Becken befinden.

Holz-Journier-Schneidmaschine (von Munding et Sohn),
am Rennweg Nr. 592.

— (von J. M. Kohl), am Kanal Nr. 360.

Holzmarkt (mit Binderwaaren und Reisen, und verschiede-
nen andern Geräthschaften), wird jährlich
in der Rokau gehalten, und zwar einige Tage
vor u. nach Peregrinus (im April); dann um
Joh. den Täufer, zuletzt zu Anfang Oktober.

- Holzverkleinerungsanstalt (Vhorus), a. d. Wieden, Mittersteig Nr. 602; dann in der Hartmannsg. Nr. 405.
- Holzverschleißamt (k. k.), am Althangrunde Nr. 37.
- Hühnerhof, in Makleinsdorf Nr. 87.
- Hundsturm, Vorstadt außer Margarethen.
- Jakobergäßchen, führt aus der Kiemerstraße zum Gebäude des Herzog von Sachsen Coburg-Kohary.
- Jakoberhof, in der Kiemerstraße Nr. 797.
- Jesuitenhof alter, in der Schönlaterngasse Nr. 681.
- Jesuitenhof, auf der Laimgrube, in der Rothgasse Nr. 4.
- Illuminations- u. Decorations- (Leih-) Anst., Kärnterst. 1075.
- Impfungs- Institut für arme Kinder (öffentliches), Spänglerg. Nr. 426; Direktor ist Dr. Joh. Elias Löblich.
- Impfungs- und Heilungs- Anstalt für Kranke Kinder (Privat-), des Hrn. Dr. J. M. Göh, Wollzeil Nr. 779.
- Industrie und Handlung's Auskunfts- Comptoir, Kärntnerstraße 1005.
- Industrie und Technisch's Auskunfts-Bureau, allgemeines, am Josephstädter Glacis Nr. 210.
- Ingenieur- Akademie, Laimgrube Stiftgasse Nr. 187.
- Institut für Augenranke im allgemeinen Krankenhause.
- Instrumente (mathemat., optische u. physik.) versfertigen:
- Hr. Beliza und Sohn, im Bürgerspital Nr. 1100.
 - Deutsch Joh., auf der Wieden Feldgasse 264.
 - Dikler Carl, Wieden, Favoritenst. Nr. 308.
 - Drechsler C., Laimgrube, Pfarrg. Nr. 308.
 - Eder Albert, St. Ulrich neue Schotteng. Nr. 103.
 - Filler Fz., Adlergasse Nr. 716.
 - Gronemann J. Wieden, Hauptstr. Nr. 762.
 - Hoffmann Jac., Mariahilf, Josephig. Nr. 124.
 - Kraft Karl Ed., Spittelberg Nr. 189 br. Gasse.
 - Plöchl Simon, alte Wieden Feldgasse Nr. 215.
 - Profesch W., Windmühl, Rothgasse Nr. 46.
 - Rospini Jos., Witwe, Kärntnerstraße Nr. 1074.
 - Rospini Ant. Rohmarkt Nr. 262.
 - Stettinger und Wondrich, Wieden, Adlergasse Nr. 778.
 - Schleifer Ant., Alservorstadt Nr. 197.
 - Schönstedt Gottlieb, Wied., Klagbaumg. Nr. 443; der Verkleiß: Rauchensteingasse Nr. 948.
 - Voigtländer Fried. und Sohn, Rauchensteingasse Nr. 949.
 - Voigtländer's Wilh. Sohn, Gumpend. Nr. 118, Hauptstraße.
 - Waibl Fr., Mariahilf Hauptstr. Nr. 40.
 - Wager Joh., Wieden, große Neug. Nr. 549.
 - Wiedholt B., Leopoldst. Praterstraße Nr. 518.
 - Waldstein Jac., Michaelsp. Nr. 4.
- Invaliden- Haus, vor dem Stubenthore, Landstraße, Hauptstraße Nr. 1.
- — für k. k. Offiziere. Im Neulerchenfelde Nr. 156 und 157, einem Dorfe, sehr nahe an den Einien Wiens.
- Johannesgasse, die vierte Gasse rechts vom Kärntnerthore gegen die Seilerstätte.
- Johanneshof, Kärntnerstraße Nr. 981.
- Jordangasse, von der Wipplingerstraße, dem Rathhause gegenüber, auf den Judenplatz.
- Josephs-Akademie, k. k. med. chirurg. Währingg. Nr. 221.
- Josephsberg, der Kahlenberg genannt; kann von Grinzing aus bequem bestiegen und befahren werden; hat eine schöne Aussicht und einen Traiteur.
- Josephsplatz, nächst der Augustiner- Kirche in der Stadt, mit der Statue Josephs II. von Zauner.
- Josephstädter Thor, welches im J. 1810 eröffnet wurde, von der Teinfaltstraße auf das Glacis und die diesem Thore gegenüber liegenden Vorstädte führt.
- Irennhaus, Alservorstadt im allg. Krankenhause Nr. 195.
- Irenheilanstalt (des Hrn. Dr. Hörgen), in Ober-Döbling. — (der Mad. Pabst), Teinfaltst. Nr. 74.
- Israelitenhospital, Rohau, Judengasse Nr. 50.
- Israeliten-Klein-inderbewahr-Anstalt, Leopoldst. Donaustraße Nr. 5.
- Judenamt, in der Spänglergasse Nr. 564.
- Judengasse, vom hohen Markt, rückwärts der Säule, gegen den Kienmarkt.
- Judenplatz, ein Platz der Stadt, rückwärts der k. k. Hofkanzlei, wo die Gärtner ihre Waaren feilbieten.
- Judenschule, in der Seitenstettengasse Nr. 494.
- Judicium delegatum milit. mixtum (k. k.), Teinfaltstraße in den Kieperthallen.
- Jungferngäßchen, von dem Graben gegen den Haupteingang der St. Peterskirche.
- Juridisch polit. Lese-Verein; Bischofsgasse Nr. 638.
- Justizstelle (k. k. oberste), Löwelstraße Nr. 17.
- Kärntnerstraße, die Straße vom Kärntnerthore gegen den St. Stephansplatz.
- Kärntnerthor (das alte), das Thor, welches von der Kärntnerstraße gegen d. Wieden führt, durch welches nur die Ausfahrt aus der Stadt gestattet ist.
- Kärntnerthor (das neue), auch Franzenthor genannt, neben dem alten Kärntnerthor, durch welches nur die Einfahrt in die Stadt gestattet ist.
- Kärntnerthorbastei, die Bastei oberhalb des Kärntnerthores bis zum Palais des Hrn. Grafen Erdödy.
- Kalkmarkt, an der Wien vor der Dreihufeisengasse auf dem freien Platze.
- Kalksburg, ein Dorf, in welches man über Hiebing, Speising, Lainz und Mauer gelangt, in einer sehr schönen Gegend, mit einer sehenswerthen Wallfahrtskirche u. einem prachtvollen Garten.
- Kalkbadeanstalten: 1) im Dianabade in der Leopoldstadt. 2) des Wundarztes Johann Emmel in Kaltenleutgeben. 3) des Dr. Sigmund Granichstädten in Laab. 4) des J. G. Petter in der Penzingerau am Wienflusse. 5) des Wenzel Wanderer, Badhaus: Inhaber zu Klosterneuburg, daselbst am Donau-Ufer in dem sogenannten Uferhause. 6) des Joseph Schrankell in Hiebing. 7) des Hrn. Kouff, im Kaiserwasser nächst der Leopoldstadt. 8) In Rusdorf. 9) In Weidling, vereinigt m. d. Theresienb. 10) In Makleinsdorf im Hühnerbese. 11) im Ferdinand Marienbade am Labor. 12) in der Herbaczelschen Damenschwimm- schule im Prater. 13) k. k. Militärschwimm- schule.
- Kaltenleutgeben, ein Dorf hinter Rodaun in einem reizenden Thale wegen seiner Kalksteinbrüche bekannt.
- Kammerhof- Gasse, vom Wildpretmarkt i. d. Landstrong.
- Kanonenhöhre, Landstraße, Rabengasse Nr. 486.
- Kanonengießerei (k. k.), Wieden Nr. 167.
- Karmeliterhaus, in der Stadt, Salvatorgasse Nr. 379.
- Karten (Spiel-) Fabrikanten:
- Hr. Arnold Leonh., Leopoldst. Weintraubeng. Nr. 510.
 - Holdhaus Karl, Veriagsgewölb in der unteren Breunerstr. Nr. 1133.

- Hr. Vianik Ferd., Schottenfeld, Herrng. Nr. 407.
 — Pöbler Karl, Leopoldstadt, Donaustraße Nr. 11.
 — Ruolf Franz, Mariahilf Hauptstr. Nr. 45.
 — Sageder Andreas, neue Wieden Hptstr. Nr. 479.
 — Steiger Joh. Georg, unt. Breunerst. Nr. 1132.
 — Tise Carl, Neubau, Neustiftgasse Nr. 80.
 — Uffenheimer Mar., Peterspl. Nr. 577.

Katakomben im Volksgarten (Eintritt Freitag Vormittag von 9—12 Uhr.)

Kaufmännischer Verein. Versammlungsort Dorotheerg. im Kasino Nr. 116.

Kerzen und zwar:

Seifenleder-Gewerks-Gesellschaft: Apollokerzen-Fabr. Schottenf. Nr. 343, Niederl. Kohlm. Nr. 260.

Hr. Böhm Vinzenz, Dampferkerzenfabrik zu Nikolsdorf Nr. 17, Niederlage: gr. Schulenstr. Nr. 824.

Hr. v. Milly, Wohllebengasse Nr. 33 (am Graben Nr. 1122).

— Müller Karl Ludw., Singerstr. Nr. 585.

— Onderka E. Singerstr., Fährnichhof Nr. 882.

— Universal: Kerzenfabrik, (k. k. pr.) Niederlage Plankeng. Nr. 1064.

Kettenbrücken: Karlsbrücke beim neuen Thor (Übergangspreis 1 kr. Conv. Münze), über die Donau.

— Sophienbrücke beim Fürst Liechtensteinischen Palais in Erdberg (Uebergangspreis 1 kr. E. M.), über die Donau.

— nächst der Bärenmühle (Uebergg.) über die Wien.

— nächst der Heuwage (freier Uebergang), Fahrbrücke.

Kehlheimer: Platten-Verschleiß der Barbara Ricl, geb. Keller, Stadt nächst dem Fischerthor in den Kafematten.

— J. N. Bodt, Kohlmeßergasse Nr. 482.

— J. Walk, unterm Kärntnerthor.

Khevenhüller (des Grafen E. v.), Denkmahl in der Schottenkirche.

Kienmarkt, ein Platz zwischen der Seitenketten- und Judengasse, neben der Kirche zu St. Rupprecht.

Kinderbewahranstalten, siehe Kleinkinderbewahranstalten.

Kinderheilanstalten, (Privat-) wie Impfungsinstitut, dann für den Polizeibezirk Wieden Dr. F. S. Hügel, neue Wieden Nr. 481.

Kinderspital, erstes (von Dr. Mauthner gegründet) Schottenfeld Nr. 27.

— unentgeltliches zum heil. Joseph; Schaumburgergrund, Liniengasse Nr. 28.

Kinderwärterinnen-Bildungs-Institut, Dr. Viehler'sches, eben allda.

Kirchen, Kapellen und Klöster:

Aegydus (heil.) Pfarrkirche, Gumpendorf, im Jahr 1775 vollendet.

Allerheiligen- oder Hofburgkapelle.

Allerheiligen-Kapelle, Stadt, obere Bräunerstraße.

Alloys apelle, Gumpendorf Nr. 195 (im Kloster der barmherzigen Schwestern).

Andreas (heil.) im erzbischöflichen Gebäude am Stephansplatz.

Anna (heil.) Kapelle, Josephstadt, Kavallerie-Kaserne.

Anna (St.) Kirche, Stadt, Annagasse. Schon 1320 war hier eine Kapelle.

Anton (heil.) Kapelle, k. k. n. ö. Prov. Straßhaus, Leopoldstadt. Im Jahre 1673 erbaut.

Auferstehung Christi Kapelle, k. k. Belvedere, Rennweg. Im Jahre 1724 vollendet.

Augustiner, Pfarrkirche und Kloster, Stadt, nächst der

k. k. Burg. Errichtet von Friedrich dem Schönen, zwischen den Jahren 1330 und 1339.

Augustiner, auch Sebastian- und Rochus-Pfarrkirche, Landstraße, Hauptstraße. Von Kaiser Ferdinand III. 1642 gegründet.

Barbara (heil.) Kirche, unirt. Griechen, Stadt Nr. 666.

Bernardus (heil.) Kapelle, Stadt Heiligenkreuzerhof. Nr. 677

Brigittakapelle, in der Brigittenau.

Burgkapelle in der k. k. Hofburg Nr. 1. Im Jahre 1448 von Ferdinand III. erbaut, 1449 zu Ehren aller Heiligen geweiht.

Carl von Borromäus, Pfarrkirche auf der Wieden am Glacis. Kaiser Karl VI. legte den Grundstein zu dieser Kirche im Jahre 1716 (eine der schönsten Kirchen Wiens, renovirt 1837).

Dreifaltigkeits-Kirche, Alservorstadt Waisenhaus. Von Kaiser Karl VI. 1722 erbaut.

Dreifaltigkeits-Pfarrkirche und Kloster, Alservorstadt, Minoriten. Begründet im Jahre 1690.

Elisabeth (heil.) Kirche, deutsche Ordenskirche. Wurde im Jahre 1316 erbaut zu Ehren der heiligen Elisabeth. 1395 erneuert, und von Guido von Starhemberg im Jahre 1719 in der jetzigen Form hergestellt.

Elisabethinerinnen-Kirche, Kloster und Spital, Landstraße Hauptstraße. Die Kirche steht seit 1711.

Engel (zu den neun Hören der) auch bei den Oberjesuiten genannt, Pfarrkirche am Hof. Erbaut von Albert III. im J. 1386.

Floriani (heil.) Pfarrkirche, Makleinsdorf. Im Jahre 1725 erbaut.

Frau (zu unserer lieben) Pfarrkirche u. Kloster, Stadt Schottenkirche. Begründet von Heinrich Jasmirgott, ersten Herzog von Oester., i. J. 1115.

Hieronymus (heil.) Kirche und Kloster, Stadt, Franziskanerkirche. 1603 wurde der Grundstein gelegt, 1614 wurde die Kirche vollendet.

Herz-Jesu-Kapelle, Landstraße im Priester-Deficienten-Hause. Sie wurde im Jahre 1780 errichtet, und besteht seit 1784.

Januarius-Kapelle, Landstraße, im vormalig Privatgarten-Gebäude Kaiser Franz I., im Jahre 1754 erbaut.

Jgnaz und Franz Xaver, siehe Universitätskirche.

Johann des Täufers Kapelle, am Thurn; 1713 erbaut.

Johannes d. Täufer (heil.) Kirche, Stadt, Kärntnerstr. Erbaut im J. 1200. (Ungar. Nationalkirche.)

Johannes der Täufer (heil.) Kirche, im Lazareth in der Alservorstadt, Währingergasse, im Jahre 1579 erbaut.

Johannes der Täufer (heilige), Kirche der Barmherzigen von Johann von Gott, Kirche, Kloster und Spital, Leopoldstadt. Begründet von Ferdinaad II. im Jahr 1614. 1806 durch Grafen von Colloredo verschönert.

Johannes von Nepomuk (heil.) Pfarrkirche, Jägerzeil, Praterstraße; im Jahre 1780 erbaut.

Johann v. Nep. Kapelle, am Schanzel 1744 erbaut.

— auf der hohen Brücke, wurde 1725 erbaut.

— auf der Landstraße im Invalidenhaus.

Joseph (heil.) auch heil. Theresia u. Karmeliter, Pfarrkirche und Filiale des Instituts der barmherzigen Schwestern, Leopoldst. 1639 eingeweiht.

Joseph (heil.) Kalasantius, Kapelle auf der Landstr. in der Ungargasse, in dem Hause des Welt-priester-Krankeninstitutes; 1757 erbaut.

Joseph (heil.) Pfarrkirche, Laimgrube Karmeliterkirche. 1692 erbaut.

Joseph (heil.) auch Sonnenhofkirche genannt, Pfarrkirche zu Margarethen; 1. J. 1768 erbaut.

Kammerkapelle, k. k. Burg Nr. 1, in dem der Reichskanzlei gegenüberliegenden Theile, zu Ehren des h. Joseph. Wurde aus jenem Zimmer, in welchem Herzog Rudolph IV. geboren wurde, von ihm selbst im J. 1357 erbaut. 1757 von Maria Theresia neu hergestellt.

Kreuz. (heil.) Kirche, Rennweg, deutsch. Gardehaufe.

Kreuz (3. heil.) Kirche, Laimgrube Ingenieur-Akademie. Erbaut im Jahre 1736.

— Kapelle, Rokus an der Holzgestätte. Wurde im Jahr 1714 errichtet.

Leopold (heil.) Kapelle, im fürstl. Esterhazy'schen Gebäude in der Stadt, 1699 eingeweiht.

Leopold (heil.) Pfarrkirche, Leopoldst. Der Bau wurde 1670 begonnen, 1723 vergrößert und 1728 vollendet.

Lorenz (heil.) Pfarrkirche, Schottensf., 1786 vollendet.

Margarethe (heil.) Pfarrkirche, Weißgärber. In seiner jetzigen Gestalt erbaut 1690.

Maria Empfängniß Kapelle, Stadt, im arabisch. Harach'schen Majorathause auf der Freieung. Der Bau begann 1689 und wurde 1703 eingeweiht.

Maria Empfängniß Kapelle, Stadt, im fürstl. Liechtenstein'schen Palais, Herengasse.

Maria Geburt, Kirche, Landstraße, Rennweggasse. Erbaut im Jahr 1765.

Maria Vermählungs Kapelle, Stephansplatz Nr. 874, im erzbischöflichen Churgebäude.

Maria Verkündigung, Pfarrkirche Rokus, Servitenkirche. Gegründet von Octavius Fürsten von Piccolomini 1651.

Maria Schutz, auch Maria Verkündigung, Pfarrkirche. Armenier am Platz zu St. Ulrich, auch Meditaristen, im vormaligen Kapuzinerkloster Nr. 2 zu St. Ulrich aufgenommen von Sr. Majestät Kaiser Franz I., im Jahre 1810.

Maria Heimsuchung Kirche u. Kloster, Salesianerinnen am Rennweg. Gegründet von der Kaiserin Wilhelmine Amalia, im Jahre 1717.

Maria Opferung in der Herrngasse, im N. Oest. Landhause, 1659 erbaut, 1759 u. 1840 renovirt.

Maria Himmelfahrt Kapelle, Schottengasse, Melkerhof Nr. 103.

Mariabilis Pfarrkirche, Mariabilis Hauptstraße. Gegründet von den P. P. Barnabiten selbst, i. J. 1660.

Maria, Königin der Engel, Kirche u. Kloster, Stadt, Kapuzinerkirche. Sammt der k. k. Todtengruft, gegründet von Kaiser Ferd. II. i. J. 1622.

Maria Königin der Engel, Pfarrkirche am Hofe.

Maria Rotunda, Pfarrkirche u. Kloster, Stadt, Dominikanerkirche. 1226 von Herzog Leopold VII. dem Glorreichen erbaut.

Maria Schmerzen Kapelle, Hof Nr. 321. in der päpstl. Nunciatur.

Maria Schnee, vormalig zum heil. Kreuz der Minoriten genannt, auf dem Minoritenplatz. Der Bau begann im Jahre 1224. Im Jahre 1784 überließ sie Kaiser Joseph der ital. Nation.

Maria Stiegen, Kirche und Kloster, Stadt, existirt schon 882 nach Christi Geburt. Neu erbaut in den Jahren 1392 bis 1412. Kirche der Redemptoristen, aufgenommen von Sr. Majestät Kaiser Franz I. im Jahre 1820.

Maria Freu, Kirche und Schule, Josephstadt. Marienpfarrkirche. Im Jahr 1698 erbaut unter Kaiser Leopold I.

Maria Trost, Pfarrkirche St. Ulrich, 1721 erbaut.

Markus (heil.) Kapelle, St. Mary im Bürgerhospital. Soll schon im Jahr 1410 erbaut worden sein.

Martin (heil.) Kirche, Neubau im Versorgungshaus im sogenannten Langenkeller.

Martins Kapelle, im k. k. Militär Stabstockhause.

Michael's Kapelle, Wieden im Theresianum.

Michael (St.) Pfarrkirche, Stadt. Von Leopold dem Glorreichen gestiftet 1320, von Albrecht IV. 1446 in seiner jetzigen Gestalt vollendet.

Nothhelfer (zu den 14), Pfarrkirche Lichtenthal, wurde von Kaiser Karl VI. erbaut, im Jahr 1722.

Pauls Kapelle, Laimgrube an der Wien Nr. 37.

Petrus (heil.) Pfarrkirche, Stadt, am Peter. Vom Kaiser Leopold 1700 begonnen, 1702 vollendet.

Peter und Paul Pfarrkirche, Erdberg. Im Jahre 1726 vollendet.

Rokus und Sebastian, siehe Augustiner.

Rosalien-Kapelle, Alservorstadt Währingergasse im Versorgungshause. Wurde 1729 eingeweiht.

Rosalia-Kapelle, Wieden Nr. 1, im Starhemberg'schen Freihause, 1660 erbaut.

Ruprecht oder Rupert (heil.) Kirche, Stadt, am Ruprechtssteig Nr. 462. Wahrscheinlich im Jahre 700 erbaut, renovirt 1840.

Salvator-Kirche, Stadt, im Rathhause. Erbaut gegen das Ende des dreizehnten Jahrhunderts, 1361 zu Ehren der Mutter Gottes eingeweiht, Polnische Nationalkirche.

Savoy'sche Damenstifts-Kapelle, Johannesgasse Nr. 977, von der Herzogin von Savoyen, geb. Fürstin von Liechtenstein, gestiftet.

Schuhengel-Kirche, Pfarrkirche Wieden, die vormaligen Paulaner. Im Jahre 1651 eingeweiht.

Stanislaus, Kostka-Kapelle, Currentgasse im Edehause der Steingasse Nr. 428.

Stephan (St.) Metropolitan: u. Hauptpfarrkirche. Im Jahre 1468 wurde das Bisthum errichtet und solches d. 1. Juni 1726 unter Paps Innocenz III. zum Erzbisthum erhoben.

Thekla (heil.) Kirche, Wieden, neben dem ehemaligen Transporthause im Jahre 1754 erbaut.

Theresia (heil.) Kapelle, Landstraße in dem Reconvalenzenhaus der Barmherzigen. 1757 errichtet.

Theresia (heil.) Leopoldst. Laborstr. auf dem Karmelitenplatz. Pfarrkirche zum heil. Joseph. Erbaut 1602, vollendet 1624.

Ursula (heil.) Kirche, Kloster und Schule, Johannesg., Stadt. Wurde 1660 erbaut, 1675 eingeweiht.

Universitäts-Kirche, auch b. d. Unter-Jesuiten genannt, Stadt, Universitätspl. 3. J. 1631 eingeweiht.

Zusuchten (zu den sieben) Pfarrkirche, Altliechensfeld. Erbaut im Jahre 1779 bis 1782.

(Außer den hier angeführten Kapellen gibt es noch in der Stadt und den Vorstäd. einige kleine Kapellen, wie z. B. in den k. k. Militär-Kasernen, Spitalern, an den Linienausgängen u. s. w. B e t h ä u s e r, sub. lit. B.)

Kirchengasse, am Universitätsplatze in die Schönlaterngasse.

Kirchenmeisteramt von St. Stephan. Im deutschen Haus am Stephansplatz Nr. 879.

Kirchenmusik-Vereine sind bei St. Carl am Rennweg u. in der Alservorst. Pfarrkirche; siehe auch Verein.

Kleider-Beihankalt für Männer, bei Hrn. J. Ribenthaler in der Dorotheergasse Nr. 1115.

- Kleider-Magazin für Männer des Schneidermeisters Jos. Gunkel, am Graben Nr. 1144.
- Kleiderreinigungs-Anstalten: Hr. Lessainsky Vinzenz Spiegelgasse Nr. 1096.
- Hr. Mayer Jos., Gudelhof Nr. 588.
- Pötscher J., Steingasse Nr. 431.
- Kleingasse, vom hohen Markt in die Landstrong.
- Klein-Kinderwart-Anstalt, Landstraße, Steingasse Nr. 228.
- — — Schaumbergergr. Mitteltg. Nr. 51.
- — — zu Margarethen, Gärteng. Nr. 60.
- — — im Neulerchenfeld Nr. 160.
- — — in Reindorf Nr. 60.
- — — in Herrnhals Nr. 92.
- — — zu Erdberg, Hauptstr. Nr. 359.
- — — israelitische, Leopoldst., Donaustraße Nr. 5.
- Kloster der Augustiner, Augustinergasse Nr. 1158.
- barmherzigen Brüder, Leopoldst. Hauptstr. Nr. 325.
- barmherz. Schwestern, Gumpend. Nr. 195. und Leopoldst. Carmeliterplatz.
- Barnabiten, obere Bräunerstr. Nr. 1159.
- Benediktiner (Schotten), Freitung Nr. 136.
- Dominikaner, Dominikanerplatz Nr. 669.
- Elisabethinerinnen, Landst. Hauptstr. Nr. 356.
- Franziskaner, Franziskanerplatz Nr. 913.
- Kapuziner, neuen Markt Nr. 1056.
- Mechitaristen, St. Ulrich Nr. 2.
- Minoriten, Alservorst. Hauptstr. Nr. 105.
- Piaristen, Josephst. Nr. 134 u. Wieden 334.
- Redemptoristen, an der Gestätte Nr. 367.
- Redemptoristinen, Landstr., Ungarg. Nr. 390.
- Salisianerinnen, Rennweg Nr. 640.
- Serviten, Kothau, Serviteng. Nr. 90.
- Ursulinerinnen, Johannesgasse Nr. 979.
- Klosterneuburgerhof, in der Renngasse Nr. 151.
- — — (auch Neuburgerhof), Plankeng. Nr. 1111.
- Klostergasse, von dem Bobkowitzplatz auf den neuen Markt.
- Kochgasse, von der Spiegelg. in die Seilerg.
- Köllnerhof, Stadt Nr. 738.
- Köllnerhofgasse, von der untern Bäckerstraße auf den alten Fleischmarkt.
- Körnermessenamt, Neuenmarkt Mehigrube Nr. 1045.
- Kohlenmarkt, an der Wien vor der Dreihufeisengasse.
- Kohlmarkt, eine lange, sehr volkreiche Straße vom Michaeler-Platz bis zum Graben.
- Kohlmessergasse, parallel mit dem Fischmarkt gegen den Salzgras.
- Kommerzialwaaren = Stempelämter, befinden sich in den betreffenden Vorstädten.
- Kommerzial-Güter-Versender und Großfuhrleute:
- Hr. Bäck C. S., Mariabilf Hptstr. zum bl. Bock Nr. 46.
- Bindtner Franz, Schreibstube: Stadt, Bürgerhospital 1100, Hof Nr. 5.
- Blattner Joh., alte Wieden Hauptstr. zu den zwei gold. Löwen Nr. 436.
- Caffou A., Leopoldst. Franzensbrückeng. Nr. 20.
- Comptoir Peter, alte Fleischmarkt Nr. 707.
- Dada Arsenius, Hafnersteig Nr. 710.
- Eberl Jos., Zudeng. 497 z. heil. Dreifaltigkeit.
- Franz Joh., Ladorstr. Nr. 316. zum schw. Adler.
- Friedrik Joh. v., Alserv. Quera. Nr. 300.
- Gänsbauer G. J., Leopoldst. Nr. 320.
- Gesselbauer J., alten Fleischmarkt Nr. 695.
- Huber J., am alten Fleischmarkt Nr. 728.
- Kilian Joh., Leopoldst. Nr. 316.
- Konrad A., Leopoldst. Ladorstr. Nr. 256.
- Kunivalder Phil., Leopoldst. Jägerz. Nr. 524.
- Hr. Löwenthal W., Leopoldst. weißen Kopf Nr. 321.
- Mirovits D. C. Altenfleischmarkt Nr. 697.
- Hr. Mayer Theresia, obere Bäckerstraße Nr. 774. und Wieden Hptstr. Nr. 450.
- Hr. Miramon, Marquis v. (Wien-Triester Schnellfrachtfuhr-Gesellschaft) Leopoldstadt, Ladorstraße Nr. 328, zum goldenen Adler.
- Mirovits D. C., Altenfleischmarkt Nr. 697.
- Mochorzig Thomas, Leopoldst. Nr. 326, zum goldenen Ochsen.
- Müller J. M., im Auwinkel Nr. 662.
- Müller Johann, alte Wieden Hauptstr. bei den drei Kronen, Nr. 21, und Leopoldst. Ladorstr. z. weißen Kopf Nr. 321, Wollzeile Nr. 774.
- Parreyß Legydi sel. Sohn Johann, Leopoldstadt Kaiserstraße Nr. 323, zur weißen Rose.
- Parreyß J. M., Jägerzeile Nr. 30.
- Regler Joseph, Ladorstraße Nr. 348.
- Schmid A., Leopoldstadt, Herrngasse Nr. 210, zum goldenen Stern.
- Schneider Joseph, Salvatorg. Nr. 386 u. untern Weisgärbern Nr. 39.
- Schober Jos., Leopoldst. Kaiserkrone Nr. 482.
- Schubert Joh., Baimgrube an der Wien Nr. 32, zu den drei Hufeisen.
- Wiegner Peter, Leopoldstadt Nr. 310.
- Wachalla Joseph, Leopoldst. Nr. 346, weiß. Hahn.
- Waker Carl, obere Bäckerstraße Nr. 765.
- Weber Jos., Leopoldst. gr. Pfarrgasse Nr. 172. beim schwarzen Elephanten.
- Wölflinger A., Bäckerstraße Nr. 774.
- Komödiengäßchen, vom Kärntnerthore links die 2. Gasse.
- Kopieranstalt für Manufaktur- und gewerbliche Zeichnung des n. ö. Gewerbe-Vereins, Nr. 228.
- Kramergasse, vom Lichtensteg zur Bischofsgasse.
- Krankenhaus (Allgemeines), Alservorst. Alserg. Nr. 195. (Siehe auch Spitäler.)
- Krautgäßchen, von der Seilerg. auf den Stock im Eisenpl.
- Krebsgasse, vom hohen Markt, parallel mit der Judengasse, gegen die Salzgasse.
- Kreisamt im B. U. W. W., auf der Wieden Nr. 1.
- Kremsmünsterhof, in der Annagasse Nr. 1003.
- Kreuzgasse, vom Minoritenplatze in die Löwelstraße.
- Kriminal-Gerichtshaus, Alservorst. am Glacis Nr. 1.
- Krongasse, aus der Rothenthurmstr. gegen d. Hafnersteig.
- Krugerstraße, die zweite Gasse vom Kärntnerthore rechts.
- Kühfußgasse, von St. Peter in die Tuchlauben.
- Kumpfgasse, zwischen der Grünangergasse und Niemerstraße, aus der Singer- in die gr. Schulenstraße.
- Kunstanstalt, k. k. auschl. priv. typog. Leopoldstadt, Herrngasse Nr. 732.
- Kunstbuchdruckerei und lithographische Anstalt des Hrn. Bl. Höfel, Mariabilfer Hauptstr. Nr. 407.
- Kunst- und Luftfeuerwerker, Hr. Anton Stüwer, im Prater am Feuerwerksplatze.
- Hr. C. Veltée, in Herrnhals.
- Kunst- und Musikalienhändler (k. k. priv.):
- Hr. Artaria et Comp., Kohlmarkt Nr. 1151.
- Artaria's Witwe et Comp., Spenglergasse.
- J. Bermann u. Sohn, Graben Nr. 619 z. gold. Krone (vormals Jos. Eder u. Comp.).
- Bermann Sigm. Witwe, Himmelforta. 948.
- U. Diabelli et Comp., Graben Nr. 1133.
- Glöggel Franz, Strauchg. Nr. 242.
- Haslinger Tobias Witwe et Comp., Kohlmarkt Nr. 281.
- F. A. Hasch, Seikerg. Nr. 424.
- Pietro Mechetti qm. Carlo, Michaelerpl. Nr. 1153.

- Hr. Heinrich Friedr. Müller, Kohlmarkt Nr. 1149.
 — E. F. Neumann, Kohlmarkt Nr. 257.
 Hrn. Ant. Paterno sel. Witwe, Neumarkt Nr. 1064.
 Hr. Wihendorf A. D., Graben Nr. 1144.
 — Weber, in der obern Bräunerstraße Nr. 1137,
 (Antiquar).
- Kunst-Verein, Ausstellungs-Lokal im Volksgarten, Actien-
 Ausgabe bei Hrn. H. F. Müller am Kohl-
 markt Nr. 1149.
- Kupferdrucker: Hr. Barth Franz, Mariahilf Nr. 28.
 Hr. Bauer Ferd., Wendelstadt Nr. 131.
 — Bielsky Joh., St. Ulrich Nr. 24.
 — Eckel Anton, Wieden am Glacis Nr. 102.
 — Feyertag Joh., Srochischen Grund Nr. 2.
 — Foullon Edouard Freih. v., Neubau Nr. 147.
 — Groll Michael, Mollerbastei Nr. 100.
 — Günther Georg, Mariahilf Nr. 132.
 — Haslinger, Kohlmarkt Nr. 281.
 — Hütter Franz, Srochisch. Grund Nr. 22.
 — Hütter Leopold, Srochisch. Grund Nr. 29.
 — Kargl Karl, Josephstadt Nr. 99.
 — Kaufmann Jakob, Mariahilf Nr. 189.
 — Köstler Joseph, Magdalenenarund Nr. 16.
 — Krätschmer Joh., Neubau Nr. 154.
 — Maccrette Franz, Josephstadt Nr. 15.
 — Muck Mathias, Neubau Nr. 232.
 — Nechl Joh., Krüaerstraße Nr. 1010.
 Fr. Nietsch Elisabeth, Salzgries Nr. 212.
 Hr. Perlasca Aug., St. Ulrich Nr. 131.
 — Prey Georg, Salzgries Nr. 186.
 — Prey Heinrich, Baumgrube Nr. 13.
 — Scheimer Christian, St. Ulrich, Kofranogasse.
 Nr. 79.
 — Schmiemayer Jakob, Josephstadt.
 — Sedlaczek Jos., Landstraße Nr. 66.
 — Steinkellner A., Mariahilf, Windmühl Nr. 3.
 — Strobl Johann, Srochischen Gr. Nr. 3.
 — Weigl Leopold, Josephstadt Nr. 11.
 Fr. Wagner Anna Spittberg Nr. 16.
 Hr. Zimer Hein., Mariahilf, Siebensterng. Nr. 86.
- Kupferschmiedgasse, die fünfte Gasse links v. Kärntnerthor.
- Kupferschlagsammlung:
 Sr. Majestät des Kaisers, Burg Nr. 1.
 Sr. k. Hoheit des Erzherzogs Carl, Augustinerbastei
 des Hr. Fürsten v. Eschhazy, Mariahilf. Nr. 40.
 des Hr. Fürsten v. Paar, Wohlheil Nr. 729.
 des Hr. Fürsten v. Liechtenstein.
 des Hrn. Grafen v. Harrach, Freitung Nr. 239.
 der k. k. Hofbibliothek.
 des Hr. Freiherrn v. Dietrich, obere Bäckerstr. 673.
 (des Musikvereines), Tuchlauben Nr. 558.
 von Augustin Artaria, Kohlmarkt Nr. 1151.
 von Sigm. Bermann, Himmelfortg. Nr. 948.
- Lainz, ein Wallfahrtsort, wohin man über Dieking gelangt.
 Landesregierung (k. k.) in Otkerr. u. d. E., Minoritenplatz
 Nr. 40. und Herrngasse Nr. 27.
- Landhaus, das Gebäude, wo sich das Kollegium der n. ö.
 ständischen H. H. Berordneten befindet, Herren-
 gasse Nr. 30.
- Landrecht (k. k. n. ö.), in der Herrngasse Nr. 61.
 Landschaft (n. ö.), eben daselbst Nr. 30.
 Landschaftsbuchhaltung (n. ö.), eben daselbst.
 Landschafts-Obernehmeramt (n. ö.), eben daselbst.
 Landstronogasse, rückwärts des hohen Marktes zwischen
 dem Bauernmarkt und der Wintergasse.
 Landtafel (k. k. n. ö.), Herrngasse Nr. 61.
 Landwirthschafts-Gesellschaft (k. k.), das Bureau dieser
 Gesellschaft ist im Heiligentruerhof Nr. 677.
- Banzendorf, ein Dorf mit einer Wallfahrtskirche, bei
 zwei Stunden von Wien entfernt.
- Laurenzerbastei, von der Dominikanerbastei bis über
 das Hauptmauthgebäude.
- Laurenzergasse, vom alten Fleischmarkt zum Rothenthurm-
 Gehthore.
- Laurenzergebäude, am alten Fleischmarkt Nr. 708.
- Laxenburg, ein kaiserl. Lustschloß, sehr merkwürdig zu sehen
 seines schönen Gartens und Schlosses wegen
- Lazareth, eine Abtheilung des allgem. Krankenhauses,
 i. d. Alservorstadt, Währingergasse Nr. 233,
 wo die stillen Irren sinnigen gepflegt und ge-
 wartet werden.
- Lazius (Grabmahl des Geschichtschreibers, Wolfgang), in
 der Peterskirche beim Haupteingange links
- Laxenhof, im Rothgäßchen Nr. 500.
- Lebens-Versicherungs-Anstalt, siehe Versicherungen.
- Ledererhof, im Färbergäßchen Nr. 336 und 337.
- Lehenstube (landesfürstl.), auf dem Minoritenplatz Nr. 40.
- Lehrer lebender Sprachen:
 Für die französische:
 Hr. Ahler von Friedenthal, St. Ulrich Nr. 59.
 — Brülle, Alservorstadt Schloßfeldg. Nr. 322.
 Fr. Dreher Maria, Rienerstr. Nr. 794.
 Fr. Etienne Claudius, Baumgrube Nr. 2.
 Fr. Folnestes Estie, Bäckerstraße Nr. 754.
 Hr. Hofstetter, Leopoldstadt, Herrngasse Nr. 215.
 — Hultier Ferd., untere Bäckerstraße Nr. 742.
 — Legat, Singerstraße Nr. 879.
 Fr. Lohan von Aspernfeld Dorothea, Josephstadt,
 am Glacis Nr. 220.
 Hr. Meert Jos. Fr., Alservorst. Hauptstr. Nr. 249.
 Hr. Merguin, Kumpfgasse Nr. 826.
 — Ottendorf, Judengasse Nr. 502.
 — Pablaschek Math., Landstr. Ungerg. Nr. 441.
 — Partart Paul, Wieden, Leopoldst. Nr. 843.
 Fr. Pfeiffer Leopoldine, Leopoldst. rothe Stern-
 Nr. 424.
 Hr. Plisnier Aug., Landstr., Hauptstr. Nr. 314.
 Fr. Redl Theresia, Leopoldst. Taborstr. Nr. 309.
 — Reiml Guillaume, neue Wieden Hptstr. Nr. 479.
 Hr. Schleker Math., Leopoldst. Fuhrmanng. Nr. 598.
 — Lurel J., Mariahilf, Hauptst. Nr. 41.
 — Waiditsch, Graben Nr. 620.
- Für die italienische:
 — Basel Joh. Landstr. Waggasse Nr. 669.
 — Botte, Singerstraße Nr. 879.
 — Filippi P. A. v., St. Ulrich Nr. 5.
 — Fornasari, Weiburggasse Nr. 940.
 — Kripka J., Landstr. Waggasse Nr. 969.
 — Nigris E., Glockengasse Nr. 319.
 — Pablaschek M., wie oben.
 — Jak. Portelli, Wieden Nr. 1.
 — Bonifio, am Graben Nr. 1122.
 — Waiditsch, am Graben Nr. 620.
- Für die englische:
 — Bird, Singerstraße Nr. 898.
 — Clairmont, Wallnerstraße Nr. 267.
 — Hofstetter, Leopoldst., Herrng. 215.
 — Kramer F., Breitenfeld Feldg. Nr. 9.
- Für die spanische:
 — Jos. Charanza, Kumpfgasse Nr. 830 (lehrt auch
 englisch, franz. und italien.)
- Für die böhmische:
 — Joh. Hromatko, in Ober St. Veit Nr. 77.
- Für die polnische:
 — Joh. Hofstetter, Leopoldstadt, Herrng. Nr. 213.

Lehrer lebender Sprachen:

- Für die neugriechische:
- Georg Ruffiades, Wiberbastei Nr. 659.
- Für die ungarische:
- Reméle J., Haarmarkt 643.

Lehranstalt, protest.-theologische, vordere Schenkenstraße Nr. 45.

- für deutsche Schnellschrift (Stenographie) Weiburggasse Nr. 916.
- für Töchter des gemeinen Militärs, Erdberg, Kirchengasse Nr. 72.
- (Siehe Erziehungsanstalten und auch Mädchenschulen.)

Leih-Bibliotheken bestehen 3. Jene der Karl Armbruster's sel. Witwe und Friedrich Gerold, Singerstr. Nr. 878, des Buchhändlers Hrn. J. Tauer, Schulhof Nr. 413, u. der PP. Mechtaristen, Singerstr. Nr. 896.

Leih- und Pfandhaus, k. k., Dorotheergasse Nr. 1112. Reinwäschwaarenhandlung der R. Fasching, Spiegelgasse Nr. 1095.

- des Herrn Jägermayer Samuel, zur weißen Kasse am Graben.
- des J. Pölz, Kärnthnerstr. Nr. 903.
- der Elise v. Schikh's Erben, am Graben 1120.

Leitern (Markt mit), ist außer d. Kärntnerth. an der Wien. Leopoldsberg, die äußerste Spitze des Kahlengebirges gegen die Donau, von welchem man eine herrliche Aussicht hat.

Leopolds II. Monument, in der Augustiner-Kirche in der sogenannten Todten-Capelle.

Leser-Verein der Gesellschaft von Alexzen, Stephanspl. 871. — juridisch politischer, Bischofsg. Nr. 638. — des nied. österr. Gewerbe-Vereins Himmelpfortgasse Nr. 965.

Lichtensteg, am östlichen Ende des hohen Marktes, gegen die Rothenthurmstraße.

Lichtenstein, ein sehr schön u. angenehm gelegenes Schloß, auf einer Anhöhe in der Brühl.

Liesing, Dorf zwischen Ahgersdorf und Mödling mit berühmten Bräuhaus.

Lichtenthal (Höfch.), die Kanzlei daselbst Nr. 182.

Lilienfelderhof, in der Weiburggasse Nr. 908.

Lilientgäßchen, von der Singerstraße in die Weiburggasse, der Börse gegenüber.

Linien-Inspection, auf der Landstraße am Glacis Nr. 320. Linien-Verzehrungssteuerämter sind an den Linien Wiens aufgestellt.

Linger Teppich-Fabriksniederl. (k. k.), gemeinschaftlich mit der k. k. Porzellan-Fabriksniederlage Schaussergasse Nr. 1218.

Lithographische Anstalten. Siehe: Steindruckereien.

Löwelbastei, vom Paradeisgärtchen bis zur k. k. Burg.

Löwelstraße, vom Ballhausplatz geg. das Josephstädterthor.

Lohnwagen (Stadt): sind nicht numerirt wie die Fiaker, und bei allen Lohnkutschern zu haben, wovon in d. Stadt: Joh. Friedrich, Feinfaltstr. 74.

Jos. Höflein, Wallfischgasse 1019.

Anton Holz, Bollzeile 789.

Anton Hollensteiner, Himmelpfortg. 953.

Elara Hartmann, Weiburggasse 917.

Gebr. Janfsky, Judenplatz 404.

Heinr. Kunst, Adergasse 648.

J. G. Wayer, Kärntnerstraße 902.

Caspar Schlederer, Riemerstr. 819.

Joh. Swabenthan, Jakoberggasse 800.

Cäcil. Trögl, untere Bräunerstraße 1126.

Lohnwagen: Steueramt, Wiplingerstr. Nr. 385.

Lotto: Hofbuchhaltung (k. k.), Salzgries Nr. 184.

— Gefällen-Direktion, eben daselbst Nr. 184.

Lugeck, am oberen Ende der beiden Bäckerstraßen, zu nächst am Lichtensteg.

Mädchen-Arbeitschulen:

- Strauchg. Nr. 243, Fr. Anna Carreggi.
- Bognerg. 313, Fr. Jos. Hartmann v. Franzenhuld.
- Krebsg. Nr. 448, Fr. Anna Thurner.
- Kohlmeßerg. Nr. 477, Fr. Anna Witterberger.
- Am Stock am Eisen Nr. 623, Fr. Kar. Pudewite.
- Bischofsgasse Nr. 626, Fr. Anna Schulk.
- Köllnerhofg. Nr. 738, Fr. Constantia Generisch.
- Bäckerstraße Nr. 745, Fr. Elisabeth Golnesics.
- Kärntnerstr. Nr. 903, Fr. Susanna Gruber.
- Johannesg. Nr. 978, Fr. Theresia Seeber.
- Unt. Breunerstr. Nr. 1129, Fr. Anna Brandstätter.
- Alservorst. Nr. 147, Fr. Anna Perfecta.

- Carlsberg Nr. 263, Fr. Aloisia Herz.
- Herrng. Nr. 46, Fr. Barbara Southschek.
- Währing. Nr. 276, Fr. Kath. Lüh.
- Währing. Nr. 203, Fr. Aloisia Hergl.
- Nr. 217, Fr. Theres. Kürner.

Altlerchensfeld Hptstr. Nr. 70, Fr. Anna Marquart. Erdberg, Hauptstraße Nr. 15, Fr. Jos. Apf.

Gumpendorf Nr. 53, Fr. Mariana Todt. Himmelpfortgrund Nr. 73, Fr. Cresc. Dallinger.

Hungenbrunn a. Wieden Hptstr. 7, Fr. Kath. Stehr. Josephstadt Kaiserstr. Nr. 27, Fr. Josepha Czerny.

— Nr. 97, Fr. Helena Jgilitich. Baumgrube Gärtner. Nr. 79, Fr. Anna Denninger.

Leopoldstadt Weintraubeng. 509, Fr. Maria Träg. — Herrng. Nr. 671, Fr. Maria Gärtner.

— rothe Stern. Nr. 424, Fr. A. Fritsch. — Stadtgutg. Nr. 595, Fr. Rosa Cuenin.

Lichtenthal Nr. 41, Fr. Ther. Ler. Margarethen Lumpertg. 829, Fr. Kath. Ulrich.

Mahleinsdorf Hptstr. Nr. 6, Fr. Antonia Knirsch. Rennweg Marokkanerg. Nr. 526, Fr. Anna Faber.

Rohau Serviteng. Nr. 157, Fr. Anna Reinhold. — Grünthorg. Nr. 147, Fr. Anna Weiß.

— Porzellang. Nr. 63, Fr. Josepha Lieb. — Nr. 79, Fr. Elisabeth Weber.

St. Ulrich Nr. 122, Fr. Beatrir. Rechtsstein. — Nr. 80, Fr. Clotilde Dittmann.

Wieden Paniglstraße Nr. 48, Fr. Helena Schmid. — Nr. 13, Fr. Lambertine Bilenne.

— Feldg. Nr. 131, Fr. Anna Pruggmayer. — Luiseng. Nr. 276, Fr. Karoline Braun.

— Nr. 351, Fr. Franziska Süßberg. Alte Wieden Hptstr. Nr. 381, Fr. Magd. Eickler.

— Schleismühlg. 477, Fr. A. Schimek. Neuwieden Hptstr. Nr. 481, Fr. Wilh. Sfertner.

Wieden, Waggasse Nr. 489, Josepha Probst.

Mädchenschule der Ursulinerinnen, Johannesgasse Nr. 979. (Siehe auch Erziehungsanstalten.)

Magazin für das k. k. n. öst. General-Militär-Commando, Landstraße, Ungargasse Nr. 385.

Magazin des Modes von Fr. Adler, Rothethurmst. Nr. 641, — Fr. J. Harnisch, Neuburgerg. Nr. 1111.

— — L. u. C. Hofzinsler, Graben Nr. 1094. — — L. M. Laporta, am Graben Nr. 1093.

— — L. Pölzl, Graben Nr. 1095. — — Fr. Victorine de Paris, Herrng. Nr. 249.

— — Fr. W. Schobertschner, Stock im Eisen 876.

Magistrat der Haupt- und Residenz-Stadt Wien, Wiplingerstraße Nr. 385.

- Manufaktur- Zeichnungsschule** (öffentliche), des Hrn. Joh. Mitschka, Schottenfeld Nr. 2.
- Joh. Krzepela, Windmühle kl. Steing. 84. (Siehe auch Copier-Anstalt.)
- Margarethenhof**, am Bauernmarkt Nr. 589.
- Mariabrunn**, ein Dorf außer Hütteldorf, mit einer Wallfahrtskirche.
- Mariazellerhof**, Annagasse Nr. 984.
- Maschinen-Cabinet** (k. k. physikal.-mehan.); im polytech. Institute. Selbes kann von Ostern bis Michaeli alle Samstag Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit einer in der dortigen Kanzlei am selben Tage behobenen Einlochkarte besucht werden.
- Matschacherhof**, Seilergasse Nr. 1091.
- Mauer**, ein Dorf hinter Speising in einer sehr angenehmen Lage.
- Mayerhof**, Landstraße, Fasangasse Nr. 622; Schottenfeld, Kaiserstr. Nr. 135; Stroßengr. Nr. 4.
- kleiner, Altierrchenfeld Nr. 39 und Wieden Mayerhofgasse Nr. 359.
- Mehl abwagsamt**, ist am Glacis vor dem Karolinenthor.
- Mehlausschlagamt** (k. k.), Heumarkt Nr. 615.
- Mehlmarkt**, wird auf dem neuen Markt abgehalten.
- Mehlverzehrungssteuer-Kollektur**, alt. Fleischm. Nr. 664.
- Mehlwage**, ist auf dem Heumarkte.
- Meidling**, ein Dorf mit Mineral-Bädern in der Nähe der Stadt Wien, theilt sich in Ober-, Unter- und Neu-Meidling.
- Melkerbastei**, vom Schottenthor bis zum Paradiesgärtchen.
- Melkerhof**, in der Schottengasse Nr. 103.
- Merfantil- u. Wechselgericht** (k. k. n. ö.), Herrngasse Nr. 61.
- Messerschleifer**, englische, sind zu haben in der Waarenhandlung zur Stadt Wien an der Ecke der Bognergasse und des Kohlmarkts.
- Mestkleider** (fertige) bekommt man in der Seidenwaarenhandlung bei Ernst Krinkl, Graben Nr. 1153.
- Metall-Buchstaben-Fabrik**, ausschließl. priv., Wieden, Hauptstr. Nr. 7.
- der Hrn. Ketter und Obligs, Laimgrube 201.
- Metall- Knöpf-Fabriks-Niederlage** der Hr. Thalhammer und Walzel, k. k. Hofknöpfungsmacher, Goldschmiedgasse Nr. 594.
- des Hrn. W. Hori, Tuchlaub. Nr. 441 und
- des Hrn. Arlt und Comp. Stephansplatz, Brandstatt.
- Metropolitan-Kapitel-Amtskanzlei**, neuer Domherrenhof am Stephansplatz.
- Mehnenleheramt**, auf der Mehlgrube Nr. 1045.
- Michael** (Barnabiten-Kollegium zu St.), hat seine Amtskanzlei in der obern Breunerstraße Nr. 1159.
- Michaelerhaus** (altes), Kohlmarkt Nr. 1152, (neues) Michaelerplatz Nr. 1153.
- Michaelsplatz**, zwischen der kaiserl. Burg, dem Kohlmarkt und der Herrngasse.
- Mieder** (elastische mit Kautschuk), verfertigen die H. H. Reithofer, Purtscher u. Komp., Niederlage in der Herrngasse Nr. 253.
- Milchgeschänke**, von St. Peter in die Spänglergasse.
- Militär-Appellations-Gericht**, k. k., am Hof.
- Militär-Garnisons-Hauptspital** (k. k.), Alservorstadt, Kirchengasse Nr. 219 und 220.
- Militär-Garnisons- und Monturs-Depot** (k. k.), Alservorstadt, Währingergasse Nr. 232.
- Militärisch-Geographisch-Institut**, k. k., am Josephstädter-Glacis Nr. 212.
- Militär-Medikamenten-Regie** (k. k.), auf der Landstraße, Kennweg Nr. 639.
- Militär- u. Civil-gemeinschaftliche Kommission** in politicis et iustitibus (k. k.), am neuen Thor Nr. 199.
- Militär-Verpflegs-Magazin**, Leopoldstadt, Augartenstraße Nr. 152 und Landstr., Ungerg. Nr. 385.
- Milly** = Kerzenfabrik, Wieden, Wohllebeng. Nr. 836; Niederlage: am Graben Nr. 1122.
- Mineralien-Kabinet** (k. k.), in der Burg Nr. 1, im Augustinergänge; ist alle Mittwoch von 10 bis 1 Uhr für Jedermann, und alle Samstag zu denselben Stunden für Studierende und Zöglinge öffentlicher Lehranstalten offen.
- Mineraliensammlungen**:
- (des Hrn. Fürsten Esterhazy), Mariahilf Nr. 40, ist unter den Privatsammlungen die größte, schönste und vorzüglichste.
- (des Hrn. Grafen Czernin = Chudenih), Wallnerstraße Nr. 263.
- (der k. k. medic. chirurg. Josephs-Akademie), Alservorstadt Währingergasse Nr. 221; enthält bei 3000 Stück, nach Fischer geordnet.
- (des k. k. polytech. Institutes), Wieden Nr. 28.
- (der k. k. Theres. Ritter-Akademie), Wieden Nr. 306; enthält 7050 Stufen, von Werner geordnet.
- (des k. k. Löwenburgischen Konvikts), Josephstadt Nr. 135.
- (des Apotheker-Vereins), Rosau, grüne Thorgasse Nr. 82.
- (des Hrn. Dr. Bader), Mineralienhändler Bürgerhospital Nr. 1100.
- (des Hrn. Grafen von Beroldingen), Seiserstätte Nr. 959.
- (der Frau von Henikstein), Michaelsplatz Nr. 4.
- (der k. k. Hofkammer und Münz- und Bergwesen), Landstraße am Glacis Nr. 495.
- (des Grafen Joh. v. Keglevich), Graben Nr. 1122.
- Mineralwasser-Kur-Anstalt**, auf dem Glacis, gerade außer dem Karolinen-Thor.
- Mineralwasser-Hauptniederlage**, Wildpretmarkt zum blauen Jgel Nr. 557.
- Minoritenplatz**, hinter dem Landhause, vor der ital. Kirche.
- Modellensaal** (der k. k. Ingenieur-Akademie), Laimgrube Nr. 186, enthält Modelle von Festungen und Schanzen.
- des k. k. Polytechnischen Instituts, Wieden 28.
- Mödling**, ein ansehnlicher Markt mit heilsamen eisenhaltigen Mineralbädern; ein von den Wienern häufig besuchter Ort.
- Monturs-Depot** (k. k.), Währingergasse Nr. 232.
- Monturs-Inspektion**, k. k. General, am Hof Nr. 421.
- Mühlen**: auf der Wieden in der langen Gasse (Heumühle).
- — Schleifmühlgasse (Schleifmühle).
- — — Nr. 790 (Värenmühle).
- zu Gumpendorf in der Dorotheergasse Nr. 27. (Dorotheermühle).
- — — (Molarmühle).
- — — (Kirchenmühle).
- am Schüttel nächst der Franzensbr. (Dampfmühle.)
- Münz-Kabinet** (und Antiken-, k. k.) in der k. k. Hofburg im Augustinergänge.
- Münzerstraße**, von der Landstrong. bis zum Bauernm.
- Münzhaus**, Landstr., am Kanal prachtvoll erbaut seit 1836.
- Münzschiedungsgebäude** und Drahtzieherhaus (k. k.), Landstraße am Glacis Nr. 495.
- Münz- und Bergwesens-Hofbuchhaltung** (k. k.), in der Himmelpfortgasse Nr. 964.

- Muschelwaaren-Niederlage des Hrn. Daniel von Muralt, im Krautgäßchen.
- Museum (ökonom.) der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft, Schönlaterngasse Nr. 676.
- (Ritter von Schönfeld'sches, jetzt im Besitze des Freiherrn von Dietrich), Makleinsdorf Nr. 15; enthält bedeutende Schätze aus Rudolphs II. Kunst- und Schatzkammer zu Prag und besteht aus mehr als 50,000 einzelnen Nummern, worunter über 18,000 Kupferstücke, 3000 Holzschnitte, 1700 Handzeichnungen, 4500 Münzen, 300 Delgemälde, 1600 Bücher und Handschriften nebst Waffen aus Rudolphs und Wallenstein's Zeiten sind.
- Museum (anatomisch-patholog.) des k. k. Thierarzney-Institutes mit einer Sammlung von Skeletten, ausgestopften Thieren, Präparaten, Hufeisen und einer vollständigen Reihe veterinär-chirurgischer Instrumente, Landstraße Nr. 451.
- (naturhist.) der Universität, Schulgasse Nr. 757.
- (anatomisch-pathologisches) im allgemeinen Krankenhause, Alservorstadt Nr. 195.
- (das anatomische der k. k. Universität), Universität Nr. 756.
- (anatom. pathol.) der Josepfs-Akademie, Währingerg. Nr. 221. (Eintr. Samstag Vormit.)
- Muskalienhandlungen, siehe Kunsthändler.
- Muskalien: (Antiquar-) Händler:
- Hr. Friedrich Mainzer, Komödiengasse Nr. 1040.
- F. K. Ascher, Vognergasse Nr. 316. Dasselbst befindet sich auch die Niederlage der k. k. priv. Raketen-Anstalt.
- Muskalien-sammlung (k. k. Hof-) ist mit der k. k. Hofbibliothek vereinigt, enthält einige tausend theoretische und praktische Werke, Burg Nr. 1.
- Muskalien-Leihanstalt, siehe Musf. Antiquar-Händler.
- Musk- und Sing-Lehranstalten:
- Weihburgg. Nr. 908. Aug. Swoboda.
- Bürgerhospital Nr. 1100. August Leitemeyer.
- Michaelerplatz Nr. 1153, Joh. Mich. Weinkopf.
- Alserv. Spftr. Nr. 124, Mich. Leitemeyer.
- Gumpendorf, Kircheng. Nr. 115, J. Finkes.
- Hungelgrund Nr. 7, Wenzel Schmal.
- Landstr. Sternengasse Nr. 311, Laur. Hauptmann.
- Landstr. Kircheng. Nr. 40, Karl Salzmann.
- Leopoldstadt gr. Pfarra. Nr. 304, Georg Nagel.
- Wieden, Kirchengasse Nr. 337, Franz Glöggl.
- Mariahilf Nr. 58, Joseph Seippelt.
- Margarethen Vange. Nr. 121, Joh. Wöarath.
- Kofau Serviteng. Nr. 81, Aegid. Sieber.
- Schaumburgerg. Nr. 88, Ernst Hofgartner.
- Schottenfeld, Alois Weiß, Chorregent.
- Stroziſcher Grund, Kaiserst. Nr. 23, Georg Stetter.
- Musikvereinsaal unter den Tuchlauben Nr. 558, im Jahre 1833 vollendet; faßt 600 Personen.
- Musikvereine, siehe Gesellschaft — Kirchenmusik — Verein.
- Nachtlichter-Fabrikanten:
- Hr. Bicking J., Wieden, kl. Neugasse Nr. 633.
- Fröschel Georg, Kofau Nr. 82.
- Kadge Ludw., Schottenfeld, Stadelg. Nr. 275.
- Hr. Sauer Martha, Kofau Nr. 78.
- Naglergasse, vom Kohlmarkt gegen den Heidenschuß, parallel mit dem Hof.
- Nähnadel-Fabrik (k. k. erbländisch-priv.) des Anton Hainisch, k. k. priv. Großhändler, zu Nadelburg, Niederlage in der Stadt, untere Breunerstraße Nr. 1125.
- National-Bank (priv. österr.), Herrng. Nr. 32, 33 u. 34.
- Naturalien-Kabinete (k. k. vereinigte), in der Burg Nr. 1, am Josepfsplatz, sind alle Donnerstage Vormittags von 9—1 Uhr und vom Mai bis September auch Nachmittags von 3—6 Uhr für Studierende offen, und die Billeten bekommt man bei dem Portier daselbst an jedem Tage der Woche. Das damit verbundene zoologisch-botanische Kabinet ist alle Dienstag Vormittags von 9 bis 12 Uhr offen, und es ist zum Besuche derselben keine Meldung oder Eintrittskarte nothwendig.
- Naturalien-Kabinet (d. Universität), auf D. Universitätspl. Nr. 757. Wegen Beschäftigung desselben hat man sich an einen der dortigen Diener zu wenden.
- Neubadgasse, Durchgang von der Naglergasse in die Wallnerstraße.
- Neubergerhof, Grünangergasse Nr. 833.
- Neuburggasse, von der Planfengasse in die obere Breunerstraße.
- Neuburgerhof in gleichbenannter Gasse.
- Neuer Markt, auch Mehlmarkt genannt, einer der größten Plätze der Stadt, wo dreimal in der Woche mit Mehl und Hülsenfrüchten Markt gehalten wird. Auf diesem Platze befindet sich im Mittelpunkte ein steinernes seit dem J. 1736 eröffnetes und seit 1811 mit Statuen von Raphael Donner aus Bleichposition verziertes Wasserbecken.
- Neue Thor, vom Salzries neben der dortigen Kaserne und dem Militär-Stockhause.
- Neue Thorbastei, vom Fischerthor bis zum Stabsstockhaus.
- Neulerchenfeld, ein nahe bei Wien gelegenes Dorf, welches sehr häufig besucht wird.
- Neustädterhof, Stadt, Pefkergasse Nr. 507.
- Nikolaigasse, Sackgasse in der Grünangergasse.
- Nordbahn, Kaiser Ferdinands, siehe Eisenbahnen.
- Normal-Hauptschule (k. k.) bei St. Anna, Johannesgasse Nr. 980; besteht seit dem J. 1771.
- Notäre (beeidete). Siehe: Advokaten.
- Nunciatur (päpstliche), Hof Nr. 321.
- Oberkammeramt magistratisches, Wipplingerstr. Nr. 385.
- Oberstes Gefällsgericht (k. k.), Löwelstraße Nr. 17.
- Obersthofmarschallamt, Burg Nr. 1, im Reichskanzlei-Gebäude.
- Obersthofmeisteramt (k. k.), Burg Nr. 1, im Amalienhof.
- Hofpostamts-Kasse, in der Wollzeile Nr. 867.
- Obersthof- und Landjägermeisteramt (k. k.), alter Fleischmarkt Nr. 708.
- Oberstkämmereramt (k. k.), Burg Nr. 1, im Schweizerhof.
- Oberst-Stallmeisteramt (k. k.) Burg Nr. 1, Amalienhof.
- Oberste Hofpostverwaltung (k. k.), in der Wollzeile Nr. 867.
- Oberste Justizstelle (k. k.), Löwelstraße Nr. 17.
- Polizei- u. Censur-Hofstelle (k. k.), in der Herrngasse Nr. 27.
- Obstmarkt in der Stadt am Hof.
- an der Donau am sogenannten Schanzel.
- auf der Wieden auf dem freien Platze vor dem Starhembergischen Freihause, insgemein Naschmarkt genannt.
- Ochsen-Jungvieh-Ausschlagamt (k. k.), Landstr., Hauptstraße Nr. 182.
- Oehl-Raffinerien:
- Hr. Hr. Bolze Michael, Wollzeile Nr. 857.
- Brudmann G. A., in der Currentg. Nr. 414.
- Feslh Johann Mollinghen, k. k. Hof- und Landespr. Oehlfabrikant, Alservorst. Nr. 218; Niederl. Bauernmarkt Nr. 579.

Oehl-Raffinerien:

- Hr. Geiringer Salomon, Spiegelgasse Nr. 1103.
 Fr. Grünwald Aloisia, Spiegelgasse Nr. 1111.
 Hr. Hoch Carl, Alservorstadt, Adlerg. Nr. 166.
 H. Hofner und Stief, Bischofsq. Nr. 633.
 Hr. Kastner Anton's Witwe, Naglerg. Nr. 292.
 — Leon Adolf, in der gr. Schulenstraße Nr. 824.
 — Leon Aug. Witwe, Leopoldst., Taborst. Nr. 316.
 — Leon Jacques, unt. Dreunerstr. Nr. 1150.
 — Lepper Georg Kofbau, Vorcellang. Nr. 60.
 — Marsano Joh. Bapt., Wieden Freihaus 4. Hof.
 — Reitlinger Salomon, tiefe Graben Nr. 164.
 — Reuterer Laurenz, St. Ulrich, Pelikang. Nr. 22.
 — Winter Ignaz, obere Bäckerst. Nr. 755.

Ofenlochgasse, von den Tuchlauben gegen den Judenplatz.
 Offizier: Löhner, Bildungs-Institut f. k., in Herrnhals.
 Opern-Theater, f. k. Hof, nächst d. Kärntnerth. Nr. 1036.
 Ophthalmologisches Museum im allgem. Krankenhause,
 Alservorstadt Nr. 1095.

Orientalische Akademie f. k., Jakoberggasse Nr. 799.

Orden (deutscher). Siehe: Amtskanzlei.

Orientalische Dolmetsche:

- Hr. Georg Gifany, Rothenthurmstraße Nr. 723.
 — Krafft Albrecht, Scriptor an der f. k. Hofbibliothek, im obern Belvedere.

Palläste und vorzüglichste Gebäude:

- Abensperg u. Traun (d. Hrn. Grafen), Herrng. Nr. 240.
 Auersperg (des Fürsten), Josephstadt Nr. 1 und 2.
 Bahnhof der Kaiser Ferdinands-Nordbahn, am Anfang des Praters.
 — Wien Gloggnitzer Eisenbahn, vor der Favoriten-Linie.

Banko-Amt (das f. k.), Singerstraße Nr. 886.

Bathyani (des Fürsten Ph.), vordere und hintere Schenkenstr. Nr. 57 bis 59.

Belvedere, das f. k. Lustschloß, am Rennweg Nr. 642.

Bellegardehof, Bauernmarkt Nr. 581 und 582.

Bürgerspital, Lobkowitzplatz Nr. 1100 (das größte Zinshaus in der Stadt mit 12 Höfen und 200 Wohnungen).

Carl (Sr. kais. Hoheit des Erzherzogs), Augustinerbastei Nr. 1160.

Coburg-Kohary (Sr. Durchl. des Prinzen zu Sachsen), Seilerstätte Nr. 892 und Stubenthorbastei Nr. 1189, dann auf der Wieden Nr. 316.

Coith's, Edler von, Gebäude, Singerstraße Nr. 894.

Colalto (des Grafen Anton), Hof Nr. 420.

Coloredo, Fürst, Freieung Nr. 238.

Criminal-Gerichtsgebäude, Alservorstadt Nr. 2; seit 1839 vollendet, und eben so großartig als zweckmäßig und solid erbaut.

Cjernin zu Chudenitz (des Grafen Rudolph), Wallnerstr. Nr. 265.

Damenstift (herzogl. Savoy'sches), Johannissgasse Nr. 977.

Daum'sches Haus am Peter Nr. 575.

Demscher'sches Haus, Nr. 10 auf der Löwelbastei.

Dietmann'sche Häuser, Jägerzeil Nr. 579 und Wieden Nr. 27.

Dietrich (des Freiherrn von) Palast, Mahleinsdorf Nr. 15, 16, 17.

Dietrichstein (des Fürsten), Sommerpalais, Alservorstadt Nr. 272 Währingerg.

— — (des Grafen Fr.), Wallfischg. Nr. 1022.

— — Gartenpalast, Landstraße Nr. 546.

Palläste und vorzüglichste Gebäude:

Doblinger'sches Gebäude, Jägerzeil Nr. 44.

Domherrnhof, Stephansplatz Nr. 872.

Erzbischöflicher Palast, Bischofsgasse Nr. 869.

Esterbazy (des Fürsten Paul), Wallnerstr. Nr. 276.

— — Mariahilf Nr. 40.

— — (Zinshaus), das rothe Haus genannt, Alservorstadt Nr. 197.

— — (des Grafen Joseph), hintere Schenkenstraße Nr. 51.

— — (des Grafen Niklas), Krugerstr. Nr. 1015.

Festetics (des Grafen Ladislaus), Minoritenplatz Nr. 42.

Geymüller (R. Freiherrn v.), Wallnerstraße Nr. 272.

Graff'sches Gebäude, Wolkzeile Nr. 864.

Haan'sches Gebäude (Freih.), Haarmarkt Nr. 731.

Harraß (des Grafen Ernest), auf der Freieung Nr. 259.

Hauptmauthgebäude (f. k.), alt. Fleischm. Nr. 665.

Hauser'sches Gebäude, zwischen Lichtensteg und Hohe Markt Nr. 526.

Hofkammer: Paläste, Johannissgasse Nr. 971 und Himmelfortgasse Nr. 964 (das ehemalige f. k. Münzamt).

Hofkanzlei (die siebenbürg.), Schenkenstraße Nr. 47.

Hofkanzlei (die ungar.), Schenkenstraße Nr. 48.

Hofkanzlei (Vereinigte) Wipplingerstraße Nr. 384.

Hofkriegsgebäude, Hof Nr. 421 (einst der Herzogshof der Badenberger, dann Jesuiten-Colleg.).

Hofmarstall (der f. k.), außer dem Burghthor, Spittlberg Nr. 1.

Högl'sches Haus, Judenplatz Nr. 346.

Infanterie-Kaserne (die f. k.), Alsergasse Nr. 196 (für 6000 Mann).

Ingenieur-Akademie (die f. k.), Baumgrube Nr. 187.

Institut (das f. k. polytechn.), Wieden, Glacis Nr. 28.

Invalidenhaus (das f. k.), Landstraße Nr. 1.

Johanniterhof, Johannissgasse und Kärntnerstraße Nr. 981 und 982.

Josephinum (das f. k.), Währingergasse Nr. 221.

Karis'sches Gebäude, Landstr., Hauptstr. Nr. 96.

Keglevich (des Grafen), sammt Garten, (vormals) Schaumburgergrund Nr. 14.

Kinsky (des Fürsten), Freieung Nr. 62.

Kohary, siehe Coburg.

Landhaus N. Oesterr. (dessen Fronte und Seitensügel erst 1839 im prachtvollsten und großartigsten Style vom Architekten Pichl erbaut).

Langes Haus (gedeckter Durchgang, Gallerienartig) Haarmarkt Nr. 730.

Liebenberg'sches Haus, Ritter v., Rothenthurmstraße Nr. 485.

Lichtenstein (Majorathaus), vord. Schenkenstr. 44.

— — (des regierenden Fürsten), Herrngasse Nr. 251.

— — desselben Sommerpalais, in der Kofbau 150.

— — desselben Gartenpalast, Landstr., Rauchfangkehrerg. Nr. 93 (früher Fürst Rasumovsky's).

Lobkowitz (des Fürsten), Spitalplatz Nr. 1101.

Lorenz'sches Haus, zwischen dem Lichtensteg und hohen Markt Nr. 538—540.

Lubomirsky (des Fürsten H.), Möllerbastei Nr. 78, 80, 82 und 1165.

Magistratsgebäude (Rathhaus, Wipplingerstraße Nr. 385.

Maria Zellerhof, Annagasse Nr. 984 (im theilweisen Umbau).

Maximilian d'Este (Sr. f. Hoheit des Hrn. Erzherzogs), Löwelbastei Nr. 1165.

Paläste und vorzüglichste Gebäude:

- Maximilian d'Este (Sr. k. Hoheit des Hrn. Erzherzogs), Landstraße Nr. 474.
 Metternich (des Hrn. Fürsten), Villa, Landstraße 545.
 Modena (Sr. k. Hoheit des Erzherzogs Franz), Landstraße Nr. 476.
 Mollerhof, Schottengasse Nr. 105.
 Musikverein-Gebäude, Tuchlauben Nr. 558.
 Müller'sches Gebäude, dem Grafen Deym gehörig, Rothenthurmstraße Nr. 648.
 Münzamt (das k. k.), am Glacis der Landstraße Nr. 495 (1836 vollendet und aufs Grobartigste und Zweckmäßigste prächtig hergestellt).
 Nationalbank (die k. k. privil.), Herrngasse Nr. 32, 33 und 34.
 Nobelgarde (der ungar.) Palast, St. Ulrich Nr. 1.
 Nobelgarde (der lombard. venet.) Palast, Landstr. Ungargasse Nr. 389.
 Normann's Gebäude, Freih. v., Seilerstätte Nr. 803.
 Paar (des Fürsten) Erben, in der Wollzeile Nr. 792.
 Palfy (des Fürsten E.), hintere Schenkenstr. Nr. 50.
 — (der Gräfin Johanna), Böwelstr. Nr. 17.
 — — — Wallnerstr. Nr. 273.
 Pallavicinischer (Marquis), früher Graf Fries'scher Palast, Josephsplatz Nr. 1155.
 Palm (des Fürsten Karl), vordere Schenkenstr. Nr. 45.
 Pereira'sches Gebäude, Freiherrlich, Weihburggasse Nr. 939.
 Plattensteiner'sche Gebäude Nr. 724 u. 725 in der Rothenthurmstraße.
 Porzellan-Fabrik's-Niederlage, k. k. Aerials, Schaufelergasse Nr. 1218.
 Puthon (Freiherr von), Gebäude, Hof Nr. 328. (Vom tiefen Graben aus das höchste Haus Wiens, sieben Stockwerke hoch.)
 Puthon (des Freih. von) Palast, am Althangrund Nr. 1.
 Schiffner'sches Gebäude, Dr., Landstr. Ungargasse Nr. 382.
 Schottenhof, Freieung Nr. 136 (seit 1832 neu hergestellt).
 Schönborn (des Grafen F.), Krenngasse Nr. 155.
 Schwarzenberg (des Fürsten A.), neuer Markt Nr. 1054.
 — — — Sommerpalais, Rennweg Nr. 546.
 Schwarzenberg (des Fürsten von) Palast, Wollzeile Nr. 771.
 Sina'sche Gebäude (Freih. v.), hohe Markt Nr. 511 und 512.
 Seikherhof, Spenglergasse Nr. 427 (dessen prachtvoller Umbau im Jahre 1840 vollendet wurde, und in dessen Innerm ein Bazar, nach Art der Gallerien in Paris, London &c. &c. angelegt ist).
 Staatsgebäude, k. k. (gewöhnlich Laurenzergebäude genannt), am alten Fleischmarkt Nr. 708.
 — — — früher Pallast der Erzherzogin M. Beatrice, Herrngasse Nr. 27.
 Sparkasse (die erste österr.), Spenglergasse und Graben Nr. 567, 568 und 572.
 Spielmann'sche (nun Welzer'sche) Haus, am Graben Nr. 1122.
 Stahremberg (des Fürsten), Minoritenplatz Nr. 43.
 Stahremberg (des Fürsten) Freihaus, Wieden Nr. 1. (6 Höfe, 300 Wohnungen, eine Kapelle).
 Staatskanzlei (die k. k. Haus-, Hof- und) Ballhausplatz Nr. 19.
 Stückbohrenei (die k. k.), Landstr., am Kanal Nr. 486.

- Theresianum (das k. k.), Wieden, Favoritenstraße Nr. 301.
 Thierarznei-Institut (das k. k.), Landstraße, Rabengasse Nr. 541.
 Traun (die gräf. Häuser), am Glacis der Landstraße Nr. 517 und 658.
 Trauttmansdorff-Weinsberg (des Fürsten), Herrngasse Nr. 66.
 Trattnerhof, Graben Nr. 618 (Wohnungsmiethe 40.000 fl.).
 Universität (k. k.), Bäckerstraße Nr. 756 und Dominikanerplatz Nr. 672.
 Universitäts-Stiftungshaus, Bischofsgasse Nr. 638.
 Wilezel (des Grafen F. H.), Herrngasse Nr. 26.
 Windischgrätz (des Fürsten A.), Krenngasse Nr. 150.
 Zeughaus (bürgerliches), am Hof Nr. 32.
 Zwettelhof, am Stephansplatz Nr. 868.

Papier-Fabriken:

- Bludenzers-Maschinpapier, Niederlage bei Hrn. Küfferle, hohe Brücke Nr. 360.
 Hr. Ettl Gabr., zu Hohen-Elbe, alte Fleischm. 704.
 — Fürst Ed. u. Eman. Breisach zu Guntramsdorf, Haarmarkt Nr. 640.
 — Haase Söhne, in Prag, Bauernm., Bellegardehof Nr. 548.
 — Haidmann Ant. et Söhne, zu Rannersdorf, Ruprechtsplatz.
 — Herberger Franz, Bundpapier-Fabrikant, Bichenthal, unt. Hptstr. Nr. 158.
 Die Jmster Maschin., Spiegelgasse Nr. 1102.
 Hr. Kiesling et Sohn, Dorotheergasse Nr. 1117.
 Hrn. Kieslings Erben, Spiegelgasse Nr. 1098.
 Klein: Neusiedler Tuchlauben Nr. 562 zum Auge Gottes.
 Hr. Knepper Wilh., Buntpapier, Wieden Hptstr. Nr. 348.
 Krumauer Papierfabrik des Hrn. Pachner von Eggenstorf, Wollzeile Nr. 776.
 Hr. Leidesdorf Leop. Fr., k. k. pr. Ebenfurther Maschin- und Wr. Neustädter-Bütten-Papier-Fabrik, Niederl. Seikherhof (Bazar) Nr. 427.
 — Lipp Franz, zu Ober-Eggendorf, am Fischmarkt Nr. 469.
 — Lorenz Franz et Sohn, zu Aenau in Böhmen, Stadt Landstrongasse Bellegardehaus Gewölb Nr. 25.
 — Marcher Wilh., Buntp., Wieden Hptstr. 698.
 — Meisinger Joh., Buntp., Josephstadt Strozische Hauptstr. Nr. 51.
 — Möraus Jos. Math., zu Stattersdorf bei Gr. Pöltzen, Wollzeile Nr. 772.
 — Prager Andreas, Reibberger k. k. pr. Papier-Fabrik, in der unt. Bäckerstr. Nr. 747.
 — Prohaska's sel. Witwe, Bundpap., Josephst. Neudeggergasse Nr. 90.
 — Reichle Jos. zu Franzenththal bei Ebergassing B. U. W. W., Kärntnerstr. Nr. 1017.
 — Reinholdt Karl, zu Biedermansdorf, Wollzeile Nr. 781.
 — Renel A., Privil. auf Metallpapier, an der Wien, Schiffg. Nr. 810.
 — Salzer Matthäus, Miteigenthümer der Ebenfurther Fabrik, Stephansplatz Nr. 879.
 — Schuster Conrad, Brocat- und Metallpapier, Neubau, Langenkellerg. Nr. 105.
 — Spörlein Michael, k. k. Hofpapier: Tapeten- und aussch. priv. Fabrikant gepresster Gold-

- rahmen u. s. w. Fabrik zu Gumpendorf Nr. 380. Niederlage: Kärntnerstr. Nr. 1043.
- Hr. Wagner Franz Peter, Buntp., Alservorstadt Hauptstr. Nr. 128.
- Wermüller Phil. Heinr., zu Pitten bei Wienen: Neustadt, Dorotheerg. Nr. 1116.
- Papier: Siegel-, Fabriken, C. W. Berger, Wieden 815. Mr. Eheyer et Sohn, Kärntnerstr. Nr. 905.
- Papier: Stempelamt (k. k.), in der Kiernerstraße Nr. 798.
- Papier: Tapeten: Fabriken:
- Hr. Klobasser Johann, Seitherhof im Bazar.
- Spanl Mich. sel. Witwe und Rhederer Joseph, in der Kofau Seegasse Nr. 43; die Niederlage in der Landhausgasse Nr. 31.
- Spörlin Mich., k. k. Hof: Papier: Tapeten: Fabrikant (Firma Spörlin und Zimmermann), zu Gumpendorf Nr. 368, Niederlage in der Kärntnerstraße Nr. 1043.
- Parisergasse, von dem Judenplatz in den Schulhof.
- Paß- und Anzeigeamt (k. k.), in der Spänalergasse Nr. 564, wo die k. k. Polizei-Oberdirektion ist.
- Passauerergasse, längs der Kirche Maria Stiegen.
- Passauerhof, Passauerergasse Nr. 365.
- Patrimonial-, Auktoral- und Familien-Güter: Buchhaltung, Oberdirektion und Zahlamt, am Altenteischmarkt Nr. 701.
- Pazmanisches Kollegium (theologische Lehranstalt für Ungarn), Schönlaternergasse Nr. 683; im Jahre 1623 gestiftet.
- Peilerthor, heißt das Plätzchen vom Kohlmarkt gegen die Tuchlauben, zwischen der Sparkassa, der Nagler- und Vognergasse.
- Pensionat der Salesianer-Nonnen, am Rennweg Nr. 640—641.
- der Ursulinerinnen, Johannissgasse Nr. 979.
- Civil-Mädchen-, k. k. Strozzen-, Kaiserstr. Nr. 26.
- für Offizierstöchter, k. k., in Hernals. Siehe auch Erziehungs- und Lehr-Institute.
- Pensions-Institut für Witwen und Waisen, allgem., auf dem neuen Markt Stadt Nr. 1054; gegründet am 12. Februar 1823.
- für Witwen und Waisen der jurid. Fakultäts-Mitglieder, dann für mittellose Doktoren, Kärntnerstraße Nr. 1017.
- der medizinischen Fakultäts-Mitglieder und Chirurgen-Witwen, Freyung Nr. 968.
- der Tonkünstler, Freyung Nr. 136.
- der bildenden Künstler, Laimgrube an der Wien Nr. 24.
- der bürgerl. Gold-, Silber- und Galanterie-Arbeiter, Kohlmarkt Nr. 1147.
- der herrschaftl. Wirtschaftsbeamten, Bischofsgasse Nr. 869.
- der herrschaftl. Haus-Offiziere, Kohlmarkt Nr. 1151.
- der k. k. Leiblakeien, Josepstadt Nr. 99.
- der herrschaftlichen Livree-Bedienten, Herrngasse Nr. 26.
- Pergamentmacher (k. k. Hof-), Hr. Simon Joseph, Gundeihof Nr. 588.
- Hr. Wenger Alois, Margarethen, Griesgasse Nr. 64. Niederlage Naglergasse Nr. 309.
- Perlenfabriken:
- Hr. Hofner Jos., neue Wieden, Lumpertg. Nr. 823.
- Keimel Joh., Kunst-, Glas- und Wachspierlenfabrikant, Margarethen, Gärtnerg. Nr. 57, Niederlage in der Dorotheergasse, Salesianerhaus Nr. 1108.
- Hr. Schwefel Anton, neue Wieden, Hauptstr. Nr. 688.
- Petersdorf (richtig Berchtoldsdorf), ein sehr angenehm gelegener Marktsteden am Gebirge, der sich durch seinen alten Kirchenthurm auszeichnet.
- Petersplatz od. am Peter, ein Platz in der Stadt mit d. Kirche gleichen Namens, rückwärts des Grabens. der Stadt sind 8, nämlich: zu St. Stephan, die Burgpfarre, bei den Schotten, zu St. Michael, zu St. Peter, am Hof, bei den Dominikanern u. bei den Augustinern. den Vorstädten sind 20, als: in der Leopoldstadt: zu St. Leopold, zu St. Joseph und zu St. Joh. von Nepomuk; in Erdberg: zu St. Peter u. Paul; auf d. Landstraße: zu St. Rochus und zu Maria Geburt a. d. Rennwege; auf der Wieden: zu den heil. Schutzengeln und zu St. Karl; in Mahleinsdorf: zu St. Florian; in Margarethen: zu St. Joseph (Sonnenhof); in Gumpendorf: zu St. Aegydus; in Mariahilf: zu Mariah.; auf der Laimgrube: zu St. Joseph; in St. Ulrich: zu Maria Treu; in der Josepstadt: zu Maria Treu; am Schottenfeld: zu St. Lorenz; in Altlerchenfeld: zu den sieben Zusuchten; in der Alservorstadt: zur heil. Dreifaltigkeit; in der Kofau: zu Maria Verkündigung, im Lichtenthal: zu den vierzehn Nothhelfern. Pferdemarkt wird des Jahres zweimal, im April und September, durch 3 Tage auf dem zwischen dem Kärntner- und Stubenthore befindlichen Heumarkte gehalten.
- Pflanzen-Kulturs-Kanzlei des Gartens der Jos. freiherrlich Vasqualatischen Häuser Nr. 125, 126 und 127 in der Kofau, Dreimöhrengasse.
- Physikalisch-astronomisches Kabinett in der k. k. Burg-Phorus (Holzverkleinerungs-Anstalt), Bestimmungsort Kärntnerstraße Nr. 983.
- Plankengasse, vom Neumarkt zur Neuburgerergasse.
- Platin: Schnellzündmaschinen verfertigt Hr. Joh. Castell, Krautgasse Nr. 1092.
- Plattirter Waaren-Fabrikanten:
- Hr. Artl Friedrich, Landstraße Ungarg. Nr. 367, die Niederlage am Stephansplaz Nr. 628.
- Auer Joseph, Leopoldst. Jägerzeil Nr. 23.
- Jung Joseph, Leopoldstadt Schiffgasse Nr. 53.
- Kronig Joh., Wieden Hauptstr. zum Adler.
- Kuhn Aug. Jos., Josepstadt Josepshg. Nr. 15. Niederlage: am Kohlmarkt. Nr. 262.
- Lang Jos., Wieden, Lumpertsg. Nr. 715.
- Loos Joh., Leopoldstadt Nr. 1.
- Mächts Franz, in Mahleinsdorf Nr. 102, die Niederlage, Laimgrube Nr. 184.
- Mayerhofer Stephan, k. k. Hof- und priv. engl. Plattier- und ausschl. Silberwaaren-Fabrik, Leopoldst. Marokkanerg. Nr. 411, die Niederl. Kohlmarkt Nr. 253.
- Rühm Wilhelm, neue Wieden Hptstr. Nr. 769.
- Plaz: Kommando (k. k.) in Wien, in der Kaserne auf dem Salzries Nr. 2.
- Pöltner: (St.) Hof, Krugerstraße Nr. 1007.
- Pöhlensdorf, ein Dorf mit einem schönen Garten auf einer Anhöhe, hinter Weinhaus und Gersthof, und seitwärts der Türkenchanze.
- Polizei- und Censur-Hofstelle, k. k. oberste, Herrngasse Nr. 27.

Polizei-Kasernen, Stadt, Sternngasse Nr. 453.
 — Landstraße, Hauptstraße Nr. 235.
 — Wieden Nr. 398.

Polizeihaus: Direktion, Sternngasse Nr. 453.

Polizei-Ober: Direktion (k. k.), Spänglerg. Nr. 564.

Polizei-Bezirks-Direktionen (k. k.) i. d. Stadt, sind vier:

- 1) für das Schotten-Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 1 — 226, 237 — 305, 354—383, 385—389, 445—459, 469, 503—512, 1161 — 1173, 1195 — 1199, 1215 und 1216 gehören.
- 2) für das Wimmer-Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 227 — 236, 306 — 353, 384, 390 — 444, 562—574, 596—625, 1030 — 1161 gehören.
- 3) für das Stuben-Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 460—468, 470—502, 513 — 535, 634—795, 856—868, 1174—1184 und 1200—1212 gehören.
- 4) für das Kärntner-Viertel, zu welchem die Häuser von Nr. 536—561, 575—595, 626 — 633, 796—855, 869—1029, 1185—1194, 1213 und 1214 gehören.

Die Bureau's aller vier sind in d. Spänglergasse Nr. 564.

Polizei-Bezirks-Direkt. (k. k.) in den Vorstädten sind acht:

- 1) für die Leopoldstadt und Jägerzeile. Das Bureau, Leopoldstadt Nr. 314.
- 2) — die Landstraße, Weisgärber und Erdberg. Das Bureau, Landstraße Nr. 374.
- 3) — Wieden, Margarethen, Mahleinsdorf, Nikolsdorf, Reiprechtsdorf, Hundsturm, Hugelbrunn, Laurenzer- und Schaumburgergrund. Das Bureau, Wieden Nr. 378.
- 4) — Mariahilf, Laimgarbe, Windmühle, Gumpendorf und Magdalenagrund, dann für die Ortschaften außer den Linien: Reindorf, Braunschweig, Rüstendorf, Fünfschuh und Sechshaus. Das Bureau ist zu Mariahilf, Schiffgasse Nr. 41.
- 5) — St. Ulrich, Spittelsberg, Neustift, Neubau und Schottenfeld oder Ober-Neustift. Das Bureau, Neubau Nr. 213.
- 6) — die Josepstadt, den Strozjischen Grund und Altlerchenfeld, dann das Dorf Neulerchenfeld außer den Linien. Das Bureau, Strozjischer Grund Nr. 57.
- 7) — die Alservorstadt, Breitenfeld und Michelbeuernschen Grund, dann die Dörfer Hernals u. Währing. Das Bureau, Alservorst. Nr. 144.
- 8) — Kofau, Lichtenthal, Thury, Himmelfort- u. Althangrund. Das Bureau, Kofau Nr. 109.

Polizei-Bezirksärzte (k. k.):

- Hr. Franz Strauß, Leopoldstadt Nr. 498.
- Ludw. Kreuzer, Landstraße Nr. 290.
- Joseph Dietl, Wieden Nr. 905.
- Joseph Gallisch, Mariahilf Nr. 152.
- Emilian Döbler, Neubau Nr. 248.
- Marcellus Bözl, Josepstadt Nr. 39.
- Franz Prinz, Alservorstadt Nr. 24.

Polizei-Bezirks-Wundärzte (k. k.):

- Hr. Mathias Müller, in der Leopoldstadt Nr. 314.
- Michael Schäffer, Landstraße Nr. 315.
- Franz Schellhorn, Wieden Nr. 522.
- Andreas Emmering, Gumpendorf Nr. 332.
- Georg A. Wackenreiter, Spittelsberg Nr. 142.
- Johann Sonnauer, Josepstadt Nr. 132.
- Carl Jaworek, Alservorstadt Nr. 15.

Polizei-Hauptkasse, in der Herrngasse Nr. 27.

Polytechnisches Institut (k. k.), Wieden Nr. 28.

Porzellan-Fabrik (k. k. Aerial-); Kofau, Porzellangasse Nr. 157; Niederlage in der Schaulergasse Nr. 1218.

Porzellan- und Steingut-Niederlagen:

Alt-Kollauer bei Karlsbad des August Novotny, Rothenturmstraße Nr. 725.

Carlsbader, Darvarhof Nr. 698.

Dalwitzer pr. Stein- und Porz. Fabrik, am Bauern-Markt Nr. 580.

Herr Deimel und Böschmann, Weisburgg. 940.

Ellbogner (k. k. priv.), der Gebrüder Haidinger, Goldschmiedgasse Nr. 605.

Frainer k. k. Stein- und Wedgewood-Fabrik, beim kl. Rothenturmthore, Galematte Nr. 5.

Giebhübler (des Hrn. Kuttervac), alte Wieden, Hauptstraße bei der Kohlfrenze Nr. 13.

Gundelhof Nr. 588.

Hrn. Harthmuth Ludw. und Carl, am Peter 610.

St. Pöltner (k. k. priv.), Weisburggasse Nr. 804.

Poy Jos., Niederlage: Naglerg. Nr. 276.

Kerrich Jr. am Lichtenteg Nr. 638.

In d. Wollzeil Nr. 779. (k. k. priv. Schlaggenwalder).

Wilhelmsburger, Singerstraße Nr. 836.

Post-Amt, k. k. Hof-, dann oberstes, Wollzeile Nr. 867.

Post (k. k. kleine), Wollzeil Nr. 867.

Post-Hofbuchhaltung (k. k.), Seiserstätte Nr. 959.

Postwagen-Direktion, Dominikanerplatz Nr. 666.

Prater, ein Lustwald nächst der Leopoldstadt.

Preßgasse, von der Krebsgasse auf den Kienmarkt, parallel mit dem hohen Markt.

Priester-Deficienten- und Kranken-Institut, auf der Landstraße in der Ungergasse Nr. 433.

Privat-Geschäfts-Kanzleien. Siehe: Agenten (berechtigte, öffentliche).

Professionisten, und ihre Obervorsteher:

Anstreicher, Hr. Kreuleder, Alservorstadt, beim Josephsberg.

Apotheker, Hr. Ezelt, Stadt Nr. 1049.

Bäcker, Hr. Einsbauer, Hugelbrunn Nr. 8.

Bau- und Steinmeh, Hr. Pranter, Wieden 58.

Bauholzhändler, Hr. Ditz u. Weidenberg, Kofau 34.

Baumwoll-Spinnfabrikanten, Coitshs Söhne.

Bettenmacher, Schottenfeld Nr. 32.

Bierverfälscher, Leopoldst. 432.

Bierwirthe, Hr. Ritter, Stadt Nr. 1052.

Binder, Herr Neferer, Kofau Nr. 159.

Blumenmacher, Hr. Pistory, Wieden Nr. 6.

Brantweiner, Hr. Mayer, Margarethen Nr. 147.

Brennholzhändler, Hr. Hornung, Kofau Nr. 36.

Brunnenmeister, Hr. Lueger, Alservorstadt Nr. 301.

Büchsenmacher, Hr. Pirko, Stadt Nr. 1100.

Büchsenmacher, Hr. Beringer, Althan Nr. 27.

Bürstenbinder, Hr. Peudschuh, Josepstadt Nr. 132.

Buchbinder, Hr. Schmid, Stadt Nr. 428.

Buchdrucker, Hr. Collinger, Stadt Nr. 433.

Buchhändler, Hr. Rohrmann, Stadt Wallnerstraße.

Bund- und Palatinmacher, Hr. Hütner, Stadt 637.

Ciocolademacher, Hr. Schmalhofer, Stadt Nr. 861.

Chirurgische Instrumentenmacher, St. Ulrich 35.

Claviermacher, Hr. Tomaschek, Wieden Schiffg. 919.

Dedenmacher, Hr. Keppelhofer, Stadt Nr. 716.

Drechsler, Hr. Hülinger, Alservorstadt Nr. 113.

Dürckräutler, Hr. Müller, Leopoldstadt Nr. 242.

Dürrobsthändler, Hr. Hunger, Stadt Nr. 590.

- Edelsteinschneider, Laimgrube Nr. 193.
 Erbsenhändler, Hr. Vierpfer, Stadt Nr. 1065.
 Erdengeschirrhändler, Stadt Nr. 1100.
 Fäßsieder, Hr. Fürst, Landstraße Nr. 231.
 Faßzieher, Stod, am hohen Markt.
 Feinzeug- und Stahl schmiede, Hr. Koch, Mariahilf
 Nr. 47
 Fischkäufer, Hr. Hofeneder, Leopoldstadt Nr. 665.
 Fleischhauer, Hr. Kraus, Leopoldstadt Nr. 132.
 Fleischfischer, Hr. Vinzer, J. Alservorstadt Nr. 151.
 Fragner, Hr. Kern, Stadt Nr. 603.
 Gastgeber, Hr. Scheck, Wieden Nr. 23.
 Geigenmacher, Stadt Nr. 838.
 Gelbgießer, Hr. Köller, Altlerchenfeld Nr. 214.
 Glaser, Hr. Zick, Stadt Nr. 740.
 Glaschleifer, im Schulhof in der Hütte.
 Glockengießer, Hr. Kassel, Laimgrube Nr. 122.
 Goldarbeiter, Hr. Rofhart, Stadt Nr. 304.
 Gold- u. Silberplättner, Hr. Reidinger, Neubau 260.
 Golddrahtzieher, Hr. Fuchs, Spittelberg Nr. 83.
 Goldschlager, Neubau Nr. 280.
 Goldsticker, Mariahilf Nr. 80.
 Grätheltrager, zur Schuhmacherinnung gehörig.
 Greißler in der Stadt, Hr. Lenko, Stadt Nr. 398.
 — in den Vorstädten, Hr. Pöhlmann, Leopoldst.
 Sperlgasse Nr. 247.
 Großfuhrleute, Hr. Muck, im Lichtenthal Nr. 185.
 Großfuhrmacher, Hr. Feuchtmüller, Josephstadt 239.
 Gürtler, Hr. Wiese, Strokgengrund Nr. 48.
 Gurkenhändler, Schottensfeld Nr. 190.
 Hafner, Hr. Weinhäusel, Leopoldstadt Nr. 126.
 Handelsstand, Hr. Voigt, Stadt Nr. 1006.
 Handschuhmacher, Hr. Bimler, Stadt Nr. 1175.
 Häringer, Landstraße Nr. 152.
 Holzversilberer, Hr. Stumpf, Leopoldstadt Nr. 130.
 Hufschmiede, Schottensfeld Feldgasse Nr. 320.
 Hutmacher, Hr. Numann, Thury Nr. 5.
 Kaffeefieder, Hr. Kiener, Stadt Nr. 642.
 Kammacher, Hr. Deyler, Leopoldst. Nr. 594.
 Kanalräumer, Hr. Dresler, Landstraße Nr. 220.
 Kartenmahler, Wieden Nr. 1.
 Kästcher, Stadt Nr. 426.
 Kirchner, Stadt Nr. 1075.
 Kleinuhrblattstecher, Laimgrube Nr. 194.
 Kleinuhrmacher, Hr. Marenzeller, Stadt 700.
 Knöpf- und Krepinmacher, Josephstadt Nr. 204.
 — in Metall, Stadt Nr. 442.
 Korbmacher, Hr. Mader, Mariahilf Nr. 45.
 Kottfondrucker, Hr. Grahl, Gumpendorf Nr. 89.
 Kranzgebinder, Hr. Auzim, Margarethen Nr. 105.
 Küchengärtner, Erdberg, Nr. 103.
 Kupferschmiede, Hr. Schaller, Leopoldstadt Nr. 454.
 Kupferstecher, Hr. Benedikt Joseph, Neubau Kofra-
 nogasse Nr. 16.
 Landfischer, Hr. Zurchheimer, Mahleinsdorf Nr. 30.
 Lebzelter, Hr. Bekwerk, Wieden Nr. 765.
 Leimsieder, Hr. Weis, Margarethen Nr. 158.
 Leinwanddrucker, Stadt Nr. 205.
 Leinwandhändler, Hr. Kremer, Stadt Nr. 318.
 Lust- und Biergärtner, Mahleinsdorf, Nr. 81.
 Lithographen, Hr. Förster, Stadt Nr. 769.
 Maschinenbauer, Gumpendorf Nr. 213.
 Metallknöpfmacher, in der Stadt Nr. 242.
 Metallschlager, Margarethen Nr. 154.
 Nadler, Hr. Wagner, Josephstadt Nr. 85.
 Nebstler, in der Stadt, Spiegelgasse in der Hütte.
 Orgelmacher, Hr. Hora, Wieden Nr. 72.
 Parfumeur, Hr. Türker, Stadt Nr. 1105.
 Pergamentmacher, Hr. Wenger, Margarethen Nr. 64.
 Peruckenmacher, Hr. Gunter, Stadt Nr. 1040.
 Plattnerer, Hr. Bayer, Kofau Nr. 45.
 Polamentierer, Hr. Herzog, St. Ulrich Nr. 25.
 Psaidler, Hr. Widmann, Stadt Nr. 940.
 Pflasterer, Hr. Priß, St. Ulrich Nr. 38.
 Rauchfangkehrer, Hr. Nikolodoni, Stadt Nr. 618.
 Regenschirmmacher, Hr. Schneider, Neubau Nr. 128.
 Ring- und Ketten schmiede, Hr. Kropf, Neubau 270.
 Rothgärber u. Lederer, Hr. Schuller, Leopoldst. Nr. 81.
 Saitenmacher, Hr. Schüh, Gumpendorf Nr. 78.
 Samenhändler, Hr. Weidinger, Stadt Nr. 237.
 Sattler, Hr. Kernhiller, Kofau Nr. 122.
 Sauerkräutler, Kofau Nr. 87.
 Schiffmeister, Hr. Weidinger, Erdberg Nr. 384.
 Schleifer, Hr. Schweifer, Rothenthurmstraße in
 der Kasematte.
 Schloffer, Hr. Barbara, Laimgrube Nr. 27.
 Schmalzversilberer, Stadt Dominikanerplatz.
 Schneider, Hr. Wlach, Stadt Nr. 628.
 Schön- und Schwarzfärber, Hr. Zamboni, Hundst-
 thurm Nr. 153.
 Schriftgießer, Hr. Schiel, Leopoldst. kl. Ankerg. 17.
 Schuhmacher, Hr. Wudy, Stadt Nr. 1105.
 Schwertfeger, Hr. Schmid, Spittelberg Nr. 135.
 Seidenbandmacher, Hr. Batschneider, Schottens-
 feld Nr. 80.
 Seidenzeugmacher, Hr. Ritter, Schottensfeld Nr. 305.
 Seidenzeug-Repräsentanten, Gumpendorf Nr. 375.
 Seidenfärber, Hr. Gritti, in Gumpendorf Nr. 64.
 Seiler, Hr. Winter, Landstraße Nr. 187.
 Seifensieder, Hr. Mareda, Schottensfeld Nr. 301.
 Siebmacher, Hr. Hutter, Mariahilf Nr. 9.
 Spenaler, Hr. Kofler, Wieden Nr. 470.
 Stadtköche, Hr. Scheyer, Stadt Nr. 497.
 Stärkmacher, Gumpendorf Nr. 76.
 Strumpfstriker, Hr. Schick, Schottensfeld Nr. 240.
 Strumpfwieker, Wieden Nr. 490.
 Stufadorer, Hr. Moser, Josephst. Königsg. 881.
 Tapezierer, Hr. Tretsch, Stadt Nr. 827.
 Tafchner, Hr. Schloffer, Stadt Nr. 905.
 Tischler, bürgl. Hr. Altmann, Landstraße obere Reiss-
 nerstr. Nr. 457.
 — befugt, Hr. Knipp, Stadt Nr. 563.
 Tischlerholzhändler, Strokgengrund Nr. 55.
 Trödler, in der Stadt, Hr. Högel, Nr. 520.
 — vor der Stadt, Hr. Weiß, Wieden Nr. 804.
 Tuchhändler, Hr. Bauherr, Stadt Nr. 618.
 Tuch- und Kokenmacher, Hr. Christinus, Land-
 straße Nr. 237.
 Tuchscherer, Hr. Seih J., Spittelberg Pelikang. 99.
 Uhrgehäusmacher, Neubau Nr. 161.
 Wafferhändler, Stadt Nr. 637.
 Wachszieher, Hr. Stöfl, Landstraße Nr. 131.
 Wagenmaler, Kofau Nr. 86.
 Wagner, Hr. Lehner, Stadt Nr. 136.
 Waldhorn- und Trompetenmacher, Josephstadt.
 Nr. 203.
 Weber, Hr. Entes, Gumpendorf Nr. 390.
 Weißgärber, Hr. Schilde, Wieden Nr. 852.
 Wildprethändler, Hr. Mehger, Stadt Nr. 550.
 Wundärzte, Hr. Hofsgärtner, Stadt Nr. 1134.
 Ziegeldecker, Hr. Selig, Altlerchenfeld Nr. 200.
 Zimmermeister, Hr. Girth, Jägerzeile Nr. 22.
 Zinggießer, Hr. Zimm, Stadt Nr. 237.
 Zischmenmacher, Hr. Drescher, Stadt Nr. 682.
 Zuckerbäcker, Hr. Aigner, Landstraße Nr. 333.

Protestantische theologische Lehranstalt, in der vorderen Schenkenstraße Nr. 45.

Provinzial: Tabak- u. Gefällen-Kasse (k. k. n. ö.), in der Riemerstraße Nr. 798.

Provinzial: Zahlamt (k. k. n. ö.), Minoritenplatz Nr. 40.

— Einnahms-Kasse (k. k. n. ö.), Singerstr. Nr. 886.

— Kasse für die befonderen direkten Steuern, Minoritenplatz Nr. 40.

— Kriegszahlamt, auf der Freieung Nr. 63.

— Staatsbuchhaltung, k. k. n. ö. Minoritenpl. 40.

Provinzial: Strafhaus, Leopoldstadt Nr. 231.

Punzirungsamt, k. k. Haupt-, Himmelfortg. Nr. 964.

Rabengasse, vom Haarmarkt, parallel dem Rothgäßchen, gegen das Bergel.

Rabenplatz, zwischen dem Bergel, der Roth- u. Rabeng.

Ramhof (der alte), in der Weiburggasse Nr. 916.

Rastrir-Anstalten von Schul- und Notenpapier:

— Hr. Fogowik Joseph, Johannesg. Nr. 969, beim Buchbinder Engelbert Baumann.

— Jasper E. G., auf der alten Wieden, Kirchenplatz Nr. 334.

— Pink Wenzel, Wieden Ferdinandsg. Nr. 268.

— Sedlmayer, am Breitenfeld Hptstr. Nr. 38.

— Strelech Franz, Adlergasse Nr. 648.

Rathhaus, das Gebäude des Magistrats befindet sich in der Wipplingerstraße Nr. 385, erbaut im Jahre 1215, restaurirt und erweitert 1844.

Rauhensteingasse, aus der Himmelfortg. in die Weiburggasse.

Realschule, k. k., im polytechnischen Institut auf der Wieden Nr. 28.

Rechnungsbureau der k. k. Fortifikations-Distrikts-Direktion, Schottenbastei Nr. 1169.

Rechnungs-Direktorium (k. k. General-), Annag. Nr. 984.

Rekonvaleszenten-Haus der barmherzigen Brüder in Wien, Landstraße Hauptst. Nr. 270. Wurde im Jahre 1753 von der Kaiserin Maria Theresia gestiftet, um die im Spitale des Ordens Genesenden dahin zu bringen, damit eher wieder Raum für neu eintretende Kranke werde.

Redemptoristen, Kloster, Stadt, Passauerergasse.

Redoutensaal (k. k.), in der Burg Nr. 1, am Josephsplatz. (Eine prächtige und geschmackvolle Restaurierung hat im Jahre 1840 Statt gefunden.)

Regenspurgerhof, obere Bäckerstraße Nr. 751.

Regie (Fleisch-) magistratische der Stadt Wien, Weißgärber Hauptst. Nr. 12.

Regierungsgebäude, n. ö., Stadt am Minoritenplatz.

Reichskanzlei (das Gebäude der vormal.) befindet sich auf dem Burgplatze, und wurde 1728 vollendet.

Reindorf, ein Dorf außerhalb der Mariahilfer Linie; die Amtskanzlei ist zu Penzing, alte Kirchengasse Nr. 83.

Reitanstalt, Wieden, Wohllebengasse Nr. 90, Hr. Dittlmaier Friedr.

Reitschule (k. k.), Burg Nr. 1.

Reitschulen (öffentliche, und wo Unterricht im Reiten erteilt wird):

In der Alservorstadt im rothen Haus Nr. 197 (Hr. Alex. v. Krasitzky).

Leopoldstadt in der großen Stadtgutgasse Nr. 578 (Hr. Jos. Schawell).

Auf der Laimgrube, Dreihufeisengasse Nr. 13 (Hr. Fr. Grünes).

Auf der Wieden bei der Weintraube Nr. 450 (Jos. Baernis).

Remontierungs-Inspektion (k. k.), im Hofkriegsgebäude am Hof Nr. 421.

Renngasse von der Freieung auf die hohe Brücke.

Renten-Versicherungs-Anstalt, siehe Versicherung.

Resource (kaufmännische), Spiegelgasse Nr. 1096.

Rettungsanstalt für Todtscheinende, in den Officinen von Wundärzten. In den Vorstädten ist bei jedem Grundrichter ein eigens verfertigter Nothkasten zum Behufe der Wiederbelebung des Verunglückten, und einer in dem Wohnhause eines jeden Polizei-Direktors vorhanden. Zehn solcher Nothkästen befinden sich auch an verschiedenen Orten der beiden Ufer des Wiener Donau-Kanales.

Riemerstraße, von der Wollzeil in die Singerstraße.

Rodaun, ein großes, überaus angenehmes gelegenes Dorf, mit einem schönen Schlosse und einem kalten Heilbade.

Rosengasse von der Teinfalt in die Schenkenstraße.

Rosmaringäßchen von der Krebsgasse auf die Fischerstiege.

Rothe Haus (das), in der Alservorstadt Nr. 197.

Rothenthurmstraße, vom rothen Thurmthore bis zum Lichtensteg und der Bischofsgasse.

Rothenthurmthor, trennt die Stadt von der Leopoldstadt.

Rothenthurmthorbastei, vom Rothenthurmthor bis über das Schanzelthor.

Rother Hof, Altlerchenfeld Nr. 218, und St. Ulrich 138.

Rothgäßchen, vom Bergel auf den Lichtensteg.

Rudolph IV. (des Herzogs) Grabmahl in der Stephans-Kirche.

Ruprechtssteig, von St. Ruprecht in die Kohlmessergasse.

Ruprechtsstiege, parallel mit dem Ruprechtssteige.

Russisches Schwibbad, Gumpendorf Nr. 361.

Sackgasse, in der Mitte der Grünangergasse.

Sailerergasse, vom Stock im Eisenplatze links die erste Gasse in die Neuburgergasse.

Sailerstatt, innerhalb des Sailerstätter-Thores vom Palais d. Hrn. Prinzen von Sachsen-Coburg-Kohary bis in die Wallfischg.

Sailerstätterthor, auch Karolinenthor, von der Sailerstatt gegen das Glacis und die Landstraße.

Salesianerinnen, Kirche u. Kloster, Rennweg Nr. 640-641.

Salmiak-Fabrik (k. k.), zu Rusdorf nächst Wien. Sie bereitet zugleich Vitriol-Öl und andere chemische Produkte. Sie hat ihre Niederlage nächst dem Rothenthurm Nr. 648.

Salzgasse, eine Sackgasse aus der Preeßgasse.

Salzgries, vom Fischmarkt bis zum tiefen Graben.

Salzverschleiß und Niederlagen sind am Salzgries und Fischmarkt.

Salvatorergasse, von der Krebsgasse links gegen Maria Stiegen, parallel mit der Wipplingerstraße und vom Neumarkt in die Kärntnerstraße.

Samenhändler:

Hr. Baumann Jakob, Landstraße Nr. 26; das Gewölbe in der Rauhensteingasse Nr. 927.

— Gerolds Witwe, das Gewölbe im Bürgerspital in der Klosterergasse Nr. 1100.

— Graßl Joseph, unter den Weißgärbern Nr. 28; das Gewölbe in der Strauchg. Nr. 242 zum Frühling.

— Kachler Johann, das Gewölbe am Bauernmarkt Nr. 588 im Gundelhof.

— Krug J., Freieung Nr. 237, zum Säemann.

— Kastner Ant. sel. Witwe, Naglerg. Nr. 292 zum Einsiedler.

— Seelig Heinrich, Plankengasse Nr. 1063, zweiten Stock. †

- Hr. Swoboda Johann, Heidenschuß Nr. 305 z. Tulpe.
 — Weidinger Joseph, unter den Weißgärbern Heßgasse Nr. 43; das Gewölb auf der Freieung Nr. 237.
 — Weyringer Jos., auf der Wieden, Favoritenlinie Nr. 280; das Gewölb in der Rothenthurmstr. zum Blumenstrauß Nr. 648.
 Sattlergasse, vom alt. Kärntnerthore links die erste Gasse gegen das Kärntnerthor-Theater.
 Säugamen-Institut, k. k., Alservorstadt Nr. 208.
 Savoyisches (adelig-weltliches) Damenlist, Johannesgasse Nr. 976.
 Schabepulver erzeugt Frau Anna Böst, Verlag im Krautgassel Nr. 1092.
 Schanzel, so heißt die Stelle, wo nächst dem Rothenthurmthore, außerhalb des Schanzelthores, die Schiffe mit Obst, Kartoffeln, Kraut, Rüben etc. landen, und ihre Ladungen verkaufen.
 Schanzelthor, von der Rothenthurmstraße bei den Kasematten gegen die Donau zu.
 Schackammer (k. k.), Burg im Schweizerhofe. Der Besuch derselben ist alle Samstag Jedermann gestattet, nur muß man einige Tage zuvor bei dem k. k. Hrn. Schackmeister im Schweizerhofe die dazu nöthige Eintrittskarte holen.
 Schauflergasse, vom Michaelerplatz auf den Ballhausplatz.
 Schaumburgerhof (Höfzt.), die Kanzlei am Schaumburgergrund Nr. 50.
 Schenkenstraße (vordere), von der Löwelstr. in d. Herrng. (hintere), parallel mit der vorderen.
 Schießpulver- und Salniters-Verschleiß:
 Hr. Leidenfrost Fr., nächst der Rothenthurmstraße in den Kasematten neben dem Schanzelthore.
 Schießstätte (bürgl.), Wieden, blecherne Thurm. Nr. 391.
 Schlossergäßchen, vom Graben in das Goldschmiedgäßchen.
 Schmalgasse vom Graben, der Krautgasse gegenüber in das Schlosserg.
 Schmalte-Fabrik (k. k.), zu Bloganik im V. U. W. W. hat ihren Verschleiß b. d. Rothenthurm Nr. 648.
 Schmalzmarkt, ist auf dem Dominikanerplatze, wo Schmalz und Käse im Großen verkauft wird.
 Schmalzhof, Gumpendorf Nr. 412.
 Schmeckender Bummhof, Wollzeil Nr. 772.
 Schmidhof, Althangrund Nr. 14.
 Schönbrunn, k. k. Palast und Garten, eine halbe Stunde südwestlich von Wien.
 Schönlaterngasse, von der Hauptmauth in zwei Biegungen am heil. Kreuzerhofe vorüber zur Universität.
 Schottenbastei, vom Arsenal bis über das Schottenthor.
 Schottengasse, vom Schottenthor auf die Freieung.
 Schottenhof, Freieung Nr. 136.
 Schotten (Stiftsherrschaft), Stadt Nr. 136.
 Schottenthor, führt aus der Schottengasse auf das Glacis.
 Schrotzgießereien:
 Hr. Benko Anton (vormals v. Haykul), Wieden Heumühlg. Nr. 813 ob. Bäckerstr. Nr. 764.
 — Fidler J. Altlerchenfeld Nr. 12.
 Mechanikisten am Platz Nr. 2.
 Hr. Pichler's Anton (Witwe), Margarethen Nr. 30. Plankengasse Nr. 1061.
 — Schiel Mich. David, Leopoldstadt Nr. 17.
 — Sollinger J. P. Nr. 24. Laingr. an der Wien.
 — Strauß A. sel. Witwe und Sommer, Alservorstadt Nr. 147.
 — Ueberreuter Carl, Alservorstadt Nr. 146.
 Schrotzgießerei-Fabriken:
 Hr. Petronell Alois, Wieden, lange Gasse Nr. 723.
 Schulanstalt (vereinigte) beider protestant. Gemeinden in Wien, Dorotheergasse Nr. 1113 u. 1114.
 Schulbücher-Verschleiß-Administration (k. k.), Johannesgasse Nr. 986.
 Schulgasse, vom Universitätsplatze in die Bodgasse.
 Schulhof, hinter der Kirche am Hof.
 Schulstraße (große), von St. Stephan zur Niemerstraße.
 Schulstraße (kleine), von der großen Schulstraße in die Grünangergasse.
 Schulergergasse, dem Rathh. gegenüber gegen den Judenpl.
 Schuh-Verein für aus Straf- und Verwahrungs-Orten entlassene Personen, Michaelerplatz 1153.
 Schußpocken-Haupt-Institut (k. k.), ist in dem k. k. Findehause, Alservorstadt Nr. 108.
 Schwanengasse, die 3. Gasse links vom Kärntnerthor.
 Schweizerhof heißt der in dem südlichen Theile der k. k. Hofburg befindliche Hof.
 Schwertgasse, von Maria Stiegen auf die hohe Brücke.
 Schwibbogen-gasse, vom Universitätsplatze in die Wollzeil.
 Schwimmanstalt (militärische) und Schwimmschule (für Männer), am Arme der Donau, der an der Nordostseite des Praters vorbeifließt, und wohin man durch die Asee des Praters in gerader Richtung mit der Jägerzeil gelangt. (Siehe auch Kaltbade-Anstalten.)
 Sechshaus, ein Dorf außer der Mariahilfer Linie.
 Seifenfeder-Gewerkschaft, erste österr., hat ihre Apollonkerzen-Fabrik am Schottenfeld Nr. 343.
 Seitenstettengasse (vormals Kakensteig), vom Bergel gegen St. Ruprecht.
 Seitenstettenhof, Seitenstettengasse Nr. 464.
 Seißergasse, hinter dem Gebäude des Hofkriegsrathes.
 Seißerhof, Spänglergasse Nr. 427.
 Seminarium (erbz.), Stephansplatz im Ehurgeb. Nr. 874.
 Sensalen (k. k.) Wechsel- und Börse-):
 Hr. Bogner Franz Edl. v., am Grab., Trattnerh. 618.
 — Gouge Joh. B., Alserv. Nr. 299.
 — Hirschvogel Georg, Josephstadt Nr. 206.
 — Holzinger Ign., Weiburggasse Nr. 939.
 — Meninger Joh., Edler v., ob. Bäckerstr. Nr. 764.
 — Stegner von, Wasserfontaine Nr. 1101.
 — Werner Joh., Wieden Nr. 100 n. d. Karlskirche.
 — Würth Heinr. Edler von, Heidenschuß Nr. 236.
 Sensalen (k. k. beedete) Waaren-):
 Hr. Ascher Joseph, Stadt Nr. 1014.
 — Bardach Elias, Leopoldstadt Nr. 7.
 — Bellak Gabriel, Leopoldst. Nr. 709.
 — Berger Ferd., Rothgäßchen Nr. 492.
 — Brix Adolph, Leopoldstadt Nr. 651.
 — Bucher Franz Ant., alt. Fleischmarkt Nr. 695.
 — Cohn Leop., alten Fleischmarkt Nr. 696.
 — Emannelli Achilles, Mariahilf Nr. 83.
 — Grünwald Ant., Kohlmarkt Nr. 1147.
 — Hillberger Joachim, Leopoldst. Nr. 13.
 — Hiller Albrecht, Wieden Nr. 501.
 — Hirsch Ignaz, Leopoldst. Nr. 319.
 — Hofmann Janaz, Johannesgasse Nr. 975.
 — Janowitzer Markus, Leopoldst. Nr. 13 u. 14.
 — Janzulli Konstantin, Leopoldstadt Nr. 453.
 — Kaan Jos. Herm., Leopoldstadt Nr. 252.
 — Kalmus Gerson, Leopoldstadt Nr. 482.
 — Kastner Ant., Gumpendorf Nr. 407.
 — Lichtenstern Moriz, Leopoldstadt Nr. 320.
 — Lugano Karl, Grünangergasse Nr. 850.
 — Maestrelli Kajetan, Mariahilf Nr. 41.

Sensalen (k. k. Wechsel- und Börse):

- Manega N. B., am Hafnersteig Nr. 710.
- Melingo Anast., Leopoldstadt Nr. 324.
- Millmann Franz, Neubau Nr. 201.
- Modreiner Salomon, Fischersteige Nr. 369.
- Molinari Mich., Mariahilf Nr. 150.
- Neumann Mich., Leopoldstadt Nr. 579.
- Nodari Lud., Stadt Nr. 284.
- Oppenheimer Carl, Leopoldstadt Nr. 3.
- Pierron Eduard, Stadt Nr. 1065.
- Rieppi Daniel, Wieden Nr. 501.
- Romano Peter Bernh., ob. Bäckerstr. Nr. 754.
- Schorstein Isak, Preßgasse Nr. 457.
- Schramm Heinrich, Mariahilf Nr. 65.
- Schwihler Anton, Wieden Nr. 1.
- Stendler Thomas, Schottenfeld Nr. 463.
- Stroß Sigm., Leopoldstadt Nr. 4.
- Völkl Alois, Josephstadt Nr. 225.
- Walter Johann, Neubau Nr. 327.
- Wertheimer Jakob, Preßgasse Nr. 458.
- Williger Joseph, Mariahilf Nr. 156.
- Zuccaro Al. Math., Schottenfeld Nr. 257.

Sesselträger sind nur in der Stadt, und zu treffen:

- im tiefen Graben Nr. 159;
- in der Neubadgasse Nr. 277;
- in der Wipplingerstraße Nr. 348;
- in der Salvatorgasse Nr. 368;
- in der Ofenlochgasse Nr. 438;
- am Wildpretmarkt Nr. 548;
- im Schlossergäßchen Nr. 600;
- in der unteren Bäckerstraße Nr. 755;
- in der Wollzeil Nr. 777;
- in der Himmelfortgasse Nr. 950;
- in der Spiegelgasse Nr. 1111;
- in der oberen Breunerstraße Nr. 1155.
- am Peter bei der Kirche;
- in der Annagasse bei der Kirche;
- auf der Freitung beim römischen Kaiser;
- bei der Schottentirche;
- in der Krugerstraße Nr. 1014;
- am Judenplatz bei Nr. 346;
- in der Johannesgasse Nr. 971;
- am neuen Markt Nr. 1056;
- in der Singerstraße beim deutschen Hause.
- in der Strauchgasse Nr. 246;
- in der Schauliergasse Nr. 6.

Siebenbrunnergasse, die gerade Forts. v. der Krämerg.

Siebenbürgische Hofbuchhaltung, k., Annagasse Nr. 984.

— Hofkanzlei, k., vordere Schenkenstraße Nr. 48.

Siegel, Papier: (siehe diese).

Sievering (Ober- und Unter-), Hschft., W. U. W. W.

Singerstraße, die siebente Gasse vom Kärtnerthore rechts, führt aus der Kärtnerstraße gegen die Franziskanerkirche.

Smalte-Fabriks: Niederlage, k. k. ärar., Himmelfortg. Nr. 964.

Sonnenhof, Margarethen lange Gasse Nr. 116.

Spänglergasse, eine Fortsetzung des Kohlmarktes gegen die Tuchlauben.

Sparherde und Sparösen (k. k. priv.) verfertigt Herr Kodozek Wenzel, bef. Schlosser in Mariahilf Rittergasse Nr. 118.

Spar-Kasse (Erste österreichische) und damit vereinigte allgemeine Versorgungs-Anstalt, in der Stadt am Graben Nr. 572.

Spediteure. Siehe: Kommerzial: Güter-Versender.

Spiegel und Lusterwaaren-Fabrikanten:

- Hr. Abeles Söhne, G. F. Bischofg. Nr. 638.
- Angermayer Anton, Wieden Fleischmannsgasse Nr. 456.
- Borst Jos., h. Markt Nr. 511 (erbl. k. k. priv.).
- Brunner Johann, Rothenturmstraße Nr. 647.
- Dietrich Anton, zu Günselberg bei Scheibbs, W. U. W. W.
- Giller Georg, am alten Fleischmarkt Nr. 700.
- Goll Karl, sel. Witwe, Zwettelhof Nr. 868.
- Hauser Joh. Anton, Reindorf Nr. 21; die Niederlage in der Bischofgasse Nr. 638 (k. k. erbl. priv.).
- Karlberger Joh. Stallburgg. Nr. 1128.
- List Klemens (k. k. erbl. priv.), Mariahilfer Hptstr. Nr. 72 nächst der Linie, Leopoldst. Jägerzeil Nr. 523.
- Neumann Leop., Spiegelgasse Nr. 1103.
- Thallaker Johann Mich., Wieden, Annagasse Nr. 198.
- Ulrich Chr. Stephansplatz Domherrnhof Nr. 871.
- Viehofer (k. k. pr.), Quergasse vom Stephansplatz in die Singerstr., im deutschen Hause.
- Zenger Friedr., Goldschmiedgasse Nr. 618.

Spiegelgasse, vom Bürgerspitalplatz auf den Graben.

Spinnerin am Kreuze (Säule zur), steht außerhalb der Makleinsdorfer-Linie auf der Straße nach Inzersdorf auf einem der höchsten Punkte des Wienerberges. Von ihr aus genießt man eine herrliche Ansicht der Stadt sammt ihren Vorstädten.

Spitalgasse, nächst dem neuen Markt.

Spitalplatz, zwischen dem Bürgerspital und dem fürstl. Lobkowitz'schen Palais der Augustinerkirche gegenüber.

Spitäler: k. k. allg. Krankenhaus, Alservorstadt Alservogasse Nr. 195.

Spital der barmherzigen Brüder, in d. Leopoldstadt, Hauptstraße Nr. 325.

— der barmherzigen Schwestern in Gumpendorf, im ehemals fürstl. Windischgrätz'schen Palais, und in der Leopoldstadt im vormaligen Karmelitenkloster.

— der Elisabethinerinnen, auf der Landstr. Hauptstraße Nr. 356.

— des Handelslandes, Alservorstadt Nr. 280.

— für Kinder, Schaumburgergrund Nr. 28 und Schottenfeld Nr. 26.

— für das k. k. Militär, Währingerg. Nr. 219.

— auf der Wieden Favoritstraße Nr. 302.

— des Herrn Fr. Pelzel (Heil- und Verpflegungsanstalt), Alservorstadt Nr. 126.

— der Israeliten, in der Kofbau Nr. 50.

(Siehe auch Grundspitäler.)

Spitzen werden gepuht und ausgebeßert von Fr. Antonia Seifert, in der Vognergasse Nr. 310.

Staats-, Credits- und Central-Hofbuchhaltung (k. k.), Singerstraße Nr. 886.

Staats-Eisenbahnen, k. k. technisch. administ. General-Direction der, Herrngasse Nr. 27.

— Kanzlei für die auswärtigen Geschäfte, auf dem Ballhausplatz Nr. 19.

— Schulden = Tilgungs = Fonds = Haupt = Kasse, in der Singerstraße Nr. 913.

Staats- und Konferenz-Rath für die inländischen Geschäfte, in der Burg Nr. 1 im Amalienhof.

Stabsstockhaus (militär.), bei dem neuen Thore Nr. 199.

Stadthauptmannschaft (k. k.), Herrngasse Nr. 27.
 Stadtoberkammeramt, Wipplingerstr. Nr. 385.
 Stadtkammeramt, am Hof Nr. 331.
 Stallburg (k. k.), Augustinerplatz Nr. 1154.
 Stallungen kaiserl., gerade vor dem Burghor auf dem
 Glacis. Enthalten über 400 der ausgezeichnet-
 sten Pferde, eine Gewehr- und Sattelkam-
 mer, und mehrere seltene Hirschgeweihe,
 wurde 1725 von Kaiser Karl VI. erbaut.

Stämpel-Amt, k. k. n. ö. Central-Papier-, Riemerstraße
 Nr. 978.

Ständische Fehrschule, n. ö., obere Bäckerstraße Nr. 767.
 — Verordnete, Herrngasse Nr. 30.

Starhemberg (des Hrn. Grafen Rüdiger) Denkmal in
 der Schottenkirche.

Starhemberg'sches Freihaus, auf der Wieden Nr. 1.

Steindruckereien (Lithographische Anstalten):

- Hr. Brunner Christian, Neubau Nr. 129.
- Engel Hermann, Bischofsgasse Nr. 634.
- Förster Ludwig, vormals Mannsfeld und Komp.,
 Leopoldstadt Nr. 367. Wollzeile Nr. 869.
- Gerold Karl, Laimgrube Nr. 31.
- H. Groll Gebrüder, Erdberg Nr. 71.
- Hr. Häußle Jos., Alservorstadt Nr. 323.
- Heinrich Franz, zu St. Ulrich Kandelg.
- Höflich Johann, Laimgrube a. d. Wien Nr. 37.
- Horegsky Carl, Wieden, Lumpertg. Nr. 819.
- Kunike Rosalia, Leopoldstadt Nr. 642.
- Leykun Alois, Laimgrube Nr. 201.
- Mohn Ludwig, Wieden, Alseeg. Nr. 889. Stadt
 Nr. 252.
- Rauch Johann, Jägerzeil Nr. 57.
- Renel A. Friedrich, Wieden Nr. 810.
- Schönberg Johann, Mariahilf Nr. 52.
- Thoma M. R., alte Wieden Hauptst. zur gold.
 Kugel Nr. 462. Tuchlauben Nr. 399.
- Werner Franz, Mariahilf, Josepshg. Nr. 128.
- Zohner Peter, Gumpend. Mariahilf. Hptstr. 409.

Steingut-Geschirr-Niederlagen, Siehe: Porzellan.

Steingasse, von der Seiser- in die Spänglergasse.

Steirerhof, in der Rothenthurmstraße Nr. 727.

Stellwagen und deren Standörter:

- Nach Alland, Wieden bei den zwei Löwen.
- Angern, beim gold. Löwen, Leopoldst. Nr. 310.
- Aspang, Wieden beim goldenen Lamm.
- Asparn a. d. Zaya, Leopoldstadt beim schwar-
 zen Adler und weißen Rose.
- Asperrn, beim gold. Löwen, Leopoldst. Nr. 310.
- Aigen, beim weißen Adler, Mariahilf Nr. 273.
- Altenburg (deutsch). Siehe Haimburg.
- den Donau-Bade-Anstalten und zugleich in
 den Prater, vor dem Rothenthurmthore.
- Baden, auf der Wieden zur Stadt Ledens-
 burg, beim weißen Roß und gold. Löwen.
- Bertholdsdorf, Seilerg. Nr. 1086. Stadt Frank-
 furt, Kärntnerstr. beim wilden Mann,
 und Wieden z. gold. Lamm Nr. 24.
- Biala, Leopoldstadt, beim goldenen Löwen,
 und goldenen Pfau.
- Braunhirschengrund über Fünfhaus, Stadt,
 Landskronengasse.
- Brod (Böhmisch), über Jglau, Deutsch-Brod,
 Czaslau, Kollin und Planian, zum
 schwarzen Adler, goldenen Pfau, gold.
 Brunn und weißen Roß i. d. Leopoldst.
- Bruck a. d. Leitha, Wieden zur Stadt Ledens-
 burg, Landstraße bei der gold. Birn,

Versorgungshäuser Dinstags u. Samstags, Herfahrt Mon-
 tags und Freitags beim Eigenthümer.

Nach der Brühl, Stadt Kärntnerst. zum Erz. Carl
 Nr. 968 u. neuen Markt zum weißen
 Schwan Nr. 1044 im Marthakerhofe
 und bei den 3 Kronen auf der Wieden.

- Brunn am Gebirge, Wieden beim goldenen
 Lamm, Rückfahrt beim Eigenthümer.
- Budweis in Böhmen, Leopoldstadt beim schw.
 Adler Nr. 328, beim gold. Pfau, wei-
 ßen Roß und gold. Adler.
- Budwik (mähr.) in der Leopoldst. beim schwar-
 zen und gold. Adler, goldenen Pfau und
 goldenen Löwen.
- Burkersdorf, Seilerg. z. Stadt Frankfurt.
- Carlsbad, Leopoldstadt schwarzen Adler Nr.
 316 u. weißen Roß Nr. 321.
- Czaslau in Böhmen. Siehe Brod.
- Damenbad: Schwimmanstalt; Rothenthurm-
 Geh. Thor.
- Döbling, Stadt am Hof Nr. 326; auf der
 Freitung dem Schubladkasten gegenüber
 an der Ecke, und in der Singerstraße
 dem k. k. Bankgebäude gegenüber.
- Dornbach, beim weißen Schwan am neuen
 Markt, Stadt Nr. 1044 u. im Schot-
 tenhof.
- Ebersdorf, in der Schulenstr. zur gold. Ente.
- Eger, Leopoldst. schwarzen Adler Nr. 316.
- Eggenburg, Leopoldst. b. weißen Roß Nr. 321.
- Eisenbahn (Wien-Gloggnitzer), Stationsplatz
 nächst der Favoritenlinie; die Gesell-
 schaftswägen und Omnibus dahin sind
 auf dem Stephansplatz, Josepfsplatz,
 hohen Markte, alten Fleischmarkte, Ju-
 denplatz, Dominikanerplatz, am Hof,
 im Bürgerspital, im Schottenhof, am
 Ballhausplatz, auf der Landstraße, in
 der Jägerzeile, in Mariahilf, in der Jo-
 sephstadt und Alservorstadt aufgestellt,
 fahren vor jedem Train ab. Preis:
 6 k. C. M. In Biesing, Mödling, Baden,
 Leobersdorf, Fejrdorf, Neustadt,
 Neunkirchen und Gloggnitz sind an den
 Stationsplätzen Gesellschaftswägen und
 Fahrgelegenheiten zu bestimmten Prei-
 sen für die umliegenden Gegenden in
 Bereitschaft.
- Eisenstadt, beim gold. Lamm, Wieden Nr. 24.
- Eisgarn, Leopoldstadt zum goldnen Pfau.
- Engelbrunn, Leopoldst. Laborstraße z. schwar-
 zen Adler Nr. 316.
- Enzersdorf (Groß-), zur weißen Rose, Leopold-
 stadt, täglich 3 Uhr Nachmittags.
- Ernstbrunn, Leopoldst. beim schwarzen Adler
 Nr. 316.
- Feldsperg, Leopoldst. zum goldenen Löwen.
- Fischamend, beim goldenen Engel, Landstraße
 Nr. 56 u. gold. Birn Nr. 63.
- Florisdorf, Laborstr. z. weißen Roß Nr. 321.
- Franzspitz, Laborstr. z. schwarzen Adler Nr. 316.
- Fünf- und Sechshaus, Stadt, hohen Markt
 vor dem Freih. v. Sina'schen Hause.
- Gaming. Siehe Scheibs.
- Gaudenzdorf, Bürgerspital großen Hof Nr. 5.
- Gaunersdorf, Leopoldst. zum goldnen Ochsen
 Nr. 326, und zum goldenen Löwen.

- Nach Gerstthof, auf der Freieung, Schubladkasten und auf dem Judenplatz.
- Gmünd, Mariahilf beim Bock.
 - Gölkersdorf, Leopoldst. zum schwarzen Adler, gold. Pfau, gold. Löwen, gold. Adler u. weißen Kof.
 - Grinzing, in der Stadt am Hof.
 - Güns in Ungarn, Wieden z. Stadt Dedenburg, und beim goldenen Lamm.
 - Gundersdorf, Leopoldst. Taborstr. z. gold. Adler Nr. 328.
 - Guttenstein, Wieden, zur Stadt Dedenburg.
 - Habern. Siehe Brod (Böhmisch).
 - Hadersdorf (bei Maria Brunn), Neumarkt z. weißen Schwan Nr. 1044.
 - Haimbach, Neuenmarkt zum weißen Schwan Nr. 1044.
 - Hainburg, auf der Bondstr. zum rothen Hahn Nr. 333.
 - Haugsdorf, Leopoldst. beim gold. Brunn.
 - Heiligenstadt, auf der Freieung beim sogenannten Schubladkasten.
 - Hernals, Neuenm., beim Schwan Nr. 1044. und im Schottenhof.
 - Herzogenburg, zum grünen Thurm, Mariahilf Nr. 270.
 - Hehendorf, Stadt, Wolkzeile Nr. 771.
 - Hiebing, am Peter, am Stod im Eisenplatz: Fiakerverein; beim Schwan, neuen Markt Nr. 1044 und Singerstr. neben dem Franziskanerplatz und im Gasthofe zur heil. Dreifaltigkeit.
 - Himberg, beim goldnen Lamm und gold. Kreuz Wieden Nr. 12.
 - Hollabrunn, beim goldnen Brunn, Leopoldst. Nr. 327 z. schw. und gold. Adler Nr. 316 und 328, zum goldnen Pfau und weißen Kof.
 - Horn, Leopoldst. zum schwarzen Adler Nr. 316 und zum gold. Pfau.
 - Hornstein, Wieden gold. Lamm Nr. 24.
 - Hradisch (ung.), Leopoldst. z. gold. Löw. Nr. 310.
 - Hütteldorf, beim weißen Schwan, Stadt, neuen Markt Nr. 1044.
 - Jekelsdorf, Leopoldst. Taborst. z. gold. Adler Nr. 328.
 - Jglau in Mähren, Leopoldst. beim weißen Kof Nr. 321, beim gold. Ochsen Nr. 326, beim schwarz. und gold. Adler Nr. 516 u. 328.
 - Kalksburg. Siehe: Laab.
 - Kaltenleutgeben, Stadt, Spiegelg. Versahamt.
 - Kirchberg am Wagram, Leopoldst. beim schwarzen Adler Nr. 316.
 - Klagenfurt, Stadt, Rienmarkt z. Dreifaltigkeit Nr. 497 u. Wieden bei den 3 Kronen.
 - Klattau, Leopoldst. beim schwarz. Adler Nr. 316, weißen Kof Nr. 321 und gold. Pfau.
 - Klosterneuburg, b. weiß. Schwan, neuen Markt Nr. 1044 u. z. Stadt Frankf. Nr. 1086.
 - Kollin, Siehe: Brod (Böhmisch).
 - Korneuburg, beim goldenen Adler Leopoldst. Nr. 328, beim weißen Kof und beim gold. Lamm Nr. 581.
 - Krems, Stadt zur h. Dreifaltigkeit Nr. 497 u. Leopoldst. schw. Adler Nr. 316.
 - Laa an der Thaya, Leopoldst. zum goldenen Adler und beim gold. Brunnen.
- Nach Langenzersdorf, Leopoldst. z. schw. Adler, gold. Brunn, weißen Kof Nr. 321 und gold. Pfau Nr. 322.
- Larenburg, Wieden Hauptstr. Stadt Triefst.
 - Linz, Stadt Judeng. z. heil. Dreifaltigkeit.
 - Mannersdorf, Wieden b. gold. Lamm.
 - Maria Taserl, Leopoldst. gold. Brunn Nr. 327, weißen Lamm und schw. Adler.
 - Mariagell, Wieden im Gasthofe z. rothen Igel, am Schottenfeld Nr. 59. Kaiserstraße, Mariahilf nächst der Linie Nr. 73.
 - — (Klein-) nächst Altenmarkt auf der Wieden zur Stadt Dedenburg.
 - Marienbad in Böhmen, Leopoldst. beim schw. Adler Nr. 316.
 - Mauer, Stadt, zur Stadt Frankfurt. Einzweiter, Bürgerhospital Nr. 1100, im 5. Hof.
 - Mautern, Mariahilf gr. Thurm Nr. 270.
 - Meidling, in der Stadt am Stephansplatz.
 - — nächst d. Kasino neuen Markt Nr. 1044.
 - — in der Wallnerstraße Nr. 262.
 - Meidling (Ober-), Stephansplatz.
 - Meissau (B. D. M. B.), Leopoldst. schwarz. Adler Nr. 316 zum gold. Pfau u. weiß. Kof.
 - Mistelbach, zum gold. Adler, Leopoldst. 328. zum goldenen Löwen, Leopoldst. Nr. 310.
 - Mödling, zur Stadt Frankfurt, Seilerg. 1086.
 - Molt, Siehe: Scheibbs.
 - Mugl (Gros) am Wald, Leopoldst. beim goldenen Adler Nr. 328.
 - Neuhaus, Leopoldst. z. gold. Pfau.
 - Neulengbach, zum blauen Bock, Mariahilferstr. Nr. 46.
 - Neuwaldegg, neuen Markt beim weiß. Schwan Nr. 1044.
 - Nikolsburg, Leopoldst. schwarz. und gold. Adler Nr. 316 u. 328 und gold. Ochsen Nr. 326.
 - Nordbahn (Kaiser-Ferdinands), am Stephansplatz und zu Mariahilf bei der Kirche.
 - Nuszdorf, im Haarhofe.
 - Dedenburg in Ungarn, Wieden bei der Stadt Dedenburg.
 - Ort am Marchfeld, Leopoldst. beim gold. Lamm.
 - Penzing, auf dem Judenpl., u. Lobkowitzplatz.
 - Pilsen, Leopoldst. beim gold. Pfau und weißen Kof Nr. 321.
 - Plan, über Pilsen. Leopoldst. z. schw. Adler.
 - Pötken (St.), Mariahilf, beim Bock zum grünen Thurm und zur Stadt Frankfurt, Seilerg. Nr. 1086.
 - Pottendorf, Wieden zum goldenen Lamm.
 - Pöhlensdorf, auf der Freieung.
 - Poisdorf, Leopoldst. beim gold. Löwen 310.
 - Prag, Leopoldst. z. gold. Pfau, zum weißen Kof, zum old. Brunnen, z. schwarzen und goldenen Adler.
 - Prater, beim Rothenthurm-Gethhor.
 - Preßburg, Rothenthurmstraße zum braunen Hirschen Nr. 728.
 - Pulkau, B. D. M. B. Leopoldst. gold. Brunn.
 - Pyrawarth, b. gold. Löwen, Leopoldst. Nr. 310.
 - Reichenau am Schneeberg, Wieden zur Stadt Dedenburg Nr. 23.
 - Rodaun, zur Stadt Dedenburg, und am neuen Markt am Kasino.
 - Rosenhügel bei Lainz. Stadt am Stephansplatz um 8, 9 und 10 Uhr Vormittags,

- und 1, 3, 6 und 8 Uhr Abends. Rückfahrt von Lainz Nr. 5, um 7, $\frac{1}{2}$, 9 und $\frac{1}{2}$, 12 Uhr Vormittags; $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{5}$ und 7 Uhr Abends.
- Nach Röh, Leopoldstadt beim gold. Brunnen Nr. 327.
- Ruffbach, Leopoldst. Laborstr. 3. schwarzen und gold. Adler Nr. 316 und 328.
- Scheibbs, Mariahilf beim grün. Thurm Nr. 270.
- Schönbrunn, siehe Hiebing.
- Schöngrabern, Leopoldst. 3. schw. und gold. Adler Nr. 316 u. 328.
- Schrems, Leopoldst. 3. schw. und gold. Adler und zum weißen Kof.
- Schwadorf, Landst. beim roth. Hahn und zum goldenen Engel.
- Schwarzbach, Leopoldst. 3. schw. Adler Nr. 316.
- Schwarzenau, Leopoldst. beim schw. und gold. Adler und beim weißen Kof.
- Schwechat, zur ungarischen Krone, Himmelspfortgasse Nr. 961.
- Sechshaus, s. Hünthaus.
- Sieghartskirchen, Mariahilf im Gasthose zum goldenen Kreuz.
- Simmering (Fiakerverein), beim Stubenthor.
- Sivering, Stadt, am Hof Nr. 336.
- Sirndorf, Leopoldst., Laborst. Nr. 328 zum goldenen Adler.
- Sophienbad auf der Landstraße, vom Stock im Eisenplatz u. d. blauen Flasche.
- Stammersdorf, Leopoldst. zum schwarzen Elephanten, gr. Pfarrgasse, an Wochentagen um 2 Uhr Nachmittags und an Sonn- und Feiertagen 8 Uhr Früh und 7 Uhr Abends, Herfahrt von Nr. 30, an Wochentagen um 5 Uhr Früh und an Sonn- und Feiertagen um 5 Uhr Früh und 5 Uhr Abends.
- Steinabrunn, Leopoldst. b. gold. Brunnen Nr. 327.
- Stein am Anger, Wieden, Stadt Dedenburg Nr. 25.
- Stetteldorf, Leopoldst. Nr. 316 3. schw. Adler.
- St. Pölten, siehe: Pölten.
- St. Veit, siehe: Veit.
- Laborlinie, vor dem Rothenthurmthore.
- Tassowik in Mähren, Leopoldst. Nr. 310 zum goldenen Löwen.
- Thaya B. U. M. B. Leopoldst. Hptstr. Gasthof zum Pfauen; Herfahrt beim Eigenth.
- Triest, Wieden Nr. 21 3. den 3 Kronen.
- Euln, Mariahilf, weißen Adler, $\frac{1}{2}$ 1 Uhr Mitt.
- Veit (Ober- u. Unt. St.), Stadt a. neuen Markt.
- Währing, Stadt auf der Freieung am sogenannten Schublackfen Nr. 137.
- Währingerplatz, Stadt am Hof.
- Waidhofen an der Thaya, Leopoldstadt beim gold. Pfauen Nr. 322. u. schw. Adler.
- Weidling, siehe: Klosterneuburg.
- Weidlingau, am neuen Markt zum weißen Schwan; dann Lustrain, Mariahilf zum gold. Kreuz. 3 Uhr Nachmittags.
- Weikersdorf, Leopoldst. Nr. 316 3. schw. Adler.
- Weinhaus u. Währing, Freieung am sogenannten Schublackfen Nr. 137.
- Weitra, Leopoldst. zum schw. Adler Nr. 316.
- Wilfersdorf, Leopoldst. zum goldenen Ochsen.
- Wimpfing, Wieden Nr. 24 3. gold. Lamm, 3. rothen Köffel Nr. 12. und zur Stadt Dedenburg Nr. 23.
- Nach Wittingau, Leopoldst., beim gold. Pfau, beim schw. u. gold. Adler u. beim weißen Kof.
- Wolfpassing, Leopoldst., Laborst. Nr. 328 3. goldenen Adler.
- Wolfsthal, siehe: Preßburg.
- Wolfersdorf, Leopoldst., 3. goldenen Ochsen.
- Wullersdorf, Leopoldst., Laborst. 3. gold. Adler Nr. 328.
- Ybbs, Mariahilf, gr. Thurm Nr. 270.
- Ziersdorf, Leopoldst., Laborst. zum gold. und schwarzen Adler Nr. 316 u. 328.
- Zistersdorf, b. gold. Löwen, Leopoldst.
- Zlabings in Mähren, Leopoldstadt beim weißen Kof, Mittwoch Nachmittags 4 Uhr.
- Znaim in Mähren, Stadt Seilergasse 3. Stadt Frankfurt Nr. 1086, Leopoldstadt beim schwarzen Adler Nr. 316, beim goldenen Löwen Nr. 310; beim gold. Brunnen Nr. 327, beim gold. Adler Nr. 328 und zum weißen Kof Nr. 321.
- Zwetzl (B. U. M. B.), Leopoldst., 3. weißen Kof.
- Zwittau, Leopoldst., Laborstr. 3. gold. Ochsen 326.
- Stenographische Lehr-Anstalt; Weiburggasse Nr. 916.
- Stephansplatz zwischen der Kärntnerstraße, Bischofsgasse, dem deutschen Hause u. der gr. Schulenstr.
- Stephansturm, ist 74 Klafter, 4 Schuh hoch. Wer ihn besteigen will, muß sich vorher beim Kirchenmeisteramte melden.
- Sterngasse, eine Saßgasse beim Zusammentreffen der Preß- und Krebsgasse.
- Sternhof, in der Schulterg. Nr. 401.
- Sternwarte (k. k.), im Universitäts-Gebäude Nr. 756 im 3. Stockwerk und in dem über demselben erbauten Thürmchen; daselbst sind die vorzüglichsten Instrumente der neuern Astronomie aufgestellt.
- Steueramt (magistrat.), in der Wipplingerstraße Nr. 385.
- Steuer-Regulirungs-Provincial-Kommission (k. k. u. ö.), am Dominikanerplatz Nr. 66g.
- Steyrerhof, Rothenthurmstr. Nr. 727.
- Stickeri Ausbildungs-Anstalt, Kunst-, der k. k. Kammer-Kunst-Stickerin Maria Benkowitz, Bürgerspital Nr. 1100.
- Stickerien werden verkauft bei Fr. A. Johannes Kärntnerstr. Nr. 96g und Graben Nr. 618.
- Hr. A. Kreisel, Bischofsgasse Nr. 634.
- R. Wolf, Wollzeil Nr. 770.
- J. Famira Rohlmarkt Nr. 282.
- Fr. Regner, Plankengasse.
- Stiftgasse, von der oberen in die untere Bäckerstraße.
- Stock im Eisenplatz. Einer der lebhaftesten Plätze in der Stadt nächst dem Stephansplatz, wo sich drei Hauptwege concentriren. Vor Zeiten war hier der Kofmarkt.
- Stockhaus, k. k. Militär-, am neuen Thor Nr. 199.
- Stoß im Himmel, nächst der Passauer-gasse.
- Straßenbau-Direktion (k. k. u. ö.), am Dominikanerplatz Nr. 66g.
- Strauchgasse (auch Strohgasse), vom Landhaus in der Herrngasse auf die Freieung.
- Streichriemen (priv.) und Rastgeräthschaften erzeugt Herr Richter Wenzel, wohnhaft im k. k. polytechnischen Institutgebäude Nr. 28; dieselben sind auch in mehreren hiesigen Nürnberggerwaren-Handlungen zu bekommen.
- Hr. Goldschmidt A. et Comp., Fabriksinhaber der k. k. priv. chem. elast. Streichriemen, am alten Fleischmarkt Nr. 692.

- Universal-Staats- u. Banko-Schulden-Kasse, Singer-
 straße Nr. 886.
- Universität k. k.; in zwei Gebäuden, das alte und das
 neue Universitätsgebäude genannt. Beide
 befinden sich auf dem Universitätsplatze,
 ersteres Nr. 749, letzteres Nr. 756.
- Universitäts-Bibliothek, am Dominikanerplatz Nr. 672, ist
 vom 1. Oct. bis letzten März von 9—2 Uhr,
 vom 1. April bis letzten Sept., mit Ausnah-
 me der Ferien, von 8—2 Uhr offen.
- Universitätsplatz, zwischen dem Universitätsgebäude und
 der Universitätskirche.
- Unterkammeramt (magistratisches), auf dem Hof Nr. 331.
- Verein zur Beförderung echter Kirchenmusik; Annagasse
 Nr. 980.
- zur Beförderung der bildenden Künste, Ausstel-
 lungsbocale im Volksgarten; Actien-Sub-
 scription bei Hrn. C. F. Müller am Kohl-
 markt Nr. 1149.
- zur Unterstützung verschämter Armen etc., Wieden
 Nr. 422.
- zur Unterstützung würdiger und dürftiger Stu-
 dirender, Seilerstätte Nr. 989.
- zur Verbreitung guter katholischer Bücher. Man
 subscribirt entweder auf ein Exempl. oder
 auf sechs Exemplare, wodurch man Mitglied
 des Vereins wird, und zwar hier in Wien
 in der Meditaristen-Konregations-Buch-
 handlung, Singerstraße Nr. 896.
- zur Verforgung und Beschäftigung erwachsener
 Blinden, Josephstadt Nr. 184.
- Adelliger Frauen-, Bürgerhospital Nr. 1100.
- n. ö. Gewerb-, Himmelpfortg. Nr. 965.
- Kaufmännischer, Spiegelgasse Nr. 1096.
- Kirchen Musik-, an der Pfarrkirche St. Karl Bo-
 roma und in der Alservorstadt.
- Kunst-, im Volksgarten.
- juridisch politischer Vese-, Bischofsg. Nr. 658.
- (Musik-), Tuchlauben Nr. 558.
- Schutz-, für aus Straf- und Verwahrungsorten
 entlassenen Personen, Michaelerpl. Nr. 1153.
- Verpflegs- und Versorgungsanstalt (für stille Geistes-
 kranke und Blöde) des Hrn. Franz Veigel,
 in der Josephstadt, langen Gasse Nr. 64.
- Verpflegs-Departements-Kasse, am Hof Nr. 421.
- Verpfahamt (k. k.), in der Dorotheergasse Nr. 1112.
- Versicherungsanstalt die priv. österreichisch-italienische (Ve-
 hens-) Assicurazione Generale Austro-Ita-
 liche, Schulg. Nr. 750, bei J. B. Benvenuti.
- (Die allgemeine wechselseitige Capitalien-
 und Renten-) hohe Verück Nr. 355.
- (Die erste österreich.) Dorotheergasse 1116.
- wechselseitige Brandschaden-, obere Bäcker-
 straße Nr. 752.
- Hagelschaden- und allgemeine wechselseitige,
 Peter Nr. 563.
- Triester (Azienda assicuratrice) Dorotheer-
 gasse Nr. 1107.
- Versicherungsanstalt, Triester (Riunione adriatica di Si-
 curità) Kollnerhofgasse Nr. 699.
- Versorgungsanstalt (allgemeine), ist mit der ersten österr.
 Sparfasse vereinigt, Stadt Nr. 572.
- Versorgungs- und Beschäftigungsanstalt für erwachsene,
 Blinde, befindet sich in der Josephst. Nr. 184.
- Versorgungshäuser: Bürgerhospital zu St. Marx, auf
 der Landstraße Nr. 572.
- Verjorgh. (Bäckenhäusel) in der Alservorstadt, Währin-
 gergasse Nr. 271.
- auf dem Michaelbeuernschen Grund, am Alser-
 bach Nr. 19.
- auf dem Neubau in dem sogen. langen Keller-
 Hauptst. Nr. 234.
- Versorgungsanstalt für arme Diensthoten (Privat-An-
 stalt), Wieden Nr. 337.
- Versorgungshaus für arme weibliche Diensthoten (Pri-
 vat-Anstalt), Landstraße Nr. 310.
- (Privat-Anstalt), Leopoldst. Nr. 621.
- Verzehrungssteueramt für das kleine Vieh, an der St.
 Marxelinie.
- Verzehrungssteuer-Oberamt, am alten Fleischm. Nr. 664.
- Vogelmarkt, ein Platz am Ende der obren Breunerstraße
 gegen die k. k. Reitschule zu.
- Volksgarten (der k. k.), liegt an der rechten Seite des
 neuen Burzplatzes, ward im Jahre 1823 von
 Sr. Majestät Franz I. zum Vergnügen des
 Publikums eröffnet.
- Wachsfiguren: Kunktkabinet des Hrn. Sebastian von
 Schwanefeld, im Prater Nr. 42.
- Wachs: Präparaten (anatomisch-pathologische), sind in
 der k. k. medic. chirurg. Josephs-Akademie
 aufgestellt, Alservorst., Währingerg. Nr. 221.
- Wachs-Taffet-Fabrikanten:
- Hr. Argauer et Söhne, Bauernmarkt Nr. 585.
- Groll Joseph, zu Erdberg Kircheng. Nr. 71;
 die Niederlage am Stephansplatz Nr. 879.
- Preßler Joseph, am Haarmarkt Nr. 731.
- Schedl Karl, hat die Fabrik in Breitensee im
 eigenen Hause Nr. 15; die Niederlage un-
 ter den Tuchlauben Nr. 553.
- Syring Joh. Georg, Fabrik zu Hernals im eig.
 Hause Nr. 131; die Niederlage auf der ho-
 hen Brücke Nr. 142.
- Wurz Laurenz, zu Hernals Nr. 132; die Nie-
 derlage: Jordang. Nr. 402.
- Wächtergässchen von der Kenngasse in den tiefen Graben.
- Währing, ein angenehm gelegenes Dorf zunächst an
 Wien, mit vielen Landhäusern und Gärten.
 Amtskanzlei in der Stadt, obere Breuner-
 straße Nr. 1139.
- Wagnergasse, eine Abtheilung der Fischerstiege.
- Waisenhaus (k. k.), Alservorstadt, Karls-gasse von Nr. 259,
 bis 265.
- Wallfischgasse, die erste Gasse vom Kärntnerthor rechts
 führt zur Seilerstatt.
- Wallnerstraße, vom Michaelerplatz auf den Kohlmarkt die
 zweite Gasse links, führt in die Strauchgasse.
- Wanzentilgungs-Wasser erzeugt Frau Katharina Pa-
 hegger, zu haben in der Rothenthurmstr.
 Nr. 730 beim Hausmeister.
- Wapenmaler:
- Hr. Gartenschmid Gebhardt, Haarmarkt Nr. 734.
- Mandel Julius, Leopoldstadt Czerning. Nr. 539.
- Hr. Mayer Antonie v., am hohen Markt Nr. 523.
- Hr. Ritter J. A., Kofbau, Schmiedgasse Nr. 96.
- Waschanstalten, Dampf-, Leopoldstadt, Augartenstraße
 Nr. 161 u. Raimgrube an der Wien Nr. 35.
- Waschhaus (k. k.), Leopoldstadt Nr. 555.
- Wasserbau: Direktion (k. k. n. ö.), am Dominikaner-
 platz Nr. 669.
- Wasserkörnermarkt, am Wiener-Donau-Kanale nächst
 der Franzensbrücke.
- Wasserkörnermarkt: Amt, eben daselbst Nr. 559.

Wasserkunstabtei, vom Palais des Herrn Grafen Kolowrat bis zum Palais des Hrn. Prinzen von Sachsen-Coburg-Kohary.

Wasserleitung, Kaiser Ferdinands, das Haupt-Reservoir derselben ist vor der Rusdorferlinie an der Donau.

— Albert-Christinen-, das Reservoir in Hütteld.

Wassermauth, Amtsgebäude (k. k.), a. Schanzel Nr. 1202.

Wechselgericht, (n. ö. Merkantil und), Herrngasse Nr. 61.

Weihburggasse, die sechste Gasse rechts vom Kärntnerthor; führt auf den Franziskanerplatz.

Weinhaus, ein Dorf an Währing, in einer schönen Gegend und mit vielen Landhäusern.

Weintraube (Haus zur großen), am Hof Nr. 329; ist das höchste Haus in der Stadt, indem es gegen den Hof 6 Stöcke; gegen den tiefen Graben aber 7 Stöcke hat.

Weltpriester Bildungs-Anstalt (k. k. höhere), Augustinergr. Nr. 1158.

Wildpretmarkt, rückwärts den Tuchlauben.

Wipplingerstraße, vom hohen Markt geg. die hohe Brücke.

Witwen-Cassen. (Siehe Pensions-Institut.)

Wohltätigkeitsanstalten. Armen-Institut ist bei jedem Herrn Pfarrer für seinen Bezirk.

Wolfengäßchen, eine Sackg. i. d. Mitte des alt. Fleischm.

Wollzeile, vom Stubenthor zum Bischofshof.

Wundärzte, (Bürgerliche):

Hr. Adler Heinrich, Schottenhof Nr. 136.

— Alb Franz, Altlerchenfeld Nr. 214.

— Andrikel Joh., Mariahilf Hauptstraße Nr. 194.

— Bachmayer Johann, Schönlaterngasse Nr. 677.

— Bayer Franz, Mariahilf Nr. 36.

— Binter Joh., Währingerg. Nr. 298.

— Bötticher Franz sel. (Witwe), Spittelberg Nr. 70.

— Born Ant., Gumpendorf Nr. 208.

— Borowny Franz, Margarethen Nr. 42.

— Brauner Franz, Maria-Trost Nr. 38.

— Burgstaller Johann, Breitenfeld Nr. 62.

— Denzer Leonhard, Wieden Favoritenstr. 314.

— Dollmayr Johann, Altlerchenfeld Nr. 181.

— Ebner Joseph, auf der alten Wieden Nr. 4.

— Emmering Andreas, Gumpendorf Nr. 332.

— Erlacher Peter, Leopoldst. Lilienbrunn. 706.

— Ernst Joseph, Schottenfeld Nr. 234.

— Esterle Karl, am Neustift Nr. 54.

— Estermann Ant., Goldschmiedg. Nr. 595.

— Fleuriet Leopold, Roskau Nr. 82.

— Forst Fr., Leopoldst. Nr. 327.

— Funkenstein Joseph, Leopoldstadt Nr. 320.

— Gerscha Carl, Roskau Nr. 3.

— Granner Alex., Mariahilf gr. Kircheng. Nr. 106.

— Gräser Johann, Leopoldstadt Nr. 650.

— Griesmayer Paul, Wieden Nr. 1.

— Hantl Karl, Pariserg. Nr. 44.

— Hahn Philipp, St. Ulrich Nr. 155.

— Hainzmann Georg, Leopoldstadt Pfarrg. 174.

— Hanser Leonhard, Margarethen Nr. 117.

— Hartung Ferd., Lichtenthal Nr. 13.

— Heiderer Leopold sel. (Witwe), Provisor: Kamp Aug., Landstraße Nr. 189

— Hierath Leopold, Magdalenenarund Nr. 27.

— Hilmanneder Joseph, Jägerzeile Nr. 44.

— Hochapfel Franz, am Hundsturm Nr. 111.

— Hofbauer Paul, Landstraße Nr. 663.

— Hoffmann Sig., auch Zahnarzt, hohen Markt Nr. 514.

— Hollubek Faustina, Wieden Nr. 806.

Hr. Hopfgartner Andreas, obere Bräunerstr. 1141.

— Hornung Michael, Rennweg Nr. 539.

— Huttez Johann, Middelbayr. Grund Nr. 14.

— Jäckl Ad., Schottenfeld Nr. 302.

— Janetz Matthias, Laimgrube Nr. 158.

— Jaworek Karl, Alferarund Nr. 14.

— Jedlitschka Karl, Wieden Alleeasse Nr. 76.

— Kahl Ant., am neuen Markt Nr. 1047.

— Kefler Vincenz, Melkerhof Nr. 103.

— Krammer Jos., Kärntnerstraße Nr. 968.

— Kraus Leodegar, Thury Nr. 2.

— Kuhinka Mathias, Gumpendorf Nr. 442.

— Laa Leop., Wieden Nr. 11.

— Laib Joh., Landstraße Nr. 354.

— Langenickel Eduard, Mariahilf Nr. 40.

— Lattermann Friedr. Josephstadt Nr. 182.

— Lehofser Jos., Laimgrube Kothgasse Nr. 144.

— Lindemann Jakob, Jägerzeil Nr. 57.

— Lintner Fr. Ant., Weißgärber Nr. 24.

— Machold Joseph, Erdberg Nr. 26.

— Meißner Franz, Gumpendorf Nr. 217.

— Motloch Wenzel, Schottenfeld Nr. 126.

— Müller Ignaz, im tiefen Graben Nr. 169.

— Müller Joseph, Landstraße Nr. 64.

— Müllner Mathias, Leopoldstadt Nr. 314.

— Mutschel G. (Pächter), Neubau Holzpl. Nr. 141.

— Neu Georg, Mariengasse Nr. 583.

— Niedermayer Math. sel. (Witwe), Provisor: Lindner Johann, Himmelfortgrund Nr. 33.

— Nöhl August, Leopoldstadt Nr. 512.

— Nöhl Joh., Wieden, Lumpertsg. Nr. 819.

— Nöhl Paul, Schaumburgergrund Nr. 71.

— Nusser Aug., Adlergasse Nr. 720.

— Oberreit Johann, Domherrnhof Nr. 871.

— Oppenauer Alois, Kothgasse Nr. 163.

— Pedrosch Joseph, Althangrund Nr. 22.

— Pfeifferer Alex., Strauchgasse Nr. 246.

— Plättner Johann, Lichtenthal Nr. 50.

— Pokorny Alerius, Wieden Nr. 471.

— Prohaska Joseph, Mahleinsdorf Nr. 57.

— Rittmayer Joh., Kärntnerstraße Nr. 1045.

— Rosahin Franz, Strozzißchengr. Hptstr. Nr. 57.

— Rottenschlager Andr., Schaumburgergr. Nr. 4.

— Rühl Friedr., am Thury Nr. 84.

— Schäfer Michael, Landstr. Nr. 113.

— Scheich Joh. Nep., Wieden Nr. 345.

— Schelhorn Franz, k. k. Pol. Bez. Wundarzt, neue Wieden Nr. 749.

— Schmidt Bins., Rabeng. Nr. 645.

— Schmidt Joh., Singerstraße Nr. 897.

— Schmidt Jos., Weihburgg. 908.

— Schmitt Aug., Stephansplatz Zwettelhof 869.

— Schön Mich., Neubau Nr. 255.

— Schubert Anton, am Neubau Nr. 321.

— Schuberth Carl, Adlergasse 648.

— Schulz Franz, am Breitenfeld Nr. 1.

— Seng Ignaz, Naglergasse Nr. 316.

— Simon Johann, Leopoldstadt Nr. 132.

— Smetzka Mathias, Mariahilf Nr. 73.

— Sonnauer Johann, Josephstadt Nr. 132.

— Spilmüller Bernhard, Josephstadt Nr. 208.

— Steindachner Franz, Tuchlauben Nr. 556.

— Steindl Georg, Windmühle Nr. 72.

— Stirner Friedr., Kohlmarkt Nr. 1152.

— Stremayer Alois, Schottenfeld Nr. 271.

Wundärzte (Bürgerliche):

- Hr. Strobel Eduard, St. Ulrich Hofranog. Nr. 99.
 — Strobl Fried., Currentgasse Nr. 408.
 — Struzenberger Aloys, Landstr. Nr. 439.
 — Syrowatka Anton, Petersplatz Nr. 610.
 — Tanzinger Joseph, Seilergasse Nr. 1083.
 — Tirold Christian, am Lugeck Nr. 735.
 — Uhrig Philipp, Schottenfeld Nr. 482.
 — Ulrich Jakob, Leopoldstadt Nr. 316.
 — Wackenreiter Georg, Spittelberg Nr. 27.
 — Waginger Carl, Josephstadt Nr. 98.
 — Walz Joseph, Laimgrube Nr. 169.
 — Waranisch Bartholomäus, Landstraße Nr. 583.
 — Wecker Bonif. sel. (Erben), Hundsturm Nr. 89.
 — Weihönig Franz, Windmühle Nr. 19.
 — Werner Joh., Erdberg Nr. 85.
 — Widenhorn Franz, Allergrund Nr. 106.
 — Willheim Johann, Leopoldstadt Nr. 289.
 — Wurscher Albert, Wollzeile Nr. 793.
 — Zimmermann Wilh. sel. (Witwe.) Provisor:
 Gottwald Friedr. Landstr. Rabeng. Nr. 483.

- Zahlamt der k. k. Hof- u. Staatskanzlei, Ballplatz Nr. 40.
 — n. ö. Provinzial Cameral-, Minoritenpl. Nr. 40.
 — Univers. Cameral-, Singerstr. Nr. 866.
 — n. österr. Prov. Kriegs-, Freieung Nr. 63.
 — n. ö. Universal- Kriegs-, Hof Nr. 421.

Zahnärzte:

- Hr. Alb Franz Karl, Altlerchenfeld Nr. 214.
 — Baruch Alb. Elem., Wieden Preßgasse Nr. 517.
 — Baumgartner Joh. (auch Augenarzt), Alservorstadt Nr. 297.
 — Bayer Franz, Mariahilf Hauptstr. Nr. 36.
 — Beck Gottlieb, Mariahilf Hauptstr. Nr. 333.
 — Bernhart Ferd., Leopoldst. Lilienbrunnung. 694.
 — Bondy Leonh., Windmühl, Kothg. Nr. 69.
 — Burger M., Bauernmarkt Nr. 579.
 — Dambach Anton, Wollzeile Nr. 772.
 — Dollinger Alexander, Stadt Nr. 277.
 — Engel Joseph, Kumpfgasse Nr. 831.
 — Fleck Franz, Mariahilf Hptstr. Nr. 39.
 — Frolich Adolph (Dr. der Med.), Bauernm. 583.
 — Fuchs Florian, k. k. Leib- Zahnchirurg, Schulhof Nr. 413.
 — Fuhrig Ign. (auch Augenarzt), Spänglergasse Nr. 427.
 — Gall Joseph, Bauernmarkt Nr. 607.
 — Heck Alois, Mariahilf Nr. 19.
 — Heider Moriz (Dr. der Med.), Brandst. 628.
 — Herbst Donat, Bischofgasse Nr. 633.
 — Hinterkircher Karl, Kienmarkt Nr. 498.
 — Hoffmann Sigmund, hohe Markt Nr. 514.
 — Hofmayer Joh. Nep., am Michaelerpl. Nr. 1153.
 — Jarisch Ph., (Dr. der Med. u. Chir. und k. k. Leibzahnarzt) Vognergasse Nr. 424.
 — Jedlitschka Karl, alte Wieden Alleeg. Nr. 76.
 — Kahl Anton, Kärntnerstr. Nr. 1074.
 — Kalcher Franz, Rosmaringasse Nr. 378.
 — Kieck Friedr., Mariahilf Nr. 194.
 — Kollinsky Karl, Leopoldst. Nägerleg. Nr. 713.
 — Melicher Ludwig (Dr. der Med. und Chir.), Alservorstadt Nr. 96.
 — Meischer Joh. Cornel., Margarethen, Längergasse Nr. 148.
 — Mons Kaspar, Seilerg. Nr. 1092.
 — Müller Ferdinand, am Kohlmarkt Nr. 261.
 — Müller Jos. Oswald, Dorotheerg. Nr. 1113.
 — Müschel Georg, Neubau Holzplatz Nr. 141.

Hr. Pedroß Joseph, Althan Nr. 22.

- Popp, Joh. Georg, Goldschmiedgasse Nr. 604.
 — Rossmüller Franz, Wollzeile Nr. 767.
 — Rofter Joseph, Grünangerg. Nr. 850.
 — Schmitt Aug., Stephansplatz Zwettelhof 869.
 — Schubert Ant., am Neubau Nr. 321.
 — Schuhman Eduard, Stephansplatz Nr. 627.
 — Schwarz Andreas, Planfengasse Nr. 1111.
 — Seher Johann, Wieden Nr. 482.
 — Seer Franz (Dr. der Med.), Seirerhof Nr. 427.
 — Struzenberger Alois, Landstr. Nr. 439.
 — Swoboda Georg, St. Ulrich Hofranog. Nr. 101.
 — Terzer Valentin, Singerstraße Nr. 898.
 — Ujhely Jos. Sig., am Haidenschuß Nr. 237.
 — Wagner Franz, Leopoldstadt Lilienbrunnungasse Nr. 692.
 — Walz Joseph, Laimgrube Nr. 169.
 — Waranisch Barthol., Landstraße Nr. 563.
 — Weiger Jos. (auch Augenarzt), Kärntnerstr. 1049.
 — Weinberger Rudolph, Jägerzeil Nr. 52.
 — Widenhorn Joseph, Allergrund Hauptstr. 106.
 — Wilinger Johann, am Hof Nr. 323.
 — Wodiczka Joh., Leopoldstadt Hptstr. Nr. 331.
 — Wolf August, Haarmarkt Nr. 644.
 — Wurscher Albert, Landstraße Nr. 273.

Zeichenschulen:

- Hr. Bauer Vinz., Mariahilf Nr. 39.
 — Grünauer W., Wieden, an d. Wien Nr. 817.
 — Heidenwag, Wieden Ferdinandsg. Nr. 268.
 — Kapp H., Jägerzeil, Franzensg. Nr. 26.
 — Löbl J., Neubau, Herrmannsg. Nr. 282.
 — Mikoda Th., Wieden Nr. 1, Hof 1, Stiege Nr. 5.
 — Mitschka Joh., für Manufacturwesen, Schottenfeld Nr. 2.
 — Schmidt Karl, Wieden, Kettenbrückeng. Nr. 820.
 Kopir-Anstalt des n. ö. Gewerbe-Vereins. Neubau Nr. 228.

Zeitschriften:

- Allgemeine Bauzeitung, Verleger u. Redakt. Hr. Förster (mit Abbild.); erscheint in Monatsheft. Bureau: Erzbischöfl. Gebäude Nr. 869.
 Allgemeine österr. Zeitschrift für den Landwirth, Forstmann und Gärtner; Redakteure und Herausgeber die H. H. Karl Ernst Maier, J. G. Eisner und Dr. E. E. Hammer Schmidt, erscheint wöchentlich einmal.
 Blätter für Literatur und Kunst, Oesterreichische, redigirt von Dr. A. Schmidl, Kompt. Dorotheerg. Nr. 1108.
 Briefe (komische), des Gumpoldskirchners Hanns Jörgel, bei Dirnböck.
 Gegenwart (die), Politisch-literarisches Tagesblatt, Redakt. und Herausgeber: Andreas Schuhmacher. Ged. bei Stöckholzer v. Hirschfeld.
 Homöopathische Zeitschrift von Dr. Wähle u. Fleischmann, bei Braumüller und Seidl.
 Humorist, der, Redakteur und Herausgeber Hr. M. G. Saphir; Redaktionsbureau Stadt, Mariengäßchen.
 Jahrbücher der Literatur. Red. L. Deinhardstein, Verl. J. E. Gerold, erscheinen in Quartalsheften.
 Jahrbücher (Medizin.), des österr. Kaiserstaats und die damit verbundene mediz. Wochenschrift. Herausgeber der k. k. Hofrath und Dr.

- Ritter von Raimann, Hauptredakteur: Professor Ant. Edl. von Rosas, Verleger: Braumüller und Seidel.
- Jahrbücher des k. k. polytechn. Instituts in Wien. Herausgegeben von dem Direktor Herrn Regierungsrath Joh. Jos. Prechtel in Verbindung mit den Professoren des Instituts, bei Gerold.
- Jurist (der), herausgegeben von Dr. Ignaz Wildner Edlen v. Maithstein, bei Braumüller und Seidel.
- Militärische Zeitschrift. Red. Oberstl. Schels; Verl. Braumüller und Seidel, ersch. in Monatsheft.
- Österreichischer Beobachter, Hauptredakteur: Herr Joseph Edl. v. Pilat; Verleger: A. Strauß's sel. Witwe et Sommer; mit einer Beilage unter dem Titel: „Archiv für Eisenbahnen und die damit verwandten Hilfswissenschaften, erscheint mit Ausnahme der vier höchsten Feiertage täglich; Komptoir: Dorotheerg. Nr. 1108.
- Österreichisches Morgenblatt, Zeitschr. für Vaterland, Natur und Leben. Herausgeber Nik. Oesterleins Witwe, redigirt von Hr. J. N. Vogl.; ausgegeben im Komptoir des österr. Beobachters, erscheint wöchentlich dreimal.
- Pädagogisches Wochenblatt, redigirt von Jos. Kaiser, Constitor. Beamter.
- Sonntagsblätter für heimatische Interessen. Redakteur Dr. L. Aug. Frankl. Verleger von Mörchner's Witwe und Bianchi.
- Theaterzeitung (Allgem. u. Originalblatt); erscheint wöchentlich sechsmal; mit vielen illuminirten Modenkupfern. Red. A. Bäuerle; Verl. A. Bäuerle. Bureau und Expedition derselben in der Rauhenteingasse Nr. 929.
- Verhandlungen der k. k. n. öst. Landwirthschafts Gesellschaft in Wien. Red. die Gesellschaft; bei Beck.
- Wanderer, der, im Gebiete der Kunst u. Wissenschaften, Industrie und Gewerbe, Theater und Geselligkeit, ein Unterhaltungsblatt, erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und vier höchsten Feiertage.
- Wiener-Musik-Zeitung (Allg.). Herausgeber und Redakteur Hr. F. W. Luib, ausgegeben bei P. Mechetti.
- Wiener-Zuschauer. Redakteur und Verleger Hr. Joseph S. Ebersberg; Bureau, Dorotheerg. 1111.
- Wiener-Zeitung, k. k. priv. (polit.), erscheint täglich; Hauptredakteur: E. Bernard; Verleger: v. Ghelen'schen Erben; Compt.: Rauhenteing. Nr. 927.
- Zeitschrift (Wiener) für Kunst, Literatur, Theater und Mode, erscheint wöchentlich 5mal mit prachtvollen Wiener Modebildern; Verleger und Redakteur: Hr. Eduard Breuer.
- für österr. Rechtsgelehrsamkeit und politische Geselkünde. Redakteurs: die H. H. Dr. Kuderler, k. k. n. ö. Regierungsrath, Dr. Moriz v. Stubentrauch und Prof. Dr. Thomaschek. Verlag von J. P. Söllinger
- Zeitungs-Expedition (hauptpostämliche), ist mit dem Oberstpostamte vereinigt.
- Zeughaus (bürgerliches), auf dem Hof Nr. 332; kann von Georgi bis Michaeli an jeden Montag und Donnerstag Vor- und Nachmittags, von Michaeli aber bis Georgi nur Vormittags besucht werden.
- Zeughaus (kaiserliches), in der Krenngasse Nr. 140. Der Besuch desselben wird an jedem Montag und Donnerstag Jedermann gestattet.
- Zeughausgasse, führt vom Salzgies gegen das Arsenal-Zementirungsamt (magistratisches), in der Alfser. Nr. 3.
- Zollamt, k. k. Haupt-, alten Fleischmarkt Nr. 665
- Zoll- und Verzehrungssteuerämter:
- In der Hofbau an d. Donau im Mauthgebäude Nr. 23.
- Am Schanzel im Mauthgebäude.
- Zoller'sche Stiftungs-Hauptschule, Neubau Nr. 216.
- Zucker-Raffinerien:
- Datschiker (k. k. priv.), Verkauf am Lichtensteg 539, in der Spezereihandlung.
- Hr. Mack Ignaz v., unter der Firma: Ignaz Mack, Leopoldstadt am Schüttel; die Niederlage Filzgasse, am Ende der Singerstraße Nr. 815.
- Miller Joseph Maria, am Schottensfeld Nr. 64.
- Schreibstube, Stadt, Spiegelg. Nr. 1111.
- Ohler Friedrich, Landstraße Ungarg. Nr. 28.
- Raffolsberger M., Landstr. Ungarg. Nr. 387.
- Revoltella P., nächst dem Belvedere.
- Reyer und Schlit, zu Wiener-Neustadt, die Niederlage am Petersplatz Nr. 610.
- Ritter J. E. et Comp., Rothenthurmstr. 482.
- Werthheimstein H. W. Edler v., zu Ober St. Veit, Wollzeile Nr. 863.
- Zinner Demeter, Leopoldstadt, Franzensalleeg. Nr. 22; Niederlage: Stadt, im Grashofe Nr. 699.
- Zwangs-Arbeitshaus, Windmühle Nr. 66.
- Zwettelhof (der große), in der Wollzeile Nr. 868.
- (der kleine), in der Schwertgasse Nr. 559.

I n h a l t.

	Seite		Seite
a) Zeitrechnung für das Schaltjahr 1848	III	b) Katholische Missionen im Orient	11
b) Festrechnung	—	c) Der See Orta	12
c) Bewegliche Feste	—	d) Der Eisberg in Virginien	13
d) Die vier Quatembertage	—	e) Das Labyrinth in Egypten	14
e) Jahres=Regent	—	f) Die Provinzen von Westamerika	16
f) Die Sonne mit den 11 Planeten	IV	g) Die Burgen der Tempelritter in Siebenbürgen	18
g) Die zwölf Zeichen des Thierkreises	—		
h) Zeichen der Mondesviertel	—	IV. Mittheilungen aus dem Gebiete der Industrie, Haus- und Landwirtschaft:	
i) Die vier astronomischen Jahreszeiten	—	a) Der Weinbau in Dalmatien	19
k) Von den Finsternissen	—	b) Der amerikanische Fischhandel	21
l) Hof=Normatage	—		
m) Normatage und Gerichtsferien	—	V. Kalender der Naturgeschichte aus dem Thierreiche:	
Genealogie des regierenden Hauses Oesterreich	V	a) Elephantenjagd auf Sumatra	21
Regierende Häuser auf andern Thronen Europa's	XI	b) Das Mehari oder Laufkamel in Nordafrika	22
		c) Vögel und Bienen als Wetterpropheten	23
I. Astronomisch=meteorologisches Jahrbuch:		d) Der Fuchs	24
a) Orientalische Zeitmessung	1	e) Kagenliebe und Kagenzärlichkeit	—
b) Italienische Zeitrechnung	—	f) Der Maulwurf	25
c) Merkwürdige Erscheinung am Ontario=See	—	g) Nesterbau der Vögel	26
d) Erdbeben und deren Zusammenhang mit atmosphä- rischen Zuständen	2	h) Sobel und Gischhörnchen in Sibirien	27
e) Der Sommer und nachfolgende Winter 1846	3	i) Die eßbaren Vogelnester	28
		k) Zuckerzufuhr in England	29
II. Pantheon des Nationalruhmes des österrei- chischen Kaiserstaates:		VI. Kalender für Freunde ernster und erheiternder Lektüre, Anekdoten, Poesie und Musik:	
a) Sr. Heiligkeit Papp Pius IX. (Titelkupfer)	3	a) Der Wundermensch	30
b) Die feierliche Aufnahme Sr. kais. Hoheit des Herrn Erzherzogs Wilhelm in den deutschen Ritterorden	4	b) Der Räuber zur Warnung	—
c) Todtenfeier des letzten Babenbergers zu Heiligen- kreuz	5	c) Der ebelmüthige Gastfreund	—
		d) Ein Fink entdeckt eine Mordthat	31
III. Skizzen aus der Länder- und Völkerverkunde:		e) Die Ueberraschung	32
a) Die warme Quelle am Hallstätter=See, im öster- reichischen Salzkammergut	6	f) Eine Rolle Dufaten im Schlafe	—
		g) Ein wunderbares Gedächtniß	33
		h) Räthsel und Charaden	—
		Auflösungen der Räthsel und Charaden	36
		Das München der Unschulb	—

	Seite
VII. Uebersicht der Stempel-Beträge, welche in Gemäßheit des Stempel-Patentes vom 27. Jänner 1840, vom 1. November 1840 angefangen, in Conventions-Münze oder in Banknoten zu entrichten sind	37
VIII. Nachschlage- und Erinnerungsbuch für Agenten, Advokaten, Beamten, Haushofmeister, Administratoren, Haus- und Landwirthe, Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbsleute, Hausfrauen und Geschäftsleute aller Art.	
A. Namen-Kalender nach alphabetischer Ordnung und der Landespatrone in den verschiedenen Provinzen Oesterreichs	38
B. Postwagens-Nachrichten.	
a) Beförderung mittelst der Post	41
1) In Bezug auf die Briefpost	—
2) In Bezug auf die Fahrpost. Haftung der Postanstalt	—
3) In Betreff der Reisenden	43
b) Abgang und Ankunft der Briefposten	—
c) Brief-Porto-Tarif	46
d) Tabellarische Uebersicht der Porto-Gebühren nach dem Werthe der Sendungen	—
e) Tabellarische Uebersicht der Porto-Gebühren nach dem Gewichte der Sendungen	—
f) Uebersicht des Abganges und der Ankunft der k. k. Eil- und Packposten zu Wien	—
g) Passagier-Gebühren für mittelst Eilwagen Reisende	49
h) Stadtpost-Tarif für die Umgebungen Wiens	50
i) Stadtpost-Tarif für den Verkehr innerhalb der Linien Wiens	51

	Seite
C. Ausschließl. k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn und k. k. Staatsbahn	52
D. k. k. Wien-Gloggnitzer und Wien-Brucker Eisenbahn	53
E. Passagier-Beförderung über den Semmering zur Verbindung der Wien-Gloggnitzer mit der k. k. südlichen Staats-Eisenbahn	54
F. k. k. Staats-Eisenbahn (von Mürzzuschlag bis Zilli)	—
G. k. k. österreichische Donau-Dampfschiffahrt	55
H. Tabelle, über die jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Theile des Jahres einzutheilen	57
I. Interessen-Tabelle zu 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 5 und 6 vom Hundert	58
K. Vade mecum zur augenblicklichen Berechnung der im Hauswesen vorkommenden Geschäfte	59
L. Die vorzüglichsten Jahrmärkte in den k. k. österreichischen Staaten	60
Lombardisch-Venetianische Märkte	62
M. Hausnummer-Verzeichniß sammt Benennung der betreffenden Gassen in der Stadt und den Vorstädten in Wien	63
IX. Auskunfts-buch über die kaiserlichen, ständischen, städtischen und Privatkanzleien, Stellen und Aemter und Grundgerichte, Polizeibezirks-Direktionen, Agenten, Advokaten, Kirchen und Bethäuser, Unterrichtsanstalten und Versorgungshäuser, öffentliche und Privat-Institute, Bibliotheken, Palläste, Gasthäuser, Traiteurs, Bierbrauereien, Aerzte, Wundärzte, Apotheker, Bäder, Schwimmschulen ic.	73

2

3

VII. Bericht über den Stand der Arbeiten im Jahre 1880

VIII. Bericht über den Stand der Arbeiten im Jahre 1881

IX. Bericht über den Stand der Arbeiten im Jahre 1882

X. Bericht über den Stand der Arbeiten im Jahre 1883

XI. Bericht über den Stand der Arbeiten im Jahre 1884

XII. Bericht über den Stand der Arbeiten im Jahre 1885

1. Bericht über den Stand der Arbeiten im Jahre 1886

2. Bericht über den Stand der Arbeiten im Jahre 1887

3. Bericht über den Stand der Arbeiten im Jahre 1888

4. Bericht über den Stand der Arbeiten im Jahre 1889

5. Bericht über den Stand der Arbeiten im Jahre 1890

6. Bericht über den Stand der Arbeiten im Jahre 1891

7. Bericht über den Stand der Arbeiten im Jahre 1892

8. Bericht über den Stand der Arbeiten im Jahre 1893

9. Bericht über den Stand der Arbeiten im Jahre 1894

Fruchtig	7
Dummkig	2
Winkig	2
Malkig	6
Fruchtig	2

Im 22ten Jahr Holz ausgefangen, Summa 36 Luth

~~22~~ 3 Luth
 22-6 8
 23-5 0.
 25-5
 26-3
22 Luth

2
 0
 0

 36

me

